

ATARI

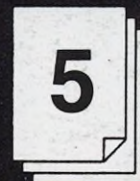
ST COMPUTER

Die Fachzeitschrift für ATARI ST, TT und FALCON030



Mai 93
DM 8,-

Ös. 64,- / Sfr. 8,- / Lit. 7500,-



Bildschirmschoner im Vergleich

Messezeit

CeBIT
Musikmesse

Software

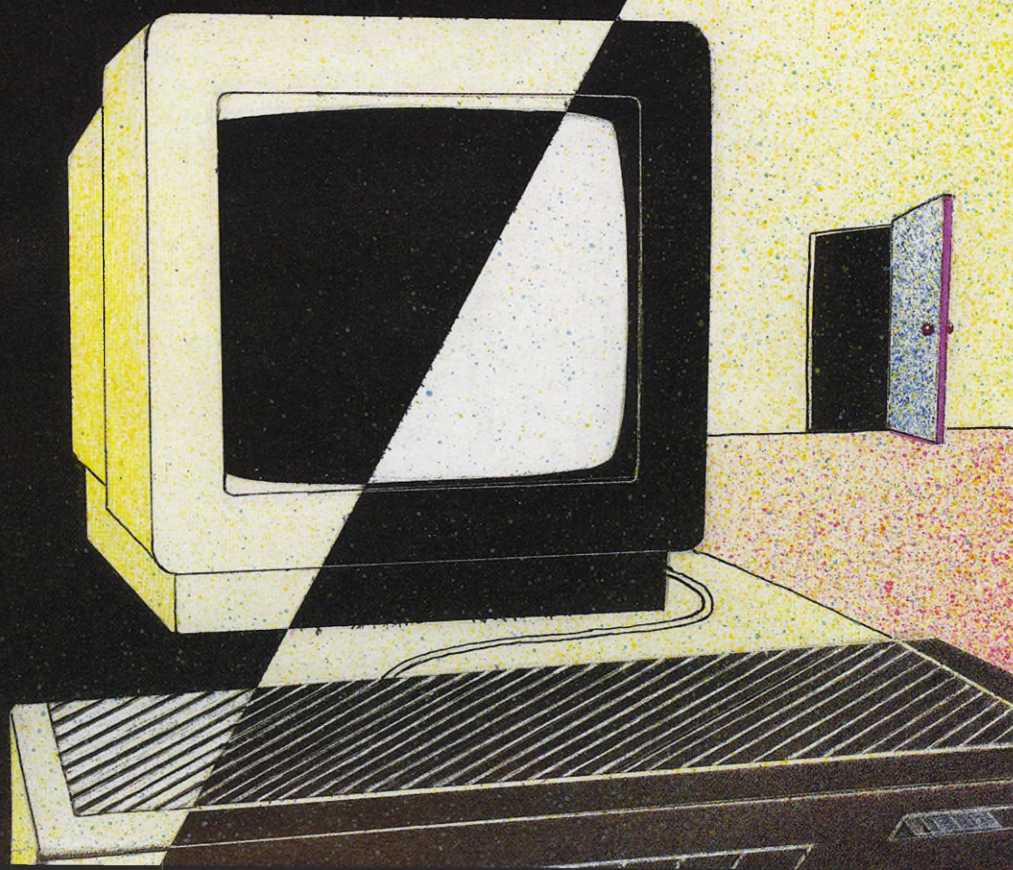
Cubase Audio
K-Fakt
Comptable
Musicom

Falcon030

Das Video-Sub-System

128 MB

mit Fujitsus
optischem Laufwerk



Was uns die Geschichte lehrt.

91

Glücklicher Gewinner des alljährlichen Luftballonwettbewerbs im niederbayerischen Ötztal wurde der 4jährige Felix Stattner. Felix, der seinen Ballon während des Siegesflugs nicht einmal losließ, landet in Bayreuth, kurioserweise Hauptpreis des Wettbewerbs.

Vier Jahre nach Signum!2.0 wird das Volk unruhig. Zu vielseitig sind die Erfordernisse der Zeit, es muß etwas passieren.

Da erscheint Signum!3.0. Mit eigenem Zeichenteil, Textbausteinen, Fuß- und Endnotenverwaltung. Fonteditor u.v.m. Ein Husarenstück von ASH.

92

Volker von Ritzhaupt liest zum ersten Mal sein Signum!-Buch und arbeitet seitdem an einer Verfilmung mit Omar Sharif.

Farbe! Farbe! Jetzt treiben's sogar die Drucker bunt. Was macht Signum!?

Signum!3.1 zeigt, wie's geht, bringt die Lösung und 7 Farben. Bleibt die Frage: Was kommt als nächstes?

93

Der 100m-Lauf ist tot. Schon bei der Olympiade 1996 wird diese Sprintstrecke, ausgehend vom IOC-Index $1,80 \text{ m} = 100 \text{ m}$, gemäß der jeweiligen Körpergröße des Sportlers errechnet. Prominentester Verfechter dieser Reform: Dustin Hoffman, der nun vom Marathon zum Sprint wechseln möchte.

Fax-Modems. Überall Fax-Modems. Der s/w-Anruf zieht ein in Deutschlands Computerstuben.

Prompt macht Signum!3.2 schreibwütige Atarianer zu Serienbrieflern und Faxfanatikern und arbeitet mit 64 Farben.

Omar Sharif sagt Volker von Ritzhaupt definitiv ab und eröffnet im Nachbarhaus einen gutflorierenden Videoverleih. Volker von Ritzhaupt denkt über das Windows-1x1 nach.

Die Welt spielt verrückt. Alles wird teurer. 600-dpi-Drucker werden billiger, Zusammenhänge komplizierter, Sprachwissenschaftler anspruchsvoller, Forscher rastloser. Alle Hoffnungen lasten auf den Schulterpolstern von ASH.

Jetzt schlägt die große Stunde des allerneuesten Signum!3.3. Als erstes wird der Preis gesenkt: 398,-DM. Dann können auf einmal Bilder und Objekte in 600 dpi gedruckt werden. Wichtige Arbeitsvorgänge werden grundlegend vereinfacht, Tabellen können übernommen werden, exotischste Fonts und selbst der Satz von chemischen Strukturformeln werden möglich. Ein Höhepunkt im Leben jedes Atari-Laufwerks und ein Glücksfall, den jeder halbwegs klar denkende Atari-Liebhaber sich nicht entgehen läßt.

Eigeninitiative

Wie es zu erwarten war, zeigte ATARI auf der diesjährigen CeBIT in Hannover keine neue Hardware. Damit wurde konsequent der neuen Strategie gefolgt, nur noch dann Geräte anzukündigen und zu präsentieren, wenn sie bereits verkaufsfertig im ATARI-Lager stehen.

Interessant war die Tatsache, daß mittlerweile eine Anzahl von Hard- und Software-Anbietern Eigeninitiative zeigt und sich selbst stark engagiert. Neben der Erstellung und Betreuung des Programms auf der großen Videowand auf dem ATARI-Stand durch die Firmen Compo, OverScan und Team-Computer zeigt sich der ATARI-Markt auch in anderen Bereichen sehr eigenständig. Es werden die vorhandenen Computer, zur Zeit nur noch der TT und der Falcon030, in Tower-Gehäuse gebaut, die Auflösungen mit Hard- und Software-Erweiterungen erhöht, CD-ROMs angesteuert u.v.m. Sogar eine eigene Messe-Party wurde von den papyrus-Entwicklern für die Firmen rund um ATARI gegeben, nachdem ATARI selbst hier zum ersten Mal geпаßt hatte. Sie sehen, man gibt sich gegenüber dem DOS/Windows- und Apple-Markt noch lange nicht geschlagen.

In diesem Sinne wird auch am 8./9. Mai eine „CeBIT-Nachlese“ im FEZ, Freizeit und Erholungszentrum in der Wuhlheide, An der Wuhlheide in Berlin-Köpenick stattfinden. Es werden dort fast alle Firmen vertreten sein, die sich auf der CeBIT auf dem ATARI-Stand getummelt haben. Auch ATARI selbst wird mit einiger Sicherheit dort zu finden sein, nachdem feststeht, daß eine ATARI-Messe Ende August in der bisherigen Form nicht stattfinden wird, sondern ATARI nur bereit ist, ein solch umfangreiches Projekt mit anderen Veranstaltern zusammen durchzuführen.

Harald Egel

I N H A L T

SOFTWARE

- Comptable
- Buchhaltung leicht gemacht 54
- Cubase Audio für Falcon
- Die Sensation der Musikmesse 42
- K-Fakt
- Fakturierung für wenig Geld 50
- Musicom
- Das digitale Effektgerät für den Falcon030 104
- Screensaver
- Nachtprogramm für King Monitor 24
- Relax
- Aktuelle Spiele 112

HARDWARE

- 128 MB magneto-optische Wechselplatte von Fujitsu
- Es werde Licht 102

GRUNDLAGEN

- Dialoge in Fenstern verwalten 90
- Im Auge des Falken
- Das Video-Sub-System des Falcon030 78
- Quicktips 114

PROGRAMMIERPRAXIS

- Der flimmernde Falcon030
- 60Hz-Umstellung 68
- HDARC
- Sicherungskopien mal ganz unkompliziert 70



Screensaver

Nachtprogramm für King Monitor

Erst mit dem Einsatz von Bildschirmschonern wird das Risiko, eines Tages eine eingebraunte Bildschirmmaske auf dem eigenen Schirm vorzufinden, deutlich reduziert. Bildschirmschoner von heute sind nicht nur nützlich und erfüllen ihren Zweck, sondern bieten auch noch für das Auge des vorübergehenden Betrachters einige Schmankerln. Wir haben uns daher umgesehen, ob ATARI-Besitzer immer noch neidisch auf die Kollegen der übrigen Rechnerwelt schauen müssen. Dabei haben wir von Einfachstprogrammen wie „Maccel 3“ bis hin zum Luxusshoner „Sleepy Joe“ eine große Zahl an Alternativen für jeden Geschmack und Geldbeutel gefunden.

Seite 24

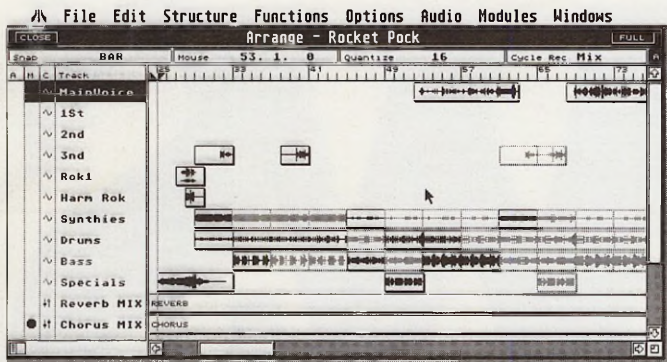


Messeberichte

CeBIT und Musikmesse

Wie immer im Monat April liefern wir Ihnen einen ausführlichen Messebericht bzw. eine Messenachlese zur weltweit größten Computermesse CeBIT. Was hat sich auf dem ATARI-Sektor getan? Was gibt es an interessanten Neuheiten im Software-Bereich, oder gibt es gar sensationelle neue Hardware? Doch nicht nur die CeBIT wird mit einem Messebericht bedacht. Auch die Frankfurter Musikmesse, die Anfang März stattfand, wollen wir nicht ignorieren.

Seite 8 und 32



Cubase Audio für Falcon

Die Sensation der Musikmesse

Wenn man in letzter Zeit die Computerzeitschriften las, konnte man fast den Eindruck bekommen, ATARI sei völlig abgeschrieben; nur noch PC und Mac seien überlebensfähig. Daß dies nicht auf allen Gebieten den Tatsachen entspricht und es Märkte mit sogar umgekehrten Vorzeichen gibt, zeigt eine Befragung der Zeitschrift Keyboards unter Musikern in Deutschland. Hier ist weiterhin ATARI ST/STE der am meisten verbreitete Rechner. Das neu vorgestellte Programm Cubase Audio für Falcon war unter allen Fachleuten die unumstrittene Sensation der diesjährigen Frankfurter Musikmesse. Ein Mitarbeiter von EMU Systems (USA): „This is the smash hit of this show!“ Worum handelt es sich bei diesem Programm, und welche Fähigkeiten des Falcon werden ausgenutzt? Dieses Preview soll Ihnen erste Informationen geben.

Seite 42

Im Auge des Falken

Das Video-Sub-System des Falcon030

Der neidische Blick über Nachbars Zaun ist somit hinfällig, kann der Falcon030 doch tatsächlich bis zu 65536 Farben und Auflösungen von bis zu 768*512 Pixeln darstellen, und das, ohne durch den vom PC bekannten „Flaschenhals“ eingengt zu werden; was also bedeutet, daß es keine Ports gibt, durch die die Grafik geschleust werden muß, um in den Bildschirmspeicher zu gelangen. Vor allen Dingen läßt sich der Bildschirmspeicher im Falcon an jeder beliebigen Stelle des Hauptspeichers plazieren, so wie es schon im STE möglich war.

ATARIs neuer Greifvogel dürfte wohl mittlerweile in vielen Läden gelandet sein. Er besticht nicht nur durch seine interessanten Sound-Fähigkeiten, sondern auch durch eine Vielzahl neuer Grafikmodi, die im Vergleich zum betagten ST einen Riesenschritt nach vorne darstellen. So wird der Anwender mit Auflösungen und Farben verwöhnt, die ihm bisher nur aus dem PC-Bereich bekannt waren.

Seite 78

PUBLIC DOMAIN

Knobel - Multiple Choice	121
Neue PD-Disketten	124
Vier verliert	122
Wega Developer Kit - Entwicklungshilfe	122

AKTUELLES

CeBIT '93 - Showtime	8
Demodisks	120
Immer up to date	126
Leserbriefe	119
Musikmesse Frankfurt - Soundbusiness	32
News	6
Sonderdisks	127
Vorschau	130

RUBRIKEN

Editorial	3
Einkaufsführer	59
Impressum	130
Inserenten	100
Kleinanzeigen	64
Rockus	103

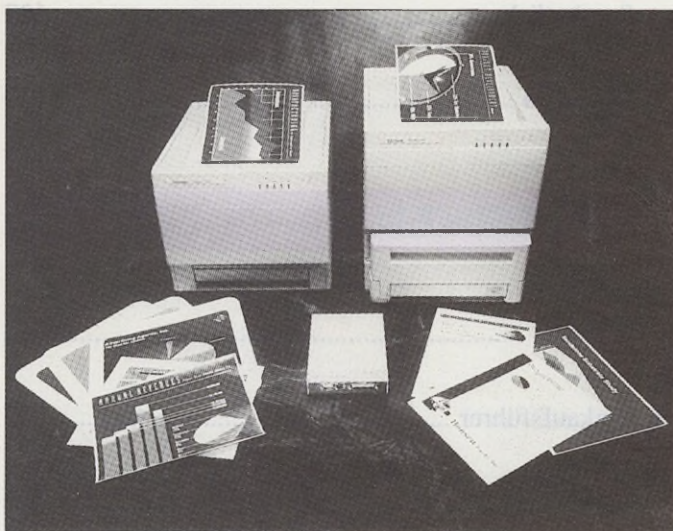
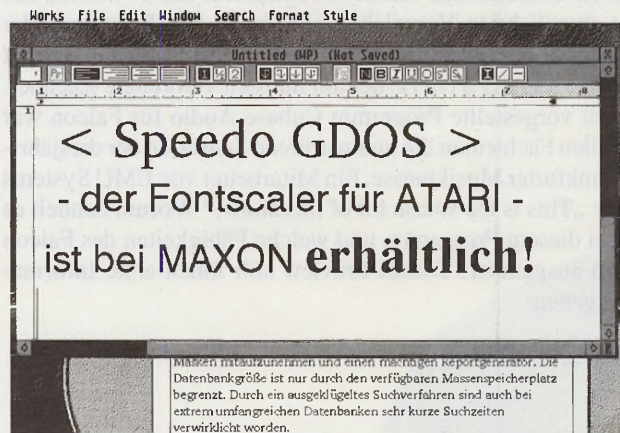
NEWS

Speedo erhältlich

Das neue ATARI-GDOS „Speedo“ wird ausgeliefert. Es kann für 99,- DM bei der Firma MAXON bezogen werden. Mitgeliefert werden ein deutsches Handbuch, Drucker-treiber für die gängigsten Nadel-, Tintenstrahl- und Laserdrucker sowie insgesamt 14 Bitstream-Zeichensätze. Mit Speedo können endlich in vielen Anwendungen frei skalierbare - also stufenlos

größenveränderbare - Vektorschriften für den Bildschirm und Drucker eingesetzt werden. Dadurch braucht nicht für jede Font-Größe ein eigener Zeichenstanz zur Verfügung zu stehen.

Bezugsquelle:
MAXON-Computer GmbH
Industriestraße 26
W-6236 Eschborn
Tel.:(06196) 481814



Neue Farbdrucker auf der CeBIT '93

Highlight der für den Bereich Farbdrucker zuständigen Abteilung GPID von Tektronix war auf der diesjährigen CeBIT der neue Ther-

motransferdrucker Phaser 200, der seit Anfang des Jahres die Nachfolge des Modells Phaser II PXe/i angetreten hat.

Mit einer für Thermotransferdrucker bisher unerreichten Druckgeschwindigkeit von zwei Seiten/Min., der Erweiterbarkeit durch einen zweiten Einzugschacht sowie der von Tektronix entwickelten ColorCoat-Technologie weist der Phaser 200 drei wesentliche Leistungsmerkmale auf, die zur Zeit kein Wettbewerber im Markt für Tischdrucker bieten kann. Mit ColorCoat-Technologie bezeichnet man ein neuartiges Beschichtungsverfahren, das von den Thermotransferdruckern Phaser II SD und dem Phase-Change-Drucker Phaser III PXi genutzt wird. Der Phaser II SD erreicht durch das Thermosublimationsverfahren fotorealistische Ausgabequalität und ist für Anwendungen im Bereich elektronische Bildverarbeitung, High-End-Publishing sowie Spezialanwendungen im technisch-wissenschaftlichen Bereich kon-

zipiert. Herausragendes Merkmal des Phaser III PXi ist seine Fähigkeit, Formate bis DIN A3 und dabei die unterschiedlichsten Druckträger zu bedrucken. Die Deckung und Brillanz der Farben ist völlig unabhängig davon, ob auf hochwertigem Laserdruckerpapier oder etwa auf Recycling-Papier mit rauher Oberfläche gedruckt wird. Alle genannten Tektronix-Farbdrucker arbeiten mit Adobe PostScript Level 2 und mit RISC-basierten Controllern. Zusätzlich verfügen sie über die von Tektronix entwickelten Bildverarbeitungs- und Farboptimierungstechniken, die mit TekColor bezeichnet werden.

Bezugsquelle:
Tektronix GmbH
Colonia Allee 11
5000 Köln 80
Tel.:(0221) 96969-633

Neue Phoenix-Applikationen

Raknarök: das neue Programm von Erik Böhnisch. Raknarök ist eine Literaturverwaltung, die z.B. Zeitschriftenartikel, Bücher oder Diplomarbeiten verwalten kann. Es findet seinen Einsatz bei Verlagen, Hochschulen und Privatanzwählern, verwaltet verschiedene Literaturgattungen, Autoren und Autoren Daten, Veröffentlichungsdaten sowie Kommentare und Zusatzinformationen zu allen enthaltenen Daten. Raknarök bietet außerdem noch eine Personen- und Schlagworttabelle zu jedem Artikel, so daß ein späteres Auffinden ohne Probleme möglich ist. Es kostet 99,- DM.

audioBox: Diese Applikation ermöglicht es, die komplette Tonträgersammlung zu archivieren und immer up to date zu sein. audioBox enthält eine komfortable Listenausgabe sowie eine Erstellung von Musiketiquetten. Alle Report- und Batch-Dateien sind frei erweiterbar und können an jeden Druckertyp angepaßt werden. Zudem enthält audioBox noch eine umfangreiche Online-Hilfe. Preis: 69,-DM

videoBox: Die videoBox bringt Ordnung in die Videokassetten. Eine automatische Verwaltung der Spiel- und Leerzeiten hilft Ihnen, die Kassetten optimal auszunutzen. videoBox

besitzt ebenfalls eine Online-Hilfe, die das Einarbeiten vereinfacht. Natürlich können Sie die Videokassetten-Labels auch bedrucken lassen. Preis: 69,-DM.

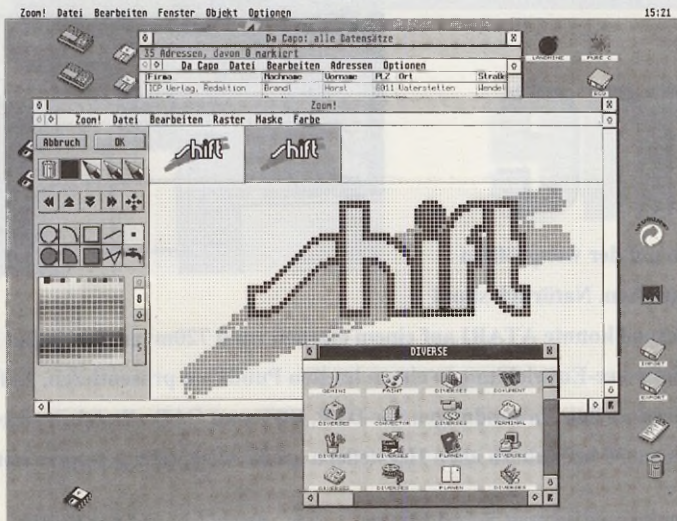
adressBox: Adressen aller Art werden einfach archiviert und verwaltet. Das Bonbon der adressBox ist die Übernahme der Postleitzahl, der dazugehörigen Stadt und der Vorwahl aus einer integrierten Tabelle. Selbstverständlich auch mit Online-Hilfe. Preis: 69,-DM.

gigBox: gigBox ist für Musikbands, Alleinunterhalter und alle die, die mit Musik arbeiten gedacht. Es verwaltet die kompletten Banddaten, Veranstaltungsdaten (Bühnen- und Lichtverhältnisse uvm.), erstellt Gastspielverträge und hilft bei der Zusammenstellung von Gigs. gigBox ist mit Online-Hilfe eine echte Arbeits erleichterung für alle Musiker, die mit dem ATARI arbeiten. Preis: 99,-DM.

Neumann-Seidel GbR

M. Neumann
Zwickauerstr. 4
5400 Koblenz
Tel.: 0261-53723
FAX: 0261-52864

J.-H. Seidel
Hafenstr. 16
2305 Heikendorf
el.: 0431-241247
FAX: 0431-245230



Zoom!

Falcon und MultiTOS sind da. Beide stellen Farb-Icons dar, die bisher aber nur mit dem Resource-Editor Interface bearbeitet werden können. Bisher..., denn jetzt gibt es Zoom! SHIFT bietet den in Interface bewährten Icon-Editor jetzt als eigenständiges Programm an. Zoom! ist leicht zu bedienen und arbeitet in beliebigen Auflösungen von monochrom bis True Colour. Als 100%ige GEM-Applikation läuft es im Multitasking, das es durch Fensterdialoge unterstützt.

Mit Zoom! können Images, Icons und animierte Farb-Icons mit max. 256 Farben gezeichnet werden. Die wichtigsten Zeichenfunktionen stehen ebenso zur Verfügung wie mehrere Vergrößerungsstufen oder ein Undo.

Zoom! lädt (X)IMG-Grafiken, aus denen Bereiche ausgeschnitten und in ein Icon eingefügt werden können. Auch Icons aus Windows 3.x können geladen werden. Wenn es sein muß, speichert Zoom! auch XIMGs.

Zoom! kostet nur 78 DM! Zum Lieferumfang gehören eine umfangreiche Icon-Bibliothek sowie ein Handbuch in der bei SHIFT gewohnt guten Qualität. Zoom! ist ab 10. Mai 1993 lieferbar.

SHIFT

Kompagniestraße 13
W-2390 Flensburg
Tel.: (0461) 2 28 28

Bei uns spielt
die Musik. 

Soft Arts **SCORE**
PERFECT
PROFESSIONAL
NOTENSATZ&DRUCK

Version 2.0, DM 499,- empf. VK



■ 'microdeal' Videomaster für Atari ST I Empf. VK DM 310,-



■ 'microdeal' Replay 16: Sampling für 555,- DM! (Software und 16-Bit Hardware komplett)

■ Recording Software:

Soft Arts LIVE Sequenzer ab DM 248,-

'microdeal' Concerto Sequenzer DM 169,-

■ Lernsoftware:

Metra Sound Advanced Guitar Tabulator (Gitarrentainer)

Advanced Keyboard Tabulator (Keyboardtrainer)

Soft Arts PAN: Intervall- und Akkord Trainer und vieles mehr.

■ Super Soundkarten von METRA Sound: Studio Sounds und Samples für KORG, YAMAHA, ROLAND, ENSONIQ und Geräten vieler anderer Hersteller, allesamt von namhaften Musikern produziert.

■ Partituren im Standard MIDI File und im Score Perfect Pro Format in Vorbereitung.

Fordern Sie JETZT gegen Einsendung von DM 3,- in Postwertzeichen unseren ausführlichen Katalog an!



Digital Music Express M. Dempe
Auf dem Felde 42 · 5401 Rhens
Tel/Fax 02628-2947



ATARI



ATARI 030
ATARI 030
ATARI 030
ATARI 030
ATARI 030
ATARI 030
ATARI 030
ATARI 030

Video Audio
Multimedia
Musik Grafik

CeBIT '93 Showtime

Wie in jedem Jahr haben wir uns auch diesmal ausführlich auf der weltgrößten Computer- und EDV-Messe, der CeBIT in Hannover, umgesehen. Natürlich stand dabei für uns die Firma ATARI im Vordergrund. Auch diesmal konnte ATARI auf einem eigenen rund 720m² großen Stand in der allen CeBIT-Gängern wohlbekannten Halle 7 Hard- und Software-Entwicklungen einem breiten Publikum präsentieren. Auf 60 Arbeitsplätzen gab es von Computerspielen bis hin zu professionellen Anwendungen wie DTP, EBV und CAD allerlei zu sehen. Dabei wurde besonders deutlich, daß der neue ATARI-Falcon030 bei nahezu allen Herstellern große Akzeptanz gefunden hat.

Ganz besonderes Aufsehen erregte die übergroße Videowand, die man zu Show-Zwecken installiert hatte. Hier wurde stündlich eine Präsentation des Falcon030 mit neuer Falcon-spezifischer Software durchgeführt. Die Shows fanden teilweise so reges Interesse, daß jeglicher Fußgängerverkehr um die Videowand zusammenbrach. Präsentiert wurde dem staunenden Publikum unter anderem auch das neue Cubase-Audio-Falcon. Diese absolut professionelle Musik-Software bietet neben den üblichen 64 MIDI-auch noch 8 Audiospuren zur Aufnahme von Gesang bzw. akustischen Instrumenten. Näheres können Sie im Messebericht zur Musikmesse und in dem ausführlichen Preview-Bericht zu Cubase-Audio-Falcon erfahren. Anklang fand auch das Programm MusiCom (Testbericht ebenfalls in dieser Ausgabe). Stereo-

Harddiskrecording und Echtzeit-Sound-Effekte sind dessen besondere Stärken. Besonders die Karaoke-Vorführungen von Armin „Elton“ Hierstätter (Bild) wurden vom Publikum mit lautstarken Ovationen aufgenommen.

Neue Hardware

Zwar hat ATARI selbst zum ersten Mal keine neue Hardware auf der CeBIT vorgestellt; dafür waren einige sehr interessante Hardware-Entwicklungen von Drittanbietern für den Falcon030 zu sehen. Von Speicherkarten über Grafikerweiterungen bis hin zu Beschleuniger-Boards reicht dabei die Palette. Dies alles zeigt, daß die Soft- und Hardware-Szene weiterhin auf die amerikanische Firma mit Sitz in Sunnyvale setzt und Vertrauen in deren Produktpalette hat. Wie ATARI sich über die Zukunft äußerte, können Sie dem nebenstehenden Ka-

sten „Gespräche auf der CeBIT“ entnehmen. Im folgenden haben wir für Sie zusammengestellt, was es konkret an Neuerungen rund um ATARI zu sehen gab.

ATARI

Das schon im letzten Jahr auf der CeBIT vorgestellte MultiTOS liegt seit einiger Zeit in der Version 1.0 vor und konnte auf der CeBIT bereits in der Version 1.01 gezeigt werden. Das TOS soll allen neu ausgelieferten Falcon030-Computern in Form einer HD-Diskette beiliegen. Das Single-Tasking-TOS bleibt aber weiterhin fester Bestandteil der Falcon-Computer und liegt mittlerweile in der Version 4.04 auf ROM vor. MultiTOS wird vorerst eine Software-Version bleiben, langfristig ist allerdings eine Auslieferung in ROM-Chips geplant. Ein Vertriebskonzept für andere ATARI-Compu-



Freundlich.

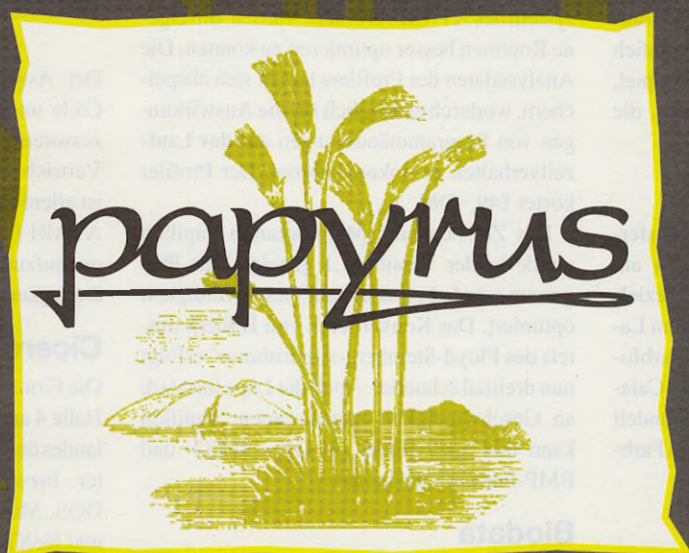
So arbeiten, wie Sie es sich wünschen, intuitiv und ohne Umwege. Alles gleich so sehen, wie es auch auf dem Papier aussehen wird. Texte mit anderen Systemen tauschen, ohne bei ASCII und Eva anfangen zu müssen.

Schnell.

Text und Layout umstellen, neu ordnen, kopieren, verschieben oder kreativ verändern: Mit sparsamen Handgriffen haben Sie es vollbracht. So wie Sie es sich wünschen, ohne Menügehängele und Getrickse.

Macht Spaß.

Alles drin, alles dran. Ohne Hinderliches aus der Computer-Steinzeit. Die Benutzeroberfläche richtet sich nach Ihnen – nicht Sie nach ihr. Damit zwischen Ihren Ideen und deren Ausdruck so wenig Aufwand wie möglich steht.



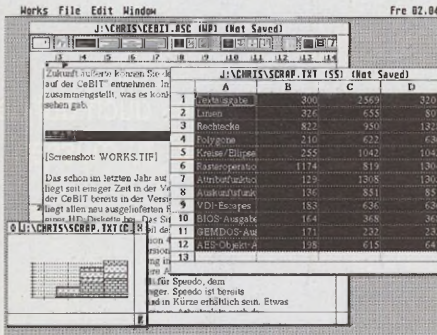
Die erfrischende innovative Textverarbeitung hat neuen Schwung in das Thema "Text" gebracht. Und so schon mehrere tausend begeisterte Anwender gefunden. Aber nichts ist so schön, als daß es nicht noch besser werden könnte:

Auch im Büro.

Taufrisch aus den Tastaturen der Programmschmiede ergänzt unser office upgrade das normale **papyrus** um alles, was die Büroarbeit erleichtert: Tabellen, Serienbriefe, Formulare, Etiketten, Rechnungen, auch Inhalts- und Stichwortverzeichnisse bearbeiten Sie nun genauso komfortabel wie Briefe und Memos – und immer das genaue Ergebnis im Blick.

COMPUTERSYSTEME
SCHLICHTING GMBH+CO KG
Katzbachstraße 8 · W-1000 Berlin 61
Tel. 030 - 786 10 96 · Fax 030 - 786 19 04

papyrus
support Büro
Bundesallee 56 · W-1000 Berlin 31
Tel. 030 - 853 43 50 · Fax. 030 - 853 30 25



ATARI Works

ter steht allerdings noch nicht fest. Das gleiche gilt für Speedo, den Vektor-Zeichensatz-Manager. Speedo ist bereits auslieferungsfertig und erhältlich. Man konnte man an einem Arbeitsplatz auch das ATARI-Works-Paket besichtigen, das etwas versteckt plazierte war. Auch dieses Software-Produkt aus dem Hause ATARI steht kurz vor der Fertigstellung und wird in einigen Wochen in den Handel gehen.

Auch für die handliche Spielekonsole Lynx konnte ATARI Neuheiten zeigen. Dracula, das Spiel um den blutsaugenden Bösewicht, bietet farbenfroh gestalteten Unterhaltungsspaß für unterwegs. Besonders Adventure-Fans kommen dabei auf ihre Kosten. Dracula ist nämlich nicht einfach ein weiteres Shoot'n'Jump-Spiel, sondern ähnelt eher den 3D-Adventures, die man von den Sierra-Spielen her kennt.

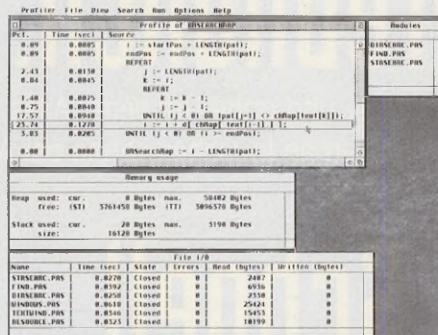
Artiplus

Artiplus zeigte das bekannte Folientransferverfahren mit Hilfe von Laserdruckern am Beispiel der Visitenkartenerstellung. Spezielle, vorgestanzte Karten können von einem Laserdrucker eingezogen und mittels der Farbfolien und eines DTP-Programms (z.B. Calamus) in farbenfrohe Visitenkarten verwandelt werden. Neu sind mehrfarbige Folien mit Farbverläufen.

Application Systems

Signum!3.3 war in einer stark überarbeiteten Version zu sehen. Bilder und Vektorgrafiken können nun mit einer Auflösung von 600 dpi ausgedruckt werden. Somit ist Signum!3.3 der ideale Partner für den Drucker HP-LaserJet 4. Bei einem Druck mit 300 dpi wird eine Geschwindigkeit von beachtlichen 5 Seiten pro Minuten erreicht. Herausragendes Feature der neuen Version ist allerdings der Tabellensatz. Damit lassen sich auch aufwendigste Tabellen auf sehr einfache Art und Weise anlegen. Signum!3.3 wird für 398,- DM in den Handel gehen. Ein Update von Version 1.2 bzw. 1.0/1.1 kostet 40,- DM bzw. 60,- DM.

Pure Pascal liegt nunmehr in der Version 1.1 vor. Pure-Software hat sich bei den Änderungen stark an Borland Pascal 7.0 orientiert, so daß Pure Pascal im Sprachschatz weitestgehend dazu kompatibel ist. Die neue Version kostet 398,- DM.



Pure-Profiler

Mit dem Pure-Profiler wird nach Pure-C und Pure Pascal das dritte Produkt von Pure Software bei Application Systems erscheinen. Mit dem Programm ist es möglich, Programme, die mit Pure C, Pure Assembler oder Pure Pascal geschrieben wurden, direkt im Quelltext zu analysieren. Dabei kann die Performance eines Programmes sehr einfach ermittelt werden, da nach dem „Profiling“ alle wichtigen Daten zu dem Quellprogramm ausgegeben werden. Es wird angezeigt, ob, wo und wie oft eine bestimmte Routine aufgerufen wurde. Es lassen sich auch die Zeiten ermitteln, die im Betriebssystem des ATARI verbracht wurden, um eigene Routinen besser optimieren zu können. Die Analysedaten des Profilers lassen sich abspeichern, wodurch es möglich ist, die Auswirkungen von Programmänderungen auf das Laufzeitverhalten zu dokumentieren. Der Profiler kostet 149,- DM.

Das Zeichen- und Malprogramm Papillon wurde in der Version 1.1 gezeigt. Das Programm wurde besonders auf Geschwindigkeit optimiert. Das Konvertieren von Bildern mittels des Floyd-Steinberg-Algorithmus' erfolgt nun dreimal schneller. Auch die Lupe hat stark an Geschwindigkeit zugenommen. Papillon kann nun auch Bilder im GIF-, JPEG- und BMP-Format verarbeiten.

Biodata

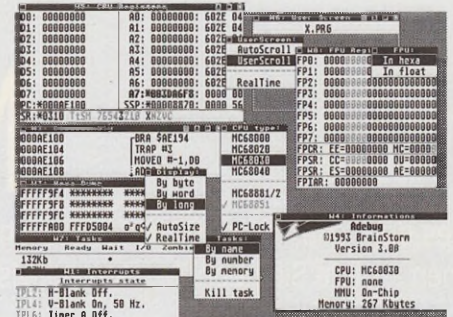
Einen Einblick in professionelle Netzwerktechnologie konnte man am Arbeitsplatz von Biodata gewinnen. Das Bionet 100 bietet alle Möglichkeiten moderner PC-Netzwerke für verschiedene Plattformen. Die Server-Software läßt sich auf ATARI, DOS oder verschiedenen UNIX-Systemen einsetzen. Neben den netzwerktypischen Anwendungen wie Nachrichten- bzw. Dateiübertragung zwischen den Knoten (Mailing/eMailing) und Druckerbedienung übers Netz unter Einsatz eines Spoolers findet auch ein Sicherheitssystem Anwendung. Es bietet die Möglichkeit, das gesamte Netzwerk von einem Arbeitsplatz aus zu verwalten und nach den eigenen Bedürfnissen zu strukturieren. Jeder Benutzer erhält eine eigene Kennung sowie ein Paßwort, wodurch eine individuelle Arbeitsumgebung erzeugt werden kann.

Darüber hinaus läßt sich ein LAN-Netzwerk von Biodata mit der Zusatz-Software BIG zu einem WAN-Netz erweitern. Mit BIG ist es

möglich, sich per Stand- oder Telefonleitung über ein Modem oder ISDN von jedem Punkt der Erde aus in ein bestehendes Netzwerk einzuzwählen.

Brainstorm

Einen Assembler/Debugger zeigte der französische Hersteller Brainstorm. Der Debugger zeichnet sich durch vollkommene Interaktivität und eine eigene Benutzeroberfläche mit Fenstern und Mausbedienung aus. Er ist Source-Level-kompatibel zu Pure-C und Pure-Assembler, so daß er anstelle des Pure-Debuggers eingesetzt werden kann.



Assembler/Debugger von Brainstorm

Der Assembler erzeugt 68030-kompatiblen Code und unterstützt mathematische Coprozessoren (68881/68882). Verkaufspreise und Vertrieb stehen allerdings noch nicht fest. Es ist allerdings im Gespräch, die Produkte in das ATARI-Entwicklungspaket für den Falcon030 mit aufzunehmen, in dem sich schon der DSP-Debugger aus demselben Hause befindet.

Cicero

Die Firma Cicero Innovative Systems zeigte in Halle 4 auf dem Gemeinschaftsstand des Saarlandes den bekannten BASIC-nach-C-Konverter. Inzwischen sind die Libraries für MS-DOS, Microsoft Windows, Apple Macintosh und NeXT verfügbar. Damit wird eine Portierung von GFA-BASIC-Programmen auf all diese Systeme in kürzester Zeit durchführbar.

Color Concept

Am Stand von Color Concept konnte man die Soft- und Hardware für die Verwendung der Kodak-Photo-CD an ATARI-Computern bestaunen. Ausgestattet mit einer True-Color-Grafikkarte wurden Bilder in Fotoqualität auf einem ATARI-TT gezeigt. Die Software ist gegenüber unserem Testbericht in der letzten Ausgabe noch weiter überarbeitet worden und lädt nun die Bilder in den hohen Auflösungen erheblich schneller.

ColorScan heißt eine komfortable Software für Farb-Scanner. Sie ermöglicht Bildskalierungen mit automatischer Auflösungsanpassung und bietet eine spezielle Meßfunktion zur optimalen Bildaussteuerung sowie Schwarz- und Weißfarbenkorrektur und Vierfarbseparation.

Utilities 1 9,90 DM
Eine Diskette gefüllt mit HP Laserjet I-II/Deskjet 500/SOCC-Treiber

Utilities 2 9,90 DM
Selecric - Super Fileselectbox mit vielen Funktionen * Flofinder - sucht bestimmte Dateien * Kassetten-beschriebene Audiokassetten * Autosort - sortieren Sie bequem Ihren Autoordner * Kile - animierter Bildschirmrechner (alle Auflösungen) * Winx 2.0 - mehr als 7 geöffnete Fenster * Lotemilly - macht einige Dialogboxen tastaturbedienbar.

Utilities 3 9,90 DM
Autobahn - berechnet Strecke von A nach B * Bitte ein Bit - Sektor-Kopier und Formattierprogramm * TKALENDER - ein umfangreicher Terminkalender * TOOLS - Ein Hilfsprogramm für Ihre Harddisk/Floppy * TTDESK - ändern Sie bequem Tastatur-Shortcuts/Regeln f. Icons

Icons 1 9,90 DM
Eine Diskette vollgepackt mit Icons für Ihren Desktop im RSC-Format (TOS 2.05, Gemini, Ease, Neodisc etc.)

Icons 2 9,90 DM
Eine Diskette vollgepackt mit Icons für den alternativen Desktop EASE im CNF-Format

RSC- und Icon-Editor 9,90 DM
Ein Editor um die o.g. Icons einfach zu verändern bzw. neue Icons zu erstellen.

CPX-Module 9,90 DM
Eine Diskette voll mit Utilities/Spielen incl. dem neuen modularen Kontrollfeld von Atari (Version 1.1)

ACC's 1 9,90 DM
Diverse ACC's für Ihren Atari: Spiele und Utilities, Puzzle, Terminkalender, System-Info, Uhr, etc.

Erdkunde 1 (Afrika) 12,90 DM
Erdkunde 2 (Amerika) 12,90 DM
Erdkunde 3 (Asien) 12,90 DM
Erdkunde 4 (Europa) 12,90 DM
Erdkunde 5 (Australien) 12,90 DM

Diverse Grafiken im GEM-Format. Zu jedem Land werden Daten über Größe oder Einwohnerzahl sowie Hauptstadt angegeben.

GIF-Grafik 1 19,90 DM
4 Disketten gefüllt mit Farbgrafiken. Das Programm Gamview 2.2 legt zum Betrachten bzw. Umwandeln in Graustufen bei.

Sound 19,90 DM
4 Disketten mit diversen Soundfiles incl. Player für alle Atari Computer (Stereo-DMA-Sound wird unterstützt).

Vectorfonts 39,90 DM
30 Schritte aus eigener Herstellung für Calamus™: Antiqua, Bau, B-Design, Bear, Bengal, Circle, Clipart, Double.

DTP 3 49,90 DM
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z
8 Disks mit den besten IMG-Grafiken aus unseren bisherigen Paketen 14, 18b, 18c. Außerdem 20 Vectorfonts.

DTP 4 49,90 DM
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z
8 Disks mit den besten IMG-Grafiken aus unseren bisherigen Paketen 14, 18b, 18c. Außerdem 20 Vectorfonts.

Atari System Center
Acorn Systemfachhändler
im Raum
M gladbach/Grevenbroich:
Nelkenstr. 2
4053 Jüchen 2 - Hochneukirch
Tel.: 02164/7898 FAX: 02164/7541

Düsseldorf:
Irenenstr. 76c * 4000 Düsseldorf 30
Tel.: 0211/429876 FAX: 0211/429876

Schnupper 1 * 29,90 DM
Vectorfonts
Wir bieten Ihnen Vectorfonts aus eigener Herstellung für Calamus™. Über 200 Vectorfonts zum unglaublich günstigen Preis von 24,- DM
Für alle die skeptisch sind und sich von der Qualität der Schriften erstmal überzeugen wollen, hier 15 Fonts für nur 29,- DM.
Schnupper 2 * 49,90 DM
Nochmals 50 Vectorschriften und 30 Vectorgrafiken.
Roman Bold
China Town Vector
Schriften... Schriften Fonts

Schüler 1 * 29,90 DM
Schüler
Damit die Schule wieder etwas mehr Spaß macht, haben wir dieses Paket zusammengestellt: Notiz, CAD, Malen, Schulnotenverwaltung, Kurvenplotter, Statistik, Stundenplan, Vokabelpauker, Analyse, Calculator und vieles mehr (6 Disks).

Lernen 1 * je 29,90 DM
Schule/Lernen
Lernen ist öde! Folgende Programme können dies ändern: Vokabeltrainer, Quiz, Erdkunde, Kopfrechnen, Zahlendominio, Führerschein, IQ-Test, Symbolik und vieles mehr (6 Disk).

Paket 19 * 29,90 DM
Einsteiger
Die Standardausrüstung für den Computereinsteiger und Anfänger. Von der aktuellsten Textverarbeitung, dem besten Virenkiller, dem neuesten Kopierprogramm, den wichtigsten Utilities bis hin zum entspannenden Spiel ist in diesem Paket auf 6 Disketten alles enthalten.

Paket 26 * 29,90 DM
Drucker
Alles was Sie für Ihren Drucker brauchen ist in diesem Paket auf 10 Disketten enthalten. Seien es die unterschiedlichsten Treiber, Ausdruckprogramme, Etikettendruckprogramme, Posterdruck, Scheckdruck, Formulardruck

Paket 17 * 29,90 DM
Signum-/Scripttools
Dieses Paket ist für Anwender von Signum oder Script zusammengestellt worden. Es enthält jede Menge Grafiken, Zeichensätze und spezielle Tools wie z.B. Funktionsstabenbelegung, große Fonts, gedrehte Fonts, Lineal ... (6 Disks)

Paket 6a/6b * je 29,90 DM
Signum/Scriptfonts
Diese Pakete enthalten jeweils ca. 100 Signum- bzw. Script-FD-Zeichensätze. Jeder Zeichensatz liegt für 9-, 24-Nadel und Laserdrucker bei.

Lynx * Spiele * Lynx
Lynx * Lynx * Lynx
Fast alle Lynxartikel vorrätig.
Sspiele ab 69,- Lynxkonsole 198,-
Lynxtasche 24,90 Lynx-, groß 34,90
Lynx-Netzteil 24,90 Neuz Druclata 79,-
Neuz: World soccer 69,- Hockey 79,-
Pinball Jam 69,- BATMAN 79,-
Shadow of the 79,- Silme World 69,-
Neuz: Pit fighter 89,-

Zierrati * 39,90 DM
Rahmen/Zierrat
Grafiken im IMG, CVG und GEM-Format zur Gestaltung in Ihrer Textverarbeitung oder für DTP (10 Disketten).

Paket 20 * 39,90 DM
TeX - Satzsystem
Die komplette Umsetzung des Satzsystems TeX 3.1 für den ST. Neben TeX selbst enthält das Paket alle Drucktreiber (auch für Laser und Post Script) Fonts, Metafont sowie TeX-Draw: Vektorzeichenprogramm und ZPCAD: CAD-Programm mit Schnittstelle zu TeX.

Haushalt 1 * je 29,90 DM
Haushalt
Alles was man im Alltag braucht: Autokosten, Briefmarken, Heimanagement, Bundesligaverwaltung, Terminplaner, Adressverwaltung, Lohnkontrolle, Überweisung, Back-Rezept, Konto und vieles mehr (6 Disk).

Portfolio 1 * 59,90 DM
Portfolio
7 Disketten gefüllt mit Programmen für den Portfolio. An dieser Stelle nur ein paar Beispiele: Disk Tools mit Backup-PRG, Clock, Filter, Adressverwaltung, UP91, VDEI52, MMALC ... Disk Tools 2 mit DBFREAD, UNITIO VOK-MAN, PORTTOOLS ... / Disk DFU mit ACOM, FT, XTERM1, XTERM2 PORTFOLI ... / Disk Grafik mit PEGEDIT, PGSHOW, PGCOMP, SNATCH ... / Disk Spiele mit Portris, Tetris, Touch, Spacemen / Disk Basic mit TBASIC V1.0 / Disk Programm mit FORTH, SMALL-C.

Portfolio 378,- DM
paralleles Interface 98,- DM
serielles Interface 158,- DM
64KB Memory Card 158,- DM
128KB Memory Card 249,- DM

Paket K43b * 49,90 DM
Scans
10 Disks vollgepackt mit tollen Scans im IMG-Format.
Themen: Menschen, Kinder, Landschaft, Akt, Tiere ...
Versand nur gegen Altersnachweis!

Public-Domain-Katalog
Fordern Sie für 5,- DM in Briefmarken unseren ausführlichen gedruckten P.D.-Katalog an.

Multi Media
Fordern Sie bitte unsere Hardwareliste an. Preise, Lieferbarkeit etc. teilen wir Ihnen auch gerne telefonisch mit.

Musicom 98,- DM
Nutzt Soundmöglichkeiten des DSP (verschiedene Effekte)

Digitape 198,- DM
Mischpult mit bis zu 8 Spuren, Hall, Echo, Vibrato, Flanger ...

Screenblaster 149,- DM
Auflösungserweiterung: bis zu 880x608 Bildpunkte.

Genlock 699,- DM
auch für ST + STE; Mischung von Videobild und Computergrafik ..

Overlay 199,- DM
Titelgenerator für Videos.

Photo CD CD ROM-XA-Laufwerk, SCSI-Anschluß; liest auch Standard CD's 1690,- DM

Aktivboxen 69,- DM

MS-DOS-Emulatoren für Atari Rechner ab 199,- DM

Festplatten Quantum

	120 MB	240 MB
Festplatte nackt	666,- DM	930,- DM
ext. Gehäuse SCSI1	949,- DM	1198,- DM
ext. Gehäuse SCSI2	989,- DM	1220,- DM
ext. Gehäuse DMA	1098,- DM	1398,- DM

Hard- und Software
Atari TT auf Anfrage
Graustufenmonitor für ST, STE, TT etc.
GS148 329,- DM
Handscanner 32 Graustufen Bildbearbeitungssoftware Chagall, Vektorisierungsprogramm Avant-Trace
komplett nur 498,- DM
Handscanner
256 Graustufen
komplett nur 698,- DM

Phoenix	409,95 DM
Signum III	398,90 DM
K-Spread Light	89,95 DM
Crazy Sound	79,00 DM
Papillon	189,90 DM
Calamus*1.09N (wie Randloch)	198,90 DM
Tempus Word junior	198,90 DM
Tempus Word pro	598,90 DM

Fordern Sie bitte unverbindlich unseren Gesamtkatalog an!

Versand: Bitline GmbH ■ Postfach 30 10 33 ■ 4000 Düsseldorf 30 ■ Tel.: 0211/429876
FAX.: 0211/429876 oder 02164/7541 Versandkosten: Nachnahme = 8,- / Vorkasse = 4,- / Ausland (nur Eurocheck) = 12,-
(Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Irrtümer vorbehalten) *Calamus ist eingetragenes Warenzeichen der Firma DMC.

Neu ist SoundPlay 900CC. In Verbindung mit einem CD-ROM-Laufwerk läßt sich so ein Audio-CD-Player erstellen, der vollständig über den Computer steuerbar ist. Direkte Titelanwahl, Shuffle-Play, Titelvor- und Rücksprung sowie schneller Vor- und Rücklauf lassen sich bequem per Mausklick auslösen. Sogar um CDs auszuwerfen (Eject), braucht man die Hand nicht von der Maus zu nehmen, auch dafür existiert ein Button im SoundPlay-Fenster. Nur einlegen muß man die CDs noch von Hand.

Compo

Die Textverarbeitung That's Write liegt nunmehr in der Version 3.0 vor. Erweiterungen sind unter anderem: Vektor-Fonts, erweiterte Grafikbehandlung, ein sehr gutes Korrektur- und Silbentrennsystem und MultiTOS-Anpassung. Der Preis für die Vollversion bleibt unverändert.

That's Adress, die Adreßdatenbank, konnte man in der aktuellen Version sehen. Sie zeichnet sich dadurch aus, daß ein gleichzeitiger Zugriff auf alle Adressen ermöglicht wird, dies kann z.B. auch aus einer Textverarbeitung heraus geschehen.

Der Formeleditor Formel X wurde in der Version 2.0 besonders in der Handhabung stark verbessert. Außerdem schreibt das Programm nun auch TIFF-, PostScript- und EPS-Dateien. Auch das neue ATARI-Betriebssystem MultiTOS wird unterstützt.

Das modulare, programmierbare und netzwerkfähige Datenbanksystem COMBASE wurde in der Version 1.2 gezeigt, das maximal 32 Datenbanken gleichzeitig unterstützt und zahlreiche Detailverbesserungen und Neuerungen aufweist.

Der Harddisk-Rekorder und Sound-Effekt-Prozessor für den Falcon030 - MUSiCOM - konnte auf der CeBIT bereits in der Version 2.0 Beta gezeigt werden. Das Programm wurde weiter verbessert und mit neuen Features versehen. So ist MUSiCOM in der Lage digitale Input/Output-Operationen durchzuführen (z.B. digitale Daten direkt von CD-Playern mit Digitalausgang zu übernehmen). Geplant sind außerdem ein vollständiges Cut/Copy/Paste sowie ein Pattern-Editor, mit dem ein oder mehrere Musikstücke beliebig geschnitten werden können. MUSiCOM 2.0 wird ca. 500,- DM kosten. Der Liefertermin stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest.



Neues Falcon030-Outfit dank Digital Data Deicke

Digital Data Deicke

Ein neues Gehäuse für den Falcon030 konnte man bei digital data deicke sehen. Das Originalgehäuse wird dazu oberhalb der Tastatur abgetrennt und durch ein lackiertes Metallwinkelblech ersetzt. Dadurch entsteht ein Desktop-Gehäuse, in dem sich ein Tastatur-Interface für PC-Tastaturen befindet. Zudem wird Platz für eine Festplatte und Erweiterungskarten geschaffen. Mittels eines Schlüsselschalters lassen sich die Tastatur und die Maus auch gegen unbefugte Benutzung sichern. Mit im Lieferumfang enthalten ist auch eine reine Software-Lösung, um höhere Auflösungen bis hin zu 800x600 Pixeln in 16 oder 256 Farben zu erreichen. Virtuelle Auflösungen (z.B. 1280 x 1024) mit automatischem Scrolling per Maus lassen sich ebenso damit verwirklichen. Die Gehäuseerweiterung kostet inkl. PC-Tastatur und Anschlußmöglichkeit für einen Barcode-Lesestift 199,- DM Aufpreis beim Kauf eines Falcon030s bei Digital Data Deicke.

DMC

Das bekannte DTP-Programm Calamus SL hat zur CeBIT Zuwachs durch einige interessante Module bekommen.

Outline-Art 3 ist der nun farbfähige Nachfolger der bekannten Versionen 1.0 und 1.1. Das Programm unterstützt 8- und 24-Bit-Farbgrafikkarten und benötigt eine minimale Auflösung von 640 x 400 Pixeln. Auch die neuen Grafikmodi des Falcon030 können dabei voll ausgenutzt werden. Ein PostScript-Export für EPS- und PS-Dateien ermöglicht die direkte Portierung von Bilddaten zum Adobe Illustrator auf Apple-, MS-Windows- und NeXT-Plattformen. Outline-Art 3 kostet 798,- DM. Ein Update von der Version 1.0 bzw. 1.1 kostet 399,- bis 549,- DM (je nach Registrierdatum).

Das bekannte Vektor-Modul wird in Kürze durch eine völlig überarbeitete Version ersetzt werden, die mit einigen zusätzlichen Optionen ausgestattet sein wird. Das Pinsel-Modul wurde ebenfalls verbessert. Dabei wurde besonders an die Zusammenarbeit mit Grafikkarten wie Matrix und Crazy Dots gedacht.

Der Formatkonverter Dataformer wurde in einer „Light“-Version gezeigt. Für preisgünstige 198,- DM bietet das Produkt mit dem Namen Converter Package die am meisten benötigten Features des „großen Bruders“.

Digital Optical Analog

Black-Mail nennt sich ein Voice-Mail-System der amerikanischen Firma Digital Optical Analog. Über ein Interface wird der Falcon030 mit einem Telefonanschluß verbunden. Eine geeignete Software sorgt dann dafür, daß der Computer als interaktiver Anruferantworter einsetzbar ist. Per Touch-Tones (Mehrfrequenzwahlverfahren) kann sich ein Anrufer wie in einem Menübaum bewegen und akustische Informationen abrufen bzw. aufspielen. Alle

Daten werden direkt auf der Festplatte gespeichert, wobei ein effektiver DSP-Kompressionsalgorithmus für Sound-Samples dafür sorgt, daß die Datenflut nicht überhandnimmt.



Das Voice-Mail-System von Digital Optical Analog

DVPI

Die MIDI-Komponier- und Arrangier-Software Session-Partner der Firma DVPI wurde in einer erweiterten Version vorgeführt. Die Programmierer haben sich auch des neuen Falcon030 angenommen und bereits eine Audiospur mit in den Session-Partner integriert. Ein Update wird in Kürze verfügbar sein.



Der Eickmann-Falcon-Tower

Eickmann

Einen Falcon030 im Tower-Gehäuse konnte man am Stand der Frankfurter Firma Eickmann begutachten. Der Tower führt alle Anschlüsse des Falcon030 heraus und beinhaltet ein kräftiges Netzteil, das auch für anspruchsvolle Erweiterungen geeignet ist. Genug Platz für mehrere Fest- bzw. Wechselplatten und ein Diskettenlaufwerk sind ebenso vorhanden wie ein Tastaturadapter für PC-Tastaturen. Der Preis für den Tower ohne Rechner beträgt 699,- DM. Das Modell ist auch für 1040er geeignet und in einer ähnlichen Variante auch für Mega STE

Nova und Supernova

Das kann die neue Supernova:

- 2 MB Bildschirmspeicher
- intelligenter Grafikchip, daher superschnell
- 32768/65536 Farben bei 1024x768 Punkten und 72 Hz
- 16,7 Mio. Farben bei 800x600 Punkten

Supernova Plus: Noch schneller und 1280x1024 Punkte in 256 Farben und 76 Hz Bildwiederholffrequenz

Die Preise sind revolutionär:

Supernova	1999,- DM
Supernova Plus	2499,- DM

Nova VME 16M	999,00 DM
Nova VME 32k	799,00 DM
Nova MEGA 16M	699,00 DM
Nova MEGA 32k	499,00 DM

* unverbindl. Preisempfehlung

Nova, die bisher einzige Farbgrafikkarte mit automatischer Auflösungsumschaltung.

Computerinsel

Dipl. Ing. (FH) **Gerhard Huber** & Dipl. Inf. (FH) **Martin Huber**
 Zur Limestherme 4 - 8425 Bad Gögging
 Telefon (09445) 2752 - Fax (09445) 21269
 Mailbox (09445) 2752 von 18.00 - 08.00

COMPUTER SERVICE SCHWARZER NEC

FALCON 030
4 MB Ram, 62 MB HD
Fordern Sie Infomaterial an!

TT 030 / 4	2295,-	3FG 14":	1295,-	4FG 14":	1645,-
TT 030 / 8 / 200	3795,-	5FG 17":	2845,-	6FG 21":	4995,-
- 4 MB ST RAM + Mighty Mic mit 4 MB TT RAM + 200 MB HD		P20 A4:	645,-	P30 A3:	865,-
		P62 A4:	1295,-	P72 A3:	1495,-

TT High End **14.775,-**
 - 20 MB RAM - 540 MB HD
 - MATRIX 1208 True Color
 - EIZO T 660i 20" Color Monitor

DA's Vektor	245,-	COLORSCAN	1695,-
CASTELL Architekt	a.A.	EPSON GT 6500	2275,-
DMC Produkte	a.A.	EPSON GT 8000	3345,-
NVDI 2.x	95,-	Crazy Dots 256	775,-
RETOUCHE PRO CD + DIDOT PRO COLOR	895,-	Crazy Dots 32k	945,-
RETOUCHE PRO + DIDOT PRO BW	525,-		
Mighty Mic 32 Platine	495,-		
Mighty Mic 64 Platine	995,-		
HP Tintenpatronen			

normal: 35,-; dopp.: 55,-; Color: 65,-

**BAHNHOFSTRASSE 40
6120 MICHELSTADT**

ATARI SYSTEM-CENTER

**TEL. 0 60 61 - 7 36 01
FAX 0 60 61 - 7 36 02**

Bürosoftware

für ATARI ST/TT
jetzt auch netzwerkfähig

ST-Fibu und ST-Fakt
unter Berücksichtigung der neuen Gesetze des EG-Binnenmarktes

IBU

- ST-Fibu- komplette Finanzbuchhaltung mit Offener Postenverwaltung ab DM 398,00
- ST-Fibu-Mini-Version ab DM 168,00
- GMa-Text-Textverarbeitung mit Serienbrieffunktion ab DM 158,00
- ST-Fakt-Fakturierung ab DM 258,00
- ST-Inventarverwaltung ab DM 79,00
- ST-Giro- Überweisungen und Lastschriften auch per Datenträgeraustausch ab DM 99,00
- Demoverionen mit Handbuch (werden beim Kauf verrechnet) je DM 60,00
- SparrowText V. 2.28 DM 89,00
- ... Update von V. 1.xx DM 69,00

alle Preise sind gültig ab 01.01.93

Kostenlose Info anfordern!

GMa	GMa-Soft
Soft	Gerd Matthäus
	Bergstr. 18
	W-6050 Offenbach

Tel. 069 / 89 83 45 - Fax 89 84 21

mw electronic

Entwicklung u. Vertrieb von Hard- und Software

2.88 MB und mehr

ED-Kit 3+

- bis zu 3,3 MByte pro Diskette
- steckbar auf das HD/ED-Laufwerk
- für alle ATARI-Modelle
- neu: inklusive E-Format **DM 119,-**

Zubehör

HD-Laufwerk TEAC 235HF	DM 115,-
ED-Laufwerk TEAC 235J	DM 219,-
AJAX Floppycontroller	DM 85,-

E-Copy

Kopierprogramm der Spitzenklasse für alle Rechner und alle Diskettenarten neue Version 1.5 **DM 89,-**

Pakete

ED-Kit3+, AJAX u. TEAC 235J	DM 399,-
ED-Kit3+ u. TEAC 235HF	DM 215,-

PAK-68/2

BS mit gebr. 68020 u. TOS 2.06 **459,-**
 dito Fertiggerät **569,-**
 gebr. 68020-16, PGA **160,-**
 gebr. 68882-33, PGA **240,-**

Sonstiges

FALCON 030 4/65 MB **DM 2.290,-**
 weitere (Co-) Prozessoren, Atari-Bauteile, Festplatten, MO-Laufwerke, Einbauservice, sowie ausführliche Infos und Preisliste auf Anfrage

**MW electronic
Postfach 2168
D-5330 Königswinter 1**

Tel/Fax: 0 22 23 / 15 67

ATARI TOP 10

Anwender-Software:	Hardware-ST
Papillon	MICRO-RAM II
DA'S Vektor	Artifex TOS-2.06
Signum 3 v13	MICRO-Drive Festplatten
NVDI 2.12	Charly Handscanner
Calamus® 1.09n	Optische Mouse
K-Spread	AT-Speed C16
Pure Pascal	Hypercache
	Autoswitch-Overscan

Spiele-Software:

GRAND PRIX	<small>"Keine Platzprobleme", "separate Einbauanleitungen für jedes Modell". Diese RAM-Erweiterung kann man eigentlich allen ans Herz oder besser an die MMU legen"</small> <small>ST-Computer 5/92</small> <small>"günstigste Erweiterung"</small> <small>Atari-Journal 1/93</small> <small>* Händleranfragen erwünscht</small>
Der Patrizier	
Sensible SOCCER	
LOTUS III	
SILENT SERVICE II	
RAILROAD TYCOON	
A320 A•I•R•B•U•S	

- Ladenlokal
- Werkstat
- Vorführung
- Beratung
- Verkauf
- Versand
- Umbau
- Reparatur

12.-17.05 Haus Messe 1993 außer Sonntag

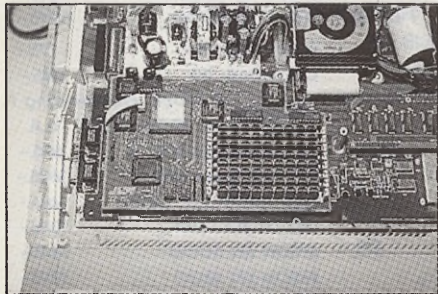
Parallel zur Hobbytronic:

Meyer & Jacob

Münsterstraße 141 • 4600 Dortmund 1
 Tel: 0231/833205 10:30-13:00 15:00-18:30 Sa 10:00-14:00

und TT zu haben. Wer sich scheut, den Umbau in das Tower-Gehäuse selbst vorzunehmen, kann den Einbaueservice der Firma Bickmann in Anspruch nehmen.

Außerdem stellte Eickmann zwei 14"-Monochrommonitore vor, die einen Ersatz für den nicht mehr lieferbaren SM124 von ATARI sind. Die Geräte unterscheiden sich darin, daß bei einem der bekannte „Trauerand“ der ATARI-Monitore wegfällt, also mehr dargestellt werden kann.



Die 32MHz-Beschleunigerkarte von GE-Soft

GE-Soft

Als eine kleine Sensation wurde die 32MHz-Beschleuniger- und Fast-RAM-Karte für den Falcon030 am GE-Soft-Arbeitsplatz gehandelt. Bis zu 128 Megabyte TT-kompatibles Fast-RAM (bei Verwendung von 16MB-SIMMs) lassen sich auf der Karte unterbringen. Ein 32MHz 68030-Prozessor und ein VME-Bus-Adapter befinden sich zusätzlich mit auf der Karte. Dadurch wird es dem Falcon030 möglich sowohl von den Anschlußmöglichkeiten also auch von der Geschwindigkeit her mit dem ATARI-TT gleichzuziehen. Ca. 1400,- DM wird die Karte kosten (ohne SIMMs), wenn sie in wenigen Wochen auf den Markt kommt.

H3-Systems

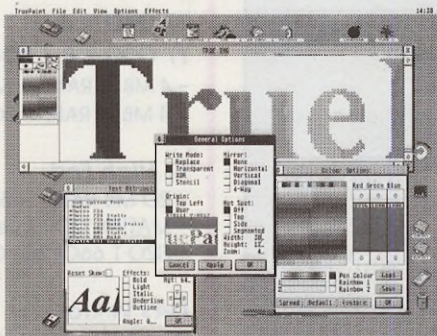
Bei der Heidelberger Firma H3-Systems wurde das Grafik- und Präsentationsprogramm DA's Vektor vorgestellt. Wir berichteten darüber bereits in unserer März-Ausgabe.

Neu war ein Scan-Programm für den Canon CLC10, mit dem sich diese „Allround“-Maschine, die Farbscanner, -drucker und -kopierer in einem ist, problemlos ansteuern läßt. Das Programm bietet u.a. eine Preview-Option und ist die ideale Ergänzung für Besitzer dieses Canon-Gerätes.

Heim

Der Heim-Verlag konnte an einem eigenen Stand den ersten MS-DOS-Emulator für den Falcon030 zeigen. FalconSPEED besteht aus einer Platine für den internen Erweiterungs-Slot des Falcon und einer Software. Ein 80286-Prozessor - mit 16MHz getaktet - sorgt für die nötige Geschwindigkeit unter DOS. FalconSPEED erreicht damit einen Norton-Faktor von 12. Insgesamt können bis zu 8 Megabyte RAM unter MS-DOS verwaltet werden. MS-

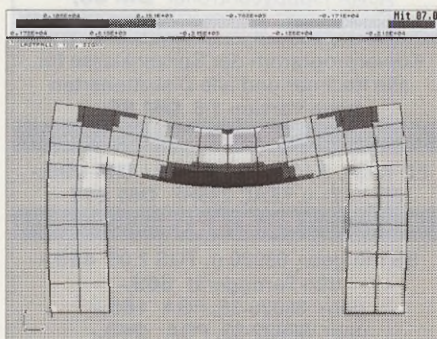
Windows ist sofort lauffähig. An Grafikmodi werden bislang CGA, EGA und VGA-monochrom unterstützt. In Vorbereitung befindet sich ein Treiber für VGA-Auflösung mit 16 bzw. 256 Farben, der auch unter Windows einsetzbar ist.



TruePaint von HiSoft

HiSoft/Shift

Nicht ausstellen heißt nicht, nicht anwesend gewesen zu sein. Auf der CeBIT hat SHIFT ein Lizenzabkommen mit HiSoft geschlossen, das den Vertrieb neuer HiSoft-Programme in Deutschland, Österreich und der Schweiz regelt. Das erste davon betroffene Produkt ist TruePaint. Es handelt sich dabei um ein Malprogramm für alle ATARI-Computer mit speziellen Fähigkeiten, die den True-Color- und Overscan-Modus des Falcon030 ausnutzen. Laut Aussage des HiSoft-Präsidenten David Link wird True Paint in der englischen Version ab sofort bei Shift erhältlich sein. Eine deutsche Version wird in wenigen Wochen folgen. HiSoft BASIC, ein voll in GEM integrierter BASIC-Compiler mit Debugger und umfangreichen Bibliotheken (teilweise mit Source) soll folgen. Die in Deutschland bisher nicht angebotenen Titel von HiSoft werden in den englischen Versionen ebenfalls von SHIFT vertrieben.



Das Finite-Elemente-System MEANS

HTA

HTA zeigte für den ATARI-TT das Finite-Elemente-System MEANS. Mit dieser Software lassen sich statische und dynamische Belastungen von Werkstücken grafisch darstellen und auswerten. MEANS ist auflösungsunabhängig programmiert und unterstützt bei den

Berechnungen den mathematischen Coprozessor des TTs.

Inshape

Die 3D-Konstruktions- und Raytracing-Software Inshape ist weiter überarbeitet worden. Besonders der 3D-Editor und die Preview-Möglichkeiten wurden dabei stark verbessert. Inshape bietet nun verschiedene Algorithmen an, um konstruierte Szenen schnell in ihrer farblichen Wirkung begutachten zu können, bevor die eigentliche qualitativ hochwertige Berechnung des Bildes gestartet wird.

Jobis

Die Firma Jobis hat den Vertrieb und den Support der kaufmännischen Komplettlösung BSS-PLUS (Bavaria-Soft) mit dem Schwerpunkt Netzwerkanwendungen (PAM'sNet) 1992 übernommen. Dabei wird sowohl Kunden- als auch Händler-Support geleistet. Als Dienstleistung wird telefonische und auch Vor-Ortbetreuung der bisherigen und neuen BSS-PLUS-Anwender angeboten. Ferner wird das Programmpaket ständig weiterentwickelt, was sich auf der CeBIT in der Verbesserung bereits bestehender Programmteile und der Vorstellung neuer Module zeigte. BSS-PLUS Connect ermöglicht eine Fernwartung, Fax-Anbindung und WAN-Verbindung. Weitere Module unterstützen eine Barcode-(EAN)-Anbindung und eine selektive Doppelschichtensteuerung für NEC- und Epson-Drucker. Außerdem wurde ein PC-Netzwerkserver gezeigt, der die Verzehnfachung der Arbeitsgeschwindigkeit ermöglicht. Für die Umstellung der Postleitzahlen von BSS-PLUS-Anwendern wird bei Jobis ein Service angeboten. Für die Zukunft sind Schulungen, eine Electronic-Cash-Ausgabe, ein überarbeitetes Hilfesystem und für Anfang 1994 die neue Version 5.0 geplant.

Lankhor

Lankhor, der französische Spielehersteller, zeigte eine erste Version der Fortsetzung des bekannten Autorennsimulators Vroom. Unter Ausnutzung von speziellen Falcon030-Fähigkeiten erreicht das Spiel eine bis dahin nicht gekannte Qualität.

Logilex

Neben der bekannten Hypertext-orientierten Datenbank 1st Card 2.0 konnte man bei Logilex das Komprimier/Dekomprimier-Utility Datalight in der Version 2.0 sehen. Das Programm ist - einmal gestartet - speicherresident und sorgt dafür, daß Dateien automatisch oder auf Wunsch gepackt bzw. entpackt werden. So steht dem Anwender deutlich mehr Speicherplatz auf seiner Diskette, Festplatte etc. zur Verfügung. Die neue Version hat außerdem gewaltig an Geschwindigkeit zugelegt und wurde in vielen Bereichen optimiert.

ATARI-HARDWARE

1040 STE / 1 MB	649,-
1040 STE / 2 MB	799,-
1040 STE / 4 MB	949,-
MEGA STE	a.A.
Falcon 030	a.A.

ATARI TT 030

Wir konfigurieren Ihnen jeden TT mit 2-256 MB FastRAM, Festplatten 48-1225 MB, 14-21" Monitoren, Graphikkarten, usw.

SCANNER

EPSON GT 8000 SCSI	3279,-
EPSON GT 6500 SCSI	2299,-
EPSON GT 6500 Bidi	1999,-

Colorscan 1499,-	
- A4 Flachbettcolorscanner	
- SCSI Interface / alle Kabel	
- incl. Software 'Scan it'	

Logi Scanman 256	699,-
Logi Scanman 32	499,-
alle Handy mit Chagall H+ Avant Trace	

Handyscanner 299,-	
Genius oder Omron (bougleich) mit GDPS Treiber, anschlussfertig LOGI-kompat., 32 Graustufen 400 dpi, incl. 'Scan it' Software incl. Repro Studio junior dta. plus Avant Vektor 1.2	399,-

MONITORE

19-21" EIZO / Matrix	a.A.
19" ATARI TTM 195	1679,-
17" Multiscan Color	1599,-
14" ATARI Monitor	ab 299,-
14" ATARI SC 1435	499,-

GRAPHIKKARTEN

Crazy Dots	749,-
Crazy Dots 32 K	929,-
Nova + Supernova	ab 449,-

SCSI HOSTADAPTER

Kabel, Handbuch, Software	
ICD Micro ST	179,-
ICD Advantage	179,-
ICD The LINK	179,-
ICD Advantage+(Uhr)	199,-
Gehäuse, Lüfter, Netzteil	199,-
Mega STE Festpl. Kit	99,-

ALTERNATE

preiswert - schnell - zuverlässig

• Unsere Preise sind knallhart kalkuliert z. B.:

- 1. VORTEX ATonce 386 SX** für ST **349,-**
Windows 3.1, MS-DOS 5.0, Works 2.0 je 89,- komplett 199,-
- 2. Calamus S & Cranach Studio Compact 2.0** **629,-**
- 3. Didot & Retouche prof. Color** **899,-**
- 4. 240 MB Festplatte** extern für TT **939,-**
Quantum LPS, alle Kabel, Software
- 5. Syquest Wechsellplatte 44/88 MB** **1099,-**
liest und schreibt 44er und 88er Medien, extern für TT
- 6. Colorscan A4 SCSI**, 16.7 Mio. Farben **1499,-**
- 7. TT 030 / 8 / 240** **3499,-**
4 MB ST+4 MB TT RAM - 240 MB HD Quantum LPS - Genius Maus

• Alle Bestellungen werden noch am selben Tag bearbeitet. Wir versenden per Post oder UPS.

• (Fast) Alle hier angebotenen Artikel sind ständig ab Lager lieferbar.

• Bestellungen werden Mo - Fr von 10⁰⁰ - 13⁰⁰ und 14⁰⁰ - 18⁰⁰ persönlich entgegengenommen. Sonst ist ein Anrufbeantworter angeschlossen.

Monitor ST 147 GS A3 Digitizertablett

- 14" s/w Monitor für alle ST/E
- strahlungsarm MPR II
- 70 Hz Bildwiederholfrequenz
- Flatscreen, spiegelt
- Schwenkfuß
- **incl. 2 Aktivsoundboxen**
- incl. Adapter für alle STE
- incl. Batterien **349,-**
- Makropad mit Recorder
- Treibersoftware
- Fadenkreuzcursor und und und **99,-**
- Aufpreis Netzteil 99,-
- Aufpreis Avant Vektor 1.2 99,-
- Aufpreis Repro Studio j. 49,- incl. Templates

SOFTWARE

1st Word+ 3.2	99,-
That's Write 1.45	39,-
Papyrus	249,-
Signum!3.3 Color	309,-
Cypress 1.5, Wordflair II	279,-
Tempus Word pro	489,-
Phoenix 2.0	339,-
Twist oder Freeway	je 259,-
Pure C, Pure Pascal	je 309,-
Retouche professional Color + Didot professional Color	899,-
Retouche professional s/w + Didot professional s/w	529,-
Didot & Retouche einzel	a.A.
Calamus S+ Cranach s.c.	629,-
Calamus SL	1199,-
Calamus 1.09 N	179,-
Outline Art 1.1	179,-
Calamus Typeart	539,-
DA's Vektor	239,-
X-Act 3.0	489,-
Draw	159,-
Megapoint II Classic	249,-
Papillon	169,-
Arabesque Pro, Conv. 2	a.A.
fibUMAN e	349,-
f	599,-
ACS professional	379,-

SONSTIGES

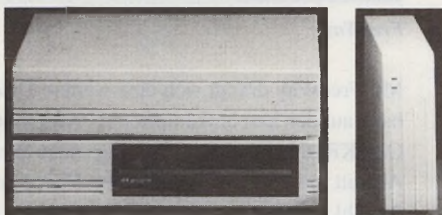
ATARI Maus 39,- Logim.	69,-
Genius Maus	39,-
Marconi Trackball	169,-
Aktivsoundboxen für ST/E	79,-
Nachfüllpatr. Deskjet 5 St.	99,-
Toner 605 Doppelpack	99,-
Lasertrommel 605	289,-
TOS 2.06 (2 Eproms)	89,-
Copro MEGA STE	89,-
Floppy Controller	ab 49,-
2 MB ST-RAM Platine	399,-
Mighty MIC 32 für TT	349,-
Mighty MIC 64 für TT	999,-
TT-RAM Karten bestückt mit 4 MB	549,-
8 MB	749,-
16-256 MB	Tagespreise
1 MB SIMM	59,-

SCHNÄPPCHEN

Restposten, Einzelstücke	
LOGI FOTOMAN	999,-
AT Speed C16	279,-

SYQUEST MEDIEN

44 MB	124,-
88 MB	179,-



128 MB MO Fujitsu M2511A, incl. Cartridge 2249,-
CD-ROM Toshiba XM 3401 XA, superschnell 1249,-

MO Fujitsu und CD-ROM Toshiba im externen Gehäuse anschlussfertig wie unten beschrieben

Fest & Wechsellplatten im externen Gehäuse

alle externen Fest- und Wechsellplatten sind komplett anschlussfertig eingerichtet. Alle Systeme werden mit Software und deutschem Handbuch ausgeliefert. Zum Lieferumfang gehören alle notwendigen Kabel. Wir verwenden ausschließlich die originalen Hostadapter der Fa. ICD (keine Nachbauten!), zu deren Lieferumfang ein zusätzliches Handbuch, sowie die komfortable und bewährte ICD Managersoftware gehört. Die Netzteile sind TÜV geprüft, die eingebauten Lüfter superleise. Der SCSI Bus ist herausgeführt, die ID Adresse außen einstellbar. Sie können wählen zwischen unserem normalen Gehäuse (Abb. links) oder dem Portable (Abb. rechts). Die Preise entnehmen Sie bitte den entsprechenden Tabellen (Festplatten s. Quantum extern, Wechsellplatten s. Syquest extern).

QuantumTM SCSI Festplatten

MB	intern	extern TT	ext. ST/E
85	399,-	649,-	819,-
105	399,-	649,-	819,-
120	499,-	749,-	919,-
127	499,-	749,-	919,-
170	579,-	829,-	999,-
240	689,-	939,-	1109,-
525	1699,-	1949,-	2119,-
1225	2879,-	3129,-	3299,-
48 ¹	249,-	499,-	669,-



SyQuestTM TECHNOLOGY

	intern ²	extern TT ³	ext. ST/E ³
44	469,-	799,-	969,-
88	549,-	949,-	1119,-
44/88	649,-	1099,-	1269,-

Mega ST intern

Zum Einbau einer Festplatte (48-525 MB) in einen Mega ST benötigen Sie den ICD Hostadapter Micro ST, der mit komplettem Einbaumaterial und Software ausgeliefert wird.

Aufpreis zu "intern" +170,-

MEGA STE intern

Besitzer eines MEGA STE ohne Festplatte brauchen den ATARI Hostadapter mit speziellem Gehäusedeckel und Einbaumaterial.

Aufpreis zu "intern" +90,-

TT intern

Besitzer eines TT benötigen lediglich den speziellen TT Gehäusedeckel mit Einbaumaterial.

Aufpreis zu "intern" +70,-

¹ = Seagate ² = ohne Medium ³ = mit Medium
— liest und schreibt 44er & 88er Medien

Mega ST Design

Sie können alle Fest- und Wechsellplatten auch in einem zu Ihrem Mega ST passenden Design erhalten (ohne Abb.) Die externe Festplatte hat dieselben Maße wie Ihr Mega ST und wird mit dem Hostadapter ICD Advantage ausgeliefert.

Aufpreis zu "extern ST/E" +50,-

Falcon extern

Alle externen Fest- und Wechsellplatten für den Falcon werden mit einem speziellen SCSI2 Kabel ausgeliefert.

Aufpreis zu "extern TT" +70,-

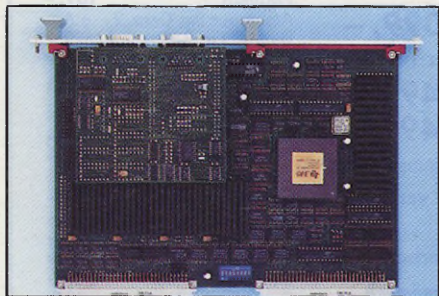
Falcon intern

Der Falcon besitzt eine interne 2.5" AT-Bus Festplatte. Wir liefern diese 2.5" Festplatten von 40-160 MB. Wir nehmen Ihre bereits vorhandene kleinere 2.5" Festplatte auch in Zahlung.

Preis a.A.

Matrix

Eine Weltneuheit auf dem Gebiet der Computergrafik konnte Matrix präsentieren - die Supergrafikkarte TC1212 im TT-Tower MatSys030 GSE. Dieser Tower wurde auf Anregung professioneller DTP- und EBV-Betreiber angefertigt. Bei der Grafikkarte handelt es sich um eine doppelseitige, in SMD-Technik bestückte Doppel-Europa-Karte. Die Speicherausstattung liegt bei 8 MB DRAM plus 8 MB VRAM. Damit lassen sich Auflösungen bis 1280 x 1024 Pixeln in True-Color, also mit 16,7 Millionen Farben, flimmerfrei darstellen.



Die Matrix-Grafikkarte TC1212

Bereits in der Grundausstattung verfügt die Karte über einen Echtzeitvideodigitalisierer, der beliebige Videosignale mit 768 x 576 Punkten in 24 Bit True-Color digitalisieren kann. Eine zusätzliche Genlock-Funktion mit Encoder ermöglicht die Aufspiegelung von Videobildern und Sequenzen auf Videoband.

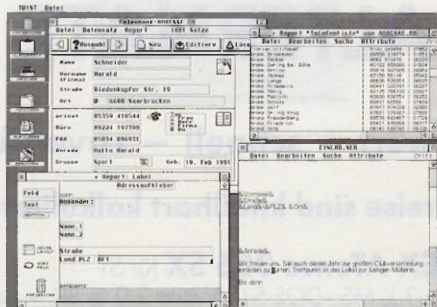
Einen Video-Digitizer für die True-Color-Grafikkarte TC1208/1006 bietet Matrix mit dem MatDigi 1 an. Die Zusatzkarte wurde speziell für DTP-Anwendungen konzipiert. Ein schneller Graumodus ermöglicht die problemlose Verfolgung der Objektpositionierung. Digitalisiert wird im vollen Videoformat mit 16,7 Millionen Farben. Dabei können Videosignale im BAS-, FBAS-VHS- und S-VHS-Format sowie Fernsehnormen wie PAL, SECAM und NTSC verarbeitet werden. Drei unabhängige Videoquellen lassen sich parallel anschließen. Die Umschaltung erfolgt dabei per Software.

Ein Digitizer mit ROM-Port-Anschluß wurde mit dem MatDigiR gezeigt. Als Anwendung wurde eine Bildkommunikation mit Videokameras vorgeführt. Dies stellt die Vorstufe zum digitalen Bildtelefon dar. Das Gerät ist an allen ATARI-Computern einsetzbar, eignet sich aber besonders für den neuen Falcon030, da es dessen Grafikmöglichkeiten ausnutzt.

MAXON

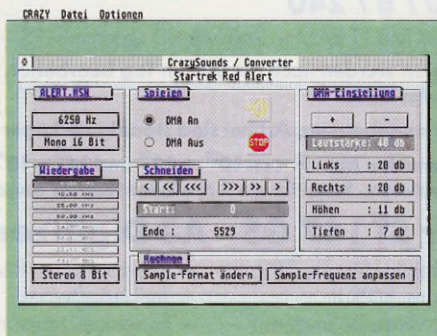
Wie in jedem Jahr hatte MAXON auch diesmal wieder einen eigenen Stand ganz in der Nähe von ATARI in Halle 7 aufgestellt. Dort wurde Twist, eine neue Datenbank im GEM-Gewand, vom Programmierer persönlich vorgeführt.

Twist bietet interaktive Maskenerstellung mit der Möglichkeit, auch Grafiken in die Mas-



Die Datenbank MaxonTWIST

ken mitaufzunehmen, und einen mächtigen Report-Generator. Die Datenbankgröße ist nur durch den verfügbaren Massenspeicherplatz begrenzt. Durch ein ausgeklügeltes Suchverfahren sind auch bei extrem umfangreichen Datenbanken sehr kurze Suchzeiten verwirklicht worden.



CrazySounds

Interessant für Sound-Fanatiker ist das Tool CrazySounds. Hiermit läßt sich jede beliebige Benutzer- bzw. GEM-Aktion wie z.B. Mausclick, Tastendrucke, Fenster öffnen, Dialog- und Alertboxen, Textausgabe usw. mit einem oder mehreren digitalisierten Klängen unterlegen. CrazySounds ist auf allen TOS-kompatiblen ATARI-Computern lauffähig. Besitzer eines Falcon030 können zudem auch selbst Klänge digitalisieren, wobei alle Eigenschaften des Falcon030 ausgenutzt werden (bis zu 16 Bit Stereo mit 50kHz Sampling-Frequenz).

Auch der Application Builder ACS war in der neuen Version ACSpro zu sehen. Mit ihm wird die Programmentwicklung wesentlich vereinfacht. So wurde z.B. der Editor des neuen GFA-BASICs mit ACSpro erstellt, denn ACSpro bietet u.a bereits einen fertigen GEM-Texteditor, der in eigene Programme eingebaut werden kann.

Mit der Version 3 wird die virtuelle Speicherverwaltung Outside jetzt auch Falcon-kompatibel. Es lassen sich mit dem Programm bis zu 512 MB Arbeitsspeicher auf eine Festplatte auslagern. Outside 3 läuft auf jedem TT ab 2 MB und auf dem Falcon030, unterstützt alle gängigen Festplatten. Auch Programme, die nicht im TT-RAM laufen, können mit bis zu 16 MB Speicher bedient werden. Ein eigener Festplattentreiber ist im Lieferumfang ebenfalls enthalten.

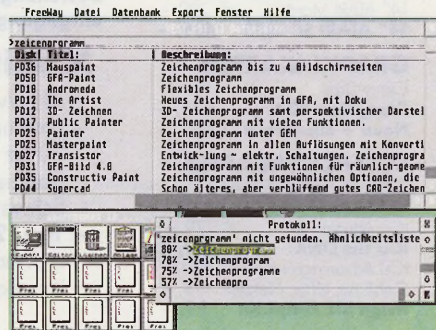
Außerdem wurde Harlekin 3 gezeigt, der ja bereits von uns besprochen wurde.



PixArt

OMIKRON Software

PixArt heißt ein Mal- und Retouche-Programm, das auflösungsunabhängig arbeitet. Das Programm zeichnet sich durch sehr hohe Geschwindigkeit, vielfältige Blockmanipulations- und Nachbearbeitungsmöglichkeiten aus. Zudem ist es in der Lage direkt Farbausdrucke auf dem bekannten Farbtintenstrahldrucker von Hewlett-Packard HP-Deskjet 550C zu erzeugen. Pixart wird ab sofort von der Firma OMIKRON Software vertrieben.



FreeWay

Mit FreeWay drängt sich eine weitere Datenbank auf den hart umkämpften ATARI-Markt. OMIKRON ging dabei allerdings neue Wege. Anstatt mit Masken und einer bestimmten Anzahl von Feldern zu arbeiten, kann bei FreeWay jeder Datensatz beliebig lang und aus verschiedensten Datenformen zusammengesetzt sein. Das Programm hält als Index eine Wortliste bereit, aus der bei Suchoperationen blitzschnell auf den dazugehörigen Datensatz zugegriffen werden kann. Besonders sticht dabei die Ähnlichkeitssuche hervor. Wenn man den Suchbegriff nicht in der korrekten Schreibweise eingegeben hat, findet FreeWay alle Datensätze, die einen ähnlichen Suchbegriff enthalten.

OverScan

Auch die Berliner Firma OverScan setzt voll auch den Falcon030. Mit der Low-Cost-Grafikerweiterung Screenblaster läßt sich eine Auflösungssteigerung von bis zu 300% erreichen. Auf einem handelsüblichen SVGA-Monitor kann man beispielsweise 1152x832 Punkte mit 87Hz (interlaced) in bis zu 256 Farben darstellen. vollgrafische Benutzeroberfläche kann der

TOWER POWER MACHT REINEN TISCH



Für Ihre
ATARI ST
oder TT.

Wenn Sie vor lauter Computer
keinen Platz mehr auf dem
Schreibtisch haben, wenn Sie der
Geräteleärm beim Arbeiten stört
oder wenn es Sie ärgert, daß viele
Einzelgeräte herumstehen, dann
braucht Ihr ST oder TT
»TOWER POWER«

- ★ Praktischer Schwenkarm
- ★ Professionelle Lösungen
für Tastatur und Maus



Neu!
Tower für Falcon 030
mit VME Bus opt.
2.88 MB Floppy-Modul

Easyboot

Das neueste Produkt aus der Lighthouse Küche

**Endlich Schluss mit dem Chaos auf der
Boot-Partion!**

Was tun, wenn Ihre wichtigsten Programme unterschiedliche Systemanforderungen
haben? Mit EASYBOOT können Sie für jedes Programm (od. eine Gruppe von
Programmen) die optimale Desktop/Accessory/Auto-Ordner-Konfiguration
bestimmen und immer parat haben! EASYBOOT lässt sich auch als
Normalprogramm starten, um Konfigurationen durchzuführen und zu testen.
Verschiedene Desktops(Newdesk.inf) - Autoordner Prg's - Accessories - Assign.sys's
- CPX Module & Autostart TTP's auf eine Funktionstaste legen und beim Booten
oder zur Laufzeit aufrufen. Sogar die Reihenfolge des Auto-Ordner Prg's lassen
sich für jede Konfiguration bestimmen. Voll unter Gem programmiert.

- ★ Einfacher Umbau
- ★ Alle Teile einzeln erhältlich
- ★ Großes Programm von
Hardware-Erweiterungen

Professionell
und preiswert

Info
anfordern
anschr.
s. unten

LIGHTHOUSE

A & G SEXTON GMBH.

RIEDSTRASSE 2 7100 HEILBRONN

TELEFON 07131/95720

FAX 07131/957234

Distr. Österreich
Computer Studio

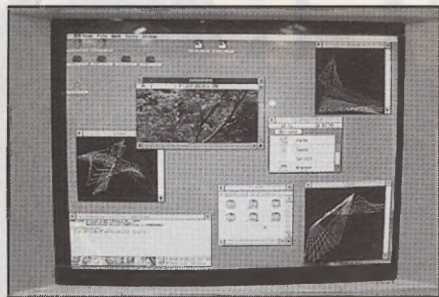
Wehsner GmbH
Paniglgasse 18-20
A1040 Wien
Tel 01 5057808

Distr. Niederlande
ATIN Elektroniks

Bloemenlaan 3
NL 2235 EM Valkenburg(Z-H)
Tel. 01718 12340

Distr. Schweiz
Büro Vöggtlin AG

Hällwilerweg 10
CH 6003 Luzern
Tel 041 220644



OverScans Screenblaster für den Falcon030

Screenblaster besteht aus einer kleinen Hardware, die einfach zwischen Falcon030 und Monitor gesteckt wird, und einer Software für den AUTO-Ordner. Mit dieser Software sind problemlos Anpassungen an verschiedene Monitore möglich. OverScan liefert bereits Konfigurationsdateien für alle gängigen Monitore mit. Screenblaster kostet komplett 149,- DM.

Neben Hardware hat OverScan auch Software-Produkte anzubieten. Brandneu ist die Video-Titel-Software Overlay. In Verbindung mit einem Genlock-Interface und einem Falcon030 lassen sich damit beliebige Videos mit Titeleinblendungen und Überblendeffekten versehen. Profitiert hat davon auf der CeBIT schon ATARIs Präsentationsshow auf der Videowand. Alle Text- und Titeleinblendungen sowie die Überblendeffekte wurden mit Overlay gestaltet.



PAMs FalcoNET

PAM

Um auch die neuen Falcon-Computer in Netzwerke zu integrieren, kündigt PAM-Software ein schnelles Ethernet-Interface (10 MBit/s) zur CeBIT an. Der Name: PAMs FalcoNET. Im Lieferumfang befindet sich neben einer Hardware, die an den Parallel-Port des Falcon030 angeschlossen wird, auch die bewährte PAMs-Net-Software, die den Zugriff auf jede Platte im Netz ermöglicht. Sie schließt zudem zahlreiche Sonderfunktionen, wie die Bagdad-Fernsteuerung, mit ein. Optional kann man mit FalcoNET zusätzlich per TCP/IP und NFS auf UNIX-File-Systeme direkt sowie per Novell-Netware-Kompatibilitäts-Software auf Standard-Novell-Fileserver zugreifen. Eine X-Window-Software ist ebenfalls von PAM lieferbar.

Praefcke

Am Arbeitsplatz des Ingenieurbüros Praefcke konnte man sich über den momentanen Stand

der Platinen-CAD-Software PCB-Layout informieren. Als Unteraussteller war auch der Layout-Service-Kiel dort vertreten.



Die 14MB-Speichererweiterungskarte für den Falcon vom Layout Service Kiel

Diese Firma bietet ab sofort eine 14MB-Speichererweiterungskarte für den Falcon030 an. Preis: 1698,- DM voll bestückt.

Purix

Hier konnte man Script3 in der bekannten Version sehen. Wir berichteten bereits in der letzten Ausgabe über die neuen Features dieser weitverbreiteten Textverarbeitung.

rhothron

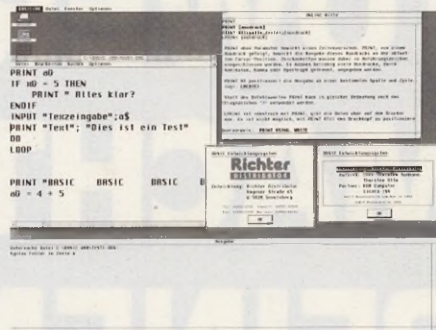
Einen Profi-Falcon im 19"-Gehäuse gab es bei rhothron zu sehen. Zusätzlich zu den Hardware-Fähigkeiten, die der Falcon030 schon von Haus aus bietet, hat rhothron diesem Gerät noch einen VME-Bus spendiert. Damit lassen sich alle professionellen VME-Erweiterungen auch auf dem Falcon030 nutzen. Bis zu sechs VME-Steckplätze stehen zur Verfügung. Auch ein mathematischer Coprozessor (68881) wurde in das Gerät integriert. Das VME-Bus-Interface ist auch einzeln für den Falcon030 erhältlich. Es paßt ohne mechanische Änderungen in jeden Falcon030. Der VME-Bus wird per Flachbandkabel nach außen geführt. Dort kann man mittels eines externen Slot-Gehäuses bis zu elf Steckplätze einrichten.

Auch in Sachen Software hat sich bei rhothron einiges getan. rho-Copy, das Hardcopy-Utility, liegt in der Version 3.0 vor. rho-Analyse wurde speziell für den Falcon030 angepaßt und benutzt nun den DSP, um Fourier-Transformationen durchzuführen. Das Programm ist zudem komplett in GEM eingebunden und ist somit auf allen Grafiksystemen einsetzbar.

Richter Distributor

Als Weltpremiere wurde am Arbeitsplatz von Richter Distributor das neue GFA-BASIC-kompatible Entwicklungssystem noch unter dem vorläufigen Namen BASIC4.00 vorgeführt. Laut Aussage von Hans Richter wird das BASIC in ca. 4 bis 6 Wochen lieferbar sein.

Ebenfalls am Stand von Richter wurde ein 36MHz-Falcon030 vorgeführt. Ein findiger Bastler hatte herausgefunden, wie sich der Falcon relativ einfach beschleunigen läßt. Dabei findet keine Beschleunigerkarte im Rechner



Ein Blick auf das neue GFA-BASIC

Platz, sondern lediglich ein kleines Modul, das die höheren Taktsignale an die CPU, FPU, den DSP und den Systembus legt. Erreicht werden dabei 18 MHz für den Systembus (statt 16), 36 MHz CPU-Takt (statt 16), 50 MHz FPU-Takt (statt 16) und 50 MHz DSP-Takt (statt 32). Insgesamt führt die Erweiterung zu einer Performance-Steigerung auf teilweise über 200%. Erfreulich auch der Preis: ca. 400,- DM wird das Modul kosten; den Einbau sollte man allerdings nicht selbst vornehmen, dazu wird ein Einbauservice angeboten.

Xenomorph nennt sich ein neues Produkt aus den USA, das über Richter Distributor vertrieben wird. Es handelt sich dabei um einen Renderer mit Keyframe-Animation durch Image-Mapping. Xenomorph ist gleichermaßen für DTP- und Animationsanwendungen geeignet. Es läuft auf allen ATARI-Computern und nutzt besonders TT- und Falcon-spezifische Hardware-Fähigkeiten aus. Xenomorph kostet 169,- DM.

R.O.M.

papyrus, die Textverarbeitung aus dem Berliner Software-Haus R.O.M., hat wesentliche Erweiterungen erfahren. Mit dem papyrus Office-Modul wird auch komplexer Tabellensatz ganz einfach möglich. Mehrzeilige Fließtextfelder, parallele Absätze, gedrehte und nebeneinander liegende Felder lassen sich erstellen. Ebenfalls wurden Rechenfunktionen eingefügt, mit denen sich eine einfache Tabellenkalkulation verwirklichen läßt. Neu sind außerdem eine automatische Generierung von Stichwortverzeichnissen auch über mehrere Dateien hinweg sowie die Verwaltung von Oberbegriffen.

In Planung sind eine schnelle und erweiterbare Rechtschreibhilfe, die wahlweise online oder nachträglich Texte korrigieren kann; Textbausteine und Floskeln; automatische Referenznummernvergabe und eine umfangreiche Dokumentenverwaltung.

SDS

Die visuelle Datenbank Topics konnte man sich am Arbeitsplatz von SDS näher ansehen. Topics vereint Informations-Manager, Datenbank und File-Manager in einem Programm und bietet sowohl relationale als auch hierarchische und assoziative Strukturen. Durch die

Das Original. Von CSR.

FAXMODEM 1496

- Tischgerät
- 1200 - 14.400 bps. V22, V22bis, V23 (BTX), V32, V32bis, MNP 2-4, MNP 5, V42, V42bis bis 57.600 bps Datendurchsatz,
- FAX (G3/CLASS II) senden/empfangen
- + Faxsoftware

520,-^{DM}

CSR-Modems sind 10000-fach im Einsatz!
Weitere Modems lieferbar.

Anschluß ans Postnetz ist strafbar. * Lieferung per UPS/Nachnahme.



Breslauer Str. 46 * 3575 Kirchhain
Tel.: 06422 / 3438 * Mailbox: 7454
Fax: 06422 / 7522 * BTX: CSR #

256 echte Graustufen für alle!

- Charly 256 - der Handscanner - jetzt für DM 498,-

bestellen Sie den
Testsieger* direkt bei der
Wilhelm Mikroelektronik GmbH
Tel.: 02306/750150
Fax.: 02306/750159
Borker Str. 40, W4670 Lünen

Technische Daten: 256 echte Graustufen, 400 dpi echte Auflösung, 105 mm Scanbreite, superkleines Interface in modernster SMD-Technologie, Bildverarbeitungs-Software Charly Image V2.0, lauffähig auf allen Atari ST, STE, TT und Falcon, mit integrierter Vektorisierung, komplett echtfarbfähig.
*Bisher nur positivste Testergebnisse: z. B. ST Magazin 1/93, ST Computer 1/93, ST Magazin 10/92, ST Computer 4/92, ST Magazin 3/92 usw.

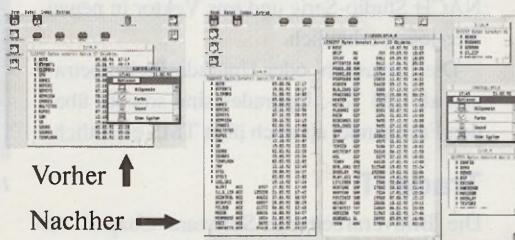
Gib mir Deinen Saft, Falcon!

Mit Screenblaster bis über 300% Auflösung für nur DM 149,-

Screenblaster ist die neue Auflösungsweiterung für den Falcon030. Lassen wir einfach Zahlen sprechen (hier am Beispiel eines Multiscan-Monitors):

Auflösung	Bildfrequenz	Auflösungsfaktor
640*480	61Hz	100% (ohne Screenbl.)
800*608	74Hz	156%
880*656	68Hz	187%
1024*656	61Hz	218%
1152*832	87Hz interl.	312% (siehe Bild rechts)

Beeindruckt? Mittels virtuellem Bildschirm sind noch weitere Auflösungen, z.B. 1024*1024 möglich. Schnell und TOS-kompatibel, denn der Screenblaster-Treiber stammt von den NVDI-Autoren Sven & Wilfried Behne. Bei jedem Auflösungswechsel kann zwischen allen möglichen Auflösungen bequem per Menü ausgewählt werden.



Vorher ↑

Nachher →

Die Hardware ist sehr einfach zu installieren: Screenblaster zwischen Rechner und Monitor stecken, zusätzlichen Stecker in den Paddle-Port und fertig. Durch SMD-Bestückung ist Screenblaster sehr kompakt aufgebaut und störungssicher durch Verwendung eines Vier-Lagen-Multilayer-Boards. Und alles für nur 149,-! Passende 14, 15 und 17" Multiscan-Monitore (natürlich strahlungsarm nach MPRII) sind ebenfalls bei OverScan erhältlich. Screenblaster arbeitet aber auch mit allen vorhandenen Bildschirmen, wie SC1224, PTC1435, SM124/144/146, SuperVGA (38kHz) usw. Selbst auf einem "alten" ATARI SM144 werden so z.B. 880*496 Pixel bei 71Hz erreicht. Screenblaster bietet Workstation-Auflösung zum kleinen Preis. Im Paket mit einer NVDI-Lizenz kostet Screenblaster sogar nur DM 199,-. Sagenhaft.

Multimedia: Overlay

Overlay ist die Multimedia-Software für alle ATARI ST, STE, TT und Falcon030-Computer. Anwendungen: Präsentation, Videotitel, Animation (Trickfilm), Werbung uva. Overlay verbindet Grafik, Schrift und Musik zu einem kompletten Ablauf. Einfachste Bedienung und Echtzeit-Test aller Funktionen sind für Overlay selbstverständlich. Overlay arbeitet auflösungsunabhängig und unterstützt alle Bildschirmmodi o.g. Rechner (natürlich auch AutoSwitch-OverScan ST, TT und Screenblaster). Bilder verschiedenster Herkunft können geladen und gewandelt werden (Farb-Dithering). Farbige und bunte Schriften können einfach generiert werden. Wird das neue SpeedoGDOS benutzt, stehen zusätzlich bis über 500 frei skalierbare Fonts aus der Bitstream-Serie zur Verfügung. Alle können mit farbigen Umrundungen, Schatten und Oberflächen (Texturen) versehen werden. Auch für das Ohr gibt es etwas: Sechs verschiedene Sound-Formate sind lad- und abspielbar. Overlay arbeitet objektorientiert: Szenarien können jederzeit geändert und neu getestet werden. Eine Zeitsteuerung erlaubt die Synchronisation der Effekte z.B. mit dem Zählwerk eines Videorecorders. Probieren Sie Overlay einfach aus: Eine Demo-Diskette ist für DM 10,- verfügbar. Overlay selbst kostet nur DM 199,-.

Screenblaster DM 149,- * Screenblaster+NVDI DM 199,- * Overlay DM 199,- * SpeedoGDOS mit 14 Fonts DM 99,- * SpeedoGDOS Paketpreis a.A. * MultiTOS a.A. * Für Videobetitelung: Genlock für ST und STE DM 699,- * Falcon-Genlock a.A. * Virtuelle Speicherverwaltung VRAM030 DM 149,- * SM124-Emulator für TTM195 DM 99,- * Multiscan-Monitore: 14" ab DM 599,- * 15" digit.control DM 999,- * 17" DM 1599,- * 17" digit.control DM 1799,- * OverScan ST DM 120,- * OverScan TT DM 249,- * Datenhandschuh ab DM 159,-
Alle Preise zuzüglich Versandkosten * Händleranfragen willkommen

OverScan, Säntisstr. 166, W-1000 Berlin 48, Tel.: (030) 721 94 66, Fax: 721 56 92, Modem: 72 70 56

CH: EDV-Dienstl. 01-7848947, NL: Compo 04458-2762, UK: Compo 0480 891819, F: Accord 34.66.93.06, USA: Compo 0415 3350862

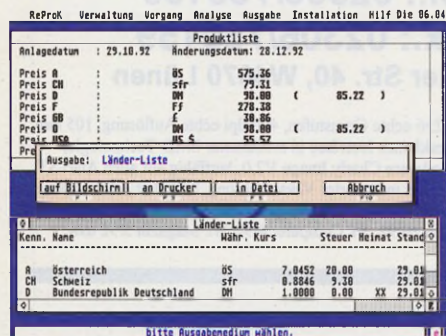
OverScan

Ing.-Büro Patrick Jerchel

Bedient sich zudem visuell und intuitiv in der Datenbank orientieren und auf alle vorhandenen Informationen zugreifen. Das Programm verwaltet bis zu 5000 Themenbereiche und 100.000 Datensätze (bei 4MB-Hauptspeicher), verfügt über einen grafischen Maskeneditor und einen Report-Generator. Topics läuft auf allen ATARI-Computern inkl. Falcon030 ab 1MB-Hauptspeicher. Es kostet 598,- DM.

Silmarils

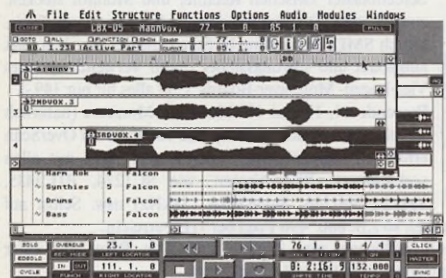
Das französische Spiele-Software-Haus Silmarils zeigte bereits die deutsche Version des Grafikadventures Ishar. Das Programm ist speziell für den Falcon030 angepaßt worden und nutzt dessen Sound- und Grafikfähigkeiten aus. Der Nachfolger Ishar II wird ebenfalls in einigen Wochen erhältlich sein. Auch hier setzen die Franzosen auf den ATARI-Falcon030 und dessen Hardware-Eigenschaften.



ReProk

Stage Microsystems

Die Fakturierungs-Software ReProk konnte man am Arbeitsplatz von Stage Microsystems in der Version 3.0 sehen.



Steinberg

Steinberg zeigte das brandneue und noch nicht ganz vollendete Cubase Audio für Falcon. Einen ausführlichen Preview über dieses Programm können Sie in dieser Ausgabe lesen.

Team-Computer

Am Arbeitsplatz von Team-Computer konnte man u.a. auch eine weiterentwickelte Version des Hänisch Modulus sehen. Außerdem wurde eine komplette Hotelverwaltung gezeigt. Sie ermöglicht, übersichtlich Zimmer zu reservieren u.v.a. Auch ein Restaurantprogramm, das eine komplette Verwaltung von mehreren Ti-

schen samt allen Bestellungen bis hin zum Rechnungsdruck bietet, wurde vorgestellt.

TKR

Auch TKR steigt auf den Falcon030 ein. Mit MultitermPro bietet man ein professionelles Programm für den Datex-J-Betrieb (ehemals BTX) für den Falcon030 an. Dabei wird nun die volle Farbvielfalt, die Datex-J bietet, ausgenutzt.



Neue Funktionen in tms Cranach

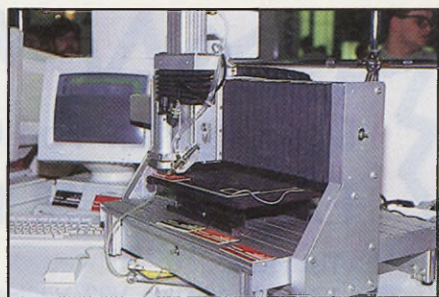
Als Produktneuheit konnte man bei tms das CRANACH Studio Compact bewundern. Das Bildverarbeitungsprogramm entspricht dem bekannten CRANACH Studio, enthält jedoch keine Separation und einige Bildverarbeitungs-funktionen weniger. Das Programm ist für DM 498,- erhältlich. Als neue Features sind vor allem die editierbaren Vektorpfade innerhalb der völlig überarbeiteten Lassobearbeitung, das Preview der Collage, der Filtertyp „Relief“, neue Effektfilter, der Kopierpinsel, der Auto-Painter und ein neues Effektmodul zu nennen. Außerdem sind alle Programme der CRANACH Studio-Serie und tms Vektor in neuen Versionen erhältlich.

Die Umtausch- oder Upgrade-Preise betragen ab DM 78,-, Upgrades sind sowohl über den Fachhandel als auch über TMS erhältlich.

Trade IT

Die Bildverarbeitungs-Software Chagall ist kurz vor der Fertigstellung und konnte in einer stabilen Version gezeigt werden. Das Programm bietet alle denkbaren Möglichkeiten zur Manipulation und Nachbearbeitung von Farbvorlagen. Ein Farbausdruck auf HP-Farbtinten-strahldrucker ist ebenso verwirklicht worden. Chagall wird voraussichtlich in den nächsten 4 Wochen zur Auslieferung kommen.

Digitape, die digitale Mehrspurmaschine für den Falcon030, ist ebenfalls in einem sehr fortgeschrittenen Stadium. Acht Spuren lassen sich mit dem Programm in digitaler 16-Bit-Qualität aufzeichnen, mit Effekten wie Echo, Flanger oder Verzerrung versehen und anschließend zu einem Stereosignal zusammenmischen. Digitape ist dadurch besonders für Homerecording und für den Studioeinsatz geeignet.



Gravur mit Platon

VHF

VHF-Computer, bekannt durch die Platinen-CAD-Software Platon, konnte auf der CeBIT ein Desktop-Graviersystem namens Zenon vorstellen. Damit läßt sich jede beliebige Post-Script-, HPGL- oder DXF-Datei für einen CNC-Controller aufbereiten, der dann das Werkstück fertigt. Am Stand wurde dies eindrucksvoll mit einer Fräsmaschine demonstriert, die auf dünne Kunststoffteile in Visitenkartengröße diverse Schriftzüge gravierte. Ein weiterer wichtiger Schritt für ATARI-Computer in Richtung CAD/CAM ist damit getan worden.

Victor

Am Arbeitsplatz von Victor-Soft wurde dessen Datenbank IST_BASE in einer geringfügig erweiterten Version gezeigt, ein Update für registrierte User ist auf dem üblichen Weg erhältlich.



Die Quantum ProDrive LPS 525 hat nur 3,5".

Massenspeicher

Auch im Bereich Massenspeicher gab es auf der CeBIT einige Neuheiten zu sehen. Der Trend zu immer kleineren Platten mit mehr Speicherkapazität hält ungebrochen an. Quantum stellte z.B. eine 525 MB-Festplatte im 3,5"-Format mit nur einem Zoll Bauhöhe vor, die zusätzlich zu einer hohen Übertragungsrates mit 512 KB Schreib/Lese-Cache aufwartet.

Seagate zeigte im SCSI-Bereich ein flaches 3,5"-Laufwerk mit 340 MB Kapazität sowie Laufwerke mit normaler Bauhöhe und bis zu 2,4 GB formatiertem Plattenspeicher, einer bisher im 3,5"-Bereich noch nicht erreichten Kapazität. Für Besitzer des Falcon030 besonders interessant dürfte sein, daß mehrere Hersteller 2,5"-Festplatten mit bis 261 MB Kapazität angekündigt bzw. im Fall von Fujitsu eine Platte

Atari + Tower

Hard & Soft ist autorisierter Atari Systemcenter mit einen entsprechenden großzügigen Ladenlokal. In unserer Funktion als Systemcenter führen die gesamte Palette an Atari Computer wie TT und Falcon.

Tower komplett 1040 ST	349,-
Tower komplett 260/520ST	398,-
Tastaturgehäuse 520ST o. 1040 ST	99,-
Tower komplett Mega ST	379,-
Tower komplett Mega STE	298,-
Tower komplett TT	379,-

Festplatten

80 MB Chassis Quantum ELS	549,-
127 MB Chassis Quantum ELS	649,-
170 MB Chassis Quantum ELS	698,-
240 MB Chassis Quantum LPS	849,-

SCSI Ultra Speed Drive 80	898,-
SCSI Ultra Speed Drive 127	1059,-
SCSI Ultra Speed Drive 170	1198,-
SCSI Speed Drive 210	1098,-
SCSI Ultra Speed Drive 240	1398,-
- dto. für TT/Falcon	- 100,-
Kabel SCSI II/SCSI I Falcon	89,-

... Streamer

Wechselplatten anschl. incl. 1 Medium:	
SCSI Ultra Speed Drive 44	1198,-
SCSI Ultra Speed Drive 88	1398,-
SCSI Ultra Speed Drive 88 -neu-	1598,-
44 MB Medium	144,-
88 MB Medium	199,-

250 MB Profi Streamer ACSI/SCSI	1698,-
dto. als SCSI System	1598,-
dto. als Caddy TT	1398,-
dto. als Caddy M.STE m. Vantage	1498,-
250 MB Streamerband	89,-

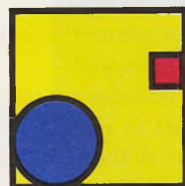
Speicher

1 MB Simm f. 1040/Mega STE	74,-
2.5MB/Micro Ram -4MB teilsteckbar	298,-
dto. als vollsteckbare Erweiterung	349,-
4 MB Micro Ram - teilsteckbar	449,-
dto. als vollsteckbare	498,-
Modell 2 ES auf 2.5 bzw. Mega	
ST2 auf 4 MB - voll steckbar	298,-
32 MB Fastramkarte ohne Ram	549,-
dto. mit 4 MB bestückt	798,-
2 MB ST Ram Karte für TT	298,-
8 MB ST Ram Karte für TT	898,-
dto. aber mit 2 MB bestückt - 8 MB	398,-

Grafik

Grafikkarte Cracy Dot's	798,-
High Color Modul	199,-
17" Monitor, Digital Control, 1280*	
1024, 100MHz, 0.26 Lochm. Digital	
Control, Overscan + Crazy Dot's	2598,-
EIZO 6500 Monitor m. BOX	2849,-
Umschaltbox TTM195-VGA	99,-
ECL/Analog Wandler Umschaltbox	
(alle TT Auflösungen auf einen analogen 125 MHz Monitor darstellbar)	398,-

Zusatzinfo Grafiksysteme anfordern.



Hard & Soft
Computerzubehör GmbH

Info MAILBOX:
02305/18042

Obere Münsterstr. 33-35
4620 Castrop-Rauxel

Bestellung + Beratung: **02305/18014**
nur Bestellung **02305/18016**
Telefax: **02305/32463**

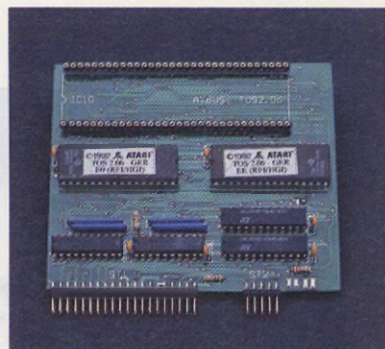
Tos 2.06 mit oder ohne AT BUS

Mit der inzwischen über 2000 mal verkauften TOS Card 2.06 bringen Sie wieder frischen Wind auf Ihren Desktop. Eine Weiterentwicklung stellt die AT BUS TOS Card dar. Mit dieser erweitern Sie Ihren ST Computer mit einer internen AT-Bus Festplattenschnittstelle. Sie haben ab sofort Zugriff auf ein großes Potential an besonders leistungsfähigen und preiswerten AT BUS- Festplatten, -CD Rom und Wechselplatten. Das integrierte AT-BUS Interface ist voll kompatibel zu dem AT BUS Interface im Falcon. Der Festplattentreiber SCSI Tools ermöglicht

den gemischten Betrieb von ACSI, SCSI, u. AT BUS. Beim Einsatz einer 2.5" Festplatte läßt sich diese in den 1040/520 ST integrieren. Die Transferrate bei kleinen Blöcken ist bis zu dreimal höher als bei dem gleichen SCSI System.

AT Bus Tos Card 179,-/99,- Tos Card 2.06149,-

Komplettsyst.m.Tos 2.06 85MB 100MB 130MB
2.5" System, Einbau 1040 799,- a.A. 999,-
3.5" System, Einbau Mega a.A. 749,- 799,-
3.5" FP, AT Bus T.C., Kabel a.A. 699,- 749,-

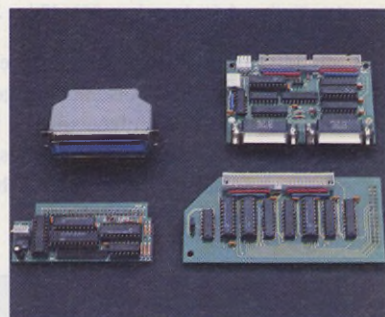


SCSI Controller u. SCSI Tools

Mehr als über 3000 SCSI Controller aus unserem Hause befinden sich fast täglich im Einsatz. Wir haben ein Höchstmaß an Entwicklungsarbeit in unsere Controller Linie investiert. Sie bietet ein Höchstmaß an Kompatibilität u. Performance. Für jeden Anwendungsbereich bieten wir Ihnen, wie kein anderer Hersteller, eine Vielzahl von verschiedenen Controllern an.

SCSI Tools 99,-
Der Festplattentreiber SCSI TOOLS gilt als der Standard unter den Harddisk Treibern.

Vantage I - Parity 169,-
SCSI Controller mit Parity Modul. DMA IN/DMA OUT, ACSI/SCSI Port Umschaltung, -8 Devices
Vantage Micro 149,-
SCSI Controller und Montage Kit zum steckbaren Einbau einer Festplatte in den Mega ST.
Vantage III - Mega STE 159,-
SCSI Controller für den Mega STE aber mit bis zu 8 SCSI Geräte ansteuerbar - ideal für Caddy (Einbau einer Wechselplatte in den Mega STE)
Vantage IV - SCSI/ACSI 198,-
Baugleich mit ICD Link+ SCSI Tools Vollvers.



Begegnung der dritten Art.

Die von uns entwickelten SCSI u. AT BUS Festplattencontroller und unsere Festplattensoftware SCSI Tools ermöglichen Ihnen schon jetzt, die neuesten Innovationen zu nutzen.

20 MB Floptical Diskettenlaufwerk (1" Bauh.)
Das 20MB Floptical Laufwerk ermöglicht Ihnen das Lesen u. Beschreiben von 720 KB, 1.44 MB und 20 MB Disketten. - Test TOS Magazin 6/92

128 MB optische Wechselplatte (1" Bauhöhe)
Mit einer mittleren Zugriffszeit von nur 30ms und

1" Bauhöhe gehört dieses zu den schnellsten u. kleinsten beschreibbaren opt. Laufwerken.

105 MB SYQUEST Wechselplatte (1" Bauh.)
Mit einer Kapazität von 105 MB einer mittleren Zugriffszeit von 19ms u. 64 KB Cache ist dieses neue AT BUS Wechselplattenlaufwerk nicht größer als ein 3.5" Diskettenlaufwerk.

650 MB CD Rom Laufwerk - Multisession -
Mit 200ms eines der schnellsten CD ROM Laufwerke - voll multisession (Photo CD) fähig.



Modems +FAX +BTX +Support

Steigen Sie mit uns ein in die Welt des elektronischen Datenaustausch.

Wir halten bereits seit längerem ein besonders ausgewähltes und leistungsstarkes Angebot an erstklassigen Modems für Sie ab Lager bereit. Alle Modems sind aus dem Hause ZYXEL oder ESSEX welche auch in verschiedenen Testberichten mit Bestnoten hervorgehoben wurden. Aber damit Sie sich im Datenjungle nicht verirren, stellen wir Ihnen eine erstklassige Hot-Line mit Experten aus dem Bereich Modems zur Verfügung. Alle Modems können BTX, Fax empfangen u. senden sowie zur elektronischen Datenübertragung eingesetzt werden. Die Software für Fax, BTX ist im Lieferumfang enthalten.

gen u. senden sowie zur elektronischen Datenübertragung eingesetzt werden. Die Software für Fax, BTX ist im Lieferumfang enthalten.

	QFax Light/	Q.F.pro
ZYXEL U-1496E, 16600 Baud *)	798,-	879,-
14400 Baud Modem - TKR *)	549,-	629,-
dto. mit Postzulassung	898,-	979,-
Pocket Modem 2400/9600 *)	279,-	339,-
IM-24VF Modem 2400/9600 *)	279,-	349,-
DM-24VF dto.m. Postzulassung	398,-	-

*)Anschluß am deutschen Postnetz unter Strafdrohung verboten



GS148 für ST/TT/Falcon/PC

Hard & Soft hat den Monitor GS148, der die Tradition des SM 124 mit gestochen scharfem Kontrast und sauberer Bildgeometrie fortsetzt. Die technischen Daten und die Anschlußfreundlichkeit machen ihn für viele Coputer (ST, TT, Falcon im VGA und SM 124 Modus und PC) nutzbar. Mit der Darstellbarkeit von Graustufen und einer Videobandbreite von 45 MHz gestattet Ihnen dieser Monitor ganz nebenbei eine Auflösung von 1024*768 Pkt. Mit der Grafikerweiterung Auto Switch Overscan (für nur DM 89,- Aufpreis) erreichen Sie eine Auflösung von 736*480 Pkt.

Am Falcon ist dieser Monitor auch noch im flimmerfreien 78 Hz Modi betreibbar oder auch gut für Screen Wonder o. Screen Blaster geeignet. Besonders interessant ist das Bundle für nur DM 779,- bestehend aus dem Monitor GS 148 und der Farbgrafikkarte NOVA für den Mega ST mit der Sie Auflösungen bis zu 1024*768 Pkt mit maximal 256 Graustufen darstellen. **Hervorragender Testbericht in der ST Computer 4/93**

Monitor GS 148 329,- GS 148 u. Nova 779,-
Monitor GS 148+ 379,- Overscan + 89,-



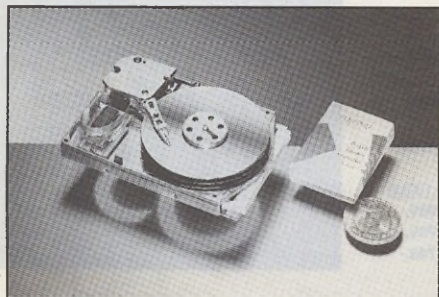
256 Graustufen - 32 GS Preis

Steigen Sie ein in die Welt der elektronischen Bildverarbeitung und werten Sie Ihre Dokumente mit aussagekräftigen Grafiken auf. Mit den von uns angebotenen 256 Graustufen-Handyscanner erzielen Sie Scans in echter Bildqualität. Für den Preis wo Sie gerade einmal einen 32 GS Handyscanner ohne echte Graustufen (Graustufe wird nur als SW Raster dargestellt) bekommen, erhalten Sie bei uns einen echten 256 Graustufen-scanner mit 400 dpi. Dieser Scanner verfügt selbstverständlich auch über ein S/W Modus für Strichzeichnungen.

Für alle Scanner bieten wird auch die Hard- und Software für den PC (Macintosh in Vorbereitung) mit an. Dieses ermöglicht Ihnen Ihren Scanner auf verschiedenen Hardwareplattformen zu nutzen. Der im Lieferumfang enthaltene GDPS Treiber (direktes Scannes aus Cranach, Chagall, Caamun SL etc.) und die Treibersoftware Scan It welche mit allen Grafikkarten zusammenarbeiten, ermöglichen Ihnen eine umfangreiche Nachbearbeitung.

32 GS Scanner 279,- 256 GS Scanner 398,-





Die Fujitsu-2,5"-Festplatte M2637 hat 240MB.

mit 240 MB bereits vorgestellt haben. Da das Laufwerk mit SCSI-Anschluß ausgerüstet ist (AT-Bus-Versionen folgen später), könnte es gegen die interne AT-Bus-Platte ausgetauscht werden und verspricht so eine erhebliche Beschleunigung des Zugriffs.



Die Maxtor-3,5"-Festplatte verfügt über 345 MB Speicherkapazität.

Maxtor ergänzte seine Serie der 1"-Festplatten, die im vergangenen Jahr mit einer 540-MB-Version begonnen wurde, durch ein 345-MB- und ein 120-MB-Gerät. Eine besonders interessante Messeneuheit dürfte von SyQuest kommen: Nachdem bereits seit einiger Zeit die 3,5"-Wechselplatte mit 105 MB Kapazität in der AT-Bus Version verfügbar ist, wird es ab Mitte April auch eine SCSI-Version dieses Laufwerks geben. Ein ausführlicher Test folgt in einer der nächsten Ausgaben. Ebenfalls interessant ist, daß alte SyQuest 88-MB-Wechselplatten ab Ende April auf den neuen Standard umgerüstet werden können und dann 44-MB-Wechselmedien sowohl lesen als auch schreiben können. Dieses lang erwartete Upgrade wird um die 300 DM kosten und nur von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden können.

CM/HE/Dirk Johannwerner

Adressen der Aussteller

3K Computerbild, Wevelinghoven 26, W-4054 Nettetal 1, Tel. 02153-918650 • **ATARI**, Am Kronberger Hang 2, W-6231 Schwalbach, Tel. 06196-8010 • **Application Systems Heidelberg**, Englerstr. 3, W-6900 Heidelberg, Tel. 06221-300002 • **Artiplus**, Manfred Elzner, Großmattenstr. 12, W-7813 Staufen, Tel. 07633-82413 • **Biodata**, Burg Lichtenfels, W-3559 Lichtenfels, Tel. 06454-152122 • **Cicero**, Ballweiler Str. 7, W-6676 Mandelbachtal 4, Tel. 06803-2834 • **Color Concept**, Im alten Breidt, W-5204 Lohmar/Breidt, Tel. 02246-7132 • **Compo Software**, Ritzstraße 13, W-5540 Prüm, Tel. (06551) 6266 • **DMC**, Nelkenstr. 2, W-6229 Walluf, Tel. 06123-71250 • **DVPI**, Konr.-Hornsusch-Str. 57, W-7068 Urbach, Tel. 07181-89959 • **Digital Data Deicke**, Nordring 9, W-3000 Hannover 1, Tel. (0511) 6370-54 -55 -56 • **Digital-Optical-Analog**, P.O.Box 58413, Houston, TX 77258-8413, USA, Tel. 001-713-488-2134 • **Eickmann**, In der Römerstadt 249, W-6000 Frankfurt 90, Tel. 069-763409 • **GE-Soft**, Landgrafenstr. 37-39, W-5210 Troisdorf, Tel. 02241-406389 • **H3-Systems**, Häusserstr. 44, W-6900 Heidelberg 1, Tel. 06221-164031 • **HTA-Software**, Schulstraße 9, W-7632 Friesenheim 4, Tel. (07808) 84041 • **Heim Verlag**, Heidelberger Landstr. 194, W-6100 Darmstadt 13, Tel. 06151-56057 • **Inshape**, Stuhlsallee 17, W-2390 Flensburg, Tel. (0461) 582067 • **Jobis**, Samerhof, W-8217 Grassau, Tel. 08641-5024 • **Layout-Service-Kiel**, Eckernförder Straße 83, W-2300 Kiel, Tel. (0431) 180975 • **LogiLex**, Eifelstraße 32, W-5300 Bonn 1, Tel. 0228-658346 • **MAXON**, Industriestr. 26, W-6236 Eschborn, Tel. 06196-481811 • **Matrix**, Talstr. 16, W-7155 Oppenweiler, Tel. 07191-4088 • **Omikron**, Sponheimerstr. 12, W-7530 Pforzheim, Tel. 07231-356033 • **Overscan**, Säntisstr. 166, W-1000 Berlin 48, Tel. 030-7219466 • **PAM-Software**, Carl-Zuckmeier-Str. 27, W-6500 Mainz-Drais, Tel. 06131-476312 • **Praefcke Ingenieurbüro**, Holzvogtkamp 55, W-2302 Flintbek, Tel. (04347) 7531 • **Purix**, Karlstr. 45, W-3300 Braunschweig, Tel. 0531-126762 • **R.O.M. Software**, Bundesallee 56, W-1000 Berlin 31, Tel. (030) 8534350 • **Richter Distributor**, Hagener Str. 65, W-5820 Gevelsberg, Tel. 02332-2706 • **SDS-Software**, Peterskampweg 15, W-2000 Hamburg 76, Tel. (040) 2009974 • **Shift**, Kompagniestraße 13, W-2390 Flensburg, Tel. (0461) 22828 • **Silmariis**, 22, rue de la Maison Rouge, F-77323 Lognes, Marne la Vallée CEDEX 2, Tel. (0033) (1) 60171524 • **Stage Microsystems**, Lohmühler Berg 30, W-5620 Velbert 15, Tel. (02053) 3179 • **Steinberg**, Eiffestr. 596, W-4000 Hamburg, Tel. 040-211596 • **TKR**, Stadtparkweg 2, W-2300 Kiel 1, Tel. 0431-337881 • **Trade iT**, Arheiligerweg 6, W-6101 Roßdorf, Tel. 06154-9037 • **VHF-Computer**, Daimlerstr. 13, W-7036 Schönaich, Tel. 07031-650660 • **Victor**, Halbmond 8, W-2058 Lauenburg/Elbe, Tel. 04153-52323 • **rhothon**, Entenmühlenstr. 57, W-6650 Homburg, Tel. 06841-64067 • **tms**, Dr. Gessler-Str. 16, W-8400 Regensburg, Tel. 0941-95163

Gespräche auf der CeBIT

ATARI hatte - entgegen der Gewohnheit aus den letzten Jahren - diesmal keine Pressekonferenz für die CeBIT angesetzt. Statt dessen gab man den wissensdurstigen Journalisten die Möglichkeit, sich in Einzelgesprächen mit den Führungspersonlichkeiten aus den USA genauer zu informieren. Wir nutzten dies und sprachen mit Jack Tramiel (Vorsitzender der ATARI Corp.), Richard Miller (Vice President Technology) und Bill Rehbock (Director of Applications Software).

Das bislang stark kritisierte Marketing- und Vertriebskonzept von ATARI wird in Kürze grundsätzlichen Änderungen unterworfen werden. Jack Tramiel teilte uns mit, daß der Vertrieb europaweit umgestellt werde. Durch den Fall der Grenzen innerhalb der EG und die damit verbundenen wesentlichen Erleichterungen der Zoll- und Einfuhrformalitäten wird es möglich sein, die Landesfilialen nur noch auf Verkauf und Support zu konzentrieren. Die Auslieferung wird in Zukunft direkt von einem Großlager aus (vermutlich in Rotterdam) an die Händler geschehen. Gesteuert wird das ganze von einer Europazentrale unter der Führung des Engländers Bob Gleadow.

Man ist zur Zeit dabei, ein neues Marketing-Konzept aufzustellen, das ATARI in einigen Wochen vorstellen wird. Auf die Frage, ob denn ATARI auch in Zukunft professionelle Anwender unterstützen wird, antwortete Mr. Tramiel: „Wir machen Computer für den Endanwender; wenn man unsere Maschinen auch für professionelle Anwendungen verwendet, ist das sehr schön, entspricht aber nicht unserer Firmenphilosophie.“

In einem weiteren Gespräch mit Richard Miller und Bill Rehbock wurde erneut bestätigt, daß man bereits an einem Nachfolgemodell für den Falcon030 arbeite. ATARI will aber nicht die Fehler aus der Vergangenheit wiederholen und neue Maschinen nur noch dann vorstellen, wenn sie lieferbar sind. Zum Thema MultiTOS konnten wir von Bill Rehbock erfahren, daß man mit Hochdruck an Erweiterungen und Ergänzungen arbeite. Es ist zum Beispiel ein erweitertes File-System in Arbeit, das endlich das Manko der kurzen Dateinamen (acht Zeichen plus drei Zeichen Extension) beseitigt. Damit werden längere Dateinamen problemlos möglich. Auch wird es eine Entwicklerdokumentation speziell zu MultiTOS geben, die jedermann bei ATARI kaufen kann.

Schnappschußgalerie

Bill Rehbock, zuständig für die Software-Entwicklung bei ATARI USA, beim Abendgebet vor dem Falcon.



Armin Schneider (Eickmann Computer) nimmt den Hallenschluß am Abend schon deutlich leichter.



Michael Nolte „entspannt“ am Platz von H3-Systems beim abendlichen Spiel.



Normen B. Kowalewski (ATARI Deutschland) beim Abkühlen nach heißer Debatte mit Zuschauern.



Entspannt ging es auch an der Bar am MAXON-Stand zu (von rechts nach links: Wilfried Behne (einer der Programmautoren von NVDI), Ingo Brümmer (ST-Computer), Hasse „Der Deichgraf“ Wehner (Programmautor von Harlekin und Twist) und im Anschnitt Harald „Doc“ Schneider (MAXON).



Keine schlechte Figur machte Josef Mester (ATARI Deutschland) als Türsteher vor den „Heiligen Hallen“ des ATARI-Standes.



Gruppenbild mit Armin „Elton“ Hierstätter (im Vordergrund), links davon Patrick Jerchel (OverScan), Theo Breuers (Compo) und Bill Rehbock (ATARI USA).

Ein Fall für Erika Ärger

Sehr geehrte Frau Ärger, vor einiger Zeit habe ich (Markenfabrikat) nach heftigem Arbitrieren auf Target 3 ein affenscharfes Gerät mit 3 Zoll Oberweite selektiert und war bereits 2mal mit ihr auf dem Bus. Für sie hätte ich meinen Interleave von 1 aufgegeben und meinen Lesekopf liften lassen. Dann kürzlich erklärte sie mir über meine Message-Leitung, sie habe einen neuen Controller, Mediachange. „Aus!“ dachte ich. „Ich lasse mich neu justieren!“. Ich bekam fortan Gleichlaufschwankungen und meine Leuchtdiode flackerte nervös und unregelmäßig. Seitdem ist ihre Leitung ständig auf busy und meine Kommandos kommen alle mit Timeout zurück, obwohl ich ihr schon jedesmal ein Delay von 100 ms einräume. Jetzt hat sie sich bereits unter seiner ID als Unit 1 angemeldet und ist mit ihm in ein Tower-Gehäuse gezogen. Ich weiß nicht mehr on noch off. Soll ich neu booten? Oder soll ich's diesem Streamer seriell auf Port A geben, bis seine Reset-Leitung auf 1 geht? Soll ich einwilligen, falls es zur Interrupt-Klage kommt? Wer ersetzt den Schaden, wenn die beiden gemeinsam durchbrennen? Was soll ich tun? Ich bin verzweifelt.

Mit freundlichen Grüßen

Max Tor

Sehr geehrter Herr Tor, in Ihrem Brief schrieben Sie leider nicht, von wann Ihr Betriebssystem ist, aber sie muß ja einen Grund gehabt haben für den Mediachange. Sind Ihre Flanken noch steil genug, wenn es zur Data-Phase kommt? Oder haben Sie vielleicht zu viele defekte Sektoren? Seien Sie nicht verblittert, wahrscheinlich ist er nur mit einer kürzeren Zugriffszeit gesegnet. In jedem Fall sollten Sie dies nicht zu ernst nehmen. Bleiben Sie aktiv, arbitrieren Sie, was der Bus hält. In keinem Fall sollten Sie gewalttätig werden. Auf einen Headcrash steht nach dem Ohm'schen Gesetz sofortiges Stop-Unit.

E.Ä.

(aus Eickmann Computer News)



SCREENSAVER

Nachtprogramm für King Monitor

Wer hat sie nicht schon gesehen, die Bildschirme von Geldautomaten oder öffentlichen BTX-Terminals: Unter dem eigentlichen Bild läßt sich erkennen, daß dort die Bildschirmmaske durch das ständig angezeigte Startbild eingebrannt worden ist. Zwar sind diese deutlich erkennbaren Spuren Extrembeispiele, doch auch Computermonitore sind gegen diese Gefahr nicht geschützt. Erst mit dem Einsatz von Bildschirmschonern wird das Risiko, eines Tages eine eingebrannte Bildschirmmaske auf dem eigenen Schirm vorzufinden, deutlich reduziert.

Mit dem PC- und MAC-Programm „After Dark“ ist der Markt deutlich in Bewegung gekommen. Bildschirmschoner von heute sind nicht nur nützlich und erfüllen ihren Zweck, sondern bieten auch noch für das Auge des vorübergehenden Betrachters einige Schmankerln. Wir haben uns daher umgesehen, ob ATARI-Besitzer immer noch neidisch auf die Kollegen der übrigen Rechnerwelt schauen müssen. Dabei haben wir von Einfachstprogrammen wie „Maccel 3“ bis hin zum Luxusschoner „Sleepy Joe“ eine große Zahl an Alternativen für jeden Geschmack und Geldbeutel gefunden.

Maccel 3

Maccel 3 ist wohl der einfachste Bildschirmschoner hier im Test und doch in einigen Belangen zugleich das Maß der Dinge. Seit der Einführung des modularen Kontrollfelds XControl gehört dieser Bildschirmschoner zum Lieferumfang aller ATARI-Computer, er ist außerdem mit den Aufrüstkarten für TOS 2.06 auch für die alten STs verfügbar. Dabei ist das Bildschirmschonern bei Maccel 3 eigentlich nur ein Nebenprodukt: In der ersten Version war dieses Programm lediglich als Mausbeschleuniger gedacht. Die Features des Bildschirmschoners sind schnell aufgezählt: In allen Farbaufösungen und auf dem TT werden einfach beim Einset-

zen des Schonens alle Farben durch Schwarze ersetzt, so daß der Bildschirm schlicht dunkel ist; auf einem ST in ST-Hoch wird der Bildschirm im 10-Sekunden-Rhythmus invertiert. Durch diese Vorgehensweise spart sich Maccel, den Bildschirm in irgendeiner Weise zu sperren, so daß keinerlei Programme angehalten werden, und Rechenzeit benötigt Maccel 3 auch keine. Leider ist Maccel wie so viele ATARI-Utilities sehr unsauber programmiert, so daß nur die Standardauflösungen unterstützt werden: Auf Grafikkarten kann jedoch nur noch der Mausbeschleuniger genutzt werden, da dort der Bildschirmschoner zu keiner Mitarbeit zu bewegen ist.

Ein weiteres Manko ist die Dokumentation, die schlichtweg nicht existiert, so daß man die Bedienung der einzelnen Buttons aus den nicht unbedingt eindeutigen Icons selbst erahnen muß.

Maccel3		COMPUTER TEST
Positiv:	wenig Speicher- und Rechenzeitbedarf hält keine Programme an läuft als Autoordnerprogramm	
Negativ:	unterstützt nur Originalauflösungen keinerlei Dokumentation	

Bezugsquelle:
Macell: ATARI Computer GmbH
Am Kronberger Hang 2
W-6231 Schwalbach
Tel.: (06196) 801-0

HOTSAVER

Hotsaver ist ein etwas anderer Bildschirmschoner. Zum einen beherrscht das Programm wie Maccel, den Bildschirm dunkel zu schalten (bei Farbaufösungen) bzw. invers darzustellen. Zusätzlich jedoch bietet es, wenn genug Speicher vorhanden ist, um den Bildschirm zu sichern, die Möglichkeit, ein animiertes Logo auf dem Bildschirm rotieren zu lassen, das sich in der Grundversion allerdings als nicht besonders interessant erwies. Erst nach Zahlung der 15 US-Dollar Shareware-Gebühr erhält man ein kleines Utility, das beliebige Logos in den Programmcode hineinkopieren kann. Prinzipiell wären hiermit also auch die fliegenden Toaster möglich ...

Hotsaver zeichnet sich im Ruhezustand durch besonders geringen Speicherhunger aus: Mit nur knapp 13 KB ist es das in dieser Hinsicht genügsamste Programm im Testfeld. Leider raubt Hotsaver allerdings auch dann, wenn es nicht aktiv ist, ca. 5% der Rechenleistung, so daß man schon gut überlegen muß, ob man dieses Programm installieren möchte. Ein weiterer Wermutstropfen ist, daß das Programm nur eingeschränkt auf Grafikkarten arbei-

Schoner2 bietet den sogenannten „Warp 8“-Modus, bei dem man sich in das Cockpit eines Raumgleiters versetzt fühlt.

tet: Auf einer Crazy Dots war es nur im Monochrommodus zu einem zuverlässigen Arbeiten zu bewegen. Dafür hält das Programm keinerlei im Hintergrund arbeitende Programme an; deren Bildschirmausgaben werden weiterhin angezeigt. Schön ist außerdem, daß der Hotsaver sowohl als Accessory als auch aus dem Autoordner heraus gestartet werden kann, wodurch man einen der im Moment noch wertvollen sechs Accessory-Slots sparen kann. Hotsaver verfügt über eine hervorragend gemachte Anleitung, die mit über 30 KB Umfang die Länge des ausführbaren Programms deutlich überschreitet. Neben der Bedienung wird hier auch Grundsätzliches zum Thema Bildschirmschoner in verständlichem Englisch erläutert.

Bezugsquelle:

*Hotsaver: John Eidsvoog
P.O. Box 74090
Los Angeles CA 90004
oder in diversen Mailboxen*

Rubricks

Der Bildschirmschoner Rubricks verfolgt einen anderen Weg: Eine einfache Dunkelschaltung gibt es hier nicht, der grafische Effekt ist der einzig mögliche. Dies wirkt sich auch im Speicherplatzhunger dieses Programms aus: Schlappe 570 KB schluckt das Programm, egal ob es gerade aktiv ist oder nicht, da es vom Start weg einen Bildschirm als Pufferspeicher reserviert, und sowas kostet bei 640x480 Punkten und 256 Farben schon eine größere Portion Speicher. Dafür gibt sich Rubricks in Sachen Leistungsklau bescheiden: Mit 2% Rechenleistungsverlust, solange kei-

ne Aktivität stattfindet, ist man hier eigentlich ganz gut bedient. Rubricks ist voll auf GEM-Konformität programmiert und läuft auch auf Grafikkarten; bei der Crazy Dots gehört es gar zum Lieferumfang. Als Schonereffekt wird hier der Bildschirm in einstellbar viele Quadrate aufgeteilt, die dann munter über den Bildschirm rotieren. Optisch erweist sich das ganze zwar als recht attraktiv, ist jedoch wenig effektiv, da es vorkommen kann, daß einzelne Felder längere Zeit nicht berührt bzw. durch gleichfarbige ersetzt werden und so das befürchtete Einbrennen des Monitors doch noch auftreten kann. Außerdem kostet dieser Effekt doch einiges an Rechenzeit, so daß auf normalen STs nicht mehr genug Leistung für das eigentliche Programm übrigbleibt. Leider hält Rubricks auch noch die Bildschirmausgaben laufender Programme an, so daß dadurch die Programme teilweise blockiert werden und erst nach der Beendigung des Effekts weiterarbeiten. Rubricks ist wie Hotsaver Shareware und kostet 300 Österreichische Schillinge, eine recht ausführliche deutschsprachige Anleitung liegt dem Programm als 1st_Word-plus-File bei.

Bezugsquelle:

*Rubricks: Thomas Schallar
Valentingasse 9-11/1/1
A-1238 Wien
oder in diversen Mailboxen*

Schoner 2

Ganz neu auf dem Sektor der Bildschirmschoner ist das Programm Schoner 2. Aufgrund einer Diskussion im MausNet über Sinn und Nutzen von Bildschirmschonern hat sich Stefan Becker ein Wochenende in

ein stilles Kämmerlein verzogen und diesen Bildschirmschoner programmiert. Das Programm ist Public Domain und wird mit dem kompletten Sourcecode ausgeliefert; inzwischen gibt es bereits eine erweiterte Version mit einem zusätzlichen Effekt. Der Schoner verfügt somit über drei verschiedene Modi, die den Bildschirm vor dem Einbrennen bewahren sollen. Zum einen gibt es den sogenannten „Warp 8“-Modus, bei dem man sich in das Cockpit eines Raumgleiters versetzt fühlt. Als Alternative dazu gibt es das schon aus Rubricks bekannte Verschieben von Bildschirmblöcken über den Bildschirm und in der modifizierten Version einen sich durch sauren Regen auflösenden Bildschirm. Der Schoner verursacht im Ruhezustand nahezu keinen Leistungsverlust und ist mit 70 KB Speicherbedarf nur ein mäßiger RAM-Fresser. Leider kommen aber auch hier die Programme, die auf den Bildschirm ausgeben möchten, nicht zu ihrem Recht und verharren dementsprechend bis zum Beenden der Schonereffekte im Ruhezustand. Dafür arbeitet der Schoner mit Grafikkarten in nahezu beliebigen Auflösungen zusammen und erwies sich auch sonst als höchst kompatibel. Für einen (lt. Readme) Gimmick läuft das Programm erstaunlich stabil, es ist aufgrund seiner kostenlosen Verfügbarkeit sicherlich eine interessante Alternative. Die als Text-File beiliegende Dokumentation ist zwar knapp, aber durchaus ausreichend, sie enthält alle nötigen Hinweise für Programmierer, die den Schoner gerne mit eigenen Effekten erweitern möchten.

Bezugsquelle:

*Schoner2: Nur über Mailboxen erhältlich,
z.B. Maus K, 0221/1390008*

Hotsaver



Positiv:

hält keine Programme an
verbraucht nur wenig Speicher
läuft auch als Autoordnerprogramm
hervorragende Anleitung

Negativ:

Probleme mit Farbaufösungen auf Grafikkarten
hoher Rechenzeitbedarf



Rubricks



Positiv:

im Ruhezustand geringer Rechenzeitbedarf
voll GEM-konform
optisch ansprechender Schoneffekt

Negativ:

hält Programme an
benötigt auch nicht aktiv sehr viel Speicher
während des Schonens wird viel Rechenzeit benötigt



Schoner 2



Positiv:

voll GEM-konform
nahezu kein Rechenzeitbedarf
Sourcecode wird mitgeliefert
höchst kompatibel

Negativ:

hält Bildschirmausgaben an



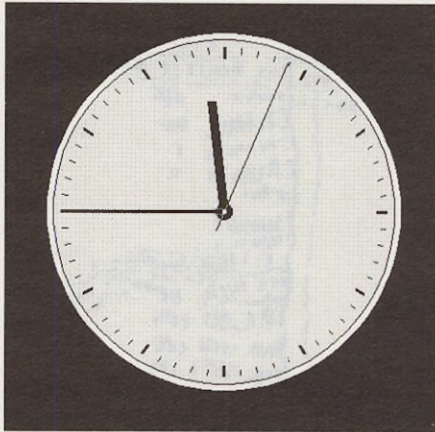
Bei Before Dawn ist es besonders die Möglichkeit, beliebige (X)-IMGs zu verwenden, die dem Benutzer ganz neue Möglichkeiten eröffnet.

IDLE 2.2

Mit IDLE kommen wir zu einem Veteranen unter den Bildschirmschonern. Bereits seit mehreren Jahren verfügbar, liegt das Programm nun in der Version 2.2 vor. IDLE ist vollkommen GEM-konform programmiert und damit gänzlich vom verwendeten Bildschirmtyp unabhängig, solange ein vollständiger VDI-Treiber zur Verfügung steht. In den normalen ST/TT-Auflösungen sowie auf der Crazy-Dots-Grafikkarte traten keinerlei Probleme damit auf. Nicht weiter überrascht daher auch, daß das Programm keine Programme anhält; selbst Bildschirmausgaben können die im Hintergrund laufenden Programme problemlos tätigen.

IDLE ist in weiten Grenzen frei konfigurierbar: So können die Ereignisse, die zum Abbruch des Schoneffekts führen sollen, aus einer größeren Zahl von Alternativen ausgewählt werden. Ebenso überwacht IDLE die Modem-2-Schnittstelle des TT auf eingehende Zeichen - was nicht unbedingt selbstverständlich ist, denn damit steht IDLE unter den hier getesteten Schonern allein auf weiter Flur. An Effekten stehen das einfache Dunkelschalten des Schirms, ein Sternenhimmel und ein über den Bildschirm rotierendes ATARI-Logo in beliebiger Kombination zur Verfügung. Außerdem wird eine Bildschirnuhr angeboten, die auch verschiedene Uhrzeitformate unterstützt.

Trotz dieses recht großen Funktionsumfangs liegt der Speicherbedarf von IDLE, solange da Programm nicht aktiv ist, nur bei knapp 27 KB. Die Rechenleistung jedoch wird um fünf Prozent verringert, was auf die absolut GEM-konforme Programmierung zurückgeführt werden kann. Das



Die Sleepy-Joe-Uhr

Programm ist Freeware und darf demzufolge kostenlos kopiert und benutzt werden. Ein recht knappes, aber durchaus für das Programm ausreichendes README in englischer Sprache liegt dem Programm bei.

Bezugsquelle:
IDLE 2.2: Eric Rosenquist
Strata Software
94 Rowe Drive Kanata
Ontario, Canada
K2L 3Y9
oder in diversen Mailboxen

Before Dawn

Kurz vor Redaktionsschluß erreichte uns noch die Beta-Version eines neuen PD-Schoners: Before Dawn. Das Programm befand sich zu Beginn des Testzeitraums noch in einem ziemlich unfertigen Zustand, weist aber inzwischen ein paar sehr interessante Features auf. Zum einen ist Before Dawn natürlich auflösungsunabhängig geschrieben, so daß weder mit den normalen ST-Auflösungen noch mit einer Grafikkarte Probleme auftreten. Dabei

bedient sich der Programmierer einiger Tricks, die bewirken, daß trotz eingestellter Effekte - Warp 5, ein sehr witziges Guckloch (ein ca. 2 cm großes Loch läßt einen Einblick auf den Bildschirm zu) oder das „At the movies“ Modul, das animierte (X)-IMGs über den Bildschirm huschen läßt - im Hintergrund arbeitende Programme nicht die Bohne gestört werden und problemlos ihre Bildschirmausgaben machen können, ohne daß der Effektschirm davon beeinträchtigt wird. Besonders die Möglichkeit, beliebige (X)-IMGs zu verwenden, eröffnet dem Benutzer ganz neue Möglichkeiten und läßt so zum Beispiel an die fliegenden Toaster von After Dark auf dem PC und Mac denken. Unschön ist zur Zeit noch, daß der Tastendruck, mit dem der Effekt beendet wird, vom Bildschirmschoner verschluckt wird. Das ließe sich nur mit unsauberen Mitteln beheben, und aus ebendiesem Grund wurde darauf verzichtet. Auch Erweiterungen hat der Autor bereits geplant: Eine zukünftige Version, die dann als Shareware erhältlich sein wird, wird auch frei programmierbare Module ermöglichen. Before Dawn ist ein Accessory und mit ca. 95 KB im Ruhezustand ein mäßiger Speicherfresser. Der Verlust an Rechenleistung beläuft sich auf ca. 1%. Laut Auskunft des Autors ist das Programm ab ca. Ende März ausschließlich über Mailboxen erhältlich.

Nachdem nun also der Markt der mehr oder weniger kostenlosen Bildschirmschoner abgegrast ist, kommen wir zu den kommerziellen Alternativen. Hier gibt es vier Programme, die um die Gunst der Kunden buhlen. Dabei liegen drei Programme mit einem Preis von 99 DM ziemlich gleichauf, während der „Darkstar“ von der Sonderdisk-Serie von MAXON mit 25 DM eigentlich in der Preisklasse der Shareware-Programme anzusiedeln ist.

Bezugsquelle:
Before Dawn: Nur über Mailboxen
MausNet: Arne Rudolph @ AC

IDLE 2.2



Positiv:

voll GEM-konform
hält keinerlei Programme an
überwacht auch Modem-2-Schnittstelle
geringer Speicherplatzverbrauch

Negativ:

benötigt einige Rechenleistung



Before Dawn



Positiv:

voll GEM-konform
hält keine Programme an
überwacht auch Modem-2-Schnittstelle
geringer Speicherplatzverbrauch

Negativ:

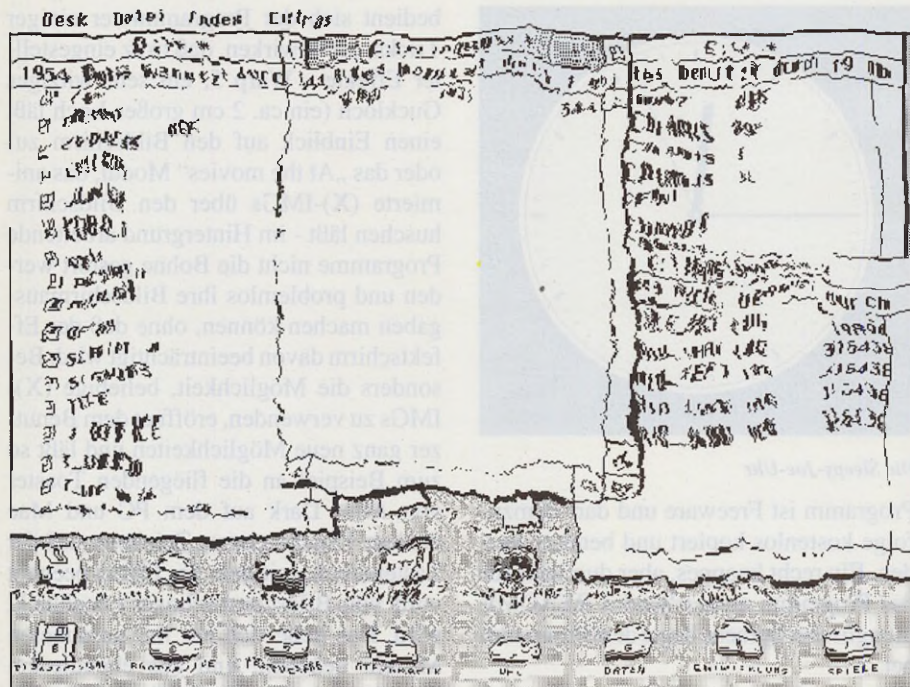
Tastendruck zum Beenden des Schonens wird verschluckt



Sleepy Joe

Quasi der Veteran unter den kommerziellen Bildschirmschonern ist Sleepy Joe. Inzwischen wurde das Programm nahezu vollständig renoviert. Es liegt in der Version 2 vor, die über eine Menge neuer Funktionen verfügt. Überhaupt ist das Bild-

An Schoneffekten bietet Sleepy Joe eine ganze Menge.



Besonders effektiv: Das Melt-Modul von Midnight

schirmschonen bei Sleepy Joe beileibe nicht die einzige Funktion: Es gibt noch diverse andere Funktionen, die man z.T. nach kurzem Gebrauch nicht mehr missen möchte: Ein Hardcopy-Treiber, der über GDOS ausgibt, eine Bildschirmuhr mit Anzeige des Capslock-Zustands und „flugfähige“ Dialogboxen für nahezu jedes Programm sind nur einige der interessanten Zusatz-Features von Sleepy Joe. Wie es sich gehört, arbeitet das Programm auflösungsunabhängig und auch mit allen getesteten Grafikmodi zusammen, inzwischen wurde sogar eine Unterstützung für High Color (32000 Farben gleichzeitig) eingebaut. Und daß Sleepy Joe auch mit Multi-TOS reibungslos funktioniert, versteht sich eigentlich von selbst. An Schoneffekten bietet Sleepy Joe eine ganze Menge: Zum einen gibt es die bekannten „lässigen Linien“ (das ist wohl der auf dem ST der meistkopierte Schonermodus), bei dem ein

(auch farbiges) Linienmuster kreuz und quer über den Schirm wandert. Außerdem gibt es noch eine gigantische Uhr, eine Slide-Show, die beliebige (X-)IMGs auf den Bildschirm zaubert, einen Scrambler, der den Bildschirm kästchenweise zerstückt, und natürlich die „Dunkle Nacht“, die den Bildschirm einfach schwarz schaltet. Ärgerlicherweise ließ sich Sleepy Joe nicht dazu überreden, daß die Bildschirmausgaben von im Hintergrund weiterlau-

fenden Programmen weiter getätigt werden können, so daß eine Menge Programme nach Einsetzen des Schoneffekts in ein Warten auf das Ende des Schonens verfällt. Außerdem hat sich Sleepy Joe sowohl als massiver Speicher- als auch als Rechenzeitdieb entlarvt: Rund 8% Rechenleistung und gute 400 KB RAM bei 256 Farben bzw. 190 KB in Schwarzweißauflösungen muß einem der gewaltige Funktionsumfang von Sleepy Joe wert sein. Zumindest bezüglich der Rechenzeit hat der Autor aber noch Abhilfe versprochen, so daß da noch Besserung zu erwarten ist. Sleepy Joe wird mit einem zwar dünnen, aber doch ausreichend informativen und ordentlich lesbaren Handbuch geliefert. Allerdings kommen hier Hintergrundinformationen eindeutig zu kurz, so daß man an manchen Stellen auf Sekundärliteratur zurückgreifen muß.

Bezugsquelle:

Sleepy Joe 2: SciLab GmbH

Isestraße 57

W-2000 Hamburg 13

Tel.: (040) 4603702

Midnight

Mit Midnight steigt der erste After Dark-Klon in den Ring. After Dark hat als Bildschirmschoner auf PC und MAC neue Maßstäbe gesetzt und zeichnet sich vor allem durch seine Modulfähigkeit aus, die

Sleepy Joe

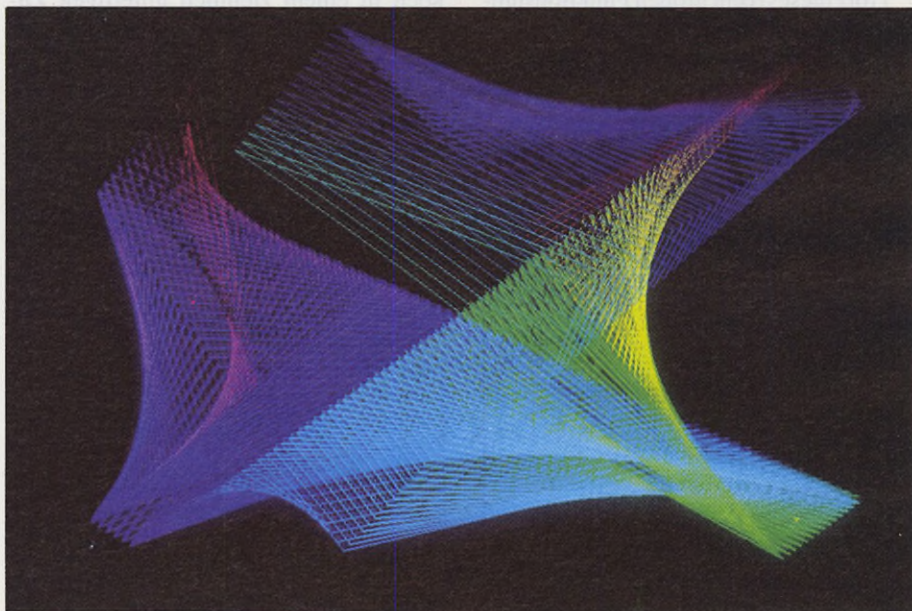


Positiv:

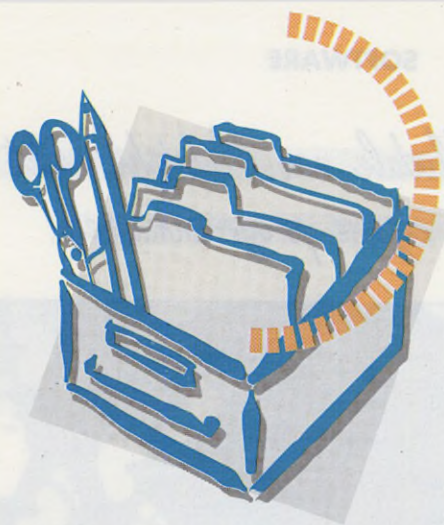
mächtiger Funktionsumfang
voll GEM-konform
interessante Schoneffekte

Negativ:

massiver Rechenleistungsverlust
hoher Speicherverbrauch



Die bekannten Lissajous-Figuren bei Sleepy Joe

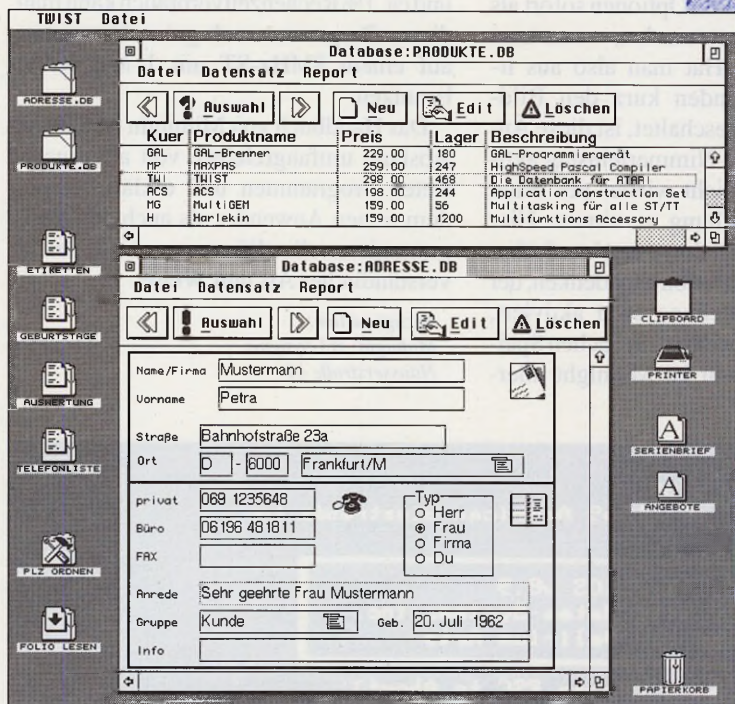


M

Maxon TWIST

DIE FREUNDLICHE DATENBANK

- Bedienung**
 durchdachte und intuitive Benutzerführung. Minimale Einarbeitungszeit.
- Gestaltung**
 attraktive, frei definierbare Datenmasken mit beliebigen Schriften, Farben, Knöpfen, Menüs und Icons. Jederzeit veränderbar.
- Geschwindigkeit**
 höchste Geschwindigkeit beim Erzeugen, Suchen und Reorganisieren.
- Auswahl**
 bequeme Datenauswahl, Suche nach Beispiel (Query by Example) und Volltextsuche.
- Funktionen**
 vielfältige Berechnungen und Statistikfunktionen innerhalb der Datenfelder, im Report und im Textprogramm.
- Report**
 frei per Maus definierbare Datenausgabe, mit Mehrfachsortierung, Gruppenbildung, Berechnungen und relationalen Verknüpfungen. Ideal z.B. für Listen, Etiketten, Auswertungen und Rechnungen. Mühelose Informationsauswertung ohne Programmierung.
- Kommunikation**
 intelligenter Datenimport zur Aufnahme fremder Datenformate, Datenexport und Übertragung zu Textprogrammen.



- Briefe**
 eigenes integriertes Textprogramm für Briefe und Serienbriefe mit direkter Datenübernahme. Schneller Druck.
- Verfügbarkeit**
 läuft als Programm oder als Accessory, daher immer zur Stelle.

TWIST Database
DM 298.-
 unverbindliche Preisempfehlung

TWIST, BABY, TWIST!

*Wem die 30 fertigen Module von Midnight nicht ausreichen,
kann sich eigene programmieren.*

es dem Programmierer ermöglicht, seinen eigenen Effekt nach Belieben zu programmieren, ohne sich groß um die Verwaltungsarbeit zu kümmern. Midnight wird mit ca. 30 fertigen Modulen ausgeliefert, die für die meisten Benutzer genügend Auswahl bieten sollten. Wem das aber nicht reicht, der findet im sehr ausführlichen Programmerteil des Handbuchs alles Wissenswerte, um sich ein eigenes Schonermodule zu schreiben. Alle Module hier aufzuzählen, würde sicher den Rahmen sprengen, mehr dazu steht in [1]. Der dort aufgeführte Hauptkritikpunkt, nämlich das Ignorieren des weißen Rands in TT-Farbaufösungen, läßt sich nun mit Hilfe eines Schalters in Wohlgefallen auflösen. Allerdings blockiert Midnight dafür auch die Bildschirmausgabe anderer Programme, so daß z.B. CoNnect beim Wählen im Hintergrund nach Eingreifen des Schoners einfach stillsteht. Als zumindest unpraktisch hat sich außerdem erwiesen, daß die gewählten Optionen sofort als Setup abgespeichert werden, wenn man Midnight verläßt. Hat man also aus irgendwelchen Gründen kurz den Bildschirmschoner abgeschaltet, ist diese Änderung bis zum St.-Nimmerleinstag aktiviert, wenn man nicht wieder per Hand eine andere Einstellung vornimmt. Hier sollte man bei Pagedown nochmal über einen zusätzlichen Button nachdenken, der die gewählte Einstellung zwar aktiviert, aber nicht fest abspeichert. In Sachen Speicher und Rechenzeit ist Midnight aller-



Geschäftiges Treiben bei Midnight

dings ein Zwerg: Mit knapp 30 KB RAM- und ca. 1% Rechenzeitverbrauch kann man dieses Programm auch guten Gewissens auf einem 8MHz-ST mit 1 MB RAM benutzen.

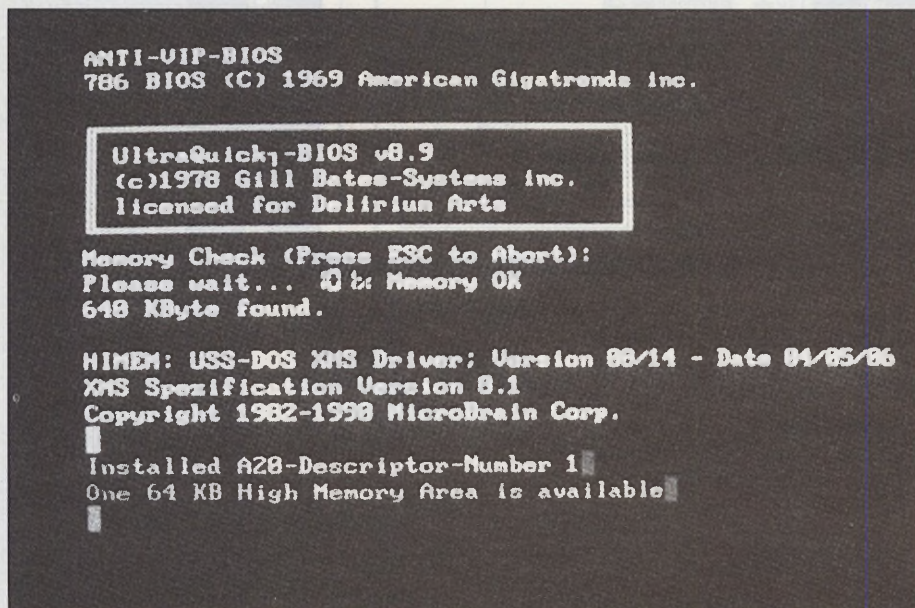
Das Handbuch von Midnight ist das mit Abstand umfangreichste von allen getesteten Programmen und erklärt sowohl dem reinen Anwender als auch dem Programmierer alles Wissenswerte in leicht verständlicher Art und Weise.

Bezugsquellen:
Midnight: H3-Systems
Häusserstraße 44

W-6900 Heidelberg 1
Tel.:(06221) 164031
oder
Pagedown-Software
Hannoverschestraße 144
W-3400 Göttingen

Twilight

Kurz vor Ende des Tests traf schließlich auch noch eine Beta-Version von Twilight ein. Auch Twilight ist ein After-Dark-Klon, der mit Modultechnik nahezu beliebige Schoneffekte ermöglicht. Leider sind aber die Module, die zum Test mitgeliefert wurden (insgesamt über 50 Stück), bei weitem nicht so schön wie bei Midnight, dennoch aber recht witzig: So gibt es beispielsweise einen DOS-Simulator, der einen Bootvorgang eines DOS-Rechners simuliert oder aber einen in sich zerfließenden Bildschirm; Module



Der DOS-Emulator von Twilight

Midnight 

Positiv:
viele und z.T. sehr schöne Module
voll GEM-konform
hervorragende deutsche Dokumentation
kaum Speicherplatzverbrauch

Negativ:
hält Programme an
keine temporären Einstellungen möglich



Die Praxis zeigt, daß TwiLight die wenigsten Probleme des gesamten Feldes verursacht.

wie die fliegenden Toaster oder die über den Bildschirm watschelnden Füße aus After Dark bzw. Midnight sucht man zur Zeit noch vergebens; die Autoren habe jedoch bereits bis zur Cebit Abhilfe versprochen. Der Kreis der Modulautoren liest sich teilweise wie das „Who is who“ der ATARI-Programmiererszene: Julian F. Reschke, Carsten Meyer, Oliver Scheel oder Ralf Biedermann sind nur einige der bekannten Namen ...

TwiLight benötigt ein Autoordnerprogramm und ein Accessory, um auch Auflösungswechsel problemlos überstehen zu können. Die Praxis zeigt, daß TwiLight dabei die wenigsten Probleme des gesamten Feldes verursacht. Mit einem Speicherverbrauch von rund 35 KB ist TwiLight trotzdem sehr genügsam, und auch der Rechenzeitverlust bleibt mit 1% in einem vertretbaren Rahmen. Außerdem sind Programme weiterhin in der Lage, Bildschirmausgaben zu machen, während TwiLight schont, so daß alle getesteten Programme im Hintergrund weiterlaufen. Sogar Signum! und sonstige nicht GEM-konforme Konsorten verhindern nicht das Schonen, da man Ausnahmeregelungen für ca. 130 Programme in TwiLight integriert hat. Weniger schön ist, daß auch hier jede Änderung sofort auf Platte gesichert wird und somit ein kurzfristiges Ändern immer ein anschließendes manuelles Rücksetzen notwendig macht. Auch ist der Zeitpunkt, zu dem TwiLight mit dem Schonen beginnen soll, nicht frei konfigurierbar: Zur Zeit ist man auf insgesamt acht Zeitspannen festgelegt, die allerdings alle sinnvoll gewählt sind. Das Handbuch zu TwiLight ist ähnlich umfangreich wie das zu Midnight und beschreibt die Funktionen in verständlicher und ausreichender Weise. Informationen zum Programmieren eigener TwiLight-Module runden das 50seitige Handbuch ab.

Bezugsquelle:

TwiLight: Don't Panic Software

Pflegelhofstraße 3

W-7400 Tübingen

Darkstar

Die kommerzielle Low-Cost-Alternative hört auf den Namen Darkstar. Für 25 DM erhält man eine Diskette, die das Programm und eine Anleitung als ASCII-Text enthält. Die Anleitung ist auch das leidigste an diesem Programm: mit nur zweieinhalb DIN-A4-Seiten Umfang wird sie locker von der Dokumentation jedes PD-Programms übertroffen; sie führt auch nur oberflächlich in die Benutzung des Programms ein. Das Programm an sich ist da aus ganz anderem Holz geschnitzt. Zwar gibt es nur drei, mehr oder minder schöne Schoneffekte, doch bietet Darkstar einige nicht übersehbare Vorteile gegenüber manchem Konkurrenten: Darkstar ist GEM-konform programmiert und läuft somit auf jeder Grafikkarte und in beliebigen Auflösungen. Ebenfalls wird hier die Bildschirmdarstellung nicht zerstört, wenn die im Hintergrund weiterarbeitenden Programme Bildschirmausgaben machen. Darkstar beginnt auch dann mit dem Schonen, wenn auf dem Bildschirm eine Dialogbox dargestellt wird, was die meisten anderen Bildschirmschoner vom Eingreifen gänzlich abhält. Außerdem läßt sich hier die Schonzeit von 10 bis 999 Sekunden in Sekundenintervallen einstellen, so daß man hier frei nach seinem Gusto die gewünschte Zeit vorgeben kann. Die negativen Punkte sind eher optischer Natur: Zum einen störte sich mein Auge an den häßlichen Pop-Up-Buttons, mit denen der Schoneffekt ausgewählt wird. Und zum zweiten kann die freie Farbwahl für den Schoneffekt die Resultate des Bildschirmschonens gefährden, wenn man die falschen Farben einstellt. Mit den voreingestellten Farbwerten gibt es aber keine Probleme. Rechenzeit benötigt der Darkstar mit ca. 1% nur wenig, und auch in Sachen Speicherverbrauch ist das Programm mit 72 KB recht genügsam.

Bezugsquelle:

Darkstar: MAXON-Computer GmbH

Industriestraße 26

W-6236 Eschborn

Tel.: (06196) 481811

So what?

Tja, nun stehe ich natürlich vor einem Problem: Welcher Schoner eignet sich für welchen Zweck ...? Diese Frage läßt sich sicher nicht so ohne weiteres beantworten, da gerade bei diesem Thema der persönliche Geschmack eine wichtige Rolle spielt. Puristen werden beispielsweise Macell bevorzugen, da es den gewünschten Effekt bringt, zuverlässig funktioniert, kaum Speicher oder Rechenzeit kostet und kostenlos zu haben ist.

Mir persönlich hat im Bereich PD und Shareware der „At the movies“-Effekt von Before Dawn am besten gefallen, zumal dort auch der Effekt von irgendwelchen Bildschirmausgaben unberührt bleibt, obwohl alle Programme im Hintergrund weiterlaufen. Im Bereich kommerzielle Software kann ich mich nicht recht entscheiden: Jedes der drei Programme hat seine Vor- und Nachteile, aber irgendwie bin ich nicht dafür zu erwärmen, für eines der Programme knapp 100 DM auszugeben. TwiLight kommt meinen Vorstellungen wohl am nächsten, bietet aber zur Zeit noch keine besonders attraktiven Module. Midnight verfügt über die entsprechenden Module, hält aber die im Hintergrund laufenden Programme an, und Sleepy Joe kostet in der vorliegenden Version zuviel Rechenzeit und Speicher. Darkstar hat mich von den Leistungsdaten her am meisten überzeugt und ist mit einem Preis von 25 DM sicher keine Fehlinvestition; jedoch sind die Effekte beim Schonen eher langweilig. Demzufolge kann es also keinen „Testsieger“ geben, da der persönliche Eindruck und das Kosten-Nutzen-Verhältnis von jedem selbst bewertet werden muß!

Dirk Johannwerner

[1] Christian Möller: Geisterstunde,

ST-Computer 1/93, Seite 16ff

TwiLight



Positiv:

voll GEM-konform
hält keine Programme an
Ausnahmebehandlung
für ca. 130 „unsaubere“ Programme
modulfähig
benötigt nur wenig Speicher

Negativ:

z.Zt. noch keine besonders
interessanten Module



Darkstar



Positiv:

voll GEM-konform
hält keine Programme an
schont auch, wenn eine Dialogbox angezeigt wird
benötigt wenig Rechenzeit und Speicher

Negativ:

nur wenige relativ langweilige Schoneffekte
Dialogbox optisch wenig ansprechend
freie Farbkonfiguration der Effekte gefährdet
Schoneffekt





Soundbusiness

Musikmesse Frankfurt

Auf der diesjährigen Musikmesse tummelte sich mal wieder alles was Rang und Namen hat. Auf dem ATARI-Sektor lagen die Schwerpunkte zwar, gemessen an der Zahl der Neuerscheinungen, auf der Software-Seite, dennoch war an fast jedem Stand ein Falcon030 zu bewundern.

All das, was noch auf der ATARI-Messe im Vorjahr zaghaft und geheimnisvoll diskutiert wurde, kam diesmal in Frankfurt voll zum Zuge. Um alle unkenden Gerüchte zu entkräften sei an dieser Stelle schon mal gesagt: „Der neue ATARI-Rechner ist definitiv da und steht ohne Zweifel außer Konkurrenz bezüglich der stark verbreiteten Musik-Software.“ Spezielle Anwendungen wie Harddiskrecording und Karaoke führten bei einigen Vorführungen sogar zu Standing Ovations.

Music Mandala

Music Mandala ist das neue Programm von Stefan Grau, Profimusiker, Musiklehrer und Vater des bekannten Session Partners, das bereits von uns getestet wurde. Das Programm erzeugt zufallsgesteuert immer neue Mandala-Grafiken, begleitet von serieller Musik mit subtilen Permutationen und unendlicher Variationsbreite. Bildschirmfarben sind Tonskalen frei zuzuordnen. Ebenso leicht sind die definierbaren Klangpaletten auf vorhandene Klangerezeuger einzustellen. Die Grundeinstellung entspricht dem GS-Standard. Die Session-Dauer wird im voraus berechnet und angezeigt. So ist es dem gestreßten Manager, der sich nur 5 Minuten Entspannung genehmigt gezielt möglich, sein individuelles, sekundengenaues Grafik-Klang-Ereignis zu bestellen.

Bezugsquelle:
DVPI-GmbH Postfach 1260
Konr.-Hornschnuch-Str. 57
W-7068 Urbach
Preis: DM 78,-

Notator Logic

Allen NOTATOR-Usern sei an dieser Stelle schon mal gesagt: „Es geht weiter!“ Nicht unter dem ursprünglichen Herstellernamen C-Lab, sondern unter der Firmenbezeichnung EMAGIC. Der neueste Sprößling aus diesem Hause nennt sich NOTATOR LOGIC. NOTATOR LOGIC ist professioneller Sequenzer und interaktives Notenprogramm in einem. Das bedeutet für Sie: komfortables und intuitives Arbeiten von der ersten MIDI-Aufnahme bis zum fertigen Partiturausdruck ist jederzeit möglich. Einzigartig sind die in Echtzeit gekoppelten Darstellungsebenen, das Arrange- und Environment-Fenster, die grafischen Editoren, die Event-Liste und die Notendarstellung. Noten und die Vielzahl grafischer Zeichen können Sie einfach mit der Maus bzw. mit einem der praktischen „Werkzeuge“ aus der stets zugänglichen Partbox einfügen, löschen, transponieren und verschieben. Beliebig viele unabhängige polyphone Stimmführungen können in jedem Notensystem ganz einfach realisiert werden. Verteilen Sie blitzschnell alle Stimmen auf Einzelsysteme („Explode“), bearbeiten Sie diese dort separat und fügen Sie alles wieder mit einem Mausklick zusammen. Verschiedene sogenannte Style-Formate können einer beliebigen Auswahl von Sequenzen mit einem Mausklick zugeordnet werden - die entsprechende Notationsdarstellung erfolgt dann automatisch. Einzelsysteme, Piano-Doppelsysteme mit flexiblem Split-Punkt, Systeme mit vielfach polyphoner Stimmführung u.v.a.m. können innerhalb einer beliebig großen Partitur dargestellt werden. Zoom-Funktionen ge-

Sounds like business

Frankfurt am Main

3.-7.3.1993



ATARI Speedo-GDOS™

die Freiheit der Schrift.

Warum Speedo-GDOS™ ?

Zugriff auf über 1000 Speedo-Schriften einzeln oder in Fontpaketen.

Freiheit des Einsatzes

Schriften in allen Programmen einsetzbar, die Speedo-GDOS unterstützen.

Freiheit der Größe

Alle Schriften sind frei von 4-144pt skalierbar.

Spitzenqualität im Druck

Durch die Vektortechnologie wird eine hohe Qualität auf den verschiedenen Ausgabegeräten erreicht.

Lieferumfang

Bedienungsanleitung, 3 Disketten, 14 Speedo-Fonts

Bitstream Cooper Black, Dutch 801 4 Schnitte (Bitstream's Version of Times), Monospace 821 (Bitstream's Version of Helvetica Monospaced), More Wingbats SWC, Park Avenue, Swiss 4-Schnitte (Bitstream's Version of Helvetica) Symbol Monospaced, VAG Rounded (Weitere Fontpakete erhältlich)

Der Preis

DM 99,-

Alle verwendeten Markenzeichen und Produkte sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Hersteller. Preise sind unverbindlich empfohlenen Verkaufspreise

Diese Produkte erhalten Sie bei Ihrem ATARI-Fachhändler oder direkt beim Heim Verlag

Einsenden an:

Ja, bitte senden Sie mir

Name : _____

___ ATARI Speedo-GDOS™ á DM 99,-

Vorname : _____

___ Fontpaket Decorativ (12 Schnitte) á DM 199,-

Straße : _____

___ Fontpaket Headline (9 Schnitte) á DM 149,-

Plz, Ort : _____

___ Fontpaket Newsletter(12 Schnitte) á DM 199,-

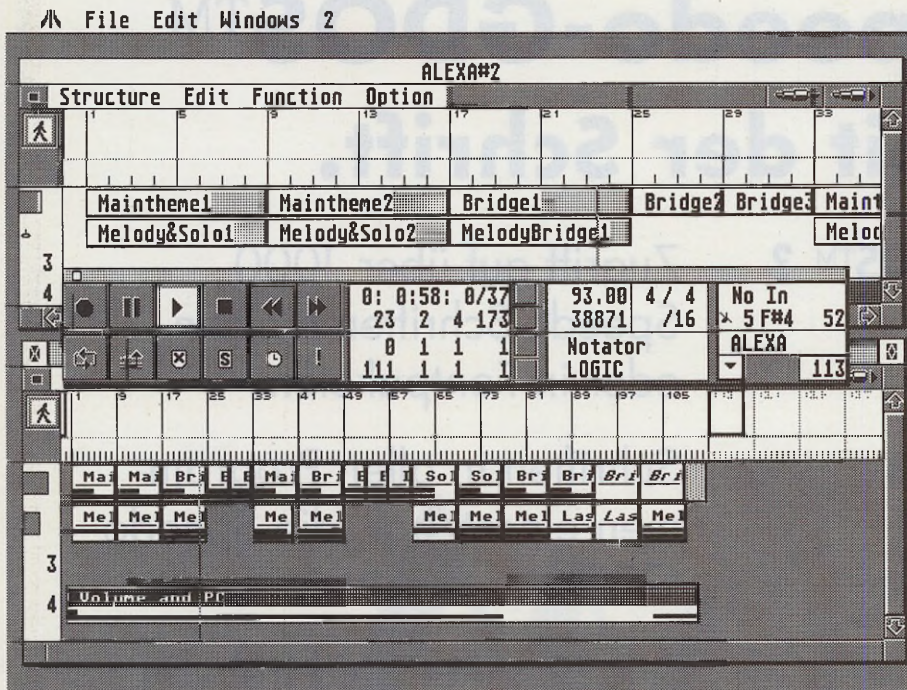
Ich zahle:

- per beiliegendem Scheck
 per Nachnahme

Heim Verlag

Heidelberger Landstr. 194
6100 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 94 77-0
Telefax (0 61 51) 94 77-18

Weitere Info's über Font's und Fontpakete beim **Heim Verlag**.



Der NOTATOR LOGIC läßt sich an eigene Bedürfnisse anpassen.

statten Ihnen auch hier jede Ansicht aller Ausschnitte. NOTATOR LOGIC hebt die Trennung von Bildschirmdarstellung und Seiten-Layout vollständig auf. Sie können das Layout in jeder Darstellungsgröße maßstabsgerecht gestalten und die Noten in jeder erdenklichen Hinsicht bearbeiten - bei gleichzeitiger Mithörkontrolle. Sie können Zeilenumbruch und Randgestaltung frei bestimmen - mit lokalen und globalen Formatierungsmöglichkeiten. Alles ist auf einfachste Handhabung optimiert. Im „Environment“-Fenster erzeugen Sie eine virtuelle Kopie Ihrer Arbeitsumgebung. Die „realen“ musikalischen Bausteine (z.B. Keyboards, Sampler, Module) werden hier als Objekte abgebildet und verhalten sich genauso wie der entsprechende reale Gegenstand. So können Sie im NOTATOR LOGIC Ihre MIDI-Geräte verkabeln oder so wie bei einer Bandmaschine einen Spurenplan erstellen. Neben den typischen Masterkeyboard-Funktionen (Layers, Splits, Drumsettings oder MIDI-Merging) und frei einsetzbaren Fadern finden Sie hier eine leistungsstarke Auswahl an „MIDI-Prozessoren“ wie z.B. Arpeggiatoren, Delay-Module, Realtime Transformer und Chord-Memorizer, um nur einige zu nennen. NOTATOR LOGIC ATARI wird in der Version 1.5 ausgeliefert.

Im Lieferumfang von LOGIC ATARI ist ein neu entwickeltes MIDI-Interface namens LOG 3 mit drei zusätzlichen vollwertigen MIDI-Ausgängen, d.h. mit 3 mal 16 zusätzlichen Kanälen bei voller MIDI-Übertragungsbandbreite, enthalten. Selbstverständlich unterstützt NOTATOR LOGIC sämtliche gängigen Monitore für alle ATARI-Rechner. Aufsteiger von NOTATOR SL auf LOGIC ATARI können ihren NOTATOR SL mit dem LOGIC Key

(eingebaut in LOG 3) weiterhin betreiben. Der NOTATOR SL-Key wird dazu nicht benötigt. Alle registrierten Anwender erhalten für diesen Zweck auf Anforderung kostenlos eine neue Programmversion des NOTATOR SL beim Händler oder direkt im Vertrieb. Neueinsteiger (keine NOTATOR-SL-Benutzer) können gegen eine Schutzgebühr das Bedienungshandbuch für den NOTATOR SL zusammen mit der entsprechenden Programmversion direkt beim Vertrieb anfordern. Mit LOGIC ATARI erhält der Kunde damit also zwei Programme in einem plus MIDI-Interface.

Soundsurfer

Mit dem Soundsurfer stellt EMAGIC ein Programm zur universellen Klangverwaltung vor. Bedienungskonzept und Gestaltung sind einheitlich zu NOTATOR LOGIC. Das Programm verwendet moderne Fenstertechnik und ermöglicht eine GEM-konforme Bedienung mit Standardbefehlen wie z.B. CUT/COPY/PASTE. Das MIDI-Setup wird virtuell abgebildet, so daß komfortables und übersichtliches Arbeiten mit verschiedenen Geräten möglich ist. Der Memory Manager verwaltet den Speicherinhalt der angeschlossenen Klangerzeuger. Zusammengehörige Daten werden automatisch aus einer Bibliothek mitkopiert. Selbstverständlich werden dabei Duplikate vermieden. Die Bibliotheken stellen den Kern des Programms dar. Eine Bibliothek kann beliebig groß sein und beliebig viele unterschiedliche Klangdaten, auch von verschiedenen Synthesizern, enthalten. So lassen sich sowohl umfangreiche Klang- als auch spezielle Projektbibliotheken leicht erstellen. Beliebige Bibliotheken können gleichzeitig geöffnet sein. Komforta-

ble Such- und Sortier- sowie Verkettungsfunktionen machen die Soundverwaltung einfach und wirkungsvoll. Selbstverständlich lassen sich die Bibliotheken, ebenso wie der Memory-Manager-Inhalt, ausdrucken. Unterstützung findet man auch in dem kontextsensitiven Hilfesystem: auf Knopfdruck erscheinen Informationen über die gerade aktuelle Situation. Querverweise im Text lassen sich einfach durch Mausklick verfolgen. Soundsurfer ist SoftLink- und MROS-kompatibel und unterstützt direkt die EMAGIC Hardware-Erweiterungen UNITOR 2, LOG 3 und EXPORT. Ebenso können Polyframe-Bibliotheken und andere Fremdformate wie z.B. Synthworks verarbeitet werden. Soundsurfer ist auch in der Lage, Konvertierungen wie z.B. von Yamaha DX-7 nach SY 77/99 oder Korg M1 nach M3R durchzuführen. Wer möchte, kann auch eigene Anpassungen erstellen. Die Definitionen werden in einem eigenen Fenster durchgeführt, dies ermöglicht die sofortige Kontrolle. Dabei ist keine komplizierte Programmiersprache erforderlich, da die MIDI-Nachrichten direkt mit Platzhaltern für die veränderbaren Werte eingegeben werden. Ein mitgelieferter Help-Compiler ermöglicht auch die Erstellung eigener Hilfedateien. Soundsurfer läuft auf allen ATARI-ST-/STE-/TT- und Falcon-Rechnern. Liefertermin: Mai 1993.

Hearmaster

Hearmaster ist ein vielseitiges Gehörbildungs- und Rhythustrainingsprogramm, das durch ein großes Übungsspektrum aus allen Bereichen den perfekten Partner beim Trainieren des musikalischen Gehörs darstellt. Hearmaster ist musikalisch in 5 Bereiche aufgeteilt: Intervalle, Akkorde, Tonleitern, Zufallsmelodien und Rhythmus. Der Schwierigkeitsgrad kann für alle Übungen den eigenen Bedürfnissen angepaßt werden. Hearmaster bietet zur Beantwortung der Übungen 4 Eingabemöglichkeiten:

- Anwählen der Bezeichnung in einer Auswahlbox
- Einspielen der Noten auf einem Keyboard
- Eingeben in das Notensystem auf dem Bildschirm
- Spielen auf einer Bildschirmklaviatur per Mausklick

Hearmaster bietet weiterhin die Möglichkeit, Übungsfolgen selbst zu erweitern bzw. neu zu erstellen. So können in die Übungsbibliotheken z.B. neue Akkorde oder Tonleitern eingefügt werden. Hearmaster ermöglicht die optimale Erfolgskontrolle mit einer statistischen Übersicht über die richtigen und falschen Antworten. Zum Lieferumfang des Hearmasters gehört auch der MIDI-Master, ein leistungsfähiges MIDI-Lern- und Analyseprogramm: es ist Lernprogramm, MIDI-Monitor und universelles Dump-Utility in einem.

Brandneue Bücher für den ATARI

SPEED-HOTLINE

Das Buch zu den erfolgreichen DOS-Emulatoren



Bestell-Nr.: B-463
ISBN 3-928480-11-1

Das Buch SPEED-HOTLINE ist für alle Anwender eines PC-Speed, AT-Speed oder eines AT-Speed C16 geeignet. In dem Buch von Ingolf Schneider werden ein großer Teil der Probleme, die beim täglichen Arbeiten mit den DOS-Emulatoren auftreten, vorgestellt und die Möglichkeiten der Beseitigung dieser Probleme aufgezeigt. Durch die saubere Gliederung finden Sie die Antwort zu Ihrem Problem sehr schnell. Dieses Buch wird Ihnen häufig den Griff zum Telefon ersparen.

Der Autor des Buches betreut seit 2 Jahren die Speed-Hotline beim Heim Verlag. Dieses Buch spiegelt so die Erfahrungen mit den Speed-Emulatoren so gut wieder, daß kaum eine Frage offenbleibt. Ein muß für jeden Speed-Besitzer!

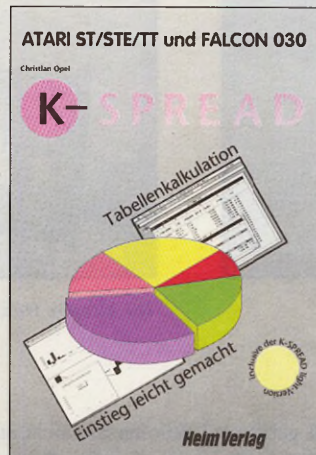
Aus dem Inhalt:

- PC-Speed - Probleme und ihre Lösung
- AT-Speed - Probleme und ihre Lösung
- AT-Speed C16 - Probleme und ihre Lösung
- DOS-spezifische Probleme
- CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT
- Fragen und Antworten zu DOS und den Emulatoren

DM 19,80

K-Spread

Einstieg leicht gemacht
Das Buch zur Tabellenkalkulation



Bestell-Nr.: B-464
ISBN 3-928480-12-x

Dieses neue Buch des Erfolgsautors vom LDW-PowerCalc 2 Buch, Christian Opel, führt alle Neulinge in die Tabellenkalkulation K-Spread und K-Spread light ein. Um das Programm praxisnah und autodidaktisch erlernen zukönnen, werden wieder viele Beispielanwendungen Schritt für Schritt erarbeitet.

Aus dem Inhalt:

- Überblick über die Anwendungsmöglichkeiten einer Tabellenkalkulation & Vorstellung einiger Programme
- Installation von K-Spread
- 13-Lektionen, die Ihnen das Programm durch praxisnahe Beispiele näherbringen und Sie im Umgang schulen
- 6 Anwendungsbeispiele für den fortgeschrittenen Anwender
- Der Datenaustausch mit anderen Programmen
- Tips und Tricks
- Die grafischen Möglichkeiten von K-Spread
- Lösungshilfen für Druckerprobleme
- Der Datenbankteil

DM 29,80

Preise sind unverbindliche empfohlene Verkaufspreise

Spiele selbst programmieren



Bestell-Nr.: B-465
ISBN 3-928480-13-8

Dieses Buch zeigt dem interessierten Anfänger was er bei der Programmierung eines Spieles beachten sollte. Dieses Wissen wird Stück für Stück anhand eines Beispiel-Spieles vermittelt. Dem Fortgeschrittenen stellt das Buch das Know how zur Verfügung professionelle Effekte in eigenen Programmen zu realisieren.

Aus dem Inhalt:

- Einführung in BASIC und 680X0 Assembler
- Mehrfarbige Sprites
- Ein komplettes Spiel, Aufbau und Programmierung
- Kompatible Programmierung von ST/STE/TT/Falcon
- Programmierung der Grafikhardware, incl. Beschreibung der Falcon Video Hardwareregister und anderer undokumentierter Features von ST/STE/TT/Falcon
- Soundprogrammierung, PSG, STE/TT/Falcon DMA
- Format der Amiga Soundmodule
- Nutzung des DSP 56001 bei der Spieleprogrammierung
- MIDI-Programmierung
- Inclusive Buchdiskette

DM 59,-

Diese Produkte erhalten Sie bei Ihrem ATARI-Fachhändler oder direkt beim Heim Verlag

Einsenden an:

Ja, bitte senden Sie mir

Heim Verlag

Heidelberger Landstr. 194
6100 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 94 77-0
Telefax (0 61 51) 94 77-18

— Spiele selbst prog. á DM 59,-
— K-Spread á DM 29,80
— Speed Hotline á DM 19,80

zuzüglich DM 6,- Versandkosten (Ausland DM 10,-) unabhängig von der bestellten Menge

Name : _____

Vorname : _____

Straße : _____

Plz, Ort : _____

Ich zahle:

- per beiliegendem Scheck
- per Nachnahme



Die große Hotz-Box und der Falcon030 als Team



Die kleinere Hotz-Box ist durchaus tragbar.

Bezugsquelle:
EMAGIC Soft- und Hardware GmbH
Halstenbeker Weg 98, W-2084 Rellingen
Tel.: (04101) 47650
Preis: NOTATOR LOGIC 1.5 ATARI:
Neuprogramm: 1100,- DM Upgrade: DM 499,-
Soundsurfer: 290,- DM Hearmaster: DM 230,-

StarTrack

Für die StarTrack-Version 1.3 ist das Arbeitsbuch für Einsteiger für 49,- DM lieferbar. Der Multisequencer aus dem Hause Geerdes wäre tatsächlich für jede Ausgabe der ST-Computer ein Thema für die News. Es vergeht kaum ein Monat, in dem nicht noch an irgendeiner Funktion geschliffen und gefeilt wird. Zur Messe kam dann die Ankündigung nun doch einen Score-Editor zu implementieren. Lizenzen für das ADAT und DigiDesign (HD-Recording) sind bereits zugesagt und in Vorbereitung. Die neueste StarTrack-Delight-Version kommt Ende April bzw. Anfang Mai zur Auslieferung.

Bezugsquelle:
GERDES midisystems
Bismarckstr.84,
W-1000 Berlin 12

Preise:
StarTrack 1.3 MultiTime Sequencer: DM 198,-
StarTrack 2.0 Delight: DM 398,-

Der Preis bei implementiertem Score Editor stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Er wird auf jeden Fall einzeln als StarTrack-Modul lieferbar sein und muß nicht mitgekauft werden. Der Preis wird unter dem der Delight-Version liegen.

Rhymetime

Rhymetime ist die wohl erste Software für Songtexter. Es stellt ein elektronisches Reimwörterlexikon, Textverarbeitung und Englisch/Deutsch-Wörterbuch in einem dar. Songtexter haben oft gute Ideen, aber manchmal fehlen ihnen die Worte. Selbstverständlich gibt es für diesen Fall Hilfsmittel. Aber wird man z.B. bei Reimwörterbüchern nicht durch das umständliche Aufsuchen immer wieder in seinem krea-

tiven Fluß gebremst? Würden Sie nicht auch gerne einfach auf Knopfdruck sofort die geeigneten Reime zur Verfügung haben? Mit Rhymetime können Sie sich wieder auf das Wesentliche konzentrieren. Assoziationen, Ideen und weg von alten Standardphrasen - das Programmkonzept ermöglicht durch die optionale Verknüpfung von Reimlexikon und Textverarbeitung ein neuartiges, komfortables Texten. Rhymetime benutzt statt einer alphabetischen Rückwärtssortierung einen phonetischen Klangindex. Dies ist eine Sortierung nach Gehör und nicht nach Buchstaben. Das Programm wird mit Anpassungen aller gängigen Drucker ausgeliefert. Rhymetime ist Softlink- und MROS-kompatibel. Es läuft auf allen ATARI-ST-, TT- und Falcon-Rechnern mit mindestens 1MB Arbeitsspeicher, auf allen TOS-Versionen sowie Monochrom-, Groß- und Farbbildschirmen.

Bezugsquelle:
green twelve software
Postfach 540432, 2000 Hamburg 54
Tel.: (040) 573260
Preis: DM 298,-

Band-in-a-Box

Band-in-a-Box erzeugt automatisch ein komplettes Arrangement in professioneller Qualität mit Piano, Baß, Schlagzeug, Gitarre, Bläsern und Streichern - in einer breiten Palette populärer Musikstile. Mit Band-in-a-Box können Sie einen Song durchschnittlicher Länge in 2 Minuten eingeben. So legen Sie sich innerhalb kürzester Zeit eine große Bibliothek von Lieblingsongs zu. Der neue eingebaute Sequenzer ermöglicht die Aufnahme von Melodien. Die 24 mitgelieferten Styles können durch den integrierten Stylemaker verändert und abgespeichert werden. Für Band-in-a-Box gibt es Styledisks mit Styles und Songdisks mit Melodien. Band-in-a-Box ist schon seit einigen Jahren auf dem Markt und erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

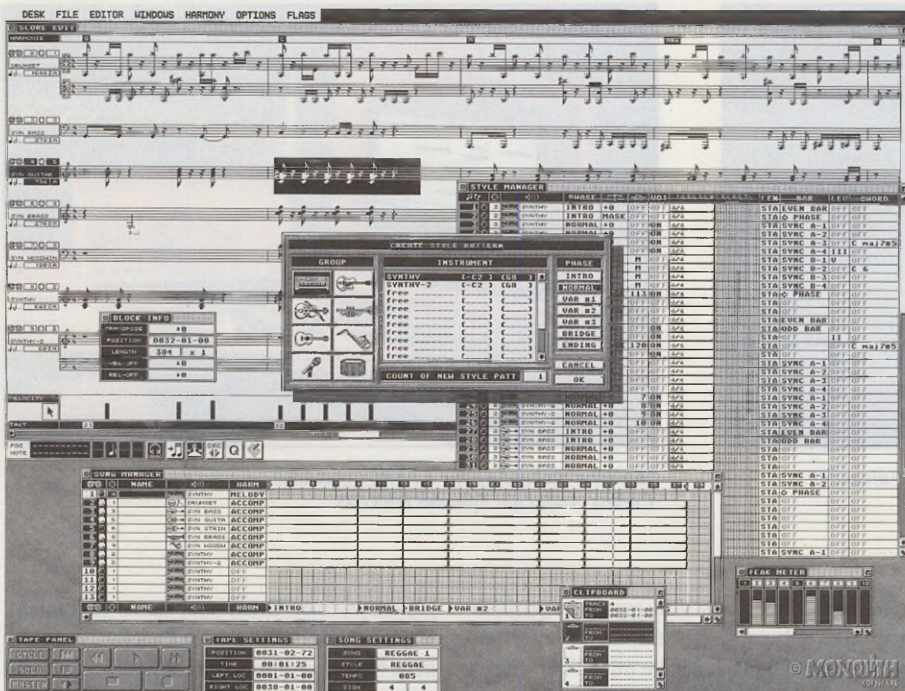
Bezugsquelle:
M3C Systemtechnik GmbH
Eislebener Str.15,
W-1000 Berlin 30
Preis für Version 5.0: DM 198,-

Desk File Global Options Zoom Copy 01: All Zones=Chord Notes W/Zoom

GLOBAL	UP PER 001	LOWER 001	ZOOM 01	ZOOM ZONE	Setup	Grid
MESSAGES	01 Empty-Programmable	Upper	Hotz Basic Example 1 Up	ALL Chord Notes		
STRINGS	01 Empty-Programmable	Lower	Hotz Basic Example 1 Lo	Default Grid		

IN	VEL	UP	DOWN	LIBRARY	OUT
08	N	Upper	+00	A Major /A	U001 01
07	N	Zoom	+12	W=1-14, B=51-60	01
04	N	Upper	+00	A Major /A	U001 01
03	N	Upper	+00	A Major /A	U001 01
02	N	Zoom	+12	W=1-14, B=51-60	01
01	N	Zoom	+12	W=1-14, B=51-60	01

Der Translator zeigt eine Fülle von Einstellungen.



Auf einem Großbildschirm macht sich „MACHINA MUSICA“ besonders gut.

MIDI-Translator (Hotz-Box)

Der MIDI-Translator (bekannt als die Hotz-Box) besteht aus einer Spieloberfläche mit verschiedenen Pad-Gruppen und einer Software, die auf ATARI 1040, Mega oder ST Portable läuft. Auf der Messe lief die Hotz-Box mit einem Falcon030. Eine Festplatte ist von Vorteil, aber nicht notwendig. Sie werden außerdem MIDI-Tongeneratoren benötigen, um hören zu können, was Sie spielen. Die Pads erlauben eine Vielfalt an Spielmöglichkeiten. Dank des Computers ist der Translator mehr als nur ein Musikinstrument. Der Sinn des Gerätes ist es, Ihre musikalischen und kompositorischen Fähigkeiten zu verstärken. Er präsentiert die melodischen Elemente der Tonleitern, Akkorde und Harmonien auf eine leicht zugängliche und leicht anwendbare Art. Der Translator

erlaubt es Musikern mit beschränkter Technik, ihre musikalischen Ideen ohne Fehler und Frustration umzusetzen. Musiker, die in Musiktheorie und Kompositionslehre bewandert sind, können sowohl ihre musikalischen Ideen effizienter umsetzen als auch die Musik aus einem völlig neuen Blickwinkel betrachten.

Erforderlich ist die Software MIDI-Translator in der Light- oder Full-Version. Als Hardware ist die Hotz-Box (Touchboard large oder medium) erforderlich. Der Bezug der von Jimmy Hotz (Los Angeles) entwickelten Hardware sowie der Software ist nur über den österreichischen Vertrieb möglich.

Bezugsquelle:
MIDI-Translator Hard- und Software
Höfen 112
A-5261 Utendorf
Tel.: A-07724-2543

Preise:

- MIDI-Translator light Version: DM 590,-
- MIDI-Translator full Version : DM 890,-
- Hotz-Box Touchboard large : DM 15000,-
- Hotz-Box Touchboard medium : DM 7000,-

Machina Musica

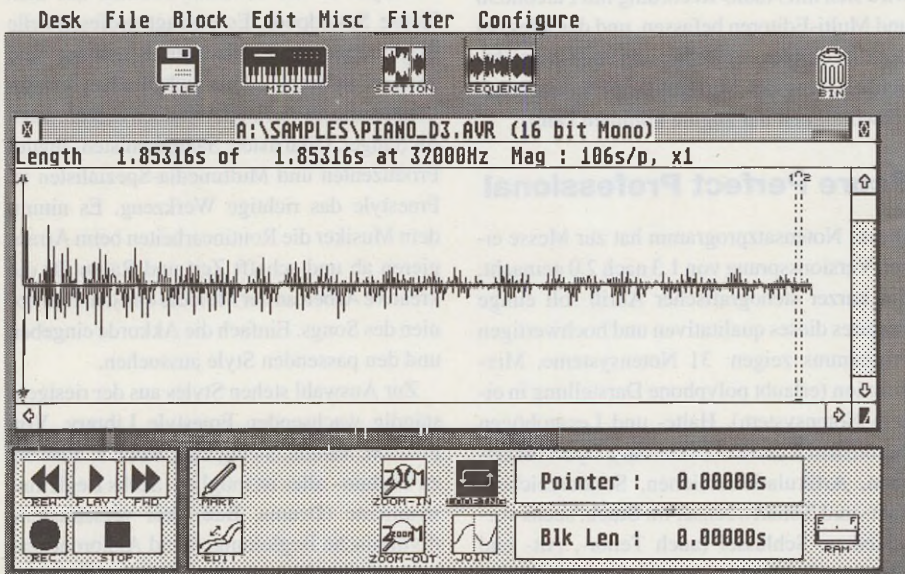
Machina Musica ist eine Neuentwicklung im Bereich der Musik-Software, die in sich eine ideale Kombination von Harmonisierungs-, Arrangement- und Sequenzerprogramm vereint. Durch ihre mächtigen Funktionen und zugleich offenen Strukturen erschließt sich dem Anfänger wie dem musikalischen Profi im Bereich der kreativen Tongestaltung und -bearbeitung ein weites Betätigungsfeld. Die Harmonisierung einer Melodielinie können Sie nun gestrotzt Ihrem Rechner überlassen.

Der Anwender ist nicht an die Vorschläge gebunden, sondern kann durch Voreinstellungen Einfluß nehmen. Sogar ein komplettes Arrangement eines Songs wird mit Intro, Bridge etc. wird erzeugt und kann per Score-Editor verändert werden. Ein Stylemanager verwaltet bis zu 999 Styles. Der Sequenzer (99 Spuren) enthält eine Fülle von Funktion, die ein komfortables Arbeiten erlauben. Drum- und Percussiontracks sind zwecks Schlagzeugerstellung selbst definierbar, so daß in allen Lagen ein übersichtliches Notenbild entsteht. Die Bedieneroberfläche ist eine GEM-Weiterentwicklung. Jedes geöffnete Window bleibt zu jeder Zeit aktiv. Das Programm läuft auf allen ATARI-ST-, -STE-, -TT- und Falcon-Rechnern.

Bezugsquelle:
MONOLITH SOFTWARE
Birkenweg 8
W-8641 Wilhelmsthal
Tel.: (09260) 6536
Preis: ca. DM 550,-

Replay16, MIDIplay & Drumbeat

Einen Sound-Sampler zeigte die Firma Soft-Arts. Die im Lieferumfang enthaltene Cart-ridge für den ROM-Port ist mit einem 16-Bit-Analog/Digital- und -Digital/Analog-Wandler ausgestattet. Über den eingebauten Monoeingang können Klänge von beliebigem Equipment, z.B. CD-Spieler oder Kassetteneurkorder, mit bis zu 12,5 kHz Sample-Frequenz aufgenommen werden. Der eingebaute Monoausgang bietet Anschlußmöglichkeiten für die Stereoanlage oder ein Mischpult. Das Software-Paket umfaßt 3 Programme: Replay 16 erlaubt die komfortable Bearbeitung der Samples. Cut, Copy, Paste und Insert von Blöcken ist ebenso vorgesehen wie umfangreiche Filterfunktionen und die Möglichkeit, mehrere Samples zu verknüpfen. Die Samples können über den Monitorlautsprecher, den Monoausgang der



Eine 16-Bit-Sampling-Hard- und Software konnte man bei Soft-Arts bestaunen.



Sensation auf der Musikmesse: Cubase-Audio für den Falcon030

Cartridge oder den DMA-Sound des STE/TT abgehört werden. Replay 16 erlaubt auch die Bearbeitung von ‚Fremd-Samples‘ im Sample-Dump-Standard. Mit bis zu 50 kHz Sample-Frequenz, übertrifft die Software die eigene Hardware damit sogar um ein Vielfaches und ist mit professionellen Samplern als vollwertiger Sample-Editor zu verwenden.

MIDIplay ist ein Programm zum Abspielen der Samples über ein Keyboard. Mehrere Samples können von der Tastatur eines MIDI-Keyboards bis zu 4stimmig gespielt werden. DRUMBEAT simuliert eine Drummachine auf dem Computer. Mehrere Samples können zu Rhythmusmustern (Patterns) zusammengesetzt und als Songs arrangiert werden. Durch die eingebauten Synchronisationsmöglichkeiten kann DRUMBEAT als Master oder Slave agieren.

LIVE BASIC/LIVE/LIVE +

Ein Sequenzer aus dem Hause SOFT ARTS namens „LIVE“ hat mit seiner vorbildlichen, leicht verständlichen Benutzeroberfläche mittlerweile einen Standard gesetzt. Leicht verständliche Bedienungselemente, fest positionierte Knöpfe und Displays, Helpdisplay, direkte Mausbedienung ohne umständliche Dialogboxen, volle grafische Unterstützung aller Arbeitsbereiche, Multitasking mit MROS, 1586 Ticks Auflösung pro Note, Triggern von Songs, Parts und Styles über jedes beliebige MIDI-Instrument, vielseitiges Drummapping, MIDI-Mixer mit Motor-Fadern und austauschbaren Mixer-Maps, harmonische Steuerung und Analyse von Parts und Styles, einfachste Handhabung von SysEx-Daten, Synchronisationsmöglichkeiten mit M.ROS kompatibler Hardware sind nur einige der Features.

LIVE gibt es in 3 verschiedenen Versionen: LIVE BASIC, LIVE und LIVE +. LIVE BASIC ist die 16-Tracks/Songs-Version mit Performance Page, Song Page, Key Editor und Drum Editor, Definitions (Programmeinstellungen) und File Manager mit 3 File-Selektio-

ren. Es eignet sich als Vollsequenzer genauso wie als ‚Subsequenzer‘ für LIVE, z.B. bei wenig Speicherplatz, da alle mit LIVE erstellten Songs inkl. SYSEX-Parts, Mixer-Parts und Keytracks mit Harmoniesteuerung abgespielt werden können.

LIVE ist der bekannte große Bruder mit einer Kapazität von 32 Songs bei 32 Spuren pro Song, 11 Pages mit umfangreichen Funktionen: 64 Kanal Mixer, Keytrack Editor mit Gitarren- oder Keyboard-Griffdarstellung. Vier Tracks mit je drei Variationen können beliebig kombiniert werden. Die Steuerung erfolgt über ein angeschlossenes Keyboard oder Keytrack. Styles lassen sich in Songs einbinden. Eine SYSEX-Page steuert komplette Setups jeder Art. LIVE+ ist nicht nur für die neue Generation von ATARI-Computern mit MultiTOS ausgelegt, alle 11 Pages sind im Window-Konzept ausgeführt und halten dabei konsequent die Richtlinien der grafischen Bedienoberfläche ein. Neu ist ein Multichannel-Record zur Überspielung von Hardware-Sequenzern oder für MIDI-Jamsessions.

Der Blick in die Zukunft: Auch Soft-Arts wird sich mit Audio-Recording mit Falcon030 und Multi-Editoren befassen, und das alles bei denkbar einfacher Bedienung und Übersichtlichkeit, was der Musikalität und Arbeitsgeschwindigkeit nur zugute kommen kann.

Score Perfect Professional

Dieses Notensatzprogramm hat zur Messe einen Versionssprung von 1.3 nach 2.0 gemacht. Ein kurzer stenografischer Abriß soll einige Features dieses qualitativen und hochwertigen Programms zeigen: 31 Notensysteme, Mixfunktion (erlaubt polyphone Darstellung in einem Notensystem), Halte- und Legatobögen (automatisch und frei editierbar), Dynamikzeichen, Artikulationszeichen, Sonderzeichen, Takt- und Tonartwechsel im Stück, sechs verschiedene Schlüssel (auch Tenor-, Alt- und oktavierte Schlüssel), Drum-Systeme (eine Notenzeile für Schlagzeugnotation), verkleinerte



Harddisk-Rekording für ATARI-Computer: Cubase-Audio mit Yamaha DBX-D5

Notensysteme, Gitarrentabulatur (6 Linien), Baßtabulatur (4 Linien), Stichnoten, verschiedene Notenkopfformen, Schlüsselwechsel und einiges mehr.

Die Textgestaltung geschieht mit drei Schriftgrößen. Die Umwandlung und Benutzung von Signum!-II-Schriften ist durch ein beigelegtes Make-SPF-Programm möglich. Das Notenbild kann in Programmen wie TempusWord, Signum!, Script oder Calamus übernommen werden.

Bezugsquelle:
Soft Arts
Postfach 12 77 62
W-1000 Berlin 12
Tel.: (030) 6843737

Preise:
Sound-Sampler: DM 555,-
LIVE BASIC: DM 248,-
LIVE : DM 599,-
LIVE + : DM 699,-
Score-Perfect DM 499,-

SoundPool

Freestyle ist das bekannte Produkt aus dem Hause Soundpool. Es erzeugt professionelle Begleitungen mit stilechten Rhythmen und zündenden Breaks. Aber nicht nur Keyboarder können dieses Arrangierwunder nutzen, auch für Sänger, Gitarristen, Saxophonisten, Jingle-Produzenten und Multimedia-Spezialisten ist Freestyle das richtige Werkzeug. Es nimmt dem Musiker die Routinearbeiten beim Arrangieren ab und schafft Zeit und Raum für die kreative Arbeit an der Melodie und den Harmonien des Songs. Einfach die Akkorde eingeben und den passenden Style aussuchen.

Zur Auswahl stehen Styles aus der riesigen, ständig wachsenden Freestyle Library. Von Foxtrott, Samba, Swing Jazz, Rock'n'Roll bis zu Techno - alles ist möglich. Sechs Begleitinstrumente (Drums, Baß, drei verschiedene rhythmische Begleitungen und Akkordausgabe) und eine Melodiespur stehen zum Arrangieren bereit. Es kann alles als Standard-MIDI-

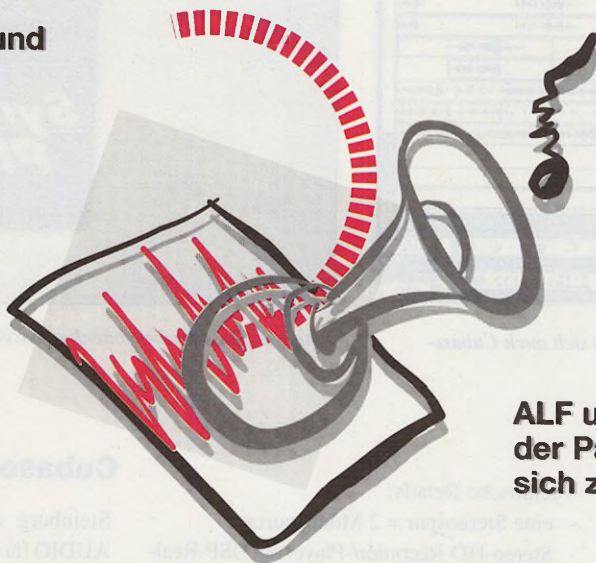
**GEM-Fenster
quietschen heftiger als
das Garagentor**

**...und viel,
viel mehr!**

**Ihr ATARI redet
plötzlich, stöhnt und
schreit**

**Es klingt wie auf der
Brücke der U.S.S.
Enterprise**

**Die Kirchturmuh
schlägt zur vollen
Stunde**



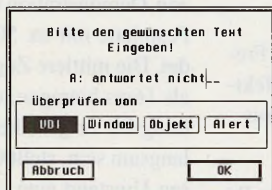
**ALF und sogar
der Papst melden
sich zu Wort**

CrazySounds

VERRÜCKT, LAUT UND KREATIV

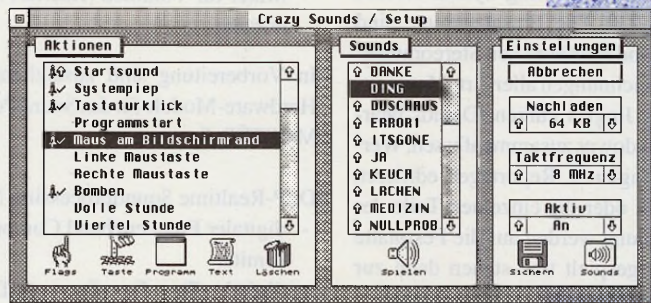
CrazySounds legt beliebige digitale Klänge (Samples) auf bestimmte Systemfunktionen (z.B. Fenster auf/zu, Rechnerstart, beliebige Tasten, Start bestimmter Programme, Alertboxen, Dialoge, Fileselector und ausgewählte AES-Funktionen). Nur so ist die durchdringende Wirkung zu erklären.

Die Krönung ist, daß auch beliebige Texte in Dialog- und Alertboxen, Fenstertiteln und sogar die VDI-Textausgabe mit Samples belegt werden können.



CrazySounds wählt auf Wunsch ein zufälliges Sample aus. Somit kommt nie Langeweile auf.

CrazySounds liest beliebige ST-Sample-Formate (z.B. SMP, SAM, AVR). Auch Samples von anderen Systemen (Mac, Amiga, PC, Windows) und sogar beliebige bis dato unbekannte Samples können geladen, geschnitten und eingebunden werden. Damit ist der Nährboden zur Vermehrung vorhanden.



Samples werden bei Bedarf automatisch nachgeladen, daher benötigt CrazySounds nur wenig Speicher.

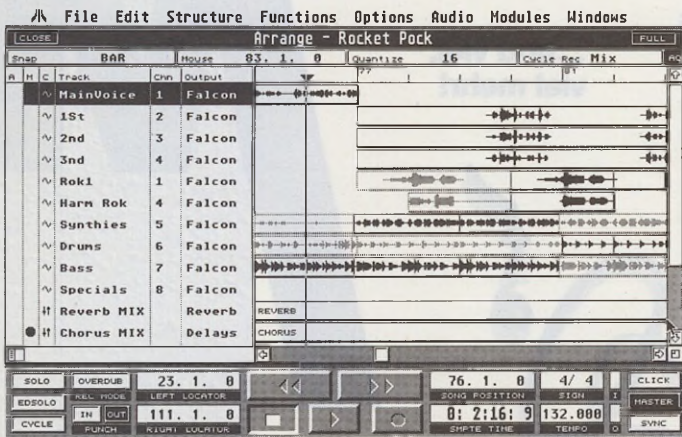
Für alle Systeme geeignet. Bei STE/TT und FALCON sorgt der DMA-Sound, bei ST-Modellen eine optimierte Interruptroutine für das Abspielen der Sounds im Hintergrund. Kein System ist davor sicher.

CrazySounds gibt es samt einer umfangreichen Sound-Sammlung für DM 79,-.

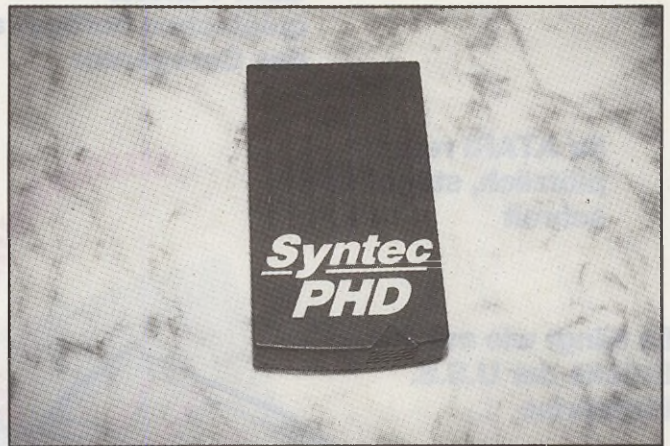
CrazySounds bringt Leben in Ihren ATARI!

MAXON Computer GmbH • Industriestr. 26 • W-6236 Eschborn • Tel.: 0 61 96 / 48 18 11 • Fax: 0 61 96 / 41 88 5
Achtung! Ab 1.7.1993 gilt eine neue Postleitzahl: D-65734 Eschborn. Bitte geben Sie bei Bestellungen auch Ihre neue PLZ an.

MAXON
computer



Mit der von Cubase gewohnten Oberfläche präsentiert sich auch Cubase-Audio für den Falcon030.



Eine Festplatte für die Damenhandtasche

File abgespeichert und im Sequenzer-Programm weiterbearbeitet werden. Im Style Manager werden die einzelnen Teile des eigenen Musik-Styles eingespielt oder einfach im Standard-MIDI-File-Format eingeladen. Der Event-Editor erlaubt den gezielten Zugriff auf jedes musikalische Detail. Der MIDI-File-Player ermöglicht das Abspielen beliebiger Standard-MIDI-Files. Systemexklusive Daten steuern dann korrekt die Soundmodule an. Freestyle ist MROS-kompatibel und arbeitet auf allen ATARI-ST-, -STE-, -TT-, und Falcon030-Computern und läuft auch unter dem neuen ATARI-MultiTOS.

Audio Master

Der SoundPool Audio Master ist ein digitales Audio-Schnitt- und Mastering-System für den ATARI Falcon030. Die Einsatzgebiete sind das Schneiden und Editieren von Stereomusik- und Audioaufzeichnungen aller Art, Maxis zusammenstellen, Jingles kürzen, Demos bearbeiten, zwei Mixdowns zusammenfassen, Werbespots umarrangieren, Reportagen editieren usw. Die Musik oder die einzelnen Teile der Audioaufzeichnung werden auf die Festplatte des Falcon030 gespielt und stehen dann zur Bearbeitung bereit. Einzelne Marker können mit sehr genauer Auflösung gesetzt und bezeichnet werden und markieren die gewünschten Schnittpunkte. Die intelligente Taktautomatik (Barediting) erleichtert das Auffinden von bestimmten Songpositionen (z.B. Anfang zweiter Chorus: Takt 62). Im Rocking-Speicher kann der gewünschte Schnittpunkt mit langsamer Abspielgeschwindigkeit ermittelt und markiert werden. In der Cuelist wird die musikalische Reihenfolge der Schnittpunkte (Marker) festgelegt. Für jeden Übergang lassen sich zusätzlich die Parameter für Crossfade, Volumen, Fade Out und DSP-Control einstellen.

Technische Details:

- eine Stereospur = 2 Monospuren
- Stereo-HD-Recorder-/Player mit DSP-Realtime-Control
- 16 Bit Auflösung (CD-Qualität)
- Non-Destructive-Editing - das Ausgangsmaterial bleibt bei allen Editierfunktionen erhalten
- Sample-Zeit nur von der Festplattengröße abhängig
- mehrere Samples können zusammengestellt werden (Append Modus)
- einstellbare Sample-Rate (max. 50 kHz)
- einstellbare Crossfade Time
- Rocking-Speicher (ca. 1 sec. mit Low-Speed-Shuffle)
- Sample-genaue Schnittpunkte im Grafik-Display
- Mixer für Volumen (Rec.In/Play Out), Panorama

In Vorbereitung sind zusätzliche Soft- und Hardware-Module für das SoundPool-AUDIO-MASTER-System.

DSP-Realtime Soundprocessing Module

- digitaler Frequenzband Compressor/Limiter
- digitaler Terz-Equalizer mit Display, Frequenzanalyse und Exiter - digitaler Effektprozessor mit Reverb, Delay und Chorus

Digital I/O Hardware

- AES/EBU-S/PDIF(IN-OUT)-Schnittstelle zum Anschluß von: DAT-Rekorder, Sampler, CD-Player, digitalem Mehrspurrekorder etc.

Bezugsquelle:

SoundPool GmbH
Brunsbütteler Damm 5
W-1000 Berlin 20
Tel.:(030) 3317091

Preise: Freestyle 3.1 pro: DM 398,-
Freestyle Junior: DM 198,-
pro Style-Set: DM 69,-
Audio Master: DM 398,-

Cubase-Audio

Steinberg stellte in diesem Jahr CUBASE AUDIO für den Falcon030 vor. Das Programm erlaubt ein 8-Kanal-Digitalaudio-Recording auf dem Falcon. Außer einer SCSI-Festplatte ist keinerlei zusätzliche Hardware erforderlich. Dieses digitale Tonstudio kann für das Harddiskrecording, für den Einsatz als Drum Sample Player und für digitale Audio-Playbacks genutzt werden. Der integrierte DSP (digitale Signalprozessor) erlaubt das Hinzufügen von digitalen Effekten. Cubase stellt eine breite Palette von Reverb-, Delay- und Equalizer-Effekten bereit. CUBASE AUDIO beinhaltet weiterhin alle Features der Version 3.0. Man erhält also mit diesem Programm ein komplettes Harddiskrecording-Studio und einen professionellen Sequenzer. Beides läuft parallel auf dem Falcon030. Audio- und MIDI-Tracks sind gleichzeitig auf dem Bildschirm sichtbar. Die erforderliche Kapazität der Festplatte fällt verständlicherweise etwas aus dem Rahmen. Mit 52 oder 65 MB ist da nicht mehr viel zu erreichen. Ein paar hundert Megabyte sind zwingend erforderlich, um komfortabel arbeiten zu können. Während einer Steinberg/Falcon-Demonstration wurde eine schnelle SCSI-Festplatte mit ca. 500 MB Kapazität verwendet. Die mittlere Zugriffszeit sollte nicht mehr als 16ms betragen, um die Audioausgabe reibungslos zu gestalten. Sollte die Festplatte zu langsam sein, stellt CUBASE AUDIO für diesen Umstand eine „RAM“-Option bereit, die erlaubt, den internen Falcon-Speicher als Spooler (Zwischenspeicher) zu verwenden. Dadurch werden dann die von der Festplatte verursachten Verzögerungen kompensiert. Der Messe-Falcon war nicht nur mit einer „dicken“ Festplatte, sondern auch gleich mit 14MB Arbeitsspeicher ausgestattet.

Wer noch nicht Besitzer eines Falcon030 ist, hat keinen Grund, traurig zu sein, denn CUBASE AUDIO läuft auch auf den alten ATARIs. Um dann in den Genuß des Harddiskrecordings zu kommen, ist allerdings eine zusätzli-

che Hardware von Yamaha erforderlich. In ihr sind die erforderlichen Elektroniken integriert. Dazu gehören Analog/Digital- und Digital/Analog- Wandler so wie die DSP-Funktionen. Eine Festplatte ist ebenfalls installiert. Das CBX-D5, so der Name, ersetzt die Falcon-spezifischen Funktionen. Die auf einem Falcon erstellten Audioaufnahmen sind 100% kompatibel zu Yamahas CBX-D5.

In Planung ist sogar eine Ankopplung an das Alesis ADAT mit einem ACI (Adat Computer Interface). Das ACI erlaubt dann über CUBASE AUDIO die Kontrolle über ADATs Bandtransportfunktionen. Summa summarum 64 Spuren mal 16 MIDI-Kanäle plus 8 oder mehr digitale Audiospuren auf ADAT. Schöne Aussichten, aber was kostet das Ganze denn nun? Für einen Falcon030 ohne Monitor sind ca. 2600,- DM zu berappen. Eine ausreichende Festplatte schlägt mit mindestens 1500,- DM zu Buche. Inklusiv Cubase-Falcon erreicht man dabei die Schwelle von 5000,- DM. Das Yamaha CBX-D5 kostet allein schon ca. 5000,- DM und enthält zudem nur eine 100-MB-Festplatte. Was sich letztendlich durchsetzen kann, wird die Zukunft zeigen, sicher ist allerdings schon jetzt, daß mit dem Falcon030 und Cubase-Falcon erstmals ein voll digitales MIDI- und Audiomehrspurgerät weit unter der bis dato üblichen Grenze von ca. 10.000,- DM erhältlich ist.

DMA/SCSI-Converter MK II

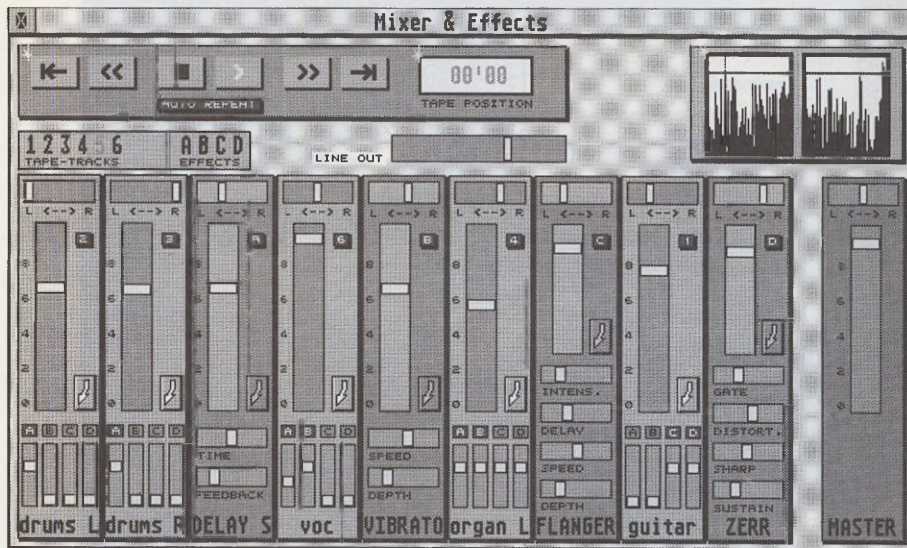
Diese Hardware ist als Bindeglied zwischen ATARI-ST-Computern und dem Yamaha CBX-D5 entwickelt worden. Das spezielle Design erlaubt 2 Units, in der SCSI-Kette als Master zu fungieren (CBX-D5 und ATARI). Weiterhin wird die Konvertierung von DMA nach SCSI realisiert, die den Anschluß einer Standard-SCSI-Harddisk am DMA-Port des ATARI ermöglicht. Der MK II ist universell einsetzbar.

Bezugsquelle:
Steinberg Eiffestraße 596
W-2000 Hamburg 26
Tel.:(040) 211594

Preise:
CUBASE AUDIO: VK. DM 1790,-
Yamaha CBX-D5: ca. DM 5000,-
SCSI-Converter: DM 395,-

Pocket Hard Disk

Die Syntec Pocket Hard Disk - die Festplatte, die Sie in Ihrer Hosentasche transportieren können! Die 2,5"-Festplatte mit den Maßen 25x125x75mm wird an den SCSI- bzw. Druk-



Digitape beinhaltet auch ein digitales Mischpult.

ker-Port (optional) angeschlossen. Das Gerät zeichnet sich besonders durch seine Größe, eine mittlere Zugriffszeit von <16ms, hohe Stoßfestigkeit und flüsterleisen Betrieb aus. Auf Wunsch wird die PHD mit Kabel für den Falcon030 geliefert. Die Preise für die verschiedenen Ausführungen liegen für die 85-MB-Version bei 1398,- DM, für die 127-MB-Version bei 1650,- DM, und für die 169-MB-Version bei 1898,- DM inkl. 5V-Steckernetzteil.

Bezugsquelle:
Syntec Computer- und Kommunikationstechnik
Pfungstädter Str. 70
W-6100 Darmstadt
Tel.:(06151) 596002

DigiTape

DigiTape ist ein volldigitales Tonbandprogramm für den Falcon030. Es simuliert eine Mehrspurbandmaschine mit bis zu acht Spuren. Sie haben die Wahl zwischen vielen Spuren, hohen Sample-Raten oder langen Laufzeiten. Ein guter Kompromiß findet sich immer, z.B. acht Spuren mit 25 kHz für für das Demoband einer Rockband mit Gitarren, Baß, Schlagzeug, Keyboards und Gesang - vier Spuren bei 33 kHz für das Jingle mit dem Werbespruch und der Hintergrundmusik in Profiqualität (etwas besser als z.B. digitaler Rundfunk bei 32kHz) - zwei Spuren mit 50 kHz für die brillante Aufnahme eines Orgelkonzertes (bei entsprechender Festplatte). Die Aufnahme wird über das Aufnahmемischpult geregelt. Es hat Bedienungselemente wie ein Tonband mit Vor- und Rückspul-, Aufnahme-, Wiedergabe- und Stoptaste. Bei der Aufnahme von je zwei Spuren (entspricht einem Stereokanal) können wahlweise die bereits eingespielten Spuren oder

das Aufnahmesignal mitgehört werden. Die Eingangspegel werden in Echtzeit dargestellt und können, ebenso wie der Ausgangspegel, eingestellt werden. Die aufgenommene Spur wird in der Spurübersicht auf die gewünschte Wiedergabespur umkopiert (Spuren 1-6). Die zuletzt aufgenommene Spur wird auf Spur 7 und 8 wiedergegeben. DigiTape hat ein modular aufgebautes Bildschirmmischpult, um Spuren und Effekte in beliebiger Reihenfolge anzuzeigen. Die Effekte- und Spurenmodule können an beliebigen Positionen eingeklinkt werden. Jedes Modul läßt sich über die großen, dynamischen Regler einzeln aussteuern und mit den danebenliegenden Knöpfen (A-D, 1-8) zur Kontrolle auch stummschalten. Der Ausgang jeder Spur (1-8) kann mit einstellbarer Intensität in bis zu vier Effektwege (A-D) eingeschleift werden. Für die Ausgänge der Spur- und Effektmodule zum Masterkanal läßt sich die Balance einzeln einstellen.

- Technische Daten:
- Sampling-Frequenzen von 8 bis 50 kHz
 - Auflösung 16 Bit Stereo
 - 2, 4, 6 oder 8 Spuren
 - vier Effektwege in Echtzeit zumischbar
 - digitale Effekte: Delay, Flanger, Vibrato, Verzerrer, Sustain ... Karaoke - Online-Effekt-Prozessor

Bezugsquelle:
Trade iT
Arheilgerweg 6
W-6101 Roßdorf
Tel.:(06154) 9037
Preis: DM 199,-

WW



Cubase Audio für Falcon

Wenn man in letzter Zeit die Computerzeitschriften las, konnte man fast den Eindruck bekommen, ATARI sei völlig abgeschrieben; nur noch PC und Mac seien überlebensfähig. Daß dies nicht auf allen Gebieten den Tatsachen entspricht und es Märkte mit sogar umgekehrten Vorzeichen gibt, zeigt eine Befragung der Zeitschrift *Keyboards* unter Musikern in Deutschland. Hier ist weiterhin ATARI ST/STE der am meisten verbreitete Rechner.

So besitzen ca 60% der Musiker einen ATARI, nur 20% einen IBM-Kompatiblen, noch weniger einen Macintosh. Der Musikmarkt ist sicher auch einer der Märkte, auf die ATARI achten sollte. Hier ist noch nichts verloren; aber Vorsicht ist angebracht, bei den geplanten Anschaffungen holt der IBM-kompatible PC langsam auf.

Der erste Schritt in die richtige Richtung ist sicher mit dem Falcon030 getan. Vor lauter Panikmache ist den wenigsten von uns bewußt, was für einen phantastischen

Rechner ATARI mit dem Falcon030 entwickelt hat. Hier muß ATARI noch viel Aufklärungsarbeit leisten, ganz ohne Werbung und einen funktionierenden Vertrieb wird der Rechner kaum neue Kunden für ATARI gewinnen. Um ganz ehrlich zu sein: mir ist das Potential des Falcon030 auch erst auf der Musikmesse in Frankfurt so richtig bewußt geworden. Es ist nun mal so, daß alle Theorie grau ist, und erst durch die entsprechende Software kann der Anwender die Möglichkeiten eines Computers einschätzen.

Die Sensation der Musikmesse

Das neu vorgestellte Programm Cubase Audio für Falcon war unter allen Fachleuten die unumstrittene Sensation der diesjährigen Frankfurter Musikmesse. Ein Mitarbeiter von EMU Systems (USA): „This is the smash hit of this show!“ Worum handelt es sich bei diesem Programm, und welche Fähigkeiten des Falcon werden ausgenutzt? Dieses Preview soll Ihnen erste Informationen geben.

Cubase Audio für Falcon ist ein Sequenzerprogramm mit integriertem Mehrspur-Harddisk-Recording, Mischpult, Effekten, Notendarstellung - und das alles (und noch zahlreiche andere Features) mit nur einem Falcon030 und einer zusätzlichen SCSI-Festplatte als Hardware.

Wo ist dabei die Sensation? Harddisk-Recording-Systeme gibt es tatsächlich schon seit ein paar Jahren, hauptsächlich auf der Basis von Apple-Macintosh-Rechnern. Mit der benötigten zusätzlichen Hard- und Software kam man beim Kauf leicht auf ungefähr 25000,- DM für ein komplettes System. Mit dem Falcon030 und dem Cubase Audio wird das ganze ab ca. 5000,- DM möglich und bewegt sich somit etwa in dem Preisbereich, den man für eine ordentliche Mehrspurbandmaschine ausgeben muß. Daß man dabei noch einen schönen Computer (Falcon) sozusagen als Zugabe bekommt, den man auch für andere Aufgaben als Harddisk-Recording nutzen kann, ist ja auch nicht schlecht, oder? Möglich wurde das Ganze dadurch, daß der Falcon vom Werk aus bereits mit zwei 16-Bit-D/A- und A/D-Wandlern und einem DSP-Chip ausgestattet ist. Diese können viele der Funktionen, für die man bei Apple und IBM teure zusätzliche Hardware benötigt, übernehmen.

Die Qualität der Aufnahme ist dabei nur von den A/D- beziehungsweise D/A-Wandlern des Falcon abhängig. Sie soll nach den Erfahrungen von Steinberg ungefähr der Qualität einer konventionellen Mehrspuraufnahme entsprechen. Für die professionellen Studioanwendungen gibt es ein zusätzliches externes Gerät, Yamaha CBX-D5, mit dem Aufnahmen allerhöchster Qualität erzeugt werden können. Es wird voraussichtlich mit noch einmal 5000,- DM zu Buche schlagen; es ist eben etwas für ganz professionelle Anwendungen.

Cubase Audio wird alles das bieten, was Cubase auch bis jetzt konnte, zusätzlich eine wesentlich verbesserte Notendarstellungs- und Notendruckfunktion und eben die Audioanwendungen. Diese beinhalten bis zu Acht-Spur-Harddisk-Recording,

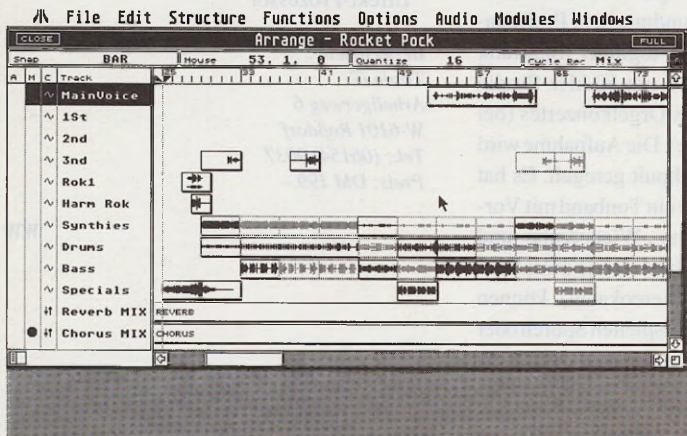


Abb. 1: Die Hauptseite von Cubase Audio mit acht Audiospuren

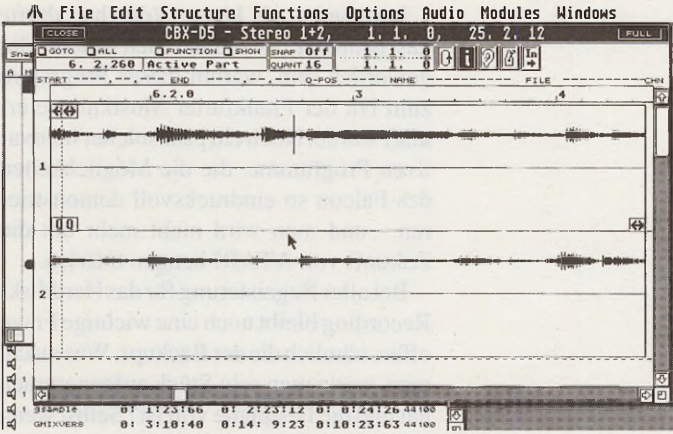


Abb. 2: Ein ungewollter Knackser in einer Audiospur ...

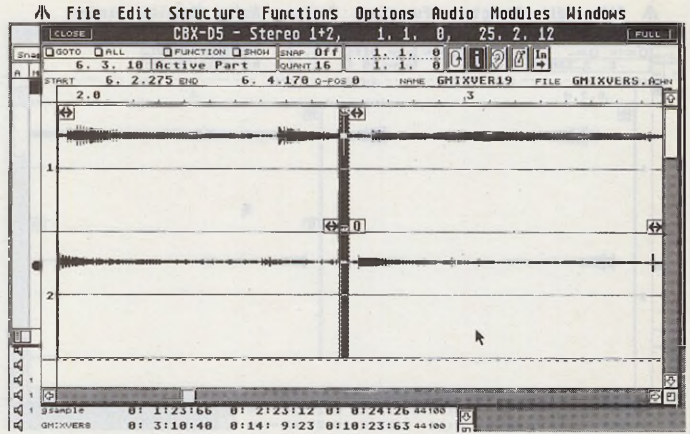


Abb. 3: ... wird einfach mit der Maus markiert ...

abhängig von der Geschwindigkeit der Festplatte. Je schneller die Festplatte, um so mehr Spuren können bei der Wiedergabe gleichzeitig in den Computer geschaufelt werden. Die Datentransferrate der Festplatte sollte größer als 1,5MB/s sein, die mittlere Zugriffszeit nicht über 15 msec liegen. Garantiert werden mit einer solchen SCSI-Platte auf jeden Fall vier Spuren. Als weitere Möglichkeit kann das RAM des Computers ausgebaut werden, weitere Spuren können dann aus dem RAM laufen (zusammen insgesamt acht). Die interne Platte des Falcons reicht für Hard-disk-Recording schon von der Größe her nicht. Man muß für eine Aufnahmeminute auf einer Spur ungefähr 5 MB rechnen. Für fünf Minuten einer Vierspuraufnahme würde man also schon 100MB auf der Festplatte brauchen.

Achtung Aufnahme!

Aufgenommen wird über die zwei Mikrophoneingänge, wobei man wahrscheinlich am besten die kleinen Stereo-Klinkenbuchsen durch Chinch-Buchsen ersetzen sollte, was keinen besonders großen hand-

werklichen Aufwand darstellen dürfte. Die aufgenommenen Spuren können intern im Rechner mit Effekten versehen werden. Hall, Chorus, Delay und Equalizer werden in der ersten Version bereits möglich sein. Wie an einem richtigen Mischpult können einzelne Spuren lauter oder leiser, mit Effekten bearbeitet oder im Panorama rechts und links eingestellt werden.

Weiterhin integriert ist ein kleiner Drum-Sampler. Hier können Sie alles, was Ihnen an Sounds gefällt, sampeln, einer Taste zuordnen und in Ihren Stücken benutzen. Was den Drum- von einem richtigen Sampler unterscheidet, ist hauptsächlich die fehlende Möglichkeit, das Sample über das Keyboard in der Tonhöhe zu variieren. Deswegen hat Steinberg ihn auch als Drum-Sampler bezeichnet, doch diese zusätzliche Funktion ist sicher auch eine Bereicherung des Programms.

Ausgegeben werden die Audiodaten bereits fertig abgemischt über den Stereo-Audio-Out des Falcon030. Im Rechner können mindestens 64 Audiospuren aufgenommen, allerdings nur maximal acht gleichzeitig gehört werden. Das heißt aber, daß man z.B. 64mal ein und dasselbe Gi-

tarrensolo einspielen, sich dann die besten Teile zusammensuchen, auf eine Spur kopieren und so schließlich das bestmögliche Ergebnis erzielen kann.

Fehlerkorrekturen

Auch sonst können die Audiodaten vielfältig bearbeitet werden. In Abbildung 2 sehen Sie die Wellen einer Audiospur. Auffällig ist eine kurze senkrechte Linie, die sich von allen anderen Wellen unterscheidet. Tatsächlich entspricht sie einem kurzen „Knackser“, einem Fehler. Den wollen wir entfernen. In der Abbildung 3 sehen Sie den Feind schon identifiziert und markiert, in der Abbildung 4 ist der Fehler bereits entfernt. Faszinierend! Das nächste Beispiel zeigt, wie ein rhythmischer Fehler nachträglich korrigiert werden kann. In der Abbildung 5 sehen Sie zwei parallele Spuren. Der schwarz unterlegte Teil paßt rhythmisch nicht zu seinem Gegenpart auf der Parallelspur. In der Abbildung 6 haben wir den Fehler korrigiert, jetzt sind die zwei Stimmen exakt im richtigen Timing.

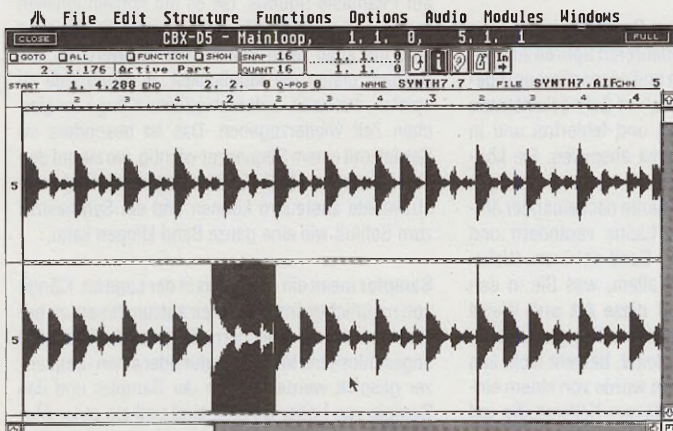


Abb. 5: Auch Timing-Fehler ...

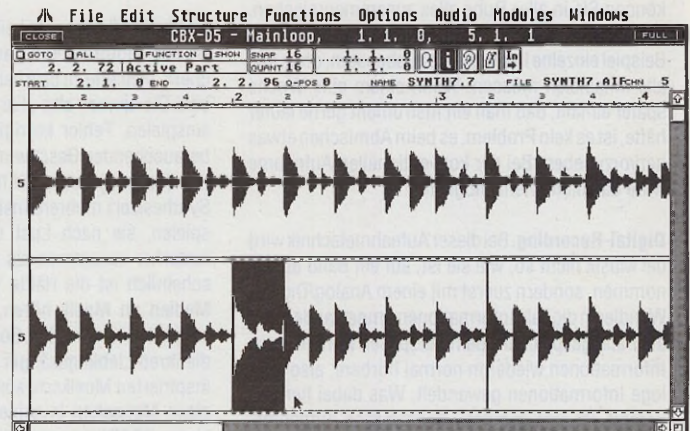


Abb. 6: ... lassen sich nachträglich korrigieren.

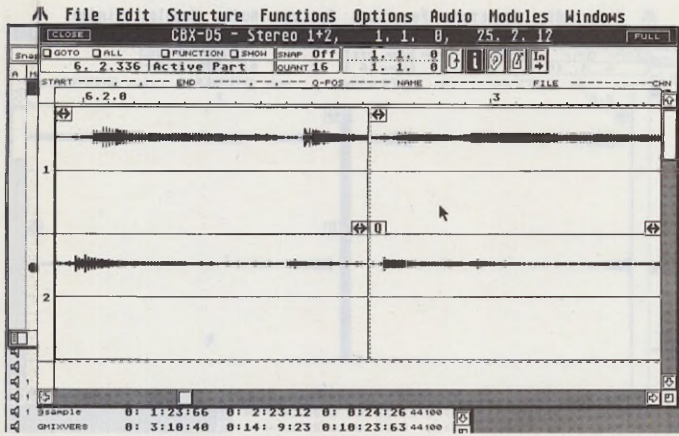


Abb. 4: ... und anschließend herausgelöscht.

Das Programm ist zudem in der Lage, Tempoberechnungen durchzuführen. Sie nehmen zum Beispiel acht Takte einer CD in Stereo auf Ihre Harddisk auf. Wenn Sie die „Eins“ eines Taktes und die „Eins“ des nächsten Taktes markieren, errechnet das Programm automatisch das Tempo der Aufnahme, Sie können jetzt Ihr restliches

Playback auf diese acht Takte abstimmen.

Im Programm gibt es einen Pool aller aufgenommenen Daten, auf die jederzeit zugegriffen werden kann, Sie können also ein Sample oder einen Takt, den Sie einmal aufgenommen haben, an einer anderen Stelle wieder verwenden. Abbildung 7 zeigt den Pool-Editor.

Glossar

Für diejenigen, die sich in der neuen Begriffswelt der elektronischen Musik noch nicht auskennen, ein paar kurze Erläuterungen der wichtigsten Begriffe.

Mehrspur-Recording (neudeutsch für Mehrspuraufnahme) ist eine mittlerweile vielgenutzte Möglichkeit, Instrumente nacheinander, statt alle zusammen auf Band aufzunehmen. Wie geht das vor sich, und wozu ist es gut? Wenn Sie mit Ihrem Kassettenrekorder eine Musikaufnahme machen, ist sie quasi endgültig. Wenn Sie die Kassette zurückspulen und noch einmal aufnehmen, wird die Aufnahme, die vorher auf dem Band war unwiederbringlich gelöscht. Bei der Mehrspurtechnik dagegen ist es nicht so. Sie können eine Gruppe von Musikern, zum Beispiel den Schlagzeuger, den Bassisten und den Gitarristen, an einem Tag aufnehmen, die Streicher am nächsten Tag dazu spielen lassen, ohne daß die vorherige Aufnahme gelöscht wird, und sagen wir, die Bläser am übernächsten Tag. Hinterher können Sie in aller Ruhe alles zusammenmischen. Die Vorteile liegen auf der Hand: man kann zum Beispiel einzelne Instrumente ausbessern, ohne daß alle mitspielen müssen. Wenn einem eine Woche später einfällt, daß man ein Instrument gerne lauter hätte, ist es kein Problem, es beim Abmischen etwas hervorzuheben. Bei der konventionellen Aufnahme wäre das nicht mehr möglich.

Digital-Recording. Bei dieser Aufnahmetechnik wird die Musik nicht so, wie sie ist, auf ein Band aufgenommen, sondern zuerst mit einem Analog/Digital-Wandler in digitale Informationen umgewandelt und auf Band gespeichert. Beim Abspielen werden diese Informationen wieder in normal hörbare, also analoge Informationen gewandelt. Was dabei herauskommt, ist eine qualitativ hochwertige Aufnahme, die nicht mit den Schwächen des Bandes, wie zum Beispiel Rauschen, zu kämpfen hat.

Harddisk-Recording. Dabei wird ebenfalls die analoge Information Musik (Stimme, akustische Gitarre, Flöte...) mit einem A/D-Wandler in eine digitale umgewandelt. Sie wird aber direkt auf einer Festplatte gespeichert. Dort kann weiterhin auf sie zugegriffen werden, und mit einer entsprechenden Software kann sie sehr bequem weiterbearbeitet, kopiert oder geschnitten werden. Ein kleines störendes Geräusch oder ein falscher Ton können einfach aufgesucht und herausgelöscht werden, eine Melodie läßt sich an eine andere Stelle kopieren, ein zu spät gespielter Ton kann nach vorne gezogen werden oder umgekehrt. Eine faszinierende neue Art, mit musikalischem Material umzugehen.

MIDI ist eine weltweit gültige Norm zur Übertragung von digitalen Musikdaten. In der Praxis heißt das, daß der Synthesizer der Firma A sich ohne Schwierigkeiten mit dem Synthesizer der Firma B versteht, der Sequenzer der Firma C mit dem Effektgerät der Firma D usw. Es gibt sechzehn MIDI-Kanäle, auf jedem dieser Kanäle kann eine andere musikalische Information gesendet werden; zum Beispiel auf Kanal 1 das Klavier, auf Kanal 2 der Baß, auf Kanal 3 die Streicher usw.

Hardware-Sequenzer heißt ein Gerät, das in der Lage ist, MIDI-Informationen auf mehreren Spuren zu speichern, vielfältig zu bearbeiten und wieder herauszugeben. Sie können also „Für Elise“ im Schneckentempo einspielen, Fehler korrigieren und fehlerfrei und in berauschernder Geschwindigkeit abspielen. Sie können (vorausgesetzt, Sie haben den oder die nötigen Synthesizer) mehrere Instrumente nacheinander einspielen, sie nach Lust und Laune verändern und hinterher zusammen als eine Band abhören. Wahrscheinlich ist die Hälfte von allem, was Sie in den Medien an Musik hören, auf diese Art und Weise aufgenommen worden. So manche toll klingende Band, die ihren Liebessänger begleitet, besteht nicht aus inspirierten Musikern, sondern wurde von einem einzigen Menschen in seinem kleinen Kellerstudio auf einem ATARI programmiert.

Ich glaube, als kleine Vorschau dürfte das genügen; es müßte auch jedem klar geworden sein, warum dieses Programm zum Hit der Frankfurter Musikmesse erklärt wurde. Noch ein paar solcher innovativen Programme, die die Möglichkeiten des Falcon so eindrucksvoll demonstrieren - und man wird nicht mehr um die Zukunft von ATARI bangen müssen.

Bei aller Begeisterung für das Harddisk-Recording bleibt noch eine wichtige Frage offen, nämlich die des Backups. Was macht man, wenn man sein Stück aufgenommen hat und die Festplatte voll ist? Selbst wenn das Stück schon abgemischt ist, muß es eine Möglichkeit geben, es zu archivieren, vielleicht will man es ja ein paar Monate später noch einmal anders abmischen? Muß man für jedes Stück eine neue Festplatte kaufen, oder macht man schnell ein Backup auf zweihundert Disketten? Natürlich gibt es auch noch die Möglichkeit, einen Streamer, eine Wechselplatte oder eine Optical-Disk als Backup-Medium einzusetzen. Billig sind diese Lösungen aber auf keinen Fall. Die einzig gangbare Möglichkeit ist eine digitale Überspielung auf DAT-

Software-Sequenzer heißt ein Computerprogramm, das die Hardware des Computers dazu benutzt, das gleiche zu tun wie der Hardware-Sequenzer. Über die MIDI-Schnittstelle kommen von dem angeschlossenen Synthesizer die Informationen in den Computer hinein, können dort meistens noch bequemer als beim Hardware-Sequenzer weiterverarbeitet und schließlich über die MIDI-Schnittstelle wieder ausgegeben werden. Vorteile des Software-Sequenzers: Software ist flexibler, kann verbessert werden (Updates); übersichtlicher, großer Bildschirm; Tastatur usw. Einziger Nachteil der Software-Lösung: ein Computer ist nicht so transportabel und für die Bühne in den meisten Situationen etwas zu aufwendig. Für jeden, der den Hardware-Sequenzer nicht auf die Bühne mitnehmen will, ist die Software-Lösung der bessere Kauf.

Synthesizer nennt man ein elektronisches Musikinstrument, das in der Lage ist, Klänge zu erzeugen. Je nach Instrument und Hersteller liegt der Schwerpunkt dabei auf der Nachahmung echter Musikinstrumente wie Klavier, Baß, Schlagzeug usw. oder auf Phantasie-Sounds, die es auf konventionellen Instrumenten nicht gibt. Alle neueren Synthesizer sind mit einer MIDI-Schnittstelle ausgerüstet, die meisten bieten die Möglichkeit, in Multimode zu spielen, das heißt, unterschiedliche Klänge zur gleichen Zeit wiederzugeben. Das ist besonders im Betrieb mit einem Sequenzer wichtig, wo sie auf den verschiedenen MIDI-Kanälen unterschiedliche Instrumente ansteuern können und ein Synthesizer zum Schluß wie eine ganze Band klingen kann.

Sampler meint ein Gerät, das in der Lage ist, Klänge von natürlichen Instrumenten aufzunehmen, zu bearbeiten und zu speichern. Sie können über eine angeschlossene MIDI-Tastatur oder einen Sequenzer gespielt werden. Wenn der Sampler und das Sample von hoher Qualität sind und ein guter Musiker ihn spielt, können ein Sampler und ein echtes Musikinstrument täuschend ähnlich klingen.

In *Hannover*
zeigen die
*Schwalbacher**
das neue Speedo.

Aus *Flensburg*
kommt (wen
wundert's) die
passende Text-
verarbeitung:
CyPress.

*) Schwalbach/Taunus ist der Sitz der
ATARI Computer GmbH

Von den vielen guten Seiten Flensburgs haben Sie in den letzten Monaten öfters etwas lesen können. So blieb Ihnen auch nicht verschwiegen, daß wir hier mit großem Einsatz *moderne Software* entwickeln. *CyPress* (unsere Lieblingstextverarbeitung) zum Beispiel.

CyPress ist eine 100%ige GEM-Applikation, die mit allen TOS-Versionen in beliebigen Auflösungen »läuft«. Wenn möglich, stellt es seine Dialoge in Fenstern dar, wodurch es *Multitasking* nicht nur grundsätzlich unterstützt, sondern besonders fördert. Der direkte und ständige Zugriff zu Accessories erscheint uns da selbstverständlich.

CyPress beherrscht eine Menge praktischer Dinge, die wir der Einfachheit halber nur aufzählen: eine komfortable, automatische Formatierung, eine Fuß-, Kapitel- oder Endnotenverwaltung, eine flexible Grafikeinbindung (inkl. automatischem Umfluß von Grafiken), und ein erstklassiges Korrektursystem von *Langenscheidt*, das auch für die Silbentrennung zuständig ist und dem fremdsprachige Wörterbücher (als Option) nichts Unbekanntes sind.

Ein leistungsfähiger, automatischer *Tabellensatz* steht ebenso zur Verfügung wie der Formularmodus, die *Rechenfunktionen*, die Dokumentenverwaltung, die Seitenübersicht und die Möglichkeit, an bis zu zehn Texten gleichzeitig zu arbeiten. Natürlich ist CyPress in der Lage, Serienbriefe zu drucken. Die passende *Adressverwaltung* liefern wir demnächst auch.

CyPress erlaubt nicht nur die Verwendung der bekannten Signum!2-Zeichensätze. Es arbeitet auch mit den *Speedo-Vektorzeichensätzen*, Schriften erstklassiger Qualität in beliebigen Größen, die benutzt werden können, sobald Atari das neue GDOS ausliefert.

»Gedruckt« wird übrigens auch in Dateien oder zum direkten *Fax-Versand* mit Tele Office (und auf Umwegen auch mit QFax).

SHIFT
KOMPAGNIESTRASSE 13
W-2390 FLENSBURG
☎ (0461) 2 28 28 📠 1 70 50



SHIFT. ATARI in Flensburg

SCHWEIZ: EDV-DIENSTLEISTUNGEN · STIFTUNG GRÜNAU · ERLLENSTRASSE 73 · 8805 RICHTERSWIL · ☎ (01) 784 89 47
ÖSTERREICH: XEST · HIRSCHENGASSE 8 · 1060 WIEN · ☎ (01) 597 30 19

POOL Special

Life 's too short for bad software

2481

DM 15,- *

Covermus erlaubt Musiktitel, Interpreten und Bandlaufzeiten einer Musikkassette, und überträgt die Daten an das DIP-Programm Calamus. Dazu wird automatisch ein Dokument für Calamus erstellt. Wenn diese CDK-Datei gelesen wird, liegt der fertig gestaltete Hüllenentwurf, mit Zeilen- und Spalteneinteilungen, vor und kann weiterverarbeitet werden (s/w, ST/E).



Formula 1.01 ist ein Formeleditor für das Satzprogramm TeX. Das Programm bietet alle mathematischen Symbole und die meisten Befehle an, die TeX zur Erzeugung von Formeln zur Verfügung stellt. Da die Symbole mit der Maus gewählt werden, müssen Symbolnamen nun nicht mehr in Fachbüchern nachgeschlagen werden. Auch die sonst üblichen Fehlermeldungen, wenn z.B. eine Klammer vergessen wurde, werden beim Einsatz von Formula vermieden. Nachdem ein Formeltext zusammengestellt wurde, kann dieser direkt in TeX-Dokumente eingebunden werden (s/w, ST/E).

Cartella 2.1 löst HPGL-Dateien in Einzelimpulse zur Schrittmotorsteuerung von Bausatzplotters und Fräsen auf (ST/E, MB, S).

2482

DM 15,- *



HQ Adventuremaker 1.24 hilft bei der Planung und Durchführung von Abenteuern im HeroQuest Spielsystem. Im Spielfeldeditor kann ein 19 x 26 Felder großer Level erstellt werden. Anschließend werden darin die verschiedenen Fallgruben, Speer- und Beifallen, Falltüren, Treppen, Türen, Schatztrohen, Stühle, Tische, Schränke und andere Einrichtungsgegenstände platziert. Der fertige Level kann nun mit Goblins, Orcs, Skeletten, Mumien, Zombies, Chaos-Kriegern, Ogren, Firmiren und Gargoylen bevölkert werden. Die Datenausgabe erfolgt auf Drucker, Modem oder Disk (ST/E, s/w).

DSA druckt Heldendokumente zum Rollenspiel-System Schwarzes Auge (s/w).

HASCS - Aramyn Rollenspiel (s/w).

HASCS - Anderwelten Rollenspiel (s/w).

2483



Chephren I ist ein Grafikabenteuer, bei dem der Spieler in die Pyramide des Chephren eindringen und dort eine besondere Grabbeilage suchen soll. In den Räumen und Gängen der Pyramide befinden sich Gegenstände, die zur

Lösung des Rätsels beitragen, den Spieler aber auch auf eine falsche Fährte locken können. Chephren umfasst 14 Räume und viele rätsel-hafte Objekte (s/w, ST/E).

2484



Q ist ein Denkspiel, bei dem jeder der beiden Spieler versuchen muß, ein Quadrat aus Spielsteinen zu bilden. Vier Spielbretter, zwischen 5x5 und 11x11 Feldern groß, und verschiedene Darstellungsarten, z.B. dreidimensional, können von den Spielern gewählt werden. Wer keinen Gegner findet, tritt gegen einen von vier unterschiedlich starken Computerspielern an. In der schwierigsten Spielstufe erkennt der Computerspieler erfolgreiche Stellungsmuster, merkt sich siegreiche Spielzüge des Gegners und verwendet diese später selbst (ST/E/TT).

Memory 1.2 ist ein Gedächtnistrainer, bei dem 56 verdeckte Symbolsteine abgeräumt werden sollen. Indem der Spieler symbolgleiche Steine aufdeckt, dürfen diese vom Feld genommen werden. Wer am Spielende die meisten Steine besitzt ist der Sieger (s/w).

Knobel 1.0 ist eine Sammlung von 17 klassischen Brett- und Computerspielen. Zahlenschach, Rohrlegerspiel, Minensucher, Puzzle, orientalische und afrikanische Legespiele, Solitaire, Zauberwürfel, Schiebepuzzle und eine Domino-Variante sind enthalten. Die Programme eignen sich für einen abwechslungsreichen Spielabend, da die Bedienung weitgehend standardisiert wurde und selbst wenig bekannte Spiele schnell gelernt werden (s/w, ST/E).

Sweep-A-Mine 1.01 schickt den Spieler auf Minensuche. Das Spielbrett darf zwischen 5x5 und 20x20 Feldern groß sein (s/w).

2485



Airline GmbH Pro. 1.2 ist ein Gesellschaftsspiel, bei dem 1-4 Personen in die Führungsetage weltweit operierender Fluggesellschaften versetzt werden. Bei Spielbeginn erhält jeder Teilnehmer ausreichend Kapital, um ein Passagierflugzeug anzuschaffen und das dazugehörige Personal einzustellen. Abhängig vom gewählten Flugzeug werden nun die angebotenen Flugrouten bedient und auf diese Weise attraktive Umsätze eingeflogen. An der Börse sowie im Handel mit Werften und Hotels erzielt der Spieler weitere Gewinne, gelegentlich aber auch existenzbedrohliche Verluste (s/w, ST/E).



Farmer überträgt dem Spieler die Leitung eines landwirtschaftlichen Betriebes. Kühe bilden den Hauptzweig des Hofes. Hier müssen Weiden und Ställe bereitstehen, außerdem ist die Futtermittelversorgung sicherzustellen, z.B. durch Moisanbau oder Mähen von Grünland. Zur Feldbestellung mit Getreide, Mais und Kartoffeln werden Äcker gekauft oder gepachtet, Arbeiter eingestellt, und dann kann 's losgehen. Ein reizvoller Einstieg für jeden, der diesen naturver-

bundenen Beruf kennenlernen möchte (s/w). **ST Handel** Wirtschaftssimulation der Hanse: Schiffe, Waren, Lagerhallen & Kaufleute (s/w).

2486



Cuttex 2.0 bringt Texte beliebigen Formats, Tabellen, Listen und Zahlenkolonnen übersichtlich und platzsparend zu Papier. Die Anzahl der Textspalten kann beliebig gewählt werden. Nachdem Ränder, Spaltenbreite, Zwischenräume, Seitenhöhe und -abstand eingestellt wurden, kann der strukturierte Text auf den Drucker, bzw. Monitor oder Datenträger ausgegeben werden. Überstehende Zeilen können abgeschnitten oder umbrochen werden, die Ausgabe ist im Flatterdrucker Blocksatz vorgesehen. Unlesbare Zeichen werden ausgefiltert (s/w, ST/E).

Tabwritte 2.13 ist ein spezieller Editor zum Erstellen von Tabellen, Diagrammen, Ablaufplänen und anderen Dokumenten, in denen Texte und grafische Elemente verbunden werden. Tabwritte unterstützt das Zeichnen von Linien zur Umrahmung, Zeilen- und Spaltenbegrenzung eines Textes. Seitenlineal und Tabulatorautomatik sind beim Erstellen und Beschriften von Spalten besonders hilfreich. Außerdem kann direkt im Text gerechnet werden, was beim Summieren von Spalten sehr sinnvoll ist (ST/E/TT).

MultiScript überträgt Signum!-Schriften in das Download-Font-Format der gängigen 24-Nadel-drucker. Auf Wunsch werden Zeichensätze automatisch im Drucker installiert. Damit ist es möglich, die vielfältigen Signum!-Fonts auch mit anderen Textprogrammen, z.B. WordPlus, einzusetzen (s/w, ST/E/TT).

S-Shell 1.4 ist eine komfortable Benutzeroberfläche, von der aus Signum! und die SDO-Tools für Signum per Tastatur oder Maus-klick gestartet werden können (ST/E).

Klein Edi 6/2 stellt zahlreiche Funktionen zur Bearbeitung von ASCII-Texten bereit. Klein Edi arbeitet schnell, hält - wenn nötig - zwei Texte gleichzeitig im Speicher und verfügt über Makrofunktionen, die die Schreibarbeit wesentlich vereinfachen können (s/w, G).

Sort 1 sortiert und bearbeitet ASCII-Texte, die in Spalten angelegt sind. Sort erfüllt dabei die wesentlichen Aufgaben der Datenverwaltung, z.B. das Umstrukturieren von Datenbeständen.

2487

DIMO 1.21 - Der ideale Multiplikationsoptimierer - ist ein Hilfsprogramm für Assembler-programmierer. DIMO basiert auf der Erkenntnis, daß der Computer bei Konstanten-Multiplikationen zum Teil unnötig gebremst wird, während der Prozessor bei normalen Additionen, Subtraktionen und Bitverschiebungen sehr schnell arbeitet. DIMO nutzt diesen Geschwindigkeitsvorteil, indem er die Multiplikation durch Addition und Subtraktion nachbildet. Zweierpotenzen löst DIMO blitzschnell im Shift-Verfahren. Erstellt Multiplikationstabellen (ST/E).

PIC2INL - Picture to Inline - entnimmt Ausschnitte aus 32000er Bildern und speichert die Daten im INLINE-Format von GFA-Basic. Zusätzlich wird eine komplette Prozedur erstellt, die den Aufruf der INLINE-Grafik innerhalb eines Programmes übernimmt. (s/w, ST/E).

RSC-Tool 1.17 dient dem Erstellen von Images und Icons zum Einbau in RSC-Dateien. Das Programm unterstützt dabei vier Vorgehensweisen: Images können mit dem Editor erstellt, aus vorhandenen Dateien übernommen und nachbearbeitet, aus DOO- und PI?-Bildern ausgeschnitten oder aus anderen RSC-Dateien entnommen werden. Grafikfunktionen zum Setzen und Entfernen von Pixeln, Verschieben, Drehen, Invertieren, Vergrößern und Verkleinern der Images sind vorhanden (s/w).

Pasture 1.01 Entwicklungsumgebung für ST Pascal plus 2.x von CCD.

Arrange GFA überträgt GW-Basic Quellen nach GFA-Basic. Zeilennummern werden entfernt und die Syntax angepasst.

GFA-Ton 2.9 nutzt SOUND- und WAVE-Befehle zur Erstellung von Tonfolgen im GFA- oder XBIOS 32-Format (s/w).

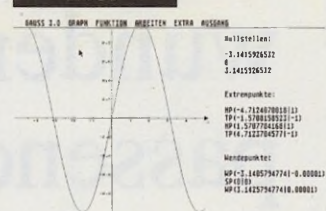
2488

Rechtschreiben 1 hilft 9-12-jährigen Schülern beim Einprägen von Wortbildern des erweiterten Grundwortschatzes. Da jüngere Kinder das Maschinenschreiben meist noch nicht beherrschen, können die Schreibübungen auch auf Papier vorgenommen werden. Im Übungsteil wird eine Bibliothek mit 5000 Wörtern und 520 Erklärungen verwendet. Außerdem können Wörter aus dem Unterricht zum Üben und Testen eingegeben werden. Im Testteil wird vorhandenes Wissen überprüft und erweitert. Schreiben erstellt auf Wunsch Lückenerweiterer zum Üben der Dehnung und Schärfung. Nach lempsiologischen Erkenntnissen erstellt (s/w). **Schreibkurs 2.1** übt das 10-Finger Maschinenschreiben. Lektionen und Übungen können ganz einfach selbst erstellt werden. Bei der Arbeit mit dem Programm können Lektionen gelernt, Übungen erarbeitet, z.B. mit sofortiger Überprüfung, und 10-Minuten-Abschriften angefertigt werden. Am Bildschirm wird die DIN-Tastatur gezeigt, aus der die Lage der Buchstaben und die ergonomische Bewegung der Finger ersichtlich ist (s/w, ST/E).

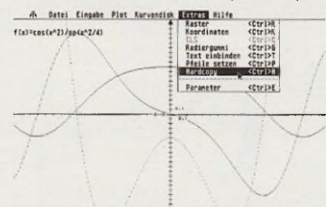
Le Pauker 3.03 ist ein leistungsfähiges Lernprogramm mit vielen Funktionen. Übersichtliche Gestaltung. Latein Vokabeldatei (s/w).

Quick Klick ist ein Spiel für die Altersgruppe der 8- bis 12-jährigen, bei dem Objekte am Bildschirm erkannt und blitzschnell mit der Maus angeklickt werden sollen (f).

2489



Gauss 3.0 ist ein Funktionsplotter-Programmpaket für den Mathematik- und Physikunterricht der 12. und 13. Klasse: Funktionen in expliziter Schreibweise graphisch darstellen, Kurvendiskussion, numerische & symbolische Differenzierung, numerische Integration, Schnittpunktberechnung, Tangenten in Echtzeit, Asymptotenberechnung, Achsen logarithmieren, Interpolation, Lösen von linearen Gleichungssystemen, Skalierung verändern, Grafikverarbeitung und Ausdruck in verschiedenen Größen, Linien und Raster in Grafik einfügen, Online-Hilfe und mehr (s/w, ST/E).



Poolplot 1.6 dient der Berechnung und graphischen Darstellungen mathematischer Funktionen. Funktionen, Macros, Konstante, Parameter und Bilder können von Diskette geladen werden. Das Programm erlaubt die Eingabe der Schrittweite, X- und Y-Intervalle, Genauigkeit und der Definitionsbereiche. Anschließend werden Funktionen, Ableitungen und Ausschnitte geplottet. Wertetabellen, Nullstellen, Wendepunkte, Integral, Extremwerte und Wendetangenten werden berechnet und ausgegeben, Grafiken vor dem Druck beschriftet (s/w, ST/E). **Funktionsinterpret 1.3b** überprüft die korrekte Eingabe von Funktionen und berechnet deren Wertetabellen. Source-Code in GFA-Basic liegt bei (G).

2490

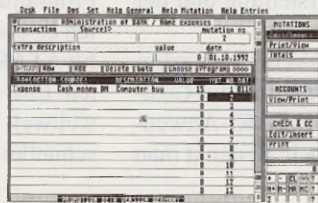
DM 15,- *

Kurssoziometrie online dient Arbeitsgruppen zur statistischen Auswertung und Dokumentation des Gruppenprozesses, bzw. der Einzeldaten der Beteiligten. KS-online wurde als Arbeitsmittel der Computer-Medienpädagogik entwickelt. Das Programm ist flexibel und voll gestaltbar, bei der Formulierung der einzelnen Fragen wie auch bei der Bezeichnung der beteiligten Personen. KS-online macht umfassenden Daten- u. Persönlichkeitsschutz möglich; es sensibilisiert durch seine Anwendung für diese Thematik und regt die Auseinandersetzung damit an.



Hatschi 4.5 hilft Allergikern bei der Zusammenstellung des persönlichen Pollenkalenders. Voraussetzung dafür ist, daß dem Anwender

bekannt ist, welche Pollen ihn belastigen. Hatschi verwaltet die Daten mehrerer Personen gleichzeitig. Nach der Eingabe des Namens kann die Allergiestärke einer Reihe von Pflanzen und jahreszeitabhängiger Allergene eingestellt werden. Anschließend folgt die Monats- oder Jahresübersicht der zu erwartenden Belastung. In einem Pollometer wird die aktuelle Belastung außerdem grafisch dargestellt. Positives Testurteil in Atari-Journal 7/92 (s/w, ST/E).



Easy Home Account verwaltet sämtliche Transaktionen der privaten Bankkonten sowie die Haushaltsausgaben des Anwenders. Regelmäßige Einkünfte und Ausgaben werden einmal eingegeben und dann automatisch zur Berechnung der Haushaltsbilanz herangezogen. Das Programm berücksichtigt außerdem noch Transaktionen per Scheck, Kreditkarte und Überwei-

Programmbeschreibungen der J-Serie, und die neuen Disketten, erhalten Sie bei Ihrem Pool-Händler.

J328

XCarpet 1.1 berechnet 3D-Funktionen und stellt sie im Drahtmodell oder Rembrandt-Verfahren dar. Teppiche können beleuchtet werden, wobei die Helligkeitsunterschiede in Füllmustern dargestellt werden. Ein erstellter Teppich kann im 3D-Format z. B. an STAD übergeben und dort weiterverarbeitet werden (s/w).

Grafale & IFS 1.1 erzeugt Grafale und iterative Funktionssysteme.

J329

MP Editor 1.01 ist klein, hinreichend schnell und vielseitig. Eigene Konfigurationsdateien, Word-Wrap und Sonderzeichenfunktion.

Pixbi 16 dient der Berechnung von DATA-Werten für eigendefinierte Füllmuster (f).

IconEdi 1.01 bietet nützliche Grafikbefehle zur Gestaltung von Icons (s/w).

J330

Discothek 4.1 verwaltet CDs, MCs und LPs. Logos der 10.000 Maniacs bis ZZ-Top liegen bei. HP-Treiber (s/w, ST/E/TT).

Videothek 1.2 verwaltet Cassetten und Filme auf komfortable Weise (s/w, ST/E/TT).

PD-Pool zahlt 20% Honorar je verkaufter Diskette, ...

für hochwertige und uneingeschränkt lauffähige Software, die exklusiv in der 2000er Serie veröffentlicht wird. Jetzt bewerben, es lohnt sich: Tel. 06151 / 58912

PD-Szene und die vorgestellten Pool-Disketten erhalten Sie exklusiv bei den hier angegebenen Anbietern:

Playsoftstudio Schlichting
Katzbachstraße 8
1000 Berlin 61
030 / 7861096 fax 7861904

Schmorl u.v. Seefeld
Bahnhofstr. 14
3000 Hannover 1

INTASOFT
Bochumer Str. 45
4650 Gelsenkirchen 1
☎ & fax 0209 / 272587

IDL Software
Reuterallee 41
6100 Darmstadt 13
06151 / 58912 fax 591050

Poolware Hitparade 4/93

- 2356 Premium Mah Jongg ...
- 2389 Darlehen, Reallohn ...
- 2336 StauSi, CPX-Sammlung ...
- 2346 ARTIS Pool
- 2385 5pm Centre Court ...
- 2384 Stanving, Defender ...
- 2386 Ankraft ...
- 2342 Artus, Krypton Factor I
- 2380 Adressbuch, Formular II
- 2383 Tartan, Sandor ...
- 2354 Cäsar 1.4
- 2335 Same 1.5
- 2350 FreeStyle Label ...
- 2341 Kasse light ...
- 2370 Arranger, Mono-Emul. ...
- 2387 KFZ-Kennzeichen ...
- 2410 Gesichtsmontage
- 2400 World of Confusion
- 2344 Peking, Macro War ...
- 2339 Power Hardcopy ...



2430 DM 15,- *

Ritter der Lüfte 2.0 simuliert Luftkämpfe zwischen legendären Doppel- und Dreideckern des ersten Weltkriegs. Unterschiedliche Leistungsmerkmale, aerodynamische Eigenschaften und Bewaffnung der Fokker, Camel, SPAD, Albatros, SE 5A und vieler anderer Maschinen machen jeden Luftkampf zu einer neuen Herausforderung. Kritische Treffer, riskante Flugmanöver, Ladehemmungen und Pilotenfehler führen nicht selten zum plötzlichen Ende eines Patrouillenfluges. Wer keine menschlichen Mitspieler findet, kann nun an der Seite computergesteuerter Staffeln aufsteigen und das Gefecht mit starken Computergegnern suchen. 1-6 Spieler (s/w).

DAS INTERNATIONALE BUCH
Bouvier
Spandauerstr. 2
0-1080 Berlin

buch am wehrhahn 23
Am Wehrhan 23
4000 Düsseldorf 1

Jürgen Okon
Caldenhof 7
4700 Hamm 1
02381 / 59305

MEGABYTE - Karlsruhe
Kaiserpassage 1
7500 Karlsruhe
0721 / 22864

M.Damme - Computerhandel
Grambeker Weg 40
W-2410 Mölln fax 86565
04542 / 87258 (ab 16 Uhr)

INTASOFT
Nohlstr. 76
4200 Oberhausen 1
0208 / 809014 fax 809015

Computer Born
Berrenrather Str. 332
5000 Köln 41
0221 / 418316 fax 417158

Leonhard Computer
In der Jeuch 1-3
7600 Offenburg
0781 / 57974 fax 59111

WBW-Service
Osterfeuerbergstr. 38
2800 Bremen 1
0421 / 3968620 fax 3968619

Buchhandlung Bouvier
Parschplatz 83
4300 Essen

Buchhandlung Behrendt
Am Hof 5a
5300 Bonn 1

Schick EDV-Systeme
Hauptstraße 32a
8542 Roth
09171 / 5058-59 fax 5060

T.U.M.-Soft&Hardware
Hauptstr. 67
2905 Edewecht
04405 / 6809 fax 228

Anton Peter Maassen
Public Domain Versand
Am Lindenplatz 17, 4040 Neuss
02131 / 475853

Foxware Computer GmbH
Kurze Str. 1
5600 Wuppertal 22
0202 / 640389 fax 6080468

Chemnitz Computer
Eisenweg 73
0-9051 Chemnitz
003771 / 584583

Österreich: PDST - Michael TWRDY

Keigelgasse 40/1/20 • PF 24 • 1035 Wien ☎ 0222 / 7144579

Schweiz: Bossart-Soft

Sonnenhofstr. 25 • PF 5146 • 6020 Emmenbrücke 3 ☎ 041 / 458284

Scheck über DM liegt bei.
(Auslandsbestellungen: Bitte Euroscheck in der Landeswährung des Händlers).

Per Nachnahme. Nur Inland!
(zuzüglich DM 8,- Nachnahmegebühr).

Bitte senden Sie mir die Zeitschrift **PD-Szene**, mit Komplettkatalog der J-Serie und 2000er Serie. DM 5,00 liegen bei.

Oxyd Buch (GE) 60,- DM.
Zur Diskette 555, 556 oder 557.

Oxyd 2 Buch 60,- DM.
Wird für Diskette 2273 benötigt.

SF-3D-Handbuch 49,- *
Inkl. Eingabefolie für Disk 2446

Diskettennummer 2430, 2471, 2472 je **DM 15,- ***
2481, 2482, 2490 sS 120,- * / sFr 15,- *

Diskettennummer 2331 - 2489 je **DM 10,- ***
sS 80,- * / sFr 10,- *

Diskettennummer 2001 - 2330 je **DM 8,- ***
bzw. J-, V-, S-, T- und De-Serie sS 60,- * / sFr 8,- *

Versandkosten DM 5,- (unabhängig von der bestellten Stückzahl)
Ab 5 Disketten versandkostenfrei!

* unverbindlich empfohlener Verkaufspreis

Lieferung an meine Adresse:

Gewünschte Disketten eintragen (2000er, J-, V-, S-, T- oder De-Serie) und Bestellschein einsenden.

STC 05/93

Rekorder, so wird es auf dem Macintosh auch gemacht. An der dazu notwendigen Soft- und Hardware wird bei Steinberg im Augenblick gearbeitet.

Cubase Audio für Falcon soll im Juni 1993 erscheinen und ungefähr 1700,- DM kosten. Wenn man den jetzigen Zustand des Programms betrachtet, dürfte bei aller Skepsis bezüglich Ankündigungen von Software-Firmen der Erscheinungstermin realistisch sein. Ungefähr zur gleichen Zeit

soll auch Steinbergs Cubase-Score für ATARI erscheinen, eine Cubase-Version, die außer der Audiofunktion alle Funktionen von Cubase Audio beinhaltet. Wie der Name schon sagt: neu sind hauptsächlich die ausgefeilte Notendarstellung und der Notenausdruck.

Der Preis von 1700,- DM für die Audioversion erscheint einem durch Low-Cost-Programme verwöhnten ATARI-Anwender zunächst ziemlich hoch. Bedenkt man

jedoch, was man für dieses Geld bekommt und wieviel zum Beispiel ein Programm wie „Word for Windows“ kostet, sieht der Preis schon um einiges akzeptabler aus. Wenn Cubase Audio für Falcon auch kein Programm für jedermann sein wird, halte ich es doch für eines der Programme, die für ATARI lebensnotwendig werden könnten. Eins ist sicher, dieses Programm wird weltweit das Herz eines jeden Musikers schneller schlagen lassen.

Interview mit
Karl Steinberg

Wer sind die Macher hinter den Steinberg Programmen?

ST-Computer: Wie seid Ihr auf die Idee gekommen, einen Sequenzer zu programmieren?

Karl Steinberg: Es war so, daß ich zu der Zeit im Studio gearbeitet habe, und Manfred Rürup, mein Partner, dort gerade sein Soloprojekt in Richtung Neue Deutsche Welle aufgenommen hat. Wir haben uns im Studio getroffen und gleich gut verstanden. Manfred arbeitete in der Keyboard-Abteilung von Amptown (Anmerk. d. Red.: bekanntes Musikgeschäft) und hatte immer das neueste Equipment. Dort haben wir auch mal so einen Sequenzer von Sequential Circuits in die Hand bekommen. Irgendwann kam Manfred mit den MIDI-Spezifikationen an. Ich habe schon immer etwas gebastelt und mich dann mit Computern beschäftigt (ZX81, Spectrum). Wir haben uns einen C64 besorgt. Und ich sagte mir, das ist ja ganz toll, damit könnte man ein Aufnahmesystem machen. Innerhalb von vier Wochen haben wir das erste Programm geschrieben.

ST-Computer: So schnell?

K. Steinberg: Ja, es ging sehr schnell, die Hauptarbeit war, die Sache mit dem MIDI-Interface hinzukriegen. Das haben wir selbst gebaut, sind dann damit in die Läden gegangen, haben es dort vorgeführt und gesagt, daß das toll sei. Die meisten haben damals gar nicht verstanden, worum es geht. So ganz langsam kamen aber so einige Meldungen, daß man das Interface haben wollte. Wir haben also in Heimarbeit die Interfaces zusammengelötet. Die „Firma bestand damals aus Manfred, seiner Frau und mir.

ST-Computer: Irgendwelche Software-Sequenzer habt Ihr zu dem Zeitpunkt noch gar nicht gekannt?

K. Steinberg: Nein, im nachhinein habe ich erfahren, daß es in Amerika einen gab. In Deutschland gab es von Jellinghaus einen Sequenzer, bei dem mußte man aber eintippen, statt spielen, es war ein mehr textorientierter Sequenzer.



Juraj Galan befragte Karl Steinberg über das neue Cubase Audio.

ST-Computer: Wann war das alles eigentlich?

K. Steinberg: So ungefähr vor zehn Jahren, ca. 1982-83. Weitere Mitarbeiter kamen langsam dazu, und wir bekamen ziemlich schnell einen ATARI ST und brachten den Twenty Four heraus. Das war ein Jahr bevor überhaupt eine andere Firma einen Sequenzer für den ATARI geschrieben hat.

ST-Computer: Ich denke, Euer Programm hat zur Verbreitung des ATARI ST maßgeblich beigetragen, zumindest bei den Musikern.

K. Steinberg: Es war erstaunlich, daß die Musiker sich den ATARI gekauft haben, obwohl sie noch gar nichts von Twenty Four wußten.

ST-Computer: Doch, man hat schon irgendwie gewußt, daß es da ein Sequenzerprogramm für den ATARI ST geben wird. Ich war damals auch einer von denen, die den Umstieg vom C64 ganz schnell gewagt haben.

K. Steinberg: Der MIDI Port, der war es. Eigentlich eine Kleinigkeit.

ST-Computer: Vielleicht ist jetzt die Zeit reif dafür, daß sich ATARI wieder stärker an die Marktische Computer & Musik wendet?

K. Steinberg: Ja, man sieht ja, daß sie mit dem Falcon auch da hinzielen. Das war am Anfang ganz anders. Es lag wahrscheinlich daran, daß dieser Erfolg bei den Musikern ein europäisches Phänomen war. In Amerika hat ATARI das zunächst nicht erkannt, beziehungsweise auch zu wenig unterstützt. Das ist mittlerweile schon wesentlich besser geworden.

ST-Computer: Wenn wir schon dabei sind - Ihr habt ja auch für Apple programmiert. Wie ist der Support dort, gibt es wesentliche Unterschiede zu ATARI?

K. Steinberg: Es ist schon so, daß der Support von Apple vorbildlich ist, schon fast zu gut. Man wird mit Informationen nahezu erschlagen. Aber Apple hat auch ein sehr durchsichtiges System für Entwickler, es gibt nichts, was im Verborgenen

bleibt, es wird immer alles sehr genau beschrieben. Das ist, glaube ich, auch einer der Gründe für den Erfolg und auch die Qualität von Apple, daß die Entwickler sehr stark angehalten werden, diese Richtlinien zu verfolgen. Bei ATARI ist das nicht immer so einfach, an die Informationen heranzukommen. Erstens hat sich das aber im Laufe der Zeit wesentlich gebessert, zweitens ist auch der Anspruch an einen ATARI ein anderer. Das Betriebssystem hat einfach nicht diesen riesigen Umfang, den das Betriebssystem von Apple bietet. Wie man sieht, kann man trotzdem mit dem ATARI ganz gut zurecht kommen, und deswegen meine ich, daß er absolut seine Berechtigung hat, gerade im Musikbereich. Was ganz sicher nötig war, ist ein Computer wie der Falcon.

ST-Computer: Warum meinst Du das?

K. Steinberg: Überall munkelte man in letzter Zeit, daß ATARI ja so schwach sei, Mac und PC seien viel besser. Aber ich glaube, daß das sehr übertrieben ist. Gerade der Falcon zeigt, daß sie es doch machen können. Sie liefern ihn aus und die Nachfrage ist, soweit ich gehört habe, größer als das Angebot. Und es ist ein ganz phantastischer Rechner, da gibt's gar nichts.

ST-Computer: Noch einmal die Frage an den Programmierer: Wie kommt man mit dem Betriebssystem zurecht? Gibt es Bugs, die einem das Leben besonders schwermachen, man hört ja manchmal Klagen?

K. Steinberg: Also, ich sehe das nicht so negativ. Es gibt sicher mal Probleme mit dem Betriebssystem, aber die sind nicht so gewaltig, daß man sie nicht in den Griff bekommen würde. Ich halte es für übertrieben, es so schlecht zu machen. Ich denke, daß jedes Betriebssystem seine Bugs und Schwierigkeiten hat, um die man herumprogrammieren muß.

ST-Computer: Ist es leichter für den Mac zu programmieren?

K. Steinberg: Es ist auf der einen Seite wesentlich leichter, aber auf der anderen Seite viel schwieriger, weil der Umfang viel größer ist. Das Betriebssystem des Mac bietet so viele Möglichkeiten - bis man sich da eingearbeitet hat ... Ich kenne nur ganz wenige Leute, die es wirklich im Griff haben. Von daher ist es also wieder viel schwieriger. Andererseits ist es eben ein sehr sauberes Betriebssystem und sehr gut dokumentiert. Es ist ja nicht schlimm, wenn ein Betriebssystem einen Bug hat, nur dokumentiert muß es sein, man muß es wissen. Dann ist es nicht schwer, da drumherumzukommen. Das macht Apple sehr konsequent. Sie decken Fehler

Ich habe mir auf jeden Fall sofort, nachdem ich dieses Programm gesehen habe, einen Falcon bestellt und verkaufe meine Acht-Spur-Bandmaschine. Kennen Sie nicht zufällig jemanden, der an einer ...

Juraj Galan

Bezugsquelle:

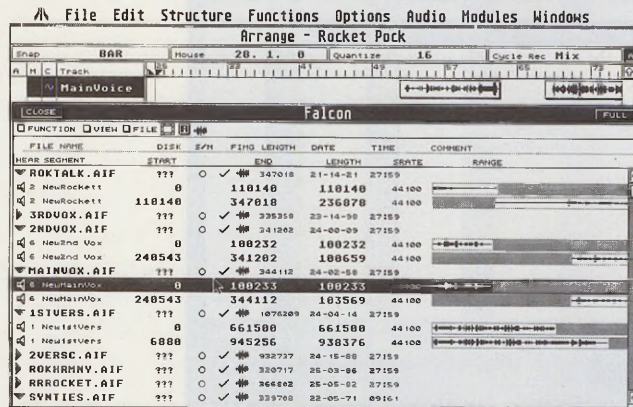
(ca. ab Juni 1993)

Steinberg MIDI-Software

Eiffelstraße 596

W-2000 Hamburg 26

Tel.:(040) 211594



auf und sagen, wie man drumherumkommt. Aber wie gesagt, so schlecht, wie das ATARI-Betriebssystem oft gemacht wird, ist es wirklich nicht.

ST-Computer: Basiert Falcon Audio weiterhin auf MROS?

K. Steinberg: Ja, natürlich, das funktioniert sehr gut.

ST-Computer: Jetzt gibt es das MultiTOS in der Version 1.0. Habt Ihr damit schon Erfahrungen gemacht?

K. Steinberg: Also, ich habe da bisher nur sehr wenig getestet, und das sah eigentlich ziemlich gut aus.

ST-Computer: Wird Falcon Audio in der nächsten Zukunft unter MultiTOS laufen?

K. Steinberg: Es könnte sein, daß das sehr schwierig sein wird, weil das File-System bei dem Programm natürlich sehr stark beansprucht wird, wir machen ja Harddisk-Recording. Ob das im Multitasking funktionieren kann, halte ich für fraglich. Aber ich will es auch nicht ausschließen. Mit dem MultiTOS warte ich noch ein bißchen ab, wir wollen das Programm erst einmal ganz fertig haben, und dann können wir mit dem MultiTOS herumexperimentieren. Ich denke, daß das MultiTOS ein ganz positiver Ansatz ist, es macht einen ganz guten Eindruck, aber man muß als Entwickler etwas umdenken und auf die dort existierenden Regeln eingehen. Wenn sich das MultiTOS einmal etabliert hat, sehe ich auch eher die Möglichkeit eine Einigung unter den Entwicklern zu erzielen, speziell mit Emagic. Die einzelnen Firmen kapseln sich nicht mehr ganz so stark voneinander ab, wie das früher der Fall war.

ST-Computer: Bei C-Lab (Anmerk. d. Red.: ehemaliger Mitbewerber auf dem Musik-Software-Markt, deren Produkte die Firma Emagic übernommen hat) gab es ja wirtschaftliche Schwierigkeiten. Wie sieht es bei Steinberg wirtschaftlich aus?

K. Steinberg: Bei uns sieht es nicht so schlecht aus (lacht).

ST-Computer: Wie groß ist eigentlich Steinberg?

K. Steinberg: Ich glaube, diese wirtschaftlichen Sachen kann Dir besser Ralf beantworten.

Ralf Schlünzen: Was die Musik-Software betrifft, gehören wir mittlerweile weltweit zu den führenden Herstellern. Hardware machen wir nur, um unsere Software optimal zu unterstützen, wir sind und bleiben hauptsächlich eine Software-Firma. Wir haben weltweit ungefähr vierzig Vertriebe, es gibt uns mittlerweile auf Neuseeland, auf Island, in Australien, sogar in Nige-

ria. Wir können also einen ziemlich gut funktionierenden Support auf der ganzen Welt bieten.

ST-Computer: Wie ist es in Amerika?

R. Schlünzen: Dort haben wir ein Joint Venture, es heißt Steinberg-Jones, und auch dort entwickelt es sich für uns ziemlich gut, seitdem wir Cubase für den Macintosh herausgebracht haben. Natürlich war die erste Version etwas hinter der ATARI-Version zurück, aber jetzt ist sie mit Cubase Audio sogar etwas weiter als auf dem ATARI, und das hat zu unserem Erfolg in den Staaten sicher beigetragen. Weiter aufwärts geht es dort, seitdem wir Cubase für Windows herausgebracht haben.

ST-Computer: Wie sieht es weltweit vom Umsatz her bei den einzelnen Rechnerplattformen aus?

R. Schlünzen: Das ist ganz interessant. Überall heißt es in letzter Zeit, ATARI sei tot. Wir machen weiterhin mit Software für ATARI den größten Umsatz, gefolgt von Windows und dann erst vom Macintosh. Fairerweise muß man sagen, daß ein richtiger Vergleich erst dann möglich sein wird, wenn wir unser angestrebtes Ziel erreicht haben, nämlich auf jedem Rechner Cubase in vier unterschiedlichen Ausbaustufen anbieten zu können: Cubase Light, Cubase 2.5 (kein Notendruck, kein Harddisk-Recording, sonst alle Features), Cubase Score (zusätzlich stark erweiterte Notendruckmöglichkeiten) und schließlich Cubase Audio (zusätzlich Harddisk-Recording). Dann könnte eventuell die Windows-Version aufholen. Aber man kann nicht von der gesamten, riesigen Zahl der Windows-Anwender ausgehen, denn die meisten Rechner mit Windows stehen im Büro und nicht im Studio. Andererseits muß man sagen, daß es sehr viele verunsicherte ATARI-User gibt, die daran denken, sich einen PC zu kaufen. Ich war völlig überrascht; als der erste Falcon hier bei uns eintraf, war die einhellige Meinung aller Entwickler: „toll“. Ich glaube dieses Vertrauen, das der Falcon als Rechner in unserer Firma genießt, muß man in den Markt bekommen. Wieviele Händler sind von ATARI in der Zwischenzeit abgesprungen? Die Vertriebskanäle sind sehr geschwächt. Man kann sich nur wünschen, daß ATARI jetzt eine konsequente Vertriebspolitik betreibt, und es dem Handel so einfach wie möglich macht.

K. Steinberg: Man konnte es ja auch jetzt auf der CeBIT sehen, wieviele Leute begeistert waren vom Falcon. Es ist ja auch „die Alternative“ für den Home-User. Ich glaube, es ist jetzt wichtig, daß möglichst viele das Potential vom Falcon erkennen.

ST-Computer: Wie ist die Programmierarbeit bei euch geteilt. Programmierst Du alleine an einem Programm, oder ist es eher Teamarbeit?

K. Steinberg: Wir haben mittlerweile ein eingeschworenes Cubase-Team, das an den Programmen zusammen arbeitet. Der harte Kern sind ungefähr zehn Leute.

ST-Computer: Ralf, wie ist es mit den neuen Cubase-Produkten, wird es eine Möglichkeit zum Upgraden geben?

R. Schlünzen: Ja, sogar zwischen den einzelnen Rechnern. Wenn man also ein Cubase für Windows hat und kauft sich einen Falcon, wird man auf diese Version upgraden können - sozusagen ein Crossgrade. Übrigens versuchen wir, möglichst von dem, was zurückkommt, zu recyceln.

ST-Computer: Sind die Files auf den einzelnen Rechnern untereinander kompatibel, oder muß man über Standard-MIDI-File gehen, wenn man zum Beispiel ein Stück auf dem ATARI abgespeichert hat und es in den Mac einladen will?

R. Schlünzen: Die Files sind voll untereinander kompatibel, das ist also überhaupt kein Problem. Es geht sogar soweit, daß man einen Song in Cubase Audio erstellen, ihn dann in Cubase Score einladen und weiterbearbeiten kann. Die Audiodaten werden dabei ausgeblendet. Lädt man den veränderten Song dann wieder in Cubase Audio ein, sind die Audiodaten wieder da.

ST-Computer: Ist es dann auch möglich, die Audiodaten von Falcon Audio zum Beispiel in Mac Audio zu benutzen?

K. Steinberg: Ja, es ist möglich, dafür gibt es von uns Konvertierungsprogramme. Die Falcon-Audio- und die CBX-D5-Versionen sind voll kompatibel, da braucht man nicht einmal eine Konvertierung.

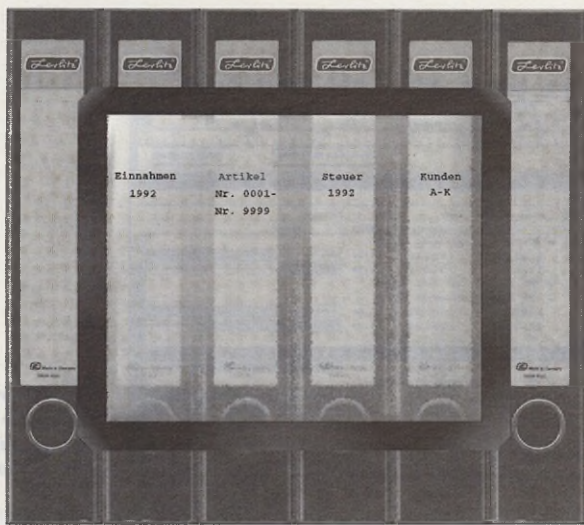
ST-Computer: Was siehst Du in der nächsten Zukunft so an interessanten neuen Entwicklungen, was Software, speziell Musik-Software, anbetrifft, auf uns zukommen?

K. Steinberg: Verschiedene Arten von Manipulation der Daten (Time Stretching), oder auch eine interessante Entwicklung: die Verbindung von Musik und Video auf einem Rechner.

ST-Computer: Meinst Du, daß so etwas auf dem Falcon möglich sein könnte?

K. Steinberg: Ob das ganz ohne zusätzliche Hardware möglich sein wird, das weiß ich nicht. Auf jeden Fall denke ich, daß der Falcon für solche Aufgaben prädestiniert ist.

ST-Computer: Wir danken für dieses Gespräch.



Fakturierung für wenig Geld **K-FAKT ST**

Eine gute Fakturierung kann im täglichen Betrieb viel Geld und Arbeitszeit sparen, denn die Verwaltung von Kunden, Artikeln, Rechnungen und Mahnungen ist für den Kollegen Computer heutzutage eine Kleinigkeit. Doch nicht jede Fakturierung ist für jeden Betrieb geeignet. Insbesondere kleine und mittelständische Betriebe wünschen sich eine Software, die leicht von jedermann zu bedienen und gleichzeitig auch noch preiswert in der Anschaffung ist.

Im Grunde genommen besteht der Kern einer Fakturierung aus einer relativ einfachen Datenbank: der Kundenverwaltung, der Adreßverwaltung, der Artikeldatei, der Lagerdatei und der eigentlichen Fakturierung zum Schreiben von Angeboten, Lieferscheinen, Rechnungen oder Gutschriften. Beim Fakturieren fließen Datensätze aus allen Teilen der Datenbank ineinander und werden nach einem bestimmten Schema miteinander verknüpft. Die Kunst des Programmierers besteht eigentlich nur darin, die Schnittstelle zum Menschen, also das eigentliche Programm, so zu gestalten, daß im täglichen Betrieb damit effizient gearbeitet werden kann.

Vorbereitung

K-FAKT ST wird auf einer nicht kopiergeschützten Diskette mit einem fast 160 Seiten umfassenden Handbuch in einem Ringbuchordner ausgeliefert. Das Handbuch selbst halte ich persönlich für sehr gelungen, da es strukturiert und chronologisch die einzelnen Menüpunkte beschreibt und ausführlich auf die einzelnen Funktionen eingeht. Ein Lehrbuch zum Verständnis kaufmännischer Funktionen und Tätigkeiten wird natürlich nicht ersetzt, doch welches Handbuch bietet dies schon? Hier hilft in der Praxis doch nur eine gehörige Portion Erfahrung und Know-How. Zum

Test lag mir K-FAKT in der Version 2.02 vor. Vor dem eigentlichen Arbeitsbeginn sollte man den gesamten Inhalt der Originaldiskette in einen Ordner auf einer beliebigen Partition der Festplatte kopieren. Danach kann man K-FAKT durch Mausklick auf die Datei KFAKT.PRG starten. Beim erstmaligen Starten des Programms muß man die Initialisierung der zu erstellenden ISAM-Dateien vornehmen. Hierzu wählt man in der erscheinenden Initialisierungsmaske die voraussichtlich maximal benötigte Anzahl der Datensätze zuzüglich einer Sicherheitsreserve aus. Sofern man eine eingebaute Hardware-Uhr besitzt, sollte man die Einstellung so wählen, daß die Initialisierungsmaske nicht bei jedem Starten des Programms auf dem Bildschirm erscheint und Datum und Uhrzeit rechnerintern übernommen werden. Anschließend legt man beim erstmaligen Starten von K-FAKT 6 Dateien auf einem beliebig zu wählenden Laufwerk an.

Adressen

Mit dem Menüpunkt ADRESSEN ruft man die Adreßverwaltungsmaske (Bild 3) auf. Auf der linken Hälfte erkennt man vier Top-Down-Menüs, mit denen man die Anrede (Herrn, Frau usw.), die Adreßart (Kunde, Lieferant usw.), die Zahlungsart und den Verkaufspreis selektieren kann. Neben den üblichen Datenfeldern für

Name, Vorname und Anschrift findet sich auch ein Feld für eine FIBU-Kontonummer, die bei der Datenablage für eine Fibu als Kontonummer im ASCII-Format ausgegeben wird. Die Adreßnummer darf nur einmal vergeben werden. Oft ist es aber sinnvoll, für die Adressen verschiedene Nummernkreise zu vergeben. Soll nun eine Adresse in einen bestimmten Zyklus eingegeben werden, kann man beispielsweise ein „H“ für Hardware-Lieferant vorgeben und das Wort ADRESS-NUMMER anklicken. Damit wird automatisch die nächste zu vergebende Nummer im gewünschten Nummernkreis eingetragen. K-FAKT verfügt auch über eine Umsatzanzeige, die beim Fakturieren automatisch aktualisiert wird. Mit dieser Statistik kann jederzeit der Gesamtumsatz durch einen bestimmten Kunden ermittelt werden.

Artikel

Unter dem Menüpunkt ARTIKEL/LAGER erreicht man die Artikelverwaltungsmaske (Bild 4). Auch hier erkennt man drei Top-Down-Menüs, in denen man die Mehrwertsteuer (7%, 15% usw.), die Verpackungseinheit (Stück, Meter usw.) und einen Gesamtrabatt vorgeben kann. Die Artikelmaske erlaubt die Eingabe von bis zu fünf verschiedenen Verkaufspreisen. Darüber hinaus läßt sich in den Feldern STAFFEL der Verkaufspreis in Abhängigkeit von der eingegebenen Stückzahl steuern. Beispiel: VK1 = 10,- DM, VK2 = 9,- DM, STAFFEL1 = 1 und STAFFEL2 = 5: Das heißt, daß bei einer Abnahmemenge von bis zu 4 Stücken der Verkaufspreis von 10,- DM und bei einer Abnahmemenge von 5 und mehreren Stücken der Verkaufspreis von 9,- DM in Anrechnung gebracht wird. Das gleiche gilt übrigens auch für die Felder RABATT: Hier läßt sich ebenfalls je nach Abnahmemenge ein bestimmter Rabatt zuordnen. Über die Funktion LANGTEXT kann man jedem Artikel bis zu 8 zusätzliche Textzeilen zu je 32 Zeichen zuordnen. Dies ist insbesondere immer dann interessant, wenn einzelne Tätigkeiten ausführlich beschrieben werden müssen. K-Fakt verfügt auch über eine Funktion, die jederzeit den Gesamtab- und -umsatz eines bestimmten Artikels ermittelt. Eine Stücklistenfunktion rundet abschließend die Artikelverwaltung ab.

Die Auftragsmaske

Wenn mit K-Fakt ein Dokument (Angebot, Lieferschein, Rechnung usw.) erstellt werden soll, wählt man zuerst das zu erstellende Dokument aus dem Menü FAKTURIERUNG aus und gelangt danach in

die Auftragsmaske (Bild 6), in der festgelegt wird, ob ein bestehendes Dokument weiterverarbeitet oder ein neues Dokument erstellt werden soll, und in der die Rechnungs- und Lieferanschrift sowie die Versandart eingestellt und die Dokument-

art für das zu erstellende Dokument ausgewählt werden. Die Auftragsmaske besteht aus vier großen Teilbereichen. Im Fenster DOKUMENTE sind alle erfaßten Dokumente mit Bearbeitungsnummer, aktuellem Status und Name des Empfängers zu

sehen. Soll nun ein bestimmtes Dokument weiterverarbeitet werden, muß es erst durch Scrollen in das Fenster gebracht und dann angeklickt werden. Beispiel: Zum Lieferschein mit einer bestimmten Bearbeitungsnummer soll eine Rechnung erstellt werden. Im Fenster VORGÄNGE werden alle Vorgänge angezeigt, die zu dem im Dokumentenfenster ausgewählten Dokument erstellt wurden. Im Fenster EINSTELLUNGEN werden Rechnungsadresse, Lieferadresse, Dokumentendatum und bei Bedarf ein Name oder Kürzel eines Sachbearbeiters eingegeben. In einer Auswahlfeldbox wählt man schließlich die Art des zu erstellenden Dokumentes aus. Bevor man allerdings dem Kunden einen Auftrag zusagt, sollte man lieber erst über die KUNDE-PRÜFEN-Funktion untersuchen, ob für den Kunden noch unbezahlte Rechnungen offen sind.



Bild 1: Das Desktop von K-FAKT ST



Die Fakturierungsmaske

Nachdem man in der Auftragsmaske alle entsprechenden Parameter für ein Dokument eingestellt hat, gelangt man in die Fakturierungsmaske (Bild 6). In dieser Dialogbox wählt man Artikel aus, vergibt Rabatte, legt Stückzahlen fest, ändert bereits fakturierte Posten ab, legt Zahlungsbedingungen fest und bestimmt die zu benutzende Druckermaske für das Dokument. Zu diesem Zweck ist die Fakturierungsmaske analog der Auftragsmaske in verschiedene Arbeitsbereiche unterteilt. Im Fenster LAGER/ARTIKEL findet man alle in der Artikeldatei erfaßten Artikel. Angezeigt wird im Fenster jeweils das gewählte Index-Feld. Im Fenster DOKUMENT-INFO findet man stets Informationen über das gerade bearbeitete Dokument. Das sind Datum, Bearbeitungsnummer, Dokumentenart, Dokumentennummer, Kundenna-

Bild 2: Alle Funktionen lassen sich leicht und bequem direkt über die Menüleiste erreichen.

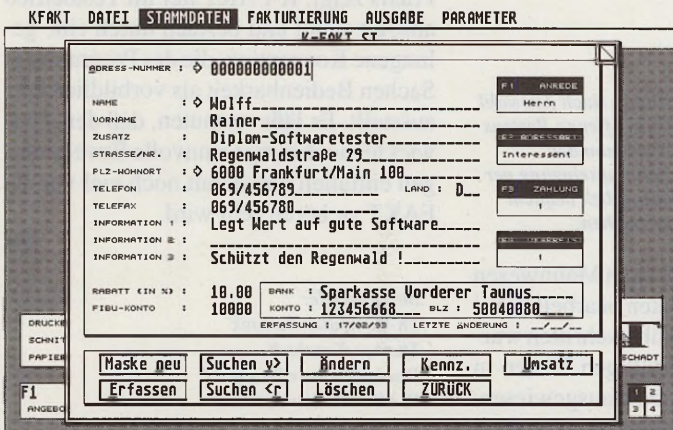


Bild 3: Die Adressmaske zeigt alle Funktionen übersichtlich und geordnet an.

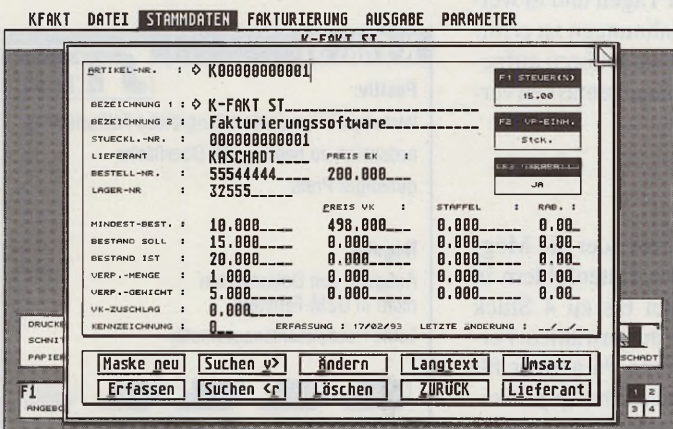


Bild 4: Jedem Artikel können bis zu fünf verschiedene Verkaufspreise mit Staffeln und Rabattierung zugeordnet werden.

KFAKT DATEI STAMMDATEN FAKTURIERUNG AUSGABE PARAMETER

DOKUMENTE		VORGÄNGE	
1	RNG Wolff	17.02.93 : ANG Nr.: 1	17.02.93 : RNG Nr.: 1
Versand auf Rechnung			
DOKUMENT-EINSTELLUNGEN		F1 ANGEBOT	
DATEI: 17/02/93	SICHBEAR: Herr Müller	F2 AUFR.-BEST.	Versandart
ADR.: Herr	ADRESS-NR.: 00000000001	F3 LIEFERSCHIN	Kunde prüfen
	BRUTTO	F4 RECHNUNG	Neuer Auftrag
		F5 RUECKN./STORNO	Sammelrechn.
		F6 GUTSCHRIFT	WEITERVERARB.
		F7 MAHNUNG	Abbruch
		F8 ANFRAGE	
		F9 BETTELUNG	
		F10 EINGANG	

Bild 5: In der Auftragsmaske werden Auswahlen und Voreinstellungen getätigt, die für die Bearbeitung eines Fakturdokuments benötigt werden.

KFAKT DATEI STAMMDATEN FAKTURIERUNG AUSGABE PARAMETER

LAGER/ARTIKEL		DOKUMENT-INFO	
ARTIKEL-NR.: K0000000001	ARTIKEL-NR.: K0000000001	D-NR.: 55544444	
BEZEICHNUNG 1: K-FAKT ST	BEZEICHNUNG 2: Fakturierungssoftware		
MENGEN-EINHEIT: Stck	STAPFEL: 1.00	515.43	
NETTO-PREIS: 498.000	ZUSCHLAG: 0.000	Text	
ANZAHL: 1	GEMICHT: 0.000	Abbruch	
STEUER (€): 15.00	BRUTTO-PREIS: 572.70	Sichern	
RABATT (€): 10.00	POS: 2	OK	
BRUTTO-PREIS: 572.70	GES-PREIS 001: 449.20		
RUPHASSBERECHNUNG:	ANZ: 0.00		
	B: 0.00		
	H: 0.00		
	T: 0.00		

Bild 6: Die eigentliche Fakturierungsmaske ist übersichtlich in 4 Teilbereiche unterteilt.

KFAKT DATEI STAMMDATEN FAKTURIERUNG AUSGABE PARAMETER

K-FAKT ST

OFFENE-POSTEN-LISTE		ZAHLUNGSEINGANG BUCHEN	
RECHNUNGS-NR.: 1	BEARBEITUNGS-NR.: 1	KUNDEN-NR.: 00000000001	TRAG: .43
		KUNDEN-NAM: Wolff	
		Rainer	
		RECHNUNGS-NR.: 1	DATEI: 17/02/93
		RECHNUNGS-BETRAG: 515.43	
		BEREITS BEZAHLT: 0.00	
		STORNIERT: 0.00	
		NOCH OFFEN: 515.43	
		ZAHLUNGS-EINGANG: 515.43	BEZ.-DATEI: 17/02/93
		Buchen	ABBRUCH
			URÜCK

Bild 7: Nach Auswahl eines offenen Postens kann man den Zahlungseingang per Mausclick bequem verbuchen.

Mindestbestandes. Weiterhin lassen sich verschiedene Druckertreiber einbinden, die dem Programm auch separat beiliegen. Für die Arbeit mit den Dokumenten werden jeweils verschiedene Nummernserien und Druckermasken benötigt, die sich in einer umfangreichen Maske vorgeben lassen. Darüber hinaus kann man bis zu 10 verschiedene Versandarten definieren. Außerdem lassen sich 5 Zahlungsbedingungen vorprogrammieren. Außer der individuellen Rabattierung für alle Posten kann auch eine Rabattierung auf die Gesamtstückzahl von K-FAKT vorgenommen werden. Diese Rabattierung ist außer von der Gesamtstückzahl auch von der Adreßart abhängig. Last but not least erlaubt es K-FAKT dem Benutzer, bestimmte Daten und Funktionen des Programms durch ein 3stufiges Paßwortschutzsystem vor unberechtigtem Zugriff zu schützen. Und das sind längst nicht alle Funktionen ...

Fazit

K-FAKT ist eine Fakturierung, die für 498,- DM eine Menge Leistung bietet und damit zu den preiswertesten Fakturierungen für mittelständische Betriebe gehört. Erfreulicherweise orientiert sich K-FAKT bis auf eine Ausnahme (Anzeige der Dokumente am Monitor ohne GEM-Fenster) an den GEM-Richtlinien, was nicht unbedingt so selbstverständlich ist, wie die Praxis zeigt. K-FAKT lief im Testbetrieb absolut stabil und bestach durch eine gelungene Konzeption, die das Programm in Sachen Bedienbarkeit als vorbildlich herausstellt. Es läßt vermuten, daß dem Entwickler noch einige sinnvolle Erweiterungen einfallen und damit noch viel von K-FAKT zu hören sein wird.

RW

Mahnwesen

Um eine Liste aller unbezahlten Rechnungen zu erhalten, wählt man den Menüpunkt OFFENE POSTEN aus. Daraufhin werden in einer Dialogbox in Listenform alle unbezahlten Rechnungen angezeigt. Sollen nur die offenen Posten eines bestimmten Kunden oder einer bestimmten Kundengruppe ausgewählt werden, so ist dieses durch Eingabe der Kundennummer oder des Namens einzugeben. Die Summe der offenen Posten bezieht sich dann in jedem Fall nur auf die im Fenster dargestellten Posten. Um einen Zahlungseingang zu buchen, ist der entsprechende Listeneintrag anzuklicken. Es erscheint daraufhin eine Maske mit den kompletten Daten der Rechnung (Bild 7). Der vorgegebene Betrag kann bei Bedarf geändert werden, falls nur eine Teilzahlung einge-

gangen ist. Im automatischen Mahnwesen werden alle offenen Posten bearbeitet, bei denen das Zahlungsziel überschritten wurde. Hierzu werden die fälligen Posten in einer separaten Dialogbox ausgewiesen. In einer Parameter-Dialogbox kann man festlegen, nach wieviel Tagen und in welchen Abständen die Mahnungen zu erfolgen haben, welche Mahngebühren aufgeschlagen und welche Ausgabemasken verwendet werden sollen.

Parameter

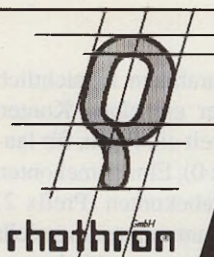
K-FAKT bietet dem Anwender die Möglichkeit, aus bestimmten Datenfeldern in Adreß- und Artikeldatei bis zu 4 Stück beliebig als Indexfelder auszuwählen. Ferner lassen sich bestimmte Parameter für die Fakturierung einstellen: beispielsweise eine Warnung bei Unterschreitung des

Bezugsquelle:
TK Computer-Technik
Thomas Kaschadt
Bischofsheimer Straße 17
W-6097 Trebur-Astheim
Tel.:(06147) 3550

K-Fakt ST

Positiv:
leistungsfähige und umfangreiche Fakturierung
ordentlich zu bedienende Oberfläche
günstiger Preis

Negativ:
Ausgabe von Dokumenten nicht in GEM-Fenstern
keine Postleitzahlenautomatik



rhothron

entenmühlstr. 57
6650 Homburg

tel 06841 /
64067

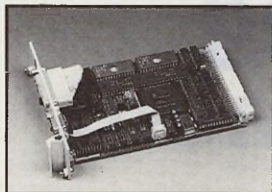
fax 2467

Messen • Steuern • Regeln

Vom Sensor bis zur Publikation alles aus einer Hand
für alle ATARI ST, STE, TT und alle PC und AT

NEU! Sensoren VMEbus-/ISAbus Karten 19" Rack-Systeme

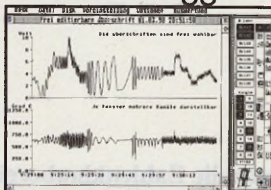
Temperatur
Kraft, Drehmoment
Biegung
Druck
Drehzahl, Drehwinkel
Feuchte



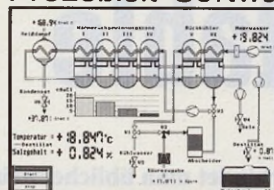
STE / TT Slot-Box



Daten-Logger



Prozeßleit-Software



darüberhinaus: Auswerte-Software mit FFT,
Transienten-Recorder, Digitale Filter
Back-Up-Streamer bis 600MB
rho-Copy

TT-Fast-Ram:

Die MegTT Fast-RAM-Karte für den ATARI TT ist vollsteckbar und kann von 4 bis 128 Megabyte mit Standard-Simms bestückt werden. Die Karte wird in den Original Fast-Ram Steckplatz vor dem Netzteil gesteckt. Es sind keinerlei Lötarbeiten notwendig.

- Leerkarte 388,-
- mit 4 MB Fast-RAM 638,-
- mit 8 MB Fast-RAM 878,-
- mit 16 MB Fast-RAM 1348,-
- mit 32 MB Fast-RAM 2298,-
- mit 64 bis 128 MB Fast-RAM a.A.

ATARI System Center

CATCH - COMPUTER

Hirschgraben 27 5100 Aachen
Tel.: 0241 / 406513 Fax: 406514

Speicher:

- Für 1040 STE / Mega STE:
- Speichererweiterung 2 MB, vollsteckbar 136,-
 - Speichererweiterung 4 MB, vollsteckbar 272,-

Für alle anderen Ataris
(ST, ST+, STF, STFM):

- Meg2ST mit 2MB, teilsteckbar 225,-
 - Meg4ST mit 4MB, teilsteckbar 355,-
 - Meg2ST+ mit 2MB, vollsteckbar* 265,-
 - Meg3ST+ auf 3MB, vollsteckbar* 295,-
 - Meg4ST+ mit 4MB, vollsteckbar* 395,-
 - Einbau (~1Woche) mit 2 Jahren Garantie 48,-
- *Vollsteckbar: Nur für Rechner mit gesockelter MMU und Shifter geeignet

Alle Speichererweiterungen komplett anschlußfertig, einzeln geprüft, mit allen erforderlichen Teilen und ausführlicher deutscher bebildeter Einbauanleitung.

Fordern Sie unser kostenloses
Produktinfo "Atari" an!

Zubehör:

- Coprozessor für Mega STE/FALCON ... ab 78,-
- AJAX Floppycontroller 16/32 MHz 69,-
- Termogeregelter Lüftersteuerung 28,-
für alle Mega STE/TT, vollsteckbarer Einbau !
- NVDI aktuelle Version 98,-
- Autoswitch OverScan 98,-
- CC-TOS-CARD ohne ROMs 28,-
- Wechselplatte 44 MB extern für Atari ab 777,-
incl. aller Kabel und 1 Medium
- Medium 44MB für Wechselplatte 138,-
- ICD The Link incl. DMA-Kabel 198,-
- NOVA 32K VME 748,-
High Color Grafikkarte für Mega STE/TT
- ZyXEL U1496E Modem bis 16800 Baud ... 777,-
Betrieb am Netz der DBP Telekom strafbar.
- HP Laserjet IV / IV M 600dpi/RET ! a.A.
- VGA Color Monitor für FALCON ab 598,-
- SCSI II Kabel für FALCON 78,-
- Int. Harddisk für FALCON, 130/210 MB a.A.
- Software a.A.

Dies ist natürlich nur ein kleiner
Ausschnitt aus unserem Angebot

Preisvorteile.

Adimens	69.- Harddisk 30 MB	169.- Script2	99.- Supercharger	199.-
Aditalk	69.- Harddisk 100 MB	439.- Signum2	199.- HD-Floppy extern	159.-
Adipro	69.- Harddisk 240 MB	777.- Signum3	348.- Power Pack 4	99.-
Adimens+Aditalk	99.- Harddiskkit extern	299.- Calamus 1.09N	179.- Cranach Studio	399.-
Antivirekit 3.0	89.- Fast RAM für Vortex	49.- Monitorumschaltbox ab	49.- Repro Studio jr.	59.-
Arabesque	199.- First Lock	149.- NEC Multisync 4FG	1699.- RTS Tastenkappen	99.-
Arabesque Pro	259.- First Track	99.- NEC Multisync 5FG	2999.- Scartkabel	29.-
Artdirector . Filmdirector	99.- Foliotrans	99.- NEC P60	1199.- Simm 1MB	78.-
Atari TT	a.A.- Genius Colorscanner	1799.- NVDI 21	89.- Special Forces	98.-
Atari 1040 STE	a.A.- Harddiskkit extern	299.- Neodesk 3	79.- Starglider	19.-
Atari PTC 1426	799.- Harlekin	129.- Operation Hongkong	29.- Superbase	99.-
Awesome	79.- Hostadapter Supra	99.- Pacific Islands	89.- Swift Basic	199.-
BTX Manager	249.- IMAGINE Mega 32k/tms	499.- Papiilon	169.- Swift Link	99.-
Bob Moran	29.- IMAGINE VME 32k/tms.	799.- Papyrus	249.- Syquest 88 MB	1199.-
Book one	29.- IMAGINE VME 16M/tms.	999.- Papyrus Office	349.- Technobox Drafter	499.-
Canon BJ EX10	599.- Interface II	119.- PKS Edit/Shell	129.- Tempus Word	499.-
Comint Collection	29.- Juniorsprommer	199.- Portfolio	299.- That's Mouse	299.-
Cypress 1.8	249.- K Spread 4	199.- Portfolio RAMkarte ab	149.- That's Write 145	49.-
DA's Vektor	239.- Kawai Keyboard	249.- Portfolio 256 kB RAM	299.- That's Write 20	199.-
Datadiet	119.- Leander	69.- Portfolio Schach	99.- The Game	99.-
Day of the Viper	39.- Lynx	199.- Portfolio Parallelinterface	99.- Time is Money	99.-
Disketten 3,5" DD	10.- Lynx Spiele	69.- Portfolio Serialinterface	129.- TMS Paint	79.-
Diskettenreinigungssset	19.- Mousepad	7.- Print Technik Scanner	1999.- Toner SLM605/804	99.-
Drucker kabel	19.- Maxon Pascal	249.- Protar Profile 40	699.- Trommel SLM605	299.-
Dungeons & Dragons	29.- Megapaint II pro	199.- Protar Proscreen 20"	1799.- Trommel SLM804	399.-
Easy Base	199.- Midikabel	10.- Public Domain	5.- Vroom	79.-
Einzelblatt NEC P60	379.- Mighty Mic	479.- Pure C	299.- Vortex 386 SX	349.-
Einzelblatt Star LC 24/10	199.- Multiscan Monitor 17"	1599.- Pure Pascal	299.- X-Act	489.-
Epson GT 8000	1799.- Multigem2	149.- Qfax	79.- X-Former	289.-



WITTICH
COMPUTER GMBH

Bestellannahme
14:00 bis 20:00
Postfach 1206
8423 Abensberg
Tel und Fax
09443 453

Buchhaltung leicht gemacht

Comptable

Mit einem Kaufmann verbindet man üblicherweise auch die Zahlenklauberei hinter betrieblichen Auswertungen und Controlling-Maßnahmen. Derlei Tätigkeiten werden im allgemeinen von Steuerberatern wahrgenommen, die auch die Buchhaltung als solche übernehmen. Bei der Buchhaltung handelt es sich letztlich um die Eingaben der einzelnen Zahlungsnachweise - seien es Einnahmen oder Ausgaben. Hierbei wird jede einzelne Geldbewegung aufgezeichnet, um sie, in Gruppen sortiert, einer Auswertung zugrunde zu legen.

Man kann anhand der Darstellung der jeweiligen Gruppen (Konten) die einzelnen Geldbewegungen nachvollziehen, um diese dem Finanzamt (oder sich selbst) transparent zu machen. Wer dieser Arbeit nichts abgewinnen kann, überläßt jedoch seine gesamte Buchhaltung einem Steuerberater oder gar direkt der DATEV, um auch die damit verbundene Wirtschaft anzukurbeln.

Allerdings besitzt der geeignete Leser dieser Zeitschrift auch einen Computer und damit auch eine „Rechenmaschine“. Es liegt daher nahe, einem Computer den Zahlenberg anzuvertrauen und die Auswertung dieser Zahlen dort zugleich vornehmen zu lassen. Dadurch läßt sich (je nach Fähigkeit der Mitarbeiter zur kontinuierlichen Buchhaltung) eine Menge Geld sparen; und wenn man sich mit Buchhaltung ein wenig auskennt oder das entsprechende Personal dafür besitzt, spart man auch viel Zeit.

Sicherlich kann man seine Buchhaltung auch jeder besseren Tabellenkalkulation überlassen. Allerdings ist deren Einrichtung für eine Buchhaltung, die den gleichen Komfort bieten soll wie ein darauf zugeschnittenes Programm, sehr mühselig und für den Laien praktisch unmöglich. Hier bieten sich daher spezielle Buchhaltungsprogramme auf dem Markt an, die nicht nur die Erfassung der einzelnen Daten (wie beim Steuerberater), sondern auch deren Auswertung (wie bei DATEV) ermöglichen. Es ist daher unsinnig, sich ein

Programm zuzulegen, daß zwar die Eingabe der Buchungsdaten, nicht aber deren Auswertung zuläßt. Um solche handelt es sich nämlich bei den DATEV- oder datev-kompatiblen Programmen. Wenn ein Programm Dateneingabe verträgt, bedarf es nur noch unerheblichen Mehraufwands, um diesen Daten auch die notwendige Auswertung in Form von Journalen, Saldenlisten, GuV oder Bilanzen zukommen zu lassen.

Lange Zeit von der Öffentlichkeit unbeachtet, hat sich mit diesen Fähigkeiten jedoch ein Produkt gemausert, welches bislang nur in einigen Werbeanzeigen das Licht der Öffentlichkeit erblickt hat. Die Firma TK-COMPUTERTECHNIK hat nämlich neben ihrem in dieser Ausgabe getesteten Fakturierungssystem auch schon seit längerer Zeit die Buchhaltungsprogramme COMPTABLE ST und COMPTABLE ST PLUS im Angebot, um den ATARI-Markt zu beglücken. Der Unterschied beider Versionen liegt hierbei im wesentlichen in der Bilanzierungsfähigkeit der „Plus-Version“. Diese Version liegt dem hiesigen Test zugrunde.

Gemäß den obigen Ausführungen soll festgehalten werden, daß COMPTABLE ST PLUS keine DATEV-lesbaren Buchungen erstellt. Auf diese Funktion wurde seitens des Autors bewußt verzichtet, da das Programm die Berechnung und Ausgabe von Auswertungen zuläßt und damit nicht einer zusätzlichen Ausgabe über die Firma DATEV bedarf. Allerdings können

die DATEV-Kontenrahmen hinsichtlich der Bezeichnung der einzelnen Konten benutzt werden, soweit ein Prefix für laufende Konten (Prefix 0), Einnahmekonten (Prefix 1) und Ausgabekonten (Prefix 2) der DATEV-Kontennummer vorangestellt wird. Diese drei Kontenunterschiede werden im folgenden noch näher erläutert. Grundsätzlich wurde jedoch auf hohe Flexibilität Wert gelegt. Der Anwender kann daher die Konten im Rahmen des dazugehörenden Prefix' völlig frei bezeichnen. Ein Beispielskontenrahmen liegt dem Programm anbei.

Generell sei hierzu auch angemerkt, daß die Zielgruppe, die mit COMPTABLE ST PLUS angesprochen werden soll, keinesfalls das Groß- oder auch nur mittelständische Unternehmen sein soll. Dafür fehlt es noch an vielen Funktionen. Vielmehr soll der Kleinunternehmer oder Freiberufler angesprochen werden, der mit den „großen“ Programmen überfordert ist und aufgrund deren Vielfalt zumeist vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sieht. COMPTABLE ST PLUS beschränkt sich daher auf das Wesentliche - und dies auf angenehme Weise.

COMPTABLE ST bietet sich auf einer Diskette und mit DIN-A5-Ringordner an. Die Dokumentation ist mit fast 80 Seiten kurz und knapp gehalten - jedoch ist das sehr einfach zu bedienende Programm ausreichend ausführlich beschrieben und bebildert. Auch ein Stichwortverzeichnis und Beispielausdrucke der verschiedenen Auswertungen liegen bei und bieten dem Anfänger die notwendige Hilfestellung, um ihm diese abstrakte Materie (Buchhaltung) schmackhaft zu machen.

Die Installation des Programmes ist denkbar einfach: Der gesamte Inhalt der Diskette wird auf die Festplatte kopiert; der gewünschte Druckertreiber wird als COMPTABL.CFG in das Programmverzeichnis gelegt - und schon geht's los. Selbstverständlich kann das Programm auch mit nur einem Diskettenlaufwerk betrieben werden. Im Zeitalter billiger Festplatten sollte dies aber die Ausnahme sein, zumal man davon ausgehen kann, daß derjenige, der ein für professionelle Anwendungen gedachtes Programm benutzt, auch die liquiden Mittel für einen Massenspeicher besitzt (schließlich lassen sich die Kosten hierfür auch abschreiben).

Das Programm selbst ist eine typische GEM-Anwendung. So wurden die ersten beiden Menüs mit „Datei“ und „Bearbeiten“ benannt und die für GEM-Programme typischen Befehle (Ctrl. O, S, Q, F) an den dafür vorgeschriebenen Stellen implementiert. Ansonsten sind praktisch alle Funktionen auch über die Tastatur anwählbar,



Die Menüleiste von Comptable

wobei es allerdings etwas schade ist, daß in den Listen nicht per Cursor gescrollt werden kann. Darüber hinaus lief das Programm in der uns vorliegenden Beta-Version schon in einem GEM-Fenster, so daß die Voraussetzungen für die Lauffähigkeit unter Multi-TOS gegeben sind. Allerdings wurden die Dialogboxen nur als Flydial mit der typischen Xerox-Ecke und nicht als nichtmodale Dialoge programmiert. Dies kann mitunter sehr praktisch sein, wenn man beispielsweise aus der Buchungsmaske in die Datenbank wechseln muß, um nach der Rechnungsnummer des Vorgangs zu suchen, oder bei Rechnungsschreibern in der Textverarbeitung die Daten zugleich in die OPOS-Liste der Buchhaltung übertragen möchte (natürlich nur unter MultiTOS oder MultiGEM). Ein Wechsel aus einem Dialog in ein anderes Programm ist somit noch nicht möglich - der Autor versprach jedoch Änderung in einem der nächsten Updates.

Das Programm läuft in allen Auflösungen größer als 640*400 Bildpunkte und damit auch auf TT-Mittel und allen Pixelwonder-/Overscan-Erweiterungen. Allerdings gibt es hierbei einen kleinen Wermutstropfen: die Listendarstellungen passen sich nicht den aktuellen Auflösungen an, so daß deren Größe nicht die eines SM 124 überschreitet. Das sieht auf einem Großbildschirm etwas verloren aus. Hier versprach der Autor ebenfalls Abhilfe, sobald die Änderungen in den eigenen Programmressourcen vorgenommen wurden.

Schließlich ist COMPTABLE ST PLUS auch im TT-RAM lauffähig, so daß auch Multitasking im virtuellen RAM mit dem Programm möglich ist, wenn der Speicher ansonsten nicht reicht.

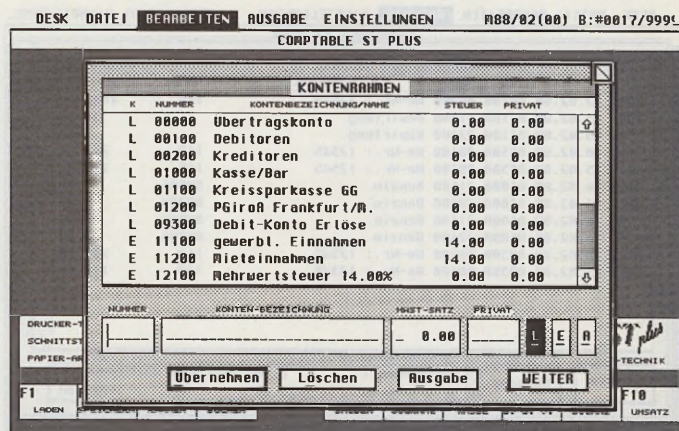
Los geht's

Nach Eingabe der Firmendaten und der Buchungsperiode und dem Anlegen der Konten kann schon mit der Buchhaltung

begonnen werden. In COMPTABLE ST PLUS erinnert die Eingabemaske stark an das Programm TIM der Firma C.A.S.H. Das macht jedoch nichts, da gerade die Produkte der Firma C.A.S.H. aufgrund der Ähnlichkeit mit MAC-Programmen einen klaren Vorsprung in puncto Bedienungskomfort gegenüber Konkurrenzprodukten aufweisen konnten. Aus diesem Grund macht sich die konsequente Anwenderoberfläche (neudeutsch: User-Interface) sehr positiv bemerkbar.

Zunächst sollte darauf hingewiesen werden, daß durch die Fähigkeit von COMPTABLE ST PLUS zum Laden von Buchungsdateien das Programm als mandantenfähig gilt. Gerade in Verbindung mit dem Menüeintrag „Löschen“, welcher das Löschen der gesamten Buchungsdaten, Kontenrahmen usw. betrifft, können beliebig viele Mandanten mit ähnlichem oder unterschiedlichen Konten bearbeitet werden. COMPTABLE ST PLUS bietet sich daher auch für Steuerberater an. Sehr interessant erscheint in diesem Zusammenhang die Paßwortfähigkeit des Programms, wobei das Paßwort in der Buchungsdatei abgelegt wird. Dadurch kann jedem Mandanten ein eigenes Paßwort zugewiesen werden - und wenn man die verschiedenen Paßwörter behalten kann, ist das eine sinnvolle Möglichkeit der Datensicherheit. Schließlich gibt der Menüeintrag „Periode“ dem Anwender die Möglichkeit, die aktuelle Buchungsperiode als Monat, Quartal, Jahr oder als Umbuchungsperiode zu deklarieren, um das Programm zur notwendigen Berechnung der entsprechenden Steuerdaten zu veranlassen.

Die wesentliche Philosophie des Programms ergibt sich allerdings aus dem Menüeintrag „Kontenrahmen“. Im Gegensatz zu vielen Konkurrenzprodukten unterscheidet COMPTABLE ST PLUS nämlich nicht zwischen Konten und Kontenrahmen. Diese haben für ein Programm letztlich sowieso nur den Zweck, dem Programm mitzuteilen, daß die sich in den



Der Kontenrahmen läßt sich in diesem Dialog einfach erweitern.

Kontenrahmen befindenden Konten hinsichtlich der Auswertungen entweder als Ausgaben bzw. Einnahmen oder als laufende Konten zu bewerten sind. Aus diesem Grund kann man die Zuordnung von Einnahme-, Ausgabe- und laufenden Konten bei COMPTABLE ST PLUS beim Errichten der Konten vornehmen und auch gleich neben den Mehrwertsteuerdaten den Privatanteil der einzelnen Konten angeben. Letzteres hat hierbei den Zweck, eventuelle Privatanteile an Kostenstellen (z.B. Kfz-Nutzung) aus den Firmendaten herauszufiltern, um die Kostenangaben des Betriebs nicht zu verfälschen. Wer allerdings doch lieber eine individuelle Privatkostenberechnung vornehmen möchte, kann dies selbstverständlich innerhalb der jährlichen Steuererklärung nachholen. Das bleibt jedem Anwender von COMPTABLE ST PLUS selbst überlassen.

Angenehm ist außerdem die eigene Erstellung und Auswahl der Bilanz und GuV-Daten, die es dem Buchhalter ermöglichen, seine Daten völlig individuell präsentiert zu bekommen. Dies wurde bei COMPTABLE ST PLUS dadurch erreicht, daß die für die Bilanz oder GuV notwendige Kontenzusammenstellung durch die individuelle Bildung von Haupt- und Untergruppen durch den Anwender erfolgt. Allerdings hat das auch einen Haken. Wer sich in Sachen Buchhaltung wenig oder unter Umständen gar nicht auskennt, ist damit überfordert. Das Handbuch bietet diesbezüglich auch keine sehr große Hilfe, da die Technik zur Erstellung einer Bilanz nur auf einer knappen halben Seite und mit viel Fachvokabular erläutert wird. Man sollte daher schon mit ein wenig Kenntnissen an die Bilanzerstellung herantreten oder sich durch einen Kundigen beraten lassen.

Da sämtliche Ausgaben wahlweise auf den Bildschirm, den Drucker oder eine Datei erfolgen können, kann gerade bei letzterer neben der Auswahl der einzelnen Daten die Bilanz oder die Gewinn- und

DESK DATEI BEARBEITEN AUSGABE EINSTELLUNGEN R88/02100 B:#0017/999L

COMPTABLE ST PLUS

BNR.	DATUM	KTO.	GKTO.	BUCHUNGSTEXT	BELEG	BETRAG
0009	02.02.88	00100	09300	Re-Nr. : 12345	100	2000.00
0007	05.02.88	01100	21300	Bewirtung		57.02
0007	05.02.88	01100	22100	Bewirtung		7.98
0010	10.02.88	09300	00100	Re-Nr. : 12345	110	200.00
0011	15.02.88	09300	00100	Re-Nr. : 12345	115	700.00
0008	16.02.88	01000	21100	Benzin	00006	38.16
0008	16.02.88	01000	22100	Benzin	00006	5.34
0008	16.02.88	01000	21100	Benzin	00006	12.72
0008	16.02.88	01000	22100	Benzin	00006	1.78
0012	20.02.88	09300	00100	Re-Nr. : 12345	118	930.00
0013	25.02.88	09300	00100	Re-Nr. : 12345	120	170.00

WEITER Ausgabe VON EINNAHME : 0.00 SUMME ALLER GELOEBEHUNGEN : AN AUSGABE : 123.00 -123.00

Im Buchungsjournal werden alle Vorgänge aufgelistet.

Verlustrechnung entsprechend repräsentativ mit der hauseigenen Textverarbeitung zu Papier gebracht werden.

Die Eingabe

Die Buchungsmaske selbst kann als ausgesprochen gelungen bezeichnet werden. Sehr bedienerfreundlich ist, daß die buchbaren Konten ständig angezeigt werden und per Mausklick in den entsprechenden Dialog übernommen werden können. So findet sich selbst der Laie schnell in den Konten zurecht. Entsprechend der Philosophie des Programmes, wird eine Buchung hierbei dergestalt vorgenommen, daß das sich ermäßigende Konto als „KONTO“ und das sich erhöhende als „GEGENKONTO“ bezeichnet wird. Das ist zwar buchhalterisch ungewöhnlich; hat man sich jedoch erst daran gewöhnt, möchte man es nicht mehr missen, da gerade dem „Nichtbuchhalter“ dadurch eine wichtige Gedankenstütze gegeben wird. Allerdings hat dies auf den ersten Blick den Nachteil, daß aufgrund der starren Kontenführung Rück- oder Stornobuchungen nur über ein Rückbuchungskonto erfolgen können. COMPTABLE ST PLUS ermöglicht jedoch die Eingabe von Negativbeträgen, die, mit der im Buchungstext vermerkten Angabe zu Storno oder Rückbuchung, den gleichen Effekt bietet wie eine Kontenumkehrung und gleichzeitig den Vorsteuerbetrag rückbucht. Der Umweg über ein eigenes Rückbuchungskonto entfällt somit.

Selbstverständlich wird in der Buchungsmaske der aktuelle Saldo der Konten angezeigt, der sich sofort nach Eingabe eines Betrages aktualisiert. Ebenfalls läßt sich jederzeit der Steuersatz ändern, und mit dem Button „letzte Buchung“ können problemlos gleichartige Buchungen schnell eingegeben werden. Eine sehr hilfreiche Buchungsunterstützung bietet der Eintrag „Buchungsmemo“. Häufig wiederkehrende Buchungsvorgänge können hierin für die Ewigkeit festgehalten und jederzeit abgerufen werden. Auch das ist eine große

Hilfe für den Laien. Damit können beispielsweise die monatlichen Miet-, Leasing- oder Lohnzahlungen automatisiert und per Mausklick abgerufen werden.

Schließlich kann man das automatische Hochzählen der Belegnummer optional ein- bzw. ausschalten, wodurch auch diese manuelle Tätigkeit entfällt.

Das Suchen

Einer der mächtigsten Menüpunkte verbirgt sich hinter dem Eintrag „Suchen/Ändern“. In diesem Menü kann nach verschiedenen Beträgen, Belegen, Konten und insbesondere Buchungstexten gesucht werden. Verbindet man hierbei einen bestimmten Buchungstext beispielsweise mit dem System-Debitorenkonto, läßt sich hiermit eine sehr einfache Debitoren-/Kreditorenverwaltung realisieren. Muß nämlich bei den meisten Buchhaltungsprogrammen mit einer Debitoren-/Kreditorenverwaltung für jeden einzelnen Kunden/Lieferanten ein eigenes Konto errichtet werden, so kann man bei COMPTABLE ST PLUS beispielweise eine Rechnung unter Bezugnahme auf die Rechnungsnummer als Debitor verbuchen, um anschließend eingehende Zahlungen mit der Rechnungsnummer an das Debitorenkonto auszubuchen. Wenn man jetzt nach der Rechnungsnummer sucht, zeigt COMPTABLE ST PLUS gleichzeitig den Saldo an, und man kann die säumigen Schuldner überprüfen. Einfacher geht es kaum. Schließlich kann man über diesen Menüeintrag auch Buchungen ändern und löschen, soweit es sich um Buchungen der aktuellen Periode handelt. Buchungen abgeschlossener Perioden lassen sich selbstverständlich nicht mehr ändern. Im übrigen weist auch eine Unterbrechung in den laufenden Buchungsnummern (nicht zu verwechseln mit den Belegnummern) auf eine gelöschte Buchung hin, so daß Manipulationen vorgebeugt wird. Das Ändern von bereits getätigten Buchungen ist nämlich auf den Buchungstext und die Beleg-

DESK DATEI BEARBEITEN AUSGABE EINSTELLUNGEN J88ges (00) B:#0017/999L

COMPTABLE ST PLUS

Aufwände		GEWINN U. VERLUSTRECHNUNG		
	P	HAUPTPOSTEN/KONTEN	SALDEN	SUMMEN
Erträge				
	A.	betriebl. Einnahmen		
		1 gewerbl. Einnahmen	438.60	
		2 Mehrwertsteuer 14.00%	61.40	500.00
	B.	private Entnahmen		
		1 KFZ-Kosten	62.72	
		2 Vorsteuer 14.00%	8.78	71.50
				571.50

Ausgabe WEITER

Comptable erstellt auch eine Gewinn- und Verlustrechnung.

nummer beschränkt, was durchaus den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entspricht.

Die Ausgabe

Im Ausgabemenü lassen sich schließlich die Früchte der gewerblichen Arbeit bewundern (oder, wie so häufig, bedauern). Sehr einfach gestaltet sich hierbei der Zugriff auf die einzelnen bebuchten Konten. Vergeblich sucht man die Auswertungen von Kasse, Postgiro- und Bankkonten. Das geht nämlich über die Saldenlisten viel einfacher. Dort kann man in den aufgeführten Kontenlisten blättern, und für den Fall, daß man eine genaue Auflistung der einzelnen Buchungen eines Kontos sehen möchte, genügt ein Klick mit der Maus darauf, und das Konto wird ausführlich nach den eingetragenen Buchungen aufgelistet. Dieses System ist denkbar einfach und ergibt einen sehr schnellen Überblick über jedes beliebige Konto. In diesem Zusammenhang soll auch darauf hingewiesen werden, daß das Programm ausgesprochen schnell seine Daten sowohl auf den Bildschirm als auch auf den Drucker ausgibt. Wartezeiten fallen auf einem ST oder TT praktisch überhaupt nicht an.

Der Menüeintrag „Kassenbuch“ erscheint etwas untertrieben. Zwar kann damit auch das Kassenkonto chronologisch unter Angabe der neuen Salden in Form eines Kassenbuches aufgelistet werden, allerdings kann diese Auflistung ebenso mit jedem beliebigen Konto erfolgen, so daß der Überblick über die einzelnen Buchungen einer jeder Kostenstelle oder der Erlöse mit den entsprechenden aktualisierten Salden jederzeit gewahrt ist. Gerade bei Tippfehlern läßt sich anhand der chronologischen Darstellung des Buchungsverlaufs eines Kontos der Fehler schnell finden. Auch das trägt wesentlich zum Buchungskomfort bei.

Auffallend ist die Tatsache, daß die einzelnen Buchungen schon im Journal nach Nettobetrag und Mehrwert-/ bzw. Vor-

Preissenkung!



Quantum - Festplattensysteme

Quantum, Festplattentechnologie mit schnellen Zugriffszeiten, 2 Jahre Garantie und Qualität die einen Namen hat. Sie können sicher sein, daß Quantum - SCSI Festplattenlaufwerke Ihren Atari höchsten Genuß bescheren werden.

SyQuest - Wechsellattensysteme

Auf SyQuest- ebenso wie Quantum - Produkte erhalten Sie auch hier eine 2-jährige Herstellergarantie. Durch die robuste Bauart welche höchste Technologie beinhaltet, bietet Ihnen das SyQuest - Wechsellattensystem den Vorteil der sauberen Archivierung und der einfachen Handhabung.

Unser Service

Neben Verkauf, Beratung und Produktion bieten wir Ihnen ebenfalls die Möglichkeit Ihre Komponenten bei uns reparieren zu lassen. Unser Personal ist qualifiziert und ist durch das technische Know-how auch in dringenden Fällen zur schnellen Hilfe in der Lage.

Basispreis für 85 MB
Quantum - Festplatten:

85 MB ST, extern, inkl. ICD Link	DM 879.-
85 MB MEGA ST, extern, inkl. ICD Micro	DM 649.-
85 MB TT, intern, inkl. Treiber	DM 559.-
85 MB TT, extern, inkl. Treiber	DM 779.-
85 MB Falcon, extern, inkl. Treiber	DM 799.-
85 MB SCSI	

Aufpreise von 85 MB Quantum - Festplatten auf:

127 MB, 17 ms, 32 kB Cache	DM 150.-
120 MB, 16 ms, 256 kB Cache	DM 150.-
170 MB, 17 ms, 32 kB Cache	DM 230.-
240 MB, 16 ms, 256 kB Cache	DM 380.-
525 MB, 10 ms, 512 kB Cache	DM 1600.-
1,05 GB, 10 ms, 512 kB Cache	DM 2600.-
1,22 GB, 10 ms, 512 kB Cache	DM 3000.-
44 MB, 20 ms, 8 kB Cache	DM 270.-
88 MB, 20 ms, 32 kB Cache	DM 450.-
88/44 MB, 20 ms, 32 kB Cache	DM 520.-

2 Jahre Garantie

auf Quantum &
SyQuest - Produkte

120 MB Quantum - Festplatte

16 ms, 256 kB Cache
ab DM 548.--



Computer-Handels GmbH

Schmiedstr. 11, 6750 Kaiserslautern
Tel. 0631/3633-102, Fax 06097

SyQuest - Wechsellattensysteme für FALCON

SCSI-ID Schalter, durchgeführter SCSI-Bus, deutsche Software, deutsches Handbuch, 2 Jahre Garantie
Quantum - Festplatten für FALCON

SCSI-ID Schalter, durchgeführter SCSI-Bus, deutsche Software, deutsches Handbuch, 2 Jahre Garantie

Externe Quantum - Festplatten für ATARI ST

SCSI-ID Schalter, durchgeführter SCSI-Bus, deutsche Software, deutsches Handbuch, 2 Jahre Garantie, ICD Link

SyQuest - Wechsellattensysteme für ATARI ST

SCSI-ID Schalter, durchgeführter SCSI-Bus, deutsche Software, deutsches Handbuch, 2 Jahre Garantie, ICD Link

Quantum - Einbaufestplatten für MEGA ST

Deutsche Software, Einbauanleitung, 2 Jahre Garantie, ICD Micro ST

TEAC - Diskettenlaufwerke

3.5"	720/1440 kB	178.-
5.25"	360/720/1200 kB	198.-
HD-Modul inkl. Backup-Software und autom. Steptratenumschaltung		69.-

Speichererweiterungen

2 MB	Atari Mega/1040 STE	148.-
2/4 MB	alle Atari ST's	258.-
4 MB	alle Atari ST's	388.-

Attraktive Händlerangebote

Für alle hier angebotenen Produkte gelten unsere Preise ab 15.04.1993. Frühere Anzeigen verlieren somit Ihre Wirkung. Preisanpassungen bleiben bei Irrtümern oder größeren Wechselkursschwankungen des US-Dollars vorbehalten. Weiter können Sie unsere Vertriebshotline von Mo-Fr ab 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr unter Telefonnummer 0631/3633-102 erreichen.

<h3>PAK 68/2</h3> <p>Die Pak 68/2 gehört zu den schnellsten Beschleunigern. Fordern Sie unser Datenblatt an.</p> <p>Komplettbausatz wie in c110/91. Für ATARI, Amiga und Macintosh mit 68000 CPU's. Steckplätze für Betriebssystem - ROM. Komplettbausatz incl. GAL's, ohne CPU/ohne EPROM's DM 229.00</p> <p>Mit 68020 und 68881, 16 MHz DM 749.00</p> <p>Modifiziertes TOS 1.4 oder 2.06 für ATARI DM 129.00</p> <h3>ATARI Ram Erweiterung</h3> <p>RAM Erweiterung für alle ST - Rechner. Einbau mit nur 20 Lötstellen. Größe nur 51mm * 69mm. Mit ausführlicher Anleitung</p> <p>2 MByte DM 219.00</p> <p>4 MByte DM 359.00</p> <p>Einbau auf Anfrage DM 48.00</p> <h3>ATARI Bauteile</h3> <table border="0"> <tr><td>MMU, GLUE, DMA, SHIFTER je 68901</td><td>DM 95.00</td></tr> <tr><td>DM 23.00</td><td></td></tr> <tr><td>68000-8</td><td>DM 16.80</td></tr> <tr><td>RPSCIS</td><td>DM 19.90</td></tr> <tr><td>ROM - Port Buchse</td><td>DM 25.00</td></tr> <tr><td>AJAX Floppycontr.</td><td>a.A.</td></tr> </table> <h3>ATARI Tastaturen</h3> <p>Hypertast 2 DM 179.00</p> <p>eingebaut in Cherry G-81-1000 DM 249.00</p> <p>TT/STE-Tastaturen DM 149.00</p>	MMU, GLUE, DMA, SHIFTER je 68901	DM 95.00	DM 23.00		68000-8	DM 16.80	RPSCIS	DM 19.90	ROM - Port Buchse	DM 25.00	AJAX Floppycontr.	a.A.	<h3>ATARI Festplatten</h3> <p>Festplatten für ST/TT, anschlussfertig, autoboot, DMA + SCSI - Ports gepuffert.</p> <p>laufend aktuelle Angebote Preise auf Anfrage</p> <h3>SPEICHER RAM/ROM</h3> <table border="0"> <tr><td>514256-70</td><td>DM 7.50</td></tr> <tr><td>511000-70</td><td>DM 7.50</td></tr> <tr><td>SIMM 4MByte * 9-70</td><td>a.A.</td></tr> <tr><td>SIMM 1MByte * 9-60</td><td>a.A.</td></tr> <tr><td>27C256-100</td><td>DM 4.90</td></tr> <tr><td>27C512-120</td><td>DM 8.50</td></tr> <tr><td>27C010-120</td><td>DM 9.50</td></tr> <tr><td>ZIP 44C1000-80</td><td>DM 34.00</td></tr> <tr><td>16550 mit Fifo</td><td>DM 19.90</td></tr> <tr><td>HP Laserjet IV Speicherwerk.</td><td></td></tr> <tr><td>je 2 MB</td><td>DM 229.00</td></tr> </table> <h3>Zubehör</h3> <table border="0"> <tr><td>Netzteil 1040/Mega</td><td>DM 149.00</td></tr> <tr><td>HD-Modul</td><td>DM 69.00</td></tr> <tr><td>TOS 2.06 umschaltbar</td><td>DM 149.00</td></tr> <tr><td>MEGA-Clock</td><td>DM 99.00</td></tr> <tr><td>ROM-Port-Verlängerung mit ROM-Port-Buchse</td><td>DM 69.00</td></tr> <tr><td>9"-Zoll-Monitor VGA anschlussfertig für Atari</td><td>DM 298.00</td></tr> <tr><td>SQ 400 Wechsellattensysteme</td><td>DM 149.00</td></tr> <tr><td>SQ 800 Wechsellattensysteme</td><td>DM 199.00</td></tr> </table> <p>Reparaturen und Umrüstungen auf Anfrage</p>	514256-70	DM 7.50	511000-70	DM 7.50	SIMM 4MByte * 9-70	a.A.	SIMM 1MByte * 9-60	a.A.	27C256-100	DM 4.90	27C512-120	DM 8.50	27C010-120	DM 9.50	ZIP 44C1000-80	DM 34.00	16550 mit Fifo	DM 19.90	HP Laserjet IV Speicherwerk.		je 2 MB	DM 229.00	Netzteil 1040/Mega	DM 149.00	HD-Modul	DM 69.00	TOS 2.06 umschaltbar	DM 149.00	MEGA-Clock	DM 99.00	ROM-Port-Verlängerung mit ROM-Port-Buchse	DM 69.00	9"-Zoll-Monitor VGA anschlussfertig für Atari	DM 298.00	SQ 400 Wechsellattensysteme	DM 149.00	SQ 800 Wechsellattensysteme	DM 199.00
MMU, GLUE, DMA, SHIFTER je 68901	DM 95.00																																																		
DM 23.00																																																			
68000-8	DM 16.80																																																		
RPSCIS	DM 19.90																																																		
ROM - Port Buchse	DM 25.00																																																		
AJAX Floppycontr.	a.A.																																																		
514256-70	DM 7.50																																																		
511000-70	DM 7.50																																																		
SIMM 4MByte * 9-70	a.A.																																																		
SIMM 1MByte * 9-60	a.A.																																																		
27C256-100	DM 4.90																																																		
27C512-120	DM 8.50																																																		
27C010-120	DM 9.50																																																		
ZIP 44C1000-80	DM 34.00																																																		
16550 mit Fifo	DM 19.90																																																		
HP Laserjet IV Speicherwerk.																																																			
je 2 MB	DM 229.00																																																		
Netzteil 1040/Mega	DM 149.00																																																		
HD-Modul	DM 69.00																																																		
TOS 2.06 umschaltbar	DM 149.00																																																		
MEGA-Clock	DM 99.00																																																		
ROM-Port-Verlängerung mit ROM-Port-Buchse	DM 69.00																																																		
9"-Zoll-Monitor VGA anschlussfertig für Atari	DM 298.00																																																		
SQ 400 Wechsellattensysteme	DM 149.00																																																		
SQ 800 Wechsellattensysteme	DM 199.00																																																		

AKTUELL

Diese Preisangebote sind zeitlich begrenzt und gelten nur für den Versandhandel. Solange Vorrat reicht. Winner 1000

32-Bit Eisa- und ISA-Bus auf einer Karte DM 899.00

Mighty Mic

TT-RAM-Erweiterung bis 32 MB bestückt mit 8 MB DM 888.00
bestückt mit 16MB DM 1449.00

edieta GmbH

Löwenstraße 68 - 7000 Stuttgart-70 (Degerloch)

Telefon: (07 11) 76 33 81 - Telefax: (07 11) 7 65 38 24

Intern / Zwischenverkauf vorbehalten! Versandkostenpauschale: DM 11.90, Versand per NN.

CSH Ingenieurbüro für angewandte Computertechnik

"Die Spezialisten für Beschleunigerboards" bieten folgende MAKRO C.D.E. Produkte:

Beschleuniger:	Preis in DM	zugehörige QINDEX-memory	register	CPU-Werte divide	shifts	Bezug
TURBO25	598,00	232	321	319	325	ST
TURBO 030T/40	1498,00	495	1162	1470	5125	ST
68030C/40MHz (ST)						
TURBO 030TE/40	1598,00	69	141	143	145	TT
68030C/40MHz (MSTE)						
TURBO 030T/50	1698,00	83	158	155	153	TT
68030/50MHz (ST)						
TURBO 030TE/50	1798,00	595	1392	1584	5395	ST
68030/50MHz (MSTE)						
TURBO 030FB4	2298,00	1388	1303	1584	5395	ST
68030/50MHz/4MB TT-RAM (ST)						
TURBO 030FB8	2798,00	194	158	155	153	TT
68030/50MHz/8MB TT-RAM (ST)						
TURBO 030FB12	3298,00	1388	1303	1584	5395	ST
68030/50MHz/12MB TT-RAM (ST)						
TURBO 030FB16	3798,00	194	158	155	153	TT
68030/50MHz/16MB TT-RAM (ST)						

alle Werte in % zum jeweiligen Bezugscomputer
Graphikkarten, Monitore, Drucker, Trackball, NewDesk icon.CPX und weitere ATARI-, sowie Apple Zubehörprodukte finden Sie in unserem Infomaterial, das Sie noch heute anfordern können.

Schillerring 19 Tel. 06022 - 2 44 05

8751-Großwallstadt Fax 06022 - 2 18 47

SPIELE schon ab 9.95 DM !!!

Chicago '90 *	9.95	3D-Pool *	29.90	Airbus A320, dt.	99.90
Football Manager	9.95	Beach Volley *	29.90	Der Patrizier *	84.90
Archipelagos *	9.95	Bubble Bobble *	29.90	Formula 1 Grand Prix	86.90
Grand Prix 500 *	9.95	California Games	29.90	Monkey Island	82.90
Highway Patrol 2	9.95	Celica GT4 Rally *	29.90	F-19 Stealth Fighter	84.90
Electronic Pool	9.95	Double Dragon 2	29.90	Lotus 3	64.90
Fireblaster	9.95	F-16 Combat Pilot	29.90	Lemmings 2 *	79.90
Int. Soccer	9.95	Honda RVF *	29.90	Shuttle *	64.90
Goldrunner	9.95	Italia'90	29.90	Street Fighter 2 *	69.90
H.A.T.E.	9.95	Jack Niclas Golf *	29.90	Bundesliga M. Prof.	79.90
Jump Jet	9.95	Last Ninja 3	29.90	10 Great Games	49.95
Eye of Horus	9.95	Testdrive 2 *	29.90	M1 Tank Platoon *	84.90
Battleships	9.95	New Zealand Story	29.90	Silent Service 2	89.90

Gratis ... gibt's unsere Katalogisch. Ein TOP-HIT

MARKERT-COMPUTER
Eichholzweg 11 * 6970 Lauda 1
Tel.: 09343/3854 Fax: -/58411

Versandkosten:
Vorkasse 5.50 DM
Nachnahme 8.- DM

steuer ausgegeben werden. Das kann verwirren, weil dadurch der tatsächlich eingelebte Betrag nicht ohne weiteres auffindbar ist. Allerdings hat dies den Vorteil, daß die einzelnen Steuerbuchungen sofort erkannt werden können und schließlich im „Suchen“-Dialog auch nach vollständigen Summen erfolgreich gesucht werden kann. Schließlich läßt sich neben der GuV oder der Bilanz auch die Auflistung der Umsatzsteuer und des hierzu noch zu zahlenden Betrages abgefragt, um die periodisch anfallende Umsatzsteuervoranmeldung für das Finanzamt zu vereinfachen. Zwar muß man sie letztlich noch mit der Hand ausfüllen, da COMPTABLE ST PLUS einen Ausdruck auf die amtlichen Formulare nicht bietet; das ist aber nicht besonders tragisch, da auch mit den Programmen, die eine derartige Option bieten, nur mit viel Mühe und Zeitaufwand eine entsprechende Treffsicherheit in die einzelnen Formularfelder erzielt werden konnte und in der Zwischenzeit das Formular auch problemlos per Hand ausgefüllt gewesen wäre.

Zur Vollständigkeit sei darauf hingewiesen, daß der Menüpunkt „Einstellungen“ die üblichen Parameter bietet, wobei hierbei auch bis zu 10 verschiedene Mehrwertsteuersätze angegeben werden können.

Ergänzungen

Was noch vermißt wurde, ist für den Fall der Fälle eine einstellbare Sicherung (Autosave), die die Buchungsdatei auf den Massenspeicher für die Ewigkeit verbannt. Nach Murphy erfolgt nämlich immer nach den letzten 1.000 Buchungen ein Stromausfall, und der unerfahrene Buchhalter dürfte sich über den Supergau ziemlich ärgern. Des weiteren bleiben selbstverständlich (wie bei jedem Programm) noch eine Menge Wünsche offen, die auf Updates verlagert werden könnten. So wäre beispielsweise eine Abschreibungsliste

sinnvoll, in welcher die AFA-Güter aufgeführt und jährlich entsprechend ihren Abschreibungsintervallen in die laufende Buchhaltung übernommen werden können. Weiterhin wünscht man sich auch Ergänzungsmodule für Lohnbuchhaltung und Gewerbesteuer sowie eine betriebswirtschaftliche Auswertung. Zur Buchungserleichterung wäre schließlich ein Autolocator hilfreich, der es ermöglichte, in die Kontennummern die Kontenbezeichnungen per Klartext einzugeben (Honorare, Postwertzeichen, Bürobedarf), so daß sich COMPTABLE ST PLUS die passenden Konten hierfür selbst suchte. Praktisch wäre zwar hinsichtlich einer Komplettierung der offenen-Posten-Verwaltung auch eine Adreßdatei, die auch verschiedene Mahnstufen beinhaltet und die Mahnungen mit Wunschtext auszudrucken vermag, allerdings ist dies schon deshalb nicht unbedingt notwendig, weil das Programm K-Fakt des gleichen Software-Hauses ein mehrstufiges Mahnwesen mit Adreßdatei bereits beinhaltet und die Daten über die Schnittstelle in COMPTABLE ST PLUS ausgetauscht werden können. Voraussetzung dieses Zusammenspiels ist natürlich der Besitz von K-Fakt. Insofern wäre die Implementierung eines derartigen Mahnwesens in COMPTABLE ST PLUS vielleicht doch zu überdenken. Man sollte jedoch bedenken, daß der Preis für COMPTABLE ST PLUS ausgesprochen niedrig angesiedelt ist und die durch das Programm angesprochene Zielgruppe eine „eierlegende Wollmilchsau“ nicht erwartet. Insofern kann auf einen Teil der Wünsche noch verzichtet werden. Andererseits zeigte sich der Autor - auf einige der Wünsche angesprochen - durchaus bereit, sie zu realisieren. Entsprechendes Engagement liegt vor, und bei den meisten Fehlermitteilungen erhielten wir die Änderungen binnen weniger Tage. Dies ist ein vorbildlicher Service, wie er nur selten vorkommt. Man darf daher gespannt sein, wie sich das Programm weiterentwickelt.

Fazit

COMPTABLE ST ist ein ausgereiftes und stabil laufendes Programm auch unter allen möglichen Betriebssystemerweiterungen wie MultiGEM oder Outside. Abstürze oder ähnliche Fehler traten trotz wüster Malträtierung der Tastatur nicht auf. Das ist sehr wichtig, da gerade der Verlust der Buchungsdaten durch unsachgemäße Programmierung neben dem organisatorischen Ärger hohe finanzielle Risiken birgt. Hervorzuheben sind bei COMPTABLE ST PLUS schließlich die bemerkenswerte Bedienungsfreundlichkeit und die sehr hohe Verarbeitungsgeschwindigkeit.

Es kann also festgehalten werden, daß Buchhaltung mit COMPTABLE ST PLUS viel Spaß macht, weil die Bedienung so intuitiv vonstatten geht und die Auswertungen problemlos zu erreichen sind. COMPTABLE ST PLUS ist gerade auch im Hinblick auf den Preis eine echte Alternative zu vielen anderen, gleichen Programmen auf anderen Betriebssystemen. Darüber hinaus bietet die Firma TK-Computertechnik das Programm sogar unter MS-WINDOWS an, so daß der Umstieg auf DOS-Rechner ohne Datenverlust möglich ist.

Möchte man ein solides und sehr einfach zu bedienendes Programm wie für einen ästhetisch verwöhnten GEM-Enthusiasten, kommt man um COMPTABLE ST PLUS kaum herum. Insbesondere im Hinblick auf das Preis-Leistungsverhältnis ist COMPTABLE ST PLUS sehr zu empfehlen.

CK

Bezugsquelle:
TK-Computer-Technik
Bischofheimer Str. 17
W-6097 Trebur-Astheim
Tel.: (06147) 3550

Preise:
COMPTABLE ST: DM 230,-
COMPTABLE ST Plus: DM 460,-

Wir sind Ihr starker Atari ST Partner

Tel.: 07191/1528
Fax: 07191/60077

Tos und Dos mit einem System!



- PC Emulator zum einfachen, externen Anschluß an Atari ST/STE
- mit Dos 4.01, Netzteil, dtsh. Handbuch, Utility Disk, 1MB Ram
- mit Toolbox (Parallelbetrieb, Supercharger als Ramdisk)

DM 298,-
Version 1.5

Hardware:

Falcon 4MB/65MB	a.A.
14" VGA 1024*768	598,-
17" Multiscan Monitor	1598,-
NEC 3FG	1198,-
NEC 4FG	1598,-
1040STE 4MB	998,-
TT Konfl. nach Ihren Wünschen	
HP Deskjet 500	798,-
HP Deskjet 500C	938,-
int. Quantum Festpl. Mega STE/	
TT inkl. original Atari Plattenkit	
LPS 105S	598,-
LPS 120S	698,-
LPS 240S	998,-
Color Disc Photo CD Softw.499,-	
Photofähige CD Roms	a.A.

Zubehör:

Monitorumschalter	59,-
Echtzeituhr	99,-
Schaltpl. Rechner:	je 29,90
" Monitore:	je 19,90
Tos 2.06	149,-
Marcus Trackball	178,-
Software:	
GFA-Basic 3.5	198,-
Fonteditor Calamus	99,-
NVDI 2.11	89,-
1st Word Plus 3.2	149,-
Musicom(Falcon)	98,-

Soll Ihr Atari aufgerüstet oder repariert werden, dann kommen Sie in unsere Fachwerkstatt.

Bestell-Coupon 5/93

- Ja, ich bestelle den Supercharger 1.5, für DM 298,-
- Ja, ich bestelle den Marcus Trackball für DM 178,-

Sonstiges: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

WEBSTE Potsdamer Ring 10
COMPUTER-ELEKTRONIK D-750 Becknang

Verpackkosten: Inland bis 5kg DM 9,80 NN /
DM 7,80 Scheck • Ausland DM 19,80 nur
Vorkasse.

Einkaufsführer

Hier finden Sie Ihren
Atari Fachhändler

1000 Berlin

COMPUTERSYSTEME

Schlichting

...die etwas andere Computerei

COMPUTERSYSTEME, PLAYSOFTSTUDIO SCHLICHTING
COMPUTER - SOFTWARE - VERSAND GMBH & CO. KG

ATARI-FACHMARKT

MS-DOS FACHMARKT · NEC FACHHANDEL

Mönchstraße 8 · 1000 Berlin 20
030/786 10 96

ATARI-Fachbändler · APPLE-Systembändler
MS-DOS-kompatible Computersysteme

Calamus Profi Center · Fachwerkstatt



dataplay

...das Beste was Ihrem Computer passieren kann.

Bundesallee 25 · 1000 Berlin 31
Tel.: 030/861 91 61 · FAX: 030/861 33 15

COMPUTERSYSTEME

Schlichting

...die etwas andere Computerei

COMPUTERSYSTEME, PLAYSOFTSTUDIO SCHLICHTING
COMPUTER - SOFTWARE - VERSAND GMBH & CO. KG

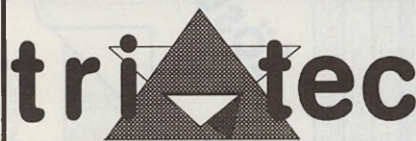
ATARI-FACHMARKT

MS-DOS FACHMARKT · NEC FACHHANDEL

Wilh. Pieck-Straße 56 · Potsdam
030/786 10 96

ATARI-Systemcenter

Desktop Publishing
IBM-Kompatible Branchensoftware



1034 Berlin, Rigaer Str. 2

direkt am Bersarinplatz

Tel.: 589 1928 Fax: 588 9296

1000 Berlin

Alschi Soft

Ingenieurbüro für
Software &
Computeranwendungen

O-1035 BERLIN - Proskauerstraße 32 - Tel. 5888285

- ATARI-System-Center
- Partner für Schulen und
- Hardwarevertrieb
- Universitäten (Rabatte für
- Netzwerke
- Schüler und Studenten)
- Softwareentwicklung
- Installation und Schulung

PLAYSOFT-STUDIO

Schlichting

...die etwas andere Spielerei

PLAYSOFTSTUDIO SCHLICHTING
COMPUTER - SOFTWARE - VERSAND GMBH

BERLINS NEUE DIMENSION FÜR
COMPUTERSPIELE

Katzbachstraße 8 · 1000 Berlin 61
030/786 10 96



alpha computers

Neue Anschrift:
Gierkezeile 12
W-1000 Berlin 10

Nähe U-Bahn Bismarckstraße
Tel.: 030 342 00 17 Fax: 030 341 05 65

COMPUTERSYSTEME

Schlichting

...die etwas andere Computerei

COMPUTERSYSTEME, PLAYSOFTSTUDIO SCHLICHTING
COMPUTER - SOFTWARE - VERSAND GMBH & CO. KG

ATARI-FACHMARKT

MS-DOS FACHMARKT · NEC FACHHANDEL

Katzbachstraße 8 · 1000 Berlin 61
030/786 10 96

2000 Hamburg

G.M.A.

Wandsbeker Chaussee 58
2000 Hamburg 76



Einziges, autorisiertes Atari-DTP-Center
in Hamburg.

Telefon: 040 / 25 12 41 5-7

2000 Hamburg

3K

Computerbildhaus

Fachwerkstatt · Service · Verkauf
PC-Komplettsysteme und Zubehör



Eppendorfer Weg 56
2000 Hamburg 20
Tel. 040 / 490 50 70
490 39 37
Fax 040 / 491 21 87



2120 Lüneburg

Sienknecht

Bürokommunikation

Beratung - Verkauf - Werkstatt

Heiligengeiststr. 20, 2120 Lüneburg
Tel. 04131 / 46122, Btx 402422
Mo.-Fr. 9⁰⁰-18⁰⁰ und Sa. 9⁰⁰-13⁰⁰

2300 Kiel



- Kiels einziges ATARI
Desktop Publishing Center
- ATARI System-Center
- Computerbild Systemhaus
- Calamus Profi-Center
- ATARI Fachwerkstatt
- PSION Vertragshändler

Computer&Service

Gutenbergstraße 2 · 2300 Kiel 1
Tel.: 0431-569444 · Fax 578520



FSE VORTEX ESE

ICD CFA

TEMPUS WORK

MediSoftware

Computersysteme für Ärzte

Eckeneröder Str. 83, 2300 Kiel 1
Tel.: 0431/ 18 09 75, FAX: 170 80

2800 Bremen

ps DATA

DIE SYSTEM-PROFIS
Hard- u. Software GmbH

ATARI-DTP Center
CALAMUS-Profi-Center
3K-Computerbild

Faulenstr. 48-52,
2800 Bremen 1
0421/170577+170169
Fax 0421/12870

WBW-Service

Willi B. Werk

Osterfeuerbergstr. 38
W-2800 Bremen 1

Tel. 0421/39686-20

Fax 0421/39686-19; Btx 042175116

2905 Edewecht

TUM Soft- & Hardware
Vertriebs- u. Handels GbR
Helfers-Jeddeloh
ATARI...was sonst!

Hauptstr. 67, 2905 Edewecht
☎ (04405) 6809 Fax: 228

ATARI-System-Center
Hardware - Software - Beratung
Service Werkstatt

2940 Wilhelmshaven

Radio Tiemann

ATARI-Systemfachhändler
Markstr. 52
2940 Wilhelmshaven
Telefon 0 44 21 - 2 61 45

2950 Leer

TUM Soft- & Hardware
Vertriebs- u. Handels GbR
Helfers-Jeddeloh
ATARI...was sonst!

Bremer Str. 23, 2950 Leer
☎ (0491) 12688 Fax: 13576

ATARI-System-Center
Hardware - Software - Beratung

3400 Göttingen

Büroeinrichtungs-Zentrum
Wiederholdt
3400 Göttingen-Weende
Wagenstieg 14 - Tel. 05 51 / 38 57-0

ATARI

... wir machen Spitzentechnologie preiswert.

Beratung · Vertrieb · Service

Computertechnik Rosenplänter GmbH

Wagenstieg 5, 3400 Göttingen
Tel.: 0551-377021 Fax: 377242

PAGEDOWN

ATARI
Systemcenter

Hannoversche Str. 144
3400 Göttingen
Tel+Fax (0551) 378149

Public-Domain-Center
Über 4000 Programme

3501 Habichtswald

REITMAIER Musikelektronik

ATARI-Systemfachhändler

Hardware - Software - Zubehör

MIDI-Technik

BÖHM-Vertragshändler

Parkstraße 9 · 3501 Habichtswald · Tel.: 056 06/9812

4000 Düsseldorf

Hard und Software Werner Wohlfahrtstätter

Atari	Ladenlokal
Public Domain	Irenenstraße 76c
Atari Spiele	4000 Düsseldorf-Unterrath
Atari Anwender	Telefon (02 11) 42 98 76

4020 Mettmann

GENG
TEC

ATARI System Center

Ladenlokal: Leichstraße 20, W4020 Mettmann
Tel. 02104/22712 (9^h-18^h), FAX 22936

Öffnungszeiten: Mo - Fr 14^h bis 18^h, Sa 10^h bis 13^h
Bitte beachten Sie unsere laufenden Anzeigen!

4250 Bottrop

Computerspiele Vermietung

Soft & Sound

Essener Straße 6 - 4250 Bottrop
Tel. (0 20 41) 21 97 3

4300 Essen

Computerspiele Vermietung

Soft & Sound

Moltkestraße 36 - 4300 Essen 1
Tel. (0201) 20 76 29

4430 Steinfurt

CBS GmbH
COMPUTERSYSTEME

4430 Steinfurt, Tecklenburger Straße 27
☎ 02551/2555 Fax 2537
4520 Melle, Haterstr. 25 05422/44788

ATARI
DVC ca/amus
3K Retouche + Didot
Desk Top Publishing Center

4500 Osnabrück

Heinicke-Electronic

Meller Str. 43 · 4500 Osnabrück
Fax (0541) 58 66 14
Telefon (0541) 58 66 46

Wir liefern Micro-Computer seit 1978.

4600 Dortmund

MCS Midi &
Computer Systeme
Baroper Bahnhof Str. 53 4600 Dortmund 50
Tel. 0231-759283 Fax. 750455

Atari Midi Center - Epson Händler
Hardware - Reparaturwerkstatt - Einbaueservice
19" Racksysteme - Wechsel & Festplatten

D - Netz Funktelefon
Zubehör & Einbaueservice

cc Computer Studio GmbH
Elisabethstr. 5 4600 Dortmund 1
Beratung - Service - Verkauf - Schnellversand

ATARI - Systemfachhändler
AT-386/486 · Peacock · Amstrad · CGCAT
Drucker · NEC · Star · Brother

Tel 02 31 / 95 20 80 - 0 · Fax 95 20 80 - 99

46 DORTMUND 1

ATARI®

Computer · Erweiterung · Zubehör · Reparatur

Meyer & Jacob

Münsterstraße 141 0231/ 833205

4650 Gelsenkirchen

Desk Top Publishing Center
COMPUTERSYSTEME u.
ANWENDUNGEN

WILHELMINENSTR. 29
4650 GELSENKIRCHEN

TELEFAX (0209) 497109
TELEFON (0209) 42011

CSA

Scanner OCR Software Wechselplatten
Großmonitore Spezialanpassungen
TECHNOBOX-CAD Grafikprogramme

DTP
Lösungen....

030
Zubehör
Festplatten RETOUCHE
Schneidplotter 16 MHz
Modem Digitizer Tower

Händleranfragen erwünscht

5000 Köln



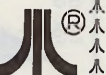
Ihr Atari Profi
in Köln

Tel. 0221/4301442
Fax. 0221/466515

5 Köln 41 Mottenstr. 72

Wir bieten Ihnen: günstige Preise.
Bauteile-Service-Werkstatt
Verkauf-Desktop-Drucker

Michael Nolte
Vertrieb von Computersystemen
Spezialisiert auf Atari-Computer
und deren Anwendungen
Vastersstr. 10, 5000 Köln 30
Tel.: 0221-558269, Fax: 5504629
Kein Ladenlokal. Bitte Termin absprechen.



5090 Leverkusen

Rolf Rocke

Computer-Fachgeschäft
Austraße 1
5090 Leverkusen 3
Telefon 0 21 71 / 26 24

5300 Bonn



ATARI-Systemcenter

Wir sind Ihr autorisierter
ATARI-Systemfachhändler.
Wo? Im Zentrum von Bonn.

Info & Service: 02 28 / 65 77 99

Neben ATARI Hard- & Software führen wir ein umfassendes Peripheriesortiment, wie Monitore, Drucker, Scanner usw. von Top-Herstellern: z.B. CANON, Panasonic, EIZO, Epson, NEC, AGFA, Seiko. Uvm.!

Fordern Sie kostenlose Preisliste & Info:
Kapuziner Straße 8 • 5300 Bonn 1

DIGITAL MEDIA

Engagierte Beratung. Guter Service.

WOBECO

COMPUTER & BERATUNG



(0228) 67 70 21

Wir sind für Sie da: Mo - Fr 15 - 20 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr u. n. Vereinbarung

5650 Solingen

Atari System Center Solingen

Wir bieten Branchenlösungen,
z.B. für Desktop Publishing

MegaTeam

Computer Vertriebs oHG
Rathausstr. 1-3

5650 Solingen 1

Ruf 0212/45888 Fax 0212/47399

5800 Hagen

ATARI

wir machen Spitzentechnologie preiswert.

Vertragshändler Axel Böckem

Computer + Textsysteme

Eilper Str. 60 (Eilpezentrum) • 5800 Hagen
Telefon (0 23 31) 73490

5820 Gevelsberg

Richter

DISTRIBUTOR



HAGENERSTR. 65
5820 GEVELSBERG

TEL. 0 23 32 / 27 06
FAX 0 23 32 / 27 03

ATARI



6000 Frankfurt

**Leickmann
computer**

In der Römerstadt 249/253, 6000 Frankfurt am Main 90
Tel 069-763409, Fax 069-7681971, MB 069-761083
DTP und MIDI Vorführungen, Termine auf Anfrage, ein gut sortiertes Ladengeschäft und eine Fachwerkstatt erwarten Sie!

Autorisierter Fachhändler für:



**CALAMUS
PROFI
CENTER**

6100 Darmstadt



Computer Profis

Computersysteme & Bürokommunikation

Lagerstraße 11 • 6100 Darmstadt - Eberstadt
Telefon 06151/596440 • Fax 06151/596441

Computertechnik Ingolf Schneider

**Computer - Kopierer
Bürokommunikation**

Beratung - Verkauf - Reparatur

Bei uns steht Service an erster Stelle!

Ostendstraße 1 Telefon (0 61 57) 47 49
6102 Pfungstadt Telefax (0 61 57) 47 49

6204 Taunusstein

COMPUTER-CENTER

der

SYNTHESIZER

STUDIO

Jacob

GmbH

COMPUTER • DTP
KEYBOARDS • MIDI
SOFTWARE
ZUBEHÖR
EIGENER SERVICE

ATARI
SYSTEM-CENTER

6204 Taunusstein-Neuhof • Industriegebiet Triebgewann
Georg-Ohm-Straße 10 Tel. 06128/73052 • Fax 73053

6240 Königstein

**KFC
COMPUTERSYSTEME**

Wiesenstraße 18
6240 Königstein
Tel. 0 61 74 - 30 33
Mail-Box 0 61 74 - 53 55

6457 Maintal

LANDOLT-COMPUTER

Beratung - Service
Verkauf - Leasing
Finanzierung
ATARI Commodore

6457 Maintal-Dörmigheim Robert-Bosch-Straße 14
Tel. (06181) 4 52 93 Fax (06181) 43 10 43
Mailbox (06181) 4 88 84 Btx *2 98 99#

6520 Worms

orion

Computersysteme
GmbH

6520 Worms • Friedrichstraße 22

Telefon 0 62 41 / 67 57-58

BUSYMAN

BÜRO-Programm, das JEDER kann!

Info GRATIS, Hotline HELP 069/83 8970
Buchhaltung, Rechnung, Adressen, Reisen,
Post, Waren, Etikett, Termin, Notiz: 248,-
GEMA, GVL, Lizenzen, Archiv: a.A.

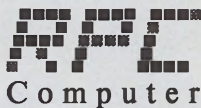
SELZER SOFT, Siegenerstr. 6, 6230 Frankfurt 80
TEST: Fachblatt, SC, Keys, Solo, ST Magazin
Endlich Ordnung. SAVE TIME : GOTO FUN

SELZER SOFT

MUSIK

6750 Kaiserslautern

EDV-Lösungen
UNIX Netzwerke ISDN
Telekommunikation
Schulung
Beratung
Verkauf



Computer

ATARI - Fachhändler
Reparaturen
Computer & Software
Mo.-Fr.: 8.30-13.00 (Büro)
8.30-17.00 (Telefon)
s. n. Vereinbarung

Burgstraße 15 - 17
6750 Kaiserslautern
Tel.: 0631 - 95152
Fax: 0631 - 95153

6903 Neckargemünd

Ihr ST / TT Partner im Rhein-Neckar Raum

DIG-IT

Soft- und Hardware, Reparaturservice
Branchenlösungen und Datenbankentwicklung
Uli Metzger
Computeranwendungen
6903 Neckargemünd
Tel.: 06223/72095 Fax 73007

Bei uns werben bringt

GEWINN

Sprechen Sie mit uns.
Heim Verlag ☎ 06151/94770

BUF

7000 Stuttgart

Walliser

+Co. Personal Computer

Marktstr. 48, Tel. 0711/567143
7000 Stuttgart-Bad Cannstatt



7080 Aalen

Akzente
Softwarevertrieb

Der Spezialist für
Atari & Mac!

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 13h - 18h
Sa. 10h - 13h

J. Wassermann
Schlehenweg 12
7080 Aalen
Fon: 07361/36606
Fax: 07361/36607

7150 Backnang

Computer-Fans finden bei uns alles von:

Servicestation
Vertragshändler
Computer-Systeme
Software-Hardware

commodore
Schneider
COMPUTER-DIAGNOSTIK

ATARI

WEBSWE
Das Elektronenhaus am Nordring
Potsdamer Ring 10
7150 Backnang
Tel. 0 71 91
15 28

7400 Tübingen

Computer?

DON'T PANIC!

Computer-Komplettlösungen GmbH



Professionelle und semiprofessionelle Komplettlösungen für DIP und Bildverarbeitung, Netzwerklösungen, Scanservice
Eigene Werkstatt, Kundendienst, individuelle Vorführungen nach Vereinbarung
ATARI-DIP-Center
Computerbild-Systemhaus (3K-Agentur)

DON'T PANIC

Computer-Komplettlösungen GmbH
Pflegelhofstraße 3, 7400 Tübingen
Telefon 0 70 71 - 92 88 - 0
FAX 0 70 71 - 92 88 - 14

7475 Meßstetten

Ihr ATARI-Systemhändler im Zollern-Alb-Kreis

HEIM + PC-COMPUTERMARKT
HARDWARE · SOFTWARE · LITERATUR

SCHAUERER

ATARI COMMODORE CUMANA DATA-BECKER
MULTITECH RITEMAN SCHNEIDER THOMSON

7475 Meßstetten 1 · Alemannenstraße 27 · 07431/61280

7500 Karlsruhe

EPSON ATARI
SYSTEMHÄNDLER

TELEVIDEO

Durlacher-Allee 30 · 7500 Karlsruhe 1
Telefon 0721/696878 · Fax 698064

ERHARDT Am Ludwigsplatz

Am Ludwigsplatz · 7500 Karlsruhe 1 · Tel. (0721) 1608-0

7918 Illertissen

bictech® gmbh

Hardware
Software
Netzwerke
Service

amselweg 10
7918 Illertissen
tel 07303 / 5045
fax 07303 / 5046

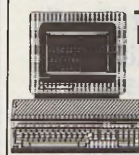
8000 München

SOFTHANSA

...worauf Sie sich verlassen können!

Ladengeschäft und Bestelladresse:
8000 München 90
Untersbergstraße 22 (U1/U2 Haltestelle)
Tel. 0 89/6 97 22 06 · Fax 0 89/6 92 48 30

8150 Holzkirchen



MÜNZENLOHER GmbH

Tölzer Straße 5 * 8150 Holzkirchen
Tel.(08024)1814 * Fax:(08024)4879

ATARI-SCHNEIDER-NEC
PANASONIC-PHILIPS
TOSHIBA PORTABLE-LUCKY GOLDSTAR

Hard- und
Software in
großer
Auswahl

Service und Beratung sind bei uns inklusive

8217 Grassau i. Chiemgau

jobis
jobis
unternehmenssupport

Tel.: 08641/5024
Fax: 08641/5027

Ihr Partner für BSS Plus & Adimens im Netz

ATARI Business Center

8400 Regensburg

WITTICH

COMPUTER GMBH

Luitpoldstr. 2
8400 Regensburg

Tel. (0941) 562530
Fax (0941) 562510



8700 Würzburg

SCHOLL
BÜROTEAM

Hardware · Software
Service · Schulung

computer center
am Dominikanerplatz
Ruf (09 31) 3 08 08 - 0

8900 Augsburg

Adolf & Schmoll
Computer

Unser Plus: Beratung u. Service

Schwalbenstr. 1 · 8900 Augsburg-Pfersee
Telefon (08 21) 52 85 33 oder 52 80 87

Computer Vertriebs- und Software GmbH

0-1530 Teltow

ATARI & PC's
Wir fallen auf!

wodurch?
guter Service und günstige Preise
wo?

Computersysteme Goernatz
0-1530 Teltow, Hoher Sternweg 7 * Tel/Fax: 47023

0-7050 Leipzig

SAXCOM

FACHHÄNDLER
DTP-CENTER
SERVICE

7050 LEIPZIG
EISENBAHNSTRASSE 93
PHONE/FAX (03 41) 6 55 23

0-8027 Dresden

DCC

Dresdner Computer Center GmbH
Kaitzow StraBe 82
0-8027 Dresden
Tel/Fax: (0351)4718865

* Systemerweiterungen * Reparaturservice * Softwareverkauf

ÖSTERREICH

A-1040 Wien

Ihr ST-Fachhändler in Wien

Computer-Studio

Wehner Gesellschaft m b H

A-1040 Wien · Paniglgasse 18-20
Tel. (02 22) 5 05 78 08, 5 05 88 93

Bei uns werben bringt

GEWINN

Sprechen Sie mit uns.
Heim Verlag ☎ 061 51/94770

BUF

SCHWEIZ

CH-4313 Möhlin

BCR Computerdienst

Bahnhofstrasse 63
CH-4313 Möhlin

Computersysteme
EDV-Beratung
Installationen
CAD Anlagen
Datenpflege + Service

ATARI
NEC
STAR

Tel. 061 88 30 32 FAX 061 88 30 03

CH-4900 Langenthal

steineberg
computer-shop

Im Zentrum von Langenthal

ATARI

Computer + Software
zum Testen und Ausprobieren

Bahnhofstrasse 2a
CH-4900 Langenthal
063/23 00 80

Layout-Service-Kiel
ATARI System-Center
Eckernförder Str. 83

2300 Kiel 1, Tel: 0431-180975, Fax 17080

FALCON030

SPEICHER-ERWEITERUNG
14 MByte Speichererweiterung

DM 1498.-, + NN.& Versandkosten

FAST Fourieranalyse

ATARI ST/E, TT und FALCON

FAST-Fourier ein Programm zur Bestimmung der Frequenzspektren von Samples.

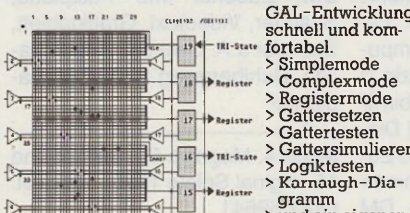
Erstellung der Spektren von Musikinstrumenten, Raumcharakteristiken, Analyse von 8/(16)- Bitsamples, Amplitudendiagramme, Frequenzspektren, zeitliche Entwicklung von Signalen, Eichung & Skalierung für Galactic-Soundsampler DM 398,-.

Neuheit! Das Hassen-Accessory!

Ist immer für Sie dienstbereit!

Einkaufs-, Verkaufs- & Händlerpreise auch Listenausgabe, Automatische Adress-, Artikel- & Buchungslisten Anlage, Quittungen- & Rechnungen, Schnittstelle zu fibuMan - DM 498,-

GAL-Ed für ST/E-TT-FALCON030



GAL-Entwicklung schnell und komfortabel.
> Simplemode
> Complexmode
> Registermode
> Gattersetzen
> Gattertesten
> Logiktesten
> Karnaugh-Diagramm
> und ein eigener

sehr schneller Assembler für Logikgleichungen
> JEDEC-Dateien im Maxon/PC-Format speichern
Ein muß für jeden Entwickler! Nur DM 498,-

WOBIO-Service
Willi B. Werk

script 3	→	233,-	ReproSt. + Scanman 500,-
Papyrus	→	249,-	TOS 2.08 Extension 139,-
Signum! 3 neu	→	318,-	TOS 2.08 Expansion 148,-
+ Trenndatel	→	361,-	TOS-Bridge 2.08 139,-
+ Font Unvers	→	448,-	Pixel Wonder 135,-
TYPES-Trenndatel	→	45,-	Rechner, Festplatten, Monitore, etc. von Atari, Hard&Soft, FSE, s.A., TKR, H&N, Trade It etc.
Das Signum! 3 Buch	→	59,-	Speicherwelt AMB 418,-
Signum! 3 Fonts	→	175,-	div. Modems: eine A. lohnt!!!
Fasillen	→	175,-	A.-Switch OverScan 99,-
STAD 1.3+	→	135,-	That's a Mouse → 59,-
Piccolo 2	→	86,-	Das Atari 1st (Buch) 49,-
QUERDRUCK2	→	71,-	Atari Profibuch (2,3,4) 78,-
That's Write 2.x	→	298,-	* Spiele zu Superpreisen *
CyPress neu	→	286,-	
Tempus Word pro	→	498,-	
Timeworks Publ. 2	→	339,-	
CALAMUS 1.03N	→	175,-	
Outline Art 1.1	→	175,-	
CALAMUS St.	→	1248,-	
CALAMUS Font günstig!!!	→	545,-	
Type Art	→	436,-	
InShape	→	118,-	
ergol	→	198,-	
MAXON PASCAL	→	198,-	
Puro C Puro Pascal je 318,-	→		
GL Puro C/Pascal je 129,-	→		
GFA-Produkte eine A. lohnt!!!	→		
ACS	→	158,-	
K-SPREAD 4	→	85,-	
Xact 498,- --/Xact TT s.A.	→		
Xact-Draw	→	189,-	
NVDI 2.1x	→	87,-	
NVDI 2.1x + Kobold 2	→	198,-	
XBoot III	→	89,-	
1st Lock	→	148,-	
1BT Base	→	198,-	
ComBase	→	318,-	
Phoenix 2.x	→	338,-	
1st Card	→	238,-	
TWIST → neu	→	288,-	
1ST fibuMan	→	136,-	
fibuMan e/f 318,- --/608,-	→		
RoProK; Auftrag Pro	→		
MegaFakt: etc. günstig!	→		
ARGON 88, --/CD-V. 198,-	→		
CRYPTON	→	83,-	
Diskus	→	136,-	
MagiX	→	118,-	
EASE; MultiDesk je 83,-	→		
Harlekin III	→	118,-	
CoCom / MultiGEM je 124,-	→		
QFax/Pro / CodeK. Je 89,-	→		
F-Copy Pro	→	75,-	
Kobold 2	→	118,-	
POISON	→	85,-	
toXie / Karma	→	49,-	
BigScreen 2 + SPEX	→	83,-	
Arabesco Pro	→	298,-	
DATA light	→	88,-	
DATA DIET	→	118,-	
Speckel	→	55,-	
Bnecker	→	65,-	

Bitte beachten Sie, daß wir nur original Full MF2DD Disketten (keine Bulkware) verwenden. Das alle Kopien nur mit "VERIFIE" durchgeführt werden und die PD's auf Viren überprüft sind, ist für uns selbstverständlich. Ab PD-Pool Disk 2331 noch höhere Programmqualität; neuer Preis für PD-Pool (P) Disk. (ab 2331) DM 10,- pro Diskette. Auch für PD-Pool-Disk. (ab 2331) wird weiterhin hochwertiges Disketten-Material verwendet. Reine PD-Bestellungen werden bei Vorkasse versandkostenfrei und bei Zahlung per Nachnahme gegen DM 5,- Nachnahmegebühren verschickt. Für alle anderen Bestellungen gelten die unten aufgeführten Bedingungen.
Zu PD-Versandbestellungen jeweils Buch + Diskette:
OXYD 50, --/OXYD 2 60, --
toXie neu col. ed. sw. 60, --
OXYD für IBM; Amiga; 60, --
NEXT ed. Mac
Speckel 55, --
Bnecker 65, --

das alles für nur DM 169,-
inkl. Handbuch im Ringbinder

Versandkosten:
Nachnahme DM 9,-; Vorkasse DM 5,- / Ausland: nur Vorkasse DM 10,-
Demoversion gegen DM 10,- Vorkasse inkl. Versandkosten.
Update von 10 nach 11: DM 40,- Vorkasse inkl. Versandkosten.

R Software-Entwicklung Heinhart Epp
Donauschwabenstr. 75a
4800 Bielefeld 1 Tel.: 0521/70492



RayStart 1.1

Der Ray-Tracer für alle ST/STX/TT ab IMB
- Auf einfachste Weise können TRUE COLOR Bilder auch auf einem einfachen ATARI ST berechnet werden.
- Gem-Programm für alle Auflösungen, Farbe & Monochrom.
- Darstellung wahlweise im Gitter, Hidden line, Scanline oder Ray-Tracing Modus.
- Materialeigenschaften: Glanz, Spiegelung, Transparenz, mathematische Texturen, Schatten und Objektinterpolation.
- Unterstützt die Grafikformate DEG, NEO, IMG, XIMG und das Tiffany-Format TIF für Echtfarbgrafiken.
- Objekte können auf vielfache Weise konstruiert werden:
- Extrudeditor - Rotationskörpereditor
- 3D-Funktionseditor - Analytische Grundkörper
- Spiralförmige Körper - Objekte nach ASCII-Definition
- CAD-3D Objektimport - ASCII-Objektexport

Kleinanzeigen

Biete Hardware

Platinen: 2MB a 15,- DM leer; Auto-HD-Modul 20,- DM (fertig); SCSI, u.v.mehr; Telefon 07931/8390 *G

MEGA ST 1 mit SM-124 570,- DM, Originalsoftware GFA-Assembler, GFA-Basic, Omicron-Basic, ST-Pascal und Profibuch VS, ab 18.00 Uhr Tel. 0221/8903761 *G

I/O-Interface, AD-Wandler, etc. Info: Tel. 07131/161 *G

look ST 147 GS 14"-Monitor neu DM 200,- Tel. 06431/41122151

ATARI MEGA ST, 4MB RAM, 105 MB Quantum-Platte (noch Garantie), SM124, 16 MHz-Board, RTS-Tastatur, Reflex 1024 Grafikkarte (max 1024*1024 non-interlaced, auf SM124 bis 1024.496 non-interlaced), 2000,- DM. Tel.: 0261/79315

Verkaufe STACY 2/20 für 1500, DM und STACY 4/40 (4MB) für 3000,- DM Auch Tausch gegen TT 030. Schriftl. an V. Dressler, Nordweg 11, 7502 Burg/Spree-wald

ATARI 1040 STF, PC-Speed, 3MB, int. Uhr, SM124, Festplatte FSE 52MB (Quantum, neu!), Monitorumschalter, viel Literatur und PD; Leipzig 0341/4114550

Super Charger PC-Emulator 200,- DM Michael Hermann Tel. 07152/59156

PAK II (68020-16 mit 1/2 TT Leistung) darauf 68882 COPROC. und TOS 2.06 sowie div. zugeh. Utilities, Socket f. PC-Emul. DM 700,-; Monitor SM124 DM 50,-; ICD Adapter (1/2 Jahr alt) m. SW und Uhr 200,- DM; ALIA-SCSI Ad. 120,- DM; Noblesse SCSI-Ad. 100,- DM mit versch. Treiber-Software auch wahlweise; Quantum 120LPS 400,- DM; Syquest44 mit 4 Platten 900,- DM; beide intern; auch mit Ad. und SW. nach Wahl (Summe abz. 50,- DM) Roth, Anr. Beantw./FAX 06221/314099

EPROM-Disk 512KB mit Eproms 27512 abzugeben für 125,- DM Tel. 02366/41014

Original Einbaulaufwerk für Atari 1040 ST, 3,5", 720KB 100% o.K., gereinigt, VB 95,- DM Tel. 04131/50710

STACY 4/40 kaum gebraucht und in einwandfreiem Zustand zu verkaufen, evtl. auch Software (Calamus; Fonts, 100 PD). Preis VB. Tel. 02449/7825

Wegen Systemwechsels: ATARI 1040STE / 4 MB RAM / TOS 2.06 / abgesetzte CHERRY G80/1000 Tastatur / SM 124 Monitor / optional: externe DDD-Micro Disk 127 MB mit DDD-Compress Tel. u. FAX 05325/6847

Atari ST 520FM+, 720KB, 250,- DM; SLM 804 incl. neuer Trommel 1298,- DM; SM124 120,- DM; SM125 160,- DM; SC 1224 defekt 80,- DM; Supercharger V1.5, 1MB 170,- DM; Monitorschwenkfuß 20,- DM Tel. 02204/51595 Michael.

Verkaufe Acorn Farbmultisync-Monitor incl. Umschaltbox für Atari ST/STE (Eickmann) für 650,- DM (alle 3 Auflösungen, 1/2 Jahr alt, Neupr. 900,- DM) Tel. 06131/688739

Hilfe! Einsteiger sucht 1. ST Language Diskette mit Basic, 2. das Programmierhandbuch "BASIC" für den Atari ST, 3. das Buch zum Programm "That's Write", Einstieg und Training. Tel. 04630/231 nach 17.00 Uhr

Verkaufe Mega STE 4MB KH defekt. Software Tempus, Word pro+, 5 Fontdisketten, FormelX, Kobold (neueste Version), Diskus 2.5, LDW 2.0, Data Diet, Adimens 2.51 u.a. 1700,- DM VHB Tel. 06146/6640

Verkaufe Atari 1040 STF, 4MB RAM, TOS 2.06, auf Wunsch TOS 1.04 umschaltbar, 68000er gesockelt, Megafile 30, komplett in Lighthouse Tower eingebaut, Logitech-Maus, GFA-Basic 3.07, GFA-Assembler, GFA-Basic Bücher, div. Spiele, alles Orig.-Software. Alles wenig benutzt! Tel. 07954/8605 (Anrufbeantworter)

9-Nadeldrucker Mannesmann MT81, 1 1/2 Jahre alt 249,- DM VB; neuer 24-Nadeldrucker Epson SQ100 mit vollautomat. Einzelblatteinzug, Garantie 799,- DM VB. Olaf Tittel, Am Mühlgraben 6, O-9150 Stollberg

Verkaufe ATARI Diskettenlaufwerk 3,5" MEGA ST 4, Tastatur, Bildschirm SM 124 und Trackball (Medl Tracker Ball) voll funktionsfähig für nur 200,- DM Tel. 02151/563875

ATARI ST 1 MB, 20MB Vortex-FP, Maus, Monitor 600,- DM; Software (original): Pure C 1.1, NVDI 2.11, CCD Pascal 2.0, Tex, Flugsimulator, kompl. 600,- DM; Discovery 2400C-Modem 150,- DM; ST-Comp. bis 2.93 150,- DM ATARI Profibuch 10. Auflage (Sybex) 50,- DM Tel. 0521/21409

MEGA STE4-48MB HD, TOS 2.06, SM124, Maus, Marconi Trackball, Drucker STAR LC-24/200 Color, GFA Draft+ u. GFA-Basic 3.5 (original) zusammen DM 2300,- VB Tel. 08042/4433

Matrix CoCo 650,- DM; Matrix M110+M128 1700,- DM; File 30 (NT def) 200,- DM, PCF 554 5 1/4" 150,- DM; Portfolio+NT 220,- DM; H-Scanner + Augur 500,- DM; A-Trace 60,- DM, CALAMUS S 650,- DM; Internfloppy 50,- DM; 3fach-Floppy-Switchbox 50,- DM, SM124-Ständer 30,- DM; div. Steinberg-Editoren; SU-CHE: Overscan TT, Serials-Fonts Tel. 05224/3715

STAR SG10 9-Nadel-Drucker 200,- DM; S/W-NEC-Multisync GS 150,- DM; EPSON SQ1010 24-Nadel-Drucker 600,- DM; Sharp-Comp. MZ80A 150,- DM Tel. 09471/6474 ab 18.00 Uhr

Atari Mega ST 4MB, Megafile 60, SM124, Hypercache Turbo+, Junior Prommer, Progr. Atari-Bücher (20) und -Zeitschriften (ST-Computer, ST-Magazin etc. Preis 1750,- DM Tel. 07533/3128 oder 07531/874679. Bastler kann leicht defekten SLM 804 bekommen.

SuperCharger mit 1MB und Koprozessor 300,- DM; AutoMon II 40,- DM auch einzeln, Angebote an: C. Bode, Schebeeksfeld 12, 3057 Neustadt 2, Tel. 05073/7346

1040 STF, Monitor SM124, Maus, AT-Speed C16, Floppy 5 1/4", Speichererweiterung 2 MB erweiterbar auf 4MB, Festplatte 50MB, RTS-Tastatur, NEC P6, GFA-Basic 3.0, That's write 2.05, Adimens + 3.1, Aditalk + 3.1, 1st Word+, Word Perfekt f. Atari, Mortimer+, Gemini-Shell, DR.-DOS 5.0, ca. 50 cm PD-Software, ST-Computer 02/92 bis 03/92, ST-Magazin 1/87 bis 3/92, PD-Journal 3/91 bis 3/92, TOS 12/90 bis 12/92 mit Disketten, zahlreiche Bücher und Zubehör, Neupreis alles zusammen ca. 6500,- DM für 2800,- DM möglichst komplett, einzeln VHB; Tel. 06503/3067 oder 8927

Atari ST, 2,5 MB RAM, TOS 1.04, 45 MB Festplatte von Fusitsu, SM124, Doppelseitige Floppy; diverse Software (GNU), Bücher, ST-Computer 2/86 bis 1/93 komplett 1000,- DM Tel. 02102/846746

NEC P7 Plus, 24-Nadeldrucker, ca. 2 Jahre alt, ca 100 Seiten gedruckt. VB 900,- DM; Atari SLM 804 Laserdrucker, ca 2 Jahre alt, ca. 8000 Seiten gedruckt incl. Ersatztoner. VB 900,- DM; HP Scanjet Plus, A4-Scanner mit 256 Graustufen incl. Interface und Treibersoftware für Atari ST und TT. VB 950,- DM; Atari ST 520 incl. Diskettenlaufwerk SF314, ca. 2 Jahre alt, auf Wunsch mit diversen Spielen etc. VB 400,- DM Tel. 0511/631634 jeweils am Wochenende und Montag

Der Bildermacher: Epson Farbscanner GT-1000 mit Bildverarbeitungssoftware RETOUCHE von 3K Computerbild. VB 1000,- DM Tel. 06074/98908 ab 17.00 Uhr

NEC P60, 24-Nadeldrucker, 80KB Puffer, 300 cps, 8 residente Schriften (davon 3 proportional), mit vollautomatischem Einzelblatteinzug. VB 900,- DM Tel. 0241/21854

2*Mega-Tastatur, techn. O.K., opt. (Farbe), á 70,- DM; 2* Original-Maus neu/alt 30/100 DM; Gehäuse 260 ST/SF314 / Mega 10/5/15 DM; Netzteile 260ST/SF314 / Mega 50/30/70 DM. tagsüber: Steinle, Tel. 069/8504668

Original Einbaulaufwerk für Atari 1040 ST, 3,5", 720KB 100% o.K., gereinigt, VB 95,- DM Tel. 04131/50710

Mega STE 4MB, AT-Speed C16, 2HD-Laufwerke, STAR NL10, Handy-Scanner, Signum!3, Bekker Page, PPP, 1ST-Word+, Protext, PD, Literatur, einzeln oder zusammen Tel. 02561/6266 abends

STE, 2,5MB, HD-LW, SM124, Soft, Literatur..., komplett 649,- DM; Zubehör wie Festplatte, Scanner, Videotext, Grafiktablett, Sampler a.A. Liste bei: André Maligne, Huhlbergweg 3, 0-8122 Ra-debeul

Mega 4, Megafile 60, SM124 und 15 original Spiele 1900,- DM Tel. 0731/69641

*G = Gewerbliche Kleinanzeige

Kleinanzeigen

Biete Hardware

Doppel-Laufwerk 3,5" + 5,25" für Atari ST, 40/80-Track-Umschalter, A/B-Laufwerk-Schalter für nur 250,- DM abzugeben. BAADE, Minden Tel. 0571/75377

Seagate ST 157 N, 48MB SCSI-extern, Netzteil anschlussfertig 250,- DM; S/W Monitor Protar 19" (TT) incl. Kabel 1000,- DM; S/W Monitor EIZO Flexscan 6500 (TT), 21", ECL/Analog, (TT), 31,5 KHz, 48-55KHz, 64-78KHz 1900,- DM; Mega ST2 (4MB), TOS 2.06 Megafile 30, S/W Monitor 800,- DM; Cameron Handy-Scanner incl. Software 150,- DM; NEC P6 incl. Traktor; S/W-Drucker 360*360 dpi 400,- DM Tel. 02162/26477

Atari-Laserdrucker SLM 605, 10 Monate alt (neuwertig, da erst ca. 1900 Ausdrücke) incl. 3 Tonerkartuschen für nur 1350,- DM zu verkaufen. Nenneker Tel. 0571/75377

Monitor 14" Multiscan Acerview 25 LR (sehr gutes Testergeb. in ST-Comp.), technisch und optisch in Topzustand, 1/2 Jahr alt 800,- DM Tel. 07139/8794 ab 17 Uhr

SuperCharger, 1MB, 8087, V. 1.5, MS-DOS 4.01 für 250,- DM Tel. 0611/302214 abends

ATARI 1040 STF 1MB 3,5" DD int., Col SC1224, SW SM124 Monitor incl Tabs + Umschalt + Star LC10 Color, Sicos-Maus, CompetitionPRO + Softw. + CompTisch + Literatur VB 1000,- DM Tel. 02131/514016

ATARI ST 1040 STF mit Monitor u. PC-Emulator, ATARI Laserdrucker SLM 605 mit neuer Trommel und neuem Toner, Handy-Scanner S/W mit 32 Graustufen, 105 mm breit, 400 dpi, mit Bildbearb. Software, Auto Switch OVER SCAN ATARI ST. Diverse Software (DTP) und anderes auf Anfrage. Bitte melden bei Uwe Rese, täglich ab ca. 18.00 Uhr unter Tel. 05066/62134

Harddisk Seagate ST 157 N-1, 48MB, 28 ms, ca. 9 Monate alt, fehlerfrei. Gegen Gebot. Tel. 0421/76121

Monitor SM124 (neu) 190,- DM; **CRYPTON** Utilities 40,- DM; **CONVERT 2** 45,- DM; **DISKUS 2.5** (universelles Disketten u. Festplatten-Tool) 80,- DM. Tel. 08561/2877

ATARI TT 8MB (4/4), HD 48MB Marconi Trackball, 2* Maus, ohne Monitor, Software: CALAMUS 1.09N; That's Write 2.0; Word+ 3.15; Adimens/Talk Design, KSPREAD L. FP 2290,- DM Tel. 0217/100425 ab 18 Uhr

DMA/GLUE je 70,- DM; 1MB-Chip á 6,- DM; 4MB RAM-Karte 90,- DM (unbest.); PC-Gehäuse/Towerständer 50,- DM; AT-Netzteil 200W 70,- DM; Monitorständer (Lighthouse) 90,- DM; Maus 25,- DM Tel. 08238/4817

Mega ST4, TOS 2.06, SM124, incl. BigScreen 2, Piccolo und Protos (nur Original-Software) **1600,- DM; MATRIX C32 Grafikkarte** incl. EG-Analog 110 MHz und 1MB RAM Bildspeicher auf der Karte! Für Mega ST-Bus MP 1882,- DM heute **950,- DM**; Hardware-Beschleuniger **HBS240/16kCache+CO 68881 16MHz** (da geht die Post ab!) **400,- DM**; DOS-Emulator **PC-SPEED** mit Treiber V1.5 **160,- DM** Tel. 02173/383890

Atari Laserdrucker SLM 804 (Lärmschutzschalter vorn) neue Trommel, mit Interface für 1500,- DM zu verkaufen. Tel. 040/5408787 von 11.00 bis 17.00 Uhr

Verkaufe ATARI Mega ST2, Monitor SM124, Tastatur, Maus, Buch, Leerdisketten, Software zusammen 1200,- DM + Porto; Panasonic 9-Nadeldrucker 250,- DM + Porto Tel. 0911/357338 (18-21 Uhr) Stefan

1040 STE im Lighthouse-Tower, abgesetzte Tastatur, 2. Netzteil, SM144, 4MB RAM, 84MB HD, 3,5"HD, 3,5"DD, 5,25"DD, TOS 2.06, Lighthouse Octopus, FAX Modem + Software, div. Bücher und Zeitschriften VB 3000,- DM, Wolfgang Herlitz, Ulrichsberger Str. 30, 8360 Deggendorf.

ATARI MEGA ST2, SM124, Tastatur, Maus, Montior Switcher, Buch, Leerdisketten, Software, Joystick, nur komplett VB 1000,- DM, Panasonic 9-Nadeldrucker VB 250,- DM, Leerdisketten Stück 0,60 DM Tel. 0911/357338 (18 bis 20 Uhr)

Biete Software

CALAMUS+Fonts 450,- DM, Twenty4 V3.0 150,- DM, Adimens 50,- DM, Aditalk 50,- DM, GFA Assembler 50,- DM tel. 02162/26477

ATARI ST PD-Software je Disk 1,60 DM im Abo 1,30 DM, alle Serien, Katalog 3,- DM, PD-Service Wacker, Parkstr. 3, 5620 Verbert 1, Telefon 02051/53217 oder 61906 *G

Ballerburg-Freunde aufgepaßt! Mausgesteuerter Editor m. vielen Funktionen zum Kreieren eigener Burgen für nur 15,- DM, Gratis-Info bei H. Timinger, Schulstr. 22, 7981 Staig, Tel. 07502/2698

NIBBLERACE V1.93, Profiauführung einer genialen Spielidee für Anspruchsvolle mit 200 Levels für nur 20,- DM, kostenlose Infos oder Best.: A. Bentele, Brunnenweg 28, 7984 Mochenwangen.

Spiele: Curse Of The Azure Bonds 30,- DM; ST-Spiele-Power-Pack (20 Spiele) 40,- DM, Bücher (+ Disk): Data Becker: GFA-Basic 3.5 Buch 30,- DM; GFA-Buch: GFA-Basic-Programm 15,- DM Tel. 07633/7112 (Marcus).

Verkaufe Interface II 60,- DM, Megamax Modula II 100,- DM Tel. 07139/8794 ab 17 Uhr

Megamax-Modula 4, Turbo ST, **1st Word Plus**, GFA-GUP, HDU III, ergol, Remember, diverse **Spiele**. Anfragen bei C. Bode, Schebeeksfeld 12, 3057 Neustadt 2, Tel. 05073/7346

Notator SL 3.15, Unitor N, Human Touch, Syntex 1.2 Update 60,- DM, FastFilemover 10,- DM; VectorMap 20,- DM; Signum3! Color 350,- DM; Imagic; v. Atari Bücher, Games: Pacific Island, Great Courts 2, Their Finest Hour, Populous, Jumping Jackson, Dynamite Dux, I Ludicrous, Platoon u.v.a Gute Preise. Tel. 02204/51595 Michael

Wegen Systemwechsels (nur Orig.), auch einzeln: 1st Word+ (voll-Version), K-Spread4 (4.19-Voll-V), Data Beckers Rechtschreibprofi, Data Beckers Turbo Packer plus, Omikron Basic, etliche Bücher und PD's und Zeitungen Tel. u. FAX 05325/6847

Buchhaltungsprogramm 1st FibuMan, neu, 80,- DM Michael Hermann 07152/58156

Calamus SL mit zahlreichen Schriften, DIVIS-Kurven-Bibliothek und umfangreicher Vektorgrafik-Bibliothek. Zusammen mit NVDI 2.11 VB 1500,- DM Tel. 06074/98908 (ab 17 Uhr)

FibuMan e 5.0 (unregistr.) 328,- DM; **FibuKURS** 250,- DM; Geerdes **Softworkstation SY77** 100,- DM; Steinberg **Soundworks EMAX** 160,- DM Tel. 0221/344291

Signum II 150,- DM; Calamus 1.09 150,- DM; Avant Trace 50,- DM; Repro Studio jun. 50,- DM; STAD, plus 80,- DM Tel. 09571/2525

Finanzbuchhaltung TIMII und DATEB-Schnittstelle TDS abzugeben, je 200,- DM, zus. 350,- DM Tel. 02801/6556

Astrologieprogramm, sehr umfangreiche grafische Funktionen, Auslösungen, Münchner Rhythmenlehre Tel. 08071/1429

CALAMUS S original noch nicht registriert, gegen Höchstgebot zu verkaufen Tel. 05402/7242

FCopy pro 1.1 50,- DM, Becker Calc/3 ST 70,- DM; MiShell 2.0 70,- DM; Interface 1.0 50,- DM; Power Pack ST (HD Tools) 50,- DM; Protos 10,- DM; Turbo-Packer 15,- DM; Piccolo 1.0 55,- DM; ReproStudio St 130,- DM; PC-Einkaufsführer 15,- DM Tel. 02207/3358

Omikron-Basic Entw. Umgebung: Interpreter, Compiler, EasyGEM, OMLib-Professional, RCS, Literatur (nur Originale) komplett: 400,- DM Tel. 02324/54218

Graphikpaket mit über 1300 Grafiken im PAC-, IMG-, GEM-, etc. Format + gedrucktem Bilderkatalog + Übersichtsliste, auf DD- oder HD-Disk ab 30,- DM Tel. 0421/236632 oder 0421/235155

Pure Pascal + Handbuch + Reg-Karte 250,- DM Tel. 06321/80575

ReproStudio ST 2.0 (orig.) mit Updatemöglichkeit auf beliebige Chagall-Version von Trade it VB 170,- DM Tel. 02235/71820

Märklin-Digital-HO am Atari ST Gleisbild-Stellpult, Fahrstraßen, Fahrpläne, Modellbahnzeit. Info: Jürgen Batke, Staufenekstr. 11, 7320 Föppingen-Manzen.

Verkaufe Adimens 3.1 Plus, Tempus Editor 2.06 je 80,- DM; ST-Aktenstar, Steuer-Tax, STAR-Writer ST je 30,- DM Tel. 0911/357338 (18 bis 21 Uhr) Stefan

*G = Gewerbliche Kleinanzeige

Kleinanzeigen

Biete Software

Konvertierprogramm für Atari: Wordplus nach MS Word und zurück 30,- DM (orig.), Info gegen Porto. Schmitt, Perleberger Str. 58, 1000 Berlin 21, Tel. 030/3949793

INSHAPE V.1.2 (450,- DM) und ReproStudio-Junior (75,-DM) sowie div. Bücher zum ATARI ST. Alles Originalsoftware mit Handbuch! Tel. 0234/799363 Fax: 795811

Nur Originale, fast neu, neueste Version: Signum3 360,-DM; Phönix 2.0 360,- DM; Phönix Windows 470,- DM; Pure C und Pure Pascal je 270,- DM; NVDI 2.12 und Kobold 2.0 je 110,- DM Tel. 030/8327717

That's Write 2.0 Original, Updatefähig, inkl. englischem Wörterbuch VB 180,- DM; LOW Power Calc 1.0 VB 100,- DM Glenz Tel. 089/9038109 ab 19 Uhr

Original-Spiel Knights Of The Sky zu verkaufen ggf auch Tausch gegen Grand Prix Formula One, Silent Service2, F15 Strike Eagle, Patrizier nur Originale Tel. 04261/83047

GFA-Basic EWS 3.6 170,- DM; Jotwire 3.1 30,- DM; DMA-Timer (Eickmann) 50,- DM Tel. 06206/707341

SPC-Modula 2 (V.2.0) Lstgsmerkmale: vollst. Entw.syst. mit integr. Fensterverwaltung zur Programmierung quasiparallele, in Fenstern ablaufender Prozesse, MOGLI,...; **komplett** mit div. Fachlit. zur Programmierung in Modula 2: "Algorithmen und Datenstrukturen", "Programmieren in Modula 2". **VB 250,- DM** Tel. 06359/84221 Stefan

Timeworks DTP 2.0 250,- DM; Pagestream DTP 2.1 250,- DM; ReproStudio 150,- DM; Transfile 2.0 100,- DM; FS2 inkl. kompletter Scenery Disks und Büchern 150,-DM; FIBUMAT ST 50,-DM; DATAMAT ST, Turbo ST und Revolver zusammen 100,- DM Tel. 06131/882581

Publishing Partner Master 2.1 für 590,- DM / Disk Utility (Test in 3/93) für 60,- DM / Multidesk für 58,-DM/That's Write 3(!) für 15% unter Neupreis bei Erscheinen (ungebraucht!), alles über Gerd Quadflieg Tel. 06732/62549

ATARI ST PD-Software je Disk 1,60 DM im Abo 1,30 DM, alle Serien, Katalog 3,- DM, PD-Service Wacker, Parkstr. 3, 5620 Verbert 1, Telefon 02051/53217 oder 61906 *G

Ballerburg-Freunde aufgepaßt! Mausgesteuerter Editor m. vielen Funktionen zur Kreieren eigener Burgen für nur 15,- DM, Gratis-Info bei H. Timinger, Schulstr. 22, 7981 Staig, Tel. 07502/2698

NIBBLERACE V1.93, Profiauführung einer genialen Spielidee für Anspruchsvolle mit 200 Levels für nur 20,- DM, kostenlose Infos oder Best.: A. Bentele, Brunnenweg 28, 7984 Mochenwangen.

Spiele: Curse Of The Azure Bonds 30,- DM; ST-Spiele-Power-Pack (20 Spiele) 40,- DM, Bücher (+ Disk): Data Becker: GFA-Basic 3.5 Buch 30,- DM; GFA-Buch: GFA-Basic-Programm 15,- DM Tel. 07633/7112 (Marcus).

Verkaufe Interface II 60,- DM, Megamax Modula II 100,-DM Tel. 07139/8794 ab 17 Uhr

Megamax-Modula 4, Turbo ST, **1st Word Plus**, GFA-GUP, HDU III, ergo!, Remember, diverse **Spiele**. Anfragen bei C. Bode, Schebeeksfeld 12, 3057 Neustadt 2, Tel. 05073/7346

Notator SL 3.15, Unitor N, Human Touch, Syntex 1.2 Update 60,- DM, FastFilemover 10,- DM; VectorMap 20,- DM; Signum3! Color 350,- DM; Imagic; v. Atari Bücher, Games: Pacific Island, Great Courts 2, Their Finest Hour, Populous, Jumping Jackson, Dynamite Dux, I Ludicrous, Platoon u.v.a Gute Preise. Tel. 02204/51595 Michael

Wegen Systemwechsels (nur Orig.), auch einzeln: 1st Word+ (voll-Version), K-Spread4 (4.19-Voll-V), Data Beckers Rechtsschreibprofi, Data Beckers Turbo Packer plus, Omikron Basic, etliche Bücher und PD's und Zeitungen Tel. u. FAX 05325/6847

Buchhaltungsprogramm 1st Fibuman, neu, 80,- DM Michael Hermann 07152/58156

Calamus SL mit zahlreichen Schriften, DIVIS-Kurven-Bibliothek und umfangreicher Vektorgrafik-Bibliothek. Zusammen mit NVDI 2.11 VB 1500,- DM Tel. 06074/98908 (ab 17 Uhr)

Suche Hardware

Suche Mega STE, möglichst ohne Zubehör. Tel. 02365/62201

Suche Monitor SM 124 Telefon 06431/41122

Suche TT030, eventuell auch Falcon im Tausch gegen STACY 2/20 oder STACY 4/40. Geräte sind in Ordnung mit Netzteil. Schriftlich an U. Dressler, Nordweg 11, 7502 Burg/Spreewald

Suche Software

Basic nach C Konverter von Cicero, ergo! gesucht. Wer kann helfen? Tel. 08071/1429

Suche **ATARI ST Emulator** für Apple Powerbook! Suche **programmierbares Multimediaprogramm (Interpreter & Compiler)** für Falcon 030 mit Foto-CD-Einbindung (interaktiv). Desweiteren **Spracherkennungsprogramm**, das gesprochene Worte mit analoger Aufzeichnung (ähnl. Diktiergerät) oder Digital (Sony MD, Philips DCC, DAT) in **editierbare ASCII-Files** mittels Falcon 030 konvertiert. Anton Wilhelm Cywka, 8080 Fürstenfeldbruck b. München, Dachauer Str. 32 Tel. 08141/43082

Suche orig. Software von "Harlekin II; Becker-Desin; Datei PRG Adimens; Scheibenkleister; LDW-Calc Formel I" Tel. 09131/602752 ab 17 Uhr oder an M. Gloßl, Böhmloch 84, 8520 Erlangen

Suche das Spiel Battle Isle. Mark Pfizenmayer, Ulrichstraße 17, 7142 Marbach a/N Telefon: 07144/13792

Verschiedenes

Verkaufe: 31 Bücher zum Thema Programmieren auf dem Atari ST. Liste gegen frankierten Rückumschlag oder anrufen. Timo Haberkern, Austr. 4, 7106 Neuenstadt, Tel. 07139/8794 ab 17 Uhr

Portfolio-Tasche: Fächer für 3 Batterien und RAM-Card, schwarzes Leder, 3 mm Polsterung, Rundum-Reißverschluss, 100,- DM Tel. 07431/54689

Verkaufe **Bücher: Atari ST/TT** Einstieg leicht gemacht, **That's Write** Einstieg leicht gemacht, Das 1x1 für den Atari ST/TT je 15,- DM; Sonderdisks von Maxon je 10,- DM Tel. 08561/2877

Verschiedenes

Lichtanlage, ansteuerbar über Druckerport, 6 Kanal, je Kanal 5000 W, FI wahlweise, inkl. Software, ideal für Disco + Party, VHS 500,- DM eventuell mit Strahlern. Tel. 06236/52404

PD-Serie ST-Computer Nr. 1-577 komplett zu verk. Auf 5,25" Disks oder auf 3,5" Disks. Ebenso die PD-Pool Serie Nr. 2001-2330. Auch Verkauf einzelner Disks mögl. ebenso Tausch mit der J- oder V-Serie. Liste anfordern bei: Walther Foertsch, Harburger Weg 14a, 1000 Berlin 20 Tel. 030/3678619

MultiGem 2, 100,- DM; Data Light V. 210,V.85,- DM; Remember (Backup-Prog) 40,- DM; Buch: Atari ST - Die besten Tips und Tricks incl. Diskette 25,- DM Tel. 030/3678619

ST-Computer Heft 1/86 bis 12/92 gegen Gebot zu verkaufen. Abholung erforderlich. H.-J. Timm, 2000 Hamburg Telefonnr.: 040/6019291

GFA-Programmierhandbuch Tools&Algorithmen (Data Becker), Die besten Tips & Tricks (Data), jeweils mit Disk.; Programmmentw. mit GFA-Basic (Sybex) mit Disk. GFA für Einsteiger, ST-Handbuch Tel. 08238/4817

Kontakte

Der Computerclub Future All e.V. sucht noch Mitglieder zum Aufbau unserer Atari Abteilung. Das ganze gilt auch für PC und Amigas. C.C. Future All e.V. Alte Str. 8, 5340 Bad Honef 6 Telefon 02224/80668 Fax: 02224/79754 Mailbox: 02224/89614

Mailbox in 6710 Frankenthal Pfalz, 24h Online, 300 bis 16800 bps Spiderbox, die mit Power, sucht neue User (Kein Beitrag). Antrag stellen bitte mit dem Befehl: Nu. Also meldet Euch: Softgift ist genug da. Bis bald! Telefon 06233/20456

Wer tauscht mit mir PD-Disketten? Derjenige, der mir als erster Disketten zuschickt, bekommt ein Oxid 2.0 Copacola Buch. Karsten Rotzoll, Mansfeldstr. 11, W-4000 Düsseldorf 12

*G = Gewerbliche Kleinanzeige



PROGRAMMIERPRAXIS

Programmiert Praxis

Der flimmernde Falcon030

60Hz-Umstellung

ATARIs neuer Rechner ist von Haus aus darauf ausgerichtet, auf RGB-Monitoren nur eine Bildwechselfrequenz von 50Hz einzustellen. Das muß nicht so sein, mit einem Trick kann er auch 60Hz erzeugen.

Assembler Seite 68

HDARC

Sicherungskopien mal ganz unkompliziert

Sicherungskopien müssen sein. HDARC sichert auf möglichst einfache Art und Weise die Daten auf Disketten.

C Seite 70

Der flimmernde Falcon030

ATARIs neue Wundermaschine, der Falcon030, ist von Haus aus darauf ausgerichtet, auf RGB-Monitoren nur eine Bildwechselfrequenz von 50Hz einzustellen. Das muß nicht so sein, mit einem Trick kann er auch 60Hz erzeugen.

Daniel Richter

Da stand er nun, mein nagelneuer Falcon030 im schönen dunkelgrauen 1040er-Gehäuse. Da der Preis dieser Wunderwaffe mein gesamtes Gespartes geschluckt hatte, mußte ich mich mit einem alten Philips CM 8802 als Falcon-Farbmonitor begnügen. Aber was war das? Der Falcon030 war eine Flimmerkiste! Richtig augenschädigend war die Bilddarstellung. Natürlich nur 50Hz Bildwechselfrequenz. Und dann noch Interlace-Modus! Da kam bei mir schon richtiges Amiga-Feeling auf. Ich versuchte Abhilfe zu schaffen, indem ich eines dieser berühmten 50/60Hz-Umschaltprogramme für die alten STs startete - und ... nichts tat sich. Der Falcon030 blieb weiterhin im 50Hz-Modus.

Des Rätsels Lösung

Unverschämterweise hat ATARI das Bit, das bei den STs für die Umschaltung der Bildwiederholfrequenz verantwortlich war, im Hardware-Register \$FFFF820A des Falcon einfach gestrichen. So ist auf dem Falcon die Möglichkeit nicht mehr gegeben, ST-kompatibel zwischen 50 - und 60Hz umzuschalten.

Die Rettung

Glücklicherweise wurde dem Falcon diese Möglichkeit nicht gänzlich entzogen: es gibt doch noch Hardware-Register, mit denen die Frequenz geändert werden kann. Doch ATARI ist natürlich so schlau, diese Register nicht zu dokumentieren, so daß man besser die Finger davon lassen sollte. Nehmen wir doch stattdessen die XBIOS-Funktion 88 (setmode). Mit dieser im Falcon neuen Funktion ist es möglich, verschiedene Videomodi einzustellen. Der Funktion wird ein

```
1: ; 50/60 hz-Umschaltungsprogramm
2: ; für RGB-Monitore oder Fernseher
3: ; nur für den FALCON 030!
4: ; geschrieben von:
5: ; (c)1993 by MAXON-Computer
6: ; Autor: Daniel Richter
7: ; Bergische Str. 54
8: ; W-5620 Velbert 1
9: ;
10:
11:             TEXT
12: ; Anfangsmeldung ausgeben:
13:
14:             lea    anfangstext(pc),a0
15:             bsr.s  print
16:
17: ; Testen des Monitortyps:
18: ; mon_type gibt in d0.w die Art des Bildschirms
19: ; zurück:
20: ;
21: ; d0.w= 0: ST-Monochrommonitor (SM 124)
22: ; d0.w= 1: ST-Farbmonitor = RGB-Monitor
23: ; d0.w= 2: VGA-Monitor
24: ; d0.w= 3: Fernseher
25:
26:             bsr.s  mon_type
27:
28: ; nur auf RGB-Monitoren oder Fernsehern
29: ; lohnt sich eine Umschaltung der Frequenz:
30: ;
31:             cmp.w  #1,d0           ;RGB-Mon
32:             beq.s  stmonitor
33:             cmp.w  #3,d0           ;TV
34:             beq.s  fernseher
35:
36: ; auf VGA-Monitoren braucht nicht umgeschaltet
37: ; zu werden, also Ausgabe eines Abbruchtextes:
38:
39:             lea    nosensetext(pc),a0
40:             bsr.s  print
41:
42: ; auf Taste warten:
43:
44:             bsr.s  getkey
45: programmende:
46:
47: ;Programm beenden:
48:             clr.w  -(sp)
49:             trap  #1
50: ;*****
51: stmonitor:
52:
53: ; Herausholen des alten Videomodus
54: ; mittels setmode und Übergabeparameter -1.
55: ; setmode liefert in d0.w den alten Videomodus
56: ; zurück:
57:
58:             moveq  #-1,d0
59:             bsr.s  setmode
60:
61: ; Bit 5 legt fest, welcher Videomodus benutzt
62: ; werden soll:
63: ; Bit 5=0: PAL-Modus (50 Hz)
64: ; Bit 5=1: NTSC-Modus (60 Hz)
65: ; Umschalten des Modus:
66: ; Aus 0 wird 1 oder umgekehrt.
67: ; Der neue Videomodus wird mittels setmode an
68: ; die Videohardware übergeben:
69:
70:             bchg  #5,d0
71:             bsr.s  setmode
72: ;und Sprung zum Programmende:
73:             bra.s  programmende
74: ;*****
75: fernseher:
76: ; Textausgabe, ob auf dem Fernseher die Frequenz
77: ; umgeschaltet werden soll:
78:
79:             lea    evtlttext(pc),a0
80:             bsr.s  print
81:
82: ; Warten auf Taste,
83: ; wenn J oder j eingegeben wird, wird in die
84: ; Routine gesprungen, die den Videomodus
```



16-Bit-Wort als Parameter übergeben, in dem bitweise der einzustellende Videomodus kodiert ist. Die untersten 3 Bits kodieren dabei die Anzahl der Farb-Planes, die dargestellt werden sollen. Bit 3 schaltet zwischen dem 40 und dem 80-Spaltenmodus um. Das 4. Bit gibt an, ob ein VGA-Monitor angeschlossen ist, das 6. Bit schaltet den Overscan-Modus ein, Bit 7 ist das ST-Kompatibilitäts-Bit, und Bit 8 schaltet den Interlace-Modus auf RGB-Monitoren ein.

Doch um die Bildqualität auf RGB-Monitoren (das sind z.B. alle ATARI-SCxxx-Monitore) zu verbessern, müssen wir das 5. Bit betrachten. Ist es gesetzt, wird das Bild mit 50Hz aufgebaut, d.h. der Bildaufbau beginnt jede 50tel Sekunde von neuem. Ist dieses Bit aber gelöscht, wird der Bildaufbau des Monitors schon jede 60tel Sekunde begonnen, d.h. der Monitor hat dann eine Bildwiederholfrequenz von 60Hz.

Das Programm

Gesagt, getan! Das Programm tut nun nichts anderes, als dieses Bit umzudrehen, so daß von 50Hz auf 60Hz geschaltet, oder eben umgekehrt von 60Hz auf 50Hz zurückgeschaltet wird, je nachdem, welchen Status Bit 5 vorher hatte. Vor der Umschaltung dieses Bits testet das Programm noch die Art des angeschlossenen Monitors mittels der XBIOS-Funktion 89 ab. Eine Umschaltung der Frequenz sollte auf einem ATARI-Schwarzweiß-Monitor oder einem VGA-Monitor besser unterlassen werden, denn es hat ja schlicht und einfach keinen Sinn. Abgesehen davon, daß sich beide Arten von Monitoren sowieso nicht umschalten lassen, laufen sie doch von vorneherein mit höheren Bildwiederholfrequenzen als RGB-Monitore. Aus diesem Grunde bricht das Programm ab, wenn es bemerkt, daß einer dieser Monitore angeschlossen ist.

Fernseher sind nun wieder anders zu behandeln. Es gibt manche Geräte, vor allem die neueren, denen es sehr gut bekommt, mit 60Hz betrieben zu werden. Manche anderen wiederum mögen es gar nicht, von ihren gewohnten 50Hz abzuweichen, und zeigen dies, indem sie das Bild nicht mehr richtig darstellen oder sie weigern sich, auch nur einen Teil des Bildes darzustellen. Deshalb fragt das Programm den Benutzer, ob er die Frequenz umschalten will, wenn er einen Fernseher angeschlossen hat. Damit bleibt es jedem User selbst überlassen, ob er seinem Fernseher das Risiko (oder Vergnügen) auferlegt, mit erhöhter Bildwiederholrate zu laufen.

Das Listing

Diejenigen Leser, die noch einige technische Details klären möchten, verweise ich auf das Listing, das wohl ausführlich genug kommentiert ist. Das Programm ist in Assembler verfaßt und kann mit jedem beliebigen Assembler übersetzt werden, selbst mit dem Turboass v1.7, da nur Befehle des 68000er-Befehlssatzes verwendet werden. Eine Übersetzung des Programmes in C, BASIC oder andere Hochsprachen bleibt jedem selbst überlassen, da sie keinerlei Probleme bereiten dürfte. Am besten kopiert man sich das Programm in den AUTO-Ordner der Boot-Partition. Fortan stellt der Falcon030 ein wesentlich ruhigeres Bild dar. Viel Spaß damit.

```

85: ; umschaltet. Ansonsten wird zum Programmende
86: ; gesprungen:
87:
88:         bsr.s  getkey
89:         cmp.b  #"J",d0
90:         beq.s  stmonitor
91:         cmp.b  #"j",d0
92:         beq.s  stmonitor
93:
94:         bra.s  programmende
95: ;*****
96: print:
97:
98: ; Diese Unterroutine druckt einen Text aus,
99: ; dessen Adresse in a0.l angegeben wird:
100:        pea   (a0)
101:        move.w #9,-(sp)
102:        trap  #1
103:        addq.l #6,sp
104:        rts
105: ;*****
106: getkey:
107:
108: ; Diese Unterroutine liest ein Zeichen von der
109: ; Tastatur ein, und gibt es in d0 zurück:
110:
111:        movem.l d1-d3/a0-a3,-(sp)
112:        move.w #8,-(sp)
113:        trap  #1
114:        addq.l #2,sp
115:        movem.l (sp)+,d1-d3/a0-a3
116:        rts
117: ;*****
118: mon_type:
119:
120: ; Diese Unterroutine gibt die Art des ange-
121: ; schlossenen Monitors in d0 zurück:
122:
123:        movem.l d1-d3/a0-a3,-(sp)
124:        move.w #89,-(sp) ;mon_type
125:        trap  #14
126:        addq.l #2,sp
127:
128:        movem.l (sp)+,d1-d3/a0-a3
129:        rts
130: ;*****
131: setmode:
132:
133: ; Diese Unterroutine setzt einen neuen Videomodus.
134: ; Eingabeparameter:
135: ; d0.w: neuer Videomodus
136: ; Wenn d0.w=-1, dann wird nur der aktuelle
137: ; Videomodus zurückgegeben.
138: ; Ausgabeparameter:
139: ; d0.w: alter Videomodus
140:
141:        movem.l d1-d3/a0-a3,-(sp)
142:        move.w d0,-(sp)
143:        move.w #88,-(sp) ;setmode
144:        trap  #14
145:        addq.l #4,sp
146:
147:        movem.l (sp)+,d1-d3/a0-a3
148:        rts
149: ;*****
150: DATA
151: anfangstext: DC.B "50/60 hz Umschaltungs
                programm", 13,10
152:             DC.B "für FALCON 030 von
                D.Richter.",
                13,10,0
153: nosensetext: DC.B "Dieses Programm macht
                keinen Sinn auf",13,10
154:             DC.B "Ihrem Monitor.",13,10,0
155: evtltext:   DC.B "Sie haben einen Fernseher
                angeschlossen",13,10
156:             DC.B "Evtl. verträgt er die
                Hertzumschaltung",13,10
157:             DC.B "nicht. Bitte ",27,"pJ",27
158:             DC.B "q drücken zum Umschalten",
                13,10
159:             DC.B "der Frequenz.",13,10,0
160:             EVEN
161:             END

```

HDARC

Sicherungskopien mal ganz unkompliziert

Sicherungskopien müssen sein. Doch was die Backup-Programme da teilweise an Anforderungen an den Benutzer stellen, hat wenig mit Bedienungsfreundlichkeit zu tun. Hier setzt HDARC an. Auf möglichst einfache Art und Weise werden Daten auf Disketten gesichert.

Thomas Sturm

HDARC legt ein genaues Abbild der zu sichernden Struktur auf einer oder mehreren Disketten (je nach Platzbedarf) an. Der Aufbau der Ordnerstruktur wird während des Sicherungsvorganges automatisch auf der Diskette nachgebildet. Dateien werden nur komplett geschrieben, also nicht über mehrere Disketten verteilt. Es wird nicht komprimiert! Das alles führt dazu, daß ein beliebiges File auf einer Sicherungsdiskette jederzeit ohne Zusatzprogramm sofort restored werden kann. Als Auswahlkriterium für das Backup kann der Zustand des Archiv-Bits genutzt werden. Das ist natürlich erst ab TOS 1.04 sinnvoll. Automatik-Files können Informationen über zu sichernde Pfade enthalten. Ein Autostart-File macht das gleiche ohne weitere Einflußnahme durch den Nutzer.

Nach dem Start des Programmes wird der Benutzer zuerst gefragt, ob er das Archiv-Bit als Entscheidungsmerkmal für die Sicherung nutzen will. Bei einer ersten Sicherung sollte sinnigerweise darauf verzichtet werden, um einen kompletten Datensatz zu erhalten. Später sollte hier „ja“ angeklickt werden. Die nächste Frage ermittelt, ob während des Sicherungsvorganges das Archiv-Bit jeder gesicherten Datei gemäß der TOS-üblichen Konvention geändert werden soll. Eigentlich sollte hier immer mit „ja“ geantwortet werden. Jetzt versucht HDARC in seinem Verzeichnis eine Datei „HDARCA.INF“ zu finden. Glückt dieser Versuch, liest das Programm die weiteren Informationen aus dieser Datei aus. Ist die Datei nicht zu finden, wird die Fileselectorbox angezeigt. Hier klickt der Nutzer entweder eine Datei mit dem Namen „HDARC.INF“ an oder verzweigt bis in den Pfad, ab

```
1: /* Name: HDARC
2:   Autor: Thomas Sturm
3:   (c) Maxon Computer GmbH 1993 */
4:
5: #include <types.h>
6: #include <osbind.h>
7: #include <stat.h>
8: #include <stdio.h>
9: #include <string.h>
10: #include <aes.h>
11: #include <dos.h>
12:
13: #define PATHSEP '\\\
14:
15: char *buffer;
16: char ofeld[50][20];
17: int i = 0;
18: int k = 0;
19: long count;
20: int ar1 = 0;
21: int ar2 = 0;
22:
23: /* Pfadstruktur erweitern */
24:
25: void struerw(char *pfad, char datei[14])
26: {
27:     char *cp;
28:     char mdir[200];
29:     long error;
30:     char file[30] = "                ";
31:     strcpy (mdir,pfad);
32:     strcpy (file,datei);
33:     /* Wenn ein neuer Ordner gefunden wird */
34:     /* dann wird er in ofeld abgelegt */
35:     strcpy (ofeld[++i],datei);
36:     cp = strrchr(mdir, (int)(PATHSEP));
37:     strcpy (++cp, strcat (file, "\\*."));
38:     suchen(mdir);
39:     /* Rekursion: In dem Pfad weitersuchen */
40:     if(k == i)
41:     {
42:         /* Nach Rückkehr eine Ordnerstufe zurück */
43:         error = Dsetdrv(0);
44:         error = Dsetpath("..\\0");
45:         k--;
46:     }
47:     i--;
48:     if(i<k) k=i;
49: }
50:
51: /* Untersucht auf Notwendigkeit zu sichern */
52:
53: void bitcheck(int attr, char *dir, char *name,
54:              long size)
55: {
56:     int z;
57:     /* Wenn Bit 5 gesetzt ist, ist das
58:     Archivbit gesetzt;*/
59:     /* d.h. die Datei ist nicht archiviert */
60:     if(((attr & 32) == 32) || (ar1 == 1))
61:     /* Bit 5 ? */
62:     {
63:         for(z=(k+1);z<=i;z++)
64:         {
65:             Dsetdrv(0);
66:             if(Dsetpath(ofeld[z]) != 0)
67:             {
68:                 printf("\\033E\\n\\n Pfad %s wird
69:                 angelegt\\n",ofeld[z]);
70:                 Dcreate(ofeld[z]);
71:                 Dsetpath(ofeld[z]);
72:             }
73:         }
74:         k = i;
75:         arbeiten(dir,name,attr,size);
76:     }
77: }
78:
79: /* Hier wird der mit dir übergebene Pfad nach
80: Dateien */
```



Raknarök

Mit Raknarök erhalten Sie eine ausgefeilte Phoenixapplikation zur Literaturverwaltung, entwickelt von Eric Böhnisch. Seien es nun Zeitschriften, Bücher, wissenschaftliche Arbeiten oder beliebige andere Schriftwerke. Mit Raknarök sind Sie immer auf dem laufenden. Mit Raknarök ist es ein Kinderspiel, die verschiedenen Literaturgattungen, Autoren und -daten, Verlage und natürlich beliebige Schriftstücke mit allen Daten (Wer, wann, wo, was...), Kommentare etc. zusammenfassen. Über Schlagwort- und Personentabelle stellt Raknarök mächtige Suchfunktionen zur Verfügung. Trotz allem: Raknarök ist bezahlbar: DM 99,- inkl. ausführliche Dokumentation.

gigBox

Diese Phoenixapplikation ist eine unentbehrliche Arbeitserleichterung für Musiker, Bands, Alleinunterhalter, Tonstudios und alle, die auch was mit Musik zu tun haben (oder haben wollen). gigBox verwaltet Banddaten, Veranstaltungen und Veranstaltungsdaten (bis hin zu Bühnen- und Lichtverhältnissen), Repertoire, erstellt Gastspielverträge und verwaltet Ihre Sammlung an Midsongs (Datenträger, Namen, verwendete Systeme etc.), damit nichts verloren geht. Damit ist gigBox auch ein ideales Werkzeug für Midi-Freaks. gigBox erhalten Sie mit ausführlicher Beschreibung und einer grossen Online-Hilfe für nur DM 99,-

Unilex, das Lexikonsystem

Unilex ist eine universelle lexikonssoftware, mit der Sie bequem beliebige lexika erstellen und verwalten können. Als ACC installiert haben Sie von jedem GEM-Programm aus Zugriff auf Ihre Datenbanken. Archivieren läßt sich mit Unilex alles, was man in Worte fassen kann. Als Beispiele finden Sie ein Übersetzungsllexikon Deutsch-Englisch, Englisch-Deutsch, ein Computer & DFÜ lexikon, eine Post- und Bankleitzahlendatenbank, ein Drogenlexikon, ein Dinosaurierlexikon und einige andere, bereits fertige, im Lieferumfang. läuft GEM-Konform in allen Auflösungen und auf allen Rechnern für nur DM 99,-

audioBox

Die audioBox verwandelt Phoenix in eine perfekte Musikverwaltung. Diese Datenbankapplikation erledigt auch die Verwaltung Ihrer kompletten Musiksammlung, sei es auf LP, MC, CD, DAT oder was auch immer. Die audioBox weiß, wo sich welches Musikstück befindet und wer ihn verbraucht (gespielt) hat. audioBox verwaltet Tonträgerart, Aufnahmetechnik, Produzenten, Interpreten, Länge usw. Damit es schön einfach geht, gibt's 'ne ausführliche Anleitung. Wenn das nicht reicht, hat audioBox eine eingebaute Online-Hilfe, und für Ihre MC's druckt audioBox auch noch die Etiketten. Preis: DM 69,-

Karma, der Bilderkonverter

Karma ist der Grafikkonverter für (fast) alle Grafikformate. Voll automatisch werden über 100 Formate von Atari, Amiga, Mac und PC erkannt und in das gewünschte Zielformat konvertiert. Neben der manuellen Einzelbildkonvertierung kann Karma auch ganze Ordner, Pfade oder Laufwerke automatisch abarbeiten. GEM-Vektorgrafiken kann Karma in Bitmap-Grafiken konvertieren. Desweiteren bietet Karma die Bearbeitung von Bildausschnitten, Histogrammausgleich, die Konvertierung von Farb- und Graubildern und natürlich eine grossbildschirmtaugliche GEM-Oberfläche. Karma erhalten Sie für nur DM 59,-

toXis, der Virenkiller V5.5

In der Version 5.5 arbeitet toXis als Schutzengel im Hintergrund, erst wenn Viren in Ihr System eindringen, schlägt toXis Alarm. toXis überwacht im Hintergrund Betriebssystem und Programme. Legen Sie eine Diskette mit Bootsektorviren oder starten virenverseuchte Software, gibt toXis entsprechende Warnungen aus und verhindert damit eine Ausbreitung der Viren. Neben den bekannten Features wie Erkennung und Vernichtung von Boot- und Linkviren, Bootsektorschutz und -reparatur, Viren- und Programmbibliotheken etc. bietet toXis jetzt auch noch die Möglichkeit laufwerke mit einem Schreibschutz zu versehen. Und das für nur DM 59,-

videoBox

Die Phoenixapplikation videoBox beseitigt wirkungsvoll das Problem "Auf welcher Kasette ist ...?" oder "Wo ist noch Platz für ...?" Durch Verwaltung von Spiel- und Leerzeit nutzen Sie Ihre Kassetten optimal. Über die komfortable Listenfunktion stellen Sie sich ganz schnell und unproblematisch Ihr privates Kino-Programm zusammen. Für das perfekte Outfit Ihrer Videokassetten sorgt die eingebaute Druckfunktion, die beide Arten von Kassettenaufklebern drucken kann. Mit ausführlichem Handbuch und der sagenhaften Online-Hilfe kostet auch videoBox nur DM 69,-

WATCHie

Haben Sie nie die richtige Uhrzeit zur Hand? Verpassen Sie wichtige Termine, nur weil Sie wieder am Computer sitzen? Dann brauchen Sie WATCHie. Es bringt die Uhrzeit auf den Punkt (Bildschirm). Durch einen integrierten Kalender mit Terminplaner werden Sie immer an die wichtigen Termine erinnert. Wer möchte, kann auch noch verschiedene akustische Signale zu jeder vollen, halben oder viertel Stunde klingen lassen (Kirchenglocke, Kuckucksuhr, Big Ben etc.). Zusätzlich hat WATCHie hat vier unabhängige Weckfunktionen, damit Sie in Zukunft die Zeit nicht mehr vergessen (Abendessen, Tageschau etc.). WATCHie kostet ungläubliche DM 39,-

GI, die GEM-Library V1.5

Nun ist es endlich soweit! GEM-Programmieren ist jetzt ganz einfach geworden: GI ist da. Es ermöglicht Ihnen auf einfache Weise, komplexe GEM-Programme schnell und unkompliziert zu entwickeln. GI kann vollautomatisch Dialoge zeichnen und verwalten (auch in Fenstern), es verwaltet die Menüleisten, ermöglicht Ihnen Pop-Up-Menüs und bietet in der Version 1.5 ganz neu eine Cookie - Abfrage, Routinen zum Laden von IMG- und PAC-Bildern, komfortable Desktopfunktionen und eine eigene Fileselectorbox. GI hat ein Online-Help und ist für PurePascal oder PureC erhältlich. Je Version nur DM 149,- beide Versionen im Bundle kosten nur DM 229,-

Schlichting GmbH & Co. KG
Katzbachstr. 8
1000 Berlin 61
Tel: (030) 7861096
Fax: (030) 7861904

Denk & Kluge
Lornsensstr. 86 a+b
2000 Schenefeld
Tel: (040) 8301735
Fax: (040) 8301735

Computer & Service
Gutenbergstr. 2
2300 Kiel 1
Tel: (0431) 569444
Fax: (0431) 578520

Neumann-Seidel GbR
Hafenstr. 16
2305 Heikendorf
Tel: (0431) 241247
Fax: (0431) 245230

WBW-Service
Osterfeuerbergstr. 38
2800 Bremen 1
Tel: (0421) 39686-20
Fax: (0421) 39686-19

T.U.M.
Hauptstr. 67
2905 Edewecht
Tel: (04405) 6809
Fax: (04405) 228

Hard & Software
Jürgen Okon
Caldenhof 7
4700 Hamm
Tel: (02381) 59305

Andreas Wilcek
Hahnenkamp 10
4953 Petershagen
Tel: (05705) 7090
Fax: (05705) 7823

Catch Computer
Hirschgraben 27
5100 Aachen
Tel: (0241) 406513
Fax: (0241) 406514

Eickmann Computer
In der Römerstadt 249
6000 Frankfurt
Tel: (069) 763409
Fax: (069) 7681971

PD-Express
Jörg Rangnow
Ittlingerstr. 45
7519 Eppingen-Richen
Tel: (07262) 5131

Rees & Gabler
Hauptstr. 56
8945 Legau
Tel: (08330) 623
Fax: (08330) 1382

dem alles gemäß Einstellung (s.o.) gesichert wird, und klickt „OK“. Das Verhalten bei „HDARC.INF“ ist das gleiche wie bei „HDARCA.INF“, mit dem kleinen Unterschied, daß es zwar in verschiedenen Pfaden mehrere Dateien des ersten Typs, aber insgesamt sinnvollerweise nur eine Datei des zweiten Typs geben kann. In den Automatik-Files lassen sich mehrere zu sichernde Pfade mit ihren Files unterbringen. Zur Laufzeit läßt sich über die Pfadauswahl nur ein Pfad sichern. Das Programm fragt nun nach der entsprechenden Diskette für die Sicherung. Überschreiben vorhandener Files auf der Diskette wird sicherheitshalber abgefragt. Was gesichert wird und welche Pfade gerade aufgebaut werden, wird ständig angezeigt. Ist die Diskette voll, fordert der Rechner eine neue an. Nach jeder gesicherten Pfadstruktur wird für die nächste Struktur unter Nennung ihres Namens eine neue Diskette angefordert.

Nun zum Sourcecode. Wie unschwer zu erkennen ist, entstand das Programm in C. Genauer gesagt habe ich den neuen Lattice C-Compiler benutzt.

main

Nach Initialisierung von AES wird fast der gesamte verbleibende Speicher zum Kopieren reserviert.

auswahl

Der gesamte Pfadauswahl-Dialog läuft hier ab. Zuerst erfolgt in *anfrage* die Anfrage bezüglich des Archiv-Bits, danach die Suche nach „HDARCA.INF“. Ist dieses File nicht vorhanden, wird der Fileselector gezeigt. Möglich ist hier die Auswahl des Files „HDARC.INF“ oder eines Pfades. Beide Automatik-Files werden in den String *info* übertragen und über *zende* vorbereitet für die Übergabe an *zerlege*. Auch die manuelle Pfadauswahl mündet schließlich in diesem Programmteil.

zerlege

Der angegebene Pfad wird hier zerlegt um die Ordnerstruktur auf der Diskette nachzubilden. Die Aufforderung zur Bereitstellung der entsprechenden Diskette wird dargestellt. Die Struktur *ofeld* spielt hier die zentrale Rolle. In ihr wird Ordner für Ordner einzeln abgelegt. Auch bei weiterer Verschachtelung während des Programmlaufes nimmt sie alle Ordnernamen auf. Die Nutzung der Befehle aus dem Lattice-Paket bietet sich hier zwar an, leider sind die Funktionen jedoch teilweise nicht voll funktionstüchtig. Herr Tüting vom CCD hat jedoch Abhilfe in Aussicht gestellt. Solange muß man also mit dem etwas umfangreicheren Source-Text vorliebnehmen.

suchen

Viele Wege führen zum Ziel. Ich habe mich hier für eine Rekursion entschieden. Nicht der einfachste Weg, wie verschiedene Artikel in Zeitschriften gezeigt haben, aber meiner Meinung nach der für dieses Problem sinnvollste. Ausgehend vom vorgegebenen Ordner, werden zuerst Files gesucht. Wenn keine mehr da sind, werden Ordner gesucht und jeder Ordner wieder zuerst nach Files, dann nach Ordnern

```

77: /* und weiteren Ordnern durchsucht */
78:
79: void suchen(char *dir)
80: {
81:     DMABUFFER dumb, *saved;
82:     saved = (DMABUFFER *)Fgetdta();
83:     Fsetdta(&dumb);
84:     /* Normale Dateien suchen */
85:     if(Fsfirst(dir, 0) == 0)
86:     {
87:         bitcheck((int)dumb.d_fattr, dir,
88:                 dumb.d_fname, dumb.d_fsize);
89:         while(Fsnext() == 0)
90:             bitcheck((int)dumb.d_fattr, dir,
91:                     dumb.d_fname, dumb.d_fsize);
92:     }
93: /* Keine weiteren Dateien in diesem Pfad.
94: Deshalb Ordner suchen. Dabei ist Bit 4 = 16
95: Ordnerattribut und '.' Rückkehrordner */
96: if(Fsfirst(dir,16) == 0)
97:     if((dumb.d_fattr == 16) &&
98:        (dumb.d_fname[0] != '.'))
99:         struerw(dir,dumb.d_fname);
100:        while(Fsnext() == 0)
101:            if((dumb.d_fattr == 16) &&
102:               (dumb.d_fname[0] != '.'))
103:                struerw(dir,dumb.d_fname);
104:        Fsetdta(saved);
105: }
106:
107: /* Bei voller Diskette wird das unvollständige
108: File gelöscht und nach Diskettenwechsel ein
109: neuer Pfad aufgebaut */
110:
111: void diskchange(long inhand,long outhand,
112:                 char *neuname,char *cp2,
113:                 char *pfad,
114:                 char *cp,char *name,int type,
115:                 long status)
116: {
117:     Fclose((short)inhand);
118:     Fclose((short)outhand);
119:     printf("\033EDatei %s löschen\n",neuname);
120:     Fdelete(neuname);
121:     printf("\nDiskette wechseln\n");
122:     Cconin();
123:     Dsetdrv(0);
124:     strcpy(cp2,&pfad[3]);
125:     while(cp = strchr(cp2,(int)(PATHSEP)))
126:     {
127:         *cp++ = '\0';
128:         Dcreate(cp2);
129:         Dsetpath(cp2);
130:         cp2 = cp;
131:     }
132:     inhand = Fopen(name,0);
133:     printf("\033E\nKopiere %s\n",name);
134:     outhand = Fcreate(neuname,type);
135:     status = 0L;
136: }
137:
138: /* Zeigt Fehlermeldung und terminiert Programm */
139:
140: void fehler (short inhand, short outhand)
141: {
142:     printf("\nFehler bei Lesen oder Schreiben\n");
143:     Cconin();
144:     Fclose((short)inhand);
145:     Fclose((short)outhand);
146:     Mfree(buffer);
147:     appl_exit();
148:     Pterm(1);
149: }
150:
151: /* Bei einer Datei auf Diskette im vorher
152: angelegten Ordner */
153:
154: void arbeiten (char *pfad, char *datei,
155:               int type, long menge)
156: {

```



usw. durchsucht. Wird ein File gefunden, wird nach *bitcheck* verzweigt, um zu sichern. Wird ein Ordner gefunden, wird nach *struerw* verzweigt, um die interne Ordnerstruktur zu erweitern und dann wieder *suchen* neu aufzurufen - rekursiv vorarbeiten!

bitcheck

Hier wird die Vorgabe aus dem Anfangsdialog bzgl. des Archiv-Bits auf das File bezogen getestet. Entsprechend wird bei notwendiger Sicherung die noch nicht vorhandene Ordnerstruktur auf der Diskette erzeugt. Die Ordner werden nur erzeugt, wenn sie entweder mit einem File oder einem weiteren Ordner gefüllt werden. Letztendlich muß der letzte Ordner immer mit einem File gefüllt sein. Dieser Programmteil verzweigt nun zu *arbeiten*, was schließlich das Übertragen des Files erledigt. Dieser Programmteil ließe sich wahrscheinlich noch sehr weit ausbauen. Man denke hier an Proben auf Datum, Größe, Extension u.a.

struerw

ofeld wird erweitert. Die Struktur, die bereits in *zerlege* erzeugt wurde, wird hier wie ein Logbuch weitergeführt. Von hier ruft man wieder *suchen* auf. Wird *suchen* abgeschlossen (nicht verzweigt!), kehrt der Programmzeiger hierhin zurück und die Struktur *ofeld* wird wieder verkürzt, denn in dem letzten Ordner gab es nichts mehr zu finden.

arbeiten

Der entscheidende Programmteil! Hier findet die Verschiebung der Daten von der Platte auf die Diskette statt. Möglichst in einem Rutsch wird das ganze File in den Rechner-Speicher übertragen. Den notwendigen Speicherplatz haben wir bereits in *main* reserviert. Aber auch für zerstückelte Übertragung ist Vorsorge getroffen. Nur dann dauert es natürlich länger. Sollte das aktuelle File nicht mehr voll auf die Diskette passen, wird der schon geschriebene Teil gelöscht und eine neue Diskette angefordert. In diesem Fall sorgt *diskchange* für den Dialog und den Aufbau der Ordnerstruktur auf der neuen Diskette. Zuletzt wird gemäß Vorgabe (in Flag *ar2*) das Archiv-Bit des Ursprungs-Files geändert.

Nochmals in aller Deutlichkeit: Das Programm soll nicht Unmengen an Möglichkeiten bieten. Es ist dazu da, den Nutzer fast unbemerkt bei der Datensicherung zu unterstützen. Das wird besonders einfach bei Einrichtung von Automatik-Files („HDARCA.INF“ und „HDARC.INF“). Diese Files sind einfach nur Aufreihungen von Pfadangaben:

```
z.B.
C:\AUTO\*.
D:\WICHTIG.DAT\BESOND.WIC\*.
E:\SPIELE\FARBE\SIERRA\*.
```

Pro Zeile bitte nur ein Pfad und mit Return abschließen. In der ersten Pfadangabe würden jetzt alle Files aus dem AUTO-Ordner und alle Files von Ordnern, die im AUTO-Ordner liegen, gesichert werden. Jeder beliebige Texteditor, der ASCII-Texte erzeugt sollte ausreichen, um die Files zu erzeugen.

```

154: long inhand, outhand;
155: long status;
156: int res = 1;
157: char *cp;
158: char name[200], neuname[200];
159: char neupfad[200];
160: char *cp2 = neupfad;
161: strcpy(name, pfad);
162: cp = strrchr(name, (int)(PATHSEP));
163: strcpy(++cp, datei);
164: printf("\033E\nKopiere %s\n", name);
165: strcpy(neuname, name);
166: neuname[0] = 'A';
167: if((outhand = Fopen(neuname, (short)(0))) > 0L)
168: {
169:     res = form_alert(1, "[1][File existiert
170:     auf Disk| |Überschreiben?]
171:     [ja|nein]");
172:     Fclose((short)outhand);
173: }
174: if(res == 1) /* res ist mit 1 initialisiert */
175: {
176:     inhand = Fopen(name, (short)(0));
177:     outhand = Fcreate(neuname, type);
178:     /* Datei erzeugen */
179:     while(menge > count)
180:     {
181:         /* Datei lesen */
182:         if(Fread((short)inhand, count,
183:         buffer) < 0)
184:             fehler((short)inhand,
185:             (short)outhand);
186:         /* Datei schreiben */
187:         if((status = Fwrite((short)outhand,
188:         count, buffer)) < 0)
189:             fehler((short)inhand,
190:             (short)outhand);
191:         if(status != count)
192:             diskchange(inhand,
193:             outhand, neuname, cp2, pfad, cp,
194:             name,
195:             type, status); menge -= status;
196:     } /* ... notfalls auch mehrmals */
197:     while(menge > 0) /* Noch Reste ? */
198:     {
199:         /* Rest lesen */
200:         if(Fread((short)inhand, menge,
201:         buffer) < 0)
202:             fehler((short)inhand,
203:             (short)outhand);
204:         /* Rest schreiben */
205:         if((status = Fwrite((short)outhand,
206:         menge, buffer)) < 0)
207:             fehler((short)inhand,
208:             (short)outhand);
209:         if(status != menge)
210:             diskchange(inhand,
211:             outhand, neuname, cp2, pfad, cp,
212:             name, type, status);
213:         menge -= status;
214:     }
215:     Fclose((short)inhand);
216:     Fclose((short)outhand);
217:     if (ar2 == 0) /* Bit 5 (Archiv) löschen */
218:         Fattrib(name, (short)1, (short)(type & 31));
219: }
220: }
221: void zerlege(char *pfbez)
222: /* Das ofeld muß befüllt werden, */
223: /* dazu muß der Pfad zerlegt werden */
224: {
225:     char *cp1, *cp2;
226:     char alerttxt[200] = "[2][Diskette für die
227:     Sicherung | des nächsten Pfades |
228:     eingelegt ? ][OK]";
229:     /* Ersten Pfadsep. suchen */
230:     printf("\033E\n\nDer nächste Pfad ist
231:     \n%s\n", pfbez);

```

Tauschrausch.

Sie möchten Ihren ATARI nicht mehr haben ? Wir aber !

Sie haben z.B.

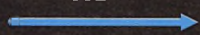
1040 STE mit 4 MB
Monitor SC 1435



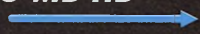
MEGA STE mit 4 MB und 48 MB HD
Monitor SM 124/44/46



TT030 mit 4 MB und 48 MB HD
ohne Monitor



TT030 mit 8 MB und 105 MB HD
19" Monitor SM194/95



Wir haben z.B.

80386 SX 33 Mhz – 2 MB
85 MB HD – 3.5" LW 1.44 MB
512 KB VGA – 14" s/w Monitor

299,-

80486 SX 25 MHz – 2 MB
130 MB HD – 3.5" LW 1.44 MB
512 KB VGA – 14" s/w Monitor

399,-

80486 DX 33 MHz – 4 MB
130 MB HD – 3.5" LW 1.44 MB
512 KB VGA – ohne Monitor

199,-

80468 DX 50 MHz – 8 MB
245 MB HD – 3.5" LW 1.44 MB
1 MB VGA True Color
15" Color Monitor 1280x1024

nix

MS-DOS 5.0 + MS-Windows 3.1 + MS-Works 199,-

Alle Rechner im Desktop Gehäuse
MFII Tastatur, 2xparallel, 1xseriell, 1xGame
komplett anschlussfertig konfiguriert



Speed File SCSI

Alle Speed File sind im externen Gehäuse anschlussfertig eingerichtet. Alle Wechselplatten beinhalten ein Medium. Zum Anschluß an den 1040/Mega ST/E benötigen Sie den externen Hostadapter The LINK (+170,-).

Bonbon

Wir bespielen auf Wunsch die Medien randvoll mit der besten Public-Domain Software der letzten 8 Jahre.

44er Medium + 50,-
88er Medium + 100,-

Falcon & Mac Garantie

Wir garantieren Ihnen, daß alle Speed File SCSI auch am Falcon, Macintosh und NeXT funktionieren. Es muß lediglich das Kabel gewechselt werden.

Speed File Quantum 120 TT	749,-
Speed File Quantum 240 TT	949,-
Speed File Quantum 525 TT	1949,-
Speed File Syquest 44 TT	799,-
Speed File Syquest 88 TT	949,-
Speed File Syquest 44/88 TT	1099,-
liest und schreibt beide Medien	
ST/E Version + The LINK	+170,-

ATARI TT030 / DTP

TT030 4MB RAM / 170MB Quantum	2999,-
Mighty Mic mit 4 MB TT RAM	599,-
Crazy Dots VME Graphikkarte	799,-
17" Multiscan Colormonitor MPR II	1499,-
HP Laserjet IIIp+	1899,-
Retouche professional s/w	299,-
Color	499,-
Didot professional s/w	299,-
Color	499,-
Calamus S + Cranach Studio Compact 2.0	649,-
1040 STE/4MB mit Stereoaktivboxen	999,-



Zubehör & Peripherie

ATARI Portfolio	299,-
RAM-Karten, Interface, Netzteil	lieferbar
HP Deskjet 550 Color	1399,-
3-Tasten Trackball Alphadata	99,-
Toner Laser SLM 605 Doppelpack	99,-
Nachfüllpatronen Deskjet Ser Pack	99,-
Genius HandyScanner	ab 299,-
Epson GT 6500 Centronics	1999,-
Epson GT 6500 SCSI	2299,-
Epson GT 8000 SCSI	3299,-

Falcon a.A.



Computer Profis

Computersysteme & Bürokommunikation

! **Versand:** bei einem Bestellwert ab 500,- und Zahlung per Vorauskasse oder Ermächtigung zum Bankeinzug senden wir versandkostenfrei.

Lagerstraße 11 • 6100 Darmstadt – Eberstadt • Telefon 06151/596440 • Fax 06151/ 596441

e auf dieser Seite aufgeführten Produkte stellen nur einen kleinen Ausschnitt is unserem reichhaltigen und sehr preisgünstigen Sortiment an ATARI, PC und acintosh Hard- und Software dar. Wir erwarten Sie in unseren neuen erwei- rten Räumlichkeiten Mo – Fr von 10.00 – 18.00 und Sa von 10.00 – 13.00

Software

Papyrus	239.-
Papyrus mit 200 Fonts	269.-
Neu! Script 3	239.-
Script 3 m. 200 Fonts	269.-
NVDI 2.12	89.-
Kobold 2	119.-
Papillon	179.-
Fcopy pro	79.-
MultiGEM 2	139.-
Mag!X	119.-
XBoot 3	79.-
Harlekin 3	139.-
Cyrpton Harddiskutility	84.-
Argon Backup	89.-
Argon CD	119.-
Midnight	79.-
1st Base	209.-
Teamworks	209.-
K-Spread Light	89.-
Easy Base light	89.-
Ease 2	79.-
DA's Vektor	249.-
toXis, Virenkiller	59.-
Karma, Bildkonverter	59.-
Unilex, Lexikonsystem	99.-
Phönix	399.-
Signum!3	479.-
Signum!3 m. 200 Fonts	399.-
Pure C	339.-
Pure Pascal	339.-
GL, die perfekte GEM-Bibliothek für Pure Pascal	149.-
für Pure C	149.-
Pure Pascal + GL	449.-
Pure C + GL	449.-

Hardware

Logitech Pilot Maus	59.-
NCE-Maus	39.-
Simm 1 Mbyte	69.-
Sang Megavision 300	1049.-
Nova 16M VME	849.-
Nova 32K VME	669.-
Nova 32K f. Mega ST	449.-
Nova 16M f. Mega ST	699.-
ICD The Link	189.-
Imex 2 Speichererweiterung	249.-
HBS 210 Beschleuniger	339.-

Dongleware

Oxyd Genral E.	60.-
Disk dazu:	3.-
(Bitte angeben, für welchen Rechner. Es gibt jetzt spezielle Versionen für ST Farbe, ST Mono, TT und Falcon sowie PC.)	
Oxyd 2	60.-
Spacola	55.-
Disk dazu je	3.-

DTP-Pakete

Calamus* 1.09N + Original DMC-Fonts + DMC-Vektorgrafiken + Dokumentenbeispiele. Paketpreis: **199.-**

dto., jedoch mit

Outline-Art statt Calamus* 1.09N: **199.-**

Hammer-Paket:

DMC-Paket (Calamus* + Fonts + Grafik + Dokumente) + 750 zusätzliche Vektorgrafiken + 50 Vektorfonts. Nur **299.-**

*Calamus ist eingetragenes Warenzeichen der Fa. DMC, Walluf

DFÜ und FAX:

Zyxel U-1496E**

High-Speed-Modem (16800 Baud, NMP 4 u. 5, V42bis, 14400 Baud Fax Class 2, Voicemail inkl. QFax/pPro Faxsoftware: Paketpreis nur **DM 849.-**

QPack: Pocket-Fax-Modem**, 2400 Baud, 9600 Baud Fax, inkl. QFax pro, Connect und BTX Mini-Software nur **333.-**

QFax/Pro Faxsoftware solo, wenn Sie schon ein Modem haben: nur **75.-**

**Anschluss ans Netz der Telekom ist strafbar

PD Pakete

Midi 20 Disketten für Midi-Anwender. Neben 350 tollen Songs im Steinberg-Format finden Sie hier noch viele interessante Midi-Programme wie Sequencer, Soundeditoren, Notensatz etc. nur **49.-**

Anwender/Business

20 Disketten voll mit ausgesuchten Anwendungsprogrammen, von der Textverarbeitung über Datenbank und Grafik-Programm reicht die Auswahl bis zu Business-Programmen, wie Fakturierung, Buchführung und Statistik. nur **DM 49.-**

Einsteiger Eine wirklich komplette Grundausstattung mit Software. Sie bietet starke Utilities vom Kopier-Programm bis zum Virenkiller, eine sinnvolle Auswahl an Anwendungsprogrammen zeigen Ihnen vom Start an die verschiedenen Einsatzgebiete ihres Computers. Musik- und Grafik-Programme ergänzen dieses Paket. 25 Disketten für nur **DM 59.-**

Spiele-Packs: 40 Disketten mit Spielen, die Ihnen viele Monate lang spannende Unterhaltung mit dem Computer garantieren. Durch die große Auswahl an Action, Strategie-, Arcade-, Gesellschafts- und Knobelspielen finden Sie hier für jeden Geschmack und jede Stimmung das richtige Spiel. 40 Disks Spiele f. s/w-Monitor **89.-** 40 Disks mit Farb-Spielen nur **89.-**

TeX Das komplette Satzsystem auf 13 Disketten. Das Paket beinhaltet neben den basis-Programmen TeX und Metafont auch eine komfortable Shell, zahlreiche Utilities. Für nur **DM 29.-**

Science 20 Disketten für Wissenschaftler / Schüler / Lehrer usw. Das Paket enthält viele interessante Programme aus den Bereichen Mathematik, Physik, Chemie und Biologie. Darunter Datenansammlungen, Simulationen, Laborhilfen, Lernprogramme, Meßwertanalyse, Funktionsplotter etc. komplett nur **49.-**

STE-Demo-Paket 10 Disketten mit tollen Demos, die das letzte an Sound und Grafik aus Ihrem Rechner herausholen. Die Fähigkeiten, die in diesem Rechner stecken werden auf beeindruckende Art und Weise demonstriert. nur **DM 29.-**

Demos 2 Ein weiteres Paket mit Demos der Spitzenklasse. Fetziges Digitalsounds, fantastische Grafik-Effekte. 10 Disks für nur **DM 29.-**

Mod-Files 10 Disketten mit köstlichen Soundtracker-Files. Einmalige Sound-Qualität auch auf Ihrem Atari. Mit Programm zum Bearbeiten und Abspielen. nur **DM 29.-**

TT-Pack 7 Disketten mit speziell auf den TT abgestimmter Software (interessante Demos, Icon-Bibliothek, Grafik-Software etc.). nur **DM 24.-**

Bibel Das bekannteste und meistgelesene Buch der Welt in praktischer Form auf dem Computer, inkl. elektronische Konkordanz, Eberfelder Übersetzung). nur **DM 24.-**

Sportprogramme Ob es um eine Fußballsimulation, Datensammlungen, Bundesliga-Verwaltung oder auch einfach um eine Hilfe zur Durchführung von Wettkämpfen geht. In diesem Paket finden Sie Spitzenprogramme zu Thema Sport. 5 Disks für nur **DM 19.-**

CPX-Module Sicher kennen Sie diese nützlichen Programme, die TOS ab der Version 2.0 im Kontrollfeld zur Verfügung stellt. Hier finden Sie eine tolle Sammlung an interessanten, nützlichen oder einfach mal spaßigen CPX-Modulen. 2 Disks für nur **DM 9.-**

Fonts

Für die bekanntesten Textverarbeitungen haben wir tolle Zeichensatz-Pakete für Sie zusammengestellt. Je Paket erhalten Sie 200 Fonts mit einer gedruckten Übersicht. Damit hat das endlose suchen nach dem passenden Font endlich ein Ende! Die Fonts sind für alle Drucker geeignet. Alle notwendigen Fonts (Bildschirm und Druckerzeichensätze) sind vorhanden. Je Paket erhalten Sie 14 Disketten sowie einen gedruckten Katalog mit Übersichten zu jeder Font-Diskette.

lieferbar für:
- Cypress
- Papyrus
- Tempus Word
- Script 1/2/3
- Signum!2, Signum!3
jedes Paket (14 Disks+Übersichtskatalog) für nur **DM 49.-**

Signum/Script Utility-Pack 13 Disketten mit 200 Fonts (Wahlweise für Laser, 24-Nadler oder 9-Nadler, bitte gewünschtes angeben), sowie vielen interessanten Utilities und einigen schönen Grafiker für Signum/Script. Mit Font-Katalog für nur **DM 39.-**

Vektorgrafik

Paket VG 1
Ein Riesepaket mit 750 Vektorgrafiken im CVG- oder GEM-Format. Die große Auswahl an Grafiken bieten Ihnen für jede Gelegenheit die richtige Illustration. Mit gedruckter Übersicht zum Hammerpreis von nur **DM 99.-** (Keine Überschneidungen mit den Paketen 3, 4 und 5!)



Und weitere 3 Pakete mit tollen Vektorgrafiken, mit denen Sie Ihre Layouts interessanter machen können, je Paket 8 Disketten, wahlweise in CVG, GEM oder EPS-Format (bitte angeben).
Paket VG 3: 39.-
Paket VG 4: 39.-
Paket VG 5: 39.-

Packer: 2 Disketten mit den wichtigsten und leistungsstärksten Datenpacker. Damit kriegen Sie Ihre Daten bestimmt klein. **DM 9.-**

Druck-Utilities: 8 Disketten mit allem, was einem das Leben mit den täglichen Druckjobs erleichtert, ob es nun darum geht, Formulare richtig auszufüllen, oder Poster zu drucken, oder perfekte Etiketten zu drucken oder... Hier finden Sie das richtige Programm. **DM 24.-**

HP-Pack: 6 Disketten mit vielen nützlichen Programmen rund um die HP-Deskjet-Familie. Unentbehrlich für jeden Besitzer eines HP-Deskjet. **DM 19.-**

GNU-Ghost Script: Diese 3 Disks enthalten den leistungsstarken Postscript-Interpreter. Damit können Sie mit nicht Postscript-fähigen Druckern die Vorteile von Postscript nutzen und in perfekter Qualität drucken. **DM 12.-**

Hardware-Hit: HP-Laserjet 4. 600 dpi, 2 Papierschächte, RET-Technik, 50 interne, 44 davon frei skalierbare, Zeichensätze. Postscript-Option, 2 Mbyte Speicher: **DM 3225.-**
dto. mit 6 Mbyte RAM: **DM 3649.-** (zum Grafikdruck mit 600 dpi werden bis zu 6 Mbyte gebraucht!)

DTP Profi-Pakete

Calamus* S + Cranach Studio Kompakt 2.0 jeweils neueste Versionen, ohne Einschränkungen, Lieferung erfolgt in 2 stabilen Schubern. Power-Paket-Preis: nur **DM 698.-**!

Didot professional + Retouche professional im DTP-komplett-Paket. Die leistungsstärkste DTP- und EBV-Software der Fa. 3K jetzt im Paket zum Hammer-Preis: s/w-version: **DM 549.-** Color-version: **DM 899.-**

Vektorfonts

Paket VFN1 220 Vektorfonts im CFN-Format. Jede Schrift liegt in mehreren Schnitten vor, so daß Sie eine wirklich gute Ausstattung mit Zeichensätzen erhalten. Das Paket enthält komplette Schriften mit Umlauten, Sonderzeichen etc! nur **179.-**

Script Temmel Serif Antiqua Peking Office Cubert Bengal

Clip-Art

25 Disketten mit einer Auslese von ca. 8000 Spitzengrafiken im weit verbreiteten PAC-Format. Dazu ein im professionellen Offsetdruck erstellter Grafikskatalog mit Abbildungen aller Grafiken und ein umfangreiches Stichwortverzeichnis. Ergänzt wird das Paket mit einer Grafik-Utility-Disk. komplett (26 Disketten mit Grafikskatalog) nur **DM 149**



Versandkosten:

Vorkasse: **DM 5.-** (Scheck oder Bar)
Nachnahme: **DM 8.-**
Ausland: **DM 15.-**, nur VK

softwareservice seidel

Softwareservice Seidel
Jan-Hendrik Seidel
Hafenstr. 16
2305 Heikendorf
Tel.: 0431/24 12 47
Fax: 0431/ 24 52 30

```

222:     i = 0;
223:     k = 0; /* Zähler für ofeld zurücksetzen */
224:     cp1 = strchr(pfbez, (int) (PATHSEP));
225:     do
226:     {
227:         /* Zweiter Pfadsep. */
228:         cp2 = strchr(++cp1, (int) (PATHSEP));
229:         if (cp2) /* Falls Suche erfolglos -> cp2==0 */
230:         {
231:             *cp2 = '\0'; /* Künstliches
                           Stringende */
232:             strcpy(ofeld[++i], cp1);
233:             *cp2 = PATHSEP; /* Wieder
                           Normalzustand */
234:             /* Altes Ende ist neuer Anfang für
                           Suche */
235:             cp1 = cp2;
236:         }
237:     } while(cp2);
238:     form_alert(1, alerttxt);
239: /* Zwingt zum Updaten der Gemdos-Strukturen */
240:     Ffirst("A:\\*.\"", 16);
241:     Dsetdrv(0);
242: /* GEMDOS ins Wurzelverzeichnis von A setzen */
243:     Dsetpath("\\");
244:     suchen(pfbez);
245: }
246:
247: /* Handling des Archivbits abfragen */
248: void anfrage(void)
249: {
250:     int res;
251:     res = form_alert(1, "[2][Soll das Archivbit|
252:     beachtet| werden ?][ja|nein]");
253:     if (res == 2) ar1 = 1; res = form_alert(1,
254:     "[2][Soll das Archivbit| verändert|
255:     werden
256:     ?][ja|nein]");
257:     if (res == 2) ar2 = 1;
258: }
259: void zende(char info[])
260: {
261:     char *cp1, *cp2;
262:     /* In dos.h FMSIZE = 128 */
263:     char pfbez[FMSIZE] = "";
264:     cp1 = info;
265:     do = strchr(cp1, 0x0D); /* Zeilenende suchen */
266:     *cp2 = '\0';
267:     strcpy(pfbez, cp1);
268:     ++cp2;
269:     cp1 = ++cp2;
270:     zerlege(pfbez);
271: } while (strchr(cp1, '\\'));
272: }
273:
274: /* Der Nutzer kann hier den Startpfad eingeben */
275: void auswahl(void)
276: {
277:     long fhandle;
278:     char *cp1;
279:     /* Nimmt das Hdarc.inf auf */
280:     char info[1000] = "";
281:     char pfbez[FMSIZE] = "C:\\*.\"",

```

```

282:     char file[FNSIZE] = "";
283:     char label[20] = "Bitte Pfad wählen";
284:     short button;
285:     int res;
286:     anfrage();
287:     if ((fhandle = Fopen("HDARCA.INF",
288:         (short)(0)) > 0)
289:     {
290:         /* Autostart-Automatik-File vorhanden */
291:         Fread((short)(fhandle), 1000L, info);
292:         Fclose((short)(fhandle));
293:         zende (info);
294:     }
295:     else
296:     {
297:         res = fsel_exinput(pfbez, file, &button,
298:             label);
299:         if (button) /* Benutzer wählte einen
300:             Pfad */
301:         {
302:             /* Automatik-File gewählt */
303:             if (!strcmp(file, "HDARC.INF"))
304:             {
305:                 cp1 = strchr(pfbez,
306:                     (int) (PATHSEP));
307:                 strcpy(++cp1, file);
308:                 if ((fhandle = Fopen(pfbez,
309:                     (short)(0)) <= 0)
310:                 {
311:                     printf("\nFehler beim
312:                     Öffnen von HDARC.INF\n");
313:                     Cconin();
314:                     Mfree(buffer);
315:                     appl_exit();
316:                     Pterm(1);
317:                 }
318:                 Fread((short)(fhandle), 1000L,
319:                     info);
320:                 Fclose((short)(fhandle));
321:                 zende (info);
322:             }
323:             else zerlege (pfbez);
324:         }
325:     }
326: }
327:
328: void main(void)
329: {
330:     appl_init();
331:     buffer = (char *) Malloc(count =
332:         ((long) Malloc(-1L) - 8000L));
333:     auswahl();
334:     Mfree(buffer);
335:     appl_exit();
336: }

```

```

HDARC5.PRG
.C [-b4 -r6 -d0 -m0 -rs -fm]
.S [-m0]
=
C.O
LCG.LIB
LC.LIB

```

tri-tec

Rigaer Str. 2, 1034 Berlin, Tel. 5891928, Fax 5889296



*TriDisk - 2,88 MB
für jeden Atari
anschlussfertig 789,- DM*



*TriPad - Vollkomfort zum Minipreis
Treiber für DOS, Windows, Atari, mit Lupe
und Stift
ab 199,- DM*

That's Write 3

mehr als nur Textverarbeitung



Neu in Version 3

- 1. Grafikbehandlung** - Text kann neben (links/rechts) und durch Grafiken hindurchgeschrieben werden. Bilder können frei verschoben werden
- 2. Dateimanager** - erweiterte Dateiauswahl - Suchfunktion - Ordnerbaum
- 3. Erweiterung des Fontsystems** - Verwendung der Vektorfonts des Speedo-GDOS möglich (Speedo-GDOS nicht erforderlich) - gleichmäßiges Schriftbild durch das vollautomatische Kerning von Buchstabenpaaren - der eigene Font-Cache erlaubt schnellsten Zugriff auf häufig benutzte Vektorfonts - die Vektorfonts erlauben frei einstellbare Fontgrößen von 4 bis zu 144 Punkt.
- 4. Rechtschreibkorrektur- und -trennsystem stark erweitert und optimiert** - weniger Arbeitsspeicher (50%) - Anzeige des unbekanntes Wortes im Kontext - Trennung/Korrektur nach Wörterbuch erfolgt (einstellbar) komplett im Arbeitsspeicher (extrem schnell) oder von Festplatte (nur noch ca. 110kB Arbeitsspeicher)
- 5. Druckoptionen** - können abgespeichert werden - Druck mehrerer ausgewählter Seiten
- 6. Erweiterte Anweisungen** - Summen/Zwischensummen nun auch in Kopf- und Fußtexten
- 7. Layout-Optionen** - 'Neue Seite' - 'Folgelayout'
- 8. Seriendruck, Mischen** - direkter Druck von Serienbriefen für That's Address 2 Anwender - Die Mischfunktion erlaubt es, Daten aus einer Datei (aus That's Address auch direkt) an vorbereitete Platzhalter im Text einzulesen und den Text manuell weiter zu bearbeiten. (Verträge, Formulare,...)
- 9. Im-/Export** - in verschiedenen ASCII-Formaten (ATARI, Windows, Mac, PC, Amiga, TeX-ASCII, OS/2 und selbstdefinierbare Formate)
- 10. Neue Benutzeroberfläche** - PopUp-Menüs -Tastaturbefehle umschaltbar wie gewohnt (SysKey) oder nach Atari-Empfehlungen - erweiterte 3D- und farbfähige Benutzeroberfläche no!Look - erweitertes Hilfesystem - überarbeitete Blockmarkierung
- 12. Sonstiges** - Einfache Behandlung von Vorlagentexten z.B. für Fax, Brief, Rechnung, Kurznotiz, Memo,... - **Statusanzeige** für Font, Layout, Stil, ... -erweiterte MultiTOS-Unterstützung - Unterstützung der meisten Grafikkarten auch bei unvollständigem Bildschirmtreiber

Folgendes gibt's immer noch:

- einfache Installation durch Hilfsprogramm
- Bildschirmanzeige entspricht Ausdruck (WYSIWYG), alle Attribute werden angezeigt, ebenso alle Fonts
- Zeilenabstände 1, 1.5, 2, 2.5, 3-zeilig, Abstand vor und nach jedem Absatz in mm frei wählbar
- Snapshot-Accessory.
- Unterstützt interne Schriften, Grafikfonts, Download-Fonts und Druckerinterne Vektorfonts
- Optimale Druckeranpassung da Unterstützung von Text, Grafiktext, Grafik für 24/9-Nadel-, Tintenstrahl- und Laserdrucker. Zusätzliche Font-Treiber für EPSON LQ, NEC P..., HP-Deskjet, SLM ... erhältlich.
- optimaler Randausgleich bei Blocksatz durch Microspacing
- eigener Fonteditor für Zeichen, Schriften, Logos, usw.
- international frei mehrfach belegbare Tastatur (é, ê, ë,...)
- alle Tasten sind mit Floskeln und Makros belegbar Eingabefunktion in laufende Makros, Makroeditor
- bis zu neun Texte gleichzeitig.
- flinkes Bewegen im Text: zeichen-, wort-, zeilen-, absatz-, bildschirmseiten-, textseitenweise (Kontrolle des Seitenumbruchs), zum... Text-Anfang/Ende, Block-Anfang/Ende, Absatz-Anfang/Ende, Seitenanfang, ... zu Fuß-/Endnote/Bild, freie Marken zum schnellen Anspringen von Textpositionen
- Block Kopieren, Verschieben, Ausschneiden, Einfügen mit 4 unabhängigen Puffern
- Funktionen für Formulare und Kalkulationen
- flexible Textgestaltung durch Absatz- und Seitenlayouts
- optimierter, automatischer Seitenumbruch
- autom. Erstellung von Stichwortverzeichnis Inhaltsverzeichnis, sowie von beliebigen Verzeichnissen, z.B. für Abbildungen, Tabellen,...
- Gliederungsfunktion für Übersicht und schnellstes Anspringen entfernter Textbereiche, Verschieben ganzer Kapitel,...
- Einfügen von Datum-kurz, Datum-lang, Zeit, Seitennummer, Folgeseite per Tastendruck oder Formularbefehl
- Paßwort/Kodierung schützt Texte vor ungewolltem Zugriff
- Textstatistik—Anzahl der Worte, Zeilen, Seiten, Bilder, Anschläge, sowie Zählfunktion für beliebige Worte
- Einfüge- und Überschreibmodus auch bei Proportionalchrift
- Silbentrennung über Wörterbuch (wahlweise auch Algorithmus) umschaltbare Trennregeln für verschiedene Sprache wie (D, GB, F und N im Lieferumfang), auch in Verbindung mit anderen Wörterbüchern
- internationale Rechtschreibkorrektur (mit ca. 3 Millionen Wörtern, Daten nach Langenscheid)
- das Hauptwörterbuch kann gewechselt werden (Option SF, S, NL, F (+CND), I, P, (Iber. + Brasil), E, DK, GB (+USA-Banking/Finance/Insurance/Legal)
- wahlweise erfolgt Online-Fehlermeldung und Sofortkorrektur von Umlaut-Groß-/Klein schreibfehlern und/oder verdrehten Buchstaben.
- automatisches Sichern in einem einstellbaren Zeitintervall
- automatisches Sichern der Konfiguration erlaubt es, auf Wunsch bei Programmstart dort weiterzumachen, wo man aufgehört hatte, oder eine gewünschte Standard-Konfiguration.
- eingebaute Serienbrief- und Listenfunktion mit Schnittstelle zu allen gängigen Datenbanken und Adressverwaltungen
- flexibles ASCII-Laden und Sichern, zeilenweise oder Absatz-Fließtext inklusive Fuß und Endnoten!
- Textübernahme von 1stWord/Wordplus, mit Fußnoten und allen Attributen wie fett, kursiv, hoch/tief, unterstrichen
- unterstützt Monochrom-, Farb- und Großbildschirme, OverScan, Hypercache/Turbo16,... Atari ST, STE, TT, FALCON030 ab 1MB RAM (Atari SLM Laserdrucker ab 4MB)

Und..

That's Write 3 deckt bereits in der Grundausstattung alle normalen Fontanforderungen ab: 14 Speedo-Fonts und 12 weitere druckerinterne bzw. grafische Schriften. Wer mehr Bedarf hat, findet in unserem Angebot über 1000 Speedo-Schriften, einzeln oder in Fontpaketen.

That's Address 2, die perfekte Adressverwaltung

1. Alle **Standardaufgaben** einer Adressverwaltung werden gelöst: Druck von Umschlägen, Etiketten, Listen, Im-/Export aller Daten, Filter, ... Address ist zur gleichen Zeit wie That's Write aktiv: Ein Knopfdruck und die Adresse erscheint im Text; Seriendruck aufrufen und die Adressen werden ohne umständlichen Export in Serienbriefe eingemischt. Das natürliche Adressenfeld mit ergänzenden Statusanzeigen und der separate Block für Telefonnummern heben wesentliche Informationen deutlich hervor.
2. Die "Karte" für beliebige Zusatzinformationen ist ständig sichtbar.
3. **Und die neuen Postleitzahlen?** Da die PLZ nicht an ein eigenes Feld gebunden ist, sondern zum Ort gehört, werden die neuen Postleitzahlen und auch Postsysteme anderer Länder korrekt verwaltet.

Formel-X 2, bequem Formeln Schreiben

Die Formel wird direkt so eingegeben, wie sie nachher aussehen soll, also nicht über mathematische Gleichungen, sondern über Symbole wie Bruch, Wurzel, Integral, Matrizen, Vektoren,...

Sie wollen mehr wissen?
Ausführliche Informationen, Fontposter und
Zubehörliste senden wir Ihnen gerne zu.
Anruf, Fax oder Brief genügt!

Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise:

That's Write 399,- DM, That's Address 199,- DM,
Formel-X 149,- DM.

Wir nehmen andere ATARI Textverarbeitungsprogramme in Zahlung.

Alle verwendeten Markenzeichen und Produkte sind eingetragene
Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

Hotline:

COMPO

Software GmbH

5540 Prüm

Telefon (0 65 51) 60 67

Telefax (0 65 51) 63 39

Vertrieb:

Heim Verlag

Heidelberger Landstr. 194

6100 Darmstadt-Eberstadt

Telefon (0 61 51) 94 77 - 0

Telefax (0 61 51) 94 77 - 18



Im Auge des Falken

Das Video-Sub-System des Falcon030

ATARIs neuer Greifvogel dürfte wohl mittlerweile in vielen Läden gelandet sein. Er besticht nicht nur durch seine interessanten Sound-Fähigkeiten, sondern auch durch eine Vielzahl neuer Grafikmodi, die im Vergleich zum betagten ST einen Riesenschritt nach vorne darstellen. So wird der Anwender mit Auflösungen und Farben verwöhnt, die ihm bisher nur aus dem PC-Bereich bekannt waren.

Der neidische Blick über Nachbars Zaun ist somit hinfällig, kann der Falcon030 doch tatsächlich bis zu 65536 Farben und Auflösungen von bis zu 768*512 Pixeln darstellen, und das, ohne durch den vom PC bekannten „Flaschenhals“ eingeengt zu werden; was also bedeutet, daß es keine Ports gibt, durch die die Grafik geschleust werden muß, um in den Bildschirmspeicher zu gelangen. Vor allen Dingen läßt sich der Bildschirmspeicher im Falcon an jeder beliebigen Stelle des Hauptspeichers plazieren, so wie es schon im STE möglich war.

Kontaktfreudig

Ein weiterer Vorteil des Falcons liegt in seiner Anschlußfreudigkeit an die verschiedensten Sichtgeräte. Von Haus aus ist er in der Lage, ein Fernsehbild zu erzeugen und es per handelsüblichem Kabel direkt an jeden Fernseher zu schicken, was natürlich nur für Einsteiger oder Gelegenheitspieler interessant ist, weil das Fernsehgerät prinzipbedingt nur eine eher schlechte Bildqualität zuläßt. Die nächste Möglichkeit besteht im Anschluß eines normalen RGB-Monitors, wie z.B. dem ATARI SC 1224, den man vielleicht noch von seinem alten ST übrig hat. Dieser wird mit einem

speziellen von ATARI gelieferten Adapter an den Falcon angeschlossen und ist in der Lage, sämtliche Farbtiefen und Auflösungen zwischen 320*200 und 768*512 (Overscan) darzustellen, wobei die Auflösungen mit mehr als 240 Zeilen im Interlace-Modus, das heißt, mit halber Frequenz und zwei Halbbildern, dargestellt werden. Es ist somit auch möglich, ST-Programme, die nur bei 640*400 Pixeln laufen, auf einem normalen RGB-Monitor weiter zu benutzen, aber leider nur flimmernd interlaced.

Der Fernseher stellt übrigens genau die gleichen Videomodi wie ein RGB-Monitor dar - und entsprechend auch interlaced. Auch der liebgewonnene monochrome Monitor SM 124 kann über diesen Adapter angeschlossen werden und zeigt sich im gewohnt flimmerfreien 71Hz-640*400-Pixel-Gewand. Die Neuerung auf diesem Sektor besteht in der Möglichkeit, einen VGA-Monitor über einen anderen Adapter anzuschließen und somit die hohen Auflösungen ohne Interlace darzustellen. Will man aber niedrigere Auflösungen, wie z.B. 640*240, benutzen, wird aufgrund der festen Frequenzen einfach jede Zeile verdoppelt, und die Pixel erscheinen doppelt so hoch. Die festen Frequenzen haben leider auch einen entscheidenden Nachteil: die normalen VGA-Monitore sind

nicht in der Lage, höhere Auflösungen als 640*480 Pixel anzuzeigen, es sei denn, man benutzt Grafikerweiterungen oder leistet sich den Luxus eines Multisync-Monitors (ab 15KHz Zeilenfrequenz), auf dem man sämtliche Auflösungen und Farbtiefen, die der Falcon im Stande ist zu produzieren, hervorzaubern kann. Ja, noch mehr, man kann sogar die Bildfrequenz im VGA-Betrieb durch Abändern eines Videoregisters auf etwa 78Hz erhöhen, was man aber auf jeden Fall auf einem Multisync-Monitor ausprobieren sollte, weil andere Monitore sich schmallend mit einer Rauchfahne verabschieden könnten.

Im übrigen läßt sich die gesamte Video-Hardware relativ frei programmieren, was aber, wie schon gesagt, zu unschönen Nebeneffekten führen kann. Es ist zum Beispiel möglich, in gewissen Grenzen die horizontale und vertikale Auflösung, die Frequenz sowie die Lage des Bildes in feinen Schritten abzuändern, was aber alles nicht vom Betriebssystem unterstützt wird und somit nur dem „Hacker“ vorbehalten bleibt. ATARI selbst macht sich diese Register zunutze, um auf einem VGA-Monitor in den Kompatibilitätsmodi die Zeilenzahl auf 200 bzw. 400 Zeilen zu reduzieren und die Lage des Bildes entsprechend anzupassen.

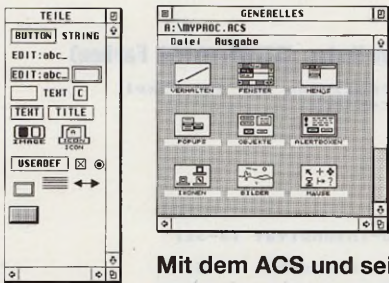


ACS

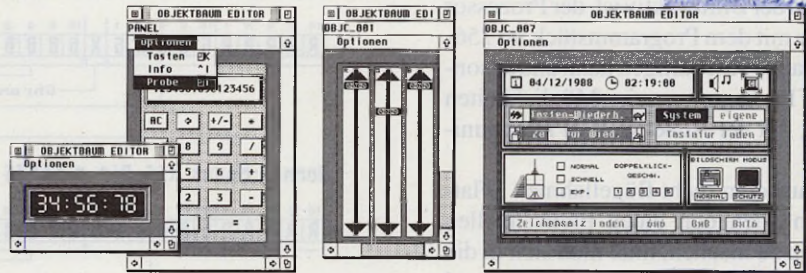
Entwickler haben es zu schätzen gelernt - das Application Construction System. Es ist weit mehr als ein RCS, denn es kann nicht nur die Oberfläche eines Programmes gestalten, sondern diese bereits mit Leben füllen. Das verkürzt die Entwicklungszeit erheblich. Doch nicht nur professionellen Entwicklern ist das ACS eine unverzichtbare Hilfe, auch Einsteigern in die GEM-Programmierung bietet das ACS wertvolle Hilfe, z.B. die komplette Fensterverwaltung.

Ein großer Schritt in die "nexte" Programmiergeneration.

DIE UNERTRÄGLICHE LEICHTIGKEIT DER PROGRAMMIERUNG



Mit dem ACS und seinen Möglichkeiten erstellen Sie GEM-Anwendungen in kürzester Zeit.



NEU: ACS pro

ACS pro bietet nun einen leistungsfähigen GEM-Texteditor, der in eigene Programme eingebaut werden kann. Wenige Mausklicks genügen, und schon steht er in der gewünschten Form zur Verfügung (mit/ohne Slider, feste/flexible Größe, in Fenstern oder als Liste, u.a.). Das, wozu ein Programmierer sonst Wochen benötigte, läßt sich nun mit ACS pro fast so einfach einbauen wie ein Icon in eine Dialogbox.

ACS pro bietet Text-Ausgabefunktionen, die direkt in ein Fenster gelenkt werden. Statt *fprint* oder *writeln* nun saubere Ausgabe in ein scrollbares Fenster.

ACS pro bietet die Möglichkeit, mit VDI-Grafikfunktionen direkt in ein Fenster zu zeichnen. Redraw etc. wird vom ACS erledigt.

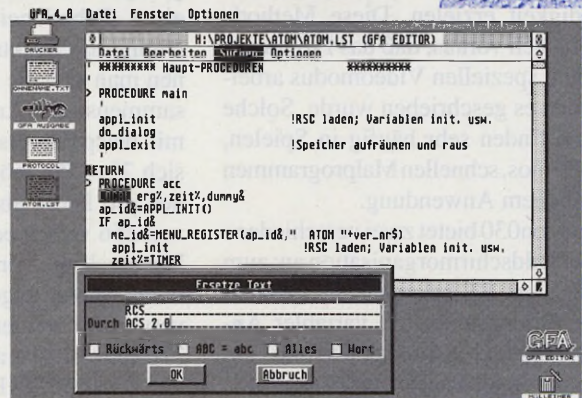
ACS pro bietet erweiterte objektorientierte *Userdefs*, also erweiterte Programmteile, die von außen zugänglich sind.

ACS pro bietet nachladbare GEM-Module. Fertige ACS-Programme können jederzeit nachgeladen werden, auch ohne Multitasking.

ACS pro bietet noch zahlreiche Erweiterungen, z.B. 3D-Buttons, Cycle-Buttons, einen frei konfigurierbares Desktop, GDOS-Fonts und vieles mehr.

ACS unterstützt Turbo C, Pure C, Lattice C und Pure Pascal.

Texte werden automatisch in Fenstern ausgegeben.



Die Application Builder für ATARI **ACS** DM 198.-
ACS pro DM 398.-

Selbst komplexe Programme lassen sich mit ACS schnell generieren.

Daten im Gänsemarsch

Obwohl der Falcon genauso wie der TT mit einem 68030-Prozessor ausgestattet ist, wird er anstatt mit 32 nur mit 16 MHz getaktet, was sich besonders bei rechenintensiven und stark grafiklastigen Programmen bemerkbar macht. Da der Bildschirmspeicher in gewissen Modi sogar bis zu 720 KB groß wird, kommt der Speicherbus ganz schön ins Schwitzen und verlangsamt den Speicherzugriff der CPU doch merklich, wenn das Programm nicht auf den internen Prozessor-Cache optimiert ist. Auch der nun mit 16 MHz getaktete Blitter kann dieses Manko nicht beheben, weil er, wie bekannt, nur einige wenige Aufgaben im System übernimmt und demzufolge nicht übermäßig zur Performance-Steigerung beitragen kann. Des weiteren können der Prozessor und der Blitter leider nicht parallel auf den Speicher zugreifen, was zur Folge hat, daß, während der Blitter aktiv ist, der Prozessor sich nur mit dem Programmstück im 256-Byte-Cache beschäftigen kann und ansonsten auf Eis liegt, was seine Möglichkeiten betrifft, mit der Außenwelt zu kommunizieren.

Um aus dem recht flügelahnen „Flattermann“ dennoch einen feilschnellen Gesellen zu machen, muß man sich in die Tiefen der Maschinsprache begeben und optimierten Programmcode erstellen, der die Fähigkeit des Prozessors ausnutzt, kleine Programmschleifen im Cache besonders schnell abzuarbeiten. Gerade im Grafikbereich machen sich solche Assembler-Routinen sofort bezahlt, und der Erfolg wird direkt „sichtbar“.

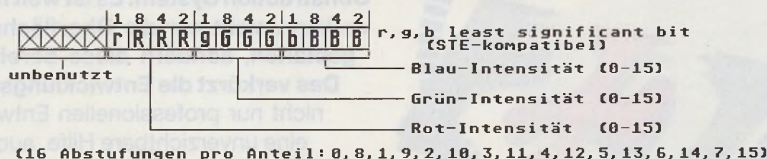
Von Farben und Pixeln

Auch wenn es nicht zum sauberen, auflösungsunabhängigen Stil konform ist, läßt sich durch direktes Beschreiben des Video-RAMs eine enorme Ausgabegeschwindigkeit erzielen. Diese Methode setzt natürlich voraus, daß das Programm nur in dem speziellen Videomodus arbeitet, für den es geschrieben wurde. Solche Praktiken finden sehr häufig in Spielen, Grafik-Demos, schnellen Malprogrammen und ähnlichem Anwendung.

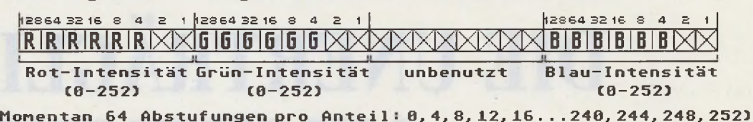
Der Falcon030 bietet zwei verschiedene Arten der Bildschirmorganisation an: zum einen die vom ST bekannte Interleaved-Bitplane-Organisation mit variabler Anzahl von Planes (1,2,4 und neu 8) und zum anderen die Pixel-Packed-Organisation.

Im Plane-Modus wird die Farbe des Bildpunktes wie folgt bestimmt: Die Anzahl der Planes gibt die Anzahl der aufeinanderfolgenden Speicherwörter an, die für jeweils 16 Pixel relevant sind. Die Bit-

a) Palettenregister in Kompatibilitätsmodi (4896 Farben-Palette) 16 Register in Wordbreite (\$FFFF8240-\$FFFF8260)



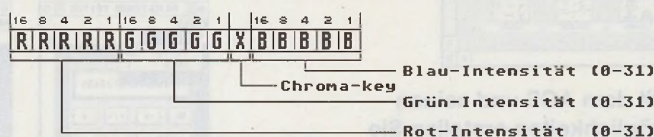
b) Palettenregister in Falcon Bitplane-Modi (262144 Farben-Palette) 256 Register in Langwortbreite (\$FFFF9800-\$FFFF9C00)



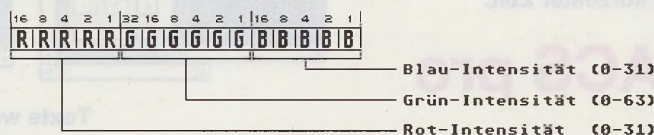
c) Pixel-Packed Organisation im True-Color Modus (32768/65536 Farben)

Es gibt hier keine Palette, alle Informationen für die Pixel sind wortweise im Bildschirmspeicher codiert.

Overlay-Modus (15 Bit = 32768 Farben):



Normal-Modus (16 Bit = 65536 Farben):

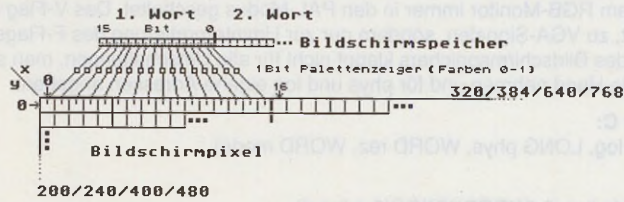


Kombination der jeweils gleichwertigen Bits in diesen Wörtern bildet einen Zeiger auf die entsprechende Stelle in der Farbtabelle. Der an dieser Stelle stehende RGB-Wert bestimmt schließlich die Farbe des Bildschirmpunktes. Wie man leicht sieht, bestimmt die Anzahl der Planes auch die Anzahl der maximal gleichzeitig darstellbaren Farben, somit auch die Anzahl der gültigen Tabelleneinträge. Die Bit-Länge eines Tabelleneintrages wiederum bestimmt das Spektrum der Farben, aus denen man sich die aktuelle Farbpalette zusammensetzen kann. Im konkreten Fall, mit beispielsweise 8 Bitplanes, ergeben sich $2^8 = 256$ mögliche Bit-Kombinationen pro Pixel, also eine maximale Zahl von 256 verschiedenen Farben. Bei einer Eintragslänge von 32 Bit, wobei hier, wie in der Skizze angegeben, aber nur 18 Bit verwendet werden, kann man sich diese 256 Farben also aus einer Gesamtpalette von $2^{18} = 262144$ Farben auswählen. Es ist aber durchaus anzunehmen, daß die in der Skizze jeweils als unbenutzt deklarierten unteren 2 Bit eines Farbanteils in späteren Modellen der Falcon-Serie noch Verwendung finden und ein Farbspektrum von 2^{24}

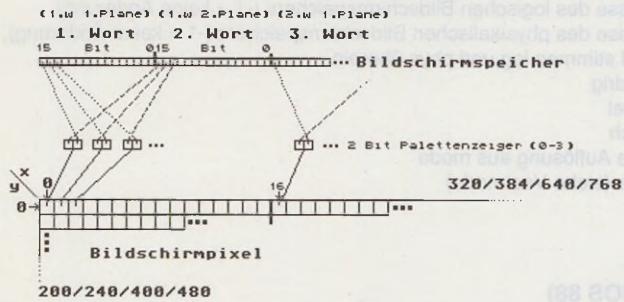
= 16.7 Mio. Farben ermöglichen. Das Beschreiben dieser Bits hat beim Falcon030 keine negativen Auswirkungen und kann daher mit ruhigem Gewissen getan werden. Den Programmierern bietet diese Reserve die Möglichkeit, alle Berechnungen schon heute mit 16.7 Mio. Farben durchzuführen und die Programme bereits für später zu rüsten, ohne nachträglich diese Option einbauen zu müssen.

In der Pixel-Packed-Organisation gibt es keine Palettenregister mehr, und auch die Informationen zu einem Pixel sind nicht mehr auf mehrere Wörter verteilt, sondern befinden sich alle in einem einzigen Wort. Der Farbwert eines Pixels bestimmt sich, wie in dem Schema angegeben, also direkt aus der in diesem Wort codierten Farbe. Die Anzahl der maximal gleichzeitig darstellbaren Farben beträgt somit $2^{16} = 65536$; sie sind aber nicht aus einem größeren Spektrum wählbar und dadurch auf genau diese 65536 Farbwerte festgelegt. Nachteilig macht sich das vor allen Dingen bei Bildern bemerkbar, die viele Abstufungen einer Farbe benötigen, oder auch bei Graustufenbildern, denn in diesem Modus stehen nur $2^5 = 32$ Abstu-

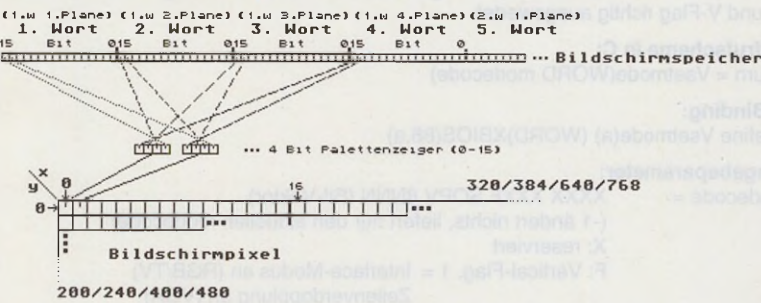
a) 2 Farben Bildschirmaufbau (1 Bit/Pixel ~ 1 Bitplane)



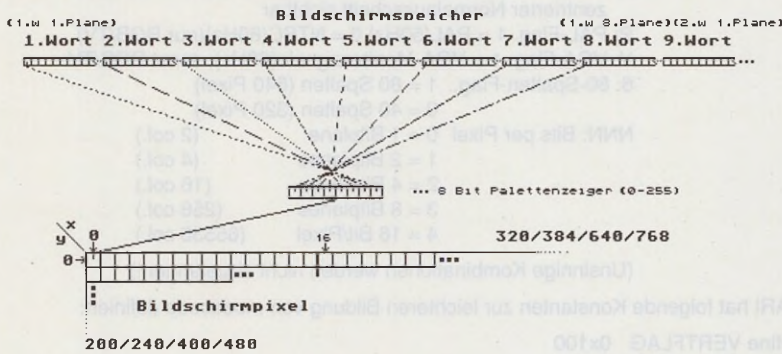
b) 4 Farben Bildschirmaufbau (2 Bit/Pixel ~ 2 Bitplanes)



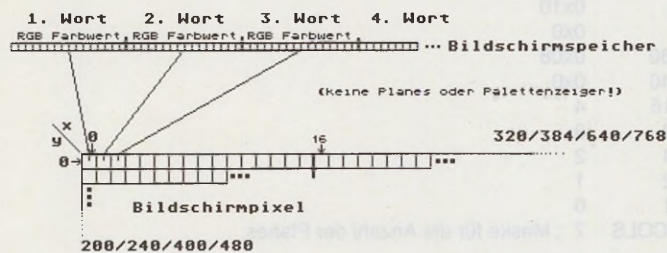
c) 16 Farben Bildschirmaufbau (4 Bit/Pixel ~ 4 Bitplanes)



d) 256 Farben Bildschirmaufbau (8 Bit/Pixel ~ 8 Bitplanes)



e) 65536 Farben Bildschirmaufbau (16 Bit/Pixel ~ Directcolor)



fungen einer Farbe (mit Ausnahme von purem Grün: $2^6 = 64$) zur Verfügung. Im 256-Farben-Modus besteht die Auswahl immerhin aus $2^6 = 64$ Abstufungen einer Farbe. Im Pixel-Packed-Modus hat ATARI die interessante Möglichkeit offengelassen, nur 15 statt der 16 Bit zur Farbcodierung zu benutzen und das übrige Bit, wie in der Abbildung angegeben, als sogenannten Chroma-Key zu verwenden (Overlay-Modus). Im Klartext bedeutet das, daß „nur“ noch 32768 Farben darstellbar sind, aber dafür wird bei den Wörtern, die dieses Overlay-Bit nicht gesetzt haben, der zugehörige Bildschirmpunkt durch ein externes Videosignal ersetzt. Das dient zum Beispiel der Videotiteleinblendung oder einfach nur zum Ersetzen des Desktop-Hintergrundes durch ein Fernsehbild, auf dem man seine Icons ablegen kann. Die technische Realisierung ist ganz simpel, denn das Overlay-Bit liegt einfach an einem Pin am Monitorausgang des Falcon an und ändert sich entsprechend im Pixel-Takt.

Licht und Schatten

Wie so vieles, haben auch die beiden Bildschirmorganisationen ihre Vor- und Nachteile. Die Organisation des Bildschirms in Planes besticht besonders durch die Möglichkeit, nur einzelne Planes abzuändern, um beispielsweise Objekte auf den Bildschirm zu bringen, deren Farben man schon durch Setzen weniger Planes ansprechen kann, oder durch die Möglichkeit, die einzelnen Planes unabhängig voneinander scrollen zu können, was man häufig in Spielen sieht. Durch das Plane-Prinzip existieren nur Zeiger auf die Farbreister, so daß eine Änderung eines Palettenregisters sofortige Auswirkungen auf alle Pixel hat, die ihre Farbe aus diesem Register beziehen. Man muß also keine großartigen Operationen im Screen-RAM anstellen, um z.B den Bildschirminhalt langsam auszublenden. Auch zum Speicherplatzsparen ist die Plane-Anordnung geeignet, da in der Regel die Zeiger auf die Register kleiner sind als die zugehörigen Farbwerte an sich (z.B 4 Bit Zeiger aber 18 Bit Farbwert). Der entscheidende Nachteil der Plane-Struktur besteht in der großen Anzahl der Bit-Operationen, wenn man nur wenige Pixel ändern will (z.B müßte man im 8-Plane-Modus 8 Bits aus 8 Wörtern ändern, nur um ein einziges Pixel zu setzen). ATARI hat es leider auch versäumt, eine andere Plane-Anordnung anzubieten als die benutzte Interleave-Struktur (alle Planes sind ineinander verzahnt). Sinnvoll wäre eine getrennte Ablage der Planes im Speicher, am besten noch mit unabhängigen Adreßzeigern, die eine extrem kom-

fortable Behandlung der einzelnen Planes ermöglichen würden.

Die Einführung des Packed-Pixel-Modus' (Directcolor) birgt eine Unmenge an neuen Möglichkeiten der Bildmanipulation. Durch die Verbindung eines Pixels mit genau einem Wort öffnen sich die Tore zur schnellen Pixel-Zauberei. Es bietet sich geradezu an, in diesem Modus Vektorgrafiken oder riesige Sprites, die nunmehr keiner Verknüpfung mit dem Hintergrund mehr bedürfen, darzustellen. Auch Malprogramme werden schneller in den Pixel-Operationen, und die Probleme inkompatibler Paletten gehören genauso der Vergangenheit an, da es ja hier keine mehr gibt. Auch hier hätte ATARI noch Erweiterungen anbringen können, denn 16 Bit pro Pixel sind relativ viel und kosten somit eine Menge Speicher (bis zu 720 KB). Ein zusätzlicher Packed-Pixel-Modus mit 8 Bit pro Pixel, wie auf dem PC, wäre noch sehr schön gewesen, und je nach Anwendung hätte man zwischen Bitplanes und Directcolor wählen können. Ein weiterer Haken neben dem großen Speicherbedarf ist die aufwendige Farbänderung mehrerer Pixel gleichzeitig, um z.B. auszublen- den oder nachträglich Kontraste anzugleichen.

ATARI selbst empfiehlt, daß Spiele in der VGA-Auflösung 640*480 bei 256 Farben laufen sollten. Bei Start auf einem RGB-Monitor würde man 80 Zeilen verlieren und wegen der unumgänglichen Interlace-Darstellung bald Kopfschmerzen bekommen. Vernünftiger auch im Sinne der Geschwindigkeit (ein Viertel des Speicherbedarfs) ist die niedrigere Auflösung von 320*240 bei 256 oder 65536 Farben, wobei man in den unteren 40 Zeilen am besten nur Ziergrafik darstellt, weil sie auf dem RGB-Monitor sowieso nicht mehr zu sehen sind. Daß diese Auflösung ausreichend ist, beweisen jede Menge PC-Spiele, die fast alle in 320*200 laufen, es kommt halt nur auf die Farben an, die der Falcon ja zur Genüge besitzt.

Die neuen XBIOS-Calls

Die neuen Grafikfähigkeiten des Falcon verlangen natürlich auch nach einer entsprechenden Unterstützung durch das Betriebssystem. Im Falcon-TOS befinden sich deshalb eine Reihe neuer XBIOS-Aufrufe, die es dem Anwender leichter machen, mit dem neuen Grafiksystem umzugehen. Man sollte so weit wie möglich diese vom TOS bereitgestellten Hilfsmittel auch benutzen, da eine direkte Programmierung der undokumentierten Register zu Inkompatibilitäten mit noch kommenden Rechnern führen kann. Das Argument des Geschwindigkeitsgewinns bei

Alle neuen XBIOS-Befehle des Falcon030 im Bereich Grafik

Setscreen (XBIOS 5)

Abwärtskompatible Erweiterung des bekannten Setscreen-Aufrufs, um die neuen Auflösungen und Farbtiefen des Falcons abzudecken. Bei Aufruf werden automatisch der Bildschirmspeicher angepaßt und das VDI neu initialisiert, doch leider wird das P-Flag hier nicht richtig ausgewertet und am RGB-Monitor immer in den PAL-Modus geschaltet. Das V-Flag führt hier nicht, wie erwartet, zu VGA-Signalen, sondern nur zur Uminterpretierung des F-Flags. Auch das Reallozieren des Bildschirmspeichers klappt nicht für alle Umschaltungen, man sollte das besser selbst in die Hand nehmen und für phys und log eigene Adressen angeben.

Aufrufschema in C:

```
Setscreen(LONG log, LONG phys, WORD rez, WORD mode)
```

C-Binding:

```
#define Setscreen(a,b,c,d) (WORD)XBIOS(5,a,b,c,d)
```

Eingabeparameter:

log: Startadresse des logischen Bildschirmspeichers (-1 = keine Änderung)
 phys: Startadresse des physikalischen Bildschirmspeichers (-1 = keine Änderung), im Normalfall stimmen log und phys überein
 rez = 0: ST-Niedrig
 1: ST-Mittel
 2: ST-Hoch
 3: benutze Auflösung aus mode
 mode: modecode (siehe Vsetmode)

Rückgabewert:

keiner

Vsetmode (XBIOS 88)

Schaltet den Falcon in den angegebenen Videomodus, aber ohne das VDI neu zu initialisieren und den Bildschirmspeicher anzugleichen. Hier werden im Gegensatz zu Setscreen das P- und V-Flag richtig ausgewertet.

Aufrufschema in C:

```
return = Vsetmode(WORD modecode)
```

C-Binding:

```
#define Vsetmode(a) (WORD)XBIOS(88,a)
```

Eingabeparameter:

modecode = XXXX XXXF SOPV 8NNN (Bit-Vektor)
 (-1 ändert nichts, liefert nur den aktuellen modecode)
 X: reserviert
 F: Vertical-Flag. 1 = Interlace-Modus an (RGB/TV)
 Zeilenverdopplung an (VGA)
 S: ST-Kompatibilitäts-Flag. 1 = ST-kompatibel
 O: Overscan-Flag. 1 = an (Breite u. Höhe *1.2, RGB/TV) bei VGA nur zentrierter Normalausschnitt sichtbar
 P: PAL-Flag. 1 = PAL(50Hz) 0 = NTSC(60Hz)(nur RGB/TV)
 V: VGA-Flag. 1 = VGA-Monitorsignale(60Hz), sonst RGB/TV
 8: 80-Spalten-Flag. 1 = 80 Spalten (640 Pixel)
 0 = 40 Spalten (320 Pixel)
 NNN: Bits per Pixel
 0 = 1 Bitplane (2 col.)
 1 = 2 Bitplanes (4 col.)
 2 = 4 Bitplanes (16 col.)
 3 = 8 Bitplanes (256 col.)
 4 = 16 Bit/Pixel (65536 col.)

(Unsinnige Kombinationen werden nicht abgefangen!)

ATARI hat folgende Konstanten zur leichteren Bildung von modecode definiert:

```
#define VERTFLAG 0x100
#define STMODES 0x80
#define OVERSCAN 0x40
#define PAL 0x20
#define VGA 0x10
#define TV 0x0
#define COL80 0x08
#define COL40 0x0
#define BPS16 4
#define BPS8 3
#define BPS4 2
#define BPS2 1
#define BPS1 0
#define NUMCOLS 7 ; Maske für die Anzahl der Planes
```

```
z.B: modecode = VGAICOL80IBPS8
oder if (modecode & NUMCOLS) == BPS16
do_something();
```

Rückgabewert:

alter modecode (zum Zurückschreiben bei Programmende!)

Preissturz bei postzugelassenen Faxmodems

MODEMS

TKR DM-24VF+ 398,-

Hayes kompatibles, externes Faxmodem; 300, 1200, 75/1200 (Btx), 2400 Bit/s; MNP2-5, CCITT V42/V42bis; Effektiv bis zu 9600 Bit/s; Telefax Senden/Empfangen G3; Postzugelassen

TKR DM-144VF+ 798,-

Hayes kompatibles, externes Faxmodem; 300, 1200, 75/1200 (Btx), 2400, 9600, 14400 Bit/s; MNP2-5, CCITT V42/V42bis; Effektiv bis zu 57600 Bit/s; Telefax Senden/Empfangen G3; Postzugelassen

Internationale Faxmodems *		Faxsoftware Paketpreise *	
TKR IM-24VF+	268,-	BitFax englisch MS-DOS	20,-
wie TKR DM-24VF+		WinFax englisch Windows	30,-
ohne deutsche Postzulassung		Junior Office deutsch Atari	40,-
TKR IM-144VF+	548,-	Tele Office deutsch Atari	98,-
wie TKR DM-144VF+		MultiFax pro deutsch Amiga	138,-
ohne deutsche Postzulassung			

* Anschluß an das Postnetz ist strafbar! * Preise gelten nur bei Kauf mit Modem



Stadtparkweg 2 · 2300 Kiel 1
Telefon (0431) 33 78 81 · Fax (0431) 3 59 84

Immer eine gute Verbindung

MATRIX



Für Ihren Besuch auf der CeBIT '93 möchte sich das MATRIX-Team bedanken.

MATRIX-Team

Wir hoffen auch Sie davon überzeugt zu haben wie die True Color Karten MatGraph TC1208 und TC1006 sind.

leistungsfähig

Das Design der Karten ist durch den Erweiterungsbus Dies unterstreicht eindrucksvoll die Ergänzung mit der Digitizer Option MatDigi1.

zukunftsorientiert

Die Digitizer ROM-Port Version MatDigiR ist auf den FALCON optimiert, kann jedoch auf allen ATARI Rechnern eingesetzt werden.

universell

Die neu vorgestellte, traumhafte Grafikkarte MatGraph TC1212 zeigt wie Ideen in Produkte zu Ihrem Nutzen fast umgesetzt werden können.

grenzenlos

Wir freuen uns, wenn auch Sie sich für ein Matrix-Produkt entscheiden und wir damit unsere gemeinsame

Zukunft sichern

In unserem umfangreichen Angebot finden auch Sie ein passendes Produkt.

Fordern Sie die kostenlose Komplettinfo an.

MATRIX GmbH Talstraße 16, W-7155 Oppenweiler, Telefon 07191/4088, Fax 4089

trifolium

35 Kassel • Wilhelmstr. 5 • TEL 0561/773077 • FAX 27963

trifolium music series

Rhythm Crack 199,-
Drum Composer für den reinen Groove!

analyse one 5998,-
real time analyzing + sequence analyzing

trifolium ADEQ-series

ADEQ-CAD 798,-
Das universelle objektorientierte CAD-Programm

IEEE-488-controller 898,-

12 Bit Digital Transmitter ab 498,-
Fernmessung und Digitalisierung analoger Signale

Rainscope 349,-
Datenlogger für Niederschlagsgeber

Wetterfax 598,-
Informationssystem für Meteorologen

trifolium utility-series

HD-Modul 69,-
HD-Rohlaufwerk 143,-

Mailbox-System 448,-
Speichererw. für ATARI ST ab 149,-

TOS 2.06 "switch it" für alle STs 148,-

SERVICE-CENTER
ATARI SYSTEM-CENTER

35 Kassel • Grassweg 14 • TEL 0561/282824 • FAX 27963

tritec

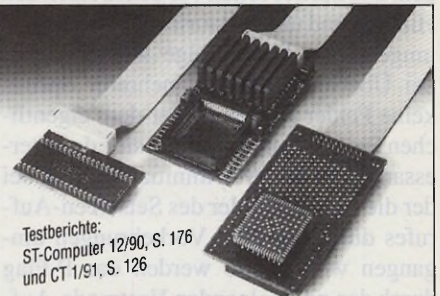
Sharp PC3000
*mehr Leistung
mehr Speicher
nicht größer als
vergleichbare Produkte -
ein echter Nachfolger*
1 MB RAM, 1 MB ROM
(u. a. Text-, Kalender-,
Kalkulations-, Kommunika-
tionsprogramme)
DOS 3.3 im ROM,
Display 640*200 Pixel,
serielle und parallele
Schnittstelle incl.

nur 666,-



Rigaer Str.
1034 Berlin
Tel. 5 89 19 28, Fax 5 88 92 96

PC 3000



Testberichte:
ST-Computer 12/90, S. 176
und CT 1/91, S. 126

4 MByte Speichererweiterung

Die Speichererweiterung CP 2/4 kann für alle Atar ST-Typen mit gesockelter MMU eingesetzt werden. Der Einbau ist sehr einfach: Ohne Löten oder Trennen von Leiterbahnen wird die Erweiterung in den MMU-Sockel gesteckt.

- Sehr kleine Platine (45 x 75 mm)
- 4-MBit Speicher-Technologie
- 4-Lagen Multilayer
- 100%ige Kontaktsicherheit durch Spezial-Adapter
- Speicherbausteine gesockelt

CP 2/4 ohne RAM Stück DM 168,-
CP 2/4 mit 2 MByte Stück DM 298,-
CP 2/4 mit 4 MByte Stück DM 428,-

Bei Bestellung bitte Computertyp angeben. Eine ausführliche deutsche Einbauleitung und ein Chip-Puller werden mitgeliefert.



CP-Computer und Peripherie GmbH
Entwicklung und Vertrieb
elektronischer Geräte
Langenstraße 13, W-4573 Löningen
Tel. 0 54 32/3 08 08, Fax 0 54 32/ 3 08 38

Versandkosten: DM 5,- bei Vorkasse, DM 10,- bei Nachnahme,
Ausland: DM 15,-
Händleranfragen erwünscht

direktem Beschreiben der Register ist leicht außer Kraft zu setzen, denn selbst in Spielen, wo Geschwindigkeit eine sehr große Rolle spielt, braucht man die XBIOS-Aufrufe nur bei der Programminitialisierung, die nun wirklich nicht von der Geschwindigkeit abhängig ist. Eine Übersicht dieser Aufrufe befindet sich im abgedruckten Kasten.

Der Programmierer sollte aber auf jeden Fall darauf achten, daß sein Programm sich vor dem Benutzen der neuen XBIOS-Funktionen und der erweiterten Grafikfähigkeiten darüber informiert, ob der Rechner überhaupt mit diesen Fähigkeiten ausgestattet ist. Die nötigen Informationen darüber erhält er aus dem Video-Cookie, der im Falle des Falcons 030 den Inhalt 0x00030000 besitzt.

Praktische Anwendung

Wie bekannt, ist alle Theorie grau, deswegen soll anhand des kleinen Programmes der Falcon sich mal von seiner bunten Seite zeigen. Es handelt sich um eine kleine Sprite-Routine, die im Directcolor-Modus eine einstellbare Anzahl von Bällen über den Bildschirm fliegen läßt. Der Hintergrund besteht aus 5 horizontalen Farbbalken in jeweils verschiedenen Farben. Die Sprites retten vor dem Setzen den Hintergrund und restaurieren ihn später in umgekehrter Reihenfolge wieder, damit bei Überschneidungen mehrerer Sprites keine Fehler auftreten. Vor dem eigentlichen Programmteil befindet sich der interessante Teil der Systeminitialisierung, bei der die kleinen Fehler des Setscreen-Aufrufes durch ein paar Vorkehrungen umgangen werden. So werden das P-Flag durch den nachfolgenden Vsetmode-Aufruf doch noch ausgewertet und das Problem der fehlerhaften Bildschirmspeicheranpassung durch einen eigenen malloc-Aufruf aus der Welt geschafft. Während der Initialisierung wird außerdem getestet, ob es sich wirklich um einen Falcon030-Computer handelt und ob auch ein Farbmonitor oder Fernseher angeschlossen ist. Die maximale Zeilenzahl wird entsprechend der Monitorart ermittelt und für das Programm zur Verfügung gestellt, damit es die Grafik richtig anpassen kann. Obwohl es in der Directcolor-Betriebsart keine Farbpalette gibt, läßt sich die Hintergrundfarbe (Rahmenfarbe) trotzdem ändern, indem man das erste Farbgister per VsetRGB oder direkt an \$FFFF9800 abändert. Im Programm wird der Rahmen einfach auf Schwarz geschaltet und nach Programmabbruch wieder zurück in die bisherige Rahmenfarbe. Das vorliegende Programm ist vollständig in Assembler geschrieben und benutzt an 2

mon_type (XBIOS 89)

Ermittelt den angeschlossenen Monitortyp anhand von Pin 18(M1) und 19(M0) des Video-Ports. Ein 0-Bit bedeutet Masse am entsprechenden Pin, ein 1-Bit bedeutet keine Verbindung.

Aufrufschema in C:

return = mon_type(void)

C-Binding:

#define mon_type() (WORD)XBIOS(89)

Eingabeparameter:

keine

Rückgabewert:

0 = ST-Monochrommonitor (M1:0 M0:0)
 1 = ST-Farbmonitor (M1:0 M0:1)
 2 = VGA-Monitor (M1:1 M0:0)
 3 = TV (Video-Port frei) (M1:1 M0:1)

VsetSync (XBIOS 90)

Bestimmt, ob die Video-Hardware extern anliegende Synchronisationssignale benutzen soll oder nicht. Funktioniert nicht im Kompatibilitätsmodus oder in den 4-Farben-Modi des Falcon.

Aufrufschema in C:

VsetSync(WORD external)

C-Binding:

#define VsetSync(a) (void)XBIOS(90,a)

Eingabeparameter:

external = 0000 Ohvc (Bit-Vektor)

0: reserviert

h: 1 = verwende externe Horizontalsynchronisation

v: 1 = verwende externe Vertikalsynchronisation

c: 1 = verwende externen Videotakt

Rückgabewert:

keiner

VgetSize (XBIOS 91)

Liefert die Größe des Bildschirmspeichers des durch mode codierten Videomodus', um z.B eine 2. Bildschirmseite anzulegen.

Aufrufschema in C:

return = VgetSize(WORD mode)

C-Binding:

#define VgetSize(a) (LONG)XBIOS(91,a)

Eingabeparameter:

mode: Videomodus (siehe Vsetmode)

Rückgabewert:

Größe des benötigten Bildschirmspeichers in Bytes

VsetRGB (XBIOS 93)

Ändert einen bestimmten Bereich der Palettenregister auf die angegebenen Farben ab. GEM-Programme sollten aber, um nur eine Farbe zu ändern, auf vs_color() des VDI zurückgreifen.

Aufrufschema in C:

VsetRGB(WORD index, WORD count, LONG array)

C-Binding:

#define VsetRGB(a,b,c) (void)XBIOS(93,a,b,c)

Eingabeparameter:

index: Nummer des Palettenregisters, mit dem begonnen wird (0-255)

count: Anzahl der zu setzenden Register (1-256)

array: Zeiger auf ein Long-Feld mit den zu setzenden Farben. Das Format der Farben weicht etwas vom Hardware-Format (siehe Abbildung) ab. Anstelle von RRRGXXBB nimmt man XXRRGGBB, aber die Bit-Belegung (nur 6 von 8 Bit) der Intensitäten bleibt die gleiche.

Rückgabewert:

keiner

VgetRGB (XBIOS 94)

Kopiert die RGB-Werte eines bestimmten Bereiches der Palettenregister in ein angegebenes Feld. GEM-Programme sollten auch hier besser auf vq_color() des VDI zurückgreifen.

Aufrufschema in C:

VgetRGB(WORD index, WORD count, LONG array)

C-Binding:

#define VgetRGB(a,b,c) (void)XBIOS(94,a,b,c)

Eingabeparameter:

index: Nummer des Palettenregisters, mit dem begonnen wird (0-255)



count: Anzahl der zu lesenden Register (1-256)
 array: Zeiger auf ein Long-Feld, in das die gelesenen Farben abgelegt werden. Das Format der Farben entspricht dem in VsetRGB angegebenen Format.

Rückgabewert:
 keiner

VsetMask (XBIOS 150)

Bestimmt die and- und or-Maske des VDI beim Setzen von Farbregistern per vs_color. Bei einem Aufruf von vs_color wird der angegebene Farbwert zuerst mit andmask logisch-UND-, danach mit ormask logisch-OR-verknüpft. Damit ist es möglich, eine beliebige Farbe als transparent bezüglich eines hinzugemischten Videosignals zu deklarieren (Overlay-Bit). Der Aufruf darf logischerweise nur im Direct-Color Betrieb erfolgen und schaltet das System automatisch in den Overlay-Modus.

Aufrufschema in C:
 VsetMask(WORD andmask, WORD ormask)

C-Binding:
 #define VsetMask(a,b) (void)XBIOS(150,a,b)

Eingabeparameter:
 andmask: Die 16 Bit-breite UND-Maske (Default = 0xFFFF)
 ormask: Die 16 Bit-breite OR-Maske (Default = 0x0000)

Die Default-Werte bewirken keine Änderung der Farben.

Rückgabewert:
 keiner

Für die Assembler-Programmierer: Um die XBIOS-Aufrufe in Assembler zu nutzen, müssen die Eingabeparameter in umgekehrter Reihenfolge auf dem Stack abgelegt und mit der XBIOS-Funktionsnummer abgeschlossen werden, z.B Setscreen:

```
move.w mode,-(sp)
move.w rez,-(sp)
move.l phys,-(sp)
move.l log,-(sp)
move.w #5,-(sp)
trap #14
lea 14(sp),sp
```

```
mode: dc.w %100101011 ;640*400 256col. 50Hz
rez: dc.w 3
phys: dc.l -1
log: dc.l -1
```

Stellen 68030er-Code (mulu.l). Achten Sie also darauf, Ihren Assembler im 68030er-Modus laufen zu lassen oder die entsprechenden Stellen anders zu programmieren, falls Ihr Assembler keine 68030er-Befehle versteht. Wer hier einen hochoptimierten Programmcode erwartet, der zahllose Sprites in einem Bildschirmaufbau darstellt, ist auf der falschen Fährte, da mehr Wert auf die grundsätzliche Programmierung des Videosystems und die Programm Kürze gelegt wurde.

Mit all diesen Informationen zur Video-Hardware dürfte der Programmierer nun in der Lage sein, dem Falcon die buntesten Farben und schönsten Grafiken zu entlocken. Wie wäre es z.B. mit einem Genlock-Titelgenerator für den Hobby-Videofilmer in der Overscan-Auflösung mit 32768 Farben und verschiedenen Ein- und Ausblendeffekten, Trickfilmspielereien, Titelbildgestaltung, und das natürlich alles mit der entsprechenden Sound-Untermalung durch das Sound-Sub-System? Ihrer Kreativität sind keinerlei Grenzen gesetzt, und der Falcon unterstützt Sie tatkräftig dabei, sie zu entfalten.

Natalie Lübcke

Literatur:
 [1] Falcon030 Developer Documentation, October 30th 1992, ATARI

Übersicht der vom Betriebssystem unterstützten Auflösungen und Farben des ATARI Falcon030.

SM124 (71 Hz)			
Auflösung	Interlace	Farben/Palette	Speicherbedarf
640*400	nein	Monochrom	32000 Bytes

RGB/TV (50/60 Hz)			
Auflösung	Interlace	Farben/Palette	Speicherbedarf
320*200	nein	4/4096	16000 Bytes
320*200	nein	16/262144	32000 Bytes
320*200	nein	256/262144	64000 Bytes
320*200	nein	65536/keine	128000 Bytes
384*240	nein	4/4096	23040 Bytes
384*240	nein	16/262144	46080 Bytes
384*240	nein	256/262144	92160 Bytes
384*240	nein	65536/keine	184320 Bytes
640*200	nein	2/262144	16000 Bytes
640*200	nein	4/4096	32000 Bytes
640*200	nein	16/262144	64000 Bytes
640*200	nein	256/262144	128000 Bytes
640*200	nein	65536/keine	256000 Bytes
768*240	nein	2/262144	23040 Bytes
768*240	nein	4/4096	46080 Bytes
768*240	nein	16/262144	92160 Bytes
768*240	nein	256/262144	184320 Bytes
768*240	nein	65536/keine	368640 Bytes

320*400	ja	4/4096	32000 Bytes
320*400	ja	16/262144	64000 Bytes
320*400	ja	256/262144	128000 Bytes
320*400	ja	65536/keine	256000 Bytes
384*480	ja	4/4096	46080 Bytes
384*480	ja	16/262144	92160 Bytes
384*480	ja	256/262144	184320 Bytes
384*480	ja	65536/keine	368640 Bytes
640*400	ja	2/262144	32000 Bytes
640*400	ja	4/4096	64000 Bytes
640*400	ja	16/262144	128000 Bytes
640*400	ja	256/262144	256000 Bytes
640*400	ja	65536/keine	512000 Bytes
768*480	ja	2/262144	46080 Bytes
768*480	ja	4/4096	92160 Bytes
768*480	ja	16/262144	184320 Bytes
768*480	ja	256/262144	368640 Bytes
768*480	ja	65536/keine	737280 Bytes

VGA (60 Hz)			
Auflösung	Zeilen-verdoppl.	Farben/Palette	Speicherbedarf
320*200	ja	16/4096	32000 Bytes
320*240	ja	4/4096	19200 Bytes
320*240	ja	16/262144	38400 Bytes
320*240	ja	256/262144	76800 Bytes
320*240	ja	65536/keine	153600 Bytes
640*200	ja	4/4096	32000 Bytes
640*240	ja	2/262144	19200 Bytes
640*240	ja	4/4096	38400 Bytes
640*240	ja	16/262144	76800 Bytes
640*240	ja	256/262144	153600 Bytes
320*480	nein	4/4096	38400 Bytes
320*480	nein	16/262144	76800 Bytes
320*480	nein	256/262144	153600 Bytes
320*480	nein	65536/keine	307200 Bytes
640*400	nein	2/4096	32000 Bytes
640*480	nein	2/262144	38400 Bytes
640*480	nein	4/4096	76800 Bytes
640*480	nein	16/262144	153600 Bytes
640*480	nein	256/262144	307200 Bytes

GRUNDLAGEN

```

1: *****
2: * Falcon Sprite-Demonstration in Directcolor *
3: *-----*
4: * (c)1993 MAXON-Computer *
5: * Autorin: Natalie Lübcke 08.03.93 *
6: * erstellt mit Devpac-Assembler HiSoft *
7: *****
8:
9:  _p_cookies      equ    $5a0      ;Systemvariable
10: F30_val         equ    $00030000 ;Video-Cookie
11:
12: ; VGA-modecode 320*240 bei 65536 col.
13: modeVGA        equ    %100010100
14:
15: ;RGB/TV-modecode 320*200 bei 65536 col.
16: modeRGB        equ    %000100100
17:
18: anz_spr        equ    25      ;Spritezahl variabel
19:
20:      text
21:
22: ; Erstmals den unbenutzten Speicher freigeben
23:      move.l 4(sp),a0      ;Basepage
24:      lea newstack,sp
25:      move.l #$100,d0      ;Länge Basepage
26:      add.l $c(a0),d0      ;Länge Textseg.
27:      add.l $14(a0),d0     ;Länge Datenseg.
28:      add.l $1c(a0),d0     ;Länge BSS
29:      move.l d0,-(sp)      ;Programmlänge
30:      move.l a0,-(sp)      ;Basepagestart
31:      clr.w -(sp)          ;Füllwert
32:      move.w #$4a,-(sp)    ;Mshrink
33:      trap #1
34:      lea 12(sp),sp
35:
36: ;schalte in den Supervisor-Modus des Prozessors
37:      clr.l -(sp)          ;neuer SSP=USP
38:      move.w #$20,-(sp)    ;Super
39:      trap #1
40:      addq.l #6,sp
41:      move.l d0,oldstack   ;rette alten SSP
42:
43: ;Haben wir wirklich einen Falcon 030?
44:      lea _p_cookies.w,a0 ;CookieJar Vektor
45:      move.l (a0),a0        ;Adresse des Jar
46:      beq.s failure        ;keiner da!
47:      move.l #'_VDO',d0    ;Suche Video-Keks
48:      search_cookie:
49:      tst.l (a0)           ;Ende der Liste?
50:      beq.s failure        ;also kein Falcon
51:      lea 8(a0),a0         ;hinter Cookie
52:      cmp.l -8(a0),d0      ;Video-Cookie?
53:      bne.s search_cookie  ;weiter suchen
54:      cmp.l #F30_val,-4(a0);Falcon-Video?
55:      beq.s found_cookie   ;juhu
56:
57: ;Fehler: kein Falcon, Mono oder low memory
58: failure:
59:      pea fail_text        ;Meldung ausgeben
60:      move.w #9,-(sp)
61:      trap #1
62:      addq.l #6,sp
63:
64:      move.l oldstack,-(sp) ;zurück in User
65:      move.w #$20,-(sp)    ;Super
66:      trap #1
67:      ;keine Stack-Korrektur nötig
68:
69:      move.w #1,-(sp)      ;Cconin
70:      trap #1              ;warte auf Taste
71:      addq.l #2,sp
72:
73:      clr.w -(sp)         ;Pterm0
74:      trap #1             ;Ciao Amigo
75:
76:
77: ; Schalte in den richtigen Video-Modus um
78:      found_cookie:
79:
80:      ;rette alten modecode
81:      move.w #-1,-(sp)     ;get modecode
82:      move.w #88,-(sp)    ;Vsetmode
83:      trap #14
84:      addq.l #4,sp
85:      move.w d0,oldmode    ;rette modecode
86:
87:      ;rette alte Bildschirmspeicher
88:      move.w #2,-(sp)     ;Physbase
89:      trap #14
90:      addq.l #2,sp

```

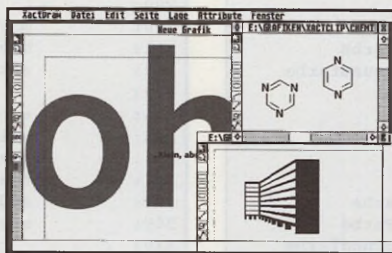
```

91:      move.l d0,oldphys
92:      move.w #3,-(sp)      ;Logbase
93:      trap #14
94:      addq.l #2,sp
95:      move.l d0,oldlog
96:
97:      ;welcher Monitor ist angeschlossen?
98:      move.w #89,-(sp)    ;mon_type
99:      trap #14
100:     addq.l #2,sp
101:     tst d0                ;Monochrome?
102:     beq.s failure        ;dann raus
103:     cmp.w #2,d0          ;VGA?
104:     beq.s VGA_init      ;yo, lucky guy
105:
106:     RGB_init:
107:     move.w #modeRGB,d0   ;übergib modecode
108:     bsr.s scr_allocate   ;reserviere RAM
109:
110:     move.w #modeRGB,-(sp) ;neue Auflösung
111:     move.w #3,-(sp)
112:     move.l screen1,-(sp) ;neuer physbase
113:     move.l screen2,-(sp) ;neuer logbase
114:     move.w #5,-(sp)      ;Setscreen
115:     trap #14
116:     lea 14(sp),sp
117:
118:     ;um den PAL/NTSC-Bug zu beheben: Vsetmode
119:     ;denn Setscreen misachtet das P-Flag
120:     move.w #modeRGB,-(sp) ;gleiche modecode
121:     move.w #88,-(sp)     ;Vsetmode
122:     trap #14
123:     addq.l #4,sp
124:     move.w #199,y_max    ;200 Zeilen
125:     bra go_on
126:
127:     VGA_init:
128:     move.w #modeVGA,d0   ;übergib modecode
129:     bsr.s scr_allocate   ;reserviere RAM
130:
131:     move.w #modeVGA,-(sp) ;neue Auflösung
132:     move.w #3,-(sp)
133:     move.l screen1,-(sp) ;neuer physbase
134:     move.l screen2,-(sp) ;neuer logbase
135:     move.w #5,-(sp)      ;Setscreen
136:     trap #14
137:     lea 14(sp),sp
138:     move.w #239,y_max    ;240 Zeilen
139:     bra go_on
140:
141:
142: ;Speicherplatz für 2 Screens reservieren
143: scr_allocate:
144:     ;berechne Größe des Bildschirms
145:     move.w d0,-(sp)      ;modecode
146:     move.w #91,-(sp)     ;VgetSize
147:     trap #14
148:     addq.l #4,sp
149:     move.l d0,d6          ;Größe retten
150:     lsl.l #1,d0          ;nimm 2
151:     add.l #1,d0          ;even-redundanz
152:
153:     ;Speicher für 2 Bildschirme reservieren
154:     move.l d0,-(sp)      ;Größe d. Screens
155:     move.w #$48,-(sp)    ;Malloc
156:     trap #1
157:     addq.l #6,sp
158:     tst d0
159:     beq failure          ;zu wenig RAM
160:     addq.l #1,d0
161:     and.l #$ffffffe,d0   ;even address!
162:     move.l d0,screen1    ;1. Bildschirm
163:     add.l d6,d0
164:     move.l d0,screen2    ;2. Bildschirm
165:     rts
166:
167: ;hierhin wird bei einem Tastendruck gesprungen
168: quit:
169:     pea mausan           ;Maus einschalten
170:     clr.w -(sp)          ;1 Byte senden
171:     move.w #$19,-(sp)    ;Ikbds
172:     trap #14
173:     addq.l #8,sp
174:
175:     ;setze alte Rahmenfarbe
176:     pea oldcolor         ;neue Farbe
177:     move.w #1,-(sp)      ;nur 1 Farbe
178:     clr.w -(sp)          ;Hintergrundcolor
179:     move.w #93,-(sp)     ;VsetRGB

```



* Klein an Xact-Draw ist nur der Preis. Für schlappe 198.- DM bekommen Sie den kompletten Grafikeditor aus dem professionellen Chart-Publishing-Programm Xact®:
 ☞ Zeichenwerkzeuge für Linien, Rechtecke, Bézierkurven, Ellipsen und Texte ☞ Hintergründe und Farbverläufe in beliebigen Winkeln ☞ Bézier- und Polygoneditor ☞ Gitter und Lineale ☞ Ausrichten von Objekten, bündig oder mit gleichem Abstand ☞ Tauschen und Stapeln von Objekten



☞ Numerische Eingabe von Größe und Position ☞ Attributefunktion für Grafik und Text ☞ eine überlegte Benutzeroberfläche und vielfältige Import- und Exportfunktionen.
 ☞ Ist das was? Dann rufen Sie unser Info-Telefon an: 0 40 / 4 60 37 02

Sci'lab

SciLab GmbH, Isestr.57, 2000 Hamburg 13, Fon (040)4603702, Fax (040)479344 - Vertrieb Schweiz: EDV-Dienstleistungen, Erlenstr. 73, CH-8805 Richterswil, Tel (01)7848947

MIDI/RS232 - 80C535 Mikro-Controller-Entwicklungs-System

Komfortable Software-Entwicklung für alle 51-er Mikro-Controller auf PC und ATARI

SOFTWARE (für PC und ATARI)

- + Sehr schneller Makro-Assembler
- + Komfort Source-Level-Debugger
- + Kommunikation über RS232 (bis 115kBaud) & MIDI (Optokoppler)
- + Shell mit autom. Projektmanager
- + Symbolischer Linker, Binärkonverter, Disassembler,...
- + Ausführliches Handbuch (100 S.) mit vielen Demos (z. B. Software-Sprach-Synthesizer, LCD-Display, FFT-Spektrum-Analyser, Schrittmotor-Steuerung, Relaiskarte,...)

HARDWARE (Bausatz)

- + 80C535-Mikro-Controller (emuliert viele 51-er, z. B. 8031, 8032, 8751, ...)
- + 32kB RAM, 32kB EPROM
- + 8 A/D-Wandler (bis 10 Bit)
- + On Board: je eine MIDI- und RS232-Schnittstelle
- + Mini-Platine (80x100mm)
- + Komplettbausatz (alle Teile enthalten: ICs mit Sockel, Platine, Montagematerial, gebranntes EPROM,...)
- + Univers. 51-er Betriebs-System als Sourcecode

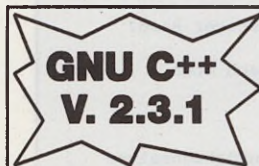
SOFTWARE und HARDWARE **komplett: 195.-**

zuz. Versand: NN: 9.50 DM, Vorkasse (VR-Scheck): 6.00 DM

Kostenlose Info anfordern!

Wickenhäuser Elektrotechnik • Dipl.-Ing. Jürgen Pisco

Rastatter-Str. 144 • 7500 Karlsruhe 51 • Tel. 0721/887984 • Fax & Anrufbeantw. /886807



WAGNER COMPUTER

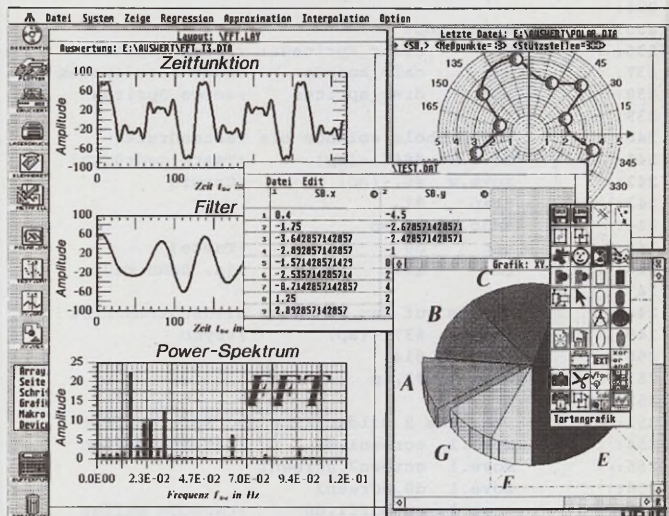
Computer und Software Werbeagentur
 Beethovenstr. 10
 W-7938 Oberdischingen
 Tel: 07305/8325 Fax: 07305/23665

- GNU C++ Compiler V. 2.3.1 incl. MiNT 0.95, GNU Libraries Patchlevel 85, MiNT Libraries Patchlevel 25 und deutscher Installationsanleitung (ST, STE, TT, Falcon) **59.-**
- GNU C++ Compiler V. 2.3.1 wie oben jedoch mit komplettem Quellcode V 0.96 **99.-**
- GNU Postscript-Interpreter mit vielen Utilities **39.-**
- 30 neue Calamus-Vektor-Schriften **39.-**
- 111 klassische Meisterwerke im MID-Format **29.-**

Bei Vorkasse keine Versandkosten, bei NN + 7.-, Ausland nur VK + 10.-
Katalogdix mit über 5000 PD-Beschreibungen gratis !!

Fitting Curves to Data 4.0 Professional

Data ist ein in Weltkoordinaten arbeitendes objektorientiertes Auswerte-Programm mit integriertem Vektor-Grafik-Editor, eigenem GEM-Desktop mit Windows, Icons und interaktiven Grafiken



AUSZUG AUS DEN NEUHEITEN:

Tabellen-Editor im GEM-Fenster mit eigener Menüleiste und eff. Tastenkombinationen, Rechnen mit Tabellen, Laden von Fremdformaten (z.B. *.DIF, *.CSV), Report-Fenster zur Ausgabe von Funktionsergebnissen und Hinweisen - Neue Funktionen, z.B. Kurvenfit mit additiver Segmentierung, FFT (Analyse, Synthese, Spektrum, Phase, Realteil, Imaginärteil), Akima- und Renner-Splines, neuer Gaußfit, Tortengrafik - Neue unabhängige Achsen (z.B. obere x-Achse) - Neue Berechnungsfunktionen - und noch viel mehr, überzeugen Sie sich...

DATA 4.0 Professional DM 398,-
 Studentenrabatt: 20%
 DATA 4.0 DM 198,-
 Studentenrabatt: 10%

TEST:
 ST Computer - 04/89
 c't Magazin - 07/90
 ST Computer - 06/92
 Atari Journal - 10/92
 Physik in unserer Zeit - 1/93

Die grafische Ausgabe erfolgt über EIDOS-Device-Treiber in der höchstmöglichen Auflösung des jeweiligen Gerätes (z.B. Atari-Laser, HP Laser Jet, Deskjet 500, NEC P6, oder für HiPG-Ploter) Vektor-Grafik als GEM-Metafile, Bilder als GEM-Image, Std, usw. REAL- Daten einzeln oder als komplette Auswertung oder im Layoutsatz.

Dipl.-Phys.-Ing. Ralf Wirtz Kasterstr. 30 - 5170 Jülich ★ 02461/1255

GRUNDLAGEN

```

180:      trap    #14
181:      lea     10(sp),sp
182:
183:      move.w  oldmode,-(sp)    ;alte Auflösung
184:      move.w  #3,-(sp)
185:      move.l  oldphys,-(sp)   ;alter Screen
186:      move.l  oldlog,-(sp)
187:      move.w  #5,-(sp)        ;Setscreen
188:      trap    #14
189:      lea     14(sp),sp
190:
191:      ;um den PAL/NTSC-Bug zu beheben: Vsetmode
192:      ;denn Setscreen mißachtet das P-Flag
193:      move.w  oldmode,-(sp)   ;gleiche modecode
194:      move.w  #88,-(sp)      ;Vsetmode
195:      trap    #14
196:      addq.l  #4,sp
197:
198:      move.l  oldstack,-(sp)  ;zurück in User
199:      move.w  #20,-(sp)      ;Super
200:      trap    #1
201:      ;keine Stack-Korrektur nötig
202:
203:      clr.w   -(sp)          ;asta la vista
204:      trap    #1            ;...baby
205:
206:
207:      ;Endlich im richtigen Videomodus!
208:      ;Hier kommt jetzt das eigentliche Programm
209:      go_on:
210:      ;rette alte Rahmenfarbe
211:      pea    oldcolor        ;savebuffer
212:      move.w  #1,-(sp)       ;nur 1 Farbe
213:      clr.w   -(sp)         ;Hintergrundfarbe
214:      move.w  #94,-(sp)     ;VgetRGB
215:      trap    #14
216:      lea     10(sp),sp
217:
218:      ;setze neue Rahmenfarbe
219:      pea    newcolor       ;neue Farbe
220:      move.w  #1,-(sp)       ;nur 1 Farbe
221:      clr.w   -(sp)         ;Hintergrundfarbe
222:      move.w  #93,-(sp)     ;VsetRGB
223:      trap    #14
224:      lea     10(sp),sp
225:
226:      pea    mausaus        ;Maus ausschalten
227:      clr.w   -(sp)         ;1 Byte senden
228:      move.w  #19,-(sp)     ;Ikbaws
229:      trap    #14
230:      addq.l  #8,sp
231:
232:      bsr     prepare_screens ;Hintergrund-gfx
233:      bsr     init_koords    ;Spretdaten init
234:
235:      main_loop:
236:      bsr     clear_sprites  ;lösche Sprites
237:      bsr     calc_koords    ;neue Koordinaten
238:      bsr     draw_sprites   ;zeige Sprites
239:
240:      ;wiederhole solange bis Tastendruck
241:      move.w  #0,-(sp)       ;Taste gedrückt?
242:      move.w  #6,-(sp)       ;Crawio
243:      trap    #1
244:      addq.l  #4,sp
245:      tst     d0            ;Taste?
246:      bne    quit          ;ja, dann raus
247:
248:      ;warte auf den nächsten Bildschirmaufbau
249:      move.w  #37,-(sp)     ;Vsync
250:      trap    #14
251:      addq.l  #2,sp
252:
253:      ;tausche 2 Bildschirme und Spritebuffer
254:      move.l  screen1,d0    ;tausche Screen
255:      move.l  screen2,screen1
256:      move.l  d0,screen2
257:      move.l  sprbuff1,d0   ;tausche Buffer
258:      move.l  sprbuff2,sprbuff1
259:      move.l  d0,sprbuff2
260:
261:      move.w  #-1,-(sp)     ;keine Änderung
262:      move.l  screen1,-(sp) ;anderer Screen
263:      move.l  screen2,-(sp)
264:      move.w  #5,-(sp)     ;Setscreen
265:      trap    #14
266:      lea     12(sp),sp
267:      bra.s  main_loop
268:

```

```

269:      ;Den Sprites werden zufällige Koordinaten
270:      ;und zufällige Richtung mitgegeben
271:      init_koords:
272:      lea     koordtab(pc),a6 ;x,y für Sprites
273:      move.w  y_max,d6      ;untere Grenze
274:      sub     #14,d6        ;Sprite-Höhe
275:      move.w  #anz_spr-1,d7 ;Zähler
276:      moveq   #0,d5         ;Puffer
277:      init_loop:
278:      bsr.s  random
279:      move.b  d0,d5
280:      move.w  d5,(a6)+      ;x-Koordinate
281:      move.w  #1,(a6)+     ;erstmal rechts
282:      btst   #0,d0         ;Zufallsrichtung
283:      beq.s  .right
284:      move.w  #-1,-2(a6)   ;doch nach links
285:      .right:
286:      bsr.s  random
287:      move.b  d0,d5
288:      cmp.w  d6,d5         ;zu tief?
289:      ble.s  .in_range    ;nein
290:      sub.w  #70,d5       ;angleichen
291:      .in_range:
292:      move.w  d5,(a6)+     ;y-Koordinate
293:      move.w  #1,(a6)+     ;erstmal runter
294:      btst   #0,d0         ;Zufallsrichtung
295:      beq.s  .down
296:      move.w  #-1,-2(a6)   ;doch nach oben
297:      .down:
298:      dbra   d7,init_loop
299:
300:      move.l  #-1,buffer1   ;init clear_sprite
301:      move.l  #-1,buffer2
302:      rts
303:
304:      random:
305:      ;liefert in d0 24 Bit Zufallszahl
306:      move.w  #11,-(sp)
307:      trap    #14
308:      addq.l  #2,sp
309:      rts
310:
311:
312:      ;Die Spritekoordinaten werden auf den neusten
313:      ;Stand gebracht und evtl. Richtungsänderungen
314:      ;an den Rändern durchgeführt
315:      calc_koords:
316:      lea     koordtab(pc),a0
317:      move.w  y_max,d4      ;unterer Rand
318:      sub     #14,d4
319:      move.w  #anz_spr-1,d7
320:      .fly_loop:
321:      movem.w (a0),d0-d3   ;alle Infos
322:
323:      tst     d0            ;linker Rand?
324:      bne.s  .mayberight
325:      moveq   #1,d1        ;nach rechts
326:      bra.s  .calc_x
327:      .mayberight:
328:      cmp.w  #320-15,d0   ;rechter Rand?
329:      bne.s  .calc_x
330:      moveq   #-1,d1       ;nach links
331:      .calc_x:
332:      add     d1,d0
333:
334:      tst     d2            ;oberer Rand?
335:      bne.s  .maybeup
336:      moveq   #1,d3        ;nach unten
337:      bra.s  .calc_y
338:      .maybeup:
339:      cmp.w  d4,d2        ;unterer Rand?
340:      bne.s  .calc_y
341:      moveq   #-1,d3       ;nach oben
342:      .calc_y:
343:      add     d3,d2
344:
345:      movem.w d0-d3,(a0)   ;zurückschreiben
346:      lea     8(a0),a0
347:      dbra   d7,.fly_loop
348:      rts
349:
350:
351:      ;Die Sprites werden nach der Reihe auf den Screen
352:      ;gebracht und der Hintergrund gerettet
353:      draw_sprites:
354:      move.l  sprbuff2(pc),a5 ;Savebuffer
355:      lea     koordtab(pc),a4 ;Koordinaten
356:      move.w  #anz_spr-1,d7 ;Zähler
357:      .draw_loop:

```



```

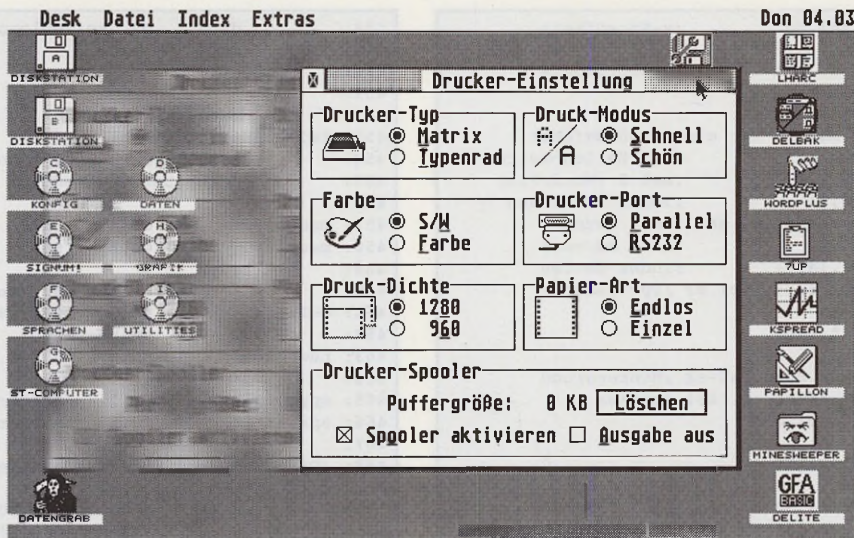
358:      move.w  (a4),d0          ;x-Koordinate
359:      ext.l   d0
360:      move.w  4(a4),d1        ;y-Koordinate
361:      ext.l   d1
362:      addq    #8,a4
363:      ;vorsicht mulu.l ist ein 68030 Befehl!!!
364:      mulu.l  #640,d1         ;mal Zeilenbreite
365:      lsl     d0              ;mal 2 (Word/Pix)
366:      add.l   d0,d1          ;Index in Screen
367:      move.l  screen2(pc),a6  ;log. Screen
368:      add.l   d1,a6          ;neue Adresse
369:      move.l  d1,(a5)+       ;Index retten
370:      lea    spritegfx(pc),a3 ;Spretdaten
371:
372:      move.w  #15-1,d6
373:      .zeilenloop:
374:      movem.l (a6),d0-d4/a0-a2 ;Hintergrund
375:      movem.l d0-d4/a0-a2,(a5) ;retten
376:      lea    32(a5),a5
377:
378:      move.w  #15-1,d5
379:      .pixelloop:
380:      move.w  (a3)+,d0        ;nimm Pixel
381:      beq.s   .transparent   ;0=transp.
382:      move.w  d0,(a6)        ;sonst auf Screen
383:      .transparent:
384:      addq    #2,a6          ;Zeiger anpassen
385:      dbra   d5,.pixelloop
386:
387:      lea    640-30(a6),a6   ;nächste Zeile
388:      dbra   d6,.zeilenloop
389:
390:      dbra   d7,.draw_loop
391:      rts
392:
393:      ;Bevor neue Sprites auf den Bildschirm kommen,
394:      ;müssen erstmal die alten in umgekehrter Reihen-
395:      ;folge wieder gelöscht werden.
396:      clear_sprites:
397:      move.l  sprbuff2(pc),a5 ;Savebuffer
398:      tst.l   (a5)           ;schon was da?
399:      bpl.s   .yip_yip      ;ja
400:      rts
401:      .yip_yip:
402:      move.l  screen2(pc),a6  ;Screen
403:      move.w  #anz_spr-1,d7
404:      move.w  d7,d6          ;verdoppeln
405:      ext.l   d6            ;auf long bringen
406:      ;Auch hier mulu.l für 68030, wenn mehr
407:      ;als 63 Sprites angegeben werden
408:      mulu.l  #484,d6        ;Buffergröße
409:      add.l   d6,a5          ;letzte Sprite
410:      .clear_loop:
411:      move.l  a6,a4          ;Screenpointer
412:      add.l   (a5)+,a4       ;Index auf Screen
413:      moveq   #15-1,d6       ;15 Zeilen
414:      .zeilenloop:
415:      movem.l (a5)+,d0-d5/a0-a1 ;restore
416:      movem.l d0-d5/a0-a1,(a4) ;Background
417:      lea    640(a4),a4      ;nächste Zeile
418:      dbra   d6,.zeilenloop
419:      lea    -484*2(a5),a5   ;nächste Sprite
420:      dbra   d7,.clear_loop
421:      rts
422:
423:
424:      ;bunte Balken auf den Hintergrund malen
425:      prepare_screens:
426:      move.l  screen1(pc),a0
427:      move.l  screen2(pc),a1
428:      move.w  y_max,d7       ;Anzahl d. Zeilen
429:      .zeilenloop:
430:      move.w  #5-1,d6        ;Anzahl d. Balken
431:      lea    colcode(pc),a2  ;Tabelle m. RGB's
432:      moveq   #0,d0          ;Start-RGB-Wert
433:      .balkenloop:
434:      move.w  (a2)+,d1        ;nimm delta-RGB
435:      move.w  #32-1,d5        ;Anzahl d. Farben
436:      .lefthalf:
437:      move.w  d0,(a0)+        ;in beide Screens
438:      move.w  d0,(a1)+
439:      add.w   d1,d0           ;RGB ändern
440:      dbra   d5,.lefthalf
441:      move.w  #32-1,d5        ;Anzahl d. Farben
442:      .righthalf:
443:      sub.w   d1,d0           ;nun rechte Seite
444:      move.w  d0,(a0)+        ;in beide Screens
445:      move.w  d0,(a1)+
446:      dbra   d5,.righthalf
447:      dbra   d6,.balkenloop

```

```

448:      dbra   d7,.zeilenloop
449:      rts
450:
451:
452:      data
453:      fail_text:
454:      dc.b 'Sorry, your machine is not '
455:      dc.b 'powerful enough to launch this! ',0
456:
457:      mausaus:      dc.b  $12
458:      mausan:       dc.b  $08
459:      even
460:      ;Farben der Hintergrundbalken
461:      colcode:      dc.w  $41,$800,$40,1,$840
462:      ;Rahmenfarbe
463:      newcolor:     dc.l  0
464:
465:      sprbuff1:     dc.l  buffer1
466:      sprbuff2:     dc.l  buffer2
467:
468:      ;Directcolor Sprite 15*15 Pixel
469:      spritegfx:
470:      dc.w  $0000,$0000,$0000,$0000,$0000
471:      dc.w  $4208,$4208,$4208,$4208,$3186
472:      dc.w  $0000,$0000,$0000,$0000,$0000
473:      dc.w  $0000,$0000,$0000,$4208,$630c
474:      dc.w  $8410,$738e,$738e,$630c,$528a
475:      dc.w  $4208,$3186,$0000,$0000,$0000
476:      dc.w  $0000,$0000,$4208,$9492,$a514
477:      dc.w  $a514,$9492,$8410,$738e,$630c
478:      dc.w  $528a,$3186,$3186,$0000,$0000
479:      dc.w  $0000,$4208,$a514,$d69a,$e71c
480:      dc.w  $d69a,$b596,$a514,$8410,$738e
481:      dc.w  $630c,$4208,$3186,$3186,$0000
482:      dc.w  $0000,$8410,$c618,$e71c,$f79e
483:      dc.w  $e71c,$c618,$b596,$9492,$8410
484:      dc.w  $528a,$528a,$3186,$3186,$0000
485:      dc.w  $3186,$9492,$c618,$d69a,$e71c
486:      dc.w  $d69a,$d69a,$b596,$9492,$8410
487:      dc.w  $630c,$528a,$4208,$3186,$1082
488:      dc.w  $528a,$9492,$9492,$c618,$c618
489:      dc.w  $c618,$b596,$9492,$9492,$8410
490:      dc.w  $630c,$528a,$4208,$3186,$2104
491:      dc.w  $528a,$8410,$9492,$b596,$b596
492:      dc.w  $a514,$b596,$9492,$8410,$738e
493:      dc.w  $630c,$528a,$4208,$3186,$1082
494:      dc.w  $630c,$630c,$8410,$9492,$9492
495:      dc.w  $9492,$9492,$8410,$738e,$630c
496:      dc.w  $528a,$528a,$4208,$3186,$1082
497:      dc.w  $3186,$630c,$630c,$8410,$8410
498:      dc.w  $8410,$8410,$738e,$630c,$528a
499:      dc.w  $528a,$4208,$3186,$2104,$1082
500:      dc.w  $2104,$3186,$4208,$528a,$630c
501:      dc.w  $630c,$630c,$528a,$528a,$528a
502:      dc.w  $4208,$3186,$3186,$1082,$0000
503:      dc.w  $0000,$3186,$3186,$4208,$4208
504:      dc.w  $4208,$4208,$4208,$4208,$4208
505:      dc.w  $3186,$3186,$2104,$1082,$0000
506:      dc.w  $0000,$0000,$3186,$3186,$3186
507:      dc.w  $3186,$3186,$3186,$3186,$3186
508:      dc.w  $3186,$2104,$1082,$0000,$0000
509:      dc.w  $0000,$0000,$0000,$2104,$2104
510:      dc.w  $2104,$2104,$2104,$2104,$2104
511:      dc.w  $1082,$1082,$0000,$0000,$0000
512:      dc.w  $0000,$0000,$0000,$0000,$0000
513:      dc.w  $1082,$1082,$1082,$1082,$1082
514:      dc.w  $0000,$0000,$0000,$0000,$0000
515:
516:
517:      bss
518:      oldstack:     ds.l  1
519:      oldmode:      ds.w  1
520:      oldphys:      ds.l  1
521:      oldlog:       ds.l  1
522:      oldcolor:     ds.l  1
523:      screen1:      ds.l  1
524:      screen2:      ds.l  1
525:      y_max:        ds.w  1
526:      ;Sprite-Koordinaten-Buffer
527:      koordtab:     ds.w  4*anz_spr
528:      ;Sprite-Background-Buffer
529:      buffer1:      ds.w  (16*15+2)*anz_spr
530:      buffer2:      ds.w  (16*15+2)*anz_spr
531:
532:      ds.l  300
533:      newstack:     ds.l  1

```



Dialoge in Fenstern verwalten

Auf den Atari ST- und TT-Rechnern hat inzwischen auch das Multitasking Einzug gehalten. Betriebssystemerweiterungen wie Mint oder MultiGEM erlauben die quasi-parallele Abarbeitung von Programmen.

Das z.B. durch MultiGEM realisierte Multitasking ist ein nicht verdrängendes. Das bedeutet, dem rechnenden Prozeß kann die CPU nicht entzogen werden. Er kann nur unterbrochen werden, wenn er einen GEM- oder einen GEMDOS-Aufruf vornimmt. Alle Bildschirmausgaben müssen in Fenstern stattfinden, sonst kann der Bildschirmaufbau anderer Applikationen zerstört werden (der Inhalt des Fensters wird einfach überschrieben und es wird keine Redraw-Meldung geschickt). Außerdem müssen alle Programme so programmiert sein, daß sie ab und an - vor allem bei längeren Berechnungen ohne GEM-Aufrufe - einen GEM-Aufruf tätigen. Damit können auch andere Applikationen den Prozessor erhalten und mit ihrer Arbeit fortfahren. Sauber unter GEM programmierte Programme können dann quasi-parallel ablaufen. Dies funktioniert auch ganz gut. Nur gibt es da noch die Dialog-, die Alertboxen und die Pull-Down-Menüs. Jedesmal, wenn eines dieser drei Elemente auf dem Bildschirm auftaucht, ist Multitasking nicht mehr möglich. Das Betriebssystem hält die anderen Programme an. Die laufenden Applikationen können solange weiterarbeiten, bis sie eine Bildschirmausgabe machen wollen; dann müssen sie warten. Das liegt daran, daß z.B. Dialogboxen den erneuten Bildschirmaufbau unterbinden (*wind_update*). Erfolgte das nicht, hätte das zur Konsequenz, daß der Bildschirmaufbau durcheinander geriet. Es gäbe Bildschirmmüll.

Form_do und Fenster

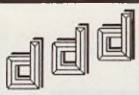
Um das Multitasking nicht mit Dialogboxen zu behindern, gibt es zwei Möglichkeiten. Erstens: man benutzt keine Dialogboxen. Dies ist nicht unbedingt die beste Möglichkeit.

Zweitens: man schreibt sich eine *form_do*-Routine, die Dialogboxen in Fenstern verwalten kann. Diese Möglichkeit dürfte die bessere sein, obgleich sie auch einige Schwierigkeiten mit sich bringt. Der Lohn für die Mühen ist, daß andere Programme nicht mehr angehalten werden. Da die Dialogbox in einem Fenster liegt, erübrigt sich der *wind_update*-Aufruf. Die Gefahr, daß es Probleme bei der Bildschirmausgabe gibt, ist gebannt. Es werden für das Fenster mit der Dialogbox Redraw-Meldungen verschickt. So können die entsprechenden, überlagerten Teile bei Bedarf neu gezeichnet werden.

Ich habe bereits erwähnt, daß die Verwaltung von Dialogboxen in Fenstern gewisse Schwierigkeiten macht. Es ist zu beachten, daß der Text-Cursor in Editfeldern ausgeschaltet werden muß, wenn das Fenster überlagert wird. Der Cursor wäre sonst im anderen Fenster zu sehen. Weiterhin muß bedacht werden, daß das im Hintergrund liegende Fenster mit der Dialogbox keine Tastatur- und keine Mausknopfereignisse verarbeiten darf, bis es wieder im Vordergrund liegt.

Listing 1 enthält Auszüge aus einer in MAXON Pascal programmierten Unit, die

einige Prozeduren und Funktionen zum Umgang mit Objektbäumen beinhaltet. Aus Platzgründen kann diese Unit nicht ganz abgedruckt werden. Sie befindet sich auf der Monatsdiskette zum Heft. In dieser Unit ist auch die Routine *FormDo* implementiert. Kernstück dieser Routine ist, wie auch in der Originalroutine, eine *evnt_multi*-Schleife. Sie wertet jetzt auch Mitteilungen aus. Wie bisher werden Tastatur- und Mausknopf-Ereignisse bearbeitet. Die Routine benötigt im Gegensatz zur Originalroutine einige Parameter mehr. Es sind das Fenster-Handle und die Applikationsnummer mit zu übergeben. Das Fenster-Handle wird intern gebraucht, um festzustellen, ob das Fenster der Dialogbox oben liegt. Die Applikationsnummer wird benötigt, um Mitteilungen an die eigene Applikation zu schicken. Als Grundlage dient das Listing der *form_do*-Routine im Atari Profibuch aus dem Sybex-Verlag. Das Listing dort ist in C geschrieben. Es wurde in MAXON Pascal umgesetzt und um einige nützliche Funktionen erweitert. Außer der Verwaltung der Fenster wird die Return- bzw. Enter-Taste ausgewertet. Ist kein Default-Objekt vorhanden, wird durch Drücken der Return-/Enter-Taste in das nächste editierbare Feld gesprungen. Ansonsten wird das Default-Objekt selektiert. Die Tabulator-Taste wird in Cursor Down umgesetzt. Wird zur Tabulator-Taste die Shift-Taste gedrückt, wird die Tabulator-Taste in Cursor Up umgesetzt.



ATARI lebt !

Auf der CeBIT in Hannover wurden alle Zweifel beseitigt: Atari war wieder gefragt. So bestätigte sich unsere Entscheidung, weiter auf ATARI zu setzen und Zusatzprodukte zum Falcon zu entwickeln. Unser neues Gehäuse mit abgesetzter Tastatur, GE-Soft's Beschleunigerboard oder der DOS-Emulator Falcon-Speed sind nur einige Beispiele für das Interesse der Entwickler am Falcon.

Es geht also weiter.
Der Falcon ist lieferbar !

digital data deicke

36 Seiten Info: „DATEN UND PREISE 04/93“ jetzt anfordern. Kommt kostenlos ins Haus.

Verwand per NN, europaweit und Direktverkauf in Hannover



Öffnungszeiten: MO. - FR. von 10 - 18 Uhr durchgehend
Samstag und Sonntag geschlossen.

Es gelten unsere Geschäftsbedingungen



Bitte sie doch mal an

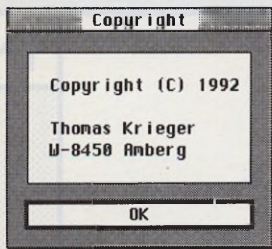


Bild 1: Die Copyright-Meldung

Bild 2: Die Verwaltungs-Maske

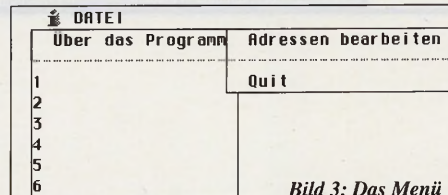


Bild 3: Das Menü

Fensterverwaltung

Was die Fensterverwaltung betrifft, werden nur die Mitteilungen WM_UNTOP, WM_ISTOP, WM_MOVED, WM_REDRAW und WM_TOPPED ausgewertet. Die *evnt_multi*-Schleife in der neuen *FormDo*-Routine behandelt diese Ereignisse. Die Ereignisse WM_UNTOP und WM_ISTOP sind spezifische Ereignisse von MultiGEM. Sie sind deshalb nur unter MultiGEM verfügbar. WM_UNTOP teilt unserer Applikation mit, daß das gemeldete Fenster nicht mehr das oberste ist. Für uns bedeutet das, daß der Text-Cursor im Edit-Feld ausgeschaltet werden muß. WM_ISTOP teilt uns mit, daß unser Fenster jetzt wieder das aktuelle, oberste ist. WM_REDRAW und WM_MOVED rufen jeweils eine Prozedur auf, die das entsprechende Ereignis verarbeitet. Der Redraw des Fensters geht genauso vor sich wie bei einem normalen Text- oder Grafikfenster. Nur muß hier jeweils ein Teil der Dialogbox neu gezeichnet werden. Dazu wird das Clipping-Rechteck in der *objc_draw*-Prozedur verwendet. Die Rechteckliste wird wie sonst auch abgearbeitet. Bitte sehen Sie sich das kommentierte Listing zum genauen Vorgehen an. Wird das Fenster bewegt (WM_MOVED), dann wird das Fenster an der entsprechenden Stelle neu gezeichnet. Es wird eine Redraw-Meldung mit *appl_write* an die eigene Applikation geschickt. Stattdessen kann auch die Redraw-Prozedur direkt aufgerufen werden. Als Startkoordinaten müßten die Koordinaten der Dialogbox übergeben werden. Wird das Fenster verschoben, werden automatisch die neuen Koordinaten in die Objektstruktur eingetragen. Wird vor dem erneuten Öffnen der Dialogbox kein *form_center*-Aufruf durchgeführt, erscheint die Dialogbox genau an der Stelle, an der sie geschlossen wurde. Man bekommt quasi als Nebeneffekt auf dem Bildschirm verschiebbare Dialogboxen, die sich ihre letzte Position automatisch merken. Der *form_center*-Aufruf wird beim Ermitteln der Adresse nur einmal am

Anfang des Programms vorgenommen. Tastatur- und Mausknopfereignisse dürfen nur verarbeitet werden, wenn unser Fenster mit der Dialogbox das oberste ist. Dazu wird das oberste Fenster mit *wind_get* bei jedem Ereignis ermittelt und mit dem übergebenen Fenster-Handle verglichen. Ansonsten ist hier die gleiche Verarbeitung implementiert wie in der Originalroutine.

Dialogboxen im Programm

Um nun ein Programm mit diesen Dialogboxen auszustatten, ist folgendes Vorgehen zu empfehlen:

1. Ermitteln der Koordinaten der Dialogbox. Dazu werden die Koordinaten aus der Objektstruktur ausgelesen.
2. Berechnen der Fenstergröße aus der Größe der Dialogbox. Mit *wind_calc* wird das Border-Rechteck berechnet. Als Fensterelemente werden nur der Name und der Move-Balken benötigt.
3. Mit *wind_create* wird ein entsprechendes Fenster mit den errechneten Maximalkoordinaten angefordert.
4. Ist dies nicht möglich, wird mit einer Fehlermeldung abgebrochen. Die Fehlermeldung kann mit Hilfe von *form_alert* ausgegeben werden.
5. War der *wind_create*-Aufruf erfolgreich, können mittels *form_dial* ein Bildschirmbereich reserviert und ein wachsendes Rechteck gezeichnet werden. Die Dialogbox wird, wenn erforderlich, mit Initialwerten gefüllt.
6. Das Fenster wird mit *wind_open* geöffnet und die Dialogbox wird mit *objc_draw* gezeichnet.
7. Aufruf von *Form_Do* zur Verwaltung der Dialogbox
8. Verarbeitung der Eingaben aus der Dialogbox
9. Mit *form_dialein* schrumpfendes Rechteck zeichnen und den reservierten Bildschirmbereich wieder freigeben. Schlie-

ßen und Löschen des Fensters mit *wind_close* und *wind_delete*.

Obige Schritte stellen eine Vorgabe dar, die nicht unbedingt so eingehalten werden muß. Jeder Programmierer muß selbst wissen, welche der Schritte er wegläßt oder an eine andere Stelle setzt. Wichtig ist lediglich, daß das Fenster-Handle immer wieder freigegeben wird, da sonst über kurz oder lang keine Fenster mehr geöffnet werden können. Bei der Programmierung gibt es aber noch eine Menge mehr zu beachten. Läuft das Programm, kann, wenn eine Dialogbox aktiv ist, die Menüleiste bedient werden. Es ist also möglich, in die *FormDo*-Routine auch eine Verwaltung der Menüleiste zu implementieren. Dann muß aber beachtet werden, daß dieselbe Prozedur in einem Programm mehrmals gleichzeitig aufgerufen werden kann. Das führt in den meisten Fällen zu großen Problemen. Es gibt aber eine einfache Lösung. Beim Eintritt in die Prozedur wird der entsprechende Eintrag in der Menüleiste inaktiviert. Wird die Prozedur verlassen, wird dieser Eintrag wieder aktiv. Eine andere Möglichkeit stellt ein globales Flag dar, daß TRUE ist, wenn bereits eine Prozedur aus dem Menü-Handler heraus aufgerufen wurde und diese noch aktiv ist. Das Flag wird im Menü-Handler beim Verlassen der Prozedur auf FALSE gesetzt. Es ist dann nicht mehr möglich, aus demselben Programm eine weitere Aktion zu starten, bis die momentan laufende beendet wird.

Als weitere Erweiterung wäre z.B. eine Online-Hilfe denkbar. Die Help-Taste kann in der *FormDo*-Routine abgefragt werden. Die Online-Hilfe kann dann auch aus Dialogboxen heraus angesprochen werden. Zusätzlich müßte eine globale Variable eine Kennung für den auszugebenden Text enthalten.

Beispielprogramm

Listing 3 enthält einen Auszug aus dem Beispielprogramm. Es werden im Programm zwei Dialogboxen verwaltet - zum einen die Copyright-Meldung, zum anderen eine Eingabemaske, wie sie in einer Adreßverwaltung denkbar wäre. Die Verwaltung der Eingabemaske sehen Sie in Listing 3. Die Daten werden im Programm nicht ausgelesen und verarbeitet. Vor dem Öffnen der Dialogbox werden die Felder

mit einem Null-String initialisiert. Die Prozedur DoAdresse übernimmt die Verwaltung der Adreßmaske.

Sie werden sich vielleicht fragen, warum keine Resource-Datei geladen wird. Sie wurde mit einem Programm, das nach einer Idee von Bruno Volkmer programmiert ist (siehe ST Computer 12/91), in einen Pascal-Quelltext übersetzt, der aus Platzgründen nur auf der Monatsdiskette zu diesem Heft enthalten ist. Die Adressen der einzelnen Objekte werden im Hauptprogramm ermittelt. Es kann die Resource-Datei aber jederzeit mit *rsrc_load* geladen werden.

Noch ein Wort zur Programmierung. Die Unit *UtilAes* (Listing 1) enthält alle Definitionen, wie ich sie für die Arbeit mit Objektbäumen benutze. Sie ist ebenfalls komplett auf der Monatsdiskette zu diesem Heft enthalten. Gegebenenfalls müs-

sen die Definitionen an eigene angepaßt oder durch eigene ersetzt werden. Konstanten stammen, soweit sie nicht deklariert sind, aus den zu MAXON Pascal mitgelieferten Units *GemDecl* bzw. *GemAes*. Die Bilder 1 und 2 zeigen das Aussehen der Dialogboxen. Bild 3 stellt die Menüleiste dar. Die Konstanten für die einzelnen Objekte sind im Listing 2 enthalten und können ohne Probleme zugeordnet werden. Alle Konstanten der Menüleiste beginnen mit dem Buchstaben „M“.

Für die Zukunft ...

Multitasking ist eine feine Sache. Mit der entsprechenden Rechenleistung ausgestattet, läßt sich wirklich vernünftig arbeiten. Bei mir verrichtet seit kurzer Zeit MultiGEM 2 seinen Dienst. Alle meine Programme, die Dialogboxen benutzen, legen

diese jetzt in Fenster. So ist es z.B. möglich, daß TeX weiter übersetzt und Ausgaben am Bildschirm macht, während ein Programm auf eine Eingabe in eine Dialogbox wartet. Es ist wünschenswert, viele Programme mit diesen oder ähnlichen Dialogboxen auszustatten. Das Arbeiten geht dadurch flüssiger.

Thomas Krieger

Literatur:

- [1] *ATARI Profibuch*, Sybex Verlag, 12. Auflage 1992
- [2] *ST-Computer 12/91, Manipulationen des RSC-Files - Teil 1*, Bruno Volkmer
- [3] *ST-Computer 02/92, Form_keybd & form_button*, Wolfgang Sattler
- [4] *MultiGEM2-Handbuch*

```

1: (* (c) 1992 MAXON Computer *)
2:
3: (*****
4: (* Funktion:      FORM_BUTTON *)
5: (* Zweck:        Eingaben in Dialogboxen *)
6: (*              verwalten *)
7: (* Eingabeparameter: fo_ktree    -> Zeiger a.*)
8: (*              Objektbaum*)
9: (*              fo_kobject    -> Zu bear- *)
10: (*              beitendes*)
11: (*              Objekt *)
12: (*              fo_kobject    -> Nächstes *)
13: (*              Objekt *)
14: (*              fo_kchar     -> Zeichen *)
15: (* Ausgabeparameter: fo_knextobject-> Nächstes *)
16: (*              Objekt *)
17: (*              fo_knextchar -> Nächstes *)
18: (*              Zeichen *)
19: (* Rückgabe:      0, wenn OK, <> 1 sonst *)
20: (*****
21:
22:
23:
24:     function form_button(   fo_btree: TreePtr;
25:                           fo_bobject,
26:                           fo_bclicks: Integer;
27:                           var fo_bnextobj: Integer;
28:                           : Integer;
29:
30: (*****
31: (* Funktion:      FORM_KEYBD *)
32: (* Zweck:        Eingaben in Dialogboxen *)
33: (*              verwalten *)
34: (* Eingabeparameter: fo_ktree    -> Zeiger *)
35: (*              auf Ob- *)
36: (*              jektbaum *)
37: (*              fo_kobject    -> Zu bear- *)
38: (*              beitendes*)
39: (*              Objekt *)
40: (*              fo_kobject    -> Nächstes *)
41: (*              Objekt *)
42: (*              fo_kchar     -> Zeichen *)
43: (* Ausgabeparameter: fo_knextobject-> Nächstes *)
44: (*              Objekt *)
45: (*              fo_knextchar -> Nächstes *)
46: (*              Zeichen *)
47: (* Rückgabe:      0, wenn OK, <> 1 sonst *)
48: (*****
49:
50:
51:     function form_keybd(   fo_ktree: TreePtr;
52:                           fo_kobject,
53:                           fo_kobject,
54:                           fo_kchar: Integer;
55:                           var fo_knextobject,
56:                           fo_knextchar: Integer)
57:                           : Integer;
58:
59:

```

```

60: (*****
61: (* Funktion:      DO_FORM *)
62: (* Zweck:        Dialogverwaltungsroutine *)
63: (* Eingabeparameter: applid    -> Applika- *)
64: (*              tationsId *)
65: (*              fenster    -> Fenster, in*)
66: (*              dem der *)
67: (*              Dialog *)
68: (*              läuft *)
69: (*              tree    -> Zeiger auf *)
70: (*              den Objekt-*)
71: (*              baum *)
72: (*              start_field -> erstes edi-*)
73: (*              tierbares *)
74: (*              Feld *)
75: (* Ausgabeparameter: keine *)
76: (* Rückgabe:      selektiertes Exit-Objekt *)
77: (* Bemerkungen:   Ist kein Default-Objekt im*)
78: (*              Dialog, so wird die *)
79: (*              Return-Taste automatisch *)
80: (*              wie die Tab-Taste benutzt,*)
81: (*              d.h. der Cursor sprint ins*)
82: (*              nächste editierbare Feld. *)
83: (*              Wird zur Tab-Taste die *)
84: (*              Shift-Taste gedrückt, *)
85: (*              springt der Cursor ins *)
86: (*              vorhergehende editierbare *)
87: (*              Feld. *)
88: (*****
89:
90:
91: Function FormDo(   applid, fenster: Integer;
92:                   var tree: TreePtr;
93:                   start_field: Integer):Integer;
94:
95: (*****
96: (* *)
97: (* Und so ist's realisiert *)
98: (* *)
99: (*****
100:
101: implementation   (* Internas der Unit *)
102:
103: {$F+}
104:
105: (* Unit-Interne Deklarationen *)
106:
107: var aespb      : ^AESParBlk;
108:     version,
109:     GlobalEdit: Integer;
110:
111: procedure AesCall;ASSEMBLER;
112: ASM
113:     move.l    aespb,d1
114:     move.w    #200,d0
115:     trap     #2
116: end;
117:
118: function form_button(   fo_btree: TreePtr;

```

GRUNDLAGEN

```


119:         fo_bobject,
120:         fo_bclicks: Integer;
121:         var fo_bnextobj: Integer): Integer;
122: begin
123:     aespb^.adrin^[0] := fo_btree;
124:     aespb^.intin^[0] := fo_bobject;
125:     aespb^.intin^[1] := fo_bclicks;
126:     aespb^.control^[0] := 56;
127:     aespb^.control^[1] := 2;
128:     aespb^.control^[2] := 2;
129:     aespb^.control^[3] := 1;
130:     aespb^.control^[4] := 0;
131:
132:     AesCall;
133:
134:     fo_bnextobj := aespb^.intout^[1];
135:     form_button := aespb^.intout^[0];
136: end;
137:
138: function form_keybd(     fo_ktree: TreePtr;
139:                       fo_kobject,
140:                       fo_kobject,
141:                       fo_kchar: Integer;
142:                       var fo_knextobject,
143:                           fo_knextchar: Integer)
144:                       : Integer;
145:
146: begin
147:     aespb^.adrin^[0] := fo_ktree;
148:     aespb^.intin^[0] := fo_kobject;
149:     aespb^.intin^[1] := fo_kchar;
150:     aespb^.intin^[2] := fo_kobject;
151:     aespb^.control^[0] := 55;
152:     aespb^.control^[1] := 3;
153:     aespb^.control^[2] := 3;
154:     aespb^.control^[3] := 1;
155:     aespb^.control^[4] := 0;
156:
157:     AesCall;
158:
159:     fo_knextobject := aespb^.intout^[1];
160:     fo_knextchar := aespb^.intout^[2];
161:     form_keybd := aespb^.intout^[0];
162: end;
163:
164: Procedure DoRedraw(tree: TreePtr;
165:                   fenster,
166:                   x,
167:                   y,
168:                   w,
169:                   h: Integer);
170: var r1, r2: Grect;
171: begin
172:     (* Koordinaten des Bildschirmbereichs in die
173:       Rechteckstruktur rl eintragen *)
174:
175:     r1.x := x;
176:     r1.y := y;
177:     r1.w := w;
178:     r1.h := h;
179:
180:     (* Bildschirm für andere Applikationen für
181:       die Dauer des Updates sperren und Maus
182:       ausschalten *)
183:
184:     wind_update(BEG_UPDATE);
185:     graf_mouse(M_OFF, NIL);
186:
187:     (* Erstes Rechteck aus der Rechteckliste
188:       holen *)
189:
190:     wind_get(fenster, WF_FIRSTXYWH, r2.x, r2.y,
191:             r2.w, r2.h);
192:
193:     while (* Solange nicht leer *)
194:           (r2.w <> 0) and (r2.h <> 0)
195:     do
196:     begin
197:         if (* Überlappungsbereich ermitteln *)
198:           Intersect(r1, r2)
199:         then
200:         begin
201:             (* Dialogbox im Überlappungsbereich
202:               neu zeichnen. Dieser Bereich
203:               befindet sich in der Rechteckstruktur
204:               r2 *)
205:
206:             objc_draw(tree, 0, 8, r2.x, r2.y,
207:                     r2.w, r2.h);
208:         end;
209:
210:         (* Nächstes Rechteck aus der Rechteckliste

```

```

211:         holen *)
212:
213:         wind_get(fenster, WF_NEXTXYWH, r2.x, r2.y,
214:                 r2.w, r2.h);
215:     end;
216:
217:     (* Das war's; Maus an, Bildschirm wieder
218:       freigeben *)
219:
220:     graf_mouse(M_ON, NIL);
221:     wind_update(END_UPDATE);
222: end;
223:
224: Procedure DoMove(var tree: TreePtr;
225:                 fenster,
226:                 x,
227:                 y,
228:                 applid: Integer);
229: var ox, oy, ow, oh, wx, wy, ww, wh: Integer;
230:     ScreenMaxX, ScreenMaxY, dummy: Integer;
231:     pipe: Array[0..7] of Integer;
232: begin
233:     (* Lage des Fensters ermitteln *)
234:
235:     wind_get(fenster, WF_CURRXYWH, wx, wy,
236:             ww, wh);
237:
238:     (* Maximale Bildschirmbreite und
239:       Bildschirmhöhe ermitteln *)
240:
241:     wind_get(0, WF_WORKXYWH, dummy, dummy,
242:             ScreenMaxX,
243:             ScreenMaxY);
244:
245:     (* Fenster soll nicht über den Bildschirmrand
246:       hinaus ragen *)
247:
248:     if
249:       ((x + ww) > ScreenMaxX)
250:     then
251:       x := ScreenMaxX - ww;
252:
253:     if
254:       ((y + wh) > ScreenMaxY)
255:     then
256:       y := ScreenMaxY - wh;
257:
258:     (* Neue Fensterkoordinaten setzen und daraus
259:       den neuen Arbeitsbereich ermitteln *)
260:
261:     wind_set(fenster, WF_CURRXYWH, x, y, ww, wh);
262:     wind_get(fenster, WF_WORKXYWH, ox, oy, ow, oh);
263:
264:     (* Eintragen der Koordinaten in die Objekt-
265:       Struktur *)
266:
267:     tree^[0].o_x := ox + 1;
268:     tree^[0].o_y := oy + 1;
269:     tree^[0].o_w := ow;
270:     tree^[0].o_h := oh;
271:
272:     (* WM_REDRAW-Meldung generieren und
273:       abschicken *)
274:
275:     pipe[0] := WM_REDRAW;
276:     pipe[3] := fenster;
277:     pipe[4] := x;
278:     pipe[5] := y;
279:     pipe[6] := ww;
280:     pipe[7] := wh;
281:
282:     appl_write(applid, SizeOf(pipe), pipe);
283: end;
284:
285: function find_object(tree: TreePtr;
286:                     start_object,
287:                     which: Integer): Integer;
288: var return, object, flag,
289:     theflag, increment: Integer;
290: begin
291:     object := 0;
292:     flag := EDITABLE;
293:     increment := 1;
294:
295:     case
296:     of
297:     FMD_BACKWARD: begin
298:         increment := -1;
299:         object := start_object
300:                 + increment;
301:
302:         end;

```



Maus Mix • 2 Mausports für ATARI ST + Amiga **198,-**

Mega Mix 4
 • bis zu 4 Tastaturen an einem ATARI der Mega- oder TT-Serie:
 • Automatische Erkennung der benutzten Tastatur. **290,-**

Moni Max ST4/8
 • 4 oder 8 ATARI SM 124 Monitore am ATARI ST
 • Für Messe - Ausstellung - Tagung - Schulung
ST4 290,-
ST8 420,-

DES Technik für Musik
 Kolberger Straße 2, 2410 Mölln
 Tel. 04542-4212

Finite Elemente

für Personal Computer

Z88



Das FE-Programm Z88 löst statische Tragwerksaufgaben für ebene, axialsymmetrische und räumliche Spannungszustände unter MS-DOS, ATARI TOS, Windows 386er und OS/2.

Z88 ist komplett: Netzgenerator 3 + 2D, FE Programm mit 13 Elementtypen, interaktive 3 + 2D Grafik, deutsche Online Hilfe, umfangreiches Handbuch mit Beispielen.

Z88 ist erprobt: Hunderte von Installationen.
 Z88 ist preiswert:

Auszug der Lizenz-Preise (zzgl. Versand) :

Studentenversionen	:	50,00 DM	
Atari ST, ab 1 MByte ab	:	248,00 DM	
MS-DOS Version	:	248,00 DM	
Handbuch einzeln	:	48,00 DM	
Das Handbuch wird beim Kauf voll angerechnet.			

HPS GmbH
 Karlsbader Str. 10
 6100 Darmstadt
 Telefon 06151 / 316132
 Fax 06151 / 311909

TOS 2.06 steckbar für (fast) alle STE DM 78,-
 für (fast) alle ST DM 148,-

Speichererweiterungen für FALCON 030 a.a.

Umbau ST-Ram 2 auf 8 MB (nur für TT!) DM 648,-

Power-Netzteile 1040/Mega ST (5V/5A, 12V/2A) DM 148,-

Parity-Generator für Mega STE-Hostadapter DM 39,-

SCSI Platten ab 120 MB - supergünstige Tagespreise

Restposten

386 SX Book 1/40 + MS-DOS 5.0	2000,-	Coproz-Platine f. Mega ST	99,-
Fibuman "m"	850,-	PAK 68020 Karte	550,-
5.25" Laufwerk anschlussfertig	99,-	4 MB FastRam f. TT	230,-
Spectrum 1 Grafikkarte VME	548,-	VGA-Moni 15" MPR II	998,-
48 MB Festplatte anschlussfertig	598,-	80 MB Festplatte anschl.fert.	798,-

Speichererweiterungen

1040 STE/Mega STE 1 auf 2 MB	DM	150,-
1040 STE/Mega STE 1 auf 4 MB	DM	300,-
Mega STE 4 auf 8/12 MB	DM	898,-/1198,-

außerdem lieferbar : 260/520/1040/Mega ST/F/M auf 2/2.5/4 MB lötl- oder steckbar

Toner SLM 804	89,-	Toner Doppelpack SLM 605	89,-
Hypercache Turbo+ 16 Mhz	248,-	Laufwerk 3,5" 720 KB nackt	89,-
dito anschlussfertig	178,-	Autoswitch Overscan	118,-
Laufwerk 3,5" 1,44 MB nackt	99,-	Z-MIC Maus	39,-
Epson LQ 870	1298,-	Logitech Maus	79,-
ICD "The Link" SCSI Adapter	228,-	Aufpreis Mousepad	5,-
GE-Soft SCSI Adapter	198,-	MEGA-CLOCK 260/520/1040	75,-
MMU/GLUE/Blitter/Shifter/DMA je	99,-	Screen Protector ST	35,-

Wir sind ATARI-System-Center und führen sämtliche Geräte und Ersatzteile zu Superpreisen, auch Schneidplottsysteme, Projektions-Panels usw. Wir nehmen Ihre gebrauchten ST's in Zahlung.

Uwaga Computerowsy i dystrybutorzy w Polsce! Posiadamy cialge okazyny sprzet komputerowy. Informacje pod Nr. Faxu 02173/26373

GENG TEC

Genglec Teichstr. 20 W4020 Mettmann
 Tel. 02104/22712 Fax 02104/22936
 von 19⁰⁰ bis 08⁰⁰ Mailbox mit aktuellen Angeboten auf 02104/22712
 System-Center Öffnungszeiten :
 Mo-Fr 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Sa 10⁰⁰ - 13⁰⁰

TUM

ATARI und Schule

Lückentext

Sprachtraining für Deutsch, Fremd- + Fachsprachen. In vorgegebenen oder selbsterstellten Texten müssen Lücken richtig ergänzt werden. Ausdruck + Kontrolle möglich. (s.a. TOS 3/92)

Vollversion 59 DM
10FINGER

Der ideale Kurs zum Erlernen des IO Finger Systems. Orientiert sich an den Leitlinien gängiger VHS-Kurse. Siehe auch Test ATARI-Journal 3/92

Vollversion 59 DM

BRUCHRECHNEN

Schablonen zur Darstellung von Brüchen/Bruchrechnungen durch Kreissectoren mit Arbeitsblättern und für Tageslichtprojektor, Tuch - u. Stahltafel auf 9 Disks.

ATARI ST 69 DM
PC/komp. 69 DM

PD-Schul Pakete für Grundschule (K1.1-6)

mit spielerischen Elementen werden Informationen abgefragt und vermittelt. Mathe, Deutsch, Erdkunde, Bio

SLP1 (2 Disk.) 10 DM
für Realschule/Gymnasium
SLP2 (6 Disk.) 30 DM

Organisation/Naturwissenschaften
SLP3 (6 Disk.) 30 DM

Mathe, Chemie, Sprachen, Geographie
Mathe 1 (7 Disk.) 35 DM

für die Klassen 10 - 13 und weiter
Chemie 1 (6 Disk.) 30 DM

hilft im Chemieunterricht
Statistik/Kalkulation 30 DM
Sprachen 1 (5 Disk.) 25 DM

Üben der deutschen- + Fremdsprachen.

ATARI Public Domain

PD- + Sharewareprogramme sind immer noch eine preisgünstigste Alternative zu kommerzieller Software. Unsere PD-Bibliothek umfaßt z.Z. über 2200 Disks und alle gr. Serien. Bei Interesse fordern Sie unseren PD-Katalog mit Diskette + alphabetischem Suchindex für **5 DM** an.

PD-Power-Pakete

Einsteiger (4 Disk.) 20 DM
 für den sofortigen Einstieg!
Clipart 1 (12 Disk.) 49 DM
 Grafiken *.PAC Format
Sig2/Script (4 Disk.) 20 DM
 Utilities/Fonts/Grafiken zu Sigum2
HP DJ/L (3 Disk.) 15 DM

Druckerreiber/Hardcopy für Deskjet 500 und Laserjet

Kabel/Zubehör

Natürlich Lindy® Qualität

Druckerkabel 2m	15 DM
Scartkabel 2m	29 DM
Harddiskkabel 0.6 m	23 DM
Harddisk-Verl. 1 m	45 DM
Midikabel 1.2 m	12 DM
Midikabel 5 m	20 DM
Monitor-Verl. 2m	40 DM
Monitor ST an 1084S	34 DM
Joyst./Maus-Verl.	12 DM
Joyst./Maus-Adapt.	20 DM
Tastatur-Verl. 2m	22 DM
Monitorständer 12"	33 DM
Monitorständer 14"	43 DM
Monitorabdeckung (40 * 40 * 35)	22 DM
Druckerabdeckung (62 * 41 * 21)	22 DM
Tastaturabdeckung (MEGA ST/E/TT)	20 DM
Drucker-Switchbox (2 Dr.->1 Comp./2 Comp.->1 Dr.)	95 DM
Druckerswitchbox 2:2	139DM

ATARI COMPUTER

1040STE, 1 MB RAM	669 DM
TTO30, 4 MB STRAM	2.298 DM
4 MB TT-RAM	598 DM
(-> 16 MB bestückbar)	
2 MB RAM/STE	160 DM
4 MB RAM/STE	320 DM
80 MB Quantum	648 DM
120 MB Quantum	798 DM
240 MB Quantum	1.149 DM
Harddisk-Kit (SCSI-Controller, Deckel, Kabel)	99 DM
GS148 s/w Mon.	329 DM
SC1435	555 DM

ATARI SOFTWARE

Textverarbeitung

1ST Word+	99 DM
That's Write 1.45	69 DM
That's Write 2.0	298 DM
Signum3!	398 DM

Datenbanken

EasyBase	248 DM
ComBase	348 DM
Twist Database	289 DM
Phoenix	398 DM

Desktop Publishing

Calamus S	879 DM
Calamus SL	a.A.
3K Color komplett	949 DM
3K BW komplett	578 DM

Utilities

Karma	59 DM
Mag!X	149 DM
Kobold 2	129 DM

ATARI Peripherie

120 MB Harddisk	1.198 DM
44 MB Wechselp.	1.248 DM
88 MB Wechselp.	1.398 DM

Drucker

Panasonic KXP-2123	598 DM
Olivetti JP150	678 DM
Tintenstrahler, HP DJ+ komp.	
Seikosha OPI04	1.848 DM
Laser, 4 Seiten/min	

RAMCARDS (teilsteckbar) für 260/520/1040 ST

auf 2/2.5/3 MB	279 DM
auf 4 MB	389 DM
Einbau durch uns	85 DM
auf 2 MB (steckbar)	295 DM
auf 4 MB (steckbar)	430 DM
nur steckbar, wenn MMU + Shifter gesockelt	
SIMM-Modul, 1 MB (nur STE Rechner)	80 DM
HANDYScanner	598 DM
256 GS, Charly 2.0 Software	

neue Fonts für Ihren Calamus®

®Calamus ist eingetragenes Warenzeichen der Fa. DMC GmbH

COMIC STRIP	Florence
Floating light	Octave
Metro light	→→→
Pisa rounded	KINSLEY
CLAIRDIPIRAY	PAINTCUT

Vektorgrafiken und -Rahmen

760 Vektorgrafiken **99 DM**

200 Vektorrahmen **99 DM**

Info anfordern !

TUM

ATARI-SYSTEM-CENTER

Versand + Ladenverkauf:
Hauptstr. 67
2905 Edewecht
 ☎ (04405) 6809 Fax: 228
Ladenverkauf:
Bremer Str. 21
2950 Leer/Ostfriesland
 ☎ (0491) 12688 FAX: 13576

Dies ist nur ein Auszug unseres Lieferprogramms. Irrtum/Preisänderung vorbehalten. Verkauf solange Vorrat reicht. Alle Preise zzgl. Versandkosten.

```

303:     FMD_FORWARD: begin
304:         object := start_object
305:             + increment;
306:     end;
307:     FMD_DEFLT: begin
308:         flag := DEFAULT;
309:     end;
310: end;
311:
312: return := start_object;
313:
314: while
315:     (object >= 0)
316: do
317: begin
318:     theflag := tree^[object].o_flags;
319:
320:     if
321:         theflag & flag > 0
322:     then
323:         return := object;
324:
325:     if
326:         theflag & LASTOB > 0
327:     then
328:         object := -1
329:     else
330:         object := object + increment;
331:     end;
332:
333: find_object := return;
334: end;
335:
336: function ini_field(tree: TreePtr;
337:     start_field: Integer):Integer;
338: begin
339:     if
340:         start_field = 0
341:     then
342:         start_field :=
343:             find_object(tree, 0, FMD_FORWARD);
344:
345:     ini_field := start_field;
346: end;
347:
348: function FormDo(    applid, fenster: Integer;
349:     var tree: TreePtr;
350:     start_field: Integer): Integer;
351: var edit_object, next_object, which, cont,
352:     TopWindow, default, dummy, idx, mx,
353:     my, mb, ks, kr, br: Integer;
354:     msg: Array_16;
355: begin
356:     next_object:= ini_field(tree, start_field);
357:     edit_object:= 0;
358:     GlobalEdit := 0;
359:     cont       := 1;
360:     default    := find_object(tree, 0, FMD_DEFLT);
361:
362:     while
363:         cont <> 0
364:     do
365:         begin
366:             if
367:                 ((next_object <> 0) and
368:                 (edit_object <> next_object))
369:             then
370:                 begin
371:                     edit_object:= next_object;
372:                     GlobalEdit := edit_object;
373:                     next_object:= 0;
374:
375:                     objc_edit(tree, edit_object, chr(0),
376:                         idx, EDINIT, idx);
377:                 end;
378:
379:                 which := evnt_multi(19,1,1,1,
380:                     0,0,0,0,0,0,0,0,0,0,0,
381:                     msg,LoWord(0),
382:                     HiWord(0),
383:                     mx,my,mb,ks,kr,br);
384:
385:                 wind_get(fenster, WF_TOP, TopWindow, dummy,
386:                     dummy, dummy);
387:
388:                 if
389:                     (which & MU_MESAG > 0)
390:                 then
391:                     begin
392:                         case
393:                             msg[0]
394:                         of

```

```

395:         WM_UNTOP : if
396:             msg[3] = fenster
397:         then
398:             objc_edit(tree,
399:                 edit_object,
400:                 chr(0),idx,
401:                 EDEND, idx);
402:
403:         WM_ISTOP : if
404:             msg[3] = fenster
405:         then
406:             objc_edit(tree,
407:                 edit_object,
408:                 chr(0),idx,
409:                 EDINIT, idx);
410:
411:         WM_TOPPED: wind_set(fenster,
412:             WF_TOP,
413:             msg[3],
414:             0, 0, 0);
415:
416:         WM_REDRAW: DoRedraw(tree, msg[3],
417:             msg[4],
418:             msg[5],
419:             msg[6],
420:             msg[7]);
421:
422:         WM_MOVED: DoMove(tree, msg[3],
423:             msg[4],
424:             msg[5],
425:             ApplId);
426:
427:     end;
428:
429:     objc_edit(tree, edit_object, chr(0),
430:         idx, EDINIT, idx);
431:
432: end;
433:
434: if
435:     (which & MU_KEYBD > 0) and
436:     (TopWindow = fenster) (* Unser Fenster
437:         ist oben ? *)
438: then
439:     begin
440:         if
441:             (kr = TAB) (* Tab-Taste gedrückt ? *)
442:         then
443:             begin
444:                 if
445:                     (ks & 1 > 0) or
446:                     (ks & 2 > 0)
447:                 then
448:                     (* dazu Shift gedrückt ? *)
449:                 then
450:                     begin
451:                         kr := Cur_Up;
452:                         (* Umsetzen in Cur_up-Taste *)
453:                     end;
454:                 end;
455:             end;
456:
457:             if
458:                 (default = 0) and
459:                 ((kr = RETURN) or
460:                 (kr = ENTER))
461:             then
462:                 (* Return gedrückt und kein*)
463:                 (* Default-Objekt *)
464:             then
465:                 begin
466:                     kr := TAB; (* In Tab-Taste umsetzen*)
467:                 end;
468:
469:                 cont := form_keybd(tree, edit_object,
470:                     next_object, kr,
471:                     next_object, kr);
472:
473:                 if
474:                     kr <> 0
475:                 then
476:                     begin
477:                         objc_edit(tree, edit_object, Chr(kr),
478:                             idx, EDCHAR, idx);
479:                     end;
480:                 end;
481:
482:                 if
483:                     (next_object = -1)
484:                 then
485:                     begin
486:                         next_object := 0;

```


GRUNDLAGEN

```

487:         else
488:         begin
489:             cont := form_button(tree,
490:                 next_object,
491:                 br, next_object);
492:         end;
493:     end;
494:
495:     if
496:     ((cont = 0) or
497:     ((next_object <> 0) and
498:     (next_object <> edit_object))
499:     then
500:     begin
501:         objc_edit(tree,edit_object,chr(0),idx,
502:                 EDEND, idx);
503:     end;
504: end;
505:
506: FormDo:= next_object;
507: end;
508:
509: begin
510:     aespb := Addr(AES_pb); (* AES-Parameterblock
511:                           ermitteln *)
512: end.

```

```

1: const ADRESSE = 0; (* TREE *)
2: ANREDE = 2; (* OBJECT in TREE #0 *)
3: NAME1 = 4; (* OBJECT in TREE #0 *)
4: NAME2 = 6; (* OBJECT in TREE #0 *)
5: VORNAME = 8; (* OBJECT in TREE #0 *)
6: STRASSE = 10; (* OBJECT in TREE #0 *)
7: POSTF = 12; (* OBJECT in TREE #0 *)
8: PLZ = 14; (* OBJECT in TREE #0 *)
9: ORT = 16; (* OBJECT in TREE #0 *)
10: TELEFON = 18; (* OBJECT in TREE #0 *)
11: FAX = 20; (* OBJECT in TREE #0 *)
12: PARTNER = 22; (* OBJECT in TREE #0 *)
13: AKTION = 23; (* OBJECT in TREE #0 *)
14: ABBRUCH = 24; (* OBJECT in TREE #0 *)
15: MENU = 1; (* TREE *)
16: MADRESSE = 17; (* OBJECT in TREE #1 *)
17: MENDE = 16; (* OBJECT in TREE #1 *)
18: MABOUT = 7; (* OBJECT in TREE #1 *)
19: ABOUT = 2; (* TREE *)

```

```

1: (*****
2: (* (c) 1992 MAXON Computer *)
3: (* Prozedur DoAdresse - Darstellen der Adressen*)
4: (* Maske mit der neuen *)
5: (* FormDo-Routine. *)
6: (*****
7:
8:
9: Procedure DoAdresse;
10: var auswahl,
11:     fenster,
12:     state,
13:     ox, wx,
14:     oy, wy,
15:     ow, ww,
16:     oh, wh: Integer;
17:     fenstertitel,
18:     nachricht,
19:     maske,
20:     pr: String;
21: begin
22:     (* Ermitteln der Koordinaten der Dialogbox
23:     aus der Objektstruktur *)
24:
25:     ox:= BaumAdresse^[0].o_x;
26:     oy:= BaumAdresse^[0].o_y;
27:     ow:= BaumAdresse^[0].o_w;
28:     oh:= BaumAdresse^[0].o_h;
29:
30:     (* Berechnen des Begrenzungsrechtecks
31:     des Fensters *)
32:
33:     wind_calc(WC_BORDER, NAME + MOVER,
34:             ox, oy, ow, oh,
35:             wx, wy, ww, wh);
36:
37:     (* Windowhandle besorgen *)
38:
39:     fenster:= wind_create(NAME + MOVER,
40:                         wx, wy, ww, wh);
41:
42:     if

```

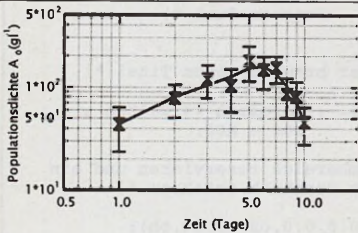
```

43:         fenster > 0 (* Alles klar, es ist ein
44:                     Fenster frei *)
45:     then
46:     begin
47:         (* Das Fenster braucht einen Titel *)
48:
49:         FensterTitel:= , Adressen verwalten , +
50:                       #00 + #00;
51:
52:         (* Bildschirmbereich reservieren und ein
53:         wachsendes Rechteck zeichnen *)
54:
55:         form_dial(0,0,0,0,ox,oy,ow,oh);
56:         form_dial(1,0,0,0,ox,oy,ow,oh);
57:
58:         (* Fenstertitel eintragen *)
59:
60:         wind_set(fenster,WF_NAME,
61:                 HiPtr(FensterTitel[1]),
62:                 LoPtr(FensterTitel[1]),
63:                 0, 0);
64:
65:         (* Vorbelegen der Edit-Felder *)
66:
67:         maske:= '_____' ;
68:         pr := 'XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX';
69:
70:         Set_Dedit(BaumAdresse, NAME1 , maske,
71:                 pr, ', ', 3, TE_LEFT);
72:         Set_Dedit(BaumAdresse, NAME2 , maske,
73:                 pr, ', ', 3, TE_LEFT);
74:         Set_Dedit(BaumAdresse, VORNAME, maske,
75:                 pr, ', ', 3, TE_LEFT);
76:         Set_Dedit(BaumAdresse, STRASSE, maske,
77:                 pr, ', ', 3, TE_LEFT);
78:         Set_Dedit(BaumAdresse, ORT , maske,
79:                 pr, ', ', 3, TE_LEFT);
80:         Set_Dedit(BaumAdresse, PARTNER, maske,
81:                 pr, ', ', 3, TE_LEFT);
82:         Set_Dedit(BaumAdresse, TELEFON, maske,
83:                 pr, ', ', 3, TE_LEFT);
84:         Set_Dedit(BaumAdresse, FAX , maske,
85:                 pr, ', ', 3, TE_LEFT);
86:
87:         maske:= '_____' ;
88:         pr := 'XXXXXXXXXX';
89:
90:         Set_Dedit(BaumAdresse, ANREDE, maske,
91:                 pr, ', ', 3, TE_LEFT);
92:
93:         maske:= '_____' ;
94:         pr := 'XXXXXXXXXXXXXXXXXX';
95:
96:         Set_Dedit(BaumAdresse, POSTF, maske,
97:                 pr, ', ', 3, TE_LEFT);
98:
99:         maske:= '_____' ;
100:        pr := 'XXXXXXXXXXXXXXXXXX';
101:
102:        Set_Dedit(BaumAdresse, PLZ, maske,
103:                 pr, ', ', 3, TE_LEFT);
104:
105:        (* Fenster öffnen und zeichnen der
106:        Dialogbox *)
107:
108:        wind_open(fenster, wx, wy, ww, wh);
109:        objc_draw(BaumAdresse, 0, 8, ox, oy,
110:                 ow, oh);
111:
112:        (* Verwalten der Dialogbox mit der
113:        neuen FormDo-Routine *)
114:
115:        auswahl := FormDo(ApplId, fenster,
116:                         BaumAdresse, ANREDE);
117:
118:        (* Selektiertes Objekt zurücksetzen *)
119:
120:        state:=obj_getstate(BaumAdresse,auswahl)
121:                XOR SELECTED;
122:        obj_setstate(BaumAdresse,auswahl,state);
123:
124:        (* Schruppfendes rechteck zeichnen und
125:        den reservierten Bildschirmbereich
126:        wieder freigeben *)
127:
128:        form_dial(2,0,0,0,ox,oy,ow,oh);
129:        form_dial(3,0,0,0,ox,oy,ow,oh);
130:
131:        (* Fenster schließen und Fensterhandle
132:        freigeben *)
133:
134:        wind_close(fenster);
135:        Wind_delete(fenster);
136:
137:    end
138: else (* Kein Fenster frei *)
139: begin
140:     nachricht:= '[3][Kein Fenster!!][ OK ]';
141:
142:     auswahl:= form_alert(1, nachricht[1]);
143: end;
end;

```

ByTech

Ingenieurbüro für Messdatenerfassung und -verarbeitung
 Dr. Ing. Detlef Kuhl, Dipl. Phys. Frank Hieronymi
 Bismarckstr. 88 1000 Berlin 12
 Telefon und Fax: 030 / 313 42 58 oder 030 / 312 21 84



Infinity 1.0

Das integrierte Softwarepaket mit
 Texteditor, Zeichen- und Diagrammodul

Versionen für ST/TT erhältlich
 (bei Bestellung Rechnerart angeben)
Einführungspreis: DM 398,-

Ausführliches Infomaterial kostenlos erhältlich
 Demodiskette gegen Unkostenbeitrag von DM 15,-

einige Fähigkeiten:

- Unterstützung von Multitaskingumgebungen
- vollständig GEM konform
- Nutzung von GDOS
- vielfältige Zeichenfunktionen
- GEM- und CGM-Metafiles

- kartesische Diagramme
- Polardigramme
- Smith-Charts
- Formelparser
- Interpolation
- Approximation
- FFT mit windowing

- digitale Filter
- Rechnen mit komplexen Zahlen
- max. 32000 Punkte pro Datensatz
- max. 16 Datensätze pro Fenster

Diese Anzeige wurde vollständig mit Infinity erstellt

TUM

ATARI-System-Center
 Hauptstr. 67
 2905 Edewecht
 ☎ (04405) 6809 Fax: 228
 Bremer Str. 23
 2950 Leer/Ostfrl.
 ☎ (0491) 12688 Fax: 13576

Sonderposten!
 68020 CPU +
 68882 Coproz.
 20 MHz getaktet
 Komplet
444,-

Kabel/Zubehör

- Lindy - Qualität**
- Scarkabel 29,-
 - DMA-Kabel 20,-
 - Monitorkabel 15,-
 - Druckerkabel 15,-
 - Midi, 1,2m 12,-
 - Midi, 5m 22,-
 - Verlängerungen**
 - Harddisk 55,-
 - Monitor 40,-
 - Joystick 12,-
 - Mouse/Joyst. 19,-
 - Vorlagenhalter**
 - Copyclip 29,-
 - Grundmodul A4
 - + Lineal 69,-
 - + Fußständer 85,-
 - + Mon.Ständer 69,-
 - +Schwenkarm 99,-

RAMCARDS

- (teilsteckbar)
 für 260/520/1040ST
- ↔ 2/2.5/3 MB 279,-
 - ↔ 4 MB 389,-
 - mit Einbau + 80,-
 - SCHNÄPPCHEN**
 - TW Publisher2 339,-
 - Pure Pascal 389,-
 - Pure C 389,-
 - GEM Library für Pure Pascal 139,-
 - Pure C 139,-
 - ACS 185,-
 - Papyrus 259,-
 - SCRIPT3 259,-
- Verkauf solange Vorrat reicht. Preisänderung/Irrtum vorbehalten.
 Preise zzgl. Versandkosten.
 Vorkasse: 4 DM
 Nachnahme: 8 DM

EINER FÜR (FAST) ALLE!



- ▶ Nachträglich mit anderen Rechnern umrüstbar
- ▶ 250 Watt-Netzteil
- ▶ 2 Lüfter
- ▶ Intern erweiterbar
- ▶ 6 x 5,25"- und 2 x 3,5"-Einschübe
- ▶ Alle Schnittstellen verfügbar
- ▶ Gelungenes Design

Z. B. für Mega ST/E, TT
DM 698,-*
 zzgl. Fracht + Verpackung

Investieren Sie in die Zukunft! Diese Innovation stellt sowohl für den Heim-anwender als auch den Profi eine optimale preisgünstige Lösung dar.

Fordern Sie ausführliches Informationsmaterial über den Tower und unser Zubehör-Programm an.

SCOPE Hard- und Software · Andreas Jährling
 Siedlungsweg 3 · D-6101 Modautal
 Fax (0 62 54) 32 86



MAXIDAT

Multifunktionale Datenbank
 inkl. GEM-Texteditor

Eingabe

- Intuitive Benutzerführung bei minimaler Einarbeitungszeit.
- Datenübernahmemöglichkeit (Import) aus anderen Programmen in diversen Formaten.
- Integrierter, einfach zu bedienender GEM-Texteditor für Formulare und Texte.
- Leistungsfähiger Datensatzeditor (mit Datum, Undo, Sonderzeichentabelle, Zellenpuffer, Fluskelasten, Help, Cursorpositionierung per Maus,...)
- Datensätze können einsortiert, angehängt und, für Zeitungsausträger, eingefügt werden.
- Komplette Datensätze über das GEM-Klembrett kopierbar (Copy/Paste).

Verarbeitung

- Rechnen innerhalb von Datenfeldern (Grundrechenarten, Feldinhalte, Klammern).
- Ermittlung von Min, Max, Summe, sowie Durchschnitt aller Datenfeldreihen.
- Beliebig große Text- und Bilddateien können mit einem Datensatz verknüpft werden.
- Volltextsuche in allen Feldern und externen Texten mit Tabellen- und Formulareingabe.
- Ersetzen-Funktion hilft beim Ändern des Datenbestandes.
- Sortieren nach allen Feldern mit vierfacher Untersortierung.
- "Dishow" für Werbeziecke und einfache Trickfilme.
- Selektionsmöglichkeit zur Beschränkung der Datensatzausgabe ("Filter").
- Beliebige Datenbestände miteinander verknüpfbar und durch Selektion frei trennbar.
- Nachträgliches Verschieben, Löschen und beliebiges Neubestellen von Datenfeldreihen.

Ausgabe

- Gleichzeitige Formular- und Listendarstellung auf dem Bildschirm.
- Schnelle, praxisbezogene Serienbriefherstellung mit dem integrierten Texteditor.
- Drucken in allen Variationen und Formen (Etiketten, Formulare, Listen, Rechnungen, Mahnbriefe,...) mit umfangreichen Möglichkeiten (Seitennummern, Spaltensatz, Datum, Kopf-, Seitenkopf-, Fußnoten- und Endetext, Summen, if-then-Bedingung,...)
- Statistikfunktion mit Linien- Balken- und Tortendiagrammherstellung.
- Optional effektiv verschlüsselte Speicherung der Datenbestände mit Passwortschutz.
- Export in fast allen Dateiformaten (Datenbanken, Textverarbeitungen, Malprogramme).

Allgemeines

- MAXIDAT eignet sich für alle Arten von Daten (Briefmarken, CD's, Kochrezepte, Kakteen, Klausuraufgaben,...) und insbesondere für die Adreß- und Kundenverwaltung.
- Dynamische Datenstruktur, daher optimale Speicherausnutzung (keine Füllzeichen).
- Alle Drucker (Nadel-, Tintenstrahl-, Typend- und Laserdrucker) werden unterstützt.
- Sechs Feldtypen: Text, Zahl, Datum, Geburtsdatum, externer Text und externe Grafik plus ext. Programm, z.B. für die Verwaltung von Tönen.
- Relationaler Zugriff auf eine weitere Datenbank.
- Schnittstelle zu QFax in Vorbereitung.
- Unterstützung eines Terminals oder eines anderen Computers mit serieller Schnittstelle.
- Alle Drucker (Nadel-, Tintenstrahl-, Typend- und Laserdrucker) werden unterstützt.
- MAXIDAT freut sich über Großbildschirme und Grafikkarten in s/w und Farbe.
- MAXIDAT wird bereits seit 1988 im privaten und geschäftlichen Bereich eingesetzt, ist somit längst ausgereift und wird mit viel Liebe zum Detail weiterentwickelt. Auch wir verwalten unsere Kundendaten ausschließlich mit MAXIDAT.
- Umfangreiches deutsches Handbuch sowie Hotline zum Autor im Preis inbegriffen.
- Testberichte in PD-Journal 3/90, TOS 7/90, ST-Computer 3/91 und TOS 10/92.
- Mit Zusatzprogramm für den "AUTO-Ordner", das automatisch an Geburtsdate erinnert.

Versandkosten: Vorkasse DM 2,- NN DM 6,- Ausland DM 7,- (nur mit cc-Scheck)

Softwarehaus Alexander Heinrich · Postfach 1411
 W-6730 Kaiserslautern · Tel: 0631-29101 · FAX: 25644

BASICHART

Tabellenkalkulation und Präsentationsgrafik der Spitzenklasse

- solide
 - einfache Handhabung
 - durchdachtes Handbuch mit Tutorial
 - Import/Export für Lotus, wird wieder weiterentwickelt

TOS 12/92 S. 97 DM 178,-, BASICALC = ohne Grafik DM 79,-

Entwicklungsbüro Dr. Ackermann
 Kanalweg 2, D-W8048 Haimhausen
 Tel./Fax 08133/ 1053 Bitte Infos anfordern
 Händleranfragen erwünscht

... und was gibt's sonst:

Der breite Drucker per Software QUERDRUCK2 DM 79.00
 MEMOHELP2, das Geheimfach in Ihrem Rechner DM 59.00
 1stMASK die komfortable Hilfe zu 1stADDRESS[®] DM 69.00

ErgoDent

Zahnarztsoftware

- für Atari ST/TT/Falcon
- einfache Bedienung und kurze Einarbeitungszeit durch grafische Benutzeroberfläche;
- mehr als 200 Anwender
- erstes KZBV-genehmigtes Programm mit vollständiger grafischer Benutzeroberfläche;
- netzwerkfähig

Info kostenlos; Demoversion mit Handbuch 65 DM

ErgoDent Software GmbH
 Bahnhofstr. 33
 7558 Bischweier

Tel.: 07222/47242
FAX: 07222/49342
 Händlernachweis auf Anfrage

TT 030/4/105 HD **2798,-**
 TT 030/8/210 HD **3598,-**
 Quantum 240 MB, 11ms, 64 KB Cache, 2000 KB/s; Aufpreis: 290,-
 TT 030/20/540 HD **5698,-**

68030, 32MHz, TT-RAM: 8 MB, bis 128 MB erweiterbar, TOS 3.06,
 HD-Floppy, gegen Aufpreis Tower-Einbau mit vielen Extras.

Lieferbarkeit auf Anfrage

Mighty Mic 4MB/32 ab 598,- | 2 MB ST-RAM 298,-
 SIMM 1-MB 59,- | 8 MB ST-RAM 778,-
 SIMM 4-MB 269,- | **weiteres auf Anfrage**

Neuvorstellung

Wechselplatte: 88-C schreibt und liebt 44 MB

Das 88-C Laufwerk kann sowohl 88 MB, als auch 44 MB (neu) lesen und schreiben ansonsten voll kompatibel.

MHDX-88-C komplett, 88MB Medium, für TT,Falcon,MAC 1159,-
 MHDS-88-C komplett, 88 MB Medium, für ST, STE, MEGA 1349,-

Wechselplatten ab 748,-

MHDX-44 komplett, Medium für TT,Falcon,MAC 839,-
 MHDX-88 komplett, Medium, für TT,Falcon,MAC 979,-
 Für ATARI ST/STE komplett
 MHDS-44 komplett, Medium, Controller, Software 979,-
 MHDS-88 komplett, Medium,, Controller, Software 1149,-
 Medium 44 MB 136,-
 Medium 88 MB 175,-

Festplatten-Komplettsysteme

Siehe auch rechts unter Einbau-Festplatten (3), (4), (5)

MHD-42 QUANTUM EPS 42 MB ab 579,-
 MHD-105 105 MB, komplett für ST, STE: **Sonderpreis** ab 798,-
 MHD-120 QUANTUM LPS 120 MB ab 859,-
 MHD-240 QUANTUM LPS 240 MB ab 979,-

Alle externen Fest- und Wechselplatten werden **komplett anschlussfertig** geliefert in der jeweiligen Ausführung. Die Platten sind formatiert, partitioniert und installiert. Alle Systeme getestet. Sie werden mit ICD-Hostadapter, DMA-IN, DMA-OUT, SCSI-Bus, SCSI-Adresse, DMA-On/Off geliefert. 100% AHDI-kompatibel, AUTOBOOT, AUTOPARK, bis 256 Partitionen, extrem leiser Lüfter. Die Geräte laufen unter MINIX, SPECTRE, DOS-Emulatoren. Ausführl. Software, Backup-Prg., dt. Anleitung, Auf Wunsch: SCSI-Tools II. Kleines Gehäuse, MEGA-ST Gehäuse, Desktop Gehäuse. Siehe auch rechts unter Einbau-Festplatten. **2 Jahre Garantie.**

Kombi-Stationen

Fest- und Wechselplatte in einem Gehäuse

MHDS-44-42 SYQUEST 44 MB mit QUANTUM 42 MB 1468,-
 MHDS-44-105 SYQUEST 44 MB mit QUANTUM 105 MB 1598,-
 MHDS-44-120 SYQUEST 44 MB mit QUANTUM 120 MB 1698,-
 MHDS-44-210 SYQUEST 44 MB mit CONNER 210 MB 1898,-
 MHDS-88-105 SYQUEST 88 MB mit QUANTUM 105 MB 1798,-
 MHDS-88-210 SYQUEST 88 MB mit CONNER 210 MB 1998,-
 MHDS-88-240 SYQUEST 88 MB mit QUANTUM 240 MB 2198,-
 MHDS-88-545 SYQUEST 88 MB mit CONNER 545 MB 3198,-
 MHDS-C-88+Festplatte: SYQUEST 88 MB, aber 44 MB schreiben und lesen. Siehe Neuvorstellung oben. Aufpreis: +200,-

weitere Kombi-Stationen **auf Anfrage**
 Alle Kombi-Stationen haben die gleichen Merkmale wie die Fest-/Wechselplatten. Adressen getrennt einstellbar, MEGA-ST Gehäuse. Desktop Gehäuse, Tower Gehäuse : gegen Aufpreis

CD-ROM - FOTO CD

MCD-1000 Toshiba XM-3301 190 KB/s 1698,-
 MCD-1100 KODAK Duoble Speed .320 KB/s 1798,-
 Das multisessionfähige CD-ROM-XA-Laufwerk für die Kodak Photo CD. Für ATARI TT und FALCON 030, liest auch Standart CDs. Software: ColorDisk PCD zum Lesen/Bearbeiten von Photo CDs: Bildkatalogauswahl, Konvertierung ins TIFF-, ESM- und TARGA-Format, drehen und schneiden, Farbkorrektur, Gradation, Schärfefilter, 4-Farb-Separation, auch als Subsystem lieferbar (- 200,- DM). Mit Anleitung.

FALCON 030 ab 2298,-

Lieferbarkeit auf Anfrage
 verschiedene Festplatten intern und extern
 sowie Tower-Umbauten + Tastatur

Monitore

GS-148 (neu) 14", gestochen randscharf, Graustufen, hoher Kontrast für ST, TT, FALCON: VGA + SM-124 Modus, 45 MHz, 1024 x 768 Pixel, **ab 329,-**
 EIZO 6500 M 21" Großbildschirm (TT, Falcon, PC, ...) MPR-II, 1200x1600 Pixel alle ATARI-Auflösungen, incl. Umschaltbox **ab 2898,-**
 TTM 195 Großbildschirm 19", **Lieferbarkeit auf Anfrage 1898,-**
 EIZO F-340 i 15" Color-Multiscan, 70Hz, MPR-II, 780x1024 Pixel, für Falcon, ST, TT für alle Auflösungen. Exzellente Farbwiedergabe und Bildschärfe. Für Profis **1798,-**

Große Festplattensysteme

NEU: 2.2 Gigabyte, 9ms, 3,5" für ATARI TT ab 5998,-

Einbau-Festplatten

		A=QUANTUM B=CONNER		2 Jahre Garantie				
Art	42 ^A	48	105 ^A	120 ^A	210 ^B	240 ^A	540 ^A	1200
"nackt"	369,-	289,-	439,-	579,-	749,-	799,-	1899,-	2998,-
(1)	499,-	369,-	529,-	669,-	839,-	899,-	2098,-	3059,-
(2)	489,-	349,-	509,-	649,-	819,-	879,-	1959,-	3059,-
(3)	579,-	489,-	639,-	789,-	949,-	979,-	2098,-	3259,-
(4)	689,-	639,-	798,-	958,-	1098,-	1149,-	2259,-	3399,-
(5) ^{Mega Design}	699,-	679,-	859,-	998,-	1098,-	1178,-	2298,-	3425,-

(1) ATARI-STE Platten-Kit
 (2) ATARI-TT Kit
 (3) extern für TT/MAC
 (4) extern für STE
 (5) = (4) + MEGA ST Gehäuse

Alle Einbauplatten werden mit ATARI-Festplattendeckel, Befestigungsmaterial, Software, dt. Anleitung, SCSI-Kabel, Y-Kabel geliefert. Bei (3): kompl. anschlussfertig für TT/Mac, incl. Kabel, Software. Bei (4) wie 3, für MEGA STE passend, ST, incl. ICD-Kontroller. bei (5): wie (4) jedoch MEGA ST Design. SCSI-Tools II, Fast-File-Mover, Backup.PRG : Option.

Doppel-Kombi-Stationen

Wechsel/Wechsel/Festplatte in einem Gehäuse

MHDD-88-88-C+ Festplatte **auf Anfrage**

Floppy-Stationen

komplett anschlussfertig für ST 260, 520, 1040, MEGA ST, STE, TT. Auch kombiniert mit Festplatten lieferbar.

PD-4 3,5", 720/1.44 MB extern mit TEAC FD 235 HF 169,-
 PD-7 5,25", 360/720/1.2 MB, DOS, TEAC GFR 55 199,-
 PD-16 Doppelfloppy, PD-4 + PD-7 in einem Gehäuse. MB-Umschalter 399,-
 PD-13 Doppelfloppy, 2 mal PD-4 in einem Gehäuse 299,-
 PD-8 3,5", ED Floppy, 720/1.44/2.88 MB, + Controller 399,-
 Einbau-Laufwerk für alle ATARI, TEAC FD 235 HF, 720/1.44 MB 99,-

Magneto-Optische-Platten

MOD-130 130 MB, komplett mit Medium ab 2898,-
 MOD-650 650 MB, 19ms, ISO-Standard, komplett mit Medium ab 5998,-
 Medium 130 MB 169,-
 Die optomagnetischen Platten sind wesentlich unanfälliger als Ihre magnetischen Veteranen. Auf einem 3,5" Disketten-ähnli. Medium passen satte 128 MB. Wesentlich kleiner und billiger pro Megabyte. Das System wird komplett anschlussfertig für alle ATARIs geliefert / auch für MAC und PC, extrem leise. Auch mit Festplatten und Wechselplatten kombiniert lieferbar.

DTP, Bildverarbeitung

MICROTEK ScanMaker 35t **4998,-**
 Diascanner für 35mm und Negativ, 3656dpi (max), color, 1-Bit, 8-Bit, 24-Bit Farbmodus incl. Software: Adobe Photoshop LE (MAC) oder MICROTEK PhotoStar (PC) Software für ATARI TT/Falcon in Vorbereitung.

Steuer TAX 92

Das Programm, das Steuern sparen hilft



STeuer TAX 92 ist das unentbehrliche Programm zur richtigen Berechnung der Lohn- und Einkommenssteuer.

Version 2.92

Diese Version von STeuer TAX ist für alle privaten Anwender geeignet, der seine Steuer lediglich für sich und seine Familie berechnen will.

Leistungsdaten:

- Einfache Bedienung
- Eingabe orientiert sich am Steuerformular
- Voll GEM-gesteuert
- Auswertung auf Monitor oder Drucker
- S/W oder Farbmonitor
- ON-LINE Hilfe zum Steuergesetz
- Up-Date Service

DM 98,-

Version 3.91

Diese Version von STeuer TAX ist durch die Mandantenfähigkeit besonders - aber nicht nur - für Steuerberater, Lohnsteuer-Vereine, Buchführungshelfer, etc. geeignet.

Leistungsmerkmale:

- Alle Funktionen der Version 2.92
- zusätzlich mandantenfähig durch Datenbank
- Je doppelseitiger Diskette ca. 250 Mandanten speicherbar
- Auf 20 MB Festplatte ca. 6600 Mandanten speicherbar

DM 159,-

Up-Date Service

Alle registrierten STeuer TAX Anwender erhalten die neue Version 2.92 bzw. 3.92 gegen Rücksendung der Original-Diskette zum Preis von DM 35,- zuzüglich DM 6,- Versandkosten = Gesamt DM 41,-. Die Lieferung erfolgt nur gegen Übersendung eines Schecks in Höhe von DM 41,-.

DM 35,-

Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise

Diese Produkte erhalten Sie bei Ihrem ATARI-Fachhändler oder direkt beim Heim Verlag

Ja, bitte senden Sie mir

- ___ Steuer TAX 2.92 á DM 98,-
 ___ Steuer TAX 3.92 á DM 159,-
 ___ Up-Date á DM 35,-
 zuzüglich DM 6,- Versandkosten (Ausland DM 10,-) unabhängig von der
 bestellten Menge

Ich bezahle:

- per beiliegendem Scheck
 per Nachnahme

Name : _____

Vorname : _____

Straße : _____

Plz, Ort : _____

Einsenden an

Heim Verlag GmbH

Heidelberger Landstraße 194
 6100 Darmstadt-Eberstadt

Tel. (0 61 51) 94 77 - 0
 Fax (0 61 51) 94 77 - 18

INSERENTENVERZEICHNIS

Ackermann	98	Maxon	29, 39, 79, 105, 107, 108
Alternate	15	MBB Design	116
APiSoft	118	Meyer + Jacob	13
Application	2	Micro Robert	119
Bitline	11	MW-Electronic	13
Bittner	107	Olufs	116
ByTech	98	Omikron	132
Catch-Computer	53	Overscan	19
CL-Soft	117	PD-Pool	46/47
Columbus-Soft	118	Piscol	87
Computer Ehken	118	Print Technik	117
Computerinsel	13	Public Domain Center	116
Computer-Profi	74	Rees + Gabler	117
CP-Computer	83	Rhothron	53
CSH	57	Scilab	87
CSR	19	Schlichting	9
Data Deicke	91, 131	Schön	118
Direkt	117	Schwarzer	13
Edicta	57	Scope	98
EES	95	Seidel	71, 75
Epp	63	Shift	45
Ergo Dent	98	Silverbird	117
Fischer	99	Skowronek	118
FSE	57	Soft Arts	7
Geng Tec	95	Softbär	105
GMa-Soft	13	Softansa	117
Haase	105	Synthesizer	118
Hard+Soft Computer	21	TAS	118
Harosoft	116	Thobe	117
Heim Verlag	33, 35, 77, 100, 115, 123	TK-Computer	105
Heinrich	98	TKR	83
Hinrichsen	117	Trifolium	83
Höfer	116	Tritec	76, 83
HPS	95	T.U.M.	95, 98
ICP-Verlag	101	Wagner Computer	87
Idee GmbH	116	WBW-Service	63
Idee Soft	116	Weeske	58
Layout-Service Kiel	63	Wilhelm	19
Lighthouse	17	Wirtz	87
Markert	57	Wittich	53
Matrix	83	Wyrwas Studio	118

LDW POWER CALC 2

- die führende Tabellenkalkulation für den ST, STE, TT



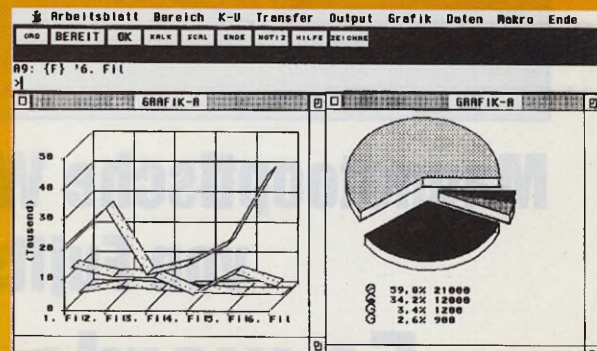
Leistungsmerkmale von LDW Power Calc

- knapp 400 Kommandos incl. aller Makrobefehle von LOTUS 1-2-3, Version 2
- Arbeitsblatt mit 286 Spalten, 8192 Zeilen
- gleichzeitige Darstellung von bis zu 4 Arbeitsbereichen
- Sortieren von Dateien nach frei bestimmbar Kriterien
- Umwandlung der Daten in die bekannten Grafikarten
- 2D- und 3D-Darstellungen der Grafik
- integrierter Grafikeditor
- bis zu 4 Grafikenster gleichzeitig
- 18 verschiedene Darstellungsformate
- bequemer Makrorecorder mit Mausektionen im Arbeitsblatt
- sehr gute Druckausgabe mit GDOS
- Arbeitsblätter lassen sich mit LOTUS 1-2-3 austauschen
- durch Konfiguration an beliebige eigene Hardware-Ausstattung anzupassen
- benutzerfreundliche GEM-Umgebung plus LOTUS 1-2-3 Standard-Steuerung
- Notizfunktion zu den Arbeitsblättern
- läuft ab 1MByte RAM mit 720 KByte Diskettenlaufwerk auf ST, STE, TT
- Großbildschirm und Overscan
- beeindruckende Geschwindigkeit in der Rekalkulation und Fensteranzeige
- Einfrieren von Titelzeilen für besseren Überblick
- Drucksteuerzeichen in der Tabelle
- Gitterdruck

Überprüfen Sie die Angebote im Markt, zum Beispiel in TOS, Ausgabe 1/93, wir bieten Ihnen »LDW POWER CALC 2« zum GESAMTPREIS von nur

DM 149,90

Angebotsform: nur gegen Einsendung eines Eurochecks = Vorkasse. Lieferung solange Vorrat reicht – wir liefern nach Bestellungseingang aus.



The screenshot shows a spreadsheet window titled 'TABELL 2-A'. The data is as follows:

Zeile	A	B	C	D	E	F
3		Computer	Drucker	Zubehör	Disketten	Mittelwert
4	1. Filiale	21000	12000	1200	900	8775
5	2. Filiale	34000	9000	3200	340	11635
6	3. Filiale	12000	8500	2000	140	5660
7	4. Filiale	15000	3000	1600	250	4957,5
8	5. Filiale	22000	10000	900	450	8337,5
9	6. Filiale	45555	6000	1000	400	13250,75
10						
11						
12	Mittelwert	24925,85	8083,33	1650	410	
13	Maximum	45555	12000	3200	900	
14	Minimum	12000	3000	900	140	
15	SD	11528,77	2892,76	786,87	242,21	
16	Summe	149555	48500	9900	2100	
17						

BESTELLSCHEIN

ST-Com 5

Ich bestelle zu Ihren Bedingungen:

___ Ex. LDW POWER Calc 2 zum Einzelpreis von DM 149,90 = Gesamtpreis DM ____.

Ein Eurocheck in gleicher Höhe liegt bei.

Lieferanschrift:

Name, Vorname

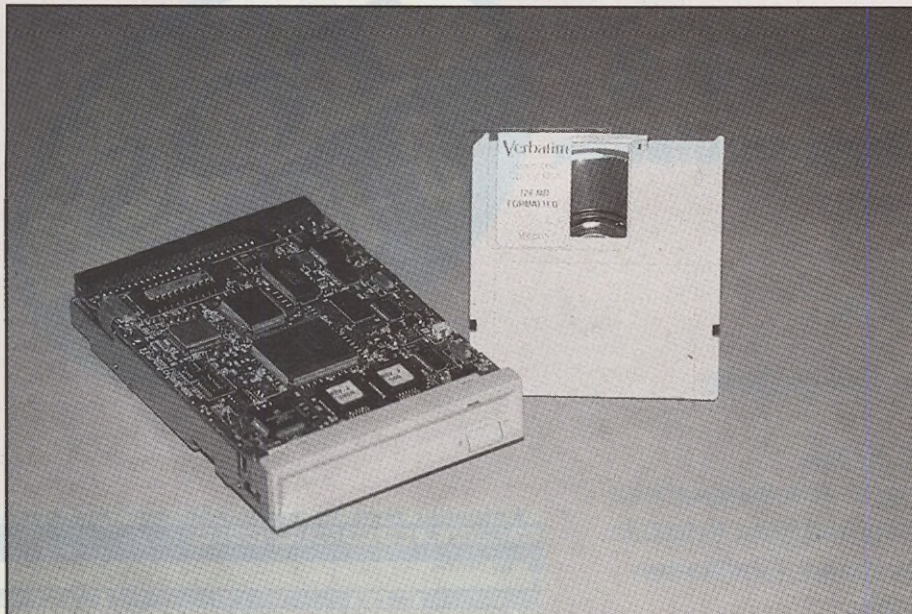
Straße

PLZ/Ort

Datum, Unterschrift

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

ICP Verlag GmbH & Co. KG
Herrn Uebler
Innere-Cramer-Klett-Straße 6
8500 Nürnberg 1



Magneto-optische Wechselplatte von Fujitsu

Es werde Licht

Wechselplatten steigen seit einiger Zeit unaufhaltsam in der Käufergunst. Waren vor zwei Jahren die Geräte nahezu unerschwinglich teuer, so ist heute eine 44- oder gar 88-MB-Wechselplatte auch für den Hobbyanwender erschwinglich. Für den Profi dagegen reicht die auf diesen Platten verfügbare Speicherkapazität heute nicht mehr aus: Im Bereich der Bildverarbeitung beispielsweise können Daten so groß werden, daß sie nicht mehr auf ein Medium passen.

Außerdem sind die Medien im 5,25 Zoll-Format doch recht unhandlich und für einen Postversand eigentlich zu empfindlich. Abhilfe schaffen seit einiger Zeit magneto-optische Wechselplatten, die mit einer Kapazität von 128 MB auf einem Medium mit der Größe einer normalen 3,5-Zoll-Diskette und einer hohen Stoßunempfindlichkeit nahezu ideale Daten für den Profianwender haben.

Magneto-optisch bedeutet, daß Schreib/Leseoperationen durch eine Laseroptik in Kombination mit einem Magnetfeld durch-

geführt werden. Ein Laserstrahl erhitzt eine spezielle Beschichtung an den Stellen, an denen eine Änderung der Bits (0 oder 1) erfolgen soll, bis auf den Curie-Punkt (ca. 200 Grad). Anschließend sorgt ein Magnetfeld dafür, daß die so erhitzten Bits ihr optisches Verhalten ändern. Das Lesen geht dann vollständig optisch vonstatten: Ein Laserstrahl tastet die einzelnen Bits ab. Das reflektierte Licht wird je nach Zustand der Bits auf der MO-Schicht in der Polarisationssebene gedreht. Eine Optik überprüft dies, und kann so die vorher gespeicherten Daten zurückgewinnen.

Nackte Tatsachen

Gab es bisher nur von Sony derartige Laufwerke, so hat mit Beginn des Jahres Fujitsu mit dem M2511A nachgezogen. Aber statt nur eine Kopie des bekannten Laufwerks auf den Markt zu werfen, hat man sich in den Labors der Firma einige Gedanken gemacht und ein völlig anderes, aber dennoch vollständig kompatibles Laufwerk entworfen. Besonders sticht dabei die Größe ins Auge: Mit nur gut 2,5 cm Höhe und der Fläche eines normalen Slimline-Diskettenlaufwerks ist hier wohl bereits das Minimum an Platzverbrauch für ein derartiges Gerät erreicht. Aber auch die anderen technischen Daten sind beeindruckend: So verfügt das Laufwerk über eine SCSI-

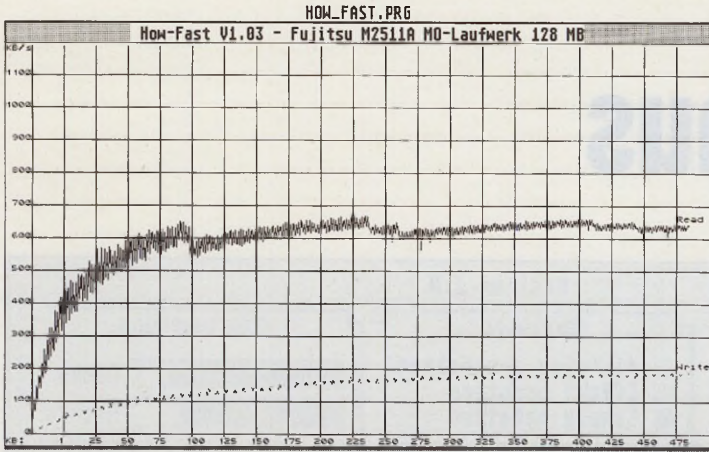
2 Schnittstelle, einen Cache von 256 KB(!) und ist mit einer Stromaufnahme von 10 Watt derart genügsam, daß es selbst bei Dauerbetrieb kaum mehr als handwarm wird. Die technischen Daten schlagen sich auch in der erreichbaren Übertragungsrate nieder: Je nach logischer Sektorgröße lassen sich bis zu 540 KB pro Sekunde (gemessen mit SCSI-Tool) Daten in den Rechner befördern. Bei kleinen Blöcken, also zum Beispiel beim Zugriff auf eine Datenbank, ist die Übertragungsrate dank des großen Cache-Speichers mit bis zu 182 KB pro Sekunde noch beachtlicher und schlägt sogar einige Festplatten, z.B. die serienmäßig eingebaute Seagate ST-157N, um den Faktor 3-4! Außerdem ist das Laufwerk durch eine neuartige Antriebstechnik bereits 5 Sekunden nach Einlegen eines Mediums vollständig betriebsbereit und übertrifft damit in dieser Hinsicht selbst schnelle Festplatten.

Wir müssen leider draußen bleiben

Da ATARI derartige Laufwerke nicht für den internen Einbau vorgesehen hat, muß man zum Anschluß dieses Geräts auf ein externes Subsystem zurückgreifen. War man hier bei Sony noch auf die Lösungen diverser Fremdanbieter angewiesen, so liefert Fujitsu als Hersteller selbst derartige Geräte, so daß man alle Komponenten in einem optimal aufeinander abgestimmten Gehäuse vorfindet. Der Anschluß an den TT geht dabei völlig komplikationslos vonstatten: Es müssen lediglich ein Kabel vom SCSI-Port des Rechners zum Eingang des Subsystems und ein Terminator, wenn das MO-Laufwerk das letzte Gerät des SCSI-Busses ist, an den SCSI-Ausgang des Laufwerks angeschlossen werden. Leider gelang es uns nicht, das Laufwerk mit dem ICD-Host-Adapter „The Link“ am ACSII-Port eines STs zu betreiben. Die Terminierungsspannung, die für den Hostadapter notwendig ist, wird lediglich laufwerksseitig erzeugt und gelangt nicht auf den SCSI-Bus nach außen. Eine Nachfrage bei Fujitsu ergab, daß das Problem bekannt sei und in Kürze durch eine Board-Änderung behoben werde. Mit anderen Host-Adaptoren (ICD-Advantage, Hard&Soft, GE-Soft) gab es allerdings keine Schwierigkeiten, da diese über eine separate Versorgungsspannung angeschlossen werden.

Das erste Mal

Beim ersten Einschalten wird man an die Tage der guten, alten Megafile erinnert:



Unser How-Fast-Test beweist: Das Fujitsu-Laufwerk kann sich durchaus sehen lassen. Deutlich erkennt man allerdings die systembedingte geringe Schreibtransferrate von unter 200 KB/s.

Ein kleiner, aber dennoch nervtötend lauter Lüfter setzt sich in Bewegung. Zwar wird dieser anschließend wieder vom Lüftergeräusch des TT übertönt, trägt so aber gehörig zum Lautstärkepegel am Arbeitsplatz bei. Das Laufwerk selbst dagegen ist kaum zu hören, lediglich intensive Kopfbewegungen werden durch ein ein leises Surren wahrgenommen. Ca.5 Minuten nachdem das Laufwerk zum letzten Mal angesprochen wurde, schaltet es sich ab, fährt aber selbständig in kürzester Zeit wieder hoch, wenn es gebraucht wird. Am ATARI verhält sich das Gerät auch softwareseitig völlig gutmütig: SCSI-Tool erkennt das M2511A als Wechselplattenlaufwerk und kann auch problemlos die mitgelieferte Cartridge partitionieren. Ein Formatieren ist nicht nötig, da die Medien bereits ab Werk vorformatiert ausgeliefert werden. Dennoch lassen sich die Medien einwandfrei formatieren, was laut Fujitsu durchaus sinnvoll ist, besonders, wenn die Medien längere Zeit ungenutzt gelagert

wurden. Hat man die Partitionierung einmal durchgeführt, stehen dem Benutzer 128 MB Festplattenkapazität zur Verfügung. Der Zugriff auf das Laufwerk erfolgt dabei wie bei einer ganz normalen Festplatte, lediglich das Schreiben geht aufgrund der MO-Technik etwas zähflüssiger vonstatten. Dies liegt daran, daß der Schreibvorgang in drei Schritten durchgeführt wird: Löschen, Schreiben und Verifizieren. Da die Datenspur spiralförmig angelegt ist, muß zwischen diesen Vorgängen jeweils neu positioniert werden, was zusätzliche Zeit benötigt.

Während der gesamten Testphase erwies sich das Laufwerk als extrem gutmütig und verkräftete sogar ein Bewegung während des Zugriffs ohne irgendwelche Probleme!

Andere Testprogramme

SCSI-Tool:		
4 KB	1 KB	Sektorgröße
534 KB	534 KB	große Blöcke
182 KB	55 KB	kleine Blöcke
48 ms	36 ms	durchschn. Zugriffszeit
Rate-HD: 598 KB		

MO oder nicht MO

Mit dem Laufwerk M2511A hat Fujitsu ein äußerst leistungsfähiges MO-Wechselplattenlaufwerk auf den Markt gebracht. Im Vergleich zu Geräten anderer Hersteller verfügt es über wesentlich bessere technische Daten und zu alledem noch über einen günstigeren Preis, so daß hier sicherlich ein Klassiker heranwächst. Besonders interessant dürfte außerdem sein, daß Fujitsu darüber nachdenkt, dieses Gerät auch anschlussfertig für ST und TT mit den entsprechenden Treibern (SCSI-Tool) und Host-Adaptern anzubieten. Dies dürfte die Attraktivität für ATARI-Anwender noch einmal erheblich steigern, wenn auch der Preis von knapp 3200,- DM für den Hobbyanwender noch eine recht hohe Schranke darstellt.

Dirk Johannwerner

Bezugsquelle:
Fujitsu Deutschland GmbH
Frankfurter Ring 211
W-8000 München 40
Tel.:(089) 323780

M 2511A



Positiv:

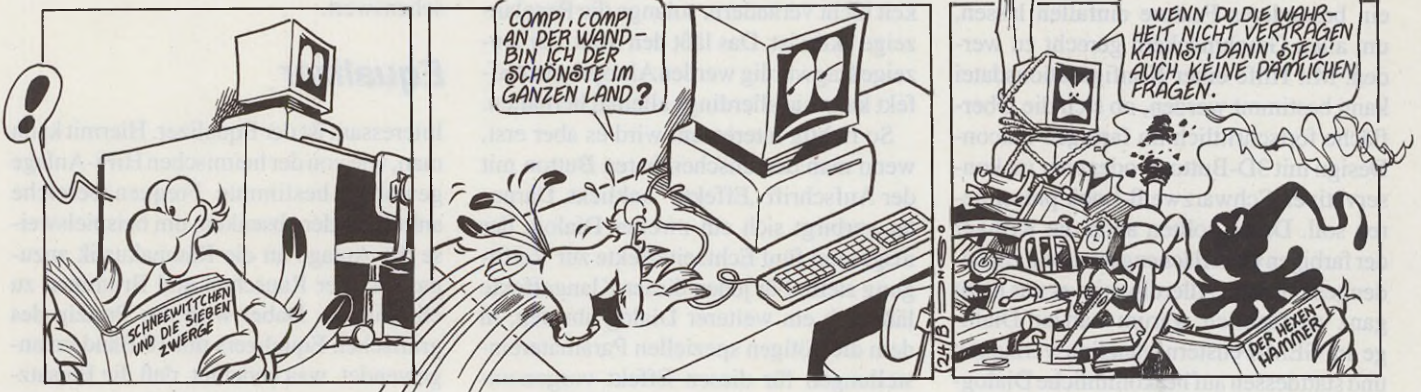
- geringe Baugröße des Laufwerks
- unempfindliche Medien
- hohe Kapazität
- schneller Datenzugriff

Negativ:

- hoher Preis
- langsamer Datentransfer beim Schreiben



ROCKUS

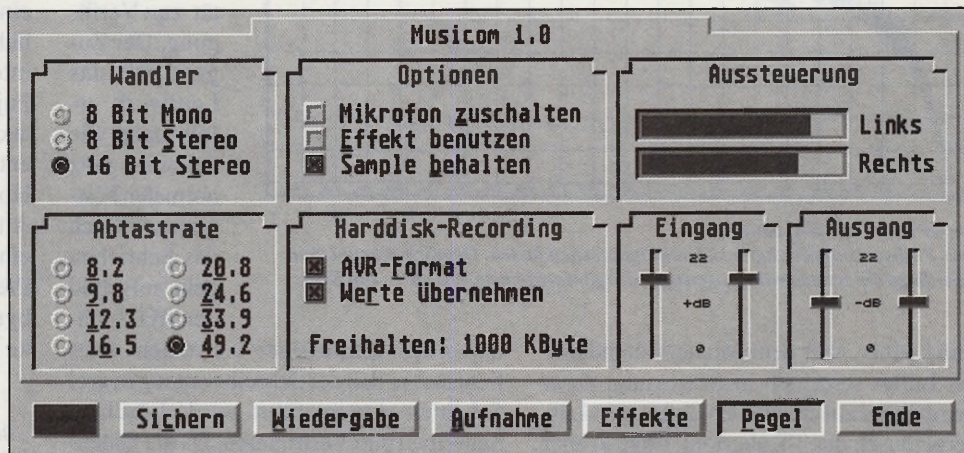


Ohrenschmaus

MUSICOM Das digitale Effektgerät für den Falcon030

Nicht zuletzt wegen des revolutionären Sound-subsystem ist der

Falcon030 schon kurze Zeit nach seiner offiziellen Vorstellung auf der ATARI-Messe 1992 in aller Munde gewesen. Bietet er doch serienmäßig Stereosound in CD-Qualität und einen digitalen Signalprozessor, der ungeahnte Möglichkeiten zur Klangmanipulation eröffnet. So dauerte es auch nicht lange, bis erste Programme auftauchten, die mit diesen Möglichkeiten experimentierten. Eines der allerersten Falcon-spezifischen Programme für Soundanwendungen ist „MUSICOM“, das sich im Vertrieb von Compo-Software befindet.



MUSICOM wurde erstmals im Herbst letzten Jahres auf der CSS in Köln dem staunenden, ja sprachlosen Publikum präsentiert. Damals trug das Programm noch den Decknamen „Hardchor“. Inzwischen hat es sich zu einer handfesten Anwendung gemauert, die sehr eindrucksvoll die Soundmöglichkeiten des Falcon030 aufzeigt.

Die Oberfläche

Nach dem Starten des Programmes erscheint eine Dialogbox, von der aus alle wichtigen Einstellungen und Aktionen vorgenommen werden. In puncto Oberflächendesign haben sich die Programmierer ein besonderes Feature einfallen lassen, um allen Geschmäckern gerecht zu werden. Mit Hilfe einer Konfigurationsdatei kann bestimmt werden, ob sich die Oberfläche fortschrittlich im farbigen Falcon-Design mit 3D-Buttons oder eher im konservativen Schwarzweiß-Look präsentieren soll. Damit sollten auch die Kritiker der farbigen Oberflächengestaltung zufriedengestellt sein. Allerdings ist es uns nicht ganz verständlich, warum man auf Dialoge in GEM-Fenstern gänzlich verzichtet und stattdessen auf herkömmliche Dialogboxen zurückgegriffen hat. Gerade im

Hinblick auf MultiTOS sind Dialoge, die nicht in echten GEM-Fenstern dargestellt werden, sehr hinderlich, da sie ein Task-switching, also das Wechseln auf eine andere Anwendung, verhindern.

Alle Einstellmöglichkeiten, die das Falcon-Soundsystem hat, lassen sich im Hauptdialog vornehmen. Das reicht von der Justierung der Eingangsempfindlichkeit des Mikrofoneingangs über Ausgangslautstärke, Sampling-Frequenz (8,2 bis 49,2 kHz) bis hin zur Art der Analog/Digitalwandlung (8 Bit/16 Bit, Mono/Stereo). Zusätzlich läßt sich eine Aussteuerungsanzeige aktivieren, die sehr akkurat und völlig flackerfrei funktioniert. Allerdings kann man die Eingangsempfindlichkeit nicht verändern, solange die Pegelanzeige aktiv ist. Das läßt den Sinn der Anzeige fragwürdig werden. Als optischer Effekt kann sie allerdings allemal erhalten.

So richtig interessant wird es aber erst, wenn man den unscheinbaren Button mit der Aufschrift „Effekte“ anklickt. Darunter verbirgt sich ein zweiter Dialog, der insgesamt fünf Echzeiteffekte zur Verfügung stellt. Für jeden dieser Klangeffekte läßt sich ein weiterer Dialog abrufen, in dem die nötigen speziellen Parametereinstellungen für diesen Effekt vorgenommen werden.

Echo

Der bekannteste Soundeffekt dürfte das Delay, also das Echo sein. Hierbei wird das Originalsignal zwischengespeichert und zeitlich verzögert ausgegeben. Mischt man das ursprüngliche Signal dazu, hört man ein Echo. Wird ein Teil des so erzeugten Signals wieder dem Eingang zugeführt, erhält man mehrere Echos, was schon fast einem Halleffekt nahekommt. MUSICOM erlaubt es, die Verzögerungszeit, die Intensität sowie das Feedback, also die Rückkopplung, mit jeweils einem Slider einzustellen. Leider sind die Slider nur mit „Min“ und „Max“ beschriftet. Eine Skala mit genaueren Angaben wäre hier wünschenswert.

Equalizer

Interessant ist der Equalizer. Hiermit kann man, wie von der heimischen HiFi-Anlage gewohnt, bestimmte Frequenzbereiche anheben oder absenken, um beispielsweise die Anlage an die Raumakustik anzupassen oder Rauschen und Brummen zu eliminieren. Dabei wird das Prinzip des grafischen Equalizers mit 10 Bändern angewendet, was bedeutet, daß die Einsatzfrequenzen der 10 Filter festliegen und die

FIRST_MILLION

Fakturierung - Buchhaltung - Lagerverwaltung

Test:
ST-Computer 1/93
ATARI Journal 12/92

unglaublich schnell (keine Datenbank Applikation)
100% GEM konform in C und Assembler programmiert
einfach in der Bedienung, auch für Einsteiger geeignet
eine einheitliche Benutzeroberfläche für alle Bereiche des Büros
die magnum-Version wird ständig weiter entwickelt
Individuelle Anpassung der Software an kundenspezifische Probleme
Grafikeinbindung auf allen ATARI-Laser und HP kompatiblen Druckern!

FIRST_MILLION	DM	299,-
FIRST_MILLION medium	DM	399,-
FIRST_MILLION magnum	DM	499,-
Lohnbuchhaltung ab	DM	199,-
Faxmodul CoMa	DM	99,-
Faxtreiber für QFax	DM	69,-
Demoversion	DM	20,-
Demo + Handbuch	DM	50,-



- Buchhaltung:
 - automatische Buchungen
 - Prioritäten
 - USK- und Gewinnermittlung
 - Formulare
- Angebot
- Auftragsbestätigung
- automatische Auftragverwaltung
- Rechnung
- Lieferschein
- 1 bis 3 Mönning
- Gültigkeiten
- Einbuße (Bestellungen)
- Serienbilie
- Warenverwaltung
- Wertgruppen
- Inventurliste
- automatische Lagerverwaltung
- Umsatz/Werterstatistik
- 3 Boballisten
- Fakturierung
- automatische Skontoakkordur
- Umsatz/Werterstatistik
- Kunden- & Lieferantenliste
- frei definierbare Kundenprofile
- Ausführliches Info anfordern!

Demos werden angetechnet!
Versandkosten:
Soll & V-Scheck DM 5,-
Nachnahme DM 10,-
Tel. (030)685 33 12/622 68 84 - **SOFTBÄR GbR** - Fax. (030)685 83 52
Ing. H. J. Konzeck & Dipl.-Ing. S. Hartmann, Richardstr. 60, 1000 Berlin 44

Professionelle ATARI ST SOFTWARE

COMPTABLE ST 230.00
Buchführung für Geschäftswelt, 500 Konten, 17 Steuerarten, 1000 Umlaufblätter, Kontenplan, Kontenblätter, Journal, Kassenbuch, Gewinn/Verlust, Umsatzsteuerdaten, Warenverteilung, Debitoren-/Kreditorenverwaltung, DEMO 20,-

K-FAKT ST 498.00
Adress-, Artikel- u. Stücklistenverwaltung, Erstellung von Angeboten, Auftr.-Best., Lieferschein, Rechnung, etc. autom. Mehrwertsteuer, 1000 Umlaufblätter, Kontenplan, Kontenblätter, Journal, Kassenbuch, Gewinn/Verlust, Umsatzsteuerdaten, Warenverteilung, Debitoren-/Kreditorenverwaltung, DEMO 20,-

COMPTABLE ST PLUS 460.00
Lesungen wie COMPTABLE ST, jedoch zusätzlich Bilanz- und Inventurverwaltung, Umsatzsteuerverwaltung sowie Modulumschaltstelle für Datenrechner, DEMO 20,-

ST-MATHETRAINER II 69.00
Empfohlen für alle 6. Schuljahre und Mesrechnen, Vertiefen der Funktionen im Schwenkeisgrad durch eingebaute Editor-Funktion, Ina an den Lernbedarf bzw. an den Schulstoff anzupassen. Mit Benötigung und Probekoll.

ST-RECHTSCHREIB. II 69.00
Empfohlen für 1.-6. Schuljahr, Wörter in Sätze einfügen, Singular und Plural, Kommata, setzen. Im Schwenkeisgrad durch eingebaute Editor-Funktion, Ina an den Lernbedarf bzw. an den Schulstoff anzupassen. Mit Benötigung und Probekoll.

TKC-VIDEO 89.00
Verwaltung von bis zu 1600 Videofilmen, Ausgabe auf Drucker

TKC-MUSICBOX 89.00
Verwaltung von max. 1600 CDs, LPs od MCs, alphabet. Listen

TKC-TRAINER 99.00
Für Vokabeln, Mathematik, Formeln, Frage & Antwort (Quiz), uvm.

TKC-BANKMANAGER 99.00
ST-GIRO PLUS 59.00

Alle Preise unverbindl. Empfehlungen in DM incl. 15% gesetzl. MwSt.

TK COMPUTER-TECHNIK Thomas Kaschadt
Bischofsheimer Straße 17 Telefon: (06147) 3550
D-6097 Trebur-Asfheim Telefax/Btx.: (06147) 3555

Hendrik Haase Computersysteme
Hard- und Software Distribution

Atari-Computer

Atari Computer
in unterschiedlichen Versionen

Speed Drive 48	698,- DM
Wechselplatte 88	1198,- DM
HP Deskjet 500 Drucker oder Fujitsu	799,- DM
Epson Drucker LQ 570 plus	648,- DM
HP IIIIP Laserdrucker	1820,- DM
HP LaserJet IV	3200,- DM
17" Monitore und Grafikkarten, ab	1500,- DM
17" Monitor Flatscreen von IDEK	1998,- DM
Epson Scanner GT 8000, komplett	3300,- DM
Zyxel Modem und andere sehr günstig am Lager	
Neuheit: Magneto-optisches 128 MB Wechselplattenlaufwerk mit Medium	2890,- DM
Medium (128 MByte), nur	120,- DM

Gebrauchte Ataris auf Anfrage
Reparaturen und Umrüstungen
preiswert und schnell

Bestellungen und Informationen bei:
Hendrik Haase Computersysteme
Stiftplatz 2 · D-4300 Essen 1
Telefon 02 01 - 8 43 40 10 · Fax 02 01 - 47 38 66

Die Drei Musketiere

DIE ANSPRUCHSVOLLE SPRACHE

MAXON Pascal 1.6 bietet alles, was ein Pascal-Compiler braucht. Integrierte Umgebung, direktes Compilieren aus Editor, turboschnelle Übersetzung, zuverlässiger Programmcode, leichte Übernahme von Turbo-Pascal-5.0-Programmen, Hilfesystem und saubere GEM-Einbindung. MAXON Pascal arbeitet vollständig im RAM, wodurch traumhaft schnelle Turnaround-Zeiten gewährleistet sind. Interaktive Fehlererkennung bei Syntax- und Runtime-Fehlern. Durch das UNIT-Konzept wird modulares Arbeiten optimiert. MAXON Pascal verfügt über einen Inline-Assembler, der ein problemloses Einbinden von Maschinenroutinen gewährleistet.

DM 259.-*



VIRTUELLE SPEICHERERWEITERUNG

OUTSIDE 3 ermöglicht die virtuelle Speicher-verwaltung auf Festplatte und erweitert den Arbeitsspeicher des ATARI TTs bzw. FALCON-030s damit um bis zu 512MByte. Sie benötigen keine zusätzliche RAM-Erweiterung. Programm und Anwender merken davon nichts, alles läuft wie bisher - nur eben mit schier unbegrenztem Speicher. OUTSIDE 3 läuft mit allen ACSII- und SCSI-Platten. Im Lieferumfang ist ein eigener Plattentreiber (XHDI-Protokoll) enthalten, der optional genutzt werden kann. Auch Programme, die nicht im TT-RAM laufen, können unter OUTSIDE mit max. 16 MByte arbeiten. Integriertes ROMSPEED, dadurch laufen Programme bis zu 30% schneller.

DM 99.-* Upgrade auf Version 3 DM 40.-



MULTITASKING

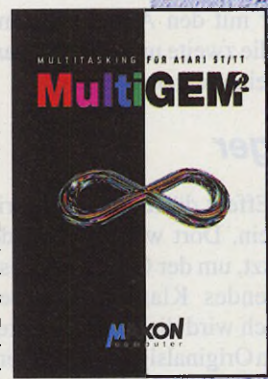
Der Name **MultigEM 2** steht seit über einem Jahr für Multitasking auf ATARI ST- und TT-Rechnern. Mit der Version 2 dieser Betriebssystemerweiterung wurde es jetzt erstmals möglich mit mehr als 6 Prozessen, z.B. 12 Accessories und 8 Programmen, parallel zu arbeiten.

Damit es auf dem Bildschirm nicht zu unübersichtlich wird, kann man unter MultiGEM 2 gerade laufende Programme ausblenden und solange auf Eis legen, bis man es wieder braucht. Beim Ausblenden werden alle Fenster des betreffenden Programms geschlossen, beim Einblenden genau an derselben Stelle wieder geöffnet.

MultiGEM 2 unterstützt nun auch maximal 40 Fenster, dank beigefügtem Winx (ohne WINX II maximal 7).

MultiGEM 2 ist für alle ATARI ST/STE/TT ab TOS 1.02 geeignet.

DM 159.-*



* Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen. Bei Nachnahmebestellungen wird eine NN-Gebühr von DM 8,- fällig. Auslandsbestellungen nur gegen Vorauskasse. Achtung! Ab 1.7.1993 gilt eine neue Postleitzahl: D-65734 Eschborn. Bitte geben Sie bei Bestellungen auch Ihre neue PLZ an.

MAXON Computer GmbH
Industriestr. 26
W-6236 Eschborn
Tel.: 0 61 96 / 48 18 11
Fax: 0 61 96 / 41 88 5



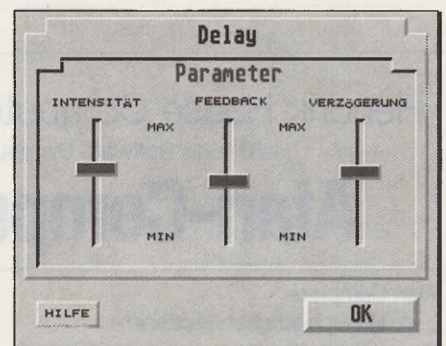
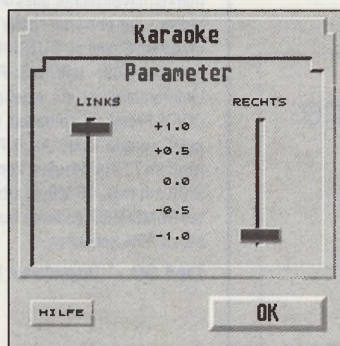
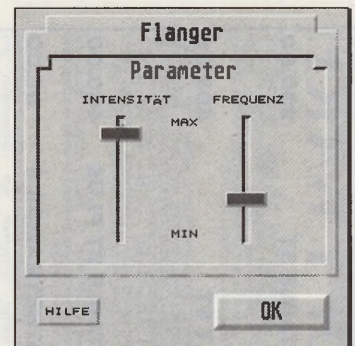
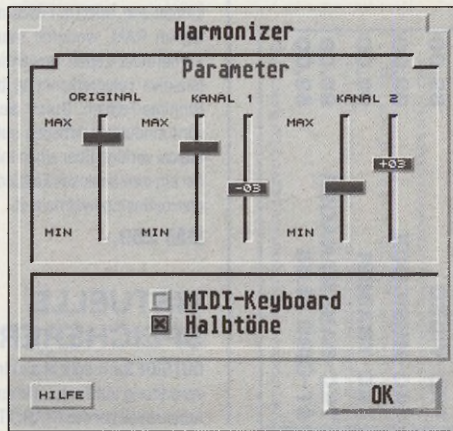
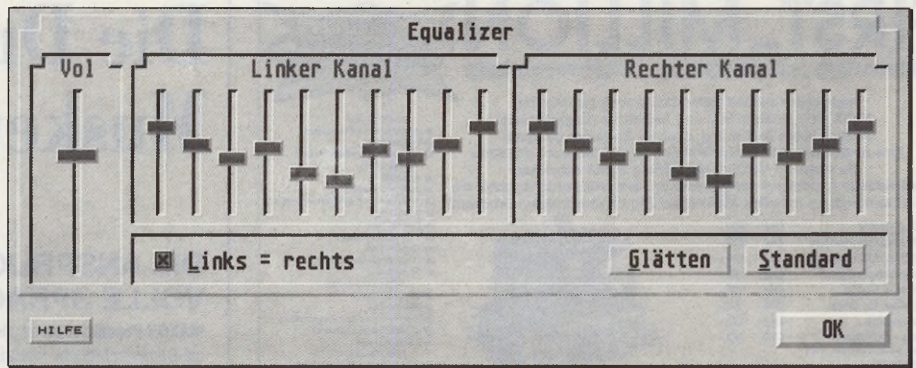
Stellungen der Regler in etwa den Verlauf der Frequenzgangkurve wiedergeben. Die Einstellungen lassen sich getrennt für jeden Stereokanal vornehmen, wobei man mittels eines Schalters beide Kanäle parallel bedienen kann, um identische Einstellungen zu erreichen. Über die Funktion „Glätten“ werden große Sprünge in den Einstellungen geglättet, um eine harmonische Kurve zu erzeugen. Leider sind auch hier die Regler nicht beschriftet, so daß der Anwender nicht informiert ist, welche Frequenz mit welchem Regler beeinflusst wird. Allerdings gibt die in jedem Dialog zur Verfügung stehende Hilfefunktion genauere Auskunft über die Filterfrequenzen.

Harmonizer

So richtig Freude kommt mit dem Harmonizer auf. Dieser Effekt fügt dem Musiksinal bis zu zwei Stimmen mit geänderter Tonhöhe hinzu - und dies in Echtzeit, also ohne merkliche Verzögerung. Hier wird die Rechenleistung des DSP besonders deutlich. Natürlich sollte man nicht komplette Musikstücke über den Harmonizer laufen lassen. Das führt eher zu „fußnägel-aufrollenden“ Mißtönen. Werden aber beispielsweise nur Gesang oder eine Gitarre mit dem Harmonizer-Effekt versehen, kann dadurch eine Menge an Klangfülle erzeugt werden. Es ist sogar möglich, dreistimmigen Gesang mit einem einzigen Sänger zu erzeugen. Dieser Effekt ist also besonders bei Musikern beliebt, die ihre Eigenkompositionen oder Cover-Versionen aufpeppen wollen. Aber auch in Live-Darbietungen kann der Harmonizer nützlich sein. Dazu haben die Programmierer die Möglichkeit vorgesehen, die Harmonizer-Stimmen über ein MIDI-Keyboard zu steuern. Somit kann z.B. ein Alleinunterhalter mit den Akkorden seines Keyboards die zweite und dritte Gesangsstimme zu seiner eigenen erzeugen.

Flanger

Dieser Effekt dürfte allen Gitarristen bekannt sein. Dort wird er besonders gern eingesetzt, um der Gitarre ein bestimmtes schwebendes Klangbild zu verleihen. Technisch wird dieser Effekt erreicht, indem dem Originalsignal ein phasengedrehtes zugemischt wird, bei dem die Phasenverschiebung mit einer bestimmten Frequenz moduliert ist. Das führt dazu, daß sich Teile des Musiksinalauslöschen, bzw. verstärken. Als Parameter für der Flanger-Effekt lassen sich Intensität und Frequenz mit den bekannten Schieberegeln einstellen.



Fünf verschiedene Effekte bietet MUSiCOM zur Auswahl an.

Karaoke

MUSiCOM kann außerdem noch mit einem ganz besonderen Schmankerl aufwarten. Karaoke nennt sich eine besonders in Japan sehr beliebte Unterhaltungsart. Dabei wird ein bekanntes Musikstück gespielt, zu dem dann ein Freiwilliger (oder auch Unfreiwilliger) singen darf/muß. Leider gibt es die Songs aus den Charts nicht oder nur sehr selten als Instrumentalversion, also ohne Gesang zu kaufen. Mit dem MUSiCOM-Karaoke-Effekt läßt sich aus beinahe jedem beliebigen Musikstück der Gesang fast vollständig eliminieren. Dazu wird ein recht einfacher Trick angewendet: der DSP erzeugt ein Musiksinal,

das einer Mischung beider Stereokanäle entspricht, wobei ein Kanal allerdings phasengedreht wird. Im Klartext bedeutet das, daß sich die Teile der Musik, die im Stereopanorama genau mittig sind, gegenseitig auslöschen. In den meisten Fällen ist hiervon der Gesang betroffen, allerdings auch Baß und Schlagzeug. Für den Hausgebrauch und auf Partys kann dieser Effekt aber als wirkungsvoller Stimmungsmacher benutzt werden.

Der Harddisk-Rekorder

Schließlich enthält MUSiCOM auch noch einen Stereo-Harddisk-Rekorder. Damit

läßt sich die eingespielte Musik einschließlich des ausgewählten Effektes direkt auf der Festplatte ablegen. Das Prinzip eines Harddisk-Rekorders hatten wir schon in der Dezember-Ausgabe der ST-Computer (Haino - der Harddisk-Rekorder) erläutert. Ganz ähnlich funktioniert auch der Rekorder von MUSiCOM, wobei er Samples im AVR-Format erzeugt und natürlich auch wieder abspielen kann.

Das Handbuch ...

... ist mit 50 Seiten in einem etwas unüblichen Format (entspricht in etwa einer Compact-Disk-Hülle) zwar nicht gerade üppig, aber dennoch ausreichend ausgefallen, zumal die im Programm integrierte Hilfefunktion kaum den Blick ins Handbuch notwendig werden läßt. Der Text ist locker und flüssig geschrieben und erfreulicherweise mit hilfreichen Screenshots durchsetzt.

Fazit

Kein Zweifel: MUSiCOM gehört auf die Festplatte eines jeden Falcon-Besitzers - und zwar nicht nur, um den Nachbarn, der stolz den Erwerb einer neuen Soundkarte für seinen PC verkündet, blaß werden zu lassen; nein, MUSiCOM hat durchaus das Zeug dazu, ernsthaft eingesetzt zu werden. Besonders gelungen erscheinen uns der Equalizer und der Harmonizer. Hiermit kommt sowohl der reine Musikkonsument als auch der Hobbymusiker auf seine Kosten, zumal das Programm zu einem Preis von ca. 100 DM auch preislich nicht aus dem Rahmen fällt.

CM

Bezugsquelle:
Compo Software
Ritzstraße 13
W-5540 Prüm
Tel.:(06551) 6266

MUSiCOM **COMPUTER TEST**

Positiv:

- gute, teilweise DSP-gestützte Soundeffekte
- unkomplizierte Handhabung
- integrierte Hilfefunktion
- wählbare Oberflächengestaltung (Farbe / SW)
- sehr niedriger Preis

Negativ:

- Dialoge nicht in GEM-Fenstern

Datenbank-Applikationen ganz nach Ihrem Geschmack...

... wir machen's möglich! Basierend auf Phoenix - einem etablierten und ausgereiften Datenbanksystem für den Atari - erstellen wir Problemlösungen nach Ihren Vorgaben. Von der Planung über die Installation bis zum Service sind wir Ihr Partner. Selbstverständlich auch bei Hardware-Fragen.

Für ganz Eilige haben wir auch fertige Applikationen in der Tasche...
(Fordern Sie Unterlagen an).
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir zeigen's Ihnen!

ACHTUNG :
Falcon 030 bei uns z. Zt. lieferbar

6204 TAUNUSSTEIN - NEUHOFF
Georg-Ohm Str. 10
Tel. 06128 / 7 30 52 Fax 7 30 53

KEYBOARDS + COMPUTER

dongle* ware
Oxyd®

Oxyd ist ein Computerspiel, das Sie so schnell nicht wieder losläßt. Hier ist Ihr Mut und Ihre Kreativität gefordert - allein oder via Rechnerkopplung zu zweit. Machen Sie sich auf zu spannenden Expeditionen in die 200(!) wunderbaren Landschaften von Oxyd.

Das Oxyd Buch (general edition) für IBM-PC, Apple Macintosh, AMGA, NeXT und ATARI ST/TT/Falcon DM 60,-
Oxyd Diskette (general edition) je System DM 5,-

Das Oxyd 2 Buch (nur Atari ST/TT) DM 60,-
Oxyd 2 Diskette DM 5,-

Spacola Sternentlas (nur Atari ST/TT) DM 55,-
Spacola Diskette DM 5,-

zusätzlich DM 6,- Versandkosten (Ausland DM 10,-) unabhängig von der bestellten Anzahl.

Bestellung an: **Heim Verlag**
Heidelberger Landstraße 194
6100 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 94 77 - 0
Telefax (0 61 51) 94 77 - 18

SOFTWARE

TEMPUS WORD 1.1	358.-	TEMPUS WORD PRO	488.-
SIGNUM 3	428.-	PURE C	318.-
ACS	148.-	ANNABEL JUNIOR	98.-
MAXON PASCAL	208.-	PHOENIX 1.5	278.-
PHOENIX 2.0	348.-	THAT'S WRITE 2.0	273.-
THAT'S ADRESS 1.x	98.-	HAFLEKIN II	98.-
COCOM	118.-	COMBASE	298.-
MULTI GEM I	98.-	That's Pixel	118.-
ARGON	88.-	TAS-TEXTSEARCH II	58.-

DRUCKER

Canon BJ-300	868.-	Canon BJ-330	1168.-
Einzelbatteinzug BJ-300	238.-	Einzelbatteinzug BJ-330	298.-
Canon BJC-800 Color	3498.-	Canon BJ-880 Color	5598.-
NEC-P52	1198.-	NEC P72	1448.-
EPSON LQ-100	548.-	EPSON LQ-570	678.-

FARBMONITORE

Alle Monitore strahlungsarm, 1024x768 Punkte non-interlaced			
VGA 14" 0,28 Dot Pitch	728.-	VGA 17", 1280x1024 n.i.	1598.-
VGA 19"	1898.-	NEC 4FG, 15"	1498.-

FESTPLATTEN

Quantum ELS 85S	448.-	Quantum LPS 120S	648.-
Quantum ELS 127S	618.-	Quantum ELS 170S	718.-
Quantum LPS 240S	928.-	Quantum LPS 525S	2058.-
Syquest 555, 44 MB	528.-	Syquest 510, 88 MB	648.-
Medium 44/88MB	149.-/199.-		

ZUBEHÖR

AT-SPEED ST 198.- / STE 228.-	IMAGINE Mega ST Grafikkarte	448.-
-------------------------------	-----------------------------	-------

Alle Preise in DM inkl. MwSt., zuzügl. Versandkosten. Angebot freibleibend, Änderung, Irrtum vorbehalten. Abgabe solange der Vorrat reicht.

TORSTEN ANDERS SOFTWARE
Mühlengraben 6
5162 Niederzier
Telefon 02428-3342



AMIGA ATARI MS-DOS

Wolfgang Bittner
Wilhelm-von-Ketteler-Straße 5
Postfach 1209
W-6707 Schifferstadt
Tel. (0 62 35) 10 70
Fax (0 62 35) 74 73

Folgende PD-Serien für ATARI sind lieferbar:

ST, Journal, Vision, GW-Basic, 5000-er, Demos, Signum-Fonts, Pool 2000 (bis einschl. 2330), TT

Übrigens, bei uns bekommen Sie auch die Up-Dates für die Serien Journal, Vision und ST.

Jede Diskette kostet den SUPERPREIS von DM 1,60*!

Paketangebote:

- 01) Spiele 1 (s/w)
- 02) Spiele 2 (s/w)
- 03) Spiele 3 (s/w)
- 04) Spiele 4 (s/w)
- 05) Spiele 1 (f)
- 06) Spiele 2 (f)
- 07) Spiele 3 (f)
- 08) Einsteiger
- 09) Clip-Art 1
- 10) Clip-Art 2
- 11) Clip-Art 3
- 12) Erotik 1 (s/w) (ab 18 Jahre)
- 13) Erotik.2 (s/w) (ab 18 Jahre)
- 14) Erotik 3 (s/w) (ab 18 Jahre)
- 15) Erotik 1 (f) (ab 18 Jahre)
- 16) Erotik 2 (f) (ab 18 Jahre)
- 17) Erotik 3 (f) (ab 18 Jahre)
- 18) Best of PD
- 19) ACC-Power
- 20) Anwender
- 21) Lern-Programme
- 22) Hilfs-Programme
- 23) Graphik
- 24) Signum-Fonts
- 25) TeX 2.0
- 26) Finanzen
- 27) Druckprogramme
- 28) Wissenschaft
- 29) Geschäft
- 30) Midi

Jedes Paket enthält 15 Disks - Preis pro Paket DM 24,-

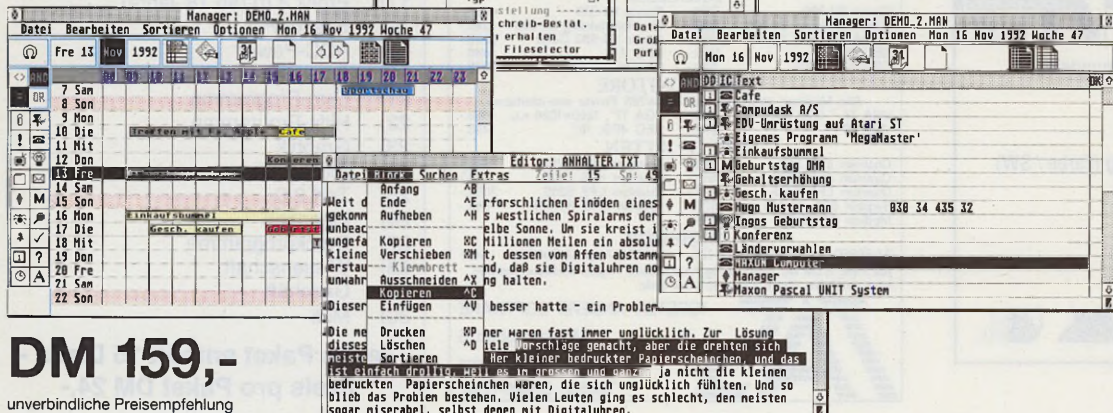
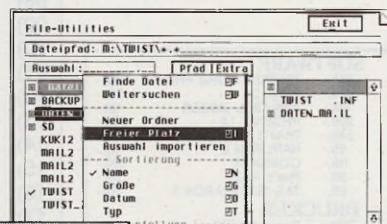
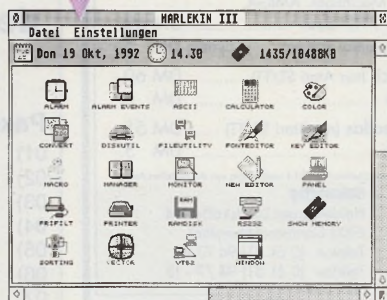
*Versandkosten bei Nachnahme + DM 9,- bei Vorkasse + DM 6,-

EDEL, HILFREICH, UND NOCH BESSER!

HARLEKIN 3

HARLEKIN 3 - das multifunktionale Allround-Talent ist mit seinen mehr als 30 verschiedenen Programm-Modulen jederzeit hilfreich zur Stelle, sei es zum Schreiben eines Briefes, für Notizen oder einen Termin, zum Kopieren von Dateien, zum Übertragen einer Datei per DFÜ oder vielem, vielem mehr. Durch seine speichersparende Modultechnik läßt er sich an die persönlichen Wünsche des Anwenders anpassen.

HARLEKIN 3 läuft als Accessory auf jedem ST/STE/TT und der Falcon-Serie.



HARLEKIN 3 vereinigt u.a.: Editor, Informationsmanager, Terminplanung, Terminalarm, DFÜ-Terminalprogramm, Bildschirmschoner, Disk- und Speichermonitor, Taschenrechner, Datei-Utility, Formatier- und Kopierprogramm, Makroprozessor, RAM-Disk, intelligenten Drucker-Spooles, Zeichensatz- und Tastatureditor, flexiblen Fileselector, Maus-Speeder, ASCII-Tabelle, erweitertes Kontrollfeld ...

Upgrade HARLEKIN 2 auf Version 3 gegen Einsendung der Originaldiskette und DM 60.-

DM 159,-

unverbindliche Preisempfehlung

Vielseitigkeit hat einen Namen.

MAXON Computer GmbH • Industriestr. 26 • W-6236 Eschborn • Tel.: 0 61 96 / 48 18 11 • Fax: 0 61 96 / 41 88 5
Achtung! Ab 1.7.1993 gilt eine neue Postleitzahl: D-65734 Eschborn. Bitte geben Sie bei Bestellungen auch Ihre neue PLZ an.

MAXON
computer

SPECIAL LINE

Spitzensoftware, die Sie sich leisten können !

Lernen und Ausbildung

ST-Newton



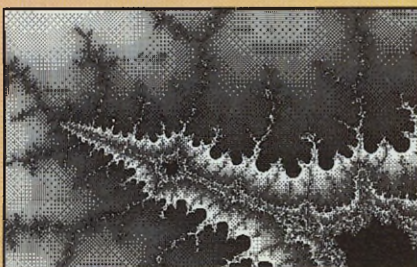
Newton ist ein leistungsfähiges Simulationsprogramm aus der Physik und dient zur Darstellung von Teilchenbewegungen in beliebigen Kraftfeldern. Für Hobbyphysiker, Lehrer und Lernende stellt es ein nützliches Hilfsmittel dar. Es lassen sich die verschiedensten Probleme aus der Physik wie schiefer Wurf, Planetenbewegung, Streuung an Atomkernen, harmonischer Oszillator, Bewegung in elektrischen und magnetischen Feldern und vieles mehr auf dem Atari simulieren.

L 31, ST Newton (s/w), DM 15,-

Naturwissenschaft und Technik

Fractals III*

Das Programm berechnet Vergrößerungen der Mandelbrot- und Juliamenge auf dem Atari ST in allen Bildschirmauflösungen. Unterstützt werden weiterhin Grafikerweiterungen wie zum Beispiel OverScan, MegaScreen und Großbildschirme. Fertige Bilder können durch Änderung der Farbzurordnung in zwei- bzw. dreidimensionaler Graurasterdarstellung mit bis zu 32 Graustufen variiert werden, da das Programm die berechneten Tiefenwerte jedes Bildpunktes abspeichert. Zur Grafikausgabe stehen Druckertreiber für 9- und 24-Nadeldrucker zur Verfügung. Es können Bilder mit bis zu 2 Millionen Bildpunkten auf dem Drucker oder in eine Datei ausgegeben werden. Dreidimensionale Darstellung als See oder Gebirge mit beliebiger Einstellung des Neigungs- und Drehwinkels.



L 22, Fractals III(s/w) DM 15,-

Nützliche Utilities

ST-Look

Wem die normale Anzeigen/Drucken-Funktion des Desktops nicht ausreicht, bekommt mit ST-Look eine komfortable Hilfe. Hiermit lassen sich ASCII-Texte sowie Bilder verschiedener Formate anzeigen. Die Bilder und Texte können auch auf dem Drucker ausgegeben werden.

L 15, ST-Look (s/w), DM 15,-

Hobby und Freizeit

ELT Designer*

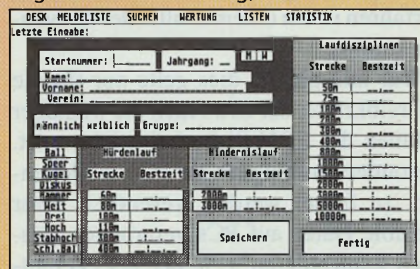
Für alle Videofilmer wurde dieses Effekt- und Lauftitelprogramm entwickelt. Es können Grafiken im Degas- oder Neochrom-Format weiterverarbeitet werden. Beliebige Grafikausschnitte lassen sich auf Tasten legen und können wie mit einer Textverarbeitung verwendet werden. Programmierbarkeit und Überblendeffekte runden den Lieferumfang ab.

L 26a + b, ELT Designer (f), DM 20,-

Sport, Spaß und Spiel

Sport

Ein Programm zur Auswertung und Unterstützung von Leichtathletik-Veranstaltungen. Die Abwicklung, insbesondere die



Auswertung ist sehr personalintensiv. Was liegt also näher, als sich vom Computer helfen zu lassen. Die Auslegung des Programmes geschah gemäß den amtlichen Bestimmungen des DLV.

L 8, Sport (s/w), DM 15,-

Versandbedingungen

Im Anschluß an jede Programmbeschreibung finden Sie die zugehörige Bestellnummer für die jeweilige Diskette. Der Buchstaben 'L' ist ein Kürzel für die SPECIAL LINE und muß bei der Bestellung immer mit angegeben werden. Zu dem Verkaufspreis von DM 15,- / DM 20,- für eine Diskette addieren Sie bitte die Versandkosten hinzu. Bestellungen richten Sie an:

HeimVerlag GmbH
Heidelberger-Landstraße 194
6100 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151/94 77 - 0
Telefax 06151/94 77 - 18

Gesamtübersicht SPECIAL LINE

L 1	TTL-Bausteine f. ST-Digital	DM 15,-
L 2	CMOS-Bausteine f. ST-Digital	DM 15,-
L 3	Pipeline (Spiel)	DM 15,-
L 4	Emula 6 (Bildschirmemulator)*	DM 15,-
L 5	Ooops (Spiel)	DM 15,-
L 6	Lottokat (Lotto - Programm)	DM 15,-
L 7	-	
L 8	Sport (Auswertung Wettkämpfe)	DM 15,-
L 9	BuTa ST	DM 15,-
L 10	DiskMainEntrance*	DM 15,-
L 11	Convert (Bildkonverter)	DM 15,-
L 12	That's Literatur (Literaturverw.)	DM 15,-
L 13	ST Utilities	DM 15,-
L 14	ST Code	DM 15,-
L 15	ST Look (Verschlüsselung)	DM 15,-
L 16	ST Element (Chemie)	DM 15,-
L 17	ST Biorhythmus	DM 15,-
L 18	ST Etikett (Disketten-Etiketten)	DM 15,-
L 19	ST Tastatur	DM 15,-
L 20	ST Boot	DM 15,-
L 21	Cauchy (Matheprogramm)	DM 15,-
L 22	Fractals III (Fraktale Grafiken)*	DM 15,-
L 23	ST-Typearea (Signum Utilitie)	DM 15,-
L 24	Elektrolex (Elektro-CAD-Prog.)	DM 15,-
L 25	Lohntüte (Lohnprogramm)	DM 15,-
L 26	Elt Designer (Präsentation)*	DM 20,-
L 27	Film ST (Dia-Verwaltung)	DM 15,-
L 28	Alchimist (Chemieprogramm)	DM 20,-
L 29	Disk Streamer (Back Up Progr.)	DM 15,-
L 30	Quantum ST (Bildanalyse)	DM 15,-
L 31	ST-Newton (Physik)	DM 15,-
L 32	Air-Rifle (Spiel)	DM 15,-
L 33	MIDI-Paket 1	DM 15,-
L 34	Mezzoforte (Sequencer)	DM 15,-
L 35	Kfz-ST (Kfz-Kosten)	DM 15,-
L 36	TOP SPS (SPS Simulator)	DM 15,-
L 37	Ashita (Vokabeltrainer)	DM 15,-
L 38	UniShell (alternativer Desktop)	DM 15,-
L 39	Uni-Format (Formatierutility)	DM 15,-
L 40	Hard Copy	DM 15,-
L 41	1st Science plus	DM 15,-
L 42	Knete (Haushaltskasse)	DM 15,-
L 43	Grundur (Rechtssammlung)	DM 15,-
L 44	Trainer (Sportprogr.)	DM 15,-
L 45	Ingenium (Adressverwaltung)	DM 15,-
L 46	Gemplus	DM 15,-
L 47	ST-Feld (Physik)	DM 15,-
L 48	Tabulex (Tabellenkalkulation)	DM 15,-
L 49	Resource Converter	DM 15,-

Die mit einem * gekennzeichneten Programme laufen nicht auf Rechnern der MEGA-STE und TT Serie.

Bitte verwenden Sie die Bestellkarte aus dem Heft oder rufen Sie direkt beim Verlag an.

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise

Versandkosten

Die Versandkosten betragen 6,- DM (Ausland DM 10,-). Ab einer Bestellung von 5 Disketten entfallen die Versandkosten. Dies gilt auch in Kombination mit einer PD-Bestellung

Zahlungsweise

Den fälligen Betrag können Sie entweder per Vorauskasse begleichen (Ausland nur VK) oder per Nachnahme zuzüglich DM 4,- Nachnahmegebühr.

Autoren gesucht !!

Wir suchen ständig neue Programme, um die SPECIAL LINE mit attraktiver Software zu erweitern. Senden Sie uns Ihr selbstgeschriebenes Programm zum Testen ein. Sollte das Programm in die Produktpalette der SPECIAL LINE passen oder sogar qualitativ so gut sein, daß es sich als kommerzielle Software vermarkten läßt, werden wir Ihnen ein attraktives Angebot unterbreiten.



Computer & Recht

AKTUELLES

die Adressen falsch geändert wurden und wichtige Post den Kunden Wochen zu spät erreicht.

(Quelle: DM aktuell Nr.3/93, S.4)

Sicherheitsdefizit durch EDV-Viren

In den letzten Jahren haben fast zwei Drittel der EDV-Verantwortlichen Bekanntheit mit den Soft- und auch Hardware-Killern gemacht. Dies war das Ergebnis der Sicherheits-Enquete 1992, die von der Fachzeitschrift KES - Zeitschrift für Kommunikations- und EDV-Sicherheit - und dem TÜV Nordrhein-Westfalen durchgeführt wurde.

Irrtum und Nachlässigkeit der Mitarbeiter seien hierbei Ursache für 83% aller Beeinträchtigungen des Datenverarbeitungsablaufs. Auf Platz zwei rangieren technische Defekte und Bedienungsfehler mit knapp 72%. Auch die Unternehmen wären gut beraten, mehr für die Schulung ihres Personals zu tun, da das Ausmaß der durch Viren verursachten Schäden trotz der umfangreichen Prüf-Software 23% betrug. Dagegen spielten Hacking (3%) oder Spionage (1%) nur eine untergeordnete Rolle.

Wenn jedoch ein umfangreicher Datenverlust die Folge von Fehlern und Mängeln war, so hat das seinen Grund im wesentlichen in den „Sündenklassikern“: Nur bei 25% der Abteilungsrechner wird ein Backup durchgeführt, und das Paßwortverfahren ist bei einem Drittel der Anwender sinnlos.

Wer nun glaubt, dies gelte nur für die Schreibkräfte, der irrt. Auch die Manager nehmen die EDV-Sicherheit nicht ernst. Besonders anfällig ist der PC. Im Gegensatz zu früher werden wesentlich mehr sensible Daten auf PCs verarbeitet, dennoch kontrollieren 37% der DV-Verantwortlichen nicht selbst, und 57% besitzen keine technische Sicherheitslösung. Trotz der großen Virengefahr auch bei Standard-Software haben nur 57% der Anwender „Virenfilter“ für ein- und ausgehende Software installiert.

Anpassung eines Standardprogrammes

In zweierlei Hinsicht eine interessante Entscheidung erging Ende letzten Jahres seitens des Landgerichts Stuttgart. Es wurde schon häufig der Unterschied zwischen Werkvertrag und Kaufvertrag bei Soft-

ware angesprochen. Trotzdem soll für die genannte Entscheidung einer der wesentlichen Unterschiede zwischen beiden Vertragsarten näher erläutert werden.

Zum allgemeinen Sprachverständnis soll allerdings zunächst festgehalten werden, daß bei einem Kaufvertrag die Sache bereits fertig ist (Beispiel: Anzug von der Stange, Standard-Software) - dagegen muß bei einem Werkvertrag das Werk erst erstellt werden (Beispiel: Maßanzug, Individual-Software).

Ein wichtiger und wesentlicher Unterschied zwischen beiden Vertragsarten liegt im Beginn der Verjährungsfristen. Beim Kauf einer Sache (bzw. einer Software) beginnt die Verjährungsfrist für Sachmängelansprüche nämlich immer mit der Übergabe der Sache. Von diesem Zeitpunkt an verjährt eine Kaufsache nach dem Gesetz in 6 Monaten, soweit nichts anderes vereinbart war. Anders dagegen im Werkvertragsrecht. Hiernach beginnt der Lauf der Verjährungsfrist nicht bei der Fertigstellung, sondern bei der Abnahme des Werkes.

Der Unterschied ist deshalb gravierend, weil der Beginn der Verjährungsfrist durch die fehlende Abnahme des Bestellers (im Kaufvertrag: Käufers) hinausgezögert werden kann. Für den Kunden ist daher ein Werkvertrag immer vorteilhafter als ein Kaufvertrag. Allerdings gibt es durchaus Randbereiche, bei denen beide Verträge nicht mehr auseinandergehalten werden können.

So stritten sich in der genannten Entscheidung vor dem LG Stuttgart die Parteien über die Frage, ob nachträgliche Änderungen und Anpassungen einzelner Programmpunkte es für den Kunden rechtfertigten, einen Individual-Software-Vertrag anzunehmen, der nach Werkvertragsrecht zu behandeln wäre. Dies wurde seitens des Landgerichts verneint, soweit lediglich einzelne Parameter des Programms den individuellen Verhältnissen beim Anwender angepaßt werden müssten. In einem solchen Fall läge der Schwerpunkt einer Standard-Software noch im Kaufrecht. Demgegenüber sei der Erwerb von Standard-Software nach Werkvertragsrecht zu beurteilen, wenn diese mit individuellen Veränderungen ausgestattet sei (vgl. OLG Köln in NJW 88/2477). Das gelte erst recht, wenn es sich dabei um umfangreiche, individuelle Änderungen und Ergänzungen handele. Insbesondere spreche für die werkvertragliche Gewährleistung die Tatsache, daß Hard- und Software aus einer Hand als vollständige Lösung angeboten würden.

(LG Stuttgart)

In dieser Rubrik sollen aktuelle Rechtsprechungen und juristische Grundlagen rund um den Computer vorgestellt werden. Der Autor ist Rechtsanwalt in Frankfurt am Main und arbeitet im Büro auf ATARI ST/TT-Computern

Postleitzahlen

Zum allgemeinen Horror von quasi jedermann (bis auf die Angehörigen der Druckindustrie) gehört die Umstellung der neuen Postleitzahlen. Es müssen die gesamten Briefköpfe, Formulare, Visitenkarten etc. umgestellt werden, was neben der Zeit für Organisation auch eine Menge Kosten verursacht. Schlimm trifft es auch diejenigen von uns, die aufgrund der Benutzung des Computers üblicherweise auch mindestens über eine Adressendatenbank verfügen und vor dem großen Rätsel stehen, wer von den begeisterten Mitarbeitern die mehr oder weniger manuelle Umgestaltung der Datenbankmaske (auf 5stelligen Code) und anschließend die Änderung jeder einzelnen Adresse vornimmt. Da dies wertvolle Arbeitskräfte bindet, bieten sich fleißige Helferlein an, die dem Kunden auch kräftig in die Tasche bzw. ins Portemonnaie greifen.

Ein Düsseldorfer Unternehmen bietet einen Aktualisierungs-Service an, bei dem die Änderung von bis zu 1.000 Adressen 980,- DM, bis 5.000 Adressen 1.440,- DM, bis 10.000 Adressen 1.980,- DM einschließlich Fehlerprotokoll nicht umstellbarer Adressen kostet. Es ist wahrscheinlich nur eine Frage der Zeit, wann die ersten Schadensersatzansprüche über die Gerichte geltend gemacht werden, wenn

Gedrucktes Handbuch

Ein wesentlicher Streitpunkt ist auch oftmals das Handbuch, das von den meisten Software-Anbietern schon deshalb vernachlässigt wird, weil es den Programmierer von der eigentlichen Programmierarbeit ablenkt und ihm, der im allgemeinen kein Autor ist, didaktische Fähigkeiten abverlangt, die er nicht zu erbringen vermag. Wenn sich daher der Software-Autor keine Mühe macht, erstellt er das Handbuch kurzerhand auf Diskette und überläßt es dem ratsuchenden Anwender, sich den auf der Diskette befindlichen Handbuchttext auszudrucken oder nicht.

Das LG Stuttgart entschied, daß ein auf dem Massenspeicher befindliches Handbuch jedenfalls dann nicht das Handbuch ersetze, wenn es keine Übersicht und kein Inhaltsverzeichnis enthalte. Soweit jetzt allerdings Rückschlüsse auf alle Arten von Software gezogen werden sollten, ist Vorsicht geraten. Bei Shareware-Produkten oder Programmen, die sehr günstig angeboten werden (Programme unter ca. DM 50,00) kann es durchaus vertretbar sein, ein Handbuch auf Diskette beizulegen, weil allein der Druck und die Bindung unter Umständen den Verkaufspreis übersteigen könnten. Erst bei teureren Programmen rechtfertigt daher das Fehlen eines gedruckten Handbuchs die Geltendmachung entsprechender Rechte (Wandlung, Minderung).

(LG Stuttgart in NJW-CoR 6/92 S.26)

Fehlende Benutzerhandbücher

In die gleiche Kerbe wie die Entscheidung des Landgerichts Stuttgart schlug auch die des Bundesgerichtshofs Ende letzten Jahres. Aufgrund der Entscheidung eines Bundesgerichts dürften die Streitigkeiten um die Benutzerhandbücher, die schon einen langjährigen Streit in der juristischen Literatur ausgelöst haben, beendet sein. Kurz und schmerzlos wurde festgestellt, daß es beim Kauf einer aus Hard- und Software bestehenden Computeranlage an der Ablieferung fehle, solange die zur Hauptleistungspflicht des Verkäufers gehörende Lieferung der Hard- und Software-Handbücher nicht erfolgt sei.

(BGH in NJW-CoR 1/93, S.28)

Anspruch auf Herausgabe des Quellcodes

Eine sehr interessante Entscheidung für Software-Entwickler erging letztes Jahr vor dem Oberlandesgericht München. Ausgangspunkt war ein fehlerhaftes Programm. Der Anwender verlangte den Quellcode, um die entsprechenden Fehlerstellen selbst herausfinden und ändern zu können. Dies wurde ihm seitens des OLG München auch unter dem Gesichtspunkt des Schadensersatzes versagt, da dies nicht Inhalt des Lizenzvertrages sei.

Die Entscheidung ist schon deshalb wichtig, weil Auftragsprogrammierer häufig mit dem Dilemma zu kämpfen haben, daß die Auftragsfirma das Projekt beendet und unter Geltendmachung der Herausgabe des Quellcodes die Weiterentwicklung über die eigene Software-Abteilung durchführen möchte. In einem solchen Fall soll der Programmierer um sein Entgelt geprellt werden, indem ihm durch die fehlende Weiterentwicklung des Produktes der Lohn entgeht. Dem wurde nunmehr ein Riegel vorgeschoben.

Vom heutigen Kenntnisstand aus hat das OLG jedoch nicht recht, weil mit der Einführung des neuen Urheberrechts (vgl. ST-Computer 03/93, S. 122) dem Kunden bei Fehlern ein Decompilerungsrecht zustehen kann.

(OLG München in NJW-CoR 6/92 S. 27)

Unterlassene Datensicherung

Die Anfrage eines Lesers (Herr Dipl.Ing. G.Eckerle) ließ mich eine etwas ältere - aber dennoch gültige Entscheidung - herauskramen.

Es wurde gefragt, ob die Haftung für Folgeschäden aus Software-Fehlern wirksam ausgeschlossen werden kann. Zunächst läßt sich feststellen, daß in den allgemeinen Geschäftsbedingungen, die VOR VERTRAGSSCHLUSS dem anderen zugänglich gemacht werden müssen, die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ausgeschlossen werden kann. Weiterhin kann die Haftung für den Schaden auf ein „angemessenes Maß“ beschränkt werden. Darüber hinaus können Programmierer auch für Schäden, die durch mangelnde Datensicherung nach einem Software-Fehler entstanden sind, gemäß der folgenden Entscheidung nicht haftbar gemacht werden:

Grundsätzlich war es bislang nicht sicher, ob ein Software-Hersteller auf Schadensersatz verklagt werden kann, wenn seine Software fälschlicherweise die gesamte Festplatte eines unbedarften Anwenders formatiert. Die Entscheidung des Landgerichts Kleve soll Klarheit in dieser Sache bringen. Ausgangspunkt der Entscheidung war folgender Sachverhalt:

Vater und Kind besuchten die Mutter in der Firma. Die Mutter war in der EDV des Betriebes zum Zweck der Buchhaltung beschäftigt. Kurz nach Eintreffen hatte der Sohn nichts Eiligeres zu tun, als den alles entscheidenden Ein-/Ausschaltknopf zu betätigen. Die EDV-Anlage stürzte ab, und die Daten ließen sich teilweise nicht wiederherstellen. Die Eltern wurden seitens des Betriebes auf Schadensersatz verklagt. Das Landgericht Kleve wies jedoch die Klage ab. In den Entscheidungsgründen wies das LG darauf hin, daß es allgemein geboten und üblich sei, daß der EDV-Benutzer - hier die Klägerin - von dem eingegebenen Programm und den gespeicherten Daten Sicherungskopien anfertigt. Mit Hilfe dieser Sicherungskopien könne nämlich im Falle des „Abstürzens“ des Programmes, aufgrund welcher Ursache auch immer, die Arbeit mit und an der EDV-Anlage schnell und ohne großen Aufwand wieder aufgenommen werden. Es gehöre zum allgemeinen Risiko eines EDV-Benutzers, daß von ihm eingegebene und gespeicherte Daten beim „Absturz“ eines Programmes neu programmiert werden müßten. Gegen diesen Schaden sichere sich ein EDV-Benutzer daher üblicherweise eben durch Anfertigung von Sicherungskopien ab. Da der Kläger - der Betrieb - derartige Sicherungsmaßnahmen nicht vorgetragen habe, sei der geltend gemachte Schaden unbegründet gewesen. Was lernen wir daraus?

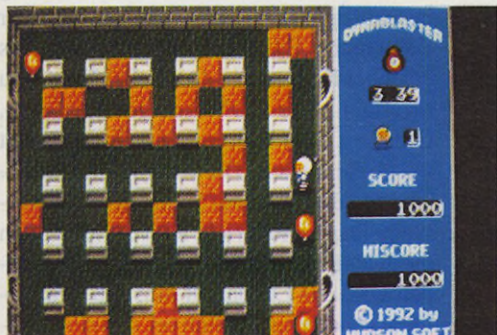
Soweit Hersteller befürchten, sie unterlägen einer nicht abzusehenden Haftung (insbesondere aus dem Gesichtspunkt der Produkthaftung), da immer die Gefahr besteht, daß eine neue Software plötzlich und unerwartet die Daten des Speichermediums zerstört, können sie nunmehr beruhigt aufatmen. Der Betroffene muß nämlich immer beweisen, daß sein geltend gemachter Schaden nicht darauf beruht, daß er notwendige Sicherungskopien unterlassen hat. Hat er aber Sicherungskopien erstellt, kann der Schaden nur sehr gering sein, und das befürchtete Haftungsrisiko besteht nicht.

(LG Kleve in CR 91/734)

CK

Relax

A D L U D E N D U M



Grafik Sound Spaß Ges.

Dynablasters

Hersteller: Hudson/Ubi Soft

Vertrieb: Leisuresoft

Dynablaster gehört zu den wenigen Spielautomaten, die auch auf dem Heimcomputer noch eine ganz gute Figur machen. Verantwortlich dafür ist das genial einfache Konzept. In der Rolle eines furchtlosen Sprengmeisters räumt der Akteur in 64 Levels Monster und Barrikaden mit Bomben aus dem Weg. Dazu steuert er ein kleines Männchen über den Bildschirm, der als Labyrinth in der Vogelperspektive daherkommt. Auf Knopfdruck bringt das Sprite eine Sprengladung an. Nach drei Sekunden gehen die Dynamitstangen mitsamt aller Mauern und Widersacher in der näheren Umgebung hoch. Dadurch schafft man nicht nur Platz, sondern kommt dem nächsten Abschnitt ein Stückchen näher. Denn erst wenn alle Feinde ins Gras gebissen haben, verrät das Programm den begehrten Code für die nächste Runde.

In Minutenschnelle fesselt Dynablaster den Spieler. Für Abwechslung sorgen kleine Extras, die sich unter bestimmten Mauerblöcken verbergen. Wer ein Bombensymbol erhascht, darf mehrere Sprengladungen hinter-

einander zünden. Mit dem Flammen-Icon wächst der Explosionsradius des Schwarzpulvers. Schnelligkeit und Geschick vorausgesetzt, knallt und kracht es bald an allen Ecken und Enden. Nach jedem achten Level gibt sich ein stattlicher Obermottz mit spezieller Angriffstaktik die Ehre. Für alleingelassene Bombenleger bietet Dynablaster überdurchschnittliche Unterhaltung, auch wenn die Abwechslung schnell auf der Strecke bleibt.

Richtig bombig wird's erst, wenn man den Fünf-Spieler-Adapter aus der Verpackung an den Drucker-Port des Rechners klemmt. Drei bis fünf Akteure gehen dann in neuen Irrgärten auf Gegner- und Punktejagd. Nach jeder Runde erhält der fleißigste Detonator einen Pokal. Je nach Voreinstellung trägt derjenige den Sieg davon, der als erster drei bzw. fünf Trophäen auf seinem Konto verbucht. Im Freundeskreis weckt Dynablaster Schadenfreude. Wenn sich die Kumpels die Extras vor der Nase wegschnappen, klettert der Gehässigkeitfaktor in schwindelerregende Höhen. Da drückt der Kritiker schon mal ein Auge zu, wenn er die krümelige Grafik sieht. Ubi Soft hat den Automaten so originalgetreu wie möglich auf den ST übertragen. Außer ein paar zuckersüßen Zwischengrafiken bekommt der Betrachter also solide Hausmannskost geboten. Als Ausgleich erschüttern digitalisierte Explosionen das Ohr. Ja, und die befürchtete Ruckeiorgie im Explosionsregen bleibt einem auch erspart. Wegen ihrer Idee und der tadellosen Ausführung gehört die Sprengmeister-Saga in die Software-Sammlung aller Action-Liebhaber im weiten ATARI-Land.

CBO

Harrier Assault

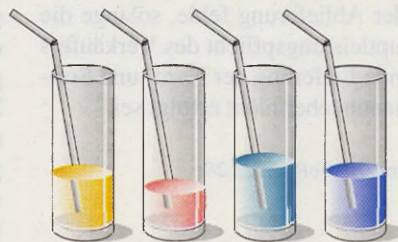
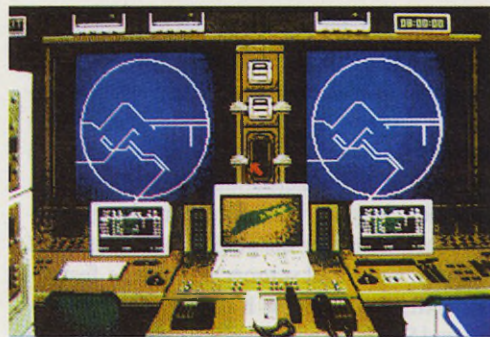
Hersteller: Domark

Vertrieb: Leisuresoft

Nach dem Wegfall des Ostblocks als Feindbild knobeln die Programmierer neue Kriegsschauplätze aus. Für die Simulation des Senkrechtstarters AV-8B von Mc Donnell Douglas macht Domark den indischen Ozean zum Krisenherd. Auf einer kleinen Insel reißt das Militär die Macht an sich. Kurz darauf treten

die Vereinten Nationen als Weltpolizist auf den Plan. Ein Flugzeugträger mit mehreren Fliegerstaffeln an Bord sticht in See. Vor der Küste des Eilands übernimmt der Spieler die Rolle des Flottengenerals. Allerdings nur, wenn er eine formatierte Leerdiskette für seine persönlichen Daten und die maximal zehn Spielstände zur Hand hat. Nach der langwierigen Einstiegsprozedur statet man entweder dem Hangar einen Besuch ab, wagt einen Probeflug oder geht gleich ans Eingemachte. Im zweiten Fall erwarten einen mehrere Aufgaben: Auf der scroll- und zoombaren Karte des Archipels darf der Feldherr mit Tastatur oder Maus sein Vorgehen planen. Aushilftaktiker greifen auf den fertigen UN-Friedensplan zurück. Aktivere Naturen setzen sogenannte Waypoints in die Landschaft. Auf diese Weise ordnet der Akteur die Bombardierung von Bodenzielen, Radarstationen und Panzerbataillionen der Umstürzler an. Wer will, fliegt jeden Einsatz selbst oder delegiert kleinere Routineaufgaben an den Rechner.

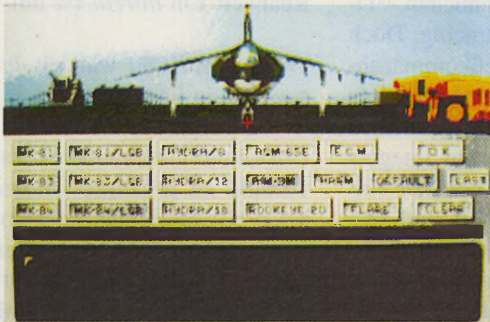
Neben den Senkrechtstartern nehmen auch noch zahllose Fußsoldaten am Krieg im Computer teil. Befehle an die Bodentruppen ermöglichen die schrittweise Eroberung des Landes. Nicht einmal Generäle vom Schlage eines Norman Schwarzkopf kommen um einen Ausflug ins Cockpit herum. In der Pilo-



Grafik Sound Spaß Ges.

Relax

A D L U D E N D U M



tenkanzel geben rund ein Dutzend Instrumente Auskunft über den Zustand der Maschine, ihre aktuelle Flughöhe und andere Flieger in der näheren Umgebung. Ripple-Missiles, Sidewinder-Raketen und acht weitere Feuerwerkskörper holen die gegnerischen F16s vom Himmel. Dem Waffenarsenal sind nur durch den begrenzten Laderaum des Senkrechtstarters Grenzen gesetzt. So gesehen verspricht AV-8B Harrier unkomplizierte Luftduelle. Allerdings macht die ungenaue und komplizierte Steuerung via Joystick und Tastaturkürzel die Flugstunden zur lästigen Pflichtübung. Grafik und Sound entschädigen kaum dafür. Zugegeben, das Programm bietet die üblichen Außenansichten, Kamerafahrten hinter Raketen und Zeitrafferfunktionen moderner Flugsimulationen, doch die Polygone kriechen zäh wie Kaugummi über den Bildschirm. Selbst auf einem TT schwirrt der Harrier weit hinter Hochgeschwindigkeitsfliegern wie F15 II von Micro Prose. Von einigen einfachen Explosionseffekten abgesehen, herrscht Todesstille im Luftraum. Angesichts der dilettantischen Ausführung meidet der Spieler den Simulationsteil und wirft sein ganzes taktisches Geschick in die Waagschale. Hier zeigt sich Domark sattelfest. Dank der durchdachten Menüführung fällt es leicht, Befehle zu verteilen. Auf längere Sicht reicht ein Kriegsschauplatz aber als Betätigungsfeld beileibe nicht aus, daran ändern auch verschiedene Wetterbedingungen und Nachteinsätze wenig. Statt mit zusätzlichen Szenarien, wartet der Hersteller mit einem dummdreisten englischen Handbuch auf, das auf 160 Seiten die Stärken des Programms ohne ein einziges Bildschirmfoto anpreist. Hartgesottene Armeenschieber kommen im-

merhin im Taktikteil zu ihrem Recht. Für Spitzentitel wie Falcon stellt dieser zweitklassige Genre-Mix aber keine Bedrohung dar.

Carsten Borgmeier

Game of Life

Hersteller: Linel

Vertrieb: Leisuresoft

In den siebziger Jahren legte ein einfaches Spielprinzip ganze Großrechner lahm. Informatikstudenten in aller Welt fütterten ihre Crays mit dem Game of Life. Auf dem Spielfeld wucherten überall kleine Zellen. Lagen zwei von ihnen nebeneinander, wuchs die Struktur munter weiter. Erst wenn mehr als drei Körperchen das Wachstum störten, brach das Gebilde in sich zusammen. Zwanzig Jahre nach den denkwürdigen Experimenten der Computerpioniere greift die Schweizer Software-Schmiede Linel das Konzept der Zellen-simulation auf. Herausgekommen ist dabei eine durchwachsene Grübelei, die höchstens Chemielaboranten in den siebten Himmel hievt. Auf dem Papier verspricht The Game of Life reichlich Abwechslung: 100 Levels inklusive 15 Lektionen aus dem Lehrbuch der Zellenbauer erwarten den Naturkundler. Für jedes Spielelement gibt es einen Einführungsabschnitt. Zunächst gilt es lediglich, ein vorgegebenes Gebilde nachzubauen. Zu diesem Zweck plaziert man mit Maus oder Tastatur Plasmartikel auf dem Spielfeld und wartet deren Vermehrung ab. Solange einem dabei das Zeitlimit keinen Strich durch die Rechnung macht, gesellen sich mit der Zeit neue Teilchen zum Bastelmenü am Bildschirmrand. Energiestationen beschleunigen den chemischen Prozeß, und Hautzellen müssen vor dem Verfaulen bewahrt werden, was wegen der Hornzellen mit Blockerwirkung innerhalb der Struktur kein Sonntagsspaziergang ist. Nach den vorbildlichen Aufwärmrunden fängt der „Spaß“ erst richtig an. Jetzt dreht sich die Jagd nach Punkten darum, ein bestimmtes Energie-Level zu halten oder Infektionen durch Krankheitserreger zu verhindern. Wer im Optionsmenü seine Power-Reserven und die Spielgeschwindigkeit regelt, macht sich das Leben leichter oder stellt seine grauen Zellen

vor eine schier unlösbare Aufgabe. Am Ende jeder Spielstufe speichert der Rechner automatisch ab. Da man in der nächsten Runde mit dem bis dato fertigen Zellklumpen weiterwerkelt, ufern die Aufgaben bald aus. Um Streß zu vermeiden, besteht die Möglichkeit, im Endlosmodus ohne Zeitbeschränkung zu experimentieren. Das empfiehlt sich auch, denn The Game of Life treibt der intelligenten Idee viel von ihrer Originalität aus. Fünf Zellformen und nicht weniger als 11 Virentypen komplizieren den Sachverhalt unnötig. Kein Wunder, daß die Anleitung dieses an sich einfachen Denkspiels fast dreißig Seiten füllt. In Sachen Grafik liegt Game of Life wieder auf einer Linie mit Genrekollegen à la Atomino. Übersichtlichkeit ist Trumpf, sei es bei den Menüs oder im Zellbaukasten selbst. Gelegentlich untermalen ruhige Musik und eine Handvoll Soundeffekte den hochkomplexen Spielablauf. In aller Ruhe schlägt man sich mit der nicht immer präzisen Steuerung herum. The Game of Life hält, wie eingangs schon angedeutet, reichlich Stoff für Naturwissenschaftler mit Computerfimmel parat. Otto Normalverbraucher stillt seinen Wissensdurst lieber mit einem guten Fachbuch und gibt Atomix von Thalion den Vorzug.

CBO



Grafik Sound Spaß Ges.



Das Schweigen des Falcon!

Wen hat nicht schon häufig das ewige Surren und Rauschen der Festplatte im Falcon030 gestört? Doch glücklicherweise hat ATARI die bisher nur für Beschleuniger-Boards oder andere Basteleien genutzte Steuerleitung 7 des Port A am Soundchip dazu verwendet, die interne Festplatte an- und ausschaltbar zu gestalten. Ein Selektieren dieser Leitung bewirkt das Ausschalten der Festplatte, die ab diesem Zeitpunkt keinerlei Arbeiten mehr verrichtet, aber auch keine Geräusche mehr von sich gibt. Keine Angst, man kann jederzeit durch deselektieren der Steuerleitung die Harddisk wieder hochfahren, was übrigens nur sehr wenige Sekunden dauert, und problemlos mit ihr weiterarbeiten. Man könnte sich zum Beispiel ein Accessory schreiben, welches die Harddisk per Mausklick an- und ausschaltet

oder nach einer gewissen Zeit der Nichtbenutzung, die Platte automatisch ruhiestellt. Man könnte auch den Plattentreiber abändern oder ein TSR-Programm schreiben, welches die genannten Funktionen per Tastenkombination ausführt, um auch in nicht-GEM-Programmen seine Ruhe zu haben.

Eine andere nützliche Eigenschaft des Port A im Soundchip, besteht in der Möglichkeit den internen Lautsprecher ein- und auszuschalten. Dies geschieht über die Leitung 6, die bisher mit dem Pin 3 des Monitorausgangs des ST verbunden war, um z.B. einen externen Monitorumschalter zu bedienen. Auch das mitgelieferte Kontrollfeld, gestattet dieses Umschalten im 'Allgemein'-Modul, doch es bietet sich häufig, an diese Option in eigenen Programmen zu verwenden.

Natalie Lübecke

```
;Mit diesem XBIOS-Aufruf wird die Leitung IOA7
;am Port A des Soundchip selektiert, was zur
;Folge hat das die interne Harddisk abschaltet!
move.w #$80,-(sp) ;Port A-IOA7
move.w #$1e,-(sp) ;Ongibit
trap #14 ;(Bit setzen)
addq.l #4,sp
```

```
;Mit diesem XBIOS-Aufruf wird die Leitung IOA7
;am Port A des Soundchip wieder deselektiert und
;die interne Harddisk läuft wieder an!
move.w #$7F,-(sp) ;Port A-IOA7
move.w #$1d,-(sp) ;Offgibit
trap #14 ;(Bit löschen)
addq.l #4,sp
```

```
;Mit diesem XBIOS-Aufruf wird die Leitung IOA6
;am Port A des Soundchip selektiert, was zur
;Folge hat das der interne Speaker abschaltet!
move.w #$40,-(sp) ;Port A-IOA6
move.w #$1e,-(sp) ;Ongibit
trap #14 ;(Bit setzen)
addq.l #4,sp
```

```
;Mit diesem XBIOS-Aufruf wird die Leitung IOA6
;am Port A des Soundchip wieder deselektiert und
;der interne Speaker schaltet wieder ein!
move.w #$BF,-(sp) ;Port A-IOA6
move.w #$1d,-(sp) ;Offgibit
trap #14 ;(Bit löschen)
addq.l #4,sp
```

Schnellere Gleitkommazahlen in GFA-BASIC

Bei vielen Anwendungen ist es nötig, mit Fließkomma- statt mit Integerzahlen zu arbeiten, z.B. bei aufwendigen mathematisch-grafischen Anwendungen wie Apfelmännchen, 3D-Grafik oder Raytracing. Doch leider sind die Fließkommazahlen um einiges langsamer als die Integerzahlen. Warum also nicht Realzahlen mit Integers realisieren? Wir nehmen einfach 32-Bit-Integers und verwenden 16 Bit als Vor- und 16 Bit als Nachkommateil. Natürlich leidet darunter etwas die Rechengenauigkeit. Auch müssen viele Rechenoperationen neu geschrieben werden, doch der Geschwindigkeitsvorteil ist ziemlich groß, besonders bei kompilierten Programmen. Um nicht alle Funktionen neu schreiben zu müssen, besteht die Möglichkeit, Zahlenwerte einer Formatwandlung zu unterziehen.

Dafür sind die Funktionen `to_int_real` und `to_real` zuständig:

`x%=@to_int_real(x)` wandelt Realwert `x` in `Intreal x%` um

`x=@to_real(x%)` wandelt `Intreal x%` in Realwert `x` um

Um weitere Geschwindigkeitsvorteile zu erhalten, können beispielsweise Sinus- oder Cosinustabellen mit `Intreal`zahlen erstellt werden. Dadurch vereinfacht sich die Berechnung auf einen Tabellenzugriff. Das abgedruckte Listing zeigt einen Genauigkeits- sowie einen Geschwindigkeitsvergleich zwischen den beiden Typen.

C.Roth/M.Brust

```
1: 'REAL-Format in INTEGER-Variablen
2: '(c)1993 by MAXON-Computer
3: 'Autoren: Christian Roth u. Matthias Brust
4: '
5: a=@to_int_real(256.125) !Genauigkeitsvergleich
6: b=@to_int_real(4096.4096)
7: a=256.125
8: b=4096.4096
9: PRINT "INTEGER-REAL: ";@to_real(ADD(a,b)), "REAL: ";
a+b
10: t=TIMER !Geschwindigkeitsvergleich
11: FOR i&=0 TO 10000
12: ADD a,b%
13: NEXT i&
14: t=(TIMER-t)/200
15: PRINT "INTEGER-REAL: ";t;" s",
16: t=TIMER
17: FOR i&=0 TO 10000
18: ADD a,b
19: NEXT i&
20: t=(TIMER-t)/200
21: PRINT "REAL: ";t;" s"
22: GEMSYS 20
23: '
24: ' REAL Format nach
25: ' INTEGER-REAL wandeln
26: FUNCTION to_int_real(real)
27: LOCAL int_real%
28: int_real%=SHL(TRUNC(real),16)
29: ADD int_real%,(FRAC(real)*65536)
30: RETURN int_real%
31: ENDFUNC
32: '
33: ' INTEGER-REAL Format nach Real
34: ' wandeln
35: FUNCTION to_real(int_real%)
36: LOCAL real
37: real=SHR(int_real%,16)+(int_real% AND &HFFFF)/65536
38: RETURN real
39: ENDFUNC
```


EINKOMMEN-/LOHNSTEUER 1992

Direkt vom Steuerfachmann. Berechnet alles. Komfortable Eingaben, jederzeit korrigierbar, aussagekräftige Ausgabe mit Hinweisen auf Steuervergünstigungen, Datenabspeicherung, Alternative Berechnungen, Berlinpräferenz, § 10e, neue Bundesländer 100-seltige ausführ. Broschüre. Ausdruck in die Steuererklärung. (Mantel, N, V, KSO, FW)



Testsieger 2/92

Für Atari ST Mono/Farbe nur 99 DM
Demo-Disk 10 DM · Info gg. Porto bei
Dipl. Finanzwirt Uwe Olufs
Bachstr. 70k · 5216 Niederkassel 2
Tel./ Fax 02208/4815 · BTX *OLUFS#

Der SteuerStar '92 Lohn- u. Einkommensteuer 92

Dipl. Finanzwirt J. Höfer
50,- DM/Update 30 DM
für alle ATARI-ST /TT sw/col

Test: ST-Magazin 2/89:
"Der Steuerstar... nimmt ohne Zweifel einen sicheren Platz in der Reihe der Spitzensoftware für den ST ein."

Vertrieb: Ursula Ventur
Mühlenberg 18
5609 Hückerwagen
Tel. 02192/5104

HANDWERKER!

Das ist Ihre Fakturierung: Aufmass, Angebot, Rechnung, Ausschreibung, Abschlagsrechnung, Kalkulation, Baustellenüberwachung, Offene Posten, Umsatzstatistik, automatische Schlußrechnung, Verbumbildung, Langtexte, Fremdwährungen, frei einstellbare Mehrwertsteuer, PLZ-Automatik (neue PLZ) und, und, und...



Gelestet in TOS (9/92) und ST-Computer (5/93). Seit 6 Jahren in mehr als 200 Betrieben erfolgreich im Einsatz.

HAROFAKT

DEMOVERSION: 25,-
HANDBUCH: 50,-
VOLLVERSION: 598,-

(Demo u. HB werden beim Kauf angerechnet)

HAROSOFT
Tomeringerstr. 23
79009 Dornstalden
Tel.: 07348-22312
Fax: 07348-22729

PUBLIC DOMAIN

CENTER

Postfach 3142
5840 Schwerte 3

nur 1,50 DM

nur 1,10 DM

Kostenloses AMIGA

Info ATARI

für: MS-DOS

IDEE

Individuelle Computer-Lösungen GmbH

HAUSVERWALTUNG PER COMPUTER!

FÜR DOS-KOMPATIBLE
UND ATARI-ST.
PROFESSIONELL EINSETZ-
BAR UND EINFACH ZU
BEDIENEN! KOSTENLOSE
INFO! DEMO MIT HAND-
BUCH VERFÜGBAR!

HASELBINNEN 2
2000 HAMBURG-SCHENEFELD
Telefon: 040 / 839 20 51
Telefax: 040 / 830 78 09

CALAMUS BELICHTUNGEN

- bis 3000 dpi
- Blitz-Service
- Farbe
- Holen+Bringen
- DFÜ
- Beratung
- Scann-Service
- Schulung

Für AGENTUREN **EILT!** Nutzen Sie unseren **BLITZ-SERVICE** **EILT!** TAG und NACHT

MBB
DESIGN
Waldring 90
4630 Bochum 1
Tel.: (02 34) 33 55 77
Fax: (02 34) 33 23 25
Mod.: (02 34) 33 23 26

ATARI ST **Astrol. Kosmogramm**

Auf Namen, Geb.Zeit+Ort (Koordinaten) werden errechnet: Sternzeit, Aszendent, MC, 11 Objekt-Positionen, Radianten, Aspekte im Tierkreis (Planeten, Sonne, Mond, Mondknoten), Koch/Schaack-Häuser - Minutengenaue mit Sommerzeiten u. Einlesung vieler Ortskoordinaten * Allgem. Persönlich. Analyse m. Ideal-Partner-Skala, Horoskop-Diagramm - Schirm-/Drucker 3DIN4A S. DM 86,-

ATARI ST **BIOKURVEN**

Wissensch. Trendbestimmung d. Körper-Seele-Geist-Rhyth. auf Schirm monatlich vorzurück, Drucker beliebig lang m. Tagesanalyse und krit. Zeiten DM 86,-

ATARI ST **Kalorien-Polizei**

Auf pers. Daten erfolgen Bedarfsrechnung Vergleich m. eingegebenem Verzehr in Eiweiß+ Fett+ Kohlenhydraten - Ideal-/Über-/Untergew. Best. - Vitalstoffgehalte - Tätigk.+Verbrauch - Aufst.v.Diätplänen DM 86,-

ATARI ST **Casino-ROULETT**

Mit Schnellsimulation, Chancenteil, Häufigkeitsanalyse, Kassenführung, Setzen m. Maus a. Tischgrafik 86,-

ATARI ST **VEREIN**

System von 7 PRG: Grunddaten-Editor, Mitgliederdater, Beitragsübers., Listen, Etiketten, Rundschrb., Ein-druck - Mahnung - Lieferanten-Bestellung - Freunde-u. Liniengegner - Werbung-Datei - Möglichk. wie vor - Inventar-tur - Kasse m. Belegdruck + Protokoll auf Disk und Drucker - Einnahme-/Ausgabe-Bilanz DM 196,-

ATARI ST **Globaler Sternenhimmel**

Zeigt den aktuellen Sternenhimmel für Zeit+Ort nach Eingabe - Klick auf Stern gibt Namen+Daten aus - Planeten, Sterne, Sternbilder blinkend/verbunden - Teleskop zeigt vergrößerte Himmelsausschnitte - Wandern simuliert geogr./zeitliche Schnellbewegung DM 96,-

Programme für alle ST Modelle - Exzellent in Struktur, Grafik, Sound
Alle in Deutsch, S/W und Farbe

ATARI ST **Registrierkasse**

ST+Drucker - Beleg Schmal-o. Normaldruck, auch für Beleg-Drucker - Protokoll auf Disk, ausdrückbar - Leistungsarten/Artikel von Disk o. Hand - Firmendaten - Werbeslogan - Kassenstand - Kassierermarke DM 186,-

ATARI ST **GESCHÄFT**

Editor f. Formular-, Adressen-, Artikel- + Dienstleistungsdateien - Angebot/Voranschlag, Auftr. Bestätigung, Auftrag/Bestellung, Rechnung, Lieferschr., Mahnung - Eingabe Hand o. Datei - Durchrechnung u. Menge Preis, Aufschlag/Rabatt, MWSteuern, Skonto usw. - Verpackung-/Versand-Angaben - Editor für Textfeld - Kein Datenverbund mit Lager-/Finanz-Buchhaltung DM 196,-

ATARI ST **Inventur, Fibu-gerecht**

Kontinuierl. Lager-Bestandsverwaltung m. Bild-Moment-u./o. Listenauswertung - Tages- bis Jahres-Neuinventur d. Streichen/Ändern/Rinzufügen - Gruppenauszüge nach Code - Bis 3000 Positionen/Datei DM 146,-

ATARI ST **Provisionsabrechnung**

Editor f. Vertreter-, Kunden- u. Firmen-Dateien - Eingabe von Hand/Datei - Prov. Satz - 99,99% - Storno-Speisen - Endbetrag m.o. MWSteuern - Ausdruck DM 146,-

ATARI ST **TYPIST**

Der ST+Drucker als Elektronik-Schreibmaschine - Ausdruck zeilenweise - 15 Zeilen Bildschirm-Display - Korrektur - je nach Drucker bis zu 30 Schriften - Ablage auf Disk - Kopie-Ausdruck - Super I DM 86,-

ATARI ST **Etikettendruck**

Druckt Auflagen von 40 gängigen Lochrand-Haftetiketten-Formaten - Texteingabe in jeweils passende Bildschirmmaske - Ablage auf Disk für jederzeitige Neuaufgabe - Schriftenwahl m. Drucker-Handbuch DM 89,-

ATARI ST **BACKGAMMON**

Das Strategie+Glück-Spiel - Bestechende Grafik - In Schwarz/Weiß und Farbe - Ausf. Anleitung DM 58,-

ATARI ST **GELD**

30 Routinen für Umgang mit Geld: Anlage - Vermögensbildung - Rentensparen - Rendite - Kredite - Lasten - Zinsen - Hypothek - Laufzeit - Amortisation - Raten - Gleitklausel - Nominal/Effektiv Zins - Akonto+Restverzinsung - Diskont - Konvertierung - kpl. Tilgungspläne Bild/Druck DM 146,-

ATARI ST **DATEIVERWALTUNG**

Datenfelder von je 8 Zeilen a 33 Zeichen, je Datei max. 3000 - Suchcode von max. 33 Zeichen, mit jedem mehr die Zielgruppe einengend - Optionen: Code, Nummer, alle, Blatt vor/zurück, Streichen, Ändern/zeilenweise, Hinzufügen - Druck: 80-Zeichen-/Blockliste, Seitenvorschub, Etiketten, Datenfeld-Maske - Gezielte Aufgaben, superschnell-Übersichtlich, bedienerfreundlich, mausgesteuert

Adressen	86,-	Noten (Musik)	116,-
Bibliothek	146,-	Lager	146,-
Briefmarken	166,-	Programothek	76,-
Diskothek	76,-	Stammbaum	146,-
Exponate	166,-	Videothek	76,-

DEFIN DATA ZUM SELBSTDEFINIEREN DER ERFASSTEN DATEI-DATEN 196,-

Versandkosten pro Sendung:
Nachnahme DM 7,70, Ausland DM 20,-, Vorkasse DM 3,-
Liste gegen adressierten Freumschlag DM-AS/DM 1,-
Handgr. sehr erwünscht.

J. DINKLER
Am Schneiderhaus 7
Tel: 02932 / 32947 FAX 3 26 54 D-5760 ARNSBERG 1

10.- DM

Qualität preiswert!

pro Calamus-Belichtung Film 24 x 32 cm!

Pro Belichtungsantrag werden lediglich 10,- DM Einrichtungskosten zzgl. Porto, Versand und MwSt. berechnet, ganz gleich ob der Auftrag T oder 100 Seiten umfasst, und ganz gleich ob Sie 1,09,- SL-Belichtung oder polychrom. Farb-Operationen haben möchten.

Belichtung der Dokumente und Versand der Filme am Tag des Eingangs!

Fordern Sie bitte unsere ausführliche Info- und Preisliste an.

Kerstin Hinrichsen
Werbeagentur

Ziegeleistraße 7 • W-3457 Stadtoldendorf
Tel (0 55 32) 20 21 • Fax (0 55 32) 12 99

PD SERVICE

DM 1,70 je Disk
24 Stunden Service

ATARI - Alle Serien
2000' er - J - ST - V - DE
Sound & Grafik Demos

ABO SERVICE

CL-SOFT Claus Louis
Trift 3 3538 Marsberg 1
Tel & Fax 0 29 92 / 57 93

BROCKNER COMMUNICATIONS

NEU: FLACHBETT A4 256 GRAU
Grau-Scanner + Color Scanner

inkl. Ganzseit.-Malprogr. ROGER PAINT OCR Junior, selbstlern. Schriftriker 300x300, 300x600, 600x600 DPI-Auflös. und 64 Graust. -absoluter Preisfreiheit für Industrie- und DTP-Bereich. Sowohl Halbton als auch binäre Vorlagen lassen sich scannen und ablegen und mit allen auf dem Markt befindlichen Programmen (auch Calamus) weiterverarbeiten. Das mitgelieferte OCR-Programm erlaubt Umsetzen von Text in ASCII und ist durch Lernfähigkeit hoch effizient.

NEU: „NO-LIMITS“ SUPERSOFT FÜR ST + TT
GROSSBILDSCHIRM-UNTERSTÜTZUNG /
8 FENSTER GLEICHZEITIG / SIGNUM-PONT-
UNTERSTÜTZUNG / IMG-TIF-STAD-MEGA
PAINT... / POSTER PRINTING ETC.

NEUER PREIS!!! DM 1.798,-

IBM-Karte - Soft-Handbuch DM 300,-
Farbe Epson GT 6500 DM 2000,-
mit TMS-Epscan-Treiber DM 1900,-
Farbe Epson GT 6500 nur Farbscanner DM 1900,-
VideoText / TeleText-Decoder DM 228,-
mit Soft für Grafik und ASCII mit Soft DM 398,-
Video-Digitizer VD-2001

Tel.: 00 49-89/34 39 16 • Fax: 00 49-89/39 97 70

Nikolaistraße 2 • 8000 München 40

PRINT-TECHNIK
VISA/EUROCARD Accepted

PD-Software für ST/STE/TT/Falcon

Alle PD-Serien sind lieferbar:
ab 1.50 DM pro Disk

Die Neuerscheinungen aller Serien sind auch in schnellen und günstigen ABO Lieferbar.

Supergünstige PD-Pakete

Jedes Paket enthält 15 Disketten zum Preis von 30.00 DM

1. Erotik 1 (s/w) (ab 18)	17. Druckprogramme
2. Erotik 1 (f) (ab 18)	18. Erotik 2 (s/w)
3. Spiele 1 (f)	19. Erotik 3 (s/w)
4. Spiele 1 (s/w)	20. Spiele 2 (f)
5. Einsteiger	21. Spiele 2 (s/w)
6. Grafikprogramme	22. Spiele 3 (f)
7. Clip-Art 1	23. Clip-Art 3
8. Clip-Art 2	24. Erotik 3 (f)
9. Signum-Fonts	25. Spiele 3 (s/w)
10. Teh 2.0	26. Spiele 4 (f)
11. Anrunder	27. Finanzen
12. Lernprogramme	28. Erotik-Spezial (f)
13. Hilfsprogramme	29. Wissenschaft
14. MIDI	30. Spiele 4 (s/w)
15. Geschäft	31. Sound/Grafikdenos
16. Best of PD	32. Erotik-Spezial (s/w)

Software zu Schleuderpreisen
Karne 49.00 toHis 49.00 ProGER 120.00 Conor 349.00
Uniten 89.00 Papyrus 230.00 Kobold 2 109.00

PD-Service Rees & Gabler Hauptstraße 56
W-8945 Legau Tel.: 08330/623 Fax: 08330/1382

Fordern Sie unseren Gesamtkatalog über PD-Software sowie Hard- und Software an.

CANON Drucker

EINMALIG GÜNSTIG - UND SCHNELL!
RUFEN SIE DIE SCHNELLE TRUPPE.

BJ 200 nur 777 DM
BJ 300 nur 866 DM
Einzelblatteinzug für BJ 300 nur 189 DM
BJ 330 nur 1148 DM
Einzelblatteinzug für BJ 330 nur 228 DM
BJC 800 nur 3.548 DM

Händleranfragen erwünscht!

DIREKT! ☎ 0551 / 380 700
Fax 0551 / 378 108

MONITORE

EINMALIG GÜNSTIG - UND SCHNELL!
RUFEN SIE DIE SCHNELLE TRUPPE.

SM 244 nur 298 DM
Endlich ein S/W Monitor für höchste Ansprüche. 14 Zoll Flachbild und volle Bildgröße. Natürlich Strahlungsarm. Mit Schwenkfuß, entspiegelt. 1 Jahr Voll-Garantie.
SM 244 S mit eingebautem Tonteil 358 DM
SM 244 V auch für TT030 und FALCON > Anfragen!

SM 1566 nur 888 DM
Wo gibt's den Sowas! 15 Zoll Farbe, Overscan, 0,28 DOT Maske, flimmerfrei bis 1280 x 1024 Punkte, 30-66 KHz, MPR II, Flachbild, Schwenkfuß. IDEAL FÜR MEGA-VISION.

SM 1766 nur 1398 DM
Eine Nummer größer, sonst wie der SM 1566.
MEGA-VISION Grafikkarte für STE und TT... 798 DM
16,7 Mil. Farben, max. 1280 x 1024 Punkte, 110 MHz, VME.

DIREKT! ☎ 0551 / 380 700
Fax 0551 / 378 108

SOFTHANSA

...worauf Sie sich verlassen können!

Ladengeschäft: 8000 München 90 Untersbergstraße 22
(U1/U2 Haltestelle) FAX 089/6924830 Tel.089/6972206

Monitore ab 318,-	SignumB 358,-	Pure C 318,-
Overscan ab 112,-	T. Word ab 178,-	Pure Pascal 318,-
Grafikkart ab 465,-	That's Write 278,-	Argon ab 87,-
Spektrum TC 1198,-	Arabesque 227,-	Data light 2 98,-
Turbokart ab 298,-	Artis 249,-	Diskus 2.6 149,-
*IMB 260/520 98,-	Convector 227,-	Ease 2.0 85,-
2MB fSTE 135,-	DA's Vektor 259,-	F-Copy 75,-
2MB für ST 230,-	Karma 50,-	Harlekin III 129,-
4MB für ST 359,-	Papillon 169,-	Kobold 2 118,-
Charly 256 628,-	Xact ab 169,-	MultiGEM 2 129,-
Harddisks a.A. IST BASE 199,-	NVDI 2.1 98,-	POISON 87,-
Hostadapt. ab 79,-	1st Card 245,-	Q-Fax Pro 85,-
Syquest-Med.ab148,-	Combase 320,-	K-Spread ab 88,-
Grafiktablet ab128,-	Phönix 2.0 478,-	fibuMAN ab 149,-
Mäuse ab 45,-	Topics 262,-	Cubase ab 179,-
TOS 2.06 ab 90,-	Twist 119,-	LIVE ab 179,-
Calamus ab 199,-	Easy Rider ab 145,-	Digit 119,-
CyPress 275,-	Editoren ab 109,-	LIVE ab 179,-
Papyrus 234,-	ergo ! f. GFA 120,-	SampleStar ab 190,-
PPM 658,-	GFA Basic ab 218,-	Score Perf. ab 175,-
Script 3 259,-	GL GemLibr. 129,-	Lern ST 96,-
	Interface ??,-	Riemann II 245,-
	Lattice C ab 180,-	Ökolopoly 87,-

Versandkosten:DM 5.00 Vorkasse, DM 7.50 Nachnahme.
Über 2 kg nach Gewicht. Preisänderungen/Irrtum vorbehalten. Lagerartikel werden normalerweise sofort / binnen 24 Stunden abgesandt !!! Komplettpreisliste anfordern

ATARI ST

Pure C 380,-	Rick Dangerous 40,-
Lattice C V5.x 385,-	Sleeping Gods Lie 40,-
ST Pascal + V2.0x 130,-	Spherical 40,-
Tempus Editor 2.1x 100,-	Star Trash 40,-
Tempus Word a.A.	
Assembler Tutorial 90,-	
GFA Basic V3.5 (H+C) 240,-	Channel Videodat (TV PRO 7) Dekoder 280,-
Easyrider (Reass.) ST 140,-	Videotext Dekoder 300,-
Easyrider (Ass.) ST 90,-	Prospero Fortran 337,-
Easyrider (Reass.) TT 240,-	Arabeague prof. 370,-
Easyrider (Ass.) TT 190,-	XFormer 300,-
Signum!3 418,-	Pure Pascal 380,-
NVDI V2.1x 115,-	Turbo Pascal (PC) 350,-
Scarabus 90,-	
Phönix 2.0 418,-	Traktrix 80,-
Protos 64,-	Approximationsprg. für sämtl. Fkttypen
Fontdisketten verfügbar	

Porto: Vorkasse 5,- Nachnahme 8,- DM

Computerversand G. Thobe
Pf. 1303 - W-4570 Quakenbrück
Tel.: (05431) 5251

Fordern Sie unseren Katalog an!

PowerTower

486DX2-66 MHz Local Tower

VESA Local Bus Motherboard, 8 MB RAM, 2 TEAC Laufwerke, 210 MB Festplatte, Grafikkarte Genoa 8500 VL 16.7 Mio. Farben, Monitor AOC CMLB 337, Cherry Tastatur, Genius Maus, Prozessorkühler, MS DOS 5.0, MS Windows 3.1

4649,-

Canon BJ 10ex	4 8 9	14" AOC CMLB 337	7 5 9
Canon BJC 800	3 3 9 9	15" NEC 3 FG	1 1 3 9
Epson LQ 100	4 9 9	15" NEC 4 FG	1 4 5 9
Epson LQ 570	6 3 9	17" NEC 5 FG	2 5 2 9
Epson EPL 4000	1 4 9 9	21" NEC 6 FG	4 2 9 9
Epson EPL 4300	1 8 4 9		
HP Laserjet IV	3 1 9 9	Epson GT 6500 Bidi	1 9 9 9
NEC P 30	7 9 9	Epson GT 6500 SCSI	2 2 9 9
Seikosha SL 95	6 1 9	Epson GT 8000 SCSI	3 1 9 9
Seikosha OP 104	1 5 8 9	Logitech FotoMan	1 1 9 9
TI microLaser PS17	2 1 9 9		
		Quantum 105 MB	9 3 9
		Quantum 170 MB intern für Falcon	9 4 9
		Rodime 210 MB extern für ST/E	1 0 9 9

SILVERBIRD COMPUTER
Thomas Nickel & Claas Heinrich GbR
1199 Berlin, Seidenbaustr. 11

Telefon 030-6775748
Telefax 030-6772625

Alle Preise in DM, zuzüglich Versandkosten. Lieferung erfolgt gegen Vorkasse (2% Skonto) oder Nachnahme. Angebot freibleibend. Änderungen und Irrtum vorbehalten.



Literatur über ST

Da ich seit einiger Zeit einen ATARI 520 ST besitze, den ich gebraucht erworben habe und ich bis heute versucht habe, für diesen Computer, der wahrscheinlich schon etwas veraltet ist, Literatur zu bekommen, wende ich mich an sie. Ich habe es bereits in Fachgeschäften und über Katalog versucht, leider negativ. Ich suche Literatur über BASIC, Schreibprogramme, Spiele etc.

Joachim Lüttich, O-4801 Eulau

Red.: Es stimmt, daß es schwieriger geworden ist, Literatur über den ST zu bekommen, aber es ist nicht unmöglich. Zunächst einmal möchten wir auf unsere letzte Januar-Ausgabe verweisen, in der ein Schwerpunkt eben „Bücher rund um den ATARI“ lautete. Daneben bieten der Data-Becker-Verlag in Düsseldorf und der Heim-Verlag in Darmstadt diverse sog. Schnelleinstiegbücher zu einigen Programmen an. Spielebücher sind in der Regel systemübergreifend, da die meisten Spiele nicht nur für einen Rechner geschrieben werden. Da kann man am besten beim Data-Becker-Verlag oder beim Sybex-Verlag suchen.

*

Alte Ausgaben der ST-Computer

In den ST-Computer Ausgaben 6/90 bis 10/91 haben Sie die Fortsetzungsfolge „Programmers Toolbox Dateien“ abgedruckt. Leider fehlen mir die Teile 1 bis 6, da mir die ST-Computer Ausgaben 06/90 bis 12/90 nicht zur Verfügung ste-

hen. Teilen Sie mir bitte mit, ob ich die Ausgaben 06/90 - 12/90 nachbestellen kann oder andere Möglichkeiten (Text u. Listings auf Diskette?) bestehen.

D. Weisbrod, W-7500 Karlsruhe

Red.: Sie können die Ausgaben (sofern sie nicht vergriffen sind) beim Heim-Verlag in Darmstadt (Anschrift siehe Impressum) nachbestellen. Dort können Sie auch die in der ST-Computer abgedruckten Programm-Listings auf Diskette (Monatsdisk) beziehen.

Infos über CD-ROM-Laufwerke

Immer wieder liest man in PC-Zeitschriften Testberichte über CD-ROM-Laufwerke, die in letzter Zeit erstaunliche technische Verbesserungen erfahren haben, schnell und billig geworden sind. Im ATARI-Bereich ist dieses Kapitel nicht vertreten, weder im Text noch in Inseraten. Warum? Beim Fachhändler wurde mir mal ein ATARI-Auslaufmodell vorgeführt, jedoch ohne Begeisterung. Vielleicht, weil Daten-CDs für PC-Anwendungen darauf nicht lesbar sind? Mir fehlt eine fundierte Information.

J. Jahn, W-6070 Langen

Red.: Sie tun uns Unrecht; zwar ist das Thema CD-ROM für ATARI-Computer in der Vergangenheit wirklich eher stiefmütterlich behandelt worden, gerade jetzt, mit dem Erscheinen der Photo-CD kommt aber auch für die ATARIs bewegung in die Szene. ATARI hat diesbezüglich sehr schnell reagiert und die Lizenz zur Verar-

beitung der Photo-CD-Formate frühzeitig erworben. Ein Komplettsystem bestehend aus Software und Hardware für die Photo-CD haben wir in der April-Ausgabe vorgestellt. Für das neue MutliTOS sind ebenfalls schon Treiber für gängige CD-ROM-Laufwerke vorhanden. Man kann also davon ausgehen, daß ATARI auf diesem Bereich bereits Anschluß gefunden hat. Auch wir werden natürlich am Ball bleiben und über Neuigkeiten auf dem CD-ROM-Sektor berichten.

*

Antwort: defekte Megafile 30

Her Risch hat ein ausgebautes Seagate-Laufwerk aus einer Megafile 30 und suchte die entsprechenden Teile, um daraus wieder eine funktionsfähige Megafile zu machen. Da die Beschaffung der benötigten Teile offensichtlich Schwierigkeiten bereitet, würde ich den Kauf einer gebrauchten Megafile 30 und den Einbau der Seagate-Platte als Zweitlaufwerk empfehlen, was zu einer Verdopplung der Speicherkapazität führt.

In dem Buch „Scheibenkleister 2“ von Claus Brod ist der Umbau prinzipiell beschrieben, und der benötigte Festplattentreiber befindet sich auf der mitgelieferten Diskette. Neben all den Problemen auf die im Scheibenkleister hingewiesen wird, z.B. Platzprobleme, Netzteildimensionierung, fehlender Pfostenstecker, gibt es ein weiteres, das nur kurz angerissen wird: eine Modifikation der Controller-Platine. Sie besteht darin, daß die Pins 17 und/oder 18 des Anschlusses J1 (Datenbus von Laufwerk 1 (Zweitlaufwerk!) auf der Controller-Platine an Masse geführt sind. Da diese beiden Anschlüsse die Signale +RLL-READ bzw. -RLL-READ übertragen, ist ein Lesen vom angeschlossenen Zweitlaufwerk nicht möglich. Damit das Zweitlaufwerk funktioniert, muß man nur mit dem Ohmmeter nachmessen, ob die beiden Pins an Masse

NICHT NUR FÜR MACROPODINAE VON INTERESSE!



Games...	Calamus S	790,-
Bundesliga Manager	Calamus SL	1.390,-
Professional 2.0	Cubase 3.0i	890,-
California Games II	Cubase Lite	199,-
Civilization	DA's Vektor	249,-
Der Patrizier	RASR 2.0	89,-
Lemmings 2	ESprit	59,-
Monkey Island	PCopy PRO 1.1	79,-
Oh no! More Lemmings	Jet Set	75,-
D/D	K-Spread 4	210,-
Rampart	K-Spread light	89,-
Stone Age	Kobold Zwei	119,-
Hardware...	GT LOOK II	215,-
Protar 19" ST(E)	MagIX 1.10	119,-
Falcon 030 4/65	midnight	85,-
Frogan Sie usw!	Mortimer Plus	109,-
Colour Classic II	New VDI 2.11	99,-
4/40	Notator SL 3.1	890,-
LC III 4/80	Omitron Basic 4.0	589,-
Powerbook 145	Papillon	179,-
4/40	Papyrus 1.22	249,-
Festplatten:	PHORNIK 2.0	349,-
50 MB, 28 ms	Piccolo 2.0	79,-
120 MB, 19 ms	ProLIST 2.0	59,-
Wechselplatten:	Pure CPascal	319,-
44 MB	QFax Net	315,-
88 MB	QFax Pro 4.08	89,-
KOBG Wavestation	Script 3	249,-
A/D	Signum!3 Color	339,-
Lynx II	Synthworks Serie ab 239,-	
Midex	Tele Office	179,-
Software...	Über unseren Versand:	
Avalon 2.1	Veranzulagen DM 5,- bei Nachnahme	
HAAS Regular	bzw. DM 6,- bei Vorzueh (Scheck).	
Calamus 1.09N	Bei Hardware zzgl. Versandkosten nach	
Pakete	Gewicht zu UPS oder Postzoll. Wir be-	
je 199,-	stimmeln Software in der standarden Version	
	innerhalb von 48 Stunden. Garantie	
	Bestellungen (24 Stunden, zeitweise	
	Arzt-Beratung) an:	
	MICRO ROBERT KERNERSTR. 5 4924 NECKARBISSHOFHEIM	
	☎ (0 72 63) 6 45 52 ☎ FAX 6 02 26	

angeschlossen sind und, wenn ja, die Leiterbahnen an den Pins 17/18 zur Masse unterbrechen.

W. Wolz, W-8701 Rengersacker

*

SM-124 strahlungsarm?

Der Monitor SM-124 wird seit Jahren gelobt, nur gibt es überhaupt Untersuchungen oder Veröffentlichungen über dessen gesundheitliche Unbedenklichkeit (Strahlung)?

M. Klodt, W-2408 Niendorf/Ostsee

Red.: Der SM-124 ist leider nicht strahlungsarm nach der MPR-II-Vorschrift. Die Nachfolger SM-144 bzw. SM-146 können allerdings durch einen speziellen Filteraufsatz, der am Monitor installiert wird, umgerüstet werden, so daß sie dieser Norm entsprechen.

DEMO DISKS

Demo-Disketten

Damit Sie nicht immer die Katze im Sack kaufen müssen, bieten wir als Service Demo-Disketten kommerzieller Software an. Sie kosten lediglich DM 10,- pro Diskette und können über die Redaktion bezogen werden. Bitte beachten Sie, daß die angebotenen Disketten nur Demonstrationsdisketten der Originalversionen sind und somit im Gegensatz zu den Originalen in Funktion eingeschränkt sind!

Folgende Demo-Disketten sind z.Zt. erhältlich:

D1: S.&P.-Charts

Chart-Analyseprogramm
(S.P.S. Software)

D3: ST-Fibu

Finanzbuchhaltungsprogramm
(GMA-Soft)

D4: ST-Fibu-Fakt

Fakturierungsprogramm für ST-Fibu
(GMA-Soft)

D5: ST-Fibu-Text

Textverarbeitungsprogramm für ST-Fibu mit Serienbrieffunktion
(GMA-Soft)

D7: ST-Statistik

Uni- und multivariates Statistikprogramm, Grafikeinbindung
(SchLab GmbH)

D8: fibuSTAT

Finanzbuchhaltungs-/Statistikprogramm
(novaPLAN Software GmbH)

D9: Btx/Vtx-Manager

Programm zum Anschluß an Bildschirmtext
(Drews Btx + EDV GmbH)

D10: Edison

Editor für fast alle Gelegenheiten
(Kniss Soft)

D13: JAMES 3.0

Programm für Börsenspekulanten
(JFA-Köln)

D16: ReProK

Neue Version

Büroorganisationsprogramm
(Stage Microsystems)

D17: Sherlock

Schrifterkennungs- und -verarbeitungsprogramm (H.Richter)

D23: Omikron.Compiler

Demo-Version des Omikron.BASIC-Compilers (Omikron Software)

D24: Mortimer

Multi-Programm für alle Gelegenheiten
(Omikron Software)

D29: MegaFakt

Fakturierungsprogramm
(MegaTeam)

D30 & D31: MegaPaint II

Zeichenprogramm mit Vektorteil
(TommySoftware)

D32: Tempus Word

Textverarbeitung
(CCD)

D34: Outline Art

Utility für Calamus
(DMC)

D36: Btx-Börsen-Manager

Börsenprogramm
(Thomas Bopp Softwarevertrieb)

D37: Cashflow

Kassenbuch
(C.A.S.H.)

D38: TiM II

Finanzbuchhaltungsprogramm
(C.A.S.H.)

D41: Platon

(Leiterplatten- CAD-System)
(VHF-Computer)

D43: Syntex

Texterkennungssystem (OCR)
(H.Richter)

D44: Diskus 2.0

Disk-Utility
(CCD)

D45: PegaFAKT

(Fakturierung mit Lager- u. Adreßverwaltung)
(Rudolf Gärtig)

D46: ALMO E

Statistik-System
(Kurt Holm)

D47: CW-Chart

Börsen-Software
(Foxware)

D48: PKWrite

Textverarbeitung
(DMC)

D49: ModulPlot

Meßdatenverarbeitung
(Jürgen Altmann)

D50: XENON

Disk-Monitor
(Atari Schweiz)

D51: Computerkolleg Musik

Gehörbildung
(Schott Verlag)

D52: Phoenix

Datenbanksystem
(Application Systems // Heidelberg)

D53a & b: Skyplot Plus 4

Astronomieprogramm
(Heim Verlag)

D54: Astrolabium 3

Astronomieprogramm
(Jürgen Rensen)

D55: Maxon PROLOG

Prolog-Interpreter
(MAXON Computer)

D56 & D57: MEANS V2

Finite Elemente-Programmsystem
(HTA-Software)

D59: Avant-Vektor

Vektorisierungsprogramm
(Trade it)

D60: Kobold 2

Kopierprogramm
(Kaktus)

D61: BASIC-nach-C

Konverter
(Cicero oder H.Richter)

D62: ST-Auftrag

Integriertes Business-Software
(AS-Datentechnik)

D63: Ultimade-PCB

Platinen-Layout
(HK-Datentechnik)

D64: CyPress

Textverarbeitung
(Shift)

D65: Interface

Ressource-Editor
(Shift)

D66: 1st Base

Datenbank
(Victor)

D67: Arabesque

Zeichenprogramm
(Shift)

D69 & D70: Calamus SL (2 Disks à DM 10)

Desktop-Publishing-Programm
(DMC)

D71: ST-Giro

Überweisungen und Lastschriften
(GMA-Soft)

D72: Charly Image

Bildverarbeitung und Vektorisierung
(Wilhelm Mikroelektronik)

D73: ST/TT-Review

Literatur-Archiv & Recherche-System
(Heim Verlag)

D74: ST-Kassenbuch

Haushaltsbuchführung
(Heim Verlag)

D75: ST-C.A.R.

System-/Regelungsanalyse
(Heim Verlag)

D76: Statistik-Profi

Statistikprogramm
(Heim Verlag)

D77: ST-Perspektive

3D-Konstruktionsprogramm
(Heim Verlag)

D78: Parc

Bilderarchiv
(Wissenschaft & Medizin)

D79: Sekretär

Adreßbank, Serienbrief, Telefax
(Wissenschaft & Medizin)

D80: Harlekin II

Terminmanager & Multitool
(MAXON Computer)

D81: The Game

Spieleentwicklungspaket
(Heim Verlag)

D82: SoftArrange

MIDI-Musikprogramm
(Rot.K.-MIDI-Hard & Soft)

D83: Application Construction System

Programmier-Utility
(MAXON Computer)

D84: MatheStar

Mathematikprogramm
(Heim Verlag)

D85: Querdruck 2

Druck-Utility
(Entwicklungsbüro Dr.Ackermann)

D86: Basicchart

Tabellenkalkulation
(Entwicklungsbüro Dr.Ackermann)

D87: Argon Backup & Crypton-Utilities

Festplatten-Utilities
(EDV-Dienstleistungen)

D88: Harofakt

Handwerker-Fakturierungsprogramm
(Harosoft)

D89: That's Write 2

Textverarbeitung
(Heim Verlag)

D90: ComBase

Datenbank
(Heim Verlag)

D91 & D92: tms CRANACH Studio V (2 Disks à DM 10)

Elektronische Bildverarbeitung
(tms)

D93: tms VEKTOR

Vektorisierungsprogramm
(tms)

D94 & D95: Signum3! (2 Disks à DM 10)

Textverarbeitung
(Application Systems // Heidelberg)

D96: Formel X

Mathematischer Formeleditor
(Heim Verlag)

D97: Pure Pascal

Neue Version

Programmiersprache
(Application Systems // Heidelberg)

D98: ST-Netzplan III

Netzplantechnik
(Heim Verlag)

D99: Calligrapher Professional

Desktop-Publishing-Programm
(WorkingTitle)

D100: Outside

Virtuelle Speicherverwaltung
(MAXON)

D101: ProList

Listendruck
(Kaktus)

D102: E-Copy

Kopierprogramm
(MW electronic)

D103: Pro/Cussion

E-MU-Editor
(Musikhalle Klier)

D104: NeuroNet 2.5

Entwicklungssystem für Neuronale Netze
(Andreas Knöple)

D105: Bibel ST

Bibelprogramm
(A+1-Software)

D106: Chagall

Grafikprogramm
(Trade it)

D107: DigiTape

Mehrkanal-Rekorder
(Trade it)

D108: Fibumat

Buchhaltungsprogramm
(V+G Team)

D109: Audiobox, Videobox, Gigbox, Adressbox

Phoenix-Datenbanken
(Lunasoft)

D110: MaxonTwist

Datenbank
(MAXON)

D111: argus professional

Office-Paket
(Ideart)

D112: argus electronic banking

Überweisen per Diskette
(Ideart)

D113 & 114: Hänisch Modula (2 Disks à DM 10)

Modula-Entwicklungssystem
(moSys)

D115: FreeWay

Datenbank
(Omikron)

D116: PixArt

Zeichenprogramm
(Omikron)

D117: Papillon

Zeichenprogramm
(Application Systems)

D118: CrazySounds

Sounds auf jede Aktion des Rechners
(MAXON)

D119: CrazySounds

Sounds auf jede Aktion des Rechners
(MAXON)

Es gelten die gleichen Vertriebsbedingungen wie für PD-Disketten (s. PD-Seiten am Ende dieser Ausgabe). Demo-Disketten können auch zusammen mit PD- und Sonder-Disketten bestellt werden.

Bitte vergessen Sie nicht die betreffende Bestellnummer (z.B. D1) anzugeben.

PD NEWS



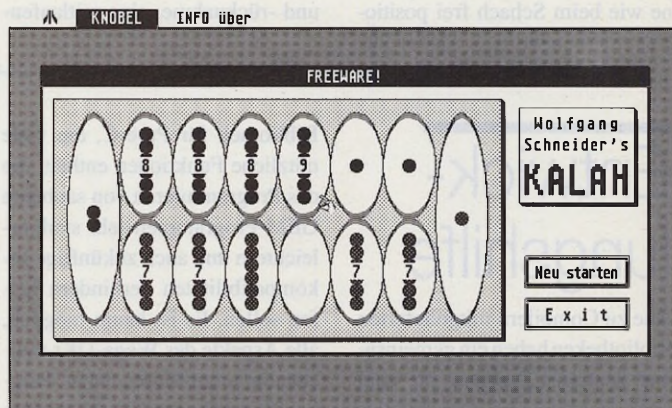
Sie sind beliebt bei jung und alt. Sie verbreiten überall gute Laune. Sie sind innovativ, kreativ und überdies völlig uneigennützig. Und sie erscheinen jeden Monat in der PD-NEWS – die besten Programme aus der PD-Serie der ST-Computer.

Multiple Choice

Gerade noch erzählt mir der Verkäufer aus meinem Kaufhaus an der Ecke, es gäbe nun wirklich keine echten Spielesammlungen mehr, und ich gehe trüben Blickes nach Hause - da finde ich ‚Knobel‘ im Briefkasten - eine richtige, echte Sammlung von siebzehn kleinen Spielen für meinen ATARI. Hier gibt es alles, was das Herz begehrt.

Da wären zuerst einmal die ‚typischen‘ Brettspiele, die in keiner Computerumsetzung fehlen dürfen: die Türme von Hanoi, Kalah,

Master Mind, Reversi, Senso, Minen und Solitaire. Zu diesen Spielen ist wohl kaum noch etwas zu sagen. Interessanter sind da schon Domin, Leblon und Pipes. Beim ersten handelt es sich um eine Art Zahlendomino, bei Leblon müssen Tortenstücke auf Scheiben verteilt werden, und Pipes dreht sich um das Verlegen von Rohren. Und natürlich gibt es auch die langvermißten Schiebespielchen, hier sogar in dreifacher Ausfertigung als Push Me, Schiebung und Sokoban. Die ersten beiden sind die traditionellen Spielchen, wie man sie immer am Weltspartag von mitleidig lächelnden Kassierern zugesteckt bekommt, und Sokoban ist ein einfaches Kistenschiebespiel, dafür aber mit fünfzig Ebe-



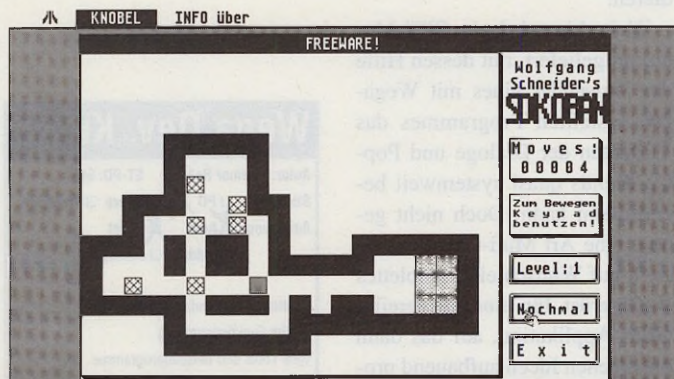
KNOBEL, programmiert von WOLFGANG SCHNEIDER, VON-KETTELER-STR.26, 5000 KÖLN 80

nen! Bleiben uns noch vier: Ishido, Puzzle, Quadrix und Zahlenschach. Ishido ist ein orientalisches Brettspiel, Quadrix eine Zauberwürfelvariante und Zahlenschach ein kniffliges Zahlenstrategiespiel gegen den Computer.

Alle diese Spiele sind sehr einfach aufgebaut, aber sehr ansprechend präsentiert. Dennoch hätte hier der Autor mehr Energie in eine saubere GEM-Oberfläche statt in aufwendige Do-It-Yourself-Dialoge stecken sollen, denn weder funktioniert Knobel unter einer anderen Auflösung als 640x400 Punkte, noch läuft es aufgrund fehlender GEM-Fenster unter einem Multitasking-System.

Doch nichts für ungut: Knobel ist eine sehr schön gemachte und unterhaltsame Spielesammlung. Leider ist Knobel laut Anleitung das letzte Programm des Autors für ATARI-Computer, der mangels Resonanz das Programmieren zumindest für den ATARI aufgeben will. Und dies ist kein Einzelfall...

EB



KNOBEL, programmiert von WOLFGANG SCHNEIDER, VON-KETTELER-STR.26, 5000 KÖLN 80

Knobel

PD NEWS

Autor: Wolfgang Schneider ST-PD: 588

Status: PD Shareware Freeware

Auflösung: hoch mittel
 niedrig sonstige

Positiv: viele nette Spiele in einem Programm
schöne Aufmachung

Negativ: keine GEM-Oberfläche
Probleme mit Multitasking

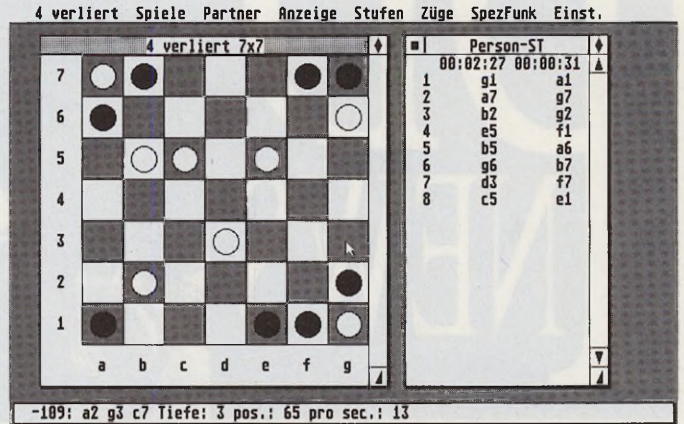
Vier verliert

Es gibt kaum ein Spiel, das häufiger für die verschiedensten Computersysteme umgesetzt wurde, als 'Vier gewinnt'. Daß aber auch dieses Konzept noch lange nicht ausgereizt ist, beweist 'Vier verliert', ein Abkömmling der ganz besonderen Art!

Im Gegensatz zum Vorbild ist es hier von Vorteil, auf keinen Fall vier Steine in einer Reihe zu haben, denn sonst gilt die Partie als verloren. Diese kleine Änderung des Spielprinzips macht aus einer einfachen Kinderbeschäftigung ein Strategiespiel erster Klasse. Der Computer spielt selbst in der Anfängerstufe so gut, daß man bereits ernsthafte Probleme bekommt - von den höheren Stufen ganz zu schweigen. Übrigens können, im Gegensatz zum Original, die Steine wie beim Schach frei positioniert

werden und fallen nicht in der Spalte ganz nach unten!

Das Spiel selbst ist als saubere GEM-Applikation realisiert, die auch unter Multitasking-Systemen und höheren Auflösungen keine Probleme macht, und es gibt eine Menüleiste, Fenster und Unmengen von Dialogen, in denen die wildesten Parameter eingestellt werden können. So wird nicht nur das Spielfeld, sondern auf Wunsch auch ein Zugprotokoll und ein Analysefenster angezeigt, die Größe des Spielfeldes kann in drei Stufen gewählt und die Anzeige auf so ziemlich alle Arten beeinflußt werden, die denkbar und noch zu überschauen sind. Sehr nützlich ist hierbei beispielsweise, daß der Mauszeiger immer die Farbe des Spielers annimmt, der gerade am Zug ist. Daneben bietet das Programm alles, was man auch von einem guten Schachprogramm erwarten würde: Zugvorschläge und -rücknahme, eine mitlaufende



de Schachuhr, eine Speichermöglichkeit für das Protokoll und alle Einstellungen sowie vieles mehr, das hier gar nicht mehr erwähnt werden kann. Man kann also gut behaupten, daß 'Vier verliert' eine der besten Brettspielumsetzungen für ATARI-Computer ist und eine recht einfache Spielidee mit dem Umfang und dem professionellen Ambiente eines Schachspiels präsentiert! Absolut empfehlenswert

für alle Freunde von Schach und ähnlichen Strategiespielen.

EB

Vier verliert PD NEWS

Autor: Helmut Busse ST-PD: 537

Status: PD Shareware Freeware

Auflösung: hoch mittel
 niedrig sonstige

Positiv: volle GEM-Unterstützung
 sehr viele Einstellungsmöglichkeiten

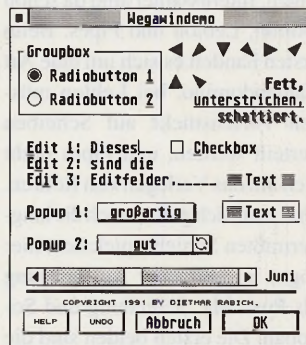
Negativ: -

Entwicklungshilfe

Alle zu Compilern mitgelieferten Bibliotheken haben ein gemeinsames zentrales Problem: sie sind niemals vollständig. Die wichtigsten Funktionen, die man in einer Bibliothek vermuten würde, fehlen stets und müssen mit eigenem Aufwand nachprogrammiert werden. Dies trifft auf dem ATARI vor allem im Bereich der GEM-Programmierung zu, da hier oftmals nur die Standard-GEM-Bindings mitgeliefert werden. Fliegende Dialoge, Fensterdialoge, Pop-Up-Menüs, Tastaturbedienung und vieles mehr gehören aber bereits zur vorausgesetzten Grundausstattung einer guten Applikation. Und gerade diese Elemente sind in praktisch keiner Bibliothek zu finden, weshalb viele Programmierer genötigt sind, das Rad, oder die Räder, immer wieder neu zu erfinden.

Um dem abzuwehren, wurde das Wega-Developers-Kiterstellt, eine

Bibliothek für Pure-C, die viele nützliche Funktionen enthält, die das Programmieren von sauberen GEM-Programmen sehr stark erleichtern und auch zukünftige Inkompatibilitäten verhindern helfen sollen. Es ist kaum möglich, alle Aspekte des Wega-DKs vollständig aufzuführen, daher lediglich ein sehr kurzer Überblick: neue Piktogramme für Dialoge und Alarmboxen, komfortable Funktionen zum Debuggen eigener Programme, äußerst praktische Datei- und Massenspeicherfunktionen, neue Grafikfunktionen für fliegende und Fensterdialoge mit vielen neuen Fähigkeiten wie Pop-Up-Menüs, Cyclebuttons, bequem bedienbaren Schieberegler und vielem mehr. Weiterhin gibt es neue Funktionen zur vereinfachten Objektbaumhandhabung, neue Abfragefunktionen, eine 3D-Darstellung für manche Objekte in Dialogboxen, durchdachte Speicherverwaltungsfunktionen sowie einige zusätzliche Systemfunktionen wie Cookie-Abfrage, Ausgabe der TOS-Versionsnummer etc., sowie eine umfangreiche und einfach zu benutzende Bibliothek zur



Fensterverwaltung. Mit Hilfe dieser Funktionen sollte es auf sehr einfache Weise möglich sein, saubere GEM-Applikationen zu schreiben, die auch mit zukünftigen TOS-Versionen nicht kollidieren.

Weiterhin wird ein CPX-Modul mitgeliefert, mit dessen Hilfe der Anwender eines mit Wega-DK erstellten Programmes das Verhalten der Dialoge und Pop-Up-Menüs quasi systemweit beeinflussen kann. Doch nicht genug: eine Art Mini-CaseTool erstellt auf Wunsch ein komplettes Basisgerüst für eine ausgereifte GEM-Applikation, auf das dann die eigenen Ideen aufbauend programmiert werden können.

Das Wega-DK ist ein sehr umfangreiches und gut durchdachtes Werkzeug zur Programmierung von GEM-Anwendungen und sollte keinem Pure-C-Programmierer fehlen, dem es noch an eigenen Routinen mangelt oder der sie durch eine ständig aktualisierte und professionell gestaltete Bibliothek ersetzen möchte. Einziges Handicap des Wega-DK: die an den Autor zu entrichtende Shareware-Gebühr beträgt 100,- DM, was bei ausgiebiger Nutzung der Wega-Bibliotheken aber durchaus als gerechtfertigt angesehen werden kann!

EB

Wega Dev. Kit PD NEWS

Autor: Dietmar Rabich ST-PD: 585

Status: PD Shareware Freeware

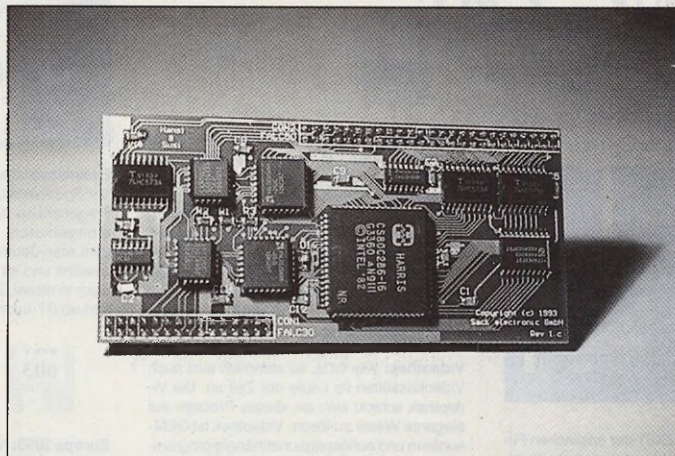
Auflösung: hoch mittel
 niedrig sonstige

Positiv: gut durchdachtes Konzept
 großer Funktionsumfang
 viele Tools und Beispielprogramme

Negativ: sehr hohe Shareware-Gebühr

Falcon SPEED

Der Falke wird DOS-kompatibel



Das Herausragende:

Norton Faktor von 12

Steckbar ohne zu löten

Verwaltet bis 8 MB RAM

Kompatibel zu MS-Windows 3.1

In Arbeit:

Bildschirmtreiber für 16/256

Farben unter Windows 3.1

Das Selbstverständliche:

Die umfangreichen und hervorragenden Leistungen der bisherigen AT-SPEED Emulatoren

Heim Verlag

Heidelberger Landstraße 194

6100 Darmstadt-Eberstadt

Telefon (0 61 51) 94 77 - 0

Telefax (0 61 51) 94 77 - 18

Lieferbar über den ATARI-Fachhandel ab ca. 15. April
Ihr ATARI-Fachhändler

Ich will mehr zum Falcon SPEED wissen

Senden Sie mir Infos zu Falcon Produkten

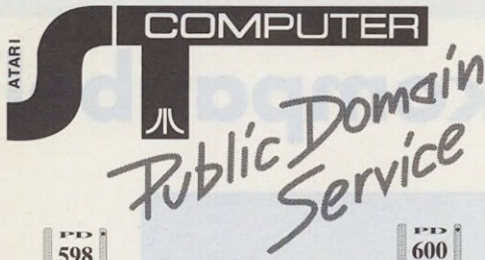
Name _____

Straße _____

Vorname _____

PLZ, Ort _____

ST-COMPUTER PUBLIC DOMAIN

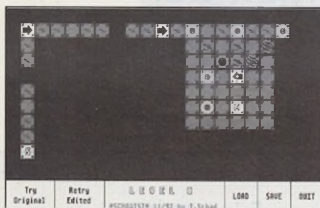


ZX81-Emulator: Der ZX81 der englischen Firma Sinclair war wohl der erfolgreichste Heimcomputer aller Zeiten. Nicht nur, daß er der erste Rechner war, der für den Normalbürger auch erschwinglich war. Er ist bis heute ein Beispiel dafür, wie mit wenig technischem Aufwand und viel Intelligenz ein leistungsfähiger Computer gebaut werden kann. Daher ist es nicht verwunderlich, daß der ZX81 bis heute noch eine große Fangemeinde um sich versammelt. Hier ist nun ein Emulator, der den Sinclair ZX81 auf Hardware-Ebene emuliert, so daß auch komplexe Maschinenprogramme nicht den Dienst verweigern. ST/STE/TT



Ti-Quiz: Das Ti-Quiz ist ein Frage-und-Antwort-Spiel der Spitzenklasse. Mitgeliefert werden Fragen zu den unterschiedlichsten Themengebieten, von Umwelt über Technik bis hin zu Literatur und Musik. Und wenn das noch nicht reicht, der kann mit dem eingebauten Editor auch auf einfachste Weise eigene Lektionen entwerfen. S, ST

Burgen: Vierzig neue Burgen für das legendäre Spiel „Ballerburg“ von Diskette 71.

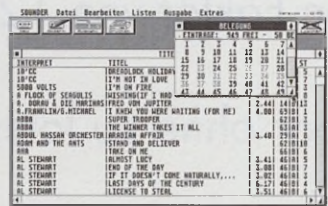


Schadist: Ein Kugelspiel der besonderen Art. Diesmal wird nicht die Kugel bewegt, sondern die Umgebung so verändert, daß sie, einmal in Bewegung, ungehindert ihr Ziel erreicht. Daß dies nicht besonders leicht ist, versteht sich von selbst. ST



Discothek: Daß spätestens zwei Jahre nach dem Kauf eines CD-Players das allgemeine Chaos bei den CDs herrscht, ist schon fast ein Naturgesetz. Damit auch bei sehr großen Sammlungen der Überblick nicht verloren geht, gibt es Diskothek, ein Datenbankprogramm zur Verwaltung aller Arten von Tonträgern. Somit können also neben CDs auch Kassetten und Schallplatten gespeichert werden. Diskothek ist GEM-konform und auflösungsunabhängig programmiert.

Videothek: Wie CDs, so sammeln sich auch Videokassetten im Laufe der Zeit an. Die Videothek schickt sich an, dieses Problem auf elegante Weise zu lösen. Videothek ist GEM-konform und auflösungsunabhängig programmiert.



Sounder: Wie die Diskothek, ist auch Sounder ein Programm zum Verwalten der hauseigenen Tonträgersammlung. Es können CDs, MCs und LPs im zeitgemäßen GEM-Gewand verwaltet werden. ST



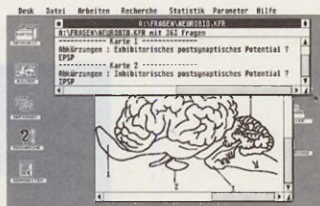
File and Word Finder: FAWOF hat zwei Funktionen: es kann auf der Festplatte nach einer Datei suchen, wobei auch Wildcards erlaubt sind. In den gefundenen Dateien kann die Selektion per Textsuche fortgesetzt werden.



Pasture: Eine neue Entwicklungsumgebung mit kleinem Editor für ST-Pascal Plus von CCD. Pasture kann die Originalumgebung ersetzen und bietet wesentlich mehr Komfort bei der Programmentwicklung.

LaTeX-Online-Hilfe: LaTeX ist ein mächtiges und äußerst praktisches Makropaket zur Erstellung wissenschaftlicher Dokumente unter TeX. Leider ist LaTeX, wie TeX auch, sehr schwer zu bedienen. Mit Hilfe dieses 1st-Guide-Textes sind nun das komfortable Blättern in der LaTeX-Anleitung sowie kontextsensitive Suche nach bestimmten Kommandos oder Stichworten möglich.

Desktop: Einfaches Programm zum Wechseln zwischen mehreren DESKTOP.INF oder NEWDESK.INF-Dateien beim Systemstart. Nützlich bei komplexeren Konfigurationen. S/w

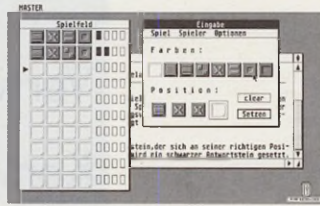


Brainwave ist ein universelles Lernprogramm der Spitzenklasse. Mitgeliefert werden einige Fragebanken zu den verschiedensten Themengebieten. Brainwave wurde bereits vom Atari-Journal zum Programm der Saison gewählt und ist nun in der neuesten Version auch in dieser Serie vertreten. Alle Auflösungen ab ST-hoch.



Europa 2053: Aufwendiges Strategiespiel um die Macht im Europa des Jahres 2053. Public Domain, hohe ST-Auflösung, kein Falcon.

Minenfeld: Ein kleines Minespiel. Durch geschicktes Abtasten bestimmter Felder müssen Minen gefunden und entschärft werden. Sehr schöne Aufmachung, die als GEM-konforme Programmierung sicherlich noch sehr viel besser wäre. ST-hoch-Auflösung.



Mastermind: Das bekannte Mastermind-Spiel als GEM-Variante der Spitzenklasse. Die Oberfläche wurde mit einem Application-Construction-Set erstellt, das Ergebnis ist beeindruckend. Alle Auflösungen ab ST-hoch.

Aderod: Bei Aderod handelt es sich um eine Computerumsetzung des Brettspiels „Dorada“ für Atari-Rechner. Freeware, hohe ST-Auflösung.

Merkmal: Neuauflage des altbekannten Memories als GEM-Programm mit eigenem Fenster. Es kann auch gegen den Computer gespielt werden, der aber leider ein sehr gutes Gedächtnis besitzt. Natürlich ist auch das Spiel gegen einen menschlichen Gegner möglich. Public Domain, alle Auflösungen ab ST-hoch.

Hangman: Eine weitere Hangman-Variante, diesmal allerdings um etliche Fähigkeiten gegenüber dem Original erweitert. Sehr schöne Oberfläche, aber leider nicht GEM-konform. S/w, ST/STE/FC



Hell's Balls: Arkanoid-Variante mit schöner Grafik. Ein Spiel, das absolut süchtig macht. Mit einem Ball muß eine Mauer eingerissen werden, wobei allerlei Widrigkeiten die Aufgabe erschweren und für Spannung sorgen. S, S/w, ST.

Conquerer: Eine Schlachtensimulation für die niedrige Farbauflösung. Es müssen Truppen aufgeteilt, platziert und transferiert werden, worauf das Gemetzel folgt. Bis zu sechs Mitspieler. Nur niedrige ST-Auflösung.

Der Wurm: Ein Wurm frißt sich über das Spielfeld und wird immer länger. Dennoch sollte er sein Ziel erreichen, ohne anzuecken. ST/STE/TT/FC.



Projector: Ein weiteres Programm zur Darstellung der Mandelbrot-Menge. Allerdings sehr sauber programmiert und in allen Auflösungen ab ST-hoch lauffähig.

Polyreg: Programm zur Darstellung von Meßwerten und zur Annäherung eines Polynoms n-ten Grades. Sehr nützlich vor allem für Techniker, die mit Hilfe von Meßwertfassungseinrichtungen große Mengen von Daten haben, die dargestellt und eventuell angenähert werden müssen. ST/STE

C-Complex: Bibliothek für Pure-C zum Rechnen mit komplexen Zahlen.

Word2WP: Wandelt Texte aus Microsofts WORD und anderen Textverarbeitungen, die im RTF-Format speichern können, in das Format von Wordplus. Fast alle Textattribute, Einrückungen und Fußnoten werden unterstützt. Ideal für alle, die geschäftlich mit dem PC und privat mit dem ST arbeiten. Alle Auflösungen ab ST-hoch.

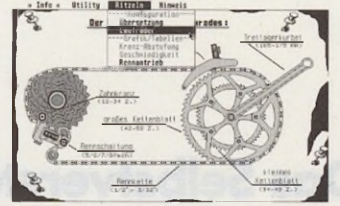
Cartella: Ein Programm für die echten Bastler: hiermit kann eine Zeichnung im HPGL-Format auf einen servogesteuerten Selbstbau-Plotter ausgegeben werden. Zusammen mit einem billigen CAD-Programm lassen sich so kostengünstig hochqualitative Zeichnungen anfertigen. Nur hohe ST-Auflösung. ST/STE/FC



Glasnost: Kleine TTP-Programmsammlung, mit der sich Dateikommentare zu jeder Datei verwalten lassen. Benutzung nur über Kommando-Interpreter sinnvoll. Alle Auflösungen.

ELT: Texteditor ohne GEM mit einigen interessanten Fähigkeiten. Leider ohne GEM-Unterstützung, somit kein Multitasking möglich. Bedienung nicht einfach. S/w, ST-hoch.

Beruf: Eine Datenbank mit mehr als 150 verschiedenen Berufen. Sehr nützlich zur Orientierung nach dem Abitur. GEM-unterstützt. S/w Alle Auflösungen ab ST-hoch.



Rennrad: Programm zum Ermitteln der optimalen Gangschaltungsabstufungen für Fahrräder mit 5- bis 7fach-Gangschaltung. Nur hohe ST-Auflösung.



EdiTeX: Texteditor zur Verarbeitung von TeX-Dokumenten. Import von 1st-Wordplus-Dokumenten und Konvertierung in LaTeX-Befehle. Makros für LaTeX. Kann als Editor direkt aus einer TeX-Shell aufgerufen werden. GDOS-Unterstützung, aber leider nicht Multitasking-fähig. Alle Auflösungen ab ST-hoch.

ED-Bib: Kleine Literatur-Datenbank, die BibTeX-kompatible Ausgaben erzeugt, so daß mit ED-Bib auf einfache Weise Literaturverzeichnisse erstellt und gepflegt werden können. Läuft als Programm und als Accessory. S, alle Auflösungen ab ST-hoch.

ST-COMPUTER PUBLIC DOMAIN



WinLupe: Bildschirmlupe der Spitzenklasse. Lupe im Fenster, superschnell, GEM-konform, lauffähig unter MultiGEM, MagiX und MultiTOS, Fensterdialoge auch im Hintergrund bedienbar, kein Mauslackern, stufenlose Vergrößerung, viele Parameter veränderbar, Accessory oder Programm (unter Multitasking-Systemem). Freeware, alle Auflösungen.



UTILITIES

KOLUMBUS ist ein Software-Paket, das aus einem GEM-Editor, einer kleinen Textverarbeitung, einer Shell, einem kleine-Interpreter-Utility und einem Dateimanager besteht. An dieser Stelle nur ein paar Highlights von KOLUMBUS V1.99:

Fullscreen-GEM-Editor, Entwicklungsumgebung für Kommandozeilen-Compiler, Kopieren und Verschieben von Dateien, Unterstützung von bis zu 128 Fenstern, Online-Help-Funktion, fensterübergreifende Kopier- und Verschiebeoperation, frei definierbares Environment für zu startende Programme, alle wesentlichen Funktionen über Tastatur erreichbar, Unterstützung von bis zu 10 Zeichensätzen mit je 3 Schriftgrößen, Readonly-Fenster, umfangreiche Sortierfunktionen, Wordwrapping am Fensterende ein-/ausschaltbar, Softscrolling einstellbar/abschaltbar uvm. (s/w, St)

FINDER kann als Programm und als Accessory benutzt werden. Zu beachten ist, daß sich die Dialoge von FINDER in Fenstern befinden. Wenn FINDER also als Accessory installiert wird, kann man es während der Arbeit in einer anderen GEM-Applikation geöffnet halten. Mit FINDER kann man in Dateien nach einer Zeichenkette suchen. Die Dateien, in denen gesucht wird, werden über eine Orderebene und maximal zwei Wildcards bestimmt. (St)

POINTER: Mit POINTER kann man Zahlen von einem Zahlensystem in ein anderes umrechnen. Zur Wahl stehen dabei alle Zahlensysteme mit einer Basis zwischen 2 und 36. Das Programm läßt sich als Accessory oder als normale Applikation installieren. (St)

POINTER2: Das Accessory/Programm ist fast identisch mit POINTER, allerdings ist es möglich, die Umrechnungsdialoge in sieben verschiedenen Fenstern gleichzeitig darstellen zu lassen. (St)

SHAKE: Mit dem Accessory/Programm SHAKE läßt sich die physikalische Reihenfolge von Dateien (nicht von Ordnern) ändern. Der Sinn dieser Funktion liegt darin, daß z.B. AUTO-Ordner-Programme und Accessories nach dieser physikalischen Reihenfolge geladen werden. Wenn man also das Accessory XYZ als erstes gestartet haben will, muß diese Datei in der physikalischen Reihenfolge die erste sein. (St)

SMURF: Das Accessory/Programm SMURF versteht sich als relativ einfacher Dateimonitor, wobei man sich Texte im ASCII-Format ansehen oder eine Datei in beliebigem Format im Hexdump-Format darstellen lassen kann. (St)

COOKIE ist eine Sammlung von Funktionen für TurboC/PureC, die das Verwalten von Cookies erleichtert.

FolderClear ist ein Tool für den Autoordner. Mit diesem Programm ist es möglich, bestimmten Ordner während der Boot-Phase zu leeren.

16MHz ist ebenfalls ein Tool für den Autoordner. Mit diesem Programm ist es möglich, einen Rechner der MegaSTE-Reihe auf 16 MHz mit eingeschaltetem Cache zu bringen, ohne das Kontrollfeld laden zu müssen.



SPIELE

MineX: Bei diesem Spiel geht es darum, ein Minenfeld zu entschärfen. Irgendwo befinden sich Minen auf dem Spielfeld - nur wo? Zu Beginn tappt man dabei ziemlich im Dunkeln. Öffnet man ein Feld (Mausklick links), unter dem eine Mine liegt, ist das Spiel auch gleich verloren. Andernfalls erscheint eine Zahl, die angibt, wieviele Minen sich auf den acht Nachbarfeldern (gerade und schräg) befinden. MineX besticht durch die gute Grafik und die Optionsvielfalt. (s/w)

Tic Tac Toe: Bei diesem kleinen Spiel handelt es sich um die Umsetzung des bekannten Spiels.

SPY: Vielleicht kennen Sie das Brettspiel „Scotland Yard“? Es inspirierte den Autor, das Spiel SPY zu programmieren. In einem 10 x 10 großen Spielfeld müssen 1 oder mehrere Spione entdeckt werden. Dabei hat der Spieler für die Suche nach den Spionen 10 Versuche zur Verfügung. Keine leichte Aufgabe. (f)

SAISHO ist ein Spiel, bei dem es darum geht, gleiche Steine paarweise in einem Zeitlimit nebeneinander zu setzen und sie somit verschwinden zu lassen. Wenn andersartige Steine nebeneinandergesetzt werden, treten die verschiedensten Reaktionen auf. Des Weiteren existieren einige Sondersteine, mit denen es etwas Besonderes auf sich hat. (s/w)

Centi: Kennen Sie Centipede? Vor Jahren sorgte dieser Spielautomat für Aufsehen. Mit Centi präsentiert sich ein ähnliches Spiel, das als Accessory installiert werden kann. (s/w)

ABKÜRZUNGEN

ST = für ST, TT = für TT
STE = für STE, FC = Falcon
ohne Angabe = alle Systeme

s/w = nur monochrom
f = nur Farbe

S = Shareware,
1MB = mind. 1MB erforderlich

Index 1-535

Liste der ST-Computer-Public-Domain-Serie

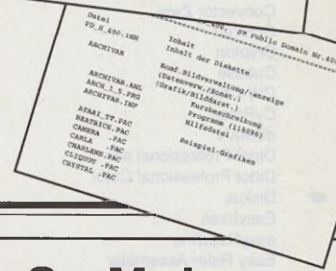
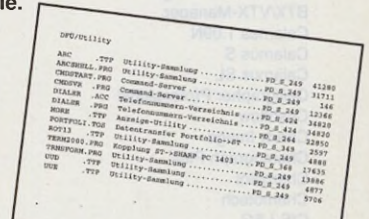
alphabetisch • themenorientiert • Einzellisten

Liste der Disketten 1-535 unserer ST-Computer-Serie. Übersichtlich geordnet in alphabetischer, themenorientierter Liste und als Einzelübersicht.

Über 3000 Programme im Griff.

Die Listen können mit jedem Textprogramm gedruckt oder in Datenbanken importiert werden.

Alles auf 4 Disketten für nur DM 25.-



MACHEN SIE MIT!

Möchten Sie ein selbstgeschriebenes Programm in unsere PD-Sammlung geben, um es auch anderen Usern zugänglich zu machen? Kein Problem. Schicken Sie es uns auf einer Diskette zu, samt einer Bestätigung, daß es von Ihnen geschrieben wurde und frei von Rechten Dritter ist. Bei Fragen steht Ihnen die Redaktion gerne zur Verfügung.

MAXON Computer
ST-Computer
Industriestr. 26
W-6236 Eschborn



DIREKT-VERSAND

Die original PD-Disketten unserer Sammlung gibt es nur direkt bei MAXON-Computer.

2. Telefonische Bestellung

MAXON-Computer GmbH
'PD-Versand'
Tel.: 0 61 96 / 48 18 11
Fax: 0 61 96 / 4 18 85
Mo-Fr 9⁰⁰ - 13⁰⁰ und 14⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

- Lieferung erfolgt per Nachnahme

Adresse:

MAXON-Computer GmbH
'PD ST-Computer'
Industriestraße 26
W-6236 Eschborn
(ab 1.Juli: D-65734 Eschborn)

1. Schriftliche Bestellung

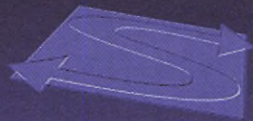
- Der Unkostenbeitrag für eine Diskette beträgt DM 10,-
- Hinzu kommen Versandkosten von DM 5,- (Ausland DM 15,-)
- Bezahlung per Scheck oder Nachnahme
- Im Ausland nur Vorkasse möglich
- Bei Nachnahme zuzüglich DM 8,- Nachnahmegebühr
- Ab einem Bestellwert von DM 100,- entfallen die Versandkosten (DM 5,- bzw. DM 15,-).
- Der Versand kann aus technischen Gründen ausschließlich gegen Nachnahme oder Vorkasse erfolgen.

Nutzen Sie die PD-Karte in diesem Heft

Immer up to date

Programmname	Version	Daten	Programmname	Version	Daten
ACS	2.0	N HML	MultiGEM	2.0	N HML
AHDI	5.00	N HML	MultiTerm-pro	1.4	N HM 1M
Arabesque	1.14	N H	MusicMandala	1.0	N HML F 1M
Arabesque Professional	2.14	N H	NeoDesk	3.0	N HML
Argon	1.42	N	Notator	3.1	
Augur OCR	1.6	J HML	NVDI	2.12	N HML
Avant trace	1.0		Omikron BASIC-Compiler	3.57	N HML
Avant vektor	1.2		Omikron BASIC 68881-Compiler	3.06	N HML
Avant plot	1.2		Omikron BASIC Interpreter	3.57	N HML
Banktransfer	1.0	N H	Omikron.BASIC TT	4.07	N HML
Barcode ST	1.0	N HM	Outline-Art	1.0	N H 1M
Basichart	1.21	N HM	Outside	3.00	N HML
BASIC-Konverter nach C	3.1	N H	PAM's TERM/4014	3.012e	N H
BTX-Börsenmanager	4.0	N H	PAM's TurboDisk	1.7	N HML
BTX/VTX-Manager	4.0	N H L	PAM's NET	1.2	N HML
Calamus 1.09N	18.07.91	N H 1M	PCB-layout	1.33	N H
Calamus S	06.05.92	N H F 1M	PCB-layout plus	1.13	N H
Calamus SL	15.04.92	N H F 1M	PegaDress	1.0	N H
Calligrapher Professional	2.28	N HMLF 1M	PegaFakt	2.0	N H
Cashflow	1.0	N H 1M	PegaStic	1.1	N H
Charly Image	1.03	N HML	Phoenix	2.0	N HML
Chemograph Plus	4.31		phs-BTX-Box	6.1	N HML 1M
Chemplot	2.0c		phs-ST-Box	1.2	N HM
Chemotech	1.2		phs-Boxtalk	1.0	N HM 1M
CIS-L&G	2.1	N H 2M	phs-Boxedi	1.0	N HML 1M
Convector Zwei	1.00	N H	Piccolo	2.0	N HM F 1M
ConVert	2.02	N H 1M	Platon	2.01	N H 1M
Crypton	1.8	N	1st Proportional	3.13	N HM
Cubase	3.0		Prospero Pascal	2.153	N HML
CW-Chart	8.0	N H 1M	Prospero Fortran	2.153	N HML
CyPress	1.11	N H	Prospero C-Compiler	1.144	N HML
dBMAN	5.3	N HML	Prospero Developers Toolkit	1.111	N HML
Didot Professional s/w	3.142		Pure C	1.0	N HML
Didot Professional Color	4.142		Pure Pascal	1.0	N HML
Diskus	2.62	N HM F 1M	Querdruck2	2.10	N HM
Easybase	1.39	N HM	QFax/Pro	3.22	N HML
easyHeadline	1.0	N H F 1M	ReProk international	2.03	N HM 1M
Easy Rider Assembler	3.00	N HML	rho-Data	2.45	H F 1M
Easy Rider Assembler 030	3.52	N HML	rho-Datenlogger II	7.02	H F 2M
Easy Rider Reassembler	3.06	N HML	rho-Prozess	1.16	H F 2M
Easy Rider Reassembler 030	3.54	N HML	rho-Transient plus	3.05	H F 1M
E-Copy	1.03	N HM F	Rufus	1.11	N HML 1M
Edison	1.00	N HM	Scansoft	3.2	N HML
1stEuroTrenn	1.0	N H F 1M	Scarabus	3.0	N H
fibUMAN	4.0	N H	Script	2.2	N HM
fibuSTAT	2.3	N H	SDOindex	1.5	N H 1M
Flexdisk	1.7	N HML	SDOgraph	2.2	N H 1M
FM-Meßtechnik	1.0.b	N HM	SDOmerge	1.5	N H 1M
FontMaker	1.2	N H 1M	SDOpreview	3.01	N H 1M
Formula	1.0	N H 1M	Session Partner	1.307	N H 1M
Formular plus	3.07	N H F 1M	Sherlock	2.42	
FTL Modula-2	1.18	N HM	Sherlock Professional	3.4	
Gemini	1.21	N HML	Signum! 3	1.3	N HML 2M
GEMinterface ST	1.1.	N HML	Simula	3.0	N HML 1M
GFA-BASIC-Compiler	3.6	N HML	Skyplot plus	5.2	N H F 1M
GFA-BASIC-Interpreter	3.6	N HML	SPC-Modula-2	2.0	N HML
GMa-Text	2.01	N H 1M	Spectre	3.0	J HM
Hänisch Modula-2	5.10	N HML	SPS ST	1.5	N H 1M
H.Modula-2-Runtime-Debugger	3.12	N HML	STAD	1.3+	N H
H.Modula-2-ONYX-Assembler	2.00	N HML	Steuer-Tax 2.92	1.11	N HM
H.Modula-2-Window-Library	4.55	N HML	Steuer-Tax 3.92	1.11	N HM
H.Modula-2-GEMplus-Library	2.5	N HML	Steve	3.0	N H
Hard Disk Accelerator	1.0	N HML	SparrowText	2.28	N H 1M
Hard Disk Sentry	1.10		ST-Fakt	3.26	N H 1M
Hard Disk Toolkit	2.0	N HM	ST-Fibu	3.16	N H 1M
Harddisk Utility	4.0	N HM	ST-Fibu (EÜR)	3.06	N H 1M
Harlekin	3.0	N HM	ST-Giro	1.18	N H 1M
HAROFAKT	9.00	N H 1M	ST Pascal plus	2.10	N HM
HEADline	4.0	N H F 1M	Syntax OCR	1.2	N HML
Illuminator	2.2a	N HML	Technobox Drafter/2	2.0	J H 1M
InShape	1.02	N F 4M	Technobox CAD/2-ST/TT	1.4	J H 2M
Interface	2.0	N HML	Tele Office	1.31	N H F 1M
ISI-Interpreter	1.20	N HM	Tempus Editor	2.12	N HM
Junior Office	1.3	N H F 1M	Tempus Word	2.03	N H 1M
Junior Prommer	2.33	N HM	That's Write	2.0	N HM
Kobold	2.0	N H	TIM II	1.0	N H 1M
K-Resource	2.0	N HM	tms Vektor	3.2	N H F 4M
K-Spread 4	4.19	N HML	tms Vektor Bambino	1.2	N H F 1M
1st_Lektor	1.2	N HM	tms Cranach Paint	1.2	N H F 1M
Lektorat	1.2	N HML	tms Cranach Studio	1.2	N H F 4M
Lattice C	5.51	N HML	Typeart	1.04	N H F 1M
Maxon PASCAL	1.6	N HML	UIS II + Hermes	2.5	
Maxon PROLOG	1.01	N H 1M	Ultimate-PCB	2.0	N H 1M
Maxidat+	4.1	N HM F	VecToMap	2.55	N H 1M
Means V2	2.0	J H 1M	Volksmusik Partner	1.307	N H 1M
Mega Paint II Professional	3.01	N H 1M	Writer ST	2.0	N HM
MGP GAL-Prommer	2.12	N H F	Wordflair II	1.07	
Mortimer Plus	1.12		Wordplus	3.20	N HML
MPe II plus	1.03	N H 1M	X-Act	3.0	N HM *F
MT C-Shell	1.2	N HM 1M			

Irrtum vorbehalten! Daten-Legende : N = kein Kopierschutz, J = Kopierschutz, H = hohe Auflösung, M = mittlere Auflösung, L = niedrige Auflösung, F = Farbe ab 640x480, 1M = mindestens 1 Megabyte, * = Änderung gegenüber letzter Ausgabe



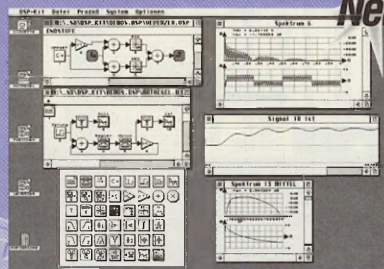
Brandneu

DSP-KIT

Digital Signal Prozessor

DSP-KIT ist ein Werkzeug, das vielfältige Simulationen verschiedenster Art ermöglicht. Einerseits das breite Anwendungsfeld „digital audio“, aber genauso bietet sich Regelungstechnik an oder auch nicht-lernende Neuro-Netze oder Spektralanalysen nicht-idealer Übertragungskä-näle einschließlich Echos.

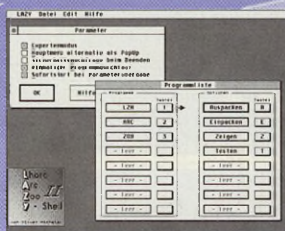
Die einzelnen Module (z.B. Filter, Summierer, Integrierer, Verzögerer, Spektralanalyse, und etwa 50 andere mehr...) lassen sich per Maus platzieren, dimensionieren und die Ein-/Ausgänge schmal verbinden. Mehrere Module lassen sich zu einem Subelement zusammenfassen, welches dann als ein Element erscheint. Per Doppelklick darauf, wir in die Ebene dieses Subelementes verzweigt.



Neu

Damit ist z.B. schnell eine Frequenzweiche aufgebaut, eine Filterkette getestet oder ein Regelkreis simuliert. DSP-KIT verarbeitet auch analoge und mathematische Sample-Daten, spielt diese nach der DSP-Simulation hörbar ab oder stellt Sie in Diagrammen dar.

SD 93 (ST,TT,F) DM 40,-



LAZYSHELL II

Shell für (Ent-)Packer

Sie kennen das sicher. Immer wieder hat man Ärger mit gepackten Dateien. LAZYSHELL II ist endlich eine leicht bedienbare Shell für alle Entpacker. Ein Knopfdruck genügt - es entfällt die lästige Parametereingabe. LAZYSHELL II unterstützt alle Packer, da sie frei konfigurierbar ist (neueste Versionen von LHARC, ZOO und ARC sind beigelegt).

SD 92 (ST,TT,F) DM 30,-



Neu

TIC TAC TOE 3D

3D-Brettspiel

Spätestens seit Wargames ist die Bedeutung von TicTacToe bekannt. Dieses Programm geht aber eine Dimension weiter, es spielt im dreidimensionalen Raum, so daß die 4 in einer Reihe auch über die Ebenen gebildet werden können. Der Rechner bietet dabei einen spielerischen Gegner in diesem herausfordernden Spiel.

SD 94 (ST,TT,F) DM 25,-

Freizeit...



Neu

BLACK & WHITE

Brettspiel

Dieses Spiel vereint eine hübsche Figurenanimation und einen spielstarken Computergegner zu einem immer wieder gern gestarteten Zeitvertreib. Ziel dieser Reversi-Variante ist es, am Ende die meisten Steine in seiner Farbe zu haben. Sind des Gegners Steine umschlossen, so werden sie in einer Animation gedreht und wechseln sie die Farbe. Ein wirklich schönes und liebevoll gestaltetes Spiel.

SD 91 (ST,TT) DM 25,-

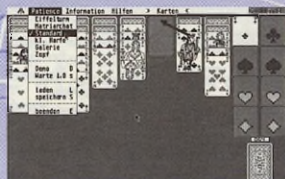


ODYSSEUS V4.0

Computerschach

Das Spiel der Spiele. Eine immer wiederkehrende Herausforderung für Mensch und Computer. ODYSSEUS 4 gibt sich dieser gerne hin, denn neben seiner detailreichen 3D-Brettdarstellung bietet er einen extrem starken Gegner, den es zu schlagen gilt. Zeit- und Tiefensteuerung (max. 12 Halbzüge), Turniermodus, erweiterbare Zugbibliothek - Laden/Speichern von Partien, Spielanalyse, 3D-Darstellung.

SD 41 (ST,TT,F) DM 30,-

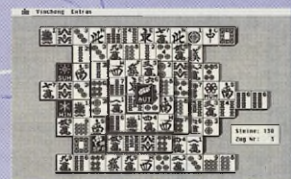


PATIENCE

Kartenspiel

Patience bietet Unterhaltung ohne viel Action. Überblick und Geduld sind gefragt. Es schult das Denkermögen und entspannt. Im Programm sind folgende fesselnde Patience-Varianten enthalten: Standard, Eifelturm, Zopf, kleine Harfe, Matriarchart und Bildergalerie. Besonders beliebt in der kalten Jahreszeit. Sollte man mal nicht weiter wissen, hilft das Programm mit einem Zugangsvorschlag aus. Detailreiche Grafik - für Liebhaber.

SD 11 (ST,TT,F) DM 15,-



YINCHENG

chinesisches Brettspiel

Zwei- und dreidimensionale Variante des alten chinesischen Spiels Mah-Jongg. Durch geschickte Züge muß das Spielfeld mit 144 symbolischen Figuren abgebaut werden, wobei sich gleichende und freiliegende Steine entfernt werden können. Da die Steine auch übereinander liegen, kommt es auf die richtigen Züge an. Ein wahrer Klassiker der anspruchsvollen Computerspiele. Die Supergrafik vervollständigt die Spielfreude.

SD 45 (ST,TT,F) DM 20,-

... und Büro



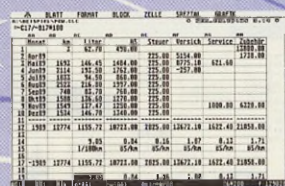
Neu

1ST SIGN

Textverarbeitung

Anspruchsvolles Textsystem mit höchster Druckqualität. Pixelgenaue (1/90") Textpositionierung, automatischer Umbruch, Tabulatoren, Einrückungen, Blockfunktionen, Kapitelhierarchie, Seitenübersicht, Inhaltsverzeichnis. 1st_Sign unterstützt Grafikeinbindung (IMG) und bietet objektorientierte Grafikobjekte. Druck mit maximaler Druckerauflösung auf 24-Nadel- und HP-Laser (Deskjet)-kompatiblen Druckern (180, 300, 360dpi). Unterstützt bis zu zehn SIGNUM-Zeichensätze in einem Dokument. Samt Spooler und Makrogenerator.

SD 90 (ST,TT,F) DM 40,-

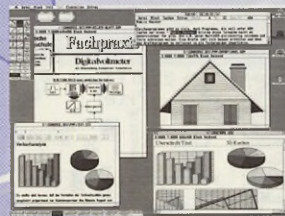


GEM-CALCPLUS 3.6

Tabellenkalkulation

GEM-CALCPlus ist eine flexible und sehr leistungsfähige Tabellenkalkulation. Neben zahlreichen mathematischen und statistischen Funktionen bietet es eine exzellente Grafikausgabe der Daten. **Neu in Version 3.6:** Auflösungsunabhängig, daher lauffähig auf Grafikerweiterungen (PixelWonder, Overscan) und Großbildschirm. Speichern von IMG-Format zur Übertragung von Grafiken in Textsystem. Neue Zahlenformate, neue Rechenfunktionen, Druckeranpassung, zahlreiche Verbesserungen.

SD 44 (ST,TT,F) DM 35,-

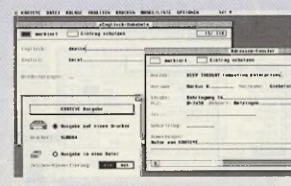


PUBLIC PAINTER 2

Grafikprogramm

PPM ist ein reines GEM-Zeichenprogramm (eines der wenigen), was erhebliche Vorteile bringt (z.B. unter MultiGEM, MultiTOS). Überzeugende Funktionen: Bildgröße frei wählbar, nur vom Speicherplatz abhängig • GDOS-Font-Unterstützung (auch Proportionalischrift) • 8- und 24-Nadeldrucker mit flexibler Anpassung • div. geometrische Biegearten • Grauverläuf, Schattierungen • Splines, Bezier-Kurven • flexible Echzeitlupe • Clipboard-Unterstützung • Präsentationsgrafikmodul (Linien, Kuchen- und Balkendiagramme)

SD 66 (ST,TT,F) DM 35,-



KARTEYE

Datenverwaltung

KARTEYE ist ein elektronischer Karteikasten der Informationen verschiedenster Natur aufnehmen kann. Die Eingabemaske läßt sich frei am Bildschirm gestalten, sodaß KARTEYE sich ebenso für eine Adressverwaltung und CD/Platten/Video-Archiv, als auch als Vokabelkartei (bereits enthalten) eignet. Die Daten lassen sich in frei gestaltbarer Listenform ausgeben, es steht die Möglichkeit zur Generierung eines Serienbriefes aus den enthaltenen Daten zur Verfügung. Eine kleine Schreibmaschine rundet das Paket ab.

SD 85 (ST,TT,F) DM 35,-



Aktuell



TOOLBOX Zeichenaccessory

Toolbox läuft als Programm und Accessory und ist daher immer zur Stelle, wenn man mal schnell etwas Anspruchsvolles zeichnen will. Toolbox läuft voll in GEM (bis 11 Fenster), bietet ausgewählte Funktionen, ist schnell, scrollt beim Erreichen des Fensterrandes, und verfügt über eine superschnelle Lupenfunktion, die in 4 Zoomstufen alle Zeichenoperationen erlaubt. Ideale Ergänzung zu einem Textprogramm, um Bilder zu zeichnen oder nachzubearbeiten. Snapshotfunktion. Clipboard. Druck auf 8/9- 24 Nadel und HP-Laser HP-Deskjet.

SD 95 (ST³, TT³, F³) DM 35.-

Neu



DELITE

GEM-Shell für GFA-BASIC

Eine echte superkomfortable GEM-Shell steuert sämtliche Bestandteile des GFA-Entwicklungssystems - Interpreter, Compiler, Linker, Texteditor und RCS. Dateien, Projekte und auch ein fertiges Programm werden als Icon auf dem Desktop abgelegt. Per Doppelklick wird beispielsweise der Compiler gestartet. Schnellste Turn-Around-Zeiten - flötter geht's nicht. Sämtliche Einstellungen werden individuell für jedes Projekt gespeichert. Die ideale Entwicklungsumgebung für GFA-BASIC 3.0, 3.5, 3.6.

Jetzt in der aktuellen Version 1.22. Update DM 15.- gegen Einsendung der Original-Disk.

SD 84 (ST, TT, F) DM 30.-

Neu

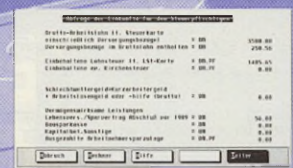


EMU-65X02 V 1.5

Emulator und Entwicklungssystem

Schneller Emulator und Entwicklungssystem für die Prozessoren 6502, 65C02 und 65SC02. Ein Programm kann hierin entwickelt, assembliert und direkt im ST ausgeliefert werden. Ein GEM-Fenster dient der Bildschirmausgabe. Ein Debugger ermöglicht es, das Programm zu tracen oder an einem Breakpoint zu halten, Single Steppen und IRQs, bzw. NMIs auszulösen. EMU-65X02 bietet ferner: CPU-Zustandsanz., Speicher-/ASCII-Dump, ein Monitor, Help-System und I/O-Funktionen für 65x02-Emulation. Läuft als Programm oder als Accessory. Macht den ST zum 65x02.

SD 87 (ST, TT, F) DM 35.-



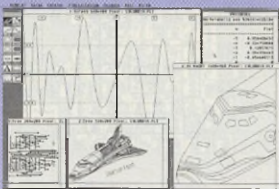
STEUERLOTSE 92

Jetzt mit aktuellen Richtlinien für 1992

Der Steuerlotse ermöglicht die Anfertigung der kompletten, exakten Steuererklärung für jedermann (Lohn-, Gehaltsempfänger, Rentner, Gewerbetreibende usw.) für die Jahre 1987-92. Neu in der 92-er Version ist die Berücksichtigung der soeben erschienenen aktuellen Gesetzesregelungen. Der Steuerlotse hilft, eine saubere Steuererklärung anzufertigen und nicht zuviel zahlen zu müssen. Selbsterklärende Bedienung und Hilfestexte, sowie vorgefertigte Standardbriefe ans Finanzamt (z.B. Einspruch, div. Anträge,...)

SD 59 (ST, TT, F) DM 30.-

Utilities



GEMPLOT

Funktions-Plotter/Zeichenprogramm

Suchten Sie nicht immer schon ein Zeichenprogramm oder einen Funktions-Plotter, der nicht nur die Auflösung des Bildschirms bietet sondern die volle Druckerauflösung? Mit GEMPLOT haben Sie es gefunden. Bildformat bis 32000*32000. Lesen von IMG, STAD, HPGL und GEM-Meta. Symbolische Ableitung, automatische Skalierung, Nullstellen- und Integralberechnung. Ausdruck auf 8/9- und 24-Nadlern und HP-DeskJet/LaserJet bzw. Kompatibel.

SD 76 (ST, TT, F) DM 30.-

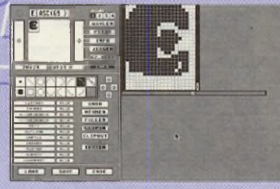


ORDNE HDB

Festplattenoptimierung

Nach häufigem Schreiben und Löschen auf Festplatte sind die zusammengehörigen Teile einer Datei (Cluster) oft weit verstreut, was zu erheblichen Zeitverlusten führt. Das Programm ordnet die Struktur völlig neu, so daß alle Cluster einer Datei unmittelbar beieinander liegen und der Kopf nicht ständig in Bewegung ist. Also nicht über eine langsame Platte klagen. - Einfach mit ORDNE HDB optimieren. Sie werden überrascht sein von der "neuen" Geschwindigkeit.

SD 51 (ST, TT, F) DM 20.-



TSCHIDOS

GDOS-Font-Editor

GDOS-Font-Editor mit integrierten Zeichenfunktionen (Kreis, Bogen, Linie,...) zum bequemen Erzeugen von Zeichensätzen in allen Größen. TSCHIDOS erzeugt selbstständig Attribute (fett, kursiv,...), bietet eine Lupe und verwaltet mehrere Zeichensätze parallel, womit man leicht Zeichen austauschen kann. TSCHIDOS lädt neben GDOS-Fonts auch SIGNUM!-Fonts (E24, P24, L38) und erzeugt daraus automatisch einen GDOS-Font. Erzeugt auch Screenfonts für NVDI und HARLEKIN.

SD 57 (ST³, TT³, F³) DM 30.-



LITTLE BOOT

Bootselektor mit Komfort

Sie kennen das - man benutzt mehrere Programme, die sich entweder nicht verstehen oder einfach nur in einer anderen Umgebung laufen müssen? Die manuelle Namensänderung der Autostart-Programme, Accessories, Desktop-Infos und Assign-SYSS ist extrem unpraktisch. LittleBoot macht das zum Kinderspiel. Bestimmte Einstellungen können als Set definiert und per Klick aktiviert werden. LittleBoot wird im Auto-ordner aktiviert und läuft (optional) in einer ansprechenden GEM-Umgebung.

SD 79 (ST, TT, F) DM 25.-

Verschiedenes



MASTER ETIKETT 2

Etikettendruck

Bedruckt Etiketten aller Art. VHS-Video, Video 2000, Diskettenaufkleber, nie wieder unsauber beschriftete Aufkleber. Bequeme Eingabe, Abspeichern zur späteren Verwendung. Direktes Einlesen des Directories bei Disk-Aufklebern. Einbinden von Grafik-Clips zur optischen Gestaltung, div. Fonts (GDOS) sowie Funktionen eines Zeichenprogramms stehen zur Verfügung. Druck auf 8- und 24-Nadeldruckern. Besser kann man seine zahlreichen Etiketten nicht bedrucken

SD 28 (ST³, TT³, F³) DM 25.-

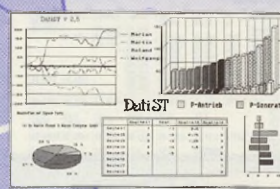


SHORTY

Kompaktes Grafikprogramm

Zeichenprogramm als Programm und Accessory. Jederzeit erreichbar - auch aus SIGNUM!2 und SIGNUM!3 zu starten. SHORTY ist kompakt (57K), schnell und verfügt über zahlreiche luxuriöse Zeichenoperationen (z.B. turboschnelle Lupe, Splines, Lasso, stufenloses Drehen), virtuellen Großbildschirm, Raster/Snap und liest Handyscanner-Daten. Shorty unterstützt SIGNUM!-Fonts und diverse Bildformate (STAD, SIGNUM!, Screen, IMG). Ideal für die kleine (aber feine) Grafik zwischen-durch.

SD 67 (ST³, TT³, F³) DM 25.-



DATIST 2.5

Präsentationsgrafik

Grafikensagen mehr als 1000 Zahlen, dahersollte man sich bei der Auswertung von Daten auf DATIST verlassen. DATIST stellt Ihre Daten als Kuchen-, Reihen-, Balken-, Säulen- und Liniengrafiken in mehreren Variationen dar, entweder in 2D oder 3D. Ferner verfügt DATIST über Funktionen eines Zeichenprogramms, sodaß sich Grafiken beschriften oder vielfältig manipulieren lassen. Variable Druckeranpassung (z.B. Epson 9N/24N, NEC 24N, IBM PPR 24N, IBM AGM 24N, HP Laser, Atari-Laser!!).

SD 40 (ST³, TT³, F³) DM 25.-

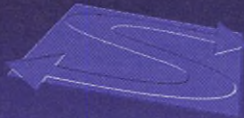


FOTOLAB 2

Digitale Bildverarbeitung

Was bisher nur langwierig im Fotolabor erarbeitet werden konnte, macht FOTOLAB jetzt interaktiv am Bildschirm. Bildverarbeitung mit bis zu 256 Graustufen. Ideal zum Rastern von Graubildern und Einfügen in monochrome Textprogramme. FOTOLAB bietet: digitale Filter, stufenloses Drehen, Grauertmanipulationen sowie Raster (flexible Rasterung) für div. Ausgabegeräte (Laser, Matrix, Fotobelichter). **Neu in Version 2:** Bildanzeigen in echten Graustufen (z.B. TT-mid), TIFF-Format, Echtzeitlupe und Blue-Box-Verfahren

SD 70 (ST, TT, F) DM 35.-



Bestseller



MULTITEX 5.1

TeXInGEM-Umgebung

Jetzt mit Querdruck und der Möglichkeit, zwei A5-Seiten nebeneinander auf ein A4 Blatt (quer) zu drucken. Ideal für Handbücher.

Als Textsatz-System der Spitzenklasse ist TeX international anerkannt. Ob Sie komplizierte Tabellen oder mathematische Formeln setzen, die Bequemlichkeit eines automatischen Inhalts- und Stichwortregisters nutzen oder einfach nur optimale Druckergebnisse sehen wollen: TeX ist das, was Sie suchen.

MultiTeX 5.1 bietet umfangreiche neue Grafikmöglichkeiten mit dem CSG Level 2. MultiTeX 5.0 läuft auf allen Atari ST/STE/TT und allen bekannten Grafikkarten und Großbildschirmen, egal ob Farbe oder Schwarzweiß. Unterstützung aller gängigen Drucker: 9- und 24-Nadler, Atari-Laser, HP DeskJet und LaserJet, CANON und IBM Tintenstrahl drucker und als Krönung PostScript.

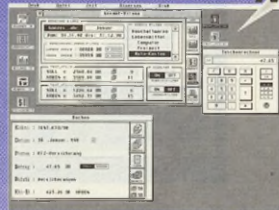
Der Lieferumfang ist enorm: PLAIN TeX, LaTeX, BibTeX, MakeIndex, Large TeX (jetzt konfigurierbar), MetaFont. Alles ist da. Spezielle TT-Versionen mit FPU-Unterstützung liegen bei. Nützliche Zugaben wie Editor und RAM-Disk runden das Paket ab. Durch das beiliegende Installationsprogramm ist die Installation kinderleicht. Auf 8 Disketten finden Sie satte 10 MB an gepackten Programmen und Daten. Eine Festplatte (mindestens 10 MB frei) ist daher zwingend erforderlich.

SD 78 (ST,TT) DM 75,-

Ein Update von MultiTeX 5.0 auf MultiTeX 5.1 gibt es gegen Einsendung der ersten MultiTeX-Originaldisk (1/8) und DM 15,-.

Ein Update irgendeiner ST-TeX-Version auf MultiTeX 5.1 gegen Einsendung einer der Disketten und DM 60,-.

Neu

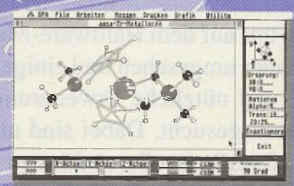


HAUSHALT-MANAGER

Der private Finanzverwalter

Der Haushalt-Manager ist ein Programm zum Verwalten der privaten Finanzen. Sämtliche Einnahmen und Ausgaben hat man damit fest im Griff. Festkostenverwaltung, Bilanzierung, Ordnen nach Kategorien (z.B. KFZ, Computer, Lebensmittel). Suchen nach Beträgen und vieles mehr machen den Haushalt-Manager zu Ihrem privaten Finanzverwalter.

Neu V 1.5: Erweiterte Druckmöglichkeiten, Bilanzdruck, Automatisches Buchen der Festkosten.



MONOKLIN

Grafische, räumliche Darstellung von Molekülen. Verschiedene Projektionen. Zoomen von Molekülen und flexible (auch animierte) Rotation schaffen schnell einen Überblick. Verbindungslisten werden automatisch erzeugt oder lassen sich editieren. Moleküldaten können der Literatursicht entnommen oder direkt in folgenden Formaten gelesen werden: Molekül (ST), Schakal und Alchemy (PC) sowie Stelxtl (VAX). Messen von Abständen und Winkeln, Definition von Ebenen und Schwerpunkten sowie diverse Berechnungen machen MONOKLIN zu einem wertvollen Werkzeug.

SD 80 (ST,TT,F) DM 40,-

Neuerscheinung

DARKSTAR

animierter Bildschirmschoner

Bildschirmschoner, die das Bild dunkelschalten sind out, daher gibt es jetzt DARKSTAR. Dieser bietet nach einer einstellbaren Zeit entweder einen Flug durch den Weltraum mit animierten Sternen oder berechnete Figuren, deren Formen ständig variieren. DARKSTAR ist multitaskingfähig, läßt also GEM-Programme beim Dunkel-schalten weiterlaufen. DARKSTAR läuft auf allen Original-Auflösungen und Grafikerweiterungen.

SD 88 (ST,TT) DM 25,-

SDISK 1.5

Der Floppy-Speeder

SDISK ersetzt die Floppy-Routinen des TOS durch eigene, wesentlich schnellere. Im Gegensatz zu Cache-Programmen puffert SDISK auch Schreibzugriffe und erreicht damit etwa die doppelte Schreibgeschwindigkeit auf Diskette.

Gerade beim Kopieren von vielen kleinen Dateien wird das Arbeiten mit Diskette oft zum Geduldsspiel - SDISK greift hier ein. Geschwindigkeitssteigerungen von 100% beim Kopieren, 300% beim Verschieben, bis hin zu RAM-Disk-Geschwindigkeit beim Löschen von Dateien.

SD 89 (ST,TT,F) DM 20,-

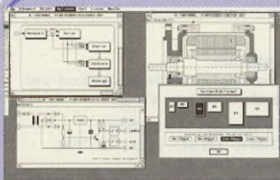
AUTOREN

Häufig werden wir von Programmierern gefragt, welche Programme für die Sonderdisks interessant wären. Prinzipiell sind alle guten Programme für diese Serie geeignet, einen Überblick bekommt man ja auf diesen Seiten. Lassen Sie sich nicht ab-

schrecken, wenn es bereits ein ähnliches Programm gibt, auch sind wir für neue Ideen völlig offen. Rufen Sie uns einfach an.

MAXON Computer
Industriestr. 26
W-6236 Eschborn
Tel. 06196 - 48 18 14

Fundgrube

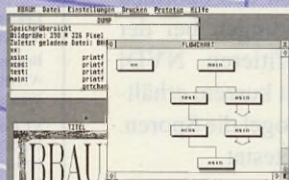


ARIADNE 3

Objektorientiertes Zeichnen

Jedes Grafikobjekt kann mit Doppelklick geöffnet werden, worauf eine neue Zeichenebene bereitgestellt wird. Die Objekte auf dieser Ebene können dann wiederum geöffnet werden usw. Natürlich ist Ariadne auch als normales Zeichenprogramm einsetzbar und bietet durch die Objektorientierung besondere Möglichkeiten. Ausgabe auch auf 24-Nadlerdrucker und HP-Laser, Disk-Hardcopy-Routinen.

SD 08 (ST,TT) DM 30,-

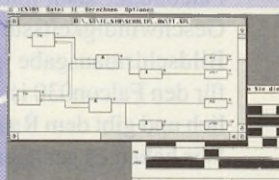


BBAUM 2.0

Strukturanalyse

BBAUM ist ein äußerst leistungsstarkes Tool für die Programmdokumentation von C-, PASCAL- und GFA-BASIC-Programmen. Vor allem die Einarbeitung in fremde Quelltexte und in zu umfangreich gewordene eigene wird vereinfacht, indem grafisch in Form eines Baumes die Funktions- bzw. Prozedurabhängigkeiten dargestellt werden. GDOS-Ausgabe, OnlineHelp, Suchen mit Wildcards, keine Größenbeschränkung.

SD 50 (ST,TT,F) DM 25,-

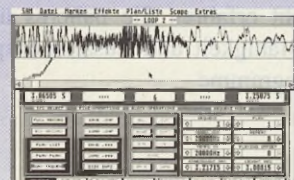


ICSIM 3.0

Digitalsimulator

Das Programm simuliert das Verhalten von logischen Elektronik-Schaltungen. Bausteine und Verbindungen werden per Maus gezogen. Eine Schaltung läßt sich somit leicht austesten, bevor man sie in die Praxis umsetzt. Beim Verschieben von Elementen werden die Leitungen mitverschoben. Ausgabe von Logiktabellen oder direkte Simulation per Definition der Eingänge, worauf die Ausgangszustände angezeigt werden.

SD 25 (ST,TT,F) DM 25,-



SAM

Sample-Studio

Universelles Sample-Tonstudio für 8-Bit-Sampler. Leistungstarker Editor mit zahlreichen Effekten und Filter wie Reverse, Echo, Einblenden, Ausblenden, VCF, Fuzz, Vocoder, Modulation, Background, Verstärkung, Dämpfung, Scratch, Offset und Chorus. Die bearbeiteten Samples können zu einem Ablaufplan zusammengefügt werden. Somit wird aus wenigen Samples ein kompletter Song.

SD 68 (ST) DM 30,-

Der Versand

Sonderdisks können Sie telefonisch oder schriftlich bestellen, oder nutzen Sie einfach die Bestellkarte in diesem Heft.

Versandkosten: Inland DM 5,-

Ausland DM 15,-

Versandk. frei ab Bestellwert von DM 100,-. MAXON Computer • Industriestraße, 26 W-6236 Eschborn • Tel. 06196/48 18 11

Die Philosophie

Sonderdisks beinhalten Programme aus den verschiedensten Bereichen (z.B. Utilities, Grafik, Schulung, Spiele) und ermöglichen den Anwendern, qualitativ hochwertige Software zu einem kostengünstigen Preis zu erhalten. Eine Anleitung befindet sich auf der jeweiligen Diskette. Sonderdisks sind © by MAXON

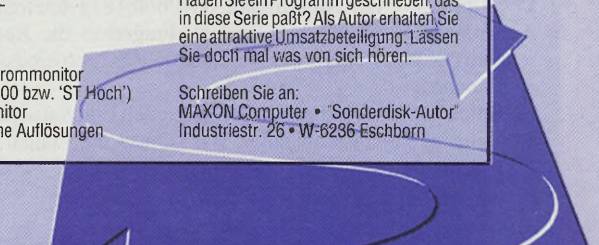
Zeichenerklärung

ST alle Atari ST/STE
TT alle ATARI TT
F Falcon030
Besonderheiten:
1 nur für Monochrommonitor (SM124-640*400 bzw. 'ST Hoch')
2 nur für Farbmonitor
3 alle monochrome Auflösungen

Autoren

Haben Sie ein Programm geschrieben, das in diese Serie paßt? Als Autor erhalten Sie eine attraktive Umsatzbeteiligung. Lassen Sie doch mal was von sich hören.

Schreiben Sie an: MAXON Computer • 'Sonderdisk-Autor' Industriestr. 26 • W-6236 Eschborn



Hardware-Erweiterungen

Wir haben uns auf dem Hardware-Markt etwas genauer umgesehen und einige interessante und nützliche Erweiterungen für Sie herausgesucht. Dabei sind unter anderem: OverScans Screenblaster für den Falcon030, der DOS-Emulator FalconSpeed und zwei AT-Bus-Erweiterungen, mit deren Hilfe sich die preisgünstigen IDE-Festplatten an ATARI-Computern betreiben lassen.



Team-Works

Ein starkes Team rückt an. Team-Works von der Firma VICTOR ist eine Kombination aus Datenbank und Textverarbeitung. Als Komplettpaket lassen sich damit eine Menge Aufgaben des täglichen Lebens bewältigen. In unserem Testbericht erfahren Sie näheres über Leistungsfähigkeit und Zusammenspiel dieser Programme.

Die nächste ST-Computer erscheint am 28.05.1993.

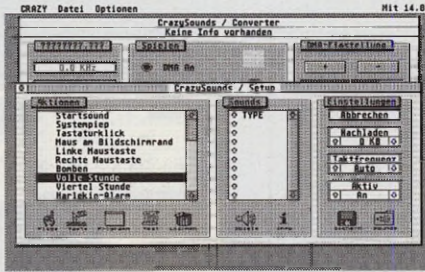
Fragen an die Redaktion

Ein Magazin wie die ST-Computer zu erstellen, kostet sehr viel Zeit und Mühe. Da wir weiterhin vorhaben, die Qualität zu steigern, haben wir Redakteure eine große Bitte an Sie, liebe Leserinnen und Leser:

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß Fragen an die Redaktion nur **donnerstags von 14⁰⁰-17⁰⁰ Uhr** unter der Rufnummer 06196/481814 telefonisch beantwortet werden können. Außerdem besteht die Möglichkeit, Fragen in die Redaktions-Mailbox per Modem zu senden. Die Box ist unter der Nummer 069/292966 rund um die Uhr mit den Parametern 8N1 zu erreichen.

Natürlich können wir Ihnen **keine** speziellen Einkaufstips geben. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an einen Fachhändler. Wir können nur Fragen zur ST-Computer beantworten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Mein ATARI lebt!

Crazy-Sounds heißt ein neues witziges Tool, daß jeden ATARI-Computer scheinbar zum Leben erweckt. Mit dem Programm lassen sich beliebige Betriebssystemereignisse mit digitalisierten Klängen unterlegen. GEM-Fenster öffnen und schließen sich quietschend, Alertboxen erscheinen begleitet von Sirenengehäul, der Rechner fängt unvermittelt an zu sprechen und vieles mehr. Daß man Crazy-Sounds durchaus auch sinnvoll einsetzen kann, können Sie unserem brandaktuellen Testbericht entnehmen.

NVDI für den Falcon

Kaum ein ATARI-Anwender kommt ohne den Software-Beschleuniger NVDI aus. Auch ATARIs jüngstes Kind, der Falcon030, kann nun von den enormen Geschwindigkeitssteigerungen bei der Bildschirmausgabe profitieren. NVDI für den Falcon030 ist seit kurzem erhältlich und gibt dem Raubvogel die Sporen. Wir haben es genauer getestet.

Impressum ST-Computer

Chefredakteur: Harald Egel (HE)

Redaktion:
Harald Egel (HE)
Andreas Krämer (AK)

Christian Möller (CM)

Redaktionelle Mitarbeiter:

E. Böhnisch (EB)	C. Kluss (CK)
C. Borgmeier (CBO)	U. Seimet (US)
I. Brümmer (IB)	W. Weniger (WW)
M. Ficht (MF)	R. Wolf (RW)
J. Funcke (JF)	

Autoren dieser Ausgabe:

J. Galan
J. Heller
D. Johannwerner
T. Krieger
N. Lübecke
D. Richter
T. Sturm

Redaktion + Herausgeber:

MAXON Computer GmbH
Postfach 59 69
Industriestr. 26
6236 Eschborn (ab 1. Juli: 65734 Eschborn)
Tel.: 0 61 96/48 18 14, FAX: 0 61 96/4 11 37

Verlag:

Heim Fachverlag
Heidelberger Landstr. 194
6100 Darmstadt 13
Tel.: 0 61 51/94 77-0, FAX: 0 61 51/59 10 47 + 94 77-18

Verlagsleitung:

H. J. Heim

Anzeigenleitung:

H. Arbogast 0 61 51/94 77-23

Anzeigenbetreuung:

K. Sterna 0 61 51/94 77-22

Anzeigenpreise:

nach Preisliste Nr.8, gültig ab 1.1.93
ISSN 0932-0385

Grafische Gestaltung:

Manfred V. Zimmermann, Gerd Hedrich

Titelgestaltung:

Axel Weigend

Fotografie:

Christian Möller

Illustration:

Manfred V. Zimmermann

Produktion:

B. Kissner

Druck:

Frotscher Druck GmbH

Lektorat:

V. Pfeiffer

Bezugsmöglichkeiten:

ATARI-Fachhandel, Zeitschriftenhandel, Kauf- und Warenhäuser oder direkt beim Verlag

ST Computer erscheint 11 x im Jahr

Einzelpreis: DM 8,-, ÖS 64,-, SFR 8,-, Lit 7500,-
Jahresabonnement: DM 80,-
Europ. Ausland: DM 100,- Luftpost: DM 130,-
In den Preisen sind die gesetzliche MWST. und die Zustellgebühren enthalten.

Manuskripteneinsendungen:

Programmlistings, Bauanleitungen und Manuskripte werden von der Redaktion gerne angenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit seiner Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck und der Vervielfältigung auf Datenträgern der MAXON Computer GmbH. Honorare nach Vereinbarung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Urheberrecht:

Alle in der ST-Computer erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Übersetzung, Nachdruck, Vervielfältigung oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen sind nur mit schriftlicher Genehmigung der MAXON Computer GmbH oder des Heim Verlags erlaubt.

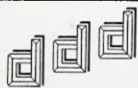
Veröffentlichungen:

Sämtliche Veröffentlichungen in der ST-Computer erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes, auch werden Warennamen ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt.

Haftungsausschluß:

Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbausketzen, Stücklisten usw., die zum Nichtfunktionieren oder evtl. zum Schadhafwerden von Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

© Copyright 1993 by Heim Verlag



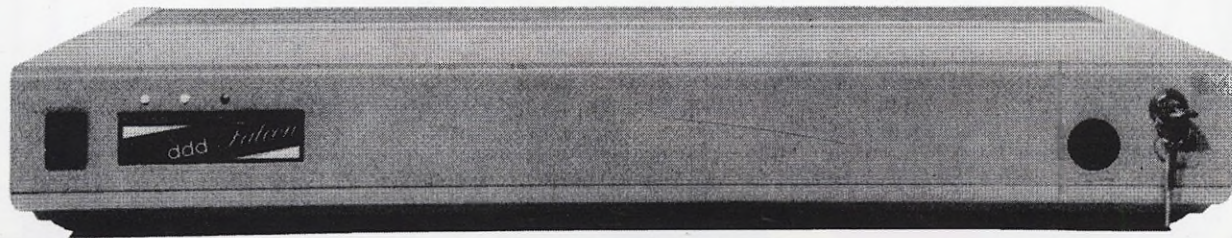
Nur solange Vorrat reicht: Original ATARI Diskettenlaufwerke(720KB) intern: DM 99,-/ extern anschlussfertig: DM 155,-

Wir setzen auf ATARI !

Er ist da ! Bei uns in Hannover können Sie den ddd-Falcon im neuen Gehäuse mit abgesetzter Tastatur bewundern.

Was ist das ?

Kommt komplett mit MF-II Tastatur, Virenschutz- und Schlüsselschalter sowie Grafik BlowUp zum Aufpreis von nur DM 199,-



HD-Diskettenstationen

HD-Diskettenstationen, die auch 1.44MB verarbeiten, sind heute das MUSS für einen modernen Computer. Die Gründe: 1.) doppelt so viel Speicherplatz pro Diskette; 2.) doppelt so schnelle Datenübertragung; 3.) IBM-Diskettenformate können formatiert und gelesen werden (außer mit uraltm TOS); 4.) sehr günstiges Speichermedium !!! 5.) voll kompatibel zu 720KB Disketten (also normales Arbeiten wie bisher; 6.) sehr hochwertige Qualität (alle Laufwerke von TEAC !) zum günstigsten Preis. Um die HD-Option zu nutzen, wird das HD-Modul benötigt.

3.5" HD-Station zum Einbau incl. Anleitung	DM 111,-
3.5" externe HD-Station anschlussfertig	DM 166,-
5.25" HD-Station zum "Einbau" incl. Anleitung	DM 133,-
5.25" externe HD-Station anschlussfertig	DM 199,-
ddd HD-Modul II, incl. Software DOS u. TOS	DM 59,-

AT-Tastatur

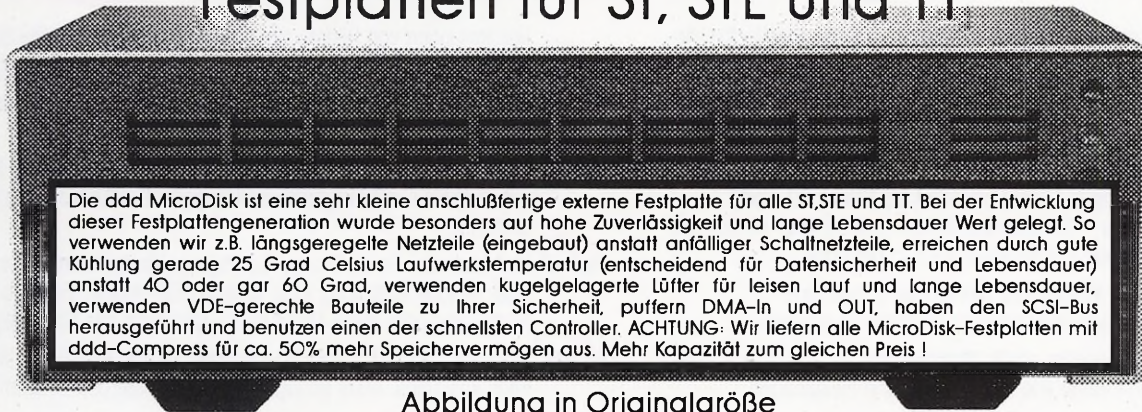
für ST, STE und TT. Eine der besten Tastaturen, die Cherry G80/1000 gibt's jetzt anschlussfertig(!) für Ihren ATARI. Kein Löten oder IC-Tauschen ! Anschließen - fertig ! Dank neuem Prozessor auch noch schneller. Mehr dazu im Info: gleich kostenlos anfordern!

DM 249,-

Software

Software zu Superpreisen. Wir verkaufen i.a. 10 - 20 % unter empf. Verkaufspreis. Anfragen lohnt !

Festplatten für ST, STE und TT



Die ddd MicroDisk ist eine sehr kleine anschlussfertige externe Festplatte für alle ST,STE und TT. Bei der Entwicklung dieser Festplattengeneration wurde besonders auf hohe Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer Wert gelegt. So verwenden wir z.B. längsgeriegelte Netzteile (eingebaut) anstatt anfälliger Schallnetzteile, erreichen durch gute Kühlung gerade 25 Grad Celsius Laufwerkstemperatur (entscheidend für Datensicherheit und Lebensdauer) anstatt 40 oder gar 60 Grad, verwenden kugelgelagerte Lüfter für leisen Lauf und lange Lebensdauer, verwenden VDE-gerechte Bauteile zu Ihrer Sicherheit, puffern DMA-In und OUT, haben den SCSI-Bus herausgeführt und benutzen einen der schnellsten Controller. ACHTUNG: Wir liefern alle MicroDisk-Festplatten mit ddd-Compress für ca. 50% mehr Speichervermögen aus. Mehr Kapazität zum gleichen Preis !

Abbildung in Originalgröße

Der Controller:

Speziell für höchste Geschwindigkeit entwickelt, garantieren wir einen Interleave von 1 und erreichen Übertragungsraten bis über 1500 KByte/s. Integrierter Hardwareschreibschutz zur Sicherheit vor Viren (vergessen Sie Passwörter !). Bis zu 7 Festplatten anschließbar. Adressen von außen bzw. durch Software einstellbar (s. Software) Echtzeituhr (baugleich dem Mega ST) nachrüstbar.

Die Software

Der Treiber ist voll Atari AHDI 4.0 kompatibel. Neu: Durch Cache bis 512KB (einstellbar) um bis zu Faktor 3.4 schneller ! Neu: Softwaremäßige Unit-Adresseinstellung (52er u. 105er). Voll autobootfähig von jeder Partition. Jede MicroDisk wird komplett eingerichtet geliefert, also anschließen, einschalten und sofort arbeiten (wie mit Disketten, nur bis zu 50 mal schneller). Lieferung einschließlich ddd-Compress.

Die Laufwerke

Zum Einsatz kommen ausschließlich modernste 3.5" SCSI-Drives von Maxtor und Quantum. Aber Achtung: Quantum ist nicht gleich Quantum ! Wir verwenden nur die Laufwerke der neuen ELS Serie mit 1" Bauhöhe aufgrund des geringeren Laufgeräusches und der höheren Geschwindigkeit. Alle Laufwerke haben Hardware-Autopark-Funktion, parken überflüssig.

Die Preise

ddd-MicroDisk 42/65 mit Quantum ELS 42 S DM 666,-(495,-)
 ddd-MicroDisk 85/130 mit Quantum ELS 85 S DM 898,-(688,-)
 ddd-MicroDisk 127/195 mit Quantum o. Maxtor DM 1055,-(844,-)
 ddd-MicroDisk 210/320 mit MAXTOR 7213 S DM 1555,-(1311,-)

Kl.-Preise in Klammer (Platte, Controller, Kabel, Software)

36 Seiten Info: "DATEN UND PREISE 04/93" jetzt anfordern. Kommt kostenlos. ins Haus.

Öffnungszeiten: MO. - FR. von 10 - 18 Uhr durchgehend
 Samstag und Sonntag geschlossen.

Es gelten unsere Geschäftsbedingungen.



Versand per NN, europaweit und Direktverkauf in Hannover



Rufen sie doch mal an

FÜR ALLE ATARI ST, STE, TT,
FALCON 030 UND MULTI-TOS


Wenn Farbe, dann


PixArt


Testen Sie selbst!


Vollversion in versiegeltem Umschlag, dazu Testversion zum Ausprobieren (eingeschränkte Bildformate), 14 Tage Geld-zurück-Garantie, wenn Umschlag ungeöffnet.


PixArt ist das Grafikprogramm, das für alle da ist. Für alle ATARIs, für alle Anwender und vor allem für eines: Ihre Kreativität. Vielleicht regen folgende Punkte schon Ihre Fantasie an:


 arbeitet in allen Auflösungen von s/w bis zu 16,7 Millionen Farben - und druckt sogar farbig auf Deskjet 500C/550C.


 mit einer neuartigen Lupe! Vergrößert bis Faktor 8:1 und verkleinert sogar - der Übersichtlichkeit zuliebe. Und wirklich alle Zeichenfunktionen funktionieren auch in der Lupe.


 bietet Ihnen ein intelligentes Menüsystem, mächtige Zeichenwerkzeuge und vielfältige Blockmanipulationen.

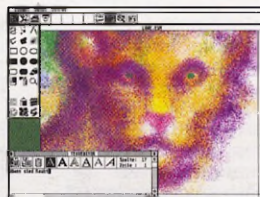
 wird Sie immer wieder positiv überraschen: Wenn Sie ein Freund von Projektionen und zielgenauen

 Verformungen von Bildern sind, hält PixArt einiges für Sie bereit. verhilft Ihnen, Ihre Kreativität in vielfältige und gefühlvolle Bilder umzusetzen - während die Bedienung von PixArt einfach und logisch ist.

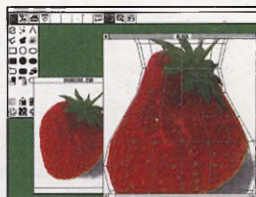
 ist GEM-konform *und* schnell! Unmöglich? Vergleichen Sie PixArt mit anderen Grafikprogrammen! Übrigens: Grafiktablets werden unterstützt.

 läuft auch bei Ihnen! Einzige Bedingung: Sie brauchen einen ATARI. Egal, welche Auflösung. Egal, welche TOS-Version. Egal, ob mit Grafikkarte oder ohne. PixArt läuft - und nutzt alle Möglichkeiten!

 gibt's für 298 DM. Upgrade von Draw 3.0 bis 31.5.93 für 169 DM. Infos kostenlos. Anruf genügt, oder nutzen Sie den Coupon.



PixArt bietet alle Möglichkeiten kreativer Zeichentechniken.



Bildmanipulationen wie Dehnen, Zerren, Stauchen, Spiegeln, Projizieren...



ermöglichen Ihnen individuelle Gestaltungsmöglichkeiten.

- Ich will selbst testen! Schicken Sie mir PixArt für nur DM 298,-. Ich habe 14 Tage Rückgaberecht mit Geld-zurück-Garantie und riskiere daher nichts. (Aktion befristet bis 31. 5. 93)
- Scheck liegt bei (+Porto DM 4,-).
- Ich zahle per Nachnahme (+Porto DM 8,50).

Datum _____ Unterschrift _____

Name _____

Straße _____

Land, PLZ, Ort _____

Schicken Sie den Coupon noch heute an:
OMIKRON Sponheimstraße 12a D-7530 Pforzheim

OMIKRON.

OMIKRON.Soft+Hardware GmbH
Sponheimstraße 12a - D-7530 Pforzheim
Telefon 07231/356033 Fax 357332

XEST, Hirschengasse 8, A-1060 Wien · DTZ, Landstraße 1, CH-5415 Rieden/Baden · Jotka Computing, Postbus 8183, NL-6710 AD Et